H. Dv. g. 42

842

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 Reichs-Straf-Gesetzbuchs (Fassung vom 24. April 1934). Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Geheim!

# Militärgeographische Beschreibung der Sudetenländer

(Böhmen, Mähren-Schlesien)

Abgeschlossen am 1. 7. 1938

Generalstab des Heeres 9. Abteilung (Mil. Geo.)

Berlin 1938

Infanterie-Regiment 78

Überwiesen von: 20. Division

Gemäß: Abt. Ic Nr. 101/38 g. Kdos. v. 24.9.38

Vereinnahmt im Bestandsbuch: Kartei

Seite: H.Dv.g. 42

Krienke, Uffz.

überwiesen gemäß:

20. Div. Ia Nr 101/38 g. Kdos.

2. Ausfertigung

I. R. 76 Ia/V Nr 101/38 g Kdos.

v. 25. 9. 18.

Verfügung ist

unter vorl. Nr 1 der Akte II b geh.

vorgehestet.

M.

842

H. Dv. g. 42

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 Reichs-Straf-Gesetzbuchs (Fassung vom 24. April 1934). Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

**Geheim!**

# Militärgeographische Beschreibung der Sudetenländer

(Böhmen, Mähren-Schlesien)

Abgeschlossen am 1. 7. 1938

Generalstab des Heeres 9. Abteilung (Mil. Geo.)

Berlin 1938

# Vorwort

Die vorliegende militärgeographische Arbeit ist für den **Truppenführer** bestimmt, dem sie in Ergänzung der topographischen Kartenwerke möglichst objektiv eine plastische Vorstellung der Geländeeinzelheiten, der technischen und wirtschaftlichen Einrichtungen und sonstiger örtlicher Besonderheiten vermitteln soll, soweit sie militärisch wichtig sind*). Aus diesem Grunde ist die Arbeit als **Nachschlagewerk** eingerichtet und somit für vielseitige Fragestellung bestimmt. Geländebeurteilungen kommen nur vereinzelt vor, taktische Ratschläge überhaupt nicht. Im allgemeinen beschränkt sich der Inhalt auf geographische, also bodenständige Feststellungen. Angaben, die nur vorübergehend und für Friedenszeiten gelten, sind vermieden. Die Arbeit gibt z. B. keine Auskünfte auf wirtschaftlich-statistischen und sonstigen organisatorischen Gebieten. Die Gliederung des Textes und der Karten in sachlicher Hinsicht soll trotzdem einen Gesamtüberblick und eine Urteilsbildung ermöglichen über Einrichtungen und Vorkommen, die für die Truppenführung im sonst fremden Kriegsgebiet von Bedeutung sein können.

Die Unterlagen stammen aus zahlreichen, sehr verschiedenen Quellen und aus Einzelnachrichten, die vielfach so verwendet werden mußten, wie sie lauteten. Eine ideale Einheitlichkeit in der Auswahl, im Ausdruck und in der Darstellungsart war daher nicht erreichbar. Vorhandene Lücken können erst nach Beschaffung und Auswertung weiterer Quellen geschlossen werden. Hierzu ist die **Hilfe aller** im Besitz solcher Quellen befindlichen und mit der laufenden Auswertung, besonders fremdsprachigen Materials, befaßter **Fachdienststellen** unerläßlich. Dasselbe gilt für Berichtigungen und eintretende Veränderungen.

Es wurde Wert darauf gelegt, daß der Text und alle Verzeichnisse auch auf den beigegebenen, sämtlich neu geschaffenen Karten leicht zu verfolgen sind. Die Zerlegung des Karteninhalts in Einzelkarten verschiedener Maßstäbe war wegen Fehlens eines als Einheitskarte brauchbaren neuzeitlichen Kartenwerkes größeren Maßstabes ein notwendiges Übel. Zu Vergleichszwecken sind deshalb in allen Karten die Blattbereiche 1 : 75 000 ersichtlich gemacht; auch dieses Kartenwerk ist im Gebiet der Sudetenländer meist stark veraltet (insbesondere hinsichtlich des Straßennetzes — vgl. Karte 3, die den neuesten Stand wiedergibt).

*) Befestigungsanlagen und E-Flughäfen wurden auftragsgemäß nicht behandelt.

# Inhaltsverzeichnis


Seite

**I. Die Teillandschaften der Sudetenländer** ..... 3

**Böhmische Grenzgebiete gegen Bayern** ..... 3

1. Böhmerwald (Šumava) ..... 3
2. Oberpfälzer (Böhmischer) Wald (Český Les) ..... 6
3. NW-Ecke Böhmens ..... 7

**Böhmische Grenzgebiete gegen Sachsen** ..... 7

4. Westliches Erzgebirge (Krušné Hory) mit Vorland ..... 8
5. Östliches Erzgebirge (Krušné Hory) mit Vorland ..... 8
6. Nordecke Böhmens ..... 9

**Böhmische Grenzgebiete gegen Schlesien** (Westsudeten) ..... 10

7. Lausitzer Platte (Vrchovina Lužická) ..... 11
8. Isergebirge (Hory Jizerské) ..... 11
9. Riesengebirge (Krkonoše) ..... 12
10. Mittelsudetische Senke ..... 13
11. Adler-Gebiet (Orlické Hory) ..... 14

**Nordböhmische Berglandschaften** ..... 14

12. Kaiserwald (Cisářský Les) ..... 15
13. Gebiet der mittleren Eger (Ohře) ..... 15
14. Nordwestböhmische Hochfläche ..... 15
15. Böhmisches Mittelgebirge (České Středohoří) ..... 16
16. Zwischen Elbe, Iser und Polzen (Labe, Jizera, Ploučnice) ... 17
17. Elbe(Labe)-Bogen bis zur Iser (Jizera) ..... 18

**Westböhmische Landschaften** ..... 18

18. Pilsener Becken (Plzeň) ..... 18
19. Hochfläche des Moldaulandes zwischen Beraun (Beroun) und Moldau (Vltava) ..... 19
20. Becken von Strakonitz (Strakonice) und Pisek (Písek) ..... 20

**Mittel- und ostböhmische Landschaften** ..... 20

21. Prager Hochfläche (Praha) ..... 20
22. Elbeniederung ..... 21
23. Zwischen Elbe (Labe) und Sazau (Sazawa) ..... 21
24. Hochfläche zwischen Moldau (Vlatava) und Sazau (Sazawa) .. 22

**Südböhmen** ..... 23

25. Becken von Böhm. Budweis (Č. Budějovice) ..... 23
26. Becken von Wittingen (Třeboň) ..... 24
27. Bergland von Kaplitz (Novohradské Hory) ..... 24

Seite

**Schlesisch-mährische Grenzgebiete** ..... 25
28. Zwischen Glatzer Kessel und Altvater (Praděd) ..... 25
29. Altvatergebirge Hohes Gesenke (Hrubý Jeseník) ..... 26
30. Niederes Gesenke (Nízký Jeseník) ..... 27
31. Ostrau-Teschener (Ostrava-Cieszyn) Becken, Hultschiner (Hlučin) Ländchen ..... 27
32. Betschwa-Oder (Bečva-Odra)-Furche ..... 28
33. Böhmisch-mährisches Durchgangsland ..... 29
34. Böhmisch-mährische Höhe (Českomoravská vysočina) .... 30

**Mittelmähren** ..... 31
35. Oberes Marchbecken und Hanna (Haná) ..... 31
36. Mittelmähr. Plateau (Drahanská Planina), Boskowitzer Furche ..... 32
37. Westmährisches Stufenland ..... 33

**Südostmähren** ..... 34
38. Westbeskiden (Západí Beskydy) ..... 34
39. Südmährisches Bergland ..... 35
40. Südmährisches Becken ..... 36
41. Weiße Karpaten (Bilé Karpaty) ..... 37

**II. Gewässer (alphabetisch geordnet)** ..... 38

**III. Witterung, Wasserversorgung, Gesundheitswesen** ..... 73

**IV. Flugwesen** ..... 76

**V. Eisenbahnen** ..... 80

**VI. Straßen, Wege** ..... 81

**VII. Nachrichtennetz** ..... 93

**VIII. Wirtschaft** ..... 95
Landwirtschaft, Forstwirtschaft ..... 95
Industrie ..... 97
Wirtschaftliche Grundlagen des Kraftverkehrs ..... 100
Starkstrom ..... 101
Gasversorgung ..... 102

**IX. Bevölkerung** ..... 103

**X. Ortschaftsverzeichnis** (alphabetisch geordnet) ..... 107

**XI. Objektverzeichnis** (Nach Blatt-Bereichen und Objektnummern geordnet) ..... 144

**Verzeichnis der Bilderbeilagen** ..... 299

**Kartenbeilagen:**
Verzeichnis siehe auf der Kartentasche am Ende des Buches.

# Aussprache der tschechischen Schreibweise

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| a | wie | a | in Mann | š | wie sch in Schule |
| á | » | a | » Rat | st | » ſt » Hast |
| c | » | z | » Zug | št | » ſt » Stein |
| č | » | tsch | » rutschen | ť | » tj (ebenso ti wie tji) |
| d' | » | dj | (ebenso di wie dji) | u | » u in Ruck |
| e | » | e | in Kette | ú | » u » Buch |
| é | » | e | » Rede | ů | » u » Buch |
| ě | » | je | » jeder | v | » w » Wirt |
| i | » | i | » Ritt | y | » i » Ritt |
| í | » | ie | » Lied | ý | » ie » Lied |
| ň | » | nj | (ebenso n wie nji) | z | » ſ » Hase |
| ř | » | rsch | in Hirsch | ž | » g » Gendarm |
| s | » | ß | » Riß | | |

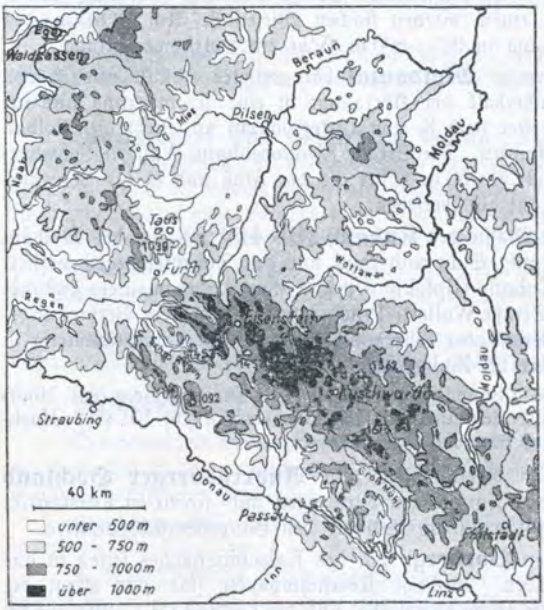
# I. Teillandschaften der Sudetenländer

(Vergl. Karte 2)

## Böhm. Grenzgebiete gegen Bayern

Die Grenzgebiete gegen Bayern werden durch die 23 km breite Lücke zwischen Neuern und Furth i. W. (bayrisch) in 2 natürliche Abschnitte gegliedert. Der SO-Abschnitt ist der eigentliche Böhmerwald (I 1), das niedrige nw. Grenzgebirge wird meist als Böhmischer oder Oberpfälzer-Wald (I 2) bezeichnet.

Militärische Operationen, sowohl Vormarsch in breiter Front mit bestimmten Schwerpunkten wie auch Teilvorstöße an einzelnen Schwerpunkten, verlangen immer eine starke örtliche Überlegenheit und überraschendes Handeln mit weitgesteckten Zielen. Die Schwierigkeiten des Geländes wachsen mit der Höhe und Breite des Gebirges nach SO zu an (vgl. Skizze).




### 1. Böhmerwald

Der Böhmerwald ist reich gegliedert. Durch die breiten, muldenförmigen Längstäler (besonders der Moldau) und die Quertäler erscheint er wie ein Faltengebirge mit mehreren Parallelketten. Nur im Quellgebiet der Moldau und Wottawa bilden die zusammenhängenden Kämme eine mächtige, schwach zertalte Hochfläche.

**Bodenarten.** Der Böhmerwald besteht aus hartem Gestein, das fast überall eine Verwitterungsdecke trägt. In der Nähe der Kämme überwiegt Steinschutt mit wenig Lehm (sehr steinige Wege!). Weiter ab herrscht steiniger Lehm vor, der in der Senke zwischen Furth und Taus die Wasserscheide kreuzt.

Die ausgedehnten **Nadelwälder** bestehen überwiegend aus Fichten; im Moldauwinkel sind Kiefernbestände häufig. Die Wälder sind meist gut durchforstet. Die **Forststraßen** sind schmal, aber fest. Durch Abgraben des Steinschutts an der Bergseite sind sie leicht zu verbreitern und instandzuhalten. Trotz der Seltenheit alpiner Grate, Hänge und Wände oder klammartiger Wildwasserschluchten sind Truppen aller Art im größten Teil des Gebietes an die festen Straßen gebunden. Die **Natur- und Touristenwege** sind bei jeder Witterung gangbar, wenig gepflegt, aber sehr gut bezeichnet.

**Übersichtlichkeit.** Einzelne Berge bieten weite Fernsicht. Zwischen den Waldkuppen zeigt sich nur selten ein hellgrüner Fleck (Wiesen und Siedlungen); so ist das Gebirge besonders im Quellgebiet der Moldau und Wottawa sehr unübersichtlich. Wegen der runden Bergformen sind Täler zumeist nur aus der Nähe und der Länge nach einzusehen; erst am O-Hang der o. Ketten ergeben sich weite Überblicke in den böhmischen Kessel.

Die **Besiedelung** des Böhmerwaldes ist dünn. Die Bevölkerung ist überwiegend bis rein deutsch und hängt am Herkömmlichen. Sie ist hauptsächlich in der **Forstwirtschaft** tätig. Die **Landwirtschaft** ist dürftig. Neben Holzindustrie (Papier, Zellstoff) ist Kleineisenindustrie, Glas- und keramische **Industrie** vertreten.

## Südostteil

Der **Grenzkamm** gipfelt im Hochfichtel-Berg, Plöckenstein und Dreisesselberg. Diese Gipfel und der Tusset-Berg (BB 4451/91) beherrschen die entsprechenden Teile des oberen Moldautales. Das bergige Waldgelände des Grenzkammes ist relativ wegsam und gangbar, die am besten ausgebaute Straße Freyung (bayrisch)–Landstraßen–Wallern verläuft in einem offenen flachen Wiesental. Am NO-Hang des Grenzkammes führt 51 km lang in 925—800 m Höhe ein Holzschwemmkanal.

Das breite, muldenförmige **Moldautal** hat geringes Gefälle und ist von moorigen Wiesen erfüllt. Außerhalb der Übergänge ist eine Überquerung nur für Fußtruppen möglich. Erst weiter nach S, von Untermoldau an, fließt die Moldau als Wildwasser in engen Schluchten. Die Straße Eleonorenhain–Wallern–Schwarzbach–Friedrichberg liegt meist 30—50 m höher als der Fluß und ist bis Schwarzbach vom Grenzkamm aus gut zu übersehen.

Das urwaldbestandene Massiv des **Kubany** (BB 4451/89) no. des Moldautales n. Wallern gewährt wenig Sicht und kann nur auf Touristenwegen passiert werden. Die Straße um den Kubany-Gipfel ist steil und schmal, aber in gutem Zustand. Das Gelände beiderseits der Straße Wallern–Prachatitz weist mehrere Verbindungswege auf und ist nicht schwierig, aber sehr unübersichtlich. Steil und schwierig ist das Gebiet der oberen Blanitz bei Zuderschlag.

**Übersichtspunkte:** BB 4351: Steindlberg (16), BB 4451: Dreisesselberg (88), Moorkopf (90), Rehkopf (93), BB 4452: Schreinerberg (19), Plöckenstein (76), BB 4552: Hochfichtelberg (3); siehe Karte 1 und Kap. XI.

SO. Wallern steigt das Gebirge steil zum **Andreasberger Hochland** an. Es ist dicht bewaldet, von Forststraßen durchzogen und gipfelt in Fürstensitz (Lissi) (BB 4452/14) und Spitzwaldberg (20) als den Hauptübersichtspunkten.

Die mittelgebirgsartigen **Vorberge** no. des Kalschingbaches leiten in das Budweiser Becken (I 25) über. Wichtige **Übersichtspunkte** sind vor allem der Schöninger (BB 4452/18), die Hohe Liesel (15) und der Liebing (16). Bis auf die höchsten Spitzen ist das Gebiet auch außerhalb der guten Straßen nicht schwierig. Die Siedlungen sind klein aber zahlreich. Die Sprachgrenze verläuft quer durch das Gebiet in der Linie Böhm. Krumau (Č. Krumlov)–Sablat (Záblati).

**Beurteilung.** Militärische Operationen durch den s. Böhmerwald bedürfen starker, gebirgsmäßig ausgerüsteter Kräfte. Fahrzeuge sind an die Straßen gebunden, können aber auf kurze Strecken fast überallhin folgen, mit Ausnahme der waldigen Hänge und einzelner Bachschluchten. Die besten Verbindungen zielen nach N, wo am ehesten wegsames und überall gangbares Waldhügelland erreicht wird.

---

**Ortschaften:** Böhm. Krumau (Č. Krumlov), Prachatitz (Prachatice) siehe unter X.

## Mittelstück

Die **Maderer Hochfläche,** die höchste Schwelle des Böhmerwaldes, ist fast unbesiedelt, dicht bewaldet, rauh, schnee- und regenreich, feucht und vielfach moorig. Außerhalb der Wege ist sie nur teilweise gangbar, im Einzelfall nur nach eingehender Erkundung. Zahlreiche kleine Waldstraßen mit mäßiger Steigung verbinden die Talsenken und ermöglichen leichtbeweglichen Verbänden überraschende Vorstöße von der Hochfläche aus. Die Übersichtlichkeit ist gering, auch von den Gipfeln sind im allgemeinen nur Waldflächen sichtbar. Bessere Sicht in die Täler bietet der N-Rand.

**Übersichtspunkte:** BB 4351: Antigel-Berg (6), Haidler Berg (11), Holmberg (12), BB 4451: Röhrenberg (92); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das Gebiet der **Vorberge** zeigt breitere Täler zwischen flacher und kleiner werdenden Tannenwäldern (Abb. 1 und 2). Die Straße Winterberg–Eisenstein ist die erste Verbindung in offenerem Gelände. Abgesehen vom schmalen, waldigen Massiv des Javornik und Zosum ist das Gebiet zwischen der Volinka und der Wottawa für Truppenbewegungen nicht besonders schwierig und reich an kleineren Verbindungswegen.

**Übersichtspunkte:** BB 4350: Fallbaumberg (46), Hüttenberg (47), Luckaberg (48), BB 4351: Beim Turm (8), Brenntenberg (9), Rindlauer Höhe (15); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Wottawatal und Gebiet w. davon.** Durch die Täler der tief eingeschnittenen, wasserreichen Widra und der Wottawa ist die Hochfläche nach N zu aufgespalten. Das w. davon gelegene Bergwaldgebiet mit dem tief eingeschnittenen Kieslingbach zeigt hohe Gebirgsriegel. Der Güntherberg an der Straße Eisenstein–Schüttenhofen bietet weite Sicht nach Böhmen hinein.

**Übersichtspunkte:** BB 4351: Auf der Wart (7), Güntherberg (10), Kiesleitenberg (13), Mittagsberg (14), Svatobor (17); siehe Karte 1 und Kap. XI.

---

**Ortschaften:** Winterberg (Vimperk), Bergreichenstein (Kašperské Hory), Schüttenhofen (Sušice), Eisenstein-Markt (Železná Ruda) siehe unter X.

## Nordwestteil

Der bewaldete **Grenzkamm** fällt gegen das Tal der Angel in steilen Wellen ab. Von ihm ist das ziemlich dicht besiedelte obere Angeltal einzusehen. Der Hang ist durch Forststraßen erschlossen.

**Übersichtspunkte:** BB 4250: Bayereck (2), BB 4350: Gr. Osser (49), Seewand (51), Zwercheck (52); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Auch die **Ostkette** (rechte Talbegleitung der Angel) ist schroff und beherrscht das Tal mit Bahn und 2 Straßen. Gute **Übersichtspunkte** sind Brennerberg (BB 4350/44), Brückelberg (45) und Panzer (50).

Zwischen den **Vorbergen** beiderseits der Straße Schüttenhofen–Klattau finden sich überall breite, muldenförmige Wiesentäler im offenen, gangbaren Gelände. Doch zwingen die vielfach spitzen, kurzen Waldbuckel Fahrzeuge zum Einhalten der Talwege und Straßen.

Die **Senke von Furth** zwischen Böhmerwald und Oberpfälzer Wald (I 2) ist von zahlreichen Straßen und Wegen durchzogen und bis dicht an die Grenze tschechisch besiedelt. Sie besteht aus teilweise bewaldeten Hügelketten mit steinigem Lehmboden. Die wichtige Straße und Bahn Klattau–Taus verläuft in einem breiten, offenen Tal.

Das **Plateau von Neugedein** ist von Pilsen her leicht zu erreichen, bietet natürliche Verteidigungsstellungen nach 3 Seiten und beherrscht fast die ganze Lücke von Furth–Taus. Eckpfeiler des fast quadratischen, etwa 12 × 12 qkm großen Höhengeländes sind die Übersichtspunkte Riesenburg (BB 4250/6) und Pohori (5).

**Weitere Übersichtspunkte:** BB 4250: Bitov (3), Margaretenberg (4); siehe Karte 1 und Kap. XI; ferner Herrenstein und Doubrava.

---

**Ortschaften:** Klattau (Klatovy), Neuern (Nýrsko), Neugedein (Kdyně) siehe unter X.

## 2. Oberpfälzer (Böhmischer) Wald

**Bodenformen.** Der Oberpfälzer Wald ist im ganzen niedriger und erheblich schmaler als der Böhmerwald und verläuft größtenteils mit seinem Hauptkamm auf tschechischem Boden. Die von einzelnen höheren Kuppen überragten Hochflächen sind von teilweise schroff einbrechenden, meist stark ausgeweiteten Tälern zerschnitten. Die S-Hälfte des Oberpfälzer Waldes besteht aus 2 parallelen Kämmen (O-Kette, W-Kette) mit schmalen Rücken und hohlen Hängen. Dazwischen liegen muldenartige Täler. Die bedeutendste Erhebung des Oberpfälzer Waldes, die Schwarzkoppe, ist auf einer Seitenstraße bis zum Gipfel befahrbar.

**Bodenarten.** Die höheren Lagen sind von hartem Steinschutt bedeckt, die flacheren Kämme und Hänge tragen, besonders im N, steinigen Lehm.

**Nadelwälder** beherrschen das Bild. Sie sind nur wenig von Laubholz durchsetzt. Die Waldbedeckung ist wesentlich geringer als im Böhmerwald (I 1).

**Straßen.** Die wichtigste Parallelstraße zur Grenze, Marienbad–Plan–Bischofteinitz verläuft durchweg in offener, gangbarer Hügellandschaft und ist von den Höhen des Oberpfälzer Waldes nur von Pfraumberg aus einzusehen, im übrigen zu weit entfernt und verdeckt. Die grenznähere, schlechtere Straße Tachau–Weißensulz–Ronsperg verläuft überall in Sicht und Artillerieschußweite der beherrschenden Höhenpunkte.

Im s. Teil beherrscht die **O-Kette** mit ihren waldfreien Eckpfeilern die Linie Klentsch–Hostau, mit zahlreichen guten Übersichtspunkten in die leicht gewellte, offene Landschaft beiderseits der Radbusa bei Bischofteinitz. Diese Punkte sind durch eine neue Fahrstraße verbunden, die dem Verteidiger der Grenze gegen W zur Deckung des Passes von Waldmünchen–Klentsch dienen kann.

**Übersichtspunkte:** BB 4049: Schmucker-Berg (13), BB 4249: Hirschstein (1), Kahlberg (2), Schauerberg (3), Schwarzkoppe (63); siehe Karte 1 und Kap. XI; ferner Rindlauer Höhe.

Die **W-Kette,** im S meist niedriger als die O-Kette, erreicht bei Pfraumberg (BB 4149/13) ihre größte Höhe und beherrscht dort einen großen Teil des leicht hügligen Geländes gegen und über die Linie Weißensulz–Haid–Altzedlisch. Das nach der Grenze zu gelegene Gebiet ist stark bewaldet und sehr unübersichtlich.

**Übersichtspunkte:** BB 4149: Pfraumberg (13), Plattenberg (14), Rabenberg (15); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**N-Ausläufer.** N. Taus verflacht sich die W-Kette. Das Gebiet zwischen Tachau und Marienbad ist mehr ein breiter Nadelwaldgürtel als ein Hindernis. Nur das bewaldete Bergkreuz des Tillenberges w. Marienbad schließt das Egerland (I 3) von Innerböhmen kräftig ab.

**Übersichtspunkte:** BB 3949: Lindenbühl (44), BB 4049: Egerbühl (9); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Vorland im O.** Zwischen den Flüssen Radbusa und Mies liegt ein welliges, gangbares Lehmhügelgebiet mit teilweise ausgedehnten Nadelwäldern und weitläufiger tschechischer Besiedlung. Auch die kleineren Gewässer sind tief eingeschnitten, doch bestehen nirgends Bewegungshindernisse. Weiter o. begleitet den flachen O-Abfall das lange und breite, lehmbedeckte Becken mit den Orten Haid, Tachau und Plan. Es ist von zahlreichen, unbedeutenden Bächen und Teichen angefüllt, bei trockenem Wetter auch außerhalb der Wege gut gangbar und von den hohen, vielfach mit Fichten und Kiefern bestandenen Hügeln weithin zu übersehen. Die Besiedlung ist deutsch.

**Übersichtspunkte:** BB 4049: Klitscherberg (11), Tillenberg (170); siehe Karte 1 und Kap. XI; ferner Überbühl.

---

**Ortschaften:** Taus (Domažlice), Weißensulz (Bělá nad Radbuzou), Bischofteinitz Horšovský Týn), Haid (Bor), Tachau (Tachov), Plan (Planá), Pfraumberg (Přimda) siehe unter X.

## 3. NW-Ecke Böhmens

### Egerland

Das Egerland ist weithin beherrscht von den w. Randhöhen des Kaiserwaldes (I 12). Die feuchtkühle Ebene ist dicht von kerndeutscher Bevölkerung besiedelt, vorwiegend landwirtschaftlich genutzt, sehr wegsam und fast waldfrei. Die Randhöhen haben steinig-lehmigen Boden, das Becken selbst schweren Lehmboden; bei Franzensbad findet sich ein weites Moor. Die Gewässer stellen bei Hochwasser beschränkte Hindernisse dar, da die flachen Ufer dann überschwemmt werden. Die Staatsstraßen sind in gutem Zustand. **Eger** ist eine wichtige Industrie- und Handelsstadt und zu rund 80% von Deutschen bewohnt.

### Aschzipfel

Der Aschzipfel weist eine dichte, rein deutsche Besiedlung auf, ist wegsam und ohne Geländehindernisse. Er unterscheidet sich landschaftlich nicht vom sächsischen Vogtland (Abb. 3). Die Höhen im S beherrschen das obere Egerland. Die Stadt Asch mit bedeutender Textilindustrie hat 91% deutsche Bewohner.

**Übersichtspunkte:** BB 3948: Antonienhöhe (11), Hainberg (12), Plattenberg (13), Riedersberg (14), Wolfsgrube (15), Grünberg (16), BB 3949: Kammerbühl (40), Kohlrang (41), Kulmhöhe (42), Lauberin (43), Vogelherd (47); siehe Karte 1 und Kap. XI.

---

**Ortschaften:** Eger (Cheb), Franzensbad (Františkovy Lázně), Wildstein (Vildštejn), Asch (Aš), Königsberg a. d. Eger (Kynšperk nad Ohří) siehe unter X.

## Böhm. Grenzgebiete gegen Sachsen

Das Erzgebirge zeigt nach N eine allmähliche Abdachung, nach S aber einen jähen und unvermittelten Abfall. Die hohen Lagen des Kammes sind mit Steinschutt bedeckt, die Hänge mit steinigem Lehm, die unteren Beckenlandschaften mit schwerem Lehm. Hier hat der über und unter der Erde betriebene Braunkohlenbergbau zahlreiche Schutthalden entstehen lassen.

Der fast ebene Erzgebirgskamm ist von dichtem Fichtenwald und Moorwiesen bedeckt. Die ihn querenden Straßen sind im Winter häufig verweht und vereist. Die unteren Gehänge zeigen Laubwälder, die vielfach durch Felder und Wiesen gelichtet sind. Auf den höheren Böschungen herrscht Nadelwald vor. Die tiefen Täler sind dicht und rein deutsch besiedelt. Die Bevölkerung betreibt neben Wiesenwirtschaft viel Heimindustrie.

# 4. Westliches Erzgebirge mit Vorland

## Westliches Erzgebirge

Der Steilabfall ist im W-Erzgebirge nicht so ausgesprochen wie im O-Teil (II 5). Der beiderseits des Zwodautales s. Graslitz gegen das Egertal vorgeschobene **Querriegel** flankiert dieses bastionsartig. Weiter o. schiebt sich dagegen eine Stufenterrasse etwa 20 km von der Reichsgrenze gegen das Falkenauer Becken (I 4) vor.

Ausgedehnte, teilweise moorige, mit Fichten bestandene **Hochflächen** wechseln mit sehr dicht besiedelten **Talsenken,** die erst im unteren Teil tief eingeschnitten sind. Die Wasserscheide liegt teilweise auf deutschem Gebiet. Unter den zahlreichen guten Straßen und gut bezeichneten Wegen ist die beste WO-Verbindung auf der Höhe die Straße Bärringen–Gottesgab–Weipert. Die Höhen mit ihren Hängen bieten bis zum N-Rand des Falkenauer Beckens überall vorzügliche Deckung und günstige **Übersichtspunkte** auf mittlere Entfernungen auch zur Flankierung der Täler. Ein taktisches Zusammenwirken auf breiter Front ist wegen der starken Zertalung schwierig.

**Übersichtspunkte:** BB 3849: Traußnitzberg (11), Peindlberg (12), Plattenberg (349), BB 3850: Koberstein (12), Keilberg (348), Pleßberg (350), Kupferhübel (351), BB 3949: Hohe Staude (37); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Graslitz (Kraslice), St. Joachimsthal (Jáchymov), Bergstadt Platten (Horní Blatná), Gottesgab (Božidar) siehe unter X.

## Falkenauer Becken

Das Falkenauer Becken ist ein leicht gewelltes Gelände, bedeckt von lehmig tonigem **Boden** mit großen Braunkohlenlagern, die meist unterirdisch abgebaut werden (Abb. 5). Zwischen den zahlreichen **Siedlungen** der national stark gemischten Industriebevölkerung stehen kleine Laubwälder und viele Teiche, besonders am N-Rande des Beckens. Das kräftig eingeschnittene **Egertal** (Abb. 4) ist ein Bewegungshindernis, aber kein günstiger Verteidigungsabschnitt. Die stark befahrenen **Straßen** sind kräftig unterbaut. Die Straße Eger–Falkenau–Karlsbad ist an vielen Stellen vom S-Rand des Erzgebirgsabfalls auf große Entfernung einzusehen. Auch der N-Abhang des Kaiserwaldes (I 12) bietet **Übersichtspunkte.** Das Becken in sich ist wegen starker Bebauung, teilweiser Bewaldung und unregelmäßiger Oberfläche ziemlich unübersichtlich.

# 5. Östliches Erzgebirge mit Vorland

## Östliches Erzgebirge

Die wechselnd bewaldeten oder mit besiedelten Wiesenmatten bedeckten **Hochflächen** weisen vielfach Hochmoore auf. Sie sind aber auf den zum Teil sehr guten Waldstraßen, auf den zahlreichen Fahr- und Touristenwegen und auf den Waldschneisen und Holzwegen in allen Richtungen gut passierbar. Wegen der starken Höhenunterschiede muß allerdings mit Umwegen und Zeitverlust gerechnet werden. Bewegungen außerhalb der Wege sind für Fahrzeuge nur nach vorheriger Erkundung und auf beschränkte Entfernungen angezeigt. Obwohl die Wasserscheide ausschließlich auf tschechoslowakischem Staatsgebiet verläuft, sind Einblicke nach Sachsen hinein an keiner Stelle beachtlich.

Der sehr **steile S-Abfall,** durch zahlreiche wasserarme Bäche zerschluchtet, bietet viele beherrschende Übersichtspunkte in die böhmische Industrielandschaft. Der zerschnittene Steilabfall erschwert Querbewegungen, die erst im Eger- und Bieletal praktisch möglich sind. Bewegungen außerhalb der zahlreichen Wege sind schon wegen der dichten Mischwälder ausgeschlossen.

**Übersichtspunkte:** BB 3751: Strobnitzberg (124), Bärenstein (121), BB 3752: Mückentürmchen (130), Nollendorfer Höhe (132); siehe Karte 1 und Kap. XI.

### Bielabecken

Die leicht wellige Ebene des Bielabeckens trägt weithin Spuren der **Braunkohlengewinnung:** Halden, Schächte, unsicheres Bruchgelände mit Einstürzen, Tagebauten, Feldbahnen, Fabriken und Arbeitersiedlungen. Auf den Braunkohlenvorkommen (monatliche Durchschnittsförderung etwa 1,2 Mill. t) baut sich eine bedeutende Metallindustrie (wichtigstes Zinkwerk der ČSR in Settenz), Maschinenbau, chemische Industrie, Textil- und Papierindustrie auf, deren Träger überwiegend die sudetendeutsche Bevölkerung ist; nur im Dux-Brüxer Revier liegt ein tschechisches Einbruchsgebiet. Das Bielabecken ist von zahlreichen guten **Straßen** und Verbindungswegen durchzogen und bis auf das **Bruchgelände** auch außerhalb der Straßen für Motorfahrzeuge gut gangbar. Die Biela ist kein militärisches Hindernis.

Die Stadt **Brüx,** der Mittelpunkt des nordböhmischen Braunkohlenbeckens, liegt inmitten reicher Braunkohlen- und Lehmlager und ist zu 62% von Deutschen bewohnt. **Komotau** mit bedeutender Metallindustrie hat 83% deutsche Einwohner. Der Kurort **Teplitz-Schönau** mit rund $^3/_4$ Deutschen besitzt vor allem Textil-, Metall- und Glasindustrie.

---

**Ortschaften:** Klösterle (Klášterec nad Ohří), Kaaden (Kadaň), Komotau (Chomutov), Seestadtl (Ervěnice), Brüx (Most), Dux (Duchcov), Bilin (Bílina), Teplitz-Schönau (Teplice-Šanov), Türmitz (Trmice), Turm (Trnovany) siehe unter X.

## 6. Nordecke Böhmens

Das **Elbsandsteingebirge** ist kleinräumig und eng; es erschwert durch schnell wechselnde Landschaftsbilder Orientierung und Führung erheblich. Die Felsgebiete des weichen Gesteins sind zum Teil unersteiglich (»Böhmische Schweiz«). Überall herrscht Wassermangel. Grenzkämpfe verlangen zu Einzelaktionen beste Vertrautheit mit dem Gelände. Die höchsten Punkte bieten gute Fernblicke, wobei die engen Täler fast immer im toten Winkel bleiben.

**W. des Elbedurchbruches** bei Tetschen treten schroffe Steilhänge von etwa 200 m Höhe nur am Durchbruch selbst und beiderseits Tissa auf (Abb. 7). Das Gebiet ist dicht bewaldet, aber wegsam. Die Täler sind oben flach, weiter abwärts schluchtartig.

Das Gebiet **o. des Elbedurchbruches** weist unregelmäßigere Formen und engere Durchschluchtung auf. Zum Teil sind die Rippen und Rücken in schroffe Einzelfelsen aufgelöst, so daß außerhalb der zahlreichen Wege das eigentliche Felsengebiet nur Einzelpersonen zugänglich und ganz besonders unübersichtlich ist.

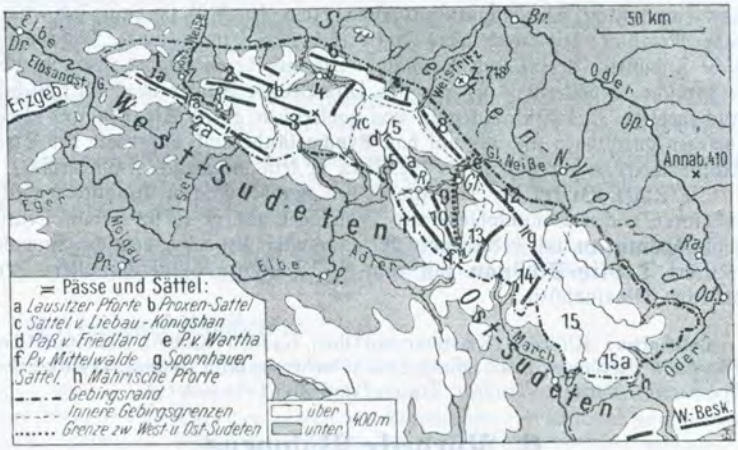
Das **Elbedurchbruchstal** zeigt steile Hänge, die in der Höhe vielfach durch Steinbrüche zerrissen und unpassierbar sind. **Tetschen-Bodenbach** ist nach Außig der wichtigste Hafen, besitzt eine bedeutende Metall- und chemische Industrie und ist zu 77% von Deutschen bewohnt.

**Übersichtspunkte:** BB 3652: Rosenberg (11), Heinhübel (12), Kolmener Scheibe (13), Parlosaberg (14), Quadersberg (15), BB 3752: Netterskoppe (131); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Der von rein deutscher Bevölkerung sehr dicht besiedelte **Warnsdorfer Zipfel** ist mit Sachsen und Schlesien durch zahlreiche Straßen und Wege verbunden, nach Böhmen führen zwei Paßstraßen. Aus dem Lehmboden ragt überall harter Fels, der in der Tiefe ansteht und den Stellungsbau sehr erschwert. Spitze Bergkegel bieten gute Übersicht. Die Stadt **Warnsdorf** im Becken der Mandau hat vor allem bedeutende Textil- und große Metallindustrie und ist zu 88% von Deutschen bewohnt.

**Ortschaften:** Bodenbach (Podmokly), Tetschen (Děčín), Warnsdorf (Varnsdorf), Rumburg (Rumburk), Schluckenau (Sluknov), Georgswalde siehe unter X.

## Böhm. Grenzgebiete gegen Schlesien




Gliederung der Sudeten.

1 Lausitzer Platte. 1a Lausitzer Gebirge. 2 Isergebirge. 2a Jeschkengebirge. 3 Riesengebirge. 4 Hirschberger Kessel. 5 Mittelsudetische Senke. 5a Heuscheuer. 6 Bober-Katzbach-Gebirge. 7 Waldenburger Bergland. 8 Eulengebirge. 9 Glatzer Kessel. 10 Habelschwerdter Gebirge. 11 Adlergebirge. 12 Reichensteiner Gebirge. 13 Spieglitzer (Glatzer) Schneeberg. 14 Altvatergebirge (Hohes Gesenke). 15 Gesenke (Niederes Gesenke). 15a Odergebirge.

(Die Zahlen der Skizze entsprechen nicht den Ziffern des Buches.)

**Bodenformen.** Im Gegensatz zum Erzgebirge (I 4 und 5) liegt der Steilanstieg der schlesisch-böhmischen Grenzgebirge im N und NO, ihre flachere Abdachung nach Böhmen zu; letztere ist besonders im Vorland des Iser- und Riesengebirges (I 8 und 9) vielfältig und tief zerschnitten. Die Geländeschwierigkeiten sind daher auf der böhmischen Seite im allgemeinen erheblich größer als auf der reichsdeutschen. Die langen Täler sind fast fortlaufend besiedelt, die Rücken dazwischen mit Nadelwald bestanden oder beackert.

**Beurteilung.** Das Lausitzer Gebirge im W (I 7) ist ein leicht zu überschreitendes Bergwaldgebiet mit zahlreichen Übergangsstraßen. Im O der Jeschkenkamm (I 7), das Iser- und das Riesengebirge (I 8 und 9) sind wesentlich schwieriger. Stark zertaltes Hügelland (I 10) bildet den Übergang zum Glatzer Kessel, dessen militärische Bedeutung aus den Schlesischen Kriegen und aus dem Jahre 1866 bekannt ist. Motorisierte Verbände finden beiderseits der Flanken des Iser-Riesengebirgsblockes zwar ein engmaschiges Straßennetz vor, aber auch bis tief nach Böhmen hinein ein überall lebhaft gewelltes, bedecktes und durchschnittenes Gelände, das einem gewandten Verteidiger zahlreiche Möglichkeiten zu Widerstand und Gegenstößen bietet.

## 7. Lausitzer Platte

Die Berge des **Lausitzer Gebirges** sind zumeist isolierte **Rundkuppen** (Abb. 8). Nach S löst sich das Gebirge in Riegel auf, zwischen denen ziemlich flache Bachtäler liegen. Nur die Kuppen dieser Querriegel sind mit Nadelwald bestanden, das übrige Gelände ist frei und reich an Querverbindungen. Die Kuppen steigen meist steil aus der Umgebung und gewähren zum Teil ausgezeichneten Überblick. Die **Gewässer** sind unbedeutend und haben zahlreiche Übergänge und vielfach ausgemauerte Ufer. Die beste WO-Verbindung verläuft vom Böhm. Kamnitz nach Deutsch-Gabel. Die **Bevölkerung** ist deutsch.

**Übersichtspunkte**: BB 3653: Finkenkoppe (62), Hochwald (63), Lausche (64), Pfaffenstein (65), Tannenberg (66); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften**: Böhm. Kamnitz (Č. Kamenice), Haida (Bor u Č. Lípy), Böhm. Leipa (Č. Lípa), Deutsch-Gabel (Něm. Jablonné), Niemes (Mimoň) siehe unter X.

Das **Jeschkengebirge** bildet einen schmalen Kamm. Sein Hauptgipfel, der Jeschken, ist von Reichenberg her mit einer Seilbahn erreichbar, auf der Jeschkenstraße auch mit Kraftwagen bis zum Punkt 772 n. des Gipfels. Die höheren Lagen des Gebirges weisen Steinschuttboden auf, die Hänge steinigen Lehm. Der Kamm ist im NW mit Nadelwald bestanden, der **SO-Teil** ist meist frei mit beherrschender Sicht nach beiden Seiten und als Widerstandslinie nicht zu unterschätzen. Die den Kamm querenden 4 Straßen haben nur mäßige Steigung; die tiefen **Durchbruchstäler** des Mohelkabaches und der Iser sind eng und leicht zu sperren, ihre Ränder sind felsig oder wiesen- und waldbestandene Steilhänge mit flacheren Seitenschluchten.

**Übersichtspunkte**: BB 3754: Jaberlich (3), Jeschken (4), Kopainberg (8); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das **s. Jeschkenvorland** ist sehr unübersichtlich, stark zerschnitten und teilweise mit Nadelwäldern bestanden. Die **Gewässer** sind, abgesehen von der Iser und ihren Nebenbächen, wasserarm und bei Niedrigwasser unbedeutend. Doch sind die eingeschnittenen Täler der Iserzuflüsse außerhalb der Wege nur mit Schwierigkeiten zu überwinden. Im Quellgebiet des Polzen bei Wartenberg treten viele feuchte bis sumpfige Wiesen auf. Die **Straßen** des Gebietes sind im allgemeinen gut und leistungsfähig, wenn auch zum Teil schmal, steil und kurvenreich.

**Ortschaften**: Reichenberg (Liberec), Oschitz (Osečna), Böhm. Aicha (Č. Dub) siehe unter X.

## 8. Isergebirge

Das mit dem Riesengebirge eng zusammenhängende Isergebirge ist ein geschlossenes, massives Plateau, das die Waldgrenze nirgends überragt. Es ist von riesigen Fichtenwaldungen und wasserreichen Hochmooren bedeckt. Die nicht steil geböschten **S- und W-Hänge** sind durch Bäche nur schwach gegliedert und bis in größere Höhen dicht besiedelt und bebaut. Der **N-Hang** fällt schroff in das weite Tal der Wittig ab. Dieser Abfall zeigt steile Talwände mit Felsschluchten und Wasserfällen, weiter abwärts Felsgeröll und Mischwald. Die Wittig leitet in den **Friedlander Zipfel** über, dessen Täler weit und dessen Hügel teilweise bewaldet sind. Der **O-Teil** des Isergebirges ist mit Steinschuttboden bedeckt, der W mit einer lehmigen bis lehmig-sandigen Verwitterungsdecke auf hartem Fels.

**Übersichtspunkte**: BB 3654: Hohenwald (62), Käuliger Berg (64), Mittagsberg (66) Mittagsteine (67), Nußstein (68), Pfeiferberg (69), Sieghübel (70), Tafelfichte (71), Taubenhaus (73); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Der **S-Rand** des Jſergebirges mit dem Becken von Reichenberg–Gablonz iſt ſtark deutſch beſiedelt und durch den Wall des Jeschkengebirges vom inneren Böhmen abgeriegelt. Das Reichenberger Becken iſt von ſandig-ſchottrigen Böden erfüllt. **Reichenberg** mit bedeutender Textil- und großer Metallinduſtrie iſt zu 78% deutſch bewohnt, **Gablonz** als Mittelpunkt einer bedeutenden Glasſchmuckinduſtrie zu rund 80%. Das **Neißetal** wird von teils bewaldeten, teils offenen und bebauten Hügelwellen begleitet.

**Überſichtspunkte**: BB 3654: Humboldtshöhe (63), Königshöhe (65); ſiehe Karte 1 und Kap. XI.

Der dichten **Beſiedlung** der Tallandſchaften entſpricht ein dichtes und leiſtungsfähiges **Straßennetz**, das auch den Friedlander Zipfel erſchließt. Die das Jſergebirge querende Straße iſt ſchmal, aber ausgezeichnet.

**Überſichtspunkte** (zwiſchen Jſer- und Rieſengebirge): BB 3654: Tannwalder Spitzberg (72), BB 3755: Stephanshöhe (jetzt Buchsteinhöhe) (10); ſiehe Karte 1 und Kap. XI.

---

**Ortſchaften**: Reichenberg (Liberec), Gablonz (Jablonec nad Nisou), Friedland Frýdlant) ſiehe unter X.

## 9. Rieſengebirge

Der **Grenzkamm** hat — bis auf einige alpine Stellen — Mittelgebirgscharakter. Der im allgemeinen flachgewölbte Hauptkamm iſt oberhalb 1200—1300 m Höhe waldfrei und mit Grashalden und Knieholz bedeckt. Die **Bewachſung** iſt vielfach dicht mit Felstrümmern durchſetzt, die an manchen Stellen ſchwer gangbare **Trümmerhalden** bilden. Weiter unten iſt die zwiſchen 1100 und 1300 m liegende Schutzwaldzone dicht bewachſen, überall ſteil und mit Felstrümmern überſät. Das Kammgebiet iſt auf den zahlreichen gepflegten, zum Teil ziemlich breiten **Touriſtenwegen** im Sommer gut gangbar, im Winter auch außerhalb der Wege mit Schneeſchuhen zu queren (Stangenmarkierung). Die häufige Bewölkung und die oft übermannshohen Knieholzbüſche ſetzen die **Überſichtlichkeit** des an ſich waldfreien Kammes vielfach herab. Alle Grenzgipfel gewähren eine faſt unbeſchränkte Fernſicht in das Hirſchberger Tal, eine beſchränkte in die böhmiſchen Gebirgshochtäler.

Die **böhmiſche Seite** des Riesengebirges iſt durch die tiefeingeſchnittenen Quellflüſſe der Elbe reich gegliedert und weiſt ſteile Hänge und enge Täler auf. Die **Überſicht** in das Gebirgsvorland hinein iſt durch die Gipfel der Längs- und Querkämme vielfach behindert. Die Flußtäler ſind im allgemeinen nur von den nächſtgelegenen Höhen aus bis in den Talgrund hinein einzuſehen. Die vom Hauptkamm nach S abzweigenden, zum Teil ſehr hohen Querrücken gehen ziemlich unvermittelt in das hügelige Vorland über. Hier befinden ſich die beſten Überſichtspunkte über die unteren Flußtäler und die nach S abfallenden, meiſt waldfreien und beackerten, aber unbeſiedelten Bergausläufer. 2 neue vorzügliche Autoſtraßen führen auf böhmiſcher Seite auf den Gebirgskamm (Hohenelbe–Spindlerpaß und Starkenbach–Goldhöhe), eine Hochſtraßenquerverbindung bis zur Rieſenbaude iſt geplant.

**Überſichtspunkte**: BB 3655: Kesselkoppe (1), BB 3755: Brunnberg (1), Fuchsberg (2), Goldhöhe (3), Heidelberg (4), Lichte Höhe (5), Planur (6), Plattenberg (7), Schneekoppe (8), Schwarzenberg (9), Stephanshöhe (10), Wachstein (12) (alle im Gebiet der böhmiſchen Kämme); ſiehe Karte 1 und Kap. XI.

Das **s. Vorland** des Rieſengebirges iſt ziemlich rauh. Die Täler ſind deutlich, aber nicht tief eingeſchnitten und haben ſteile Uferwände. Das Gelände iſt zum Teil kuppig, durch rotfarbene Böden gekennzeichnet und nur ſchütter mit Fichten bewaldet. Die Bäche haben breite Betten und ſteinerne Ufereinfaſſungen, im all-

gemeinen aber nur spärliche Wasserführung. Nur zur Zeit der Schneeschmelze und nach größeren Regenfällen führen sie große Wassermengen und können zu Hindernissen werden. Das Gebiet ist in den Tälern dicht besiedelt. Die Dörfer sind über die Hügelrücken durch gute Straßen verbunden; die Straße Freiheit–Hohenelbe–Starkenbach–Hochstadt ist die erste OW-Verbindung s. der Grenze.

**Ortschaften:** (im böhm. Riesengebirge): Hohenelbe (Vrchlabi), Freiheit (Svoboda), Arnau (Hostinné) siehe unter X.

## 10. Mittelsudetische Senke

Zwischen Riesengebirge (I 9) und Adlergebirge (I 11) schalten sich mehrere mittelhohe s. gerichtete, parallel verlaufende Kämme ein. Diese Bergzüge und die dazwischenliegenden Täler sind von der schlesischen Stadt Liebau leicht zu erreichen. Das Gebiet ist überwiegend landwirtschaftlich genutzt. Die n. und o. Grenzgebiete sind deutsch, die s. Teile rein tschechisch besiedelt; bei Nachod erreicht das tschechische Sprachgebiet die Reichsgrenze.

**Ortschaften:** Braunau (Broumov), Trautenau (Trutnov), Schatzlar (Žacléř), Politz (Police), Náchod, Böhm. Skalitz (Č. Skalice) siehe unter X.

Der breite Kamm des **Rehorngebirges** kann als östlichster Querriegel des Riesengebirges nach S bezeichnet werden. Sein niedrigster Sattel hat nur 500 m Höhe. Der Boden ist hartes Gestein mit meist sehr dünner, lehmiger oder sandiger Decke. Das Gebiet um Goldenöls ist stark zerrissen und nur teilweise mit Fichten bewaldet, aber wegereich.

**Übersichtspunkte:** BB 3756: Hanselgipfel (27), Quetschenstein (34); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das dicht mit Fichten bewaldete **Rabengebirge** ist steil und schluchtenreich und wird von Fahrzeugen am besten umgangen. Der Felsschutt des Bodens liefert vorzüglichen Beton- und Straßenschotter. Die Gipfel bieten weite Übersicht in die auf deutschem Boden gelegenen breiten Täler von Liebau und Schömberg.

**Übersichtspunkte:** BB 3756: Johannesberg (28), Spitzberg (33); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das **Hügelland von Soor,** umschlossen von Elbe und Aupa, hat vorwiegend freie Flächen. Die vielen, mit Fichten bewaldeten kleinen Schluchten sind bei Nässe schwierig, da ihr Boden sehr tonig und weich ist. S. Soor ist das Gebiet trocken, reich an Nadelwald und dünn besiedelt.

Im **Felsengebiet von Adersbach–Wekelsdorf** ist auf etwa 20 qkm Fläche der Sandstein senkrecht zerklüftet, so daß er Spalten, Kamine, Bastionen, Nischen und Höhlen bildet. Der Storchberg als höchster Punkt (785 m) bietet Fernsicht nach S. Außerhalb des Felsengebietes, das im allgemeinen nur auf angelegten Steigen passierbar ist, sind die Geländeschwierigkeiten auf wenige Geländestufen (Sandsteinfelsen) beschränkt, dort aber fast immer erheblich. Der Boden ist, wo kein Fels zu Tage tritt, sandig bis lehmig, aber größtenteils leicht und trocken.

**Übersichtspunkte:** BB 3756: Storchberg (41), Vostaž (44), Wachberg (2 verschiedene Berge) (46), Werbs (47); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Der Abfall des **Falkengebirges** (auch Faltengebirge, Sternrücken) ist schroff, im S-Teil felsig und zerschluchtet. Die beste der 3 querenden Straßen führt von Braunau über Politz nach Eipel.

Die breite Senke des rein deutsch besiedelten **Braunauer Ländchens** bildet die natürliche und wichtige Verbindung zwischen dem Glatzer und dem Landeshuter Kessel. Es geht unmerklich in reichsdeutsches Gebiet über und ist vom böhmischen Raum durch das Falkengebirge getrennt. Der Boden ist sehr tonig.

Auch das **Gebiet** nw. **Nachod** ist von Böhmen durch Bergzüge getrennt. Seine hohe militärische Bedeutung ist besonders aus dem Jahre 1866 bekannt. Im S-Teile um Rothkosteletz sind die Täler der Aupa und Mettau und ihrer Zuflüsse schluchtartig und hindern besonders OW-Bewegungen. So zielen alle Verbindungen von Trautenau und Braunau nach S und SO in die Täler der Aupa und Mettau. Die Zwischenhöhen sind bewaldet und haben hellroten, bröckligen Boden.

**Übersichtspunkte**: BB 3756: Geierskorb (10), Spitzberg (Heidelgebirge) (36), Stern (Falkengebirge) (38), Türkenberg (42), Urlis (43), BB 3757: Schwarzer Berg (Heidelgebirge) (13); siehe Karte 1 und Kap. XI.

## 11. Adlergebiet

Das **Adlergebirge** ist ein flachgewölbter Waldrücken, der nach Böhmen hin durch zahlreiche, tief eingeschnittene Waldtäler entwässert wird. Die Höhen tragen harten Steinschutt, die Hänge steinigen Lehm. Das s. Vorland hat sandige und tonige Böden. Das Flußgebiet der Adler ist wegsam und im allgemeinen nur in den eingeschnittenen Tälern bewaldet, auf den hügeligen Höhen dicht besiedelt und bebaut. Mit Ausnahme der Talfurchen ist das Adlergebiet übersichtlich. Von N und O anmarschierende Truppen haben stets die höheren Punkte in ihrem Besitz (Abb. 10). Die durch das eigentliche Adlergebirge führenden Straßen sind schmal und leicht gebaut, doch meist in brauchbarem Zustande.

**Übersichtspunkte**: BB 3856: Drobrošov (1), Hoher Spitzberg (2), Ernestinenberg BB 3857: Deschneyer Großkoppe (1), Hohe Mense (2), Scherlich (3), Divinka, Breiter Stein, BB 3956: Stir (2); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften**: Adler-Kosteletz (Kostelec nad Orlicí), Wamberg (Vamperk), Senftenberg (Žamberk) siehe unter X.

Die **Stille Adler** ist im allgemeinen nur bei hohem Wasserstand als Hindernis zu werten. Bis Choceň ist ihr eingeschnittenes Tal in stark wechselndem Bergwaldgelände für Bewegungen sehr hinderlich. Von der Einmündung in die **Wilde Adler** an reicht die Waldzone zum Teil bis dicht an die Flußufer; Buschbestände machen die Talaue unübersichtlich. — Die Bahndämme in den Tälern der Wilden und Stillen Adler verlaufen meist in Inf.-Schußweite der Ufer, vielfach auf Dämmen oder in Einschnitten, die Deckung bieten.

# Nordböhmische Berglandschaften

Für ganz N-Böhmen ist der vielfach vulkanische Ursprung seiner Bodenformen bezeichnend. Dies zeigt sich in einer großen Anzahl von mehr oder weniger hohen und steilen Basaltkuppen, die sich ohne verbindende Kämme unvermittelt — teils vereinzelt, teils in großer Häufung — aus der flacheren Landschaft erheben. Sie bieten fast ausnahmslos guten Überblick, zum Teil hervorragende Rundsicht auf weite Entfernungen (Abb. 6, 8, 12—14, 18, 19).

## 12. Kaiserwald

Der Kaiserwald ist eine dünn besiedelte, hügelige Hochfläche, in die sich w. nur kleine Bäche, weiter o. die Tepl eingeschnitten haben. Die Höhen tragen Steinschutt, die Hänge sind lehmig. Das Gebiet ist stark mit Fichten bewaldet und vielfach moorig. Es hat relativ geringe Höhenunterschiede und ist daher ziemlich unübersichtlich aber wegsam. Hervorragende Übersichtspunkte über das flachere Gelände s. und nw. Marienbad und das gesamte Egertal von Eger bis an den Fuß des Erzgebirges liegen an dem steilen Abbruch des Kaiserwaldes in der Linie Michelsberg–Marienbad–Karlsbad. — Die Thermalquellen von Karlsbad sind durch Minenbau oder Granateinschläge leicht zerstörbar, aber unersetzlich. Die Stadt ist zu 87% von Deutschen bewohnt.

**Übersichtspunkte:** BB 3949: Judenhau (39), Steinknock (46), BB 3950: Engelsburg (3), BB 4049: Glatze (10), Podborn (12); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Elbogen (Loket), Marienbad (Mariánské Lázně) siehe unter X.

## 13. Gebiet der mittleren Eger

Das **Duppauer Gebirge** ist reich gegliedert und besitzt einen deutlich ausgeprägten Mittelpunkt, von dem aus das Gebirge nach N, S und W in ziemlich steilen Rücken, nach O allmählich in breiten und flachen Ausläufern absinkt. Der harte Steinschuttboden liefert vorzügliches Betonmaterial. Das Gebiet ist dicht, meist mit Fichten bewaldet und deutsch, aber wegen Wassermangels nur dünn besiedelt. Wege und Straßen haben starke Steigungen, im Winter häufig Schneeverwehungen. Nur die Straße Karlsbad–Duppau ist besser ausgebaut.

**Übersichtspunkte:** BB 3950: Blösselberg (1), Burgstadt-Berg (2), Hohe Lauer-Berg (4), Ödschloß-Berg (5); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Nach der Engtalstrecke zwischen Falkenau und Kaaden (Abb. 11) quert die Eger das breite, klimatisch begünstigte und fruchtbare **Becken von Saaz.** Seine Böden sind zähllehmig, nach O gegen Laun zu teilweise leichter und sandiger. Das Becken ist eine Gartenlandschaft mit Obst und Gemüse. Die großen Hopfenpflanzungen beeinträchtigen im Sommer durch die hohen, mit Draht verankerten und bewachsenen Stangen die Übersicht stark. — Die das Gebiet querenden Straßen sind vollwertig. Die Bevölkerung ist deutsch.

**Ortschaften:** Kaaden (Kadaň), Saaz (Žatec), Laun (Louny) siehe unter X.

## 14. Nordwestböhmische Hochfläche

### Tepler Hochland

Das Tepler Hochland fällt gegen W steil in die scharf eingeschnittenen Täler der Tepl und der oberen Mies ab, gegen S und SO allmählich in das Pilsener Becken (I 18). Das Gebiet ist im W mit hartem Steinschutt oder einer dünnen Lehmschicht bedeckt, weiter o. mit teils lehmigem, teils tonig-sandigem Boden. Im S finden sich tiefe Lehmschichten. Das Hochland ist rauh und bewaldet, dünn bevölkert, trotz der vielen slawischen Ortsnamen deutsch, wegsam, aber arm an guten Straßen. Die Übersichtlichkeit wird durch die zahlreichen, unvermittelt aus Wald und Moor

aufsteigenden Kuppen begünstigt. Der W-Rand des Hochlandes beherrscht von s. Marienbad bis Plan das Tal der Mies. Ihre n. Quellflüsse sind kräftig eingeschnitten und bilden mit den dicht mit Nadelwald bestandenen, steilen Hängen und Seitenschluchten markante Bewegungsabschnitte. Das gilt auch für die Schnella. In ihrer Wasserführung sind aber all diese Flüsse und Bäche unbedeutend. Ebenso sind die nach NO abfließenden Bäche Libec und Bisanka weder Hindernisse noch besonders tief eingeschnitten.

**Übersichtspunkte**: BB 3950: Tschebon-Berg (6), Wladar-Berg (7), BB 4050: Schwanberg (1); siehe Karte 1 und Kap. XI.

## Umgebung von Rakonitz und Beraunabschnitt

Zwischen dem Tepler Hochland im W und dem Zban-Wald im NO fällt das Gelände mit mehreren deutlichen Bruchstufen w. Scheles und o. Jeschnitz nach O und NO ins Becken von Rakonitz um etwa je 100 m ab. Diese Bruchstufen bieten an waldfreien Stellen guten Überblick über das sonst stark wellige und waldige Gebiet. O. und so. Rakonitz begrenzen ausgedehnte, gut durchforstete und wegereiche Mischwälder das Becken. Sie sind der tiefen Taleinschnitte wegen schwerer gangbar. Vor allem bieten das Berauntal und seine tief eingekerbten Seitentäler leicht zu sperrende Abschnitte. — Das Gebiet, das um Rakonitz Steinkohlenbergbau aufweist und auch landwirtschaftlich reich angebaut ist, ist ziemlich dicht tschechisch besiedelt.

**Übersichtspunkte**: BB 3951: Flößel (2), Taliker Berg (3); siehe Karte 1 und Kap. XI.

## Zbanwald

Der Zbanwald schließt die große Hochfläche NW-Böhmens im NO gegen das Moldau-Elbebecken ab. Sein Besitz kann, bei entsprechender Lage, zum Schlüssel für das Prager Becken werden. Die Hänge des Gebietes sind flach und vielfach mit Fichten bewaldet und bieten in Richtung Saaz, Laun, Schlan und Kladno–Prag

**Übersichtspunkte**, darunter die artilleristisch wichtigen Gipfel Dzban (BB 3952/1) und Kopaniny (3).

---

**Ortschaften**: Tepl (Teplá), Rakonitz (Rakovník) siehe unter X.

# 15. Böhmisches Mittelgebirge

Das Böhmische Mittelgebirge ist ein Massiv mit zahlreichen isoliert stehenden, doch vielfach dicht gedrängten Felskegeln, das von der Elbe durchbrochen wird (Abb. 15—17). Es steht landwirtschaftlich auf hoher Stufe. Auch die um **Aussig** gruppierte Industrie ist bedeutend, vor allem die chemische, Metall- und Nahrungsmittelindustrie. Die Stadt ist der Hauptumschlagsplatz der westböhmischen Braunkohle und hat 75% deutsche Einwohner.

Die nur leicht mit Mischwald bestandene Landschaft **w. der Elbe** erhält durch die vielen Felskegel ein ungewohntes, aber sehr charakteristisches Gepräge. Die Kegel bestehen aus hartem Fels, die Talgebiete aus zähem Mergel, der sich gut zu Minierarbeiten eignet. Am Fuß der Kegel findet sich stets Trinkwasser. Die zackigen Profile der Kegel erleichtern die Orientierung und bieten von den sehr zahlreichen Gipfeln umfassende Fernsichten und beherrschenden Geländeeinblick, soweit er nicht durch die vielen Obstbäume in den Talgebieten und die kleineren Waldstücke

behindert wird. Der auffälligste Kegel ist der Borschen bei Bilin (Abb. 12) (BB 3751/122), der höchste der Milleschauer (Abb. 13) (BB 3752/129). — Der w. Teil des Mittelgebirges ist ein bei zahlreichen guten Wegen überall leicht passierbares Gelände, das als Kampfgebiet zahllose Möglichkeiten zu geschickter Taktik bietet.

**Übersichtspunkte:** BB 3751: Borschen (122) (Abb. 6), Schladnigberg (123), BB 3752: Ruine Blankenstein (121), Horka (122), Kletschenberg (123), Lerchenberg (125), Loboschberg (126), Milleschauer (Donnersberg) (129), Staudenberg (135), Suttomer Berg (136), BB 3851: Hoblik (1), BB 3852: Hasenburg (3), Hradek (4) (Abb. 14), Sollaner Berg (7), Ostry (8); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ö. des Elbedurchbruchs** stehen die Kegel, besonders nach N zu, weniger vereinzelt; sie schließen sich zu Ketten und Rücken zusammen und sind zusammenhängender mit Mischwald bestanden. Dieser Höhenblock ist schwerer zu durchschreiten als das Gebiet w. der Elbe und vermag bei hartnäckiger Verteidigung starke Kräfte aufzuhalten, wenn er nicht umgangen werden kann; dies gilt für alle nur denkbaren Fronten.

**Übersichtspunkte:** BB 3752: Langer Berg (124), Matrai (127), Matzenstein (128), Radischken (134), Zinkenstein (137) (Abb. 15), Radebeule, BB 3753: Hutberg (3), Koselberg (4); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Leitmeritz (Litoměřice), Theresienstadt (Terezín), Böhm. Leipa (Č. Lípa), Bilin (Bílina) siehe unter X.

## 16. Zwischen Elbe, Iser und Polzen

### Bergland von Dauba

Der um Dauba gelegene Hauptteil des Gebietes ist sehr aufgelöst, mit Kiefern bewaldet, unübersichtlich und für motorisierte Verbände wegen zahlreicher Sandsteinhügel und -felsen recht ungeeignet. Die Straßen sind trocken, aber schmal und schlecht. — Gegen die Elbe ist das Plateau steil abgesetzt und gewährt von dort hervorragenden Einblick in und über das Elbtal. Im Verein mit dem Strombindernis ist es ein schwer zu bezwingender Rückhalt. Der nw. Teil des Gebietes s. Auscha und der S-Teil sind recht übersichtlich und haben nur die schmalen, buschbestandenen, aber nicht tiefen Bachtäler als Bewegungshindernisse. Der nw. Teil ist deutsch, der so. Teil tschechisch besiedelt.

**Übersichtspunkte:** BB 3753: Nedoweska (5), Schützenberg (7) (Abb. 18), Kortschenberg (Abb. 19); siehe Karte 1 und Kap. XI.

### Plateau von Weißwasser

Das flache Plateau von Weißwasser ist von zahlreichen wasserarmen Bächen durchschnittlich 50 m tief eingekerbt. Die Talränder sind vielfach bebuscht und geben der sonst einförmigen und sehr unübersichtlichen Landschaft Gliederung, Deckung und vielfach auch Sichtbegrenzung. Der N-Teil des Gebietes besteht aus sandigen, vielfach leicht lehmbedeckten Böden und ist mit Kiefern bewaldet. Die Quellgebiete des Polzen sind bei anhaltend nasser Witterung außerhalb der Wege schwierig zu durchschreiten. Einzelne isoliert stehende Basaltkuppen heben sich aus dem Gebiet als markante Orientierungspunkte hoch heraus.

**Übersichtspunkte:** BB 3753: Bösigberg (1), Buchberg (2), Rollberg (6), Tolzberg (8); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Dauba (Dubá), Weißwasser (Bělá pod Bezdězem) siehe unter X.

## 17. Elbebogen bis zur Iser

### Plateau von Gitschin

Das Plateau von Gitschin dacht sich nach S in die Elbeniederung ab. Es ist sehr wegsam und bebaut. Für Truppen schwierig ist das zerrissene Sandsteinfelsgebiet des Cesky Raj. — N. des Plateaus von Gitschin zieht sich ein langgestreckter Rücken hin, der von zahlreichen kleinen Paßstraßen gequert wird. Er ist für die Verteidigung Böhmens wichtig.

**Übersichtspunkte:** BB 3754: Kozákov (2), Trosky (10), BB 3755: Tabor (11), BB 3855: Switschin (1); siehe Karte 1 und Kap. XI.

### Abdachung zur Elbe

Das Gebiet fruchtbarer Talungen zur Elbe wird von den unbedeutenden, aber regulierten Flüssen Mrlina, Cidlina mit Javorka und Bystrica durchflossen. Dazwischen geben einzelne Kegel und engbegrenzte, mit Laubwald bestandene Erhebungen dem sonst flachen Gebiet Gliederung und Übersicht. Beherrschenden Einblick in die Elbeniederung bieten die Höhen n. und w. Königgrätz, bei Elbeteinitz und bei Kolin. Die Talniederungen sind wohlhabend und rein tschechisch besiedelt; sie haben tonig-lehmigen Boden und viele Teiche. Auch die Industrie ruht auf landwirtschaftlicher Basis.

**Übersichtspunkte:** BB 3853: Ceżemin (4), Chloumek (5), Zaboŕs (6), BB 3954: Oshobrh (6); siehe Karte 1 und Kap. XI.

---

**Ortschaften:** Jungbunzlau (Mladá Boleslav), Gitschin (Jičín), Königinhof (Dvůr Králové nad Labem), Chlumetz (Chlumec nad Cidlinou), Münchengrätz (Mnichovo Hradiště), Horitz (Hořice) siehe unter X.

# Westböhmische Landschaften

## 18. Pilsener Becken

In der Mitte des Pilsener Beckens fließen Uslawa, Angel, Radbusa und Mies zusammen, die einen erheblichen Teil des Böhmerwaldes entwässern und sich beim Austritt aus dem Becken in enger Talschlucht zur Beraun vereinigen. Das Pilsener Becken ist von weichem Gestein mit tiefgründiger Lehmdecke erfüllt. N. von Pilsen herrscht rote Tonerde vor. Die w. Begrenzung wird durch allmählich flach abfallende, teilweise mit Nadelwald bestandene Rücken gebildet, so daß dort überall den Beckenmittelpunkt Pilsen überhöhende Punkte zu finden sind. Für den O-Rand gilt das nur teilweise, einige Waldberge treten hier bis auf wenige km an die Stadt heran.

**Pilsen,** die zweitgrößte Stadt Böhmens und wichtiges Handelszentrum, ist militärisch bedeutend als Sitz der Skodawerke, der Waffenschmiede Böhmens, und als dessen bedeutendste Industriestadt. Von nicht geringerer Bedeutung ist Pilsen als Verkehrsmittelpunkt W-Böhmens. Bahnen und Straßen laufen längs der Mies, Radbusa und Angel strahlenförmig zusammen, ohne sich an die bewaldeten und gewundenen Talschluchten zu halten, die eher hinderlich wirken. Zahlreiche Verbindungen führen durch das stark wellige, waldige und durchschnittene Gelände n.

des Brdywaldes zur Hauptstadt Prag. Das Pilsener Becken ist tschechisch besiedelt und zeigt neben intensiver **Landwirtschaft** eine auf Steinkohlenbergbau beruhende vielseitige **Industrie.**

**Übersichtspunkte:** BB 4051: Lochotin (10), Krkavec (65); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Pilsen (Plzeň), Rokitzan (Rokycany), Nürschan (Nýřany), Mies (Stříbro), Staab (Stod), Dobrzan (Dobřany), Prestitz (Přeštice) siehe unter X. Stadtplan Pilsen siehe Karte 9.

## 19. Hochfläche des Moldaulandes zwischen Beraun und Moldau

Der **Brdywald** (Hornwald), ein Waldgebirge von 60 km Länge und zwischen 800 und 400 m Höhe, ragt mit seiner von SW nach NO gerichteten Kammlinie aus der mittelböhmischen Hochfläche auf. Er ist ein Steinschuttgebirge, dessen n. Umgebung tief verlehmt und nur in den Talschluchten teilweise felsig ist; die starken Stein- und Felseinschlüsse machen die Lehmschichten schwer bearbeitbar. Der im SW höchste und breiteste Teil des Gebietes ist gleichmäßig mit Fichten bewaldet und gut durchforstet, aber außerhalb der Wege nicht immer leicht durchschreitbar. Stellenweise finden sich Heide- und Moorstrecken, vor allem in den Tälern. Nebelbildung ist nicht selten. Das Gelände ist nicht schwierig, erfordert aber viele Einzelerkundungen. Die seltenen und meist sehr begrenzten Ausblicke erschweren die Orientierung. Die Straßen, die das siedlungsleere Waldgebiet queren, sind leidlich bis schlecht, im Winter oft tief verschneit.

**Übersichtspunkte:** BB 4151: Třemšin (47), BB 4152: Tock (1); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Die **S-Ausläufer des Brdywaldes** gehen in ein sehr mannigfaltiges, dünn besiedeltes Hügelland über. Dieses ist reich an Fichtenwaldstücken und Teichen. Das Übergangsgebiet zum Böhmerwald ist ein unregelmäßiges, doch nicht schwieriges Hügelgelände.

Das großenteils waldfreie Durchgangsgebiet **zwischen Brdywald und Beraun** ist dicht besiedelt, aber nur stellenweise industrialisiert (Eisenwerke, Kalköfen, Zementwerke). In seinem tieferen N-Teil breiten sich Zuckerrüben- und Hopfenfelder aus. Das Gebiet besitzt ein dichtes, zum Teil vorzügliches Straßen- und Wegenetz. Es führt über quergelagerte Bergriegel, über den wenig bedeutenden Abschnitt der Litawa und über den schwer zu überwindenden und leicht zu verteidigenden Abschnitt der Beraun beiderseits der gleichnamigen Stadt (Abb. 20), der nirgends umgangen werden kann.

**Übersichtspunkte:** BB 4052: Děd (7), Plešivec (8), Veliz (9); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das Hochgebiet **zwischen Brdywald und** dem windungsreichen, überall tief eingeschnittenen **Moldautal** ist stark wellig, aber überall gangbar und wegereich. Das Tal der Moldau, weniger der Fluß selbst, bildet ein starkes Bewegungshindernis. Das Gebiet ist von zahlreichen Fichtenwaldstücken bedeckt, ist dicht besiedelt und reich an landwirtschaftlichen Erzeugnissen.

**Übersichtspunkte:** BB 4151: Na skále (46), BB 4152: Wrantsch (2), BB 4251: Barák (4), Stirka (5), Vidhošt (6); siehe Karte 1 und Kap. XI.

---

**Ortschaften:** Přibram, Mirovitz (Mirovice), Blatná, Nepomuk siehe unter X.

## 20. Becken von Strakonitz und Pisek

Die Becken von Strakonitz und Pisek sind längs der als Fluß meist unbedeutenden Wottawa von lehmigen und lehmig-sandigen Böden mit kleinen Steinschuttinseln erfüllt. An den W- und O-Rändern finden sich Streifen von Felsschutt. Die eigentlichen **Becken** haben tonig-lehmigen Boden, der ziemlich wasserundurchlässig ist. Pisek ist ein wichtiger Straßenknoten, ebenso Strakonitz. Die meist nur 2 km breite Beckenlandschaft bildet, zusammen mit den Randhöhen, einen günstigen Verteidigungsabschnitt, der die Gewinnung des Moldauüberganges beiderseits Temesvar oder Moldauthein bei entschlossener Abwehr schwierig macht. Die unübersichtlichen, meist mit Fichten bestandenen **Waldberge** zwischen Wottawa, Blanitz und Moldau sind gut durchforstet, weisen aber nur schlechte und teilweise ziemlich stark ansteigende Forststraßen auf, die zur Moldau hin in Feldwege übergehen.

**Ortschaften:** Strakonitz (Strakonice), Pisek siehe unter X.

# Mittel- und ostböhmische Landschaften

## 21. Prager Hochfläche

Die Prager Hochfläche dacht sich von drei Seiten her in allgemein n. Richtung ab und besitzt in Prag ihren natürlichen Mittel- und Schwerpunkt, zugleich den des böhmischen Kessels überhaupt. Die Moldau und ihre Zuflüsse sind in diese Hochfläche kräftig eingeschnitten (Abb. 21), so daß Prag von einem Höhenkranz umgeben zu sein scheint (Abb. 22). In Prag laufen auch 12 wichtige Straßen zusammen, die untereinander schon weit außerhalb der Stadt durch ein dichtes Netz von Querverbindungen verknüpft sind. Die Stadt ist Sitz bedeutender industrieller Betriebe, Landeshauptstadt und Regierungssitz.

Die **Umgebung von Prag** hat lehmige Böden und ist landwirtschaftlich intensiv genutzt. Das Gebiet ist übersichtlich und fast unbewaldet, leicht wellig und nur von buschbestandenen Bachläufen unterbrochen.

Im **W der Hochfläche** finden sich ausgedehnte Mischwaldungen. Das Ausflugsgebiet um Křivoklát im tiefen Beraun-Abschnitt mit zahlreichen Landhäusern weist ein dichtes Wege- und Straßennetz auf. Bei Nutschitz liegen wertvolle Eisenerzlager, das Industriegebiet von Kladno-Schlan beruht auf Steinkohlengruben und Eisenindustrie.

**Übersichtspunkte:** BB 3852: Na drahách (5), Řipec (6), BB 3952: Salzberg (5), Vinařická hora; siehe Karte 1 und Kap. XI.

Im **N-Teil** der Prager Hochfläche, also am S-Rande des Egertales, treten Hügelketten mit Waldinseln und weiten Obstgärten auf. Sie gewähren zur Verteidigung der Prager Hochfläche gegen Angriffe von N vorzüglichen Einblick in das Egertal von Laun bis Leitmeritz und gedeckte, leicht zu tarnende Artilleriestellungen. Beiderseits der Straße Prag–Raudnitz ist das Gebiet fast eben und ungedeckt. Der Georgsberg bietet weite Rundsicht und gute Orientierung (Abb. 37).

Der **NO-Teil** der Prager Hochfläche ist wellig, ungedeckt und von zahlreichen Straßen durchschnitten. Er fällt flach geböscht zum Elbtal ab. Für einen über-

raſchenden Elbeübergang nach S zu begünſtigen die flachen, trockenen Kiefernwälder sw. Altbunzlau gedeckte Annäherung, werden aber vom Gegenufer kräftig überhöht. Der **SO-Teil** bis zum Moldauhochland (I 24) iſt nur ſchwach gewellt und vom Boticbach leicht eingekerbt.

**Überſichtspunkte:** BB 3852: Georgsberg (2), BB 3953: Ladvi (19), BB 4052: Děd (7), Plešivec (8), Veliz (9); ſiehe Karte 1 und Kap. XI.

---

**Ortſchaften:** Prag (Praha) mit Vororten, Kladno, Schlan (Slaný), Kralup (Kralupy nad Vltavou) ſiehe unter X. Stadtplan Prag ſiehe Karte 11.

## 22. Elbeniederung

Die Elbeniederung (»Goldene Rute«) iſt das Hauptüberflußgebiet der böhmiſchen Landwirtſchaft. Hauptzweige der wohlhabenden und intenſiven **Landwirtſchaft** ſind Anbau von Gerſte, Weizen und Zuckerrüben und Schweinezucht. **Induſtrieſitze** ſind Kolin und Pardubitz (Metall- und Nahrungsmittelinduſtrie). Die Elbeniederung einſchließlich der eigentlichen Talſohle iſt überall wegſam und gangbar. Nach ſtarkem Regen ſind die Wege über die Lehmhügel von und zur Elbeniederung aufgeweicht. Die **Gangbarkeit** der Niederung ſelbſt iſt dann ſehr unterſchiedlich, je nachdem Lehm, Sand oder Humusboden vorherrſcht. Wegen der üppigen Vegetation iſt die Talſohle im Sommer wenig **überſichtlich.** Die vielfach dicht am Fluß ſteil aus der Ebene aufſpringenden Kuppen mit ihren umfaſſenden Überſichtsmöglichkeiten beheben zum Teil dieſen Mangel.

**Überſichtspunkte:** BB 3954: Friedrichsberg (2), Homole (3), Oběšák (4), BB 3955: Kunetitz (8), Oklika (12), Pisnik (13), Sušina (14); ſiehe Karte 1 und Kap. XI.

**Bei Jaroměř** tritt die Elbe aus einer Berglandſchaft in eine breite, mit Wieſen, Laubwald und Buſchgruppen beſtandene Talaue. Zahlreiche Altwäſſer und durch die Regulierung trockengelegte Schlingen unterbrechen die Ebene. Sie iſt bedeckt von lehmigen und humusreichen Sandböden, die nahes Grundwaſſer führen. Stellenweiſe treten flache Hügel mit tiefem Lehmboden an den Fluß heran.

**Bei Elbeteinitz** nähern ſich die Talränder der Elbe einander. Sie ſind beinahe zuſammenhängend bewaldet. Bei Kolin weitet ſich das Tal zu einer faſt ebenen Obſtbaum-, Park- und Flußwaldlandſchaft um Poděbrad und Nimburg.

**Von Liſſa an** tritt der Rand der Prager Hochfläche (I 21) nahe an den Fluß. So. Melnik kommen die weinbebauten Ausläufer des Daubaer Berglandes (I 16) von N heran. Die Elbe verläuft von da ab in immer enger werdenden Talbögen.

**Ortſchaften:** Jaroměř, Königgrätz (Hradec Králové), Pardubitz (Pardubice), Bohdanetsch (Bohdaneč), Prelautsch (Prelauč), Elbeteinitz (Týnec), Kolín, Poděbrad (Lázně Poděbrady), Liſſa (Lysá), Altbunzlau (Stará Boleslav), Nimburg (Nymburk), Brandeis (Brandýs nad Labem), Mělník ſiehe unter X.

## 23. Zwiſchen Elbe und Sazawa

In dem von der Elbeniederung zur böhmiſch-mähriſchen Höhe anſteigenden Gelände bildet die tiefe Furche der Sazawa einen markanten Bewegungsabſchnitt. Im Zwiſchengebiet werden das »Eiſengebirge« und die »Buchtenlandſchaften« s. der Elbe unterſchieden.

### Eiſengebirge

Das Eiſengebirge weiſt einen ſteil geböſchten W- und NW-Rand und eine ſanft geneigte **N- und NO-Seite** auf. Es iſt eine durch die Chrudimka und ihre Nebenbäche ſtark zerklüftete Sandſteinplatte, im höheren Teile rauh und wenig

besiedelt. Dieser obere **W- und S-Teil** ist dem Verkehr wenig erschlossen und stark mit Fichten und Kiefern bewaldet, der **tiefere O und N** offener, dichter besiedelt, angebaut und wegsam. Der W-Rand des Bergzuges überragt die offene Bucht von Časlau und bietet so zahlreiche **Übersichtspunkte** nach W, darunter die für die Beobachtung der Elbeübergänge wichtige Höhe Oklika bei Elbeteinitz. Das Eisengebirge hat sandige, in den Tälern mergelige Böden. Der S-Teil besteht aus hartem Fels mit einer Lehmdecke. Die einzige, den W-Rand querende **Straße** Setsch–Časlau wird von der Ruine Lichtenburg beherrscht. Alle sonstigen Nebenstraßen des Gebietes zwingen zu starken Umwegen und Steigungen und sind nicht empfehlenswert.

**Übersichtspunkte**: BB 3955: Oklika (12), BB 4055: Lichtenburg (1), Spalawa (2), Visnovka (3), BB 4056: Medkovy kopec (3), Vel. Paseky (4), BB 4156: Velky vrch (7), Zelinka (8); siehe Karte 1 und Kap. XI.

### Buchtenlandschaften s. der Elbe

Das **Časlauer Becken,** das unbewaldet und gut bebaut ist, ist von mehreren im NW gegen das Elbetal weit vorgeschobenen Übersichtspunkten gut zu übersehen. Das Gelände steigt nach S und SO in Hügelterrassen zum Bergland der böhmisch-mährischen Höhe an. Das **Sazawatal** ist ein beachtliches Bewegungshindernis (Abb. 23). Es ist tief und eng, an den Hängen meist mit Nadelwald und Laubgebüsch bestanden, vielfach felsig und gewunden. Fast alle besseren **Straßen** führen gegen und über das Flußtal. Die zum Flusse führenden Straßen sind stellenweise in sehr schlechtem Zustande, ebenso die Längsverbindungen, die außerdem kein zusammenhängendes Netz bilden. Für Bewegungen parallel zur Sazawa fehlt es also, der vielen tiefen Seitenschluchten wegen an brauchbaren Verbindungen. Auch das Sazawatal selbst ist ohne Straße. **Übersichtspunkte** an den Hochufern des Flusses sind selten und überblicken stets nur geringe Teile des allgemein sehr unübersichtlichen Geländes.

**Wirtschaft.** Das Gesamtgebiet ist dünn besiedelt und ärmlich. Roggen, Hafer und Kartoffeln werden angebaut, wo nicht Nadelwald steht. Der Elbe zu — in den eigentlichen Buchtenlandschaften — nähert sich das Vegetationsbild den Verhältnissen in der fruchtbaren Elbeniederung (I 22).

## 24. Hochfläche zwischen Moldau und Sazawa

Die Hochfläche zwischen Moldau und Sazawa ist meist von Felsschutt und einer dünnen, zum Teil sandigen Lehmschicht bedeckt. Fast überall ist der Boden steinig.

Der mittelhohe **NW-Teil** (400—500 m ü. M.) hat eine wellige Oberfläche und zahlreiche Fichtenwaldinseln. Er ist durchweg gangbar und ohne Hindernisse. Im NW liegen zahlreiche Fischteiche. Zwei große NS-Straßen führen ö. des meist unpassierbaren Moldautales nach Südböhmen. Die anderen Verbindungen sind mäßig.

**Übersichtspunkte**: BB 4053: Nestetitzer Berg (1), BB 4153: Dvoracek (1), Džbany (2), Kalvarienberg (4); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Der höhere **NO-Teil** ö. der tiefeingeschnittenen wasserarmen Blanitz bietet mit den tiefen Talfurchen und rundgewölbten Hängen ein gebirgiges Bild. Die Straßen folgen den meist kahlen und Übersicht gewährenden Höhenrippen. Die höchsten Erhebungen sind allerdings bewaldet. Von den beiden wichtigsten WO-Verbindungen liegt die Straße Tabor–Pilgram in besonders stark gewelltem und taktisch interessantem Gelände, das für motorisierte Verbände teilweise schwierig sein könnte.

**Übersichtspunkt**: BB 4154: Melechau (1); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Der **SO-Teil** ist waldreich, dünn besiedelt und rauh (600—700 m ü. M.). Die Bodenformen sind hier weniger bewegt. Der Zustand der Straßen und Wege dieses sonst verkehrsarmen Gebietes ist äußerst dürftig; Pilgram — als Straßenschnittpunkt wichtig — liegt in einem Becken, das von den umgebenden Höhen gut zu übersehen ist.

**Übersichtspunkte**: BB 4154: Strážiště (2), BB 4254: Kremesnik (1), Lisek (2), Svidnik (3); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das Gelände des **SW-Teils** (Durchschnittshöhe 500—600 m ü. M.) ist gängig, von zahllosen Landwegen durchzogen, aber unübersichtlich und arm an Übersichtspunkten. Die Querverbindungen zwischen den beiden NS-Straßen entsprechen größtenteils nur streckenweise höheren Anforderungen. Infolge der schlechten Wege- und Brückenverhältnisse und der steilen Talränder bilden die Luschnitz und ihre gleichfalls eingeschnittenen Zuflüsse beachtliche Bewegungshindernisse.

**Übersichtspunkte**: BB 4153: Kozlov (3), BB 4253: Bukovec (4), Hylačka (5), Meschitz-Berg (6); siehe Karte 1 und Kap. XI.

---

**Ortschaften**: Tabor, Beneschau (Benešov), Selčan (Sedlčany), Wotitz (Votice), Pilgram (Pelhřimov), Wlaschim (Vlašim), Bechin (Bechyně), Mühlhausen (Milevsko) siehe unter X.

# Südböhmen

## 25. Becken von Böhmisch-Budweis

Die das Budweiser Becken umgebenden bewaldeten **Randhöhen** weisen einen nur dünnen Lehmboden über hartem Gestein auf. Sie sind leicht gangbar und durch zahlreiche feste Wege erschlossen. Für jede nur denkbare Front und Lage bieten sie, in Verbindung mit der offenen Teichlandschaft des Beckens, vorzügliche Verteidigungsstellungen, dazu zahlreiche Anlehnungsmöglichkeiten an das enge Moldautal im S und N und das breitere Blanitztal im N und NW.

Das **Becken** ist in der Mitte völlig eben und von zahlreichen **Fischteichen** bedeckt, deren Wasser abgelassen und wieder angestaut werden kann. Die Böden sind wasserundurchlässiger Ton. Zwischen den Teichen liegen daher vielfach Sumpfstrecken und nasse Wiesen, die ein Durchschreiten des Geländes außerhalb der Wege erschweren können. — **Böhmisch-Budweis** am S-Rand des Beckens ist die bedeutendste Stadt Südböhmens und sein wirtschaftlicher Mittelpunkt (Metall- und Nahrungsmittelindustrie). Das **Moldautal** ist um Böhmisch-Budweis breit und offen mit Wiesen und Laubhölzern bestanden.

Zwischen dem Budweiser Becken und dem von Strakonitz–Pisek bestehen mehrere gute **Straßenverbindungen.** Die einzige Staatsstraße ist von den Randhöhen vielfach einzusehen, soweit nicht die zahlreichen Obstgärten und Waldparzellen oder der häufige Nebel über dem Becken die Sicht behindern. Die zahlreichen Nebenstraßen sind gut unterbaut und leistungsfähig. Die **Ortschaften** des Beckens machen einen wohlhabenden Eindruck (hochentwickelte Landwirtschaft, Fischzucht, bei Mydlovary Braunkohle).

**Übersichtspunkte**: BB 4352: Haniberg (4), Mužsky (5), BB 4353: Račický (1), Vetřnik (5), BB 4452: Hohe Liesel (15), BB 4453: Längenberg (22), Höhe 578 (24); siehe Karte 1 und Kap. XI.

---

**Ortschaften**: Böhmisch-Budweis (Č. Budějovice), Frauenberg (Hluboká), Netolitz Netolice), Wodnan (Vodňany), Moldauthein (Týn nad Vltavou) siehe unter X.

## 26. Becken von Wittingau

Das von der Luschnitz durchflossene **Becken** von Wittingau ist von wasserundurchlässigen Tonen bedeckt, über denen stellenweise Schotter und Sande liegen. An den Rändern finden sich dünne Lehmböden über hartem Gestein, im O Felsschutt. Die zahlreichen **Teiche** (Karpfenzucht) sind durch Wassergräben mit Schleusen verbunden und durch Dämme eingedeicht. Sie können abgelassen, als Wiesen verwendet und wieder angestaut werden. Die Teichgebiete sind umgeben von wegearmen **Waldungen,** je nach dem Boden von Kiefern oder Fichten gebildet, die in ihren ebenen Teilen vielfach sumpfig sind und zahlreiche Knüppeldämme aufweisen. Die Teiche und Wälder machen das Becken sehr unübersichtlich und außerhalb der Wege schwer durchschreitbar. Es kann mit schwachen Kräften nachhaltig gesperrt und auf erhebliche Strecken unschwer angesumpft werden. Die starke Verdunstung begünstigt Nebelbildung.

Das **Strobnitztal** am SW-Rand des Beckens ist als Verteidigungsstellung nicht zu unterschätzen. Der **NW-Teil** des Beckens ist vom Waldgebiet rechts der Moldau her gut zu übersehen und gangbar bis auf das sumpfige und von Torfstichen durchsetzte Waldrevier von Borkovice.

Die **Umgebung von Neuhaus** weist ziemlich offenes und von hohen Hügeln her übersichtliches Gelände auf. Doch sind auch hier die kettenartig angeordneten wenn auch weniger zahlreichen Fischteiche als Sperrgebiete anzusprechen.

**Übersichtspunkte:** BB 4353: Sopetický kopec (4), BB 4354: Bergstein (2), Markstein (3), Schmiedhanselberg (4); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Wittingau (Třeboň), Neuhaus (Jindřichův Hradec), Lomnitz (Lomnice nad Lužnicí), Weseli a. d. Luschnitz (Veselí nad Lužnicí) siehe unter X.

## 27. Bergland von Kaplitz

Das Bergland von Kaplitz bereitet außerhalb der Wege nur dort Schwierigkeiten für Fahrzeuge und motorisierte Verbände, wo tiefeingeschnittene Flußtäler und steile hohe Waldhänge zu überwinden sind. Das Gebiet hat im S und O Felsschuttböden, im NW überwiegt harter Fels mit einer Lehmdecke, die nur am Rande des Budweiser Beckens (II 25) tiefgründig ist.

Das **Tal der Moldau** bleibt bis dicht vor Böhmisch-Budweis ein schweres Bewegungshindernis, das gerade Raum für eine Straße bietet; von unterhalb Böhmisch-Krumau ab entfällt auch diese. Die Talhänge steigen unvermittelt um 200—300 m an und sind nur auf festen Straßen zu queren. Sie sind meist dicht mit Fichten bewaldet oder weisen steile Wiesenflächen auf.

**Übersichtspunkte:** BB 4552: Kienberg (4), BB 4553: Hörnlinger (9); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Auch das **Maltschtal** ist abwärts Kaplitz in eine unwegsame Waldschlucht eingeschnitten, über die nur bei Rimau eine mäßige Straße mit schwacher Brücke führt. Die Talhänge überhöhen die Talsohle selten um mehr als 100 m. In diese führen zahlreiche meist steile, aber feste, steinige Wald- und Wirtschaftswege.

Das Gelände **zwischen Moldau und Maltsch** und bis an die steilen Waldrücken im Grenzgebiet ist zwar stark bewegt und wegen der zahlreichen kleinen Waldstücke sehr unübersichtlich, aber ohne bedeutende Hindernisse. Die s. Kuppen überhöhen die n. mit Ausnahme der Hennberge.

**Übersichtspunkte:** BB 4453: Hahnenberg (18), Hohenstein (19), BB 4553: Gemeindeberg (7); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das **Grenzgebirge** ist dicht bewaldet, aber von zahlreichen Forststraßen durchzogen und leicht durchschreitbar. Es bietet von seinen n. Waldrändern gute Übersicht nach N.

**Übersichtspunkte:** BB 4453: Bernhardberg (16), Jägerberg (21), Prospekt (25), BB 4553: Hochwald (8); siehe Karte 1 und Kap. XI.

---

**Ortschaften:** Kaplitz (Kaplice), Hohenfurth (Vyšší Brod), Schweinitz (Trhové Sviny), Böhm. Krumau (Č. Krumlov) siehe unter X.

## Schlesisch-Mährische Grenzgebiete

Der Glatzer Kessel ragt in die gestaffelten S-Ketten der O-Sudeten hinein und reicht so nach W (Nachod) und S (Mittelwalde) nahe an das böhmische Elbebecken und das mährische Marchbecken heran. Tschechisch-Schlesien ist durch den Altvaterkamm und das Niedere Gesenke völlig von Mähren abgeriegelt. Die Reichsgrenze folgt vom Reichensteiner Paß bis an die Oder bei Ratibor in sehr willkürlicher Weise dem Gebirgsfuß, der allmählich in die schlesische Ebene übergeht. Die Bevölkerung ist im W rein deutsch, im Kohlengebiet durch Zuwanderung stärker mit tschechischen und polnischen Elementen durchsetzt, im O überwiegend polnisch.

## 28. Zwischen Glatzer Kessel und Altvater

Der vom **Glatzer Schneeberg** nach Grulich abzweigende Rücken ist zunächst breit und bewaldet, weiter s. aber schmal, steil und kahl. Von da erstreckt sich nach O ein verzweigter, dicht bewaldeter Kamm gegen das Marchtal o. Grumberg. Beide Kämme bieten besonders von den s. Hochkuppen weit umfassenden Überblick gegen und über das Marchtal bis zum Altvaterwald, den die March umfließt. Sie selbst und ihre Nebenbäche sind tief eingeschnitten, so daß alle sich hier kreuzenden, den Tälern folgenden Verkehrswege nur aus nächster Umgebung einzusehen sind (Abb. 24).

**Übersichtspunkte:** BB 3957: Eschenberg (17), Knittingsberg (18), Schanzenberg (20), BB 3958: Kunzenberg (9); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das **Reichensteiner Gebirge** riegelt den NW Tschechisch-Schlesiens vom Glatzer Kessel ab. Vom Bieletal her überschreitet eine Bahn und eine wichtige Straße den Sattel »am Gemärke« nach Friedeberg. Das Gebirge ist gut durchforstet, aber für Fahrzeuge wegen der vielfach steilen Hänge nur auf den öffentlichen und den Forststraßen durchschreitbar. Am Fichtlich und an der Löwenkuppe finden sich sumpfige Waldwiesen. Die Übersicht vom Reichensteiner Grenzrücken aus in die schlesische Ebene ist vielfach durch Waldrücken behindert. Dagegen gewähren die gegen die Straße Friedeberg–Jauernig vorgeschobenen Kuppen und Waldränder meist beherrschende Übersicht in das immer flacher werdende, offene reichsdeutsche Gelände bis zur Neiße bei Ottmachau und Patschkau. Der Abfall der Rücken zum Bieletal ist steil und vielfach mit Buchenwald bestanden. Der N-Abfall des Gebirges ist reich an kleinen Zellstoff- und Papierfabriken, vor allem an Steinbrüchen (Granit). Ein Drittel der Bevölkerung lebt von der Steininduſtrie.

Das Gelände des **Altvaterwaldes** zwischen Glatzer Schneeberg und Altvater mit den tiefeingeschnittenen Quellflüssen der March ist ziemlich schwierig. Es hat Steinschuttböden und steinige Lehmböden. Beiderseits des Graupatales finden sich gute Übersichtspunkte.

**Übersichtspunkt:** BB 3957: Breiter Stein (15); siehe Karte 1 und Kap. XI.

---

**Ortschaften:** Jauernig (Javorník), Friedeberg (Frýdberk), Weidenau (Vidnava), Nieder-Lindewiese (Dolní Lipová), Altstadt (Staré Město), Grulich (Kraliky), Grumberg (Krumperky) siehe unter X.

## 29. Altvatergebirge—Hohes Gesenke

Das Altvatergebirge besteht in seinem N-Teil aus zwei Kämmen. Es ragt großenteils über die Waldgrenze hinaus und trägt überwiegend Felsschutt mit einer dünnen Verwitterungsdecke, die an den Gebirgsrändern und in den Tälern lehmig ist. Im O finden sich Sandsteine und Tone in streifenweisem Wechsel.

Der **Westkamm** des Altvatergebirges ist mit Granittrümmern bedeckt, dazwischen mit Gras oder Knieholz bewachsen und hoch oben außerhalb der Wege nur teilweise gangbar. Ebene Stellen weisen Hochmoore auf. Überall finden sich gut bezeichnete Touristenwege. Die Bergkuppen sind meist flach und rund. Die oberen Bergtäler, vor allem das obere **Teßtal** bis Winkelsdorf, sind steil und eng, der dichte Wald ist mit Felstrümmern durchsetzt und außerhalb der Wege nur von Gebirgstruppen zu passieren. Felswände treten nur sw. des Altvatergipfels am oberen Steingraben auf. Von allen waldfreien Gipfeln und Hängen bietet der Westkamm umfassende Fernsicht. Von nahegelegenen Tallandschaften sind nur wenige einzusehen: das **Bieletal** von Thomasdorf bis Freiwaldau (Abb. 25), das **Staritzbachtal** bei Lindewiese und das **untere Teßtal** von Reutenhau bis Mährisch-Schönberg. Diese Talstrecken sind breit und dicht besiedelt.

**Übersichtspunkte**: BB 3958: Altvater (1), Brandberg (2), Bürgerstein (3), Dreistein (4), Fichtberg (5), Hochschaar (7), Karlsberg (8), BB 4058: Bradlstein (1), Haidstein (2), Hegerwald (3), Mittelstein (4), Rauchbeerstein (5), Rabstein (6), BB 4059: Köhlerberg (1), Gr. Rautenberg (2); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Der **Ostkamm** ist mit Ausnahme der höchsten Kuppe dicht bewaldet und verbreitert sich nach N zu dem flachen, sumpfigen Moosbruch bei Reihwiesen. Er wird durch die tiefeingeschnittenen Engtäler der Mittleren und der Weißen Oppa durchbrochen, zwischen denen über den 1011 m hohen Sattel eine schmale, schlechte Straße führt. Diese und die Staatsstraße nach Würbenthal sind wegen der dichten Fichtenwälder nur schwer einzusehen.

**Übersichtspunkte**: BB 3859: Bischoffskoppe (1), BB 3959: Goldkoppe (6); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Der **Südteil** des Gebietes fällt bei Römerstadt mit wegsamen Hängen in ein sehr breites, offenes, muldenartiges Wiesental ab; dagegen sind die vom S-Abhang des Altvatergebirges und vor allem die von Römerstadt auf die breite Niederung um Mährisch-Neustadt (I 35) zielenden Täler eng, steilwandig und dicht bewaldet.

Der **Ramsauer Paß** bildet die wichtigste natürliche Verbindung zwischen Mähren und Tschechisch-Schlesien. An dem relativ niedrigen Sattel (759 m) hat er seine engste, leicht zu sperrende und von Fahrzeugen nicht zu umgehende Stelle. Die Hänge beiderseits sind fast schroff und dicht bewaldet. Nach N gegen Lindewiese erweitert sich das Tal, beiderseits des Ortes steigen Bergwiesen zu den höheren Waldrändern an und bieten Raum zur Entwicklung. Dieser findet sich auch s. Ramsau, um Spornhau und Goldenstein. Hier wird ein Zusammenwirken mit weiter w. operierenden Kräften auf dem hohen, freien und allmählich nach S abgedachten Rücken zwischen Altstadt und Goldenstein möglich (Abb. 24). Bahn und Straße über den Ramsauer Sattel weisen größere, schwer wiederherzustellende Kunstbauten nicht auf.

Die **Rotheberg-Straße** quert den Hochkamm des Altvatergebirges mit beiderseits mehrfachen Kehren und etwa 6% Steigung. Der Sattel (1011 m) ist verhältnismäßig flach, zu beiden Seiten bewaldet und außerhalb der Straße nur für Fuß- oder Gebirgstruppen gangbar. Im Winter liegt hier meterhoher Schnee zwischen oft dick vereisten Bäumen.

Die **Biele** bei Thomasdorf und die **Teß** von Winkelsdorf bis Mährisch-Schönberg sind höchstens bei stürmischer Schneeschmelze und unmittelbar nach wolkenbruchartigen Gewittern als Hindernisse zu bewerten. Innerhalb der langgestreckten Ortschaften sind die in mehrere Meter hohe Granitmauern gefaßten Uferwände häufig durch allerdings schwache Brücken überführt.

**Ortschaften:** Freiwaldau (Frývaldov), Gräfenberg, Zuckmantel (Cukmantl), Würbenthal (Vrbno), Freudenthal (Bruntál), Mährisch-Schönberg (Šumperk), Römerstadt (Rýmařov) siehe unter X.

## 30. Niederes Gesenke

Das Niedere Gesenke ist durch die Quellbäche der Oppa und Mohra, der Oder (Abb. 26) und der Bistritz stark zerschnitten und in einzelne Blöcke zerlegt. Es ist daher ein etwas unbequemes Durchgangsgebiet, in dem Fahrzeuge an Straßen und Wege gebunden sind. Die höchsten Kuppen und Rücken weisen dagegen untereinander nur geringe Höhenunterschiede auf; von weitem gesehen hängen sie scheinbar flach zusammen.

**Bodenarten.** Die Hochfläche des Gebirges besteht aus Sandstein und Ton, auf dem im N lehmige Sande liegen. Stellungsbau erfordert hier Abstützung der Stollen. Im O finden sich Kalkgebiete mit großen Höhlen und sehr tiefem Grundwasserstand.

Die **Bewaldung** der Höhenflächen ist im N-Teil gering, im S-Teil stärker, besonders an den steileren Hängen der Flußtäler und den Rändern der Hochfläche. Der **S-Teil** ist daher ganz besonders unübersichtlich. Eine mit der Front nach SO. durch das Niedere Gesenke operierende Truppe hat fast immer die höheren Punkte zu ihrer Verfügung, mit Ausnahme des schroff nach S abfallenden **Odergebirges.** Die Täler zum Olmützer Becken (I 35) hin sind eng und ziemlich steil, die Höhen bieten hervorragende Sicht nach SW.

Die **Straßen und Wege** des Niederen Gesenkes folgen meist den zusammenhängenden Rücken, auf denen überwiegend auch die Ortschaften liegen. Die Staatsstraße von Jägerndorf (bedeutende Textilindustrie) über Bennisch nach Sternberg führt meist über waldfreie Höhen nach S. Im Winter sind Schneeverwehungen häufig. Alle weiter o. und so. durch das Niedere Gesenke führenden Straßen sind geringwertig. Für den Abstieg in Richtung Olmütz steht ab Bärn nur eine einzige bessere Straßenverbindung zur Verfügung. Die kleineren Straßen zum Marchbecken nach NW und SO sind schmal, steil und für schwere Lasten wenig geeignet.

**Übersichtspunkte:** BB 3959: Heinrichshöhe (4), Kühnberg (5), Lochberg (6), Melzerberg (7), Pfaffenberg (8), Riemerberg (9), Riesenberg (10), BB 4059: Köhlerberg (1), Gr. Rautenberg (2), BB 4060: Troppauer Berg (2), BB 4159: Heiligberg (3), Kreuzhübel (7); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Troppau (Opava), Jägerndorf (Krnov), Bautsch (Budišov), Wigstadtl (Vitkov), Wagstadt (Bilovec), Odrau (Odry), Böhmisch-Liebau (Moravská Libina), Bärn (Moravský Beroun), Sternberg (Šternberk) siehe unter X.

## 31. Ostrau—Teschener Becken; Hultschiner Ländchen

**Bodenarten.** Die Oderniederung im W des Gebietes ist von Tonböden bedeckt, die genutzten Kohlenlager liegen tief unter Sandsteinen und Tonen. Im SO herrschen schwere lehmige Senken mit Mergelboden vor.

**Gewässer.** Die Täler der Oder, Oppa und Ostrawitza sind von ebenen Laubwald- und Wiesenauen mit zahlreichen Wassergräben eingerahmt. Nach Hochwasser und langem Regen sind diese Auen feucht und weich. Die vielen periodischen Teiche

im Oder- und Ostrawitzatal ermöglichen eine Ansumpfung der Wiesen. Die Flüsse bilden dann vorzügliche Verteidigungsstellungen, während ihr normaler Wasserstand gering ist. Auch die Grenzbäche Olsa und Petrovka sind unbedeutend, das breitere Olsatal weist zahlreiche Entwässerungsgräben auf.

Die Hügel beiderseits der wichtigen Straße Troppau–Hultschin–Oderfurt, dicht über dem linken Oderufer, gewähren beherrschenden **Überblick** über die dichtgedrängten Schlote und Werkanlagen des Industriegebietes. Beiderseits der Straße Troppau–Mähr. Ostrau ist ebenfalls von hochgelegenen Hügeln und Waldrändern freier Einblick in das Industriebecken möglich. Die Abtretung des Hultschiner Ländchens bewirkte also eine wehrgeographisch wichtige Zurückverlegung der deutschen Grenze zugunsten des tschechoslowakischen Hauptindustriegebietes. An dieses schließt sich nach S ein teilweise mit Fichten bewaldetes, allmählich aufsteigendes Hügelgebiet, das durch seine ungewöhnlich aufgelöste Siedlungsform sehr unübersichtlich ist. Es endet an der jäh aufsteigenden Waldwand des Jablunkagebirges (I 38).

Die Umgebung von Mährisch-Ostrau umfaßt das bedeutendste **Industriegebiet** der Tschechoslowakei, das seinen Aufschwung den reichen Steinkohlenlagern verdankt. Zwischen Mährisch-Ostrau im W und Karwin im O reiht sich Schacht an Schacht. Rund 40 000 Arbeiter sind in den Gruben tätig; Aufbereitungsanlagen, Koksanstalten, Brikettfabriken und zahlreiche Werke zur Gewinnung von Nebenprodukten, Gas- und Elektrizitätswerke gliedern sich an. In Witkowitz liegt eins der größten Eisenwerke Europas mit etwa 20 000 meist slawischen Arbeitern.

**Verkehr.** Mährisch-Ostrau mit seinen Industrie-Vororten Schlesisch-Ostrau, Oderfurt, Hruschau, Zabřeh und Oderberg mit insgesamt rund 175 000 Einwohnern bildet zugleich einen der wichtigsten Verkehrs- und Umschlagsplätze der Tschechoslowakei: hier kommen in- und ausländische Erze zur Verhüttung, riesige Holzmengen aus den Karpaten und rumänisches Erdöl zum Versand auf der bei Oderfurt schiffbar werdenden Oder. Große Öltanks stehen bei Oderberg. Die zahlreichen Haupt- und Nebenstraßen sind bei der starken Inanspruchnahme sämtlich fest und breit ausgebaut, auch schwerem Lastverkehr gewachsen. Zwischen Mährisch-Ostrau, Karwin und Oderberg verkehren elektrische Straßenbahnen. Die Gleisanlagen der Eisenbahn sind ungewöhnlich dicht und verzweigt.

**Übersichtspunkte**: BB 4060: Polanka (1), BB 4061: Dombrauberg (1), BB 4160: Ondřejnik (17); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften**: Mährisch-Ostrau (Moravská Ostrava), Witkowitz (Vitkovice), Oderberg (Bohumin), Karwin (Karvinná), Hohenstadt (Zábřeh), Oderfurt (Přívoz), Hultschin (Hlučín), Freistadt (Fryštát), Friedeck (Frýdek), Mistek, Tschechisch-Teschen (Český Těšín) siehe unter X.

## 32. Betschwa-Oder-Furche

Die **Mährische Pforte**, eine nur schwach ausgeprägte Wasserscheide zwischen Oder und Betschwa, ist die einzige natürliche Verbindung zwischen Tschechisch-Schlesien und Mähren, eine wellige Hügellandschaft mit sandig-lehmigen Böden. Sie ist nur stellenweise von Mischwald bedeckt und weist eine kräftige, doch für Truppenbewegungen auch außerhalb der Wege nicht besonders schwierige Faltung auf.

**Übersichtspunkte**: BB 4159: Christberg (2), Kložovský kopec (4), Kriegshübel (8), Pohlberg (11), BB 4160: Blattendorfer Berg (8); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das **Plateau von Neutitschein** ist ein kuppiges, stark zerschnittenes und daher etwas schwieriges Gelände. Die Staatsstraße Mähr. Ostrau–Prerau quert es und erreicht bei Alttitschein mit 380 m ihre größte Höhe. Der Boden im O des Gebietes besteht aus verlehmtem Sandstein mit Mergelsenken.

**Übersichtspunkte:** BB 4160: Bila Hora (7), Břehy (9), Ehrenburg (10), Kriegshübel (16), Wachberg (19); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das **Kuhländchen** ist das erste breitere Becken der oberen Oder. Der zähe Tonboden ist fruchtbar, die feuchten Wiesengründe sind daher von waldartigen Obstbaumkulturen eingerahmt. Auch Industrie ist verbreitet. Bei Hochwasser ist das Odertal schwer zu passieren. Die umgebenden Höhen gestatten überall beherrschende Einsicht in das flache Gebiet.

**Betschwatal.** Das breite und flache Wiesental der Betschwa ist fest und gangbar. Im S treten die bewaldeten Höhen steil und unvermittelt heran, während die rechten Uferhöhen bis Leipnik einen flachen, unbewaldeten, glacisartigen Hang bilden. Die Übersichtlichkeit des Tales von den Randhöhen aus wird im Sommer durch die riesigen Obstkulturen beeinträchtigt. Prerau besitzt zahlreiche Maschinenfabriken und andere Industriebetriebe.

**Verkehr.** Die Bahn von Mährisch-Ostrau nach Prerau ist die stärkstbelastete der Tschechoslowakei (Kohlenmagistrale). Der Plan, die March schiffbar zu machen und über die Betschwa mit der Oder zu verbinden, hat noch keine greifbare Gestalt gewonnen.

---

**Ortschaften:** Neutitschein (Nový Jičín), Alttitschein (Starý Jičín), Mährisch-Weißkirchen (Hranice), Leipnik (Lipník nad Bečvou), Prerau (Prerov), Nesselsdorf (Kopřivnice), Stramberg (Štramberk) siehe unter X.

## 33. Böhmisch-Mährisches Durchgangsland

Der **Schönhengstgau,** das Gebiet mit den Städten Mährisch-Trübau, Zwittau, Landskron und Hohenstadt, ist eine deutsche Sprachinsel. Als vorzügliches **Durchgangsgebiet** vom oberen Elbe- zum unteren Marchbecken weist es der Bahn Prag–Brünn und zahlreichen Straßenverbindungen den Weg. Auch die Verbindung zum oberen Marchbecken ist natürlich begünstigt. Die wichtige Bahn Böhm. Trübau–Olmütz benutzt den Triebitzer Sattel, der mit 434 m die tiefste Einsattelung zwischen Böhmen und Mähren darstellt und die geplante Kanalverbindung zwischen Elbe und March vermitteln soll. Die wichtige OW-Straße Senftenberg–Mähr. Schönberg überquert den die böhmisch-mährische Grenze bildenden Fichtenwaldrücken in sieben Kehren, die vom Kreuzberg sö. Mährisch Rothwasser und von den Höhen ö. Grulich beherrscht werden.

**Wirtschaft.** Der Schönhengstgau ist vor allem Landwirtschaftsgebiet. In den Städten herrscht neben Textilindustrie (Leinen, Baumwolle, Seide) auch Maschinenindustrie.

**Übersichtspunkte:** BB 3957: Kreuzberg (19), BB 4057: (Gr.) Ebene (1), Kahle Höhe (2), Kozlauer Berg (3), Nagelsberg (4), Schwedenschanze (5), Wachberg (6); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Das **Becken von Leitomischl** ist tschechisch besiedelt. Die Loučna hat sich ebenso wie die ihr zahlreich zufließenden Bäche 30—50 m tief in die nach NW flach abgedachte, sandig-lehmige Platte eingenagt. In diesen Einschnitten verschwinden die Dörfer, so daß für flüchtigen Überblick das breite Talbecken fast unbesiedelt erscheint.

Die Baumreihen der hochgelegenen Straßen bilden dagegen ein für den Erdbeobachter schwer zu entwirrendes Netz. Durch die Mittelachse des Beckens verläuft die Staatsstraße Zwittau–Leitomischl–Hohenmauth–Holitz–Königgrätz. Die Parallelstraßen zu ihr führen durch stark zerschnittenes Gelände und gelten als schlecht gepflegt.

**Ortschaften:** Hohenstadt (Zábřeh), Müglitz (Mohelnice), Mähr. Trübau (Mor. Třebová), Böhm. Trübau (Č. Třebová), Zwittau (Svitavy), Landskron (Lanškroun), Wildenschwert (Ústí nad Orlicí), Leitomischl (Litomyšl), Hohenmauth (Vysoké Mýto) siehe unter X.

## 34. Böhmisch-Mährische Höhe

Die Böhmisch-Mährische Höhe ist die langgestreckte Wasserscheide zwischen Moldau und March, die Böhmen von Mähren in durchschnittlich 400—600 m Höhe sondert, ohne zu trennen. Außer im Iglauer Bergland tritt der Gebirgscharakter nirgends besonders hervor. In großer Einförmigkeit verlaufen die flachen Wölbungen in unregelmäßigen Wellen. Felsschuttboden wechselt mit steinigem Gehängelehm, stellenweise liegt dürrer, sandiger Gehängeschutt zutage. Die Hochflächen werden überragt von vereinzelten härteren, mit Fichten bestandenen Kuppen. Wald, Wiese und baumlose Felder liegen in buntem Gemenge, dazwischen kleine Dörfer.

**Wirtschaft.** Das rauhe Klima läßt im allgemeinen nur den Anbau von härteren Getreidesorten und Kartoffeln zu. Wichtig ist der Flachsanbau; die Industrie ist unbedeutend.

**Straßen.** Die Hauptverkehrsstraßen benutzen die Höhenrippen. Alle Nebenstraßen sind in kläglichem Zustand.

### Bergland von Saar

Das Bergland von Saar ist etwas lebhafter bewegt, nadelwaldreich und in sich wenig übersichtlich. Das Gebiet ist rauh und schneereich, dünn besiedelt; einen gebirgigen Eindruck macht es nur aus der Tiefe der eingeschnittenen Täler. Die Quellgebiete der Sazawa bei Saar und der Schwarzawa bei Svratka zeigen noch flache Talmulden mit Hochwiesen und kleinen Nadelwaldkulissen. Zahlreiche Torfstiche und Teiche liegen in der Linie Zdiretz–Kreuzberg–Saar–Groß Meseritsch.

**Straßen.** Von dem wichtigen Straßenknotenpunkt Zdiretz strahlen 5 Hauptstraßen aus. Er kann zwar überall umgangen werden, doch sind Straßen und Wege schlecht. Die Straße von Neustadtl i. Mähr. nach Polička führt über das Bergland von Saar hinweg und eröffnet bei Konikau eine weitreichende Übersicht nach NO und O sowie gegen und über das bereits wesentlich tiefere Tal der oberen Schwarzawa.

**Übersichtspunkte:** BB 4156: Bezděk (2), Harnsover (3), Kopec kočiho (4), Librův kopec (5), Müllerberg (6), Velky vich (7); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Saar (Město Zdár), Hlinsko, Polička, Polna, Neustadtl in Mähren (Nové Město na Moravě), Gr. Meseritsch (Velké Meziříčí) siehe unter X.

### Iglauer Berge

Der S-Teil der Böhmisch-Mährischen Höhe besteht aus bewaldeten Höhen in kammartiger Anordnung. Die waldarmen, windigen **Hochflächen** um Teltsch ließen die Bezeichnung »mährisches Sibirien« entstehen (Abb. 27). Hier finden sich zahlreiche Teiche mit häufiger Nebelbildung. Iglau und nähere Umgebung ist deutsche Sprachinsel, die Stadt ist zu 39% von Deutschen bewohnt.

Die **Flüsse** sind sämtlich wasserarm und als solche keine Hindernisse. Im allgemeinen sind sie schwach eingekerbt, jedoch zum Betrieb von Mühlen und industriellen Anlagen vielfach gestaut. Auch die Täler der Igel und der Thaya werden erst im Stufenland (I 37) zu Bewegungshindernissen. Jedoch kommen in Ermangelung besserer Anlehnungen die Flüßchen auch in ihrem Oberlauf als Widerstandsabschnitte in Betracht. Denn die **Talbegleithöhen** bilden hier zusammenhängende Kämme, und die schmalen, gradlinigen, oft feuchten Flußauen weisen meist steile, wenn auch nicht sehr hohe Uferböschungen auf, die sich zur Panzerabwehr herrichten lassen. Besonders gilt das für die Täler der oberen Thaya zwischen Teltsch, Datschitz und der Landesgrenze sowie für die Täler ihrer Zuflüsse Wölkingbach und Vapovka. Želetavka (Schelletau) und Schlapanka haben flachere Hänge.

**Straßen.** Die einzige NS-Straße der Böhmisch-Mährischen Höhe, von Časlau nach Znaim über Deutschbrod–Iglau, ist die wichtigste und beste Straße des Gebietes. Sie wird in Iglau von der Straße Prag–Brünn gekreuzt. Beide weisen nur unmittelbar bei Iglau Kunstbauten auf.

**Übersichtspunkte:** BB 4254: Křemešnik (1), BB 4255: Borový (1), BB 4355: Javořice (2); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Iglau (Jihlava), Deutschbrod (Něm. Brod), Triesch (Třešt), Teltsch (Telč), Datschitz (Dačice) siehe unter X.

# Mittelmähren

## 35. Oberes Marchbecken und Hanna (Haná)

Das obere Marchbecken gehört zu den reichsten, wärmsten und trockensten Teilen des Landes Mähren. Sein natürlicher und kultureller Mittelpunkt ist Olmütz, wo sich 5 Staatsstraßen vereinigen.

Der fruchtbare **Lehmboden** der weiten Marchaue ist teilweise völlig eben, in einzelnen »Inseln« und an den Rändern von etwas höher werdenden, lehmigen Hügeln gekrönt. Trinkwasser ist überall leicht zu erbohren.

Die Talauen der **March** sind fast überall mit Laubwald und Obstplantagen durchsetzt, soweit nicht mehr oder weniger trockene Wiesen mit sumpfigen Altwässern und Seitenarmen abwechseln. Abgesehen von einigen Hochwasserschutzdeichen der Gemeinden kann von einer Regulierung der March noch nicht die Rede sein. Bei höherem Wasserstande kann sie ein schwer zu überwindendes Fronthindernis werden.

Das oberste **Marchbecken bis Littau** ist 2—4 km breit und von den steilen bewaldeten Randhöhen beherrschend einzusehen. Das gilt besonders für den W-Rand wo der Wald erst höher oben ansetzt. Der Fluß ist hier nur 20—30 m breit, die Talaue meist gut gangbar. Abwärts Littau teilt sich die March in viele Seitenarme und ist von teilweise versumpftem Laubwald begleitet. Dieser geht n. Olmütz in oft nasse Wiesen über. **Abwärts Littau** beginnt das fruchtbarste Gebiet Mährens. Alle Getreidearten, Zuckerrüben, Mohn, Mais, Gemüse, Hopfen (bei Trschitz) und Obst gedeihen in üppiger Fülle. Die Rinder- und Pferdezucht, Geflügel- und Schweinehaltung ist bedeutend. Zahlreich sind die Zucker- und Malzfabriken, sonstige Industrie findet sich in den Städten. Die großen, meist schnurgeraden Straßen sind von Spitzpappeln gesäumt.

Die Stadt **Olmütz** (Stadtplan siehe Karte 13) ist dicht über der March auf einem felsigen Hügel angelegt und von zahlreichen Wasserarmen umflossen. Das w. gelegene Hügelgelände, das die veralteten Forts trägt, gewährt umfassende Rundsicht. Von den die Marchebene rings umgebenden Höhen ist überall unbegrenzte Sicht bis an die Höhen des gegenüberliegenden Beckenrandes möglich. Olmütz ist als Mittelpunkt des reichen Ackerbaugebietes Sitz einer bedeutenden Lebensmittelindustrie.

Die **Hanna,** das Gebiet zwischen Olmütz, Proßnitz (Zentrum der tschechoslowakischen Bekleidungsindustrie), Wischau und Kojetein, ist das fruchtbarste Teilstück der Marchaue, bewohnt von den reichen Hannaken. Um Tobitschau, Kojetein und Kremsier ist der flachste und tiefste Teil des Beckens. Die ausgedehnten Auwälder werden durch zahlreiche Deichbauten und Entwässerungsgräben relativ trocken gehalten; große eingedeichte Flächen um Tobitschau dienen als periodische **Fischteiche.** — Das Bahnviereck Prerau–Hullein–Kremsier–Kojetein verläuft fast ausschließlich auf hohem Damm, desgleichen die Strecke Sternberg–Olmütz–Prerau. Frühjahrsüberschwemmungen sind hier regelmäßig.

**Übersichtspunkt:** BB 4159: Heiligberg (3); siehe Karte 1 und Kap. XI.

**Ortschaften:** Olmütz (Olomouc), Proßnitz (Prostějov), Prerau (Přerov), Wischau (Vyškov), Kremsier (Kroměříž), Sternberg (Šternberk), Mähr. Neustadt (Uničov), Tobitschau (Tovačov), Littau (Litovel), Müglitz (Mohelnice), Mährisch-Schönberg (Šumperk), Hohenstadt (Zábřeh) siehe unter X.

## 36. Mittelmähr. Plateau, Boskowitzer Furche

Das Mittelmährische Plateau ist eine leicht wellige, rauhe, meist waldbestandene Hochfläche, in der hoch herausragende Kuppen kaum vorkommen. Die **Böden** des Gebietes bestehen meist aus weichen Gesteinen mit einer dünnen Verwitterungsschicht. Sie sind steinig und wenig fruchtbar. Im SO, im Mährischen Karst, fließt das Wasser zum Teil unterirdisch, es treten Höhlen, Grotten und Gänge im Kalk auf, dessen Oberfläche leicht verlehmt ist. Die starke **Bewaldung** der nahezu gleich hohen Rücken des Mittelmährischen Plateaus und die der Täler macht das Gebiet im Inneren sehr unübersichtlich. Die **Täler** sind sämtlich tief eingerissen. Außerhalb der Wege und Straßen ist das Plateau meist nur auf kurze Strecken gangbar, die steilen Talhänge sind für Fahrzeuge nicht passierbar. Nur zwei bessere OW-**Straßen** queren das Gebiet; alle übrigen sind schlecht und steil.

Der schmale **N-Teil** des Gebietes wird von der mährischen Sazawa durchbrochen und von der wichtigen **Straße** Mähr. Trübau–Müglitz gequert. Parallelwege gibt es n. und s. davon genug, aber sie sind selten empfehlenswert. Geringwertig ist auch die leicht zu sperrende Straße, die zwischen Markt Türnau und Loschitz das Durchbruchstal des Trübauer Baches benutzt. Die besten **Übersichtspunkte** in die Kleine Hanna n. und s. Gewitsch und in das Olmützer Marchbecken liegen an den Rändern.

Die flach muldenförmige **Boskowitzer Furche** oder Kleine Hanna, deren Böden tonig sind, liefert reiche Getreideernten. Am S-Ende werden Steinkohlen gefördert. Der **S-Teil** des Plateaus bildet in der Linie Proßnitz–Brünn einen breiten Waldgürtel, der von den zur Großen Hanna abfließenden Bächen stark zerschluchtet ist. Er ist ein sehr unbequemes und unübersichtliches Gebiet, das außer-

halb der Wege für Fahrzeuge praktisch unpassierbar ist. Es findet als Artillerieschießplatz Verwendung. Die von Drahan nach Proßnitz, Wischau, Boskowitz und Blansko zielenden **Bezirksstraßen** und die **Waldwege** weisen zwar selten erhebliche Steigungen auf, dürften aber größeren Anforderungen nicht gewachsen sein.

Von Blansko bis kurz vor Brünn schneidet die **Zwittawa** ihr enges, felsiges Tal in vielfach gewundenem Lauf in ein Gebiet, das sich deutlich vom w. Massiv absetzt. Bahn und Straße passieren zahlreiche Kunstbauten. Adamsthal und Blansko sind beim Neuaufbau der tschechoslowakischen Rüstungsindustrie von steigender Bedeutung. Von O schneiden mehrere Quertäler das Gebirge; sie führen, von hohen, steilen Felswänden begleitet, tief in das zerklüftete Kalkgebiet des **Mährischen Karstes.** Die Staatsstraße Brünn–Zwittau bleibt mehrere Kilometer w. des Zwittawatales. Sie führt am steilen Rücken des Babi Lom (BB 4257/1) vorbei, der sie beherrscht.

**Ortschaften:** Boskowitz (Boskovice), Blansko siehe unter X.

## 37. Westmährisches Stufenland

Das Westmährische Stufenland zeigt eine außergewöhnlich reiche Gliederung, weniger durch ragende Berggipfel als durch tief eingeschnittene Täler.

Der mit Felsschutt bedeckte Bergkamm des **Brünner-Gebirges** wird von der Schwarzawa und der Igel in kurzen, engen Durchbruchstälern gequert. Soweit nicht der dichte Laub- und Mischwald die Sicht behindert, bieten die höchsten Kuppen des Gebirges umfassenden Überblick über das untere Stufenland und die Abdachung zur Schwarzawa s. Brünn.

Das eigentliche Westmährische **Stufenland** ist besonders im unteren Teil durch Haupt- und Seitentäler stark eingekerbt, daher abseits der Hauptstraßen schwierig.

Die **Gewässer** kommen nur wegen der teilweise sehr engen Talschluchten als Hindernisse in Betracht. Die Wassermenge ist allgemein gering und nur bei Schwarzawa, Igel, Oslawa und Thaya nach starken Regen oder während der Schneeschmelze beachtlich. Bei Frain hat die Thayatalsperre den Fluß zu einem großen See angestaut und liefert elektrische Kraft. Das untere Thayatal bildet mit seinen dicht bewaldeten, teilweise felsigen Hängen ein beträchtliches, stellenweise fast unzugängliches Bewegungshindernis (Abb. 29).

Truppenbewegungen werden sich zwangsläufig dem **Straßennetz** anpassen, das mit allgemeiner SO-Richtung auf Brünn oder die Straße Brünn–Znaim zu verläuft. Mit wenigen Abweichungen benutzen diese Straßen die Bergrippen, sind daher wichtig für die Beherrschung des Geländes und im allgemeinen ohne Kunstbauten. Außer den zahlreichen Hauptstraßen gelten alle übrigen als besonders schlecht und weisen vielfach erhebliche Steigungen auf, da sie die Verbindungen zwischen den Tälern darstellen.

**Übersichtspunkte:** BB 4157: Hexenberg (1), Spielberg (2), BB 4256: Babylon (1), BB 4257: Babi Lom (1), BB 4455: Sucha Hora (2), BB 4456: Mühlberg (4); siehe Karte 1 und Kap. XI.

---

**Ortschaften:** Gr. Meseritsch (Vel. Meziříčí), Tischnowitz (Tišnov), Trebitsch (Trebič), Mähr. Budwitz (Mor. Budějovice), Mähr. Kromau (Mor. Krumlov), Oslawan (Oslavany), Eibenschütz (Ivančice), Frain (Vranov) siehe unter X.

# Südostmähren

**Bodenformen.** Die Gebirge Südostmährens bilden fast ausnahmslos langgestreckte schmale Kämme, die vielfach eingesattelt sind und von denen zahlreiche Seitenkämme zu den Haupttälern abzweigen. Die Täler sind meist flach geschwungene Mulden.

**Bodenarten.** Der mährische Anteil der Karpaten ist hauptsächlich aus Sandstein aufgebaut. Kalkgestein zeigt sich in Inseln. Die Sandsteine geben verwittert einen tiefgründigen, oft leicht sandigen Lehmboden.

**Bodenbedeckung.** In den tieferen Lagen ist Laubwald vorherrschend, in den höheren geht dieser in Nadelwald über. Die Bewaldung der Berge ist fast lückenlos.

## 38. Westbeskiden

Die mährischen Beskiden weisen kaum breitere Hochgebiete auf, dagegen tiefe **Hochtäler** bis dicht an die höchsten Gipfel heran, in denen der Fels nur selten zu Tage tritt. Von den wenigen Hochwiesen und Weiden bietet sich guter Einblick in die Täler und weiter Fernblick. Das **Klima** bewirkt geringere Regenmengen als z. B. in W-Böhmen, doch sorgt der tiefe Waldboden für ein das ganze Jahr über ziemlich gleichmäßiges Fließen der Bergbäche und Talflüsse.

Die **Besiedelung** der Haupttäler reicht bis weit in das Gebirge und ist in den breiteren Tälern überall auffallend verstreut. Die Bevölkerung im Gebirgsinneren ist arm; die Holzhäuser sind noch meist mit Stroh gedeckt, die Stallungen eng und nur für Pferde kleinen Schlages ausreichend. In den großen Tälern sind die Verhältnisse erheblich besser. Die **Bevölkerung** der N-Seite des Jablunkagebirges ist vorwiegend polnischer Nationalität; weiter s. wohnen mährische Slowaken (Walachen).

### Jablunkagebirge

Das Jablunkagebirge wird von der ziemlich wasserarmen Olsa im O und der schnell strömenden Ostrawitza im W umfaßt. Im N von Frankstadt dacht sich das reich gegliederte, aber sehr wegsame Koslowitzer Plateau zum Kohlengebiet von Mährisch-Ostrau (I 31) ab.

**Straßen.** Außer der breiten Staatsstraße über den nur 550 m hohen Jablunkapaß und der kleineren Gebirgsstraße im Ostrawitzatal führen alle übrigen Bergstraßen lediglich bis zu den höheren Siedlungen und sind größeren Anforderungen nicht gewachsen. Durch die Radhostgruppe führt die von Kraftomnibussen viel befahrene Straße Frankstadt–Rožnau am Radhošt ohne merkliche Steigung über die nur 548 m hohe Einsattelung. Außerhalb der besseren Straßen sind Bewegungen im allgemeinen nur Gebirgstruppen möglich, da die die Bergrücken überschreitenden Waldwege selbst für Karren oft zu steil sind.

**Übersichtspunkte:** BB 4160: Ondřejnik (17), BB 4161: Javorovy (5), Kozubová (6), Lysa Hora (8), Polom (9), Prašivá (21), Ropicka (22), Ropica (26), Slavic (27), BB 4260: Radhošt (5); siehe Karte 1 und Kap. XI.

### Betschwatal und Hosteingruppe

Der Haupteingang in die Westbeskiden führt über den wichtigen Verkehrsknoten Wallachisch-Meseritsch. Das Tal der Unteren Betschwa ist breit und dicht besiedelt, die Berghänge sind bewaldet, dazwischen liegen meist waldfreie Wiesenmatten und Äcker.

Das **Tal der Oberen Betschwa,** in dem bei Straději s. Wallachisch Meseritsch eine Talsperre liegt, ist bedeutend enger. Es leitet über Wsetin und Groß-Karlowitz auf kleiner, schlechter Straße unweit des Javornik (Abb. 28) über den Dupankasattel, dann auf steilem Saumweg in das slowakische Kysucatal. Die neue Staatsstraße Wsetin-Bistritz verbindet Prerau mit dem Waagtal. Sie führt durch das steil zerschluchtete Bergwaldgebiet des berühmten Aussichtsberges **Hostein** und überschreitet fast ohne Steigung die tiefe Einsattelung n. Klobouk, ehe sie in die enge, flache Lücke des **Vlarapasses** eintritt. Somit benutzt sie eine mühelose, aber im Kriege leicht zu sperrende Verbindungslinie. Das **Hügelgebiet um Keltsch** ist bei dichter Besiedelung offen, wegsam und gangbar.

**Übersichtspunkte:** BB 4160: Hostein (18), BB 4161: Smrk (28), BB 4260: Cáp (2), Knehyne (3), Roznau (6), Teufelsmühle (7); siehe Karte 1 und Kap. XI.

## Wisowitzer Berge

Das Berggebiet w. der Vlarapaßstraße fällt nach W steil ab und ist nur teilweise, meist mit Fichten und Kiefern bewaldet. Es weist geschlossene Ortschaften auf, die miteinander über die Berge durch zahlreiche kleine Straßen verbunden sind. Außerhalb der Wege ist das Gelände aber wegen der vielfach recht steilen Hänge der Hügelketten für Fahrzeuge schwierig. Das gilt besonders für die Umgebung des **Drzewnicatales.** Nach S zum **Oljawatal** und nach W sind die Hänge länger und flacher, die Höhen freier und breiter und mit Laubwald bestanden. Sie gewähren freie Übersicht in das Marchtal zwischen Hullein und Ungarisch-Hradisch. Zlin ist ein bedeutender, ständig wachsender Industrieplatz, bekannt als Sitz der Bat'awerke.

**Übersichtspunkte:** BB 4359: Napajedla (2), Rovnina (3); siehe Karte 1 und Kap. XI.

---

**Ortschaften:** Jablunkau (Jablunkov), Frankstadt (Frenštát pod Radhoštěm), Wall. Meseritsch (Val. Meziříčí), Wsetin (Vsetín), Bystritz a. Hostein, (Bystřice pod Hoštýnem), Zlin, Wisowitz (Vizovice) siehe unter X.

# 39. Südmährisches Bergland

Das Südmährische Bergland gehört mit seinen Sandsteinböden zu den Karpaten. Marsgebirge, Steinitzer Wald und der n. vorgelagerte Bergstock des Hradisko haben hauptsächlich hohen Laubwald; zur Aufforstung werden aber Fichten verwandt. Das Gebiet ist wegsam, außerhalb der Wege zwar unbequem, aber passierbar. Um die sanft gerundeten Kuppen und ziemlich flachen Hänge an den Waldrändern liegen die Orte mit Feldern, Wiesen, an den S-Hängen auch mit Weinbergen. Das Gebiet ist regenarm, daher wasserarm.

Das **Marsgebirge** hat sandig-lehmige Böden; es ist durch seine Laubbewaldung und die unregelmäßige Kammbildung etwas unübersichtlich; doch bieten einzelne Kuppen Einblick in Täler und Straßen. Die Bezirksstraße Kremsier-Gaya ist ohne nennenswerte Steigungen, die Staatsstraße Ung. Hradisch–Koritschan–Austerlitz hat von ihrer höchsten Stelle in das Stupavatal kräftiges Gefälle, aber kaum Sperrstellen.

**Übersichtspunkt:** BB 4358: Buchlauberg (1), BB 4359: Světla (4); siehe Karte 1 und Kap. XI.

Der **Steinitzer Wald** hat sandig-mergelige Böden mit tiefem Grundwasserstand, er ist von Laubwald bedeckt. Durch das Gebiet führen zwei Straßen, deren westliche besser ist.

**Übersichtspunkte:** BB 4357: Vyhon (10), BB 4358: Bukowan (2), Hradisko (3), Veselý Kopec (4), Windberg (5), Wolfsberg (6), BB 4457: Lišči v. (2); siehe Karte 1 und Kap. XI.

---

**Ortschaften:** Austerlitz (Slavkov u Brna), Butschowitz (Bučovice), Gaya (Kyjov), Auspitz (Hostopeče), Klobouk (Val. Klobouky) siehe unter X.

## 40. Südmährisches Becken

**Schwarzawa-Thaya-Becken.** So. der Linie Brünn–Znaim breitet sich das ebene, fruchtbare, warme und sonnige Becken der Schwarzawa und Thaya.

**Bodenarten.** Weite Lößlehmflächen sind unterbrochen von Sandsteintrümmern sowie von Ton- und Lehmschichten auf schottriger Unterlage. Die Ränder des Beckens sind sandig-lehmig und besitzen einzelne Inseln von kalkigem Boden, der tiefen Grundwasserstand aufweist.

**Übersichtlichkeit.** Das Becken ist übersichtlich. Die zahlreichen, hohen Hügelkuppen und die markanten Flußuferränder, die die Auenwälder überragen, bieten gute Übersichtspunkte. Dazu kommen die Ostränder des Steinitzer Waldes und die vielen teils bewaldeten, teils bis hoch hinauf angebauten Bergkuppen der Pollauer Berge. Sie ragen steil aus der Niederung auf und bieten umfassenden Überblick von den Karpaten bis Brünn und Znaim.

Das **Straßennetz** ist weitmaschig, aber in guter Verfassung. Bei Trockenheit ist der schwere Boden auch außerhalb der Straßen und auf den zahllosen Feldwegen des Gebietes gut gangbar.

**Landwirtschaft.** Die Äcker tragen Weizen und Mais, der schlammige Boden an den Flußufern üppigen Auwald. Im Thayabogen s. Znaim finden sich zahlreiche Weinberge, um Znaim ist der Anbau von Obst und Gemüse sehr stark (Abb. 29 bis 31). Um Nikolsburg breiten sich riesige Obstplantagen unterhalb der Steilhänge der Pollauer Berge (Abb. 32). Brünn, die Hauptstadt des Landes Mähren-Schlesien, mit reicher Industrie, ist zu rund $^1/_5$ von Deutschen bewohnt.

**Übersichtspunkte:** BB 4357: Spielberg bei Brünn (7), Výhon (10), BB 4457: Devin (1), Lišči v. (2); siehe Karte 1 und Kap. XI.

---

**Ortschaften:** Brünn (Brno; Stadtplan siehe Karte 12), Znaim (Znojmo), Pohrlitz (Pohořelice), Grusbach (Hrušovany), Nikolsburg (Mikulov), Eisgrub (Lednice), Feldsberg (Valtice) siehe unter X.

**Unteres Marschbecken.** Nach dem Durchbruch der March durch das Vorkarpatenland bei Napajedl weitet sich das Tal zum großen Marchbecken oder Marchfeld. Bis zum S-Winkel Mährens bleibt die **March** in geschlossenem Bett, teilt sich kurz vor der Thayaeinmündung in zahlreiche Arme mit sumpfigen Auwäldern. Der häufigen Überschwemmungen wegen liegen die Ortschaften meist weitab vom Fluß in den Hügeln.

**Bodenarten.** Das leicht hügelige Marchbecken hat fruchtbaren Ton- und Lehmboden auf einer Unterlage von Schottern und Sandsteintrümmern. Das Kiefernwaldgebiet der Dubrawa n. Göding besteht aus Sanddünen.

**Bodenbedeckung.** Beiderseits der sehr unübersichtlichen, von Laubwaldungen und zahllosen Baumgruppen bestandenen Flußaue breiten sich fette, meist trockene Wiesen. Sie gehen im Hügelgebiet in reiche Frucht tragende Felder über.

**Wirtschaft.** Das untere Marchbecken ist der wärmste und regenärmste Teil der Tschechoslowakei. Der tiefe, gute Boden läßt es aber selten zu Dürren kommen, er trägt Weizen, Mais, Hanf, Gemüse und Wein. Landwirtschaftliche Nebengewerbe leiten zur unbedeutenden Industrie über. Bei Göding treten kleinere Vorkommen von Braunkohle und Erdöl auf.

**Verkehr.** Die große, stark belastete Bahnstrecke Prerau–Wien führt zwischen Napajedl und Lundenburg am rechten Marchufer meist auf hochwassergeschütztem Damm ohne wichtige Kunstbauten. Das Hügelgebiet ist auch außerhalb der zahlreichen Straßen und Wege sehr gut gangbar und übersichtlich.

**Übersichtspunkte:** BB 4358: Veselý Kopec (4), BB 4359: Napajedla (2), Rovnina (3), BB 4459: Výzkum (8); siehe Karte 1 und Kap. XI.

---

**Ortschaften:** Napajedl (Napajedla), Ung. Hradisch (Uh. Hradiště), Ung. Ostra (Uh. Ostroh), Wessely (Veselí nad Moravou), Göding (Hodonin), Lundenburg (Břeclav), Landshut (Lanžhot) siehe unter X.

## 41. Weiße Karpaten

**Bodenformen.** Die schmalen Bergkämme der Weißen Karpaten sind in Talnähe schwach geböscht, in den Höhen aber ziemlich steil, jedoch ohne Felswände. Der SO-Abfall zur Slowakei ist kürzer und steiler. Die Kämme des Gebirges sind nicht zusammenhängend, sondern durch tiefe Sättel voneinander geschieden und vielfach gegeneinander gestaffelt.

**Bodenarten.** Die Kalkgesteine der Weißen Karpaten treten nur vereinzelt zutage. Die unteren Talböschungen tragen sandig-lehmige Terrassen.

**Bodenbedeckung.** Das Gebirge ist in Talnähe nur teilweise, überwiegend mit Laubhölzern bewaldet. Die Höhen tragen gewaltige, zum Teil noch urwaldähnliche Forsten. Doch sind viele der höheren Kämme und Gipfel waldfrei und von Almwiesen bedeckt. Sie gewähren weite Fernsicht nach Mähren und der Slowakei. Die Bergbäche haben nirgends Hindernisbedeutung.

**Straßen.** Über die Sättel der Weißen Karpaten führen 6 Straßen, deren höchste Stellen unter 600 m liegen. Die tiefste Paßstrecke, der Vlarapaß, wird von einer Bahn und einer Straße gequert und stellt nur einen Durchbruch des Vlaraflusses zwischen mäßig steilen Waldbergen dar. Umgehungen durch Fahrzeuge sind aber wegen der wegelosen Wälder hier nicht möglich, für Fußtruppen nur unbequem und anstrengend. Der Lissapaß 20 km n. bleibt in einem offenen, flach gewölbten Tal, das durch Fußtruppen, besonders im N, leicht umgangen werden kann. Für die kleinen Straßen sw. des Vlarapasses gilt das Gleiche: Berggewohnte Truppen mit entsprechend leichter Ausrüstung bewegen sich auch dort außerhalb der Straßen ohne besondere Schwierigkeiten.

**Übersichtspunkte:** BB 4360: Brusova (2), Javornik (3), Lostin (4), Rubaný haj (5), Tratihušt (6), Zubák (7), BB 4459: (Velká) Javořina (5), Lesná (6), Lopenik (7), Výzkum (8); siehe Karte 1 und Kap. XI.

---

**Ortschaften:** Ung. Brod (Uh. Brod) siehe unter X.

# II. Gewäſſer

## (vergl. Karte 1 und 5)

### Adler — Orlice

Linker Nebenfluß der Elbe (Labe), mündet bei Königgrätz (Hradec Králové). Als Hindernis von Pottenstein (Potštejn) ab bedeutend. Von da ab nicht mehr durchwatbar.

**Quellflüſſe:**

1. (rechts): **Wilde Adler — Divoká Orlice**

a) **bei Senftenberg** (Žamberk) Flußbett reguliert. Sohle 6—7 m breit, Steindämme 4—5 m hoch. Zwiſchen Wamberg (Vamberk) und Tinischt (Tinyště) 10—15 m breit; Tiefe 0,8—2,0 m je nach Waſſerſtand. Bei mehr als 2,0 m Waſſertiefe tritt Ausuferung ein.

b) **oberhalb Pottenſtein**

Breite: 15—22 m (ſtellenweiſe 40 m).
Tiefe: 0,6—1,2 m.
Grund: grobſchottrig, felſig.
Ufer: hoch und brüchig, vielfach felſig.
Talſperre: bei Pastviny (BB 3957, Nr. 55).
Tal: oberhalb Pottenstein eng, von hohen, ſteilen Hängen eingeſchloſſen, zwiſchen Bärenwald (Neratov) und Pottenstein oft ſchluchtartig; nur bei und unterhalb Senftenberg (Žamberk) beſteht je eine kleine Talweitung.
Übergänge: 7 Straßenbrücken, 5 Wegebrücken, 3 Bahnbrücken.

c) **unterhalb Pottenſtein**

Breite: 22—75 m.
Tiefe: 1—2 m.
Grund: ſchottrig, zuletzt ſchlammig.
Ufer: 3—5 m hoch, brüchig.
Tal: unterhalb Pottenstein erweitert bis zu 0,6 km, zuletzt 3—4 km breit. Die linke Talbegleitung ſtets näher am Fluſſe, ſetzt meiſt ſteil, oft knapp vom Ufer ab und überhöht den rechten Talhang. Die ſanft geformte rechte Talwand ſteigt zu einem gut gangbaren, offenen Hochland an.
Übergänge: 8 Straßenbrücken (BB 3957, Nr. 52), 1 Wegebrücke und 1 Bahnbrücke.
Talſperre und Waſſerkraftwerk (BB 3956, Nr. 40) in Albrechtice.
Hochwaſſer: im Frühjahr normal. Überſchwemmt faſt alljährlich die ganze Talſohle.
Eisdecke bis zu 40 cm ſtark.

2. (links): **Stille Adler — Tichá Orlice**

a) **im Quellgebiet** bei Grulich (Kraliky) feuchte Wiesen; bei Gabel (Jablonné) tief eingeschnitten 5—6 m breit, zahlreiche Stufen; oft starke Wasserführung, normalerweise kein Hindernis.

b) **oberhalb Choceň** (ähnlich wie 1 b).

c) **zwischen Choceň und Tinischt** (ähnlich wie 1 c).

Übergänge: 3 Straßenbrücken (BB 3957, Nr. 51, 26).

3. **(vereinigte)**
zwischen Tinischt und Königgrätz (Hradec Králové). Breite meist 40 m oder mehr. Der Fluß ist nicht mehr durchwatbar. Das linke Ufergelände ist bewaldet und bricht steil zum Fluß ab.

## Angel — Uhlava

Nicht zu verwechseln mit dem Fluß Ohlava, der von S her bei Mies in die Mies mündet.

Rechter Nebenfluß der Radbusa, mündet oberhalb Pilsen (Plzeň). Im Oberlauf vielfach felsige Uferwände, unterhalb Neuern (Nýrsko) breites Wiesental, Ufer mit Weiden bestanden. Nur kurz vor der Mündung militärisches Hindernis.

Übergänge: 16 Straßenbrücken (BB 4250, Nr. 118), 6 Wege- und 3 Bahnbrücken.

## Aupa — Úpa

Linker Nebenfluß der Elbe (Labe), mündet bei Josefstadt (Josefov).
Hindernis: nur streckenweise durch Talbildung und bei Hochwasser. Sonst durchwatbar und vielfach überbrückt.
Breite: 10—30 m.
Tiefe: 0,2—2 m.
Grund: bis Freiheit (Svoboda n. U.) felsig, dann bis Böhm. Skalitz (Č. Skalice) schottrig, weiter abwärts sandig oder schlammig.
Ufer: wo nicht mit Talwänden zusammenfallend, 1—3 m hoch, meist brüchig.
Tal: bis Böhm. Skalitz eng, steilwandig, stellenweise felsig. Oberhalb Böhm. Skalitz Talsperre mit Stausee (BB 3856, Nr. 94). O. Trautenau (Trutnov) und s. Eipel (Úpica) bis gegen Böhm. Kamnitz (Č. Kamnice) schluchtartig. O. Trautenau etwa 4 km langes, 1 km breites Becken.
Talweitungen: außer dem Becken o. Trautenau bis 400 m breit, Talsohle vielfach bedeckt, doch wegsam und gangbar. Abwärts Böhm. Skalitz Talsohle über 2 km breit und offen, vielfach buschig.
Hochwasser: gewöhnlich im Frühjahr und Herbst, überschwemmt die ganze Talsohle.
Übergänge: 16 Straßenbrücken, 3 Wegebrücken, 3 Bahnbrücken.

## Beraun — Berounka

Größter linker Nebenfluß der Moldau (Vltava), mündet etwa 8 km s. Prag. Entsteht o. Pilsen (Plzeň) aus Zusammenfluß der Mies (Mže), Angel (Uhlava) und Radbusa. Die Beraun ist ein unbedingtes militärisches Hindernis. Der Flußgrund ist durchweg steinig und sandig. Eisbildung in strengen Wintern im allgemeinen erst unterhalb Beraun (Stadt), aber kaum befahrbar. Hochwasser bringt im allgemeinen

nur die Radbusa; Ausuferung nur unterhalb Pilsen und unterhalb Beraun, gleichfalls selten und unbedeutend.

Keine Furten, jedoch sehr zahlreiche geeignete Flußübergangsstellen (siehe Fährstellen). Stromgeschwindigkeit: bei Pilsen 0,2 m/sec., im Mittellauf meist 0,35 m/sec., in Mündungsnähe 0,2 m/sec.

| bis Ort (einschl.) | Breite m | Tiefe[1] m | Übergänge: Eisenb. Brücke | Str. Brücke | Fähre[2] | BB. | Nr. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Pilsen | 60 | 1,4 | 1 | 1 | | 4051 | 37 | flache Ufer, trockener Wiesengrund, Tal 2 km breit |
| Dubravka | 70 | 1,5—2,0 | | | 1 | | | |
| Senec | 85 | 2,0 | | | 2 | | | links steil, felsig, 100 m hoch |
| Bukovec | 100—80 | 1,5 | | | 1 | | | rechts erst flach, steinig, dann auch felsig |
| Habrova | 85—90 | 1,6—1,8 | | | 3 | | | beide Talhänge felsig, bewaldet, steil |
| Nadryby | 95—90 | 1,8—2,0 | | | 4 | | | links meist flach, trocken, Wiese, rechts steil, bewaldet |
| Kostelec | 90 | 2,0 | | | 2 | | | beide Talhänge durchweg |
| Kačerov | 110 | 1,5—2,0 | | | 3 | | | bewaldet, felsig, steil |
| Liblín | | | | 1 | 5 | » | 42 | enger Talgrund, beide |
| Zvíkovec | 75 | 1,5 | | 1 | 11 | » | 38 | Hänge bewaldet, felsig, |
| Tyřovica | bis | bis | | | 6 | | | steil, bis zu 200 m hoch, |
| Křivoklát | 95 | 2,0 | 1 | | | 3952 | 18 | Ufer stellenweise un- |
| Křivoklát | | | | 1 | 3 | » | 14 | zugänglich |
| Zbečno | 60 | | | 1 | 1 | » | 33 | |
| Žloukovice | bis | | 1 | | 2 | » | 26 | desgl. |
| Nižbor | 85 | 2,5 | | 1 | | 4052 | 78 | |
| Beraun | | [3] | 1 | | | » | 2 | ab oberhalb Beraun all- |
| Beraun | 95—120 | 2,0—1,5 | | 1[4] | 1 | » | 3 | mählich breiter wer- |
| Karlstein | 80 | 2,5 | | 1 | 2 | » | 30 | dendes Terrassental mit |
| Lety | 80 | | | 1 | 2 | » | 76 | kurzen steilen Fels- |
| Dobřichovice | bis | bis | | 1 | 1 | » | 77 | wänden. Flache Ufer. |
| Mokropsy | 100 | 3,0 | 1 | | | » | | Talenge bei Karlstein |
| Mokropsy | | | | 1 | | » | 24 | dort Hänge felsig, bewaldet und eng (500 m) |
| Černosice | 110 | 3,5 | | 1 | | » | 23 | flache Ufer, Humusboden, |
| Radotin | bis | bis | | 1 | | 4053 | 70 | feucht, 1,5 m über |
| Mündung | 120 | 4,0 | | 1 | | » | 23 | Wasserspiegel. Breite Talaue. Hügelig |

[1]) Angaben beziehen sich auf M.W. Bei N.W. ist die Wassertiefe durchschnittlich um 0,3—0,8 m geringer.
[2]) Durchweg Schleppseil-Kahnfähren mit 1—4 t Tragfähigkeit.
[3]) Unterhalb Straßenbrücke (BB 4052 Nr. 3) beträgt die Wassertiefe nur 1,0—1,2 m.
[4]) Außerdem 1 Fußgängerbrücke in Beraun (Stadt).

Der Fluß ist nicht reguliert und z. Z. noch nicht schiffbar. Im Unterlauf ab Beraun ist die Beraun eingedeicht. Zahlreiche Flußwehre (künstliche).

Der Bau einer großen Berauntalsperre bei Pürglitz (Křivoklát) zur Verbesserung der Elbeschiffahrt und Kraftnutzung ist geplant. Die spätere Schiffbarmachung der Beraun in einer Länge von 135 km (bis Pilsen herauf) ist vorgesehen.

## Betschwa — Bečva, Beczwa

Linker Nebenfluß der March (Morava), mündet bei Tobitschau (Tovačov); 2 Quellflüsse, Untere Betschwa (Dol. Bečva, Rožnovská Bečva) und Obere Betschwa (Hor. Bečva, Vsetinská Bečva), vereinigen sich bei Wall. Meseritsch zum Hauptfluß.

Hindernis: geringen Grades ab Mähr. Weißkirchen (Hranice), Oberlauf und Quellflüsse der Wassermasse nach überhaupt kein Hindernis.

Bett: bis Mähr. Weißkirchen 40—50 m breites Schotterbett, in dem gewöhnlich nur eine schmale, seichte Wasserader fließt.

Grund: steinig, grob schotterig, stellenweise felsig.

Ufer: meist flach und niedrig, stellenweise durch die Talhänge gebildet, bestehen von Wall. Meseritsch an aus Gemenge von Lehm und Schotter, sind meist brüchig, mit Gebüsch und Bäumen bestanden.

Hochwasser: bei Hochwasser sind die Betschwa und deren Quellflüsse schwer zu bewältigende Hindernisse. Hochwasser regelmäßig Februar/März (Schneeschmelze) sowie fast alljährlich auch im Frühsommer. Frühlingshochwasser 1—2 Wochen, Sommerhochwasser wenige Tage. Letztere übertreffen die ersteren und steigen bis 5 m über M. W.

Talbeschaffenheit:

### Obere Betschwa (Hor. Bečva, Vsetinská Bečva).

Talbegleithöhen: bewaldetes, minder gangbares Mittelgebirge und Bergland.

Talhänge: ziemlich steil, bis Vsetin häufig von Wasserrissen durchfurcht. Zwischen Hallenkau (Halenkov) und Austy (Ústí) ist der rechtsseitige, abwärts Austy der linksseitige Hang steiler und schwieriger gangbar. Der rechtsseitige Talhang setzt bis Austy öfter mit einem 20—30 m hohen Steilfuße knapp am Wasser ab.

Talsohle: anfänglich eng, ab Gr. Karlowitz (Vel. Karlovice) 450—700 m breit, mit Wiesen und Ackerland bedeckt und gangbar.

Übergänge: 10 Straßenbrücken (BB 4260 Nr. 17, 35), 9 Wegebrücken, 5 Bahnbrücken.

Talsperre: an der Senice bei Lužna geplant.

### Untere Betschwa (Dol. Bečva, Rožnovská Bečva).

Talbegleithöhen: Mittelgebirge, das — insbesondere rechts — hoch bewaldet und schlecht gangbar ist.

Talhänge: bis Rožnau a. R. (Rožnov pod Radhoštěm) steil und zerrissen, enden oft mit einem felsigen Rand knapp am Wasser, meist bis an den Fuß bewaldet, nur auf Straßen und Wegen gangbar.

Abwärts Rožnau a. R. nur die höheren Teile der Hänge ziemlich steil und bewaldet; gegen die Talsohle senden sie jedoch weitgestreckte, mäßig geböschte, gangbare Füße, bedeckt mit Ackerland, Hutweiden oder Wald.

Talsohle: bis Rožnau a. R. 200—400 m breit; erweitert sich dann auf 1 km. Nahe am Fluß Hutweiden und Weidengebüsch, weiterhin Wiesen, Acker, zahlreiche Bäume. Gangbar.

Übergänge: 4 Straßenbrücken (BB 4260, Nr. 18, 26), 3 Wegebrücken, 1 Bahnbrücke (BB 4260, Nr. 68).

**Betschwa, Hauptfluß (Bečva).**

Talbegleithöhen: teils flaches, bebautes gangbares Hügelland, teils bewaldetes Bergland, insbesondere rechts zwischen Bodenstadt (Potštát) und Gr. Aujezd (Vel. Ujezd). Černotin–Kelč–Mähr. Weißkirchen Engtal.

Talhänge: rechtsseitig im allgemeinen sanft geböscht, bebaut und gut gangbar. (Ausnahme zwischen Černotin und Mähr. Weißkirchen: steil, knapp am Flusse endend, bewaldet.)

Linksseitig von Polična bis Hustopeče mäßig steil, teils mit Wald, teils mit Ackerland bedeckt, flußnahe; zwischen Teplitz und Thein (Týn) steil, bis an den Fluß bewaldet, schwer gangbar, flußnahe. Sonst ist der linksseitige Talhang flach, bebaut und gut gangbar.

Talsohle: bis Leipnik (Lipník n. B.) 2—3 km breit, aber zwischen Eisenbahnstation Černotin–Kelč bis oberhalb Mähr. Weißkirchen auf 75—100 m eingeengt. Von Leipnik bis Prerau (Přerov) 3—4 km, hierauf Marchebene. Talsohle vornehmlich Ackerland, mitunter Wiesen, oberhalb Prerau Waldufer, gangbar. Längs des Flusses häufig Flächen mit Weidengebüsch.

Übergänge: 11 Straßenbrücken (BB 4259, Nr. 36 und BB 4260, Nr. 19), 3 Wegebrücken, 2 Bahnbrücken (BB 4259, Nr. 2).

## Bistric-Bach — Bystřice

Rechter Nebenfluß der Cidlina. Zwischen Sadowa (nw. Königgrätz) und Mündung (n. Chlumec) meist nasses Wiesental, Hauptlauf 2—3 m breit, höchstens 1 m tief, oft Überschwemmung, Mühlbach 1—2 m breit, 1 m tief.

## Blanitz — Blanice

Rechter Nebenfluß der Wottawa (Otava). Abwärts Prachatitz breites Wiesental, das ab w. Wodnan (Vodňany) etwas sumpfig ist (Teiche, Be- und Entwässerungsgräben).

Übergang: BB 4352, Nr. 38.

Breite: bei Wodnan 15 m, n. Rotivin 20 m, bis zur Mündung vielfach feuchtes Wiesengelände.

Tiefe: unbeträchtlich, aber mooriger Grund.

Übergänge: siehe BB 4352, Nr. 64, 22a, 38, 83.

Talsperre: bei Husinec BB 4352, Nr. 51.

## Cidlina

Im Oberlauf bis Smidar (Smydary) unbedeutend. Im Mittellauf bis Chlumec bei höherem Wasserstand Hindernis (sehr flaches Tal mit überschwemmten Wiesen). An der Regulierung (Eindeichung) wird neuerdings stark gearbeitet. Talsperre an der Javorka bei Bad Bělohrad geplant.

## Eger — Ohře

Linker Nebenfluß der Elbe (Labe), mündet o. Leitmeritz (Litoměřice). Größeres Hindernis erst von Saaz (Žatec) ab.

Durchfurtung: bei Normalwasser nur von der Uferbeschaffenheit abhängig.

Breite und Tiefe: siehe Tabelle.

Grund: schottrig und sandig.

Ufer: bis Falkenau (Falknov) meist flach, weiter abwärts hoch und steil, 2—6 m, manchmal bis 15 m hoch, brüchig, meist nur bei Brücken versichert.

Hochwasser: dauert im Frühjahr 4—8 Wochen; höchster Stand nur einige Tage. Es hebt den Wasserspiegel oft um 4 m; verursacht abwärts Saaz (Žatec) namentlich zwischen Laun (Louny) und Postelberg (Postoloprty), dann zwischen Budin und Theresienstadt (Terezín) ausgedehnte Überschwemmungen. Die Sommerhochwasser laufen in 24 Stunden ab.

Niederwasserstand: dauert von August bis Oktober.

Eisdecke: kann von Dezember bis Februar befahren werden.

Tal: bis Falkenau etwa 1 km breit, von gangbaren Hängen gebildet; Talsohle meist naß, nur bei trockener Witterung gangbar. Von Falkenau abwärts wird das Tal schluchtartig. Die großenteils bewaldeten Hänge sind meist nur für Fußtruppen gangbar.

Das Tal ist bis abwärts Kaaden (Kadaň) tief, steilwandig und eng, dann durchschnittlich 1,8 km breit, von steilen Rändern begrenzt. An der Mündung breitet sich die Ebene von Theresienstadt aus.

Talbegleitung: die rechte Talbegleitung überhöht, mit Ausnahme einer Strecke abwärts Budin.

Talsohle: in der Talsohle wird die Gangbarkeit nur zwischen Postelberg und Laun durch nasse und versumpfte Stellen beschränkt. Das Übersetzen der steil eingeschnittenen Seitentäler ist abseits der Verkehrswege schwierig.

Hindernis: nicht schiffbar, teilweise und gelegentlich nasser Witterung starkes militärisches Hindernis, da vielfach reißend. Bei NW und M.W. an vielen Stellen durchfurtbar. Flußgrund teils felsig, teils sandig.

Talsperren: mit Hochwasserspeichern im Flußgebiet der Eger: Tepl-Talsperre bei Pirkhammer (BB 3950, Nr. 140).

Schiffbarmachung: Es ist beabsichtigt, die Eger auf der Flußstrecke Stadt Eger (Cheb) bis zur Mündung bei Theresienstadt (Terezín) schiffbar zu machen (244 km).

Hierfür wird der Einbau zahlreicher weiterer Staustufen mit Schleusen erforderlich. Z. Zt. (1937) erfolgen nur Teilregulierungen und Instandhaltungsarbeiten.

**Gesamturteil:** Das obere Egertal ist wegen seines tiefen Einschnittes in den nordböhmischen Graben als Verteidigungsabschnitt nicht zu unterschätzen. Im Unterlauf sind Randhöhen von natürlicher Stärke nur o. Laun (Louny) bei Libochowitz erkennbar; dafür tritt die Eger abwärts Kaaden als Wasserhindernis stärker in Erscheinung.

An keiner Stelle ist ihr gewundener Lauf nebst Tal als Durchmarschgebiet von Wert.

| Ort | Breite | | | größte Tiefe | | | Strömung in m/sec. | | | Übergänge Bahn-Brücke | Übergänge Str. | BB. | Nr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | NW | MW | HW | NW | MW | HW | NW | MW | HW | | | | |
| 1 | 2 | | | 3 | | | 4 | | | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Eger (Cheb) | | | | | | | | | | | 1 | 3949 | 20 |
| Eger (Cheb) | | | | | | | | | | 1 | | » | 17 |
| Hennersdorf (Jindřichov) | | | | | | | | | | 1 | 1 | » | |
| Aag (Doubi) | | | | | | | | | | | 1 | » | 131 |
| Wogau (Vokov) | | | | | | | | | | | 1 | » | |
| Nebanitz | | | | | | | | | | | 1 | » | |
| Königsberg (Kynšpark) | | | | | | | | | | | 1 | » | 14 |
| Zieditz (Citice) | | | | | | | | | | 1 | | » | |
| Zieditz (Citice) | | | | | | | | | | 1 | | » | |
| Falkenau (Falknov) | 28,8 | 29,7 | 34,6 | 1,5 | 1,65 | 2,5 | 0,7 | 0,7 | 2,2 | | 1 | » | 9 |
| Falkenau (Falknov) | Breite Talaue | | | | | | | | | 1 | | » | |
| Alt-Sattl (St. Sedlo) | 28,0 | 28,5 | 32,0 | 1,5 | 1,65 | 2,2 | 1,0 | 1,0 | 2,2 | | 1 | » | 10 |
| Elbogen[1]) (Loket) | 47,0 | 47,8 | 63,0 | 0,65 | 0,8 | 2,7 | 0,6 | 0,6 | 1,2 | | 1 | » | 135 |
| Elbogen[1]) (Loket) | | | | | | | | | | 1 | | » | 8 |
| Elbogen[1]) (Loket) | | | | | | | | | | | 1 | » | 136 |
| Aich (Doubí) | | | | | | | | | | | 1 | » | 22 |
| Unter-Maierhöfen (Dol. Dvory) | | | | | | | | | | | 1 | 3950 | 40 |
| Fischern (Rybáře) | 28,0 | 33,0 | 112,0 | 0,45 | 0,65 | 2,85 | 0,4 | 0,4 | 1,2 | | 1 | » | 39 |
| Fischern (Rybáře) | 1 Furt 30 m breit bei NW 0,6 m tief | | | | | | | | | | 1 | » | 138 |
| Fischern (Rybáře) | | | | | | | | | | 1 | | » | 41 |
| Drahowitz (Drahovice) | | | | | | | | | | | 1 | » | 132 |
| Egerbrück (U. Mostu) | | | | | | | | | | | 1 | » | 133 |
| Gießhübl (Kysibl) | | | | | | | | | | | 1 | 3850 | 390 |
| Rodisfort (Radošov) | | | | | | | | | | | 1 | » | |
| Welchau (Velichov) | | | | | | | | | | | 1 | » | 138 |
| Wickwitz[1]) (Vojkovice) | 47,5 | 48,0 | 72,0 | 1,2 | 1,35 | 3,0 | 0,2 | 0,2 | 1,2 | | 1 | » | 388 |

[1]) Engtal.

| 1 | 2 | | | 3 | | | 4 | | | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Damitz (Damice) ... | | | | | | | | | | 1 | | » | 135 |
| Warta (Stráž) ..... | | | | | | | | | | | 1 | » | 140 |
| Tschirnitz (Černý́s) .. | | | | | | | | | | | 1 | » | 142 |
| w. Klösterle[1]) (Klášterec n. O.) | 58,6 | 62,6 | 103,0 | 0,6 | 0,8 | 2,6 | 0,5 | 0,5 | 1,3 | | 1 | » | 139 |
| Klösterle[1]) ..... | 61,0 | 62,4 | 85,0 | 0,6 | 0,8 | 2,4 | 0,2 | 0,2 | 1,0 | 1 | | 3850 | 134 |
| O. Klösterle[1]) ..... | 61,0 | 62,4 | 85,0 | 0,8 | 1,3 | 3,3 | 1,0 | 1,0 | 2,5 | | | » | |
| Kaaden (Kadaň).... | davor 2 Wehre | | | | | | | | | | 1 | » | 387 |
| Kaaden (Kadaň).... | dahinter Wehr und Wasser-Elektr.-Werk | | | | | | | | | 1 | | | |
| Dehlau (Dolany)-Lametitz | 50,5 | 51,0 | 70,0 | 0,5 | 0,7 | 2,1 | 0,3 | 0,3 | 1,8 | | 1 | 3851 | 356 |
| | (zugleich Staustufe mit Wasserkraftwerk) | | | | | | | | | | | | |
| Tschermich (Čermníky) | 53,0 | 58,6 | 105,0 | 1,4 | 1,85 | 5,3 | 0,5 | 0,5 | 1,3 | | 1 | » | |
| Saaz (Žatec) ..... | 25,0 | 39,0 | 80,0 | 1,0 | 1,4 | 5,0 | 0,6 | 0,65 | 2,0 | 1 | | » | 63 |
| Saaz (Žatec) ..... | | | | | | | | | | | 1 | » | 73 |
| Saaz (Žatec) ..... | | | | | | | | | | 1 | | » | 62 |
| Saluschitz (Zálužice) | 41,4 | 48,0 | 78,4 | 1,4 | 1,8 | 3,4 | 0,3 | 0,3 | 1,8 | | 1 | » | |
| Hraidisch (Hradiště) | 37,0 | 45,0 | 80,0 | 0,85 | 1,25 | 3,5 | 0,3 | 0,3 | 1,8 | | 1 | » | |
| Postelberg (Postoloprty) | 32,0 | 33,0 | 52,0 | 1,0 | 1,4 | 4,8 | 1,1 | 1,2 | 2,8 | | 1 | » | 72 |
| Postelberg (Postoloprty) | | | | | | | | | | 1 | | » | |
| Leneschitz (Lenešice) | 29,0 | 31,0 | 37,0 | 1,5 | 1,95 | 3,3 | 1,0 | 1,1 | 3,0 | | | » | |
| Laun (Louny) ..... | 42,0 | 46,0 | 62,0 | 1,0 | 1,45 | 3,15 | 0,4 | 0,4 | 2,2 | | 1 | » | |
| Laun (Louny) ..... | 19,0 | 40,0 | 64,0 | 1,85 | 2,3 | 5,15 | 0,6 | 0,6 | 2,8 | 1 | | » | 66 |
| Wrschowitz (Vršovice) | | | | | | | | | | | 1 | 3852 | |
| Pocedlitz (Počedelice) | 18,0 | 50,0 | 73,0 | 1,5 | 1,95 | 4,7 | 1,0 | 1,1 | 2,3 | | | » | |
| Zelewitz (Želevice) .. | | | | | | | | | | 1 | | » | |
| Kresein (Křesín) .... | 38,0 | 45,0 | 75,0 | 0,9 | 1,3 | 3,3 | 0,5 | 0,6 | 2,2 | | | » | |
| Libochowitz (Libochovice) | 65,0 | 67,0 | 75,5 | 1,5 | 1,9 | 4,2 | 0,2 | 0,3 | 1,8 | | 1 | » | 108 |
| Radowositz (Radovesice) | | | | | | | | | | | 1 | » | |
| Budin (Budýně) .... | 36,0 | 37,0 | 65,0 | 0,6 | 1,1 | 3,7 | 0,4 | 0,5 | 2,0 | | 1 | » | |
| Budin (Budýně) .... | | | | | | | | | | 1 | | » | |
| Doxan (Doksany) ... | 21,0 | 48,0 | 80,0 | 0,6 | 1,0 | 2,8 | 0,2 | 0,3 | 2,0 | | 1 | » | 107 |
| Bauschowitz (Bohušovice n. O.) | | | | | | | | | | 1 | | » | |
| Bauschowitz (Bohušovice n. O.) | | | | | | | | | | | 1 | » | 372 |
| Theresienstadt (Terezín) | | | | | | | | | | | 1 | » | |

[1]) Engtal.

## Elbe — Labe

Längster und wasserreichster Fluß Böhmens.

| Flußstrecke | Länge in km | Gef. Gefälle in m | Gef. Gefälle in ‰ |
|---|---|---|---|
| 1. Ursprung b. Jaroměř | 79 | 1 144 | 14,48 |
| 2. bis Pardubitz ..... | 60 | 33 | 0,55 |
| 3. » Mělnik ..... | 146 | 61 | 0,45 |
| 4. » Landesgrenze ... | 109 | 38 | 0,35 |

### Allgemeines:

**Die Schiffbarmachung der Elbe in Böhmen (Stand 1937)**

Im Zusammenhang mit dem Plan eines Elbe-March-Kanals zwischen Pardubitz (Pardubice) und Olmütz (Olomouc) sind die Regulierungsarbeiten der oberen und mittleren Elbe soweit fortgeschritten, daß die Flußstrecke

| | | |
|---|---|---|
| Melnik–Kolin | planmäßig | 1942 |
| Kolin–Pardubitz | » | 1948 |
| Pardubitz-Jaroměř | » | 1948 |

für 1000 t-Kähne schiffbar sein wird. Die Wassertiefe wird dann in der Schiffahrtsrinne überall etwa 2,10 m betragen.

Die Schiffbarmachung der unteren Elbe, von Mělnik ab, ist mit der Fertigstellung der Staustufe Schreckenstein (Střekov) 1936 beendet worden. Die Einrichtung siehe unter den einzelnen Flußabschnitten unter »Schiffbarmachung«.

Bezüglich Schiffahrtsstraße Prag–Mělnik siehe unter »Moldau«.

Die meisten Staustufen dienen der Gewinnung von elektrischer Kraft. Soweit die Wehranlagen bzw. Schleusenhäupter nicht im Zuge von Straßen liegen, können sie als Flußübergänge nur für Fußgänger dienen.

Der Wasserstand der oberen Elbe kann außer den unter 1 aufgeführten Hochwassersammelbecken durch folgende Talsperren an den Nebenflüssen künstlich beeinflußt werden:

| | |
|---|---|
| 1. Adler (Orlice) | BB 3956, Nr. 40 und BB 3957, Nr. 55 |
| 2. Chrudimka | BB 4055, Nr. 23 und BB 4056, Nr. 46 |
| 3. Doubrava | BB 4055, Nr. 45 |
| 4. Iser (Jizera) | BB 3754, Nr. 39, geplant bei Karlstal–Gr. Iser |
| 5. Cidlina | BB 3855, geplant an der Javorka bei Bad Bělohrad. |

**Wirkung bei völliger Öffnung aller Stauwehre an der Elbe und Moldau**

Die 11 Staustufen des Schiffahrtsweges Prag–Außig (Ústí n. L.) haben zusammen einen Stauinhalt von 25 Mill. $m^3$ (bei Pegelstand + 150 cm in Dresden).

Im Kriegsfalle bestände für den Gegner die Möglichkeit, bei zeitlich abgestimmter plötzlicher Öffnung der 11 Staustufen (vor allem der Masaryk-Staustufe BB 3752 Nr. 92) als Störungs- und Zerstörungsmaßnahme eine künstliche Flutwelle zu erzeugen.

Diese würde (bei Pegelstand + 150 cm in Dresden) etwa in 8 Stunden in Dresden sein und 1250 m³/sec Wasser über der normalen Menge in der Scheitelzeit führen, was eine Erhöhung des Wasserstandes um 3,7 m bedeuten würde, bei höherem Pegelstand entsprechend mehr.

Stärke, Dauer und Wirkung der künstlichen Flutwelle können durch die 11 fertigen Staustufen an der Elbe oberhalb Mělník (zusammen 6 Mill. m Stauinhalt) und die großen Stauanlagen bei Vrané und Stechowitz (Stěchovice) an der Moldau oberhalb Prag noch erhöht werden, auch Wiederholungen sind beliebig oft möglich.

Diese Flutwelle würde eine Gefährdung des Schiffahrtsverkehrs und der künstlichen Anlagen, besonders etwaiger Pontonbrücken zur Folge haben. Am stärksten würde das tschechische Gebiet zwischen Außig und Landesgrenze betroffen werden.

**Wirkung bei völliger Schließung der Stauanlagen**

Es besteht die Möglichkeit, durch völlige Schließung sämtlicher Stauanlagen das Wasser der Elbe (Fassungsvermögen 45 Mill. m³ bei Pegelstand + 150 cm in Dresden) etwa 2 Tage zurückzuhalten.

Dadurch würde der Wasserstand an der mittleren Elbe einen Tiefstand erreichen, der den gesamten Schiffahrtsverkehr, jeden Kriegstransport und Hafenverkehr in der Elbe lahmlegen würde. Entstehende Schäden würden sich längere Zeit auswirken.

Setzt dann eine plötzliche Öffnung der Stauanlagen ein, so würde die entstehende Flutwelle katastrophale Folgen haben.

## 1. Von der Quelle bis Jaroměř (79 km)

Flußgrund: bis Hohenelbe (Vrchlabí) felsig, bei Arnau (Hostinné n. L.) grobschottrig, dann schottrig.

Ufer: bis Hohenelbe und im Durchbruche oberhalb Königinhof Dvůr Králové n. L.) felsig, sonst brüchig, 1—4 m hoch.

Tal: wird bei Arnau von niederem, offenem Berglande eingeschlossen. Abwärts Arnau unterbricht der Fluß das waldige Bergplateau des Königreichwaldes (Království les) in felsigem Einschnitte (Stausee). Bei Königinhof öffnet sich das Tal zu einem 1,5 km breiten Becken, dessen sw. Umrandung steil absetzt. Abwärts Königinhof treten die Talränder erneut auf eine kurze Strecke an den Fluß.

Hindernis: Militärisches Hindernis nur bei Hochwasser und im Bereich der Talsperren-Stauseen Krause-Bauden (BB 3755, Nr. 36) und Königreichwald (BB 3855, Nr. 97).

Übergänge: 22 Straßenbrücken (BB 3755, Nr. 36 und BB 3855, Nr. 97); 3 Bahnbrücken.

Talsperren:
Elbe-Hochwassersammelbecken Krause-Bauden (BB 3755, Nr. 36),
Elbe-Hochwassersammelbecken im Königreichwald (BB 3855, Nr. 97),
Aupa-Hochwassersammelbecken Böhm. Skalitz (Č. Skalice) (BB 3856, Nr. 94).

Diese Anlagen (fertiggestellt) dienen der Speicherung der für die Erhaltung des gleichmäßigen Fahrwasserspiegels benötigten Wassermengen, zur Vorbeugung von Hochwasserschäden und zur Gewinnung elektrischer Kraft (letzteres z. T. erst für später vorgesehen).

## 2. Jaromer – Pardubitz [Pardubice] (60 km)

| Ort | Breite in m | | | größte Tiefe in m | | | Strömung in m/sec | | | Bahnbrücken | Straßenbrücken | Staustufen amtl. Bez. | Staustufen Zustand | P geplant B im Bau F fertig BB | P geplant B im Bau F fertig Nr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | NW | MW | HW | NW | MW | HW | NW | MW | HW | | | | | | |
| Jaroměř | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | 3856 | — |
| Josefstadt (Josefov)[1] | 14 | 22 | 32 | 0,9 | 1,3 | 3,0 | 0,6 | 1,0 | 2,0 | 1 | — | — | — | » | — |
| Josefstadt (Josefov)[1] | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | » | — |
| Černožice | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | » | — |
| Smiřice | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | XXVI | F | » | 37 |
| Lochenice | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 3855 | — |
| Předměřice | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | XXV | F | » | 104 |
| Placky | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 3955 | — |
| Königgrätz (Hradec Králové) | — | 24 | [2] | 1,0 | 1,4 | 3,6 | 0,7 | 1,0 | 2,0 | 1 | — | — | — | » | 2 |
| Königgrätz (Hradec Králové) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | » | 78 |
| Königgrätz (Hradec Králové) | 38 | 43 | [2] | 1,5 | 2,5 | 5,0 | 0,8 | 1,5 | 2,2 | — | 1 | — | — | » | 1 |
| Königgrätz (Hradec Králové) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | XXIV | F | » | 5 |
| Wysoka (Vysoká) | 62 | 65 | 71 | 1,0 | 2,0 | 3,7 | 0,7 | 1,2 | 2,0 | — | 1 | | | » | — |
| Bukovina | 47 | 52 | 83 | 1,0 | 1,8 | 2,6 | 0,7 | 1,3 | 2,0 | — | — | | | » | — |
| Nemčice | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | | | » | — |
| Pardubitz (Pardubice) | 43 | 54 | 64 | 1,3 | 1,7 | 3,0 | 0,6 | 1,0 | 1,8 | [3] | 1 | Staustufen XXII u. XXIII geplant[3] | | » | 18 |

[1]) Wehr mit Regulierungseinrichtung vorbereitet.
[2]) Überschwemmung der Talaue.
[3]) Staustufe XXI und Eisenbahnbrücke siehe Tabelle Seite 49.

Die vorstehenden Angaben werden nach Beendigung der Flußregulierungs- und Kanalisationsarbeiten nicht mehr zutreffen und je nach Wasserführung und Stauanlagen veränderlich sein.

Vgl. unter Schiffbarmachung der Elbe.

Grund: bis Königgrätz (Hradec Králové) schottrig oder sandig, weiter abwärts sandig.

Ufer: meist befestigt, Ufermauern oder Erdwälle mit Steinpackung, 30° steil. Höhe 1—4 m n. Pardubitz, links 3,1 m hoch.

Tal: oberhalb Josefstadt (Josefov) erweitert sich das Tal bis zu 6 km Breite, ist von niederen, offenen, gut gangbaren Hügeln und Terrainwellen begrenzt, die unterhalb Königgrätz am linken Ufer und gegenüber Lukovna am rechten Ufer mit steilem, an letzterer Stelle felsigem Hang abfallen.

Talsohle: abwärts Josefstadt wird die Gangbarkeit der Talsohle durch nasse Wiesen, Tümpel, tote Flußarme und Buschwerk stellenweise beschränkt.

Übergänge: siehe vorstehende Tabelle.

Staustufen und Schiffbarmachung: von etwa 60 km Flußlauf sind bereits 32 km reguliert. 5 Staustufen mit Schleusen sind geplant, im Bau bzw. fertiggestellt. Siehe oben.

### 3. Pardubitz – Melnik (146 km)

Die nachstehenden Zahlenangaben beziehen sich auf den Zustand vor der Kanalisierung, die im Gange ist. Nach Fertigstellung (vgl. oben Schiffbarmachung der Elbe) ist mit gleichmäßig regulierter Breite, Tiefe (mindestens 2,10 m) und Strömung zu rechnen, sofern die Stauwehre nicht geöffnet sind, sondern geregelt bedient werden.

| Ort | Breite in m | | | größte Tiefe in m | | | Strömung in m/sec | | | Bahnbrücken | Straßenbrücken | Staustufen | | P = geplant B = im Bau F = fertig | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | NW | MW | HW | NW | MW | HW | NW | MW | HW | | | amtl. Bez. | Zustand | BB | Nr. |
| Pardubitz (Pardubice) | 61 | 71 | 74 | 1,0 | 1,6 | 3,0 | 0,5 | 0,8 | 2,0 | — | [1]) | XXI | P | 3955 | — |
| Pardubitz (Pardubice) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | » | 3 |
| Srnojedy [2]) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | XX | B | » | — |
| Opočínek | 56 | 88 | [3]) | 1,5 | 3,0 | 5,0 | 0,5 | 0,9 | 2,0 | — | — | — | — | » | — |
| Prelautsch (Přelouč) Abb. 46 | 60 | 85 | 89 | 1,0 | 2,2 | 3,6 | 0,6 | 0,9 | 2,0 | — | 1 | XIX | F | » | 28 |
| Prelautsch (Přelouč) Abb. 46 | 47 | 60 | 72 | 1,0 | 2,5 | 4,4 | 0,6 | 0,9 | 2,0 | — | — | VIII | — | » | — |
| Kladrup (Kladruby) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | P | » | 25 |
| Selmitz (Selmice) | 21 | 49 | 93 | 1,8 | 3,4 | 6,4 | 0,8 | 1,2 | 2,2 | — | — | XVII | P | » | — |
| Elbeteinitz (Týnec n. L.) | 63 | 85 | 90 | 1,1 | 2,7 | 5,5 | 0,5 | 0,8 | 1,5 | — | 1 | XVI | P | » | — |
| Weletau (Veletov) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | XV | B | 3954 | — |
| Kolin [4]) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | » | 25 |
| Kolin Abb. 41 | 80 | 130 | 140 | 1,1 | 2,1 | 3,5 | 0,4 | 0,6 | 1,8 | — | 1 | XIV | F | » | 82 |
| Hradisko (Hradištko) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | XIII | P | » | — |
| Pinov (Pňov) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | XII | B | » | — |
| Poděbrady Abb. 42 | 71 | 90 | 95 | 1,6 | 2,8 | 4,4 | 0,5 | 0,9 | 1,8 | — | — | XI | F | » | 85 |
| Poděbrady | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | » | 84 |
| Nimburk (Nymburk) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | X | F | » | 89 |
| Nimburk (Nymburk) | 75 | 100 | 130 | 1,35 | 1,85 | 4,1 | 0,4 | 0,6 | 1,5 | — | 1 | — | — | » | 27 |
| Nimburk (Nymburk) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | » | 26 |
| Kostomlaty | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | IX | B | » | — |
| Hradištko | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | VIII | P | » | — |
| Litol | 64 | 90 | 120 | 1,0 | 1,9 | 4,1 | 0,4 | 0,7 | 1,6 | — | 1 | — | — | » | 90 |
| Litol | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | VII | F | » | 211 |
| Čelakovice | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 3953 | 122 |
| Čelakovice | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | VI | F | » | 129 |
| Brandeis (Brandýs) | 57 | 70 | 90 | 0,9 | 2,4 | 3,9 | 0,6 | 0,9 | 1,9 | — | — | V | F | » | 108 |
| Brandeis (Brandýs) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | » | — |
| Elbekosteletz (Kostelec n. L.) | 64 | 80 | 100 | 1,4 | 2,9 | 4,4 | 0,7 | 1,2 | 2,0 | — | — | IV | F | » | 130 |
| Elbekosteletz (Kostelec n. L.) Abb. 44 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | » | 205 |
| Lobkowitz | 97 | 100 | 130 | 2,0 | 3,5 | 5,0 | 0,4 | 0,7 | 1,4 | — | — | III | F | 3853 | 34 |
| Neřatovice | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | » | 1 |
| Obřistvi | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | » | 2 |
| Obřistvi | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | II | F | » | 44 |
| Melnik (oberh. d. Moldaumündung) | 84 | 90 | 100 | 1,2 | 3,2 | 4,0 | 0,4 | 0,7 | 1,8 | — | — | I | F | » | 43 |

[1]) Straßenbrücke bei Pardubitz siehe S. 48.
[2]) Elbe umgeleitet, Durchstich der Flußschleife n. des Ortes.
[3]) Überschwemmung der Talaue.
[4]) Stauwehr Klavary (Klawarmühle) 1937 begonnen.

Grund: sandig und schottrig, bei Elbeteinitz (Týnec n. L.), Neukolin und Nimburg auch felsig.

Ufer: 1—4 m hoch, meist befestigt. Ufermauern oder Erdwälle mit Steinpackung, 30° steil. Vielfach eingelassene Treppen.

Hochwässer: seit Fertigstellung der Hochwasserssammelbecken an der oberen Elbe und den größeren Nebenflüssen Aupa (Úpa), Adler (Orlice), Chrudimka, Doubrava und Iser (Jizera) können katastrophale Hochwässer vermieden werden.

Hindernis: im Stau (Schiffahrtsrinne 2,10 m) überall absolutes Hindernis; Angaben über ungestautes Flußbett fehlen.

Talsohle: etwa 4 km breit, mit Wiesen und Feldern bedeckt.

Talränder: bei Pardubitz nicht ausgeprägt, abwärts Pardubitz am linken Ufer überhöhender Hang, rechts des Flusses finden sich nur Sandhügel und Geländewellen.

Bei Elbeteinitz (Týnec n. L.) durchbricht die Elbe einen in so. Richtung streichenden Höhenzug. Am linken Ufer zwischen Nimburg und Čelakovice einige Hügel (Hora und Bilá Hora).

Abwärts der Iser-Mündung tritt an das rechte Ufer eine Stufe, die bald höher ansteigend bis Melnik streicht und hier mit steilen Wänden unmittelbar zum Flusse abstürzt. Links zeigen sich in diesem Abschnitte bis unterhalb Neřatovice durchbrochene Plateaus nahe am Flusse. Bis Neřatovice überhöht im allgemeinen das linke, von da ab das rechte Ufer.

### 4. Melnik bis Landesgrenze (109 km)

Hier beginnt die Elbekilometrierung (Nullpunkt: Moldau-Einmündung). Die einzelnen Zehntelkilometer sind an den Uferböschungen mit weißen Streifen gekennzeichnet, welche leicht von den Kilometerzahlen zu unterscheiden sind.

| Fluß-km | Ort | Breite in m | | | größte Tiefe in m | | | Strömung in m/sec | | | Bahnbrücke | Straßenbrücke | Wagenfahre | Staustufe | Staustufe mit Wehranlage und Schleuse | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | NW | MW | HW | NW | MW | HW | NW | MW | HW | | | | | BB | Nr. |
| 1 | 2 | 3 | | | 4 | | | 5 | | | 6 | | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 0,8 | Melnik Abb. 37.. | 167 | 170 | 246 | 2,0 | 2,4 | 4,0 | 0,5 | 0,55 | 1,7 | — | 1 | — | — | 3853 | 3 |
| 6,7 | Dolni Beřkovice | 122 | 130 | 200 | 1,3 | 1,6 | 4,5 | 0,9 | 1,1 | 2,0 | — | — | 1 | VI | » | 65 |
| 12,0 | Podčáply ..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | » | — |
| 15,0 | Wegstädtl (Stětí) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | » | — |
| 18,0 | Wegstädtl (Stětí) | 142 | 160 | 186 | 1,5 | 1,85 | 5,3 | 0,9 | 1,0 | 1,8 | — | — | — | VII | » | 64 |
| 23,8 | Kyškovice..... | 140 | 152 | 176 | 2,1 | 2,5 | 4,5 | 0,6 | 0,75 | 1,7 | — | — | 1 | — | 3852 | — |
| 27,3 | Raudnitz (Roudnice) | 164 | 170 | 202 | 1,8 | 2,35 | 4,0 | 1,0 | 1,15 | 2,0 | — | 1 | 1 | VIII | » | 69 |
| 30,5 | Černěves ..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | » | — |
| 38,5 | Křešice ..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 3752 | — |
| 41,2 | Ceske Kopisty .. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | IX | » | 338 |
| 44,5 | Leitmeritz (Litoměřice) | 153 | 160 | 169 | 1,5 | 2,0 | 4,4 | 0,7 | 0,8 | 1,7 | — | 1 | — | — | » | 65 |
| 48,4 | Lobositz (Lovosice) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | » | 70 |
| 49,4 | Lobositz (Lovosice) | 120 | 130 | 238 | 1,4 | 1,9 | 4,9 | 1,0 | 1,2 | 2,0 | — | — | 1 | X | » | 329 |

| 1 | 2 | 3 | | | 4 | | | 5 | | | 6 | | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 58,0 | Libochovany.... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 3752 | — |
| 63,0 | Sebusin..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | » | — |
| 69,0 | Schreckenstein (Střekov) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | XI[1]) | » | 92[1]) |
| 71,0 | Aussig (Ustí n. L.) | 120 | 130 | 210 | 1,9 | 2,35 | 5,0 | 0,9 | 1,2 | 1,9 | 1 | 1 | — | — | » | 68 |
| 71,5 | Aussig (Ustí n. L.) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | | » | 110 |
| 75,0 | Schwaden..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | » | — |
| 77,0 | Nestomitz..... | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | » | — |
| 89,0 | Neschwitz (Nebočady) | 134 | 140 | 190 | 1,3 | 1,78 | 4,4 | 1,2 | 1,3 | 2,0 | — | — | 1 | — | » | — |
| 95,0 | Tetschen (Děčin) | 138 | 140 | 156 | 2,0 | 2,4 | 5,4 | 1,2 | 1,35 | 2,1 | 1 | — | — | — | 3652 | 132 |
| 95,5 | Tetschen (Děčin) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | » | 128 |
| 97,0 | Tetschen (Děčin) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | » | 133 |
| 105,8 bis 109,1 | Landesgrenze .. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | » | — |

[1]) Masaryk-Staustufe.

Die Zahlenangaben über Tiefe und Strömung beziehen sich auf den Zustand vor der Schiffbarmachung. Bei normalisiertem Wasserstand beträgt die Tiefe in der Schiffahrtsrinne überall mindestens 2,10 m. Nur bei Nichtbedienung und Öffnung der Staustufen in den Grundablässen ist im großen und ganzen wieder mit den angegebenen Werten zu rechnen. Vgl. hierzu das Längsprofil S. 53.

Bett: reguliert. Inselbildungen häufig, ebene Schotterbänke.

Grund: schottrig, von Aussig (Ústí n. L.) stellenweise felsig.

Ufer: meist von gepflasterten Uferdämmen begleitet, die 1,7—7,0m über den Normalwasserspiegel hervorragen.

Hochwässer: regelmäßig im Frühjahr heben sie den Wasserspiegel 1,3—2 m über das Normale[1]). Überschwemmungen bei Eisschoppungen, räumlich beschränkt, laufen rasch ab.

Eisdecke: hält im Winter oft durch 2 Monate.

Hindernis: nirgends furtbar, Talbeschaffenheit vermehrt Hindernischarakter.

Kahn- und Wagenfähren: zahlreich.

Tal: hat bis Lobositz (Lovosice) eine wechselnde Breite. Bedeutende Erweiterung bei diesem Ort am linken Ufer (die hochkultivierte Theresienstadter Ebene).

Talsohle: trägt nächst der Moldau-Mündung sumpfigen Überschwemmungen ausgesetzten Wald. Sonst meist sandig und bebaut.

Talweitungen: reich besiedelt.

Talwände: größtenteils steil, links auch felsig. Abwärts Melnik treten sie aber links 1,5—7,0 km zurück und schieben ein niederes Flachland an den Fluß. Rechtes Ufer überhöht.

Das angrenzende Gelände ist auf den beiderseitigen Hochflächen im allgemeinen gangbar.

Von Lobositz abwärts Durchbruch durch das böhmische Mittelgebirge (siehe Abb. 15—17), steile Talwände, bewaldet oder felsig. Durchbruch durch das Elbsandsteingebirge.

[1]) Hängt von der jeweiligen Aufnahmefähigkeit der Hochwassersammelbecken im Quellgebiet der Elbe, Aupa, Adler, Chrudimka, Iser und von der Stauregulierung ab.

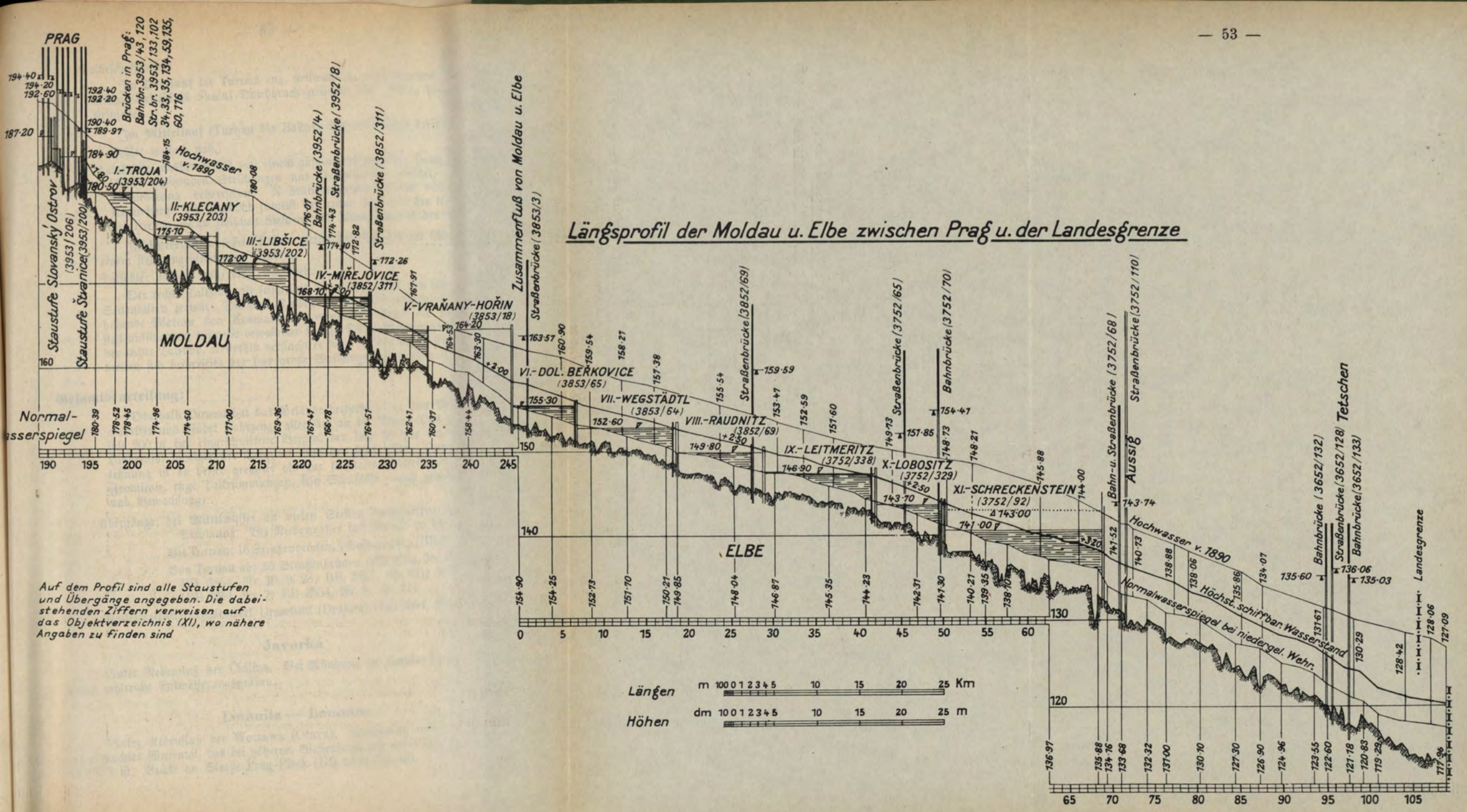
Schiffbarkeit: Die Elbe ist zwischen Melnik und der Landesgrenze reguliert, kanalisiert und bereits schiffbar. Die Wassertiefe beträgt überall in der Schiffahrtsrinne 2,1 m und soll späterhin auf 2,5 m gesteigert werden. Die Staustufen VI—XI siehe Tabelle S. 50/51.

## Igel — Iglawa, Jihlava

Rechter Nebenfluß der Zwittau (Svitava), mündet bei Muschau (Mušov).
Hindernis: gering zwischen Iglau (Jihlava) und Wladislau (Vladislava) wegen Stauungen, sonst durchwatbar
Breite: oberhalb Iglau 4—20 m, bis Wladislau 20—15 m, bis Eibenschitz (Ivančice) 20—10 m, bis zur Mündung 20—30—50 m (bei Pohrlitz-Pohořelice 20 m).
Talbegleitungen: Hügellandcharakter. Schroff abfallende Hänge schließen ein enges Tal ein (besonders zwischen Wladislau und Biskoupka). Abwärts Kanitz (Dolní Kounice) sind die Talbegleitungen flacher und bebaut und gehen allmählich in ein gut gangbares Wellenland über.
Talhänge: bis Wolframs (Kostelec) mäßig steil geböscht, bebaut und gangbar. Weiter abwärts nimmt die Böschung rasch an Steilheit zu. Zwischen Iglau und Wladislau 30—50 m hoch, teilweise bewaldet, häufig schlecht gangbar. In der Strecke Wladislau-Biskoupka enden die Talhänge knapp am Wasser, sind steil, mitunter auch felsig, bis an den Fuß bewaldet, meist fast ungangbar. Weiter bis Kanitz gleichfalls ziemlich steil, auch felsig, besonders rechts abwärts Eibenschitz, wo sie knapp am Flusse absetzen und großenteils bis an den Fuß bewaldet sind. Abwärts Prahlitz (Pravlov) sind die Talhänge sehr flach, bebaut, gut gangbar. Die linksseitigen überhöhen.
Talsohle: bis Kanitz eng, durchschnittlich 75—150 m. Talweiten bis auf das Doppelte; größere bei Eibenschitz und oberhalb Kanitz. Die Talsohle ist fast durchgehend mit Wiesen, an breiteren Stellen auch mit Ackerland bedeckt. Abwärts Kanitz erweitert sich die Talsohle rasch auf 2—3 km und geht bei Eibis (Ivan) in die der Thaya (Dyje) über. Sie ist mit Wiesen und Ackerland bestanden; längs des Flusses ziehen sich 1,0—1,5 km breite, dichte Auen hin, welche die Gangbarkeit beeinträchtigen.
Übergänge: 18 Straßenbrücken (BB 4255, Nr. 3, 8; BB 4355, Nr. 5.)
18 Bahnbrücken (BB 4356, Nr. 25).

## Iser — Jizera

Rechter Nebenfluß der Elbe, mündet bei Altbunzlau (Stará Boleslav).
Hindernis: durch Talbeschaffenheit und bei Hochwasser.
Breite: 15—30 m, abwärts Neu-Benatek (Nové Benátky) 30—53 m.
Tiefe: wegen vieler Wehre wechselnd 0,6—2,5 m.
Grund: im Oberlaufe teilweise felsig, sonst schottrig und sandig.
Bett: abwärts Turnau (Turnov) wannenartig in die Talsohle eingeschnitten.
Ufer: meist brüchig, im Oberlaufe auch felsig 1—3 m, zwischen Turnau und Münchengrätz (Mnichovo Hradiště) stellenweise bis 13 m hoch.
Geschwindigkeit: 0,6—1,6 m/sec.
Hochwasser: normal im Frühjahr, sonst auch im Sommer, überschwemmt die Talsohle, dauert 2 Tage, doch bleibt die Sohle noch längere Zeit ungangbar. Bis zu 2 m über M. W.


Längsprofil der Moldau u. Elbe zwischen Prag u. der Landesgrenze
PRAG
Brücken in Prag: Bahnbr. 3953/43, 120 Str.br. 3953/133, 102 34, 33, 35, 134, 59, 135, 60, 116
Staustufe Slovansky Ostrov (3953/206)
Staustufe Štvanice (3953/200)
I.-TROJA (3953/204)
II.-KLEČANY (3953/203)
III.-LIBŠICE (3953/202)
IV.-MŘEJOVICE (3852/311)
V.-VRAŇANY-HOŘIN (3853/18)
VI.-DOL. BEŘKOVICE (3853/65)
VII.-WEGSTÄDTL (3853/64)
VIII.-RAUDNITZ (3852/69)
IX.-LEITMERITZ (3752/338)
X.-LOBOSITZ (3752/329)
XI.-SCHRECKENSTEIN (3752/92)
Hochwasser v. 1890
MOLDAU
ELBE
Zusammenfluß von Moldau u. Elbe
Straßenbrücke (3853/3)
Straßenbrücke (3852/311)
Straßenbrücke (3852/69)
Straßenbrücke (3752/65)
Bahnbrücke (3752/70)
Bahn- u. Straßenbrücke (3752/68)
Straßenbrücke (3752/110)
Aussig
Bahnbrücke (3652/132)
Straßenbrücke (3652/128)
Tetschen
Bahnbrücke (3652/133)
Landesgrenze
Normal-wasserspiegel
Höchst. schiffbar. Wasserstand bei niedergel. Wehr
Auf dem Profil sind alle Staustufen und Übergänge angegeben. Die dabeistehenden Ziffern verweisen auf das Objektverzeichnis (XI), wo nähere Angaben zu finden sind
Längen m Km
Höhen dm m

Talbeschaffenheit:

Im **Oberlauf** bis Turnau eng, steilwandig, meist bewaldet. Abwärts Klein-Skal (Malá Skala) Durchbruch zwischen 190—220 m hohen Sandsteinfelsen.

Im **Mittellauf** (Turnau bis Bakov) Tal 0,5—2 km breit.

Talsohle: vielfach naß.

Talränder: werden rechts von einem zusammenhängenden Hang, links von scharf aufsitzenden Steilhängen und Felswänden gebildet, welche die Talniederung beherrschen. N. Münchengrätz isoliert vorspringender Kačovberg.. Es überhöht zumeist der rechte Talrand, der linke ist nur bei Turnau, dann zwischen Sichrov und Münchengrätz der höhere.

Im **Unterlauf** abwärts Bakov gleicht das Tal bis zur Elbeniederung einem steil eingeschnittenen Graben.

Talsohle: vielfach naß; bis 2 km breit.

Der rechte Talhang, oft felsig, bis 30 m hoch, wird von schluchtartigen Seitentälern zerteilt. Die linke Talbegleitung bildet anfänglich das überhöhende Plateau von Kosmanos (Kosmonosy), dann bis Brodetz ein steil aufsitzender, teilweise bewaldeter Hang. Dieser ist anfangs so hoch wie der rechte Talrand, weiterhin verflacht er sich. In der nassen Elbeniederung breiten sich beiderseits der Iser große Waldungen aus (unwegsam).

**Gesamtbeurteilung:**

Oberhalb Turnau hat das Gelände beiderseits der Iser Mittelgebirgscharakter und bindet Fahrzeuge aller Art an die Wege. Das durchschnittlich 200 m tief eingeschnittene Bergtal der Iser ist hier ein bedeutendes Hindernis, weniger der Talgrund und der Fluß selbst. Zur Flankenanlehnung ist es besser geeignet als zur frontalen Verteidigung (zerrissene Frontlinie, enge Talkrümmungen, kein Schußfeld wegen gewölbter Hänge und Bewachsung).

Übergänge: bei Mittelwasser an vielen Stellen durchfurtbar, jedoch starke Strömung. Bei Niederwasser fast überall zu durchwaten.

Bis Turnau: 16 Straßenbrücken, 7 Bahnbrücken (BB 3754, Nr. 4, 5).

Von Turnau ab: 25 Straßenbrücken (BB 3754, Nr. 6, 26, 61, 25; BB 3854, Nr. 30, 9, 28; BB 3853, Nr. 27); 8 Bahnbrücken (BB 3754, Nr. 7; BB 3854, Nr. 8, 10, 11).

Wasserkraft-Elektrizitätswerk Draschitz (Dražice) (BB 3854, Nr. 54).

## Javorka

Linker Nebenfluß der Čidlina. Bei Mündung (n. Smidar [Smydary]) 3 m breit; zahlreiche Entwässerungsgräben.

## Lomnitz — Lomnice

Linker Nebenfluß der Wottawa (Otava). Wasserarm, unbedeutend; jedoch meist feuchtes Wiesental, das bei höherem Wasserstand nur auf Übergängen zu überschreiten ist. Brücke an Straße Prag–Pisek (BB 4252, Nr. 43).

## Luschnitz — Lužnice

Rechter Nebenfluß der Moldau (Vltava), mündet bei Moldauthein (Týn n. Vlt.).

Hindernis: bei mittlerem Wasserstande kein schweres Hindernis und vielfach durchwatbar; durchschnittliche Breite 25—30 m.

Tal: im Oberlauf bis n. Soběslav flach, breit, vielfach sumpfige und buschige Talauen (vgl. I, 26).

Unterlauf: tief eingeschnitten und eng.

Hochwasser: Fluß oft reißend, Brückenschlag und Übersetzen kann dann sehr schwierig sein.

Talhänge: dicht bewaldet und steil, bei Tabor tiefe Schlucht.

Übergänge: 13 Wege- und Straßenbrücken (BB 4454, Nr. 22; BB 4353, Nr. 21, 63; BB 4253, Nr. 1, 11, 19), 3 Bahnbrücken (BB 4353, Nr. 52).

## March — Morava

Größter und wasserreichster Fluß Mährens, mündet n. Theben (Devín) in die Donau.

| Flußstrecke | Gesamtgefälle in m |
|---|---|
| 1. bis Napajedl ..... | 453 |
| 2. bis Göding (Hodonín) . | 39 |
| 3. bis zur Mündung bei Theben (Devín) | 30 |

### Schiffbarmachung

Die in breiter, flacher Niederung fließende March ist hinsichtlich Flußbett, Uferregulierung und Schiffbarkeit vielfach noch fast im Urzustand. Das erste Regulierungsprogramm will eine geringste Wassertiefe von 0,7 m erzielen, um den Fluß wenigstens für flache Kähne durchgehend schiffbar zu machen. Das Gefälle beträgt 12—17 cm auf 1000 m (0,12—0,17‰). Die z. T. bereits eingelegten Verkürzungsstichkanäle (z. B. bei Uh. Hradiště, mit Schleusenkammer für 150 t-Kähne), vergrößern aber das Gefälle und damit die Strömungsgeschwindigkeit allmählich. Nach der Regulierung wird die Flußstrecke von Olmütz bis Kremsier 29 km (bisher 32 km), von Kremsier bis zur Thaya-Mündung 103 km (bisher 130 km) lang sein. Die Strecke Olmütz–Devín wird eine Länge von 197 km (bisher 246 km) haben. Örtliche Eindeichungen der Flußufer und Überschwemmungsgebiete sind häufig.

Zwischen Otrokovice und Göding (Hodonín) ist unter teilweiser Ausnützung des verkürzten Flußbettes in 45 km Länge ein Schiffahrtskanal fast fertiggestellt. Am N-Ende befindet sich der Hafen der Bata-Werke in Batov, vom Hauptkanal zweigt ein Seitenkanal zum Werk ab. Bodenbreite 6—12 m. Wasserspiegelbreite 10,5 bis 16,5 m. Wassertiefe 1,5 m. 13 Schleusenkammern. Geeignet für Kähne im Maße 38 × 5 m, 1,2 m Tiefgang und 250 t Last (Ausbau für 1000 t geplant). Seine Verlängerung bis Devín wird voraussichtlich auf höher gelegenem slowakischem Gebiet geführt und soll Ende 1940 fertiggestellt sein.

## 1. Von Littau — Litovel bis Napajedl

Hindernis: bei normalem Wasserstand gering.
Breite: 30—100 m.
Tiefe: sehr wechselnd (Wehre), bis Olmütz (Olomouc) nicht über 1,8 m, weiter abwärts bis 5 m.
Hochwasser: regelmäßig im Frühjahr, dann bei Unwettern und auch im Herbst, verläuft nach einigen Tagen.
Eisdecke: im Winter bei —5°, für schwere Fuhrwerke passierbar. Eisgang im Februar.
Furten: zahlreich in der Strecke oberhalb Tobitschau (Tovačov).
Tal: meist breit.
Talsohle: zahlreiche Laubwälder, tote Wasserarme, Sümpfe, Kanäle, Wasseradern, schwer gangbar.
Talbegleithöhen: Von Olmütz bis Napajedl überhöht rechtes Ufer. Die meist offenen, gut gangbaren rechten Talbegleithöhen treten in dieser Strecke nahe an den Fluß und fallen steil ab.

| Ort | Bahn-Brücke | Straßen-Brücke | Stauwehr | BB | Nr. |
|---|---|---|---|---|---|
| Littau (Litovel) | 1 | — | — | 4158 | — |
| Littau (Litovel) | — | 1 | — | » | — |
| Střen | — | 1 | — | » | — |
| Chomoutov | — | 1 | — | » | — |
| Olmütz (Olomouc) | — | 1 | — | » | — |
| Olmütz (Olomouc) | — | 1 | — | » | — |
| Olmütz (Olomouc) | — | 1 | — | » | 97 |
| Olmütz (Olomouc) | — | 1 | — | » | 98 |
| Olmütz (Olomouc) | 1 | — | — | » | — |
| Olmütz (Olomouc) | — | 1 | — | » | 99 |
| Olmütz (Olomouc) | — | 1 | — | » | 100 |
| Olmütz (Olomouc) | 1 | — | — | » | 14 |
| Olmütz (Olomouc) | — | 1 | — | » | 27 |
| Tážaly | — | 1 | — | » | 153 |
| Charváty | — | 1 | — | » | 154 |
| Bolelouc | — | 1 | — | 4258 | 155 |
| Bolelouc | — | 1 | — | » | 26 |
| Bolelouc | — | — | 1 | » | — |
| Dub n. M. | — | 1 | — | » | 68 |
| Dub n. M. | — | 1 | — | » | 156 |
| Rakodavy | — | 1 | — | » | — |
| Tobischau (Tovačov) | — | 1 | — | » | 157 |
| Uhřičice | — | 1 | — | » | 158 |
| Kojetein (Kojetín) | — | 1 | — | » | 159 |
| Kojetein (Kojetín) | — | 1 | — | » | 160 |
| Kojetein (Kojetín) | 1 | — | — | » | 1 |
| Bezměrov | — | 1 | — | 4259 | 85 |
| Hradištko | — | 1 | — | » | 87 |
| Kremsier (Kroměříž) | — | — | 1 | » | 54 |
| Kremsier (Kroměříž) | 1 | — | — | » | — |
| Kremsier (Kroměříž) | — | 1 | — | » | 72 |
| Kremsier (Kroměříž) | — | — | 1 | » | — |
| Kremsier (Kroměříž) | 1 | — | — | » | — |
| Kvasice | — | 1 | — | 4359 | 74 |

### 2. Von Napajedl bis Göding — Hodonín

Breite: 35—105 m.
Tiefe: 1,1—3,7 m.
Grund: sandig oder schlammig.
Ufer: meist hoch und brüchig.
Furten: bei Ung. Hradisch (Uherské Hradiště).
Tal: bei Napajedl auf 400 m verengt. Weiter abwärts nimmt die Breite zu. Bei Ung. Hradisch auf 3 km, bei Wessely (Veselí) auf 5 km, bei Göding nimmt sie wieder auf 3—8 km ab.
Talsohle: häufig versumpft, von zahlreichen Wasseradern, Flußarmen (toten Armen) durchzogen und mit Auen bedeckt; im allgemeinen schwer gangbar.
Talhänge: nur bei Napajedl steil, bleiben zumeist beiderseits vom Flusse weit ab und sind gut gangbar.

| Ort | Bahn-Brücke | Straßen-Brücke | Stauwehr | BB | Nr. |
|---|---|---|---|---|---|
| Napajedl .... | 1 | — | — | 4359 | 71 |
| Napajedl .... | — | 1 | — | » | 75 |
| Napajedl .... | — | 1 | — | » | 76 |
| Spytihněv ... | — | — | 1 | » | 88 |
| Ung. Hradisch (Uh. Hradiště) | — | 1 | — | » | — |
| Ung. Hradisch (Uh. Hradiště) | 1 | — | — | » | 7 |
| Ung. Hradisch (Uh. Hradiště) | — | — | 2 | » | — |
| Kostelany n. M. | — | 1 | — | » | 77 |
| Nedakonice .. | — | — | 1 | » | 89 |
| Ung. Ostra (Uh. Ostroh) | — | 1 | — | 4459 | 15 |
| Wessely (Veselí) | — | 1 | — | » | 47 |
| Wessely (Veselí) | 1 | — | — | » | 2 |
| Vnorovy ..... | — | — | 1 | » | 90 |
| Rohatec ..... | 1 | — | — | 4458 | 26 |
| Rohatec ..... | — | 1 | — | » | 124 |
| Göding (Hodonín) | — | — | 1 | » | 137 |
| Göding (Hodonín) | — | 1 | — | » | 35 |
| Göding (Hodonín) | 1 | — | — | » | 135 |

### 3. Von Göding bis zur Mündung

Hindernis: bei Normalwasserstand im allgemeinen nicht mehr zu durchfurten.
Breite: bis Dürnkrut 50—80 m, bis Marchegg 30—130 m, weiter bis zur Mündung 150—400 m.
Tiefe: sehr wechselnd, zwischen Thaya-Mündung und Dürnkrut 1,2—2,5 m, bis zur Mündung 1,5—2,5 m (bei M. W.).

Grund: sandig, mit Schlamm bedeckt. Schlammschicht stellenweise 1—1,5 m hoch.

Ufer: bis Marchegg (Österreich) brüchig, 1—5 m hoch. Größtenteils mit Auen bewachsen, weiter abwärts flach, versandet.

Hochwasser: Frühjahr und Herbst 10—14 Tage, überschwemmt besonders an der Thaya-Mündung die Talsohle auf weite Strecken; Ansteigen des Wassers um 1,5—3 m.

Überschwemmungen: bisweilen im Unterlaufe infolge Rückstauung des Wassers durch die Donau; Ansteigen des Wassers bis zu 6 m.

Eisdecke: trägt Feldgeschütze.

Eisabgang: Ende Januar, Anfang Februar.

Furten: bei Normalwasser bei Kopčany und Hohenau (Österreich). Bei Niederwasser kann die March stellenweise auch im Unterlaufe durchwatet werden, z. B. bei Angern (Österreich).

Tal: bei Göding 3,8 km, bei Landshut (Lanžhot) 4,5 km, bei Hohenau (Österreich) 7—8 km breit.

Talsohle: lehmig oder sandig mit Auen und Wasseradern angefüllt, schwer gangbar.

Talbegleithöhen: niedrig, sanft geformt, gut bebaut. Abwärts der Thaya-Mündung bis Angern (Österreich) treten die rechten (österr.) Talhänge nah an den Fluß und fallen meist mit steilen Lehmwänden zur Talsohle ab. Abwärts Theben-Neudorf (Devín–N. Ves) treten die linken Höhen steil an den Fluß heran. Abwärts Marchegg (Österreich) überhöht das linke (tschechische) Ufer.

Überfuhren: zahlreich, bis 200 Mann.

Übergangsmöglichkeiten vom r. zum l. Ufer zwischen Angern und Dürnkrut (Orte einschl.) günstig, sonst allgemein ungünstig.

| Ort | Breite in m bei M. W. | Tiefe in m bei M. W. | Strömung m/sec. bei M. W. | Brücke Eisenb. | Brücke Straße | Fähre | BB | Nr. | Sonstiges |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Landshut .... | — | — | — | 1 | — | — | 4558 | 1 | |
| s. Landshut .. | — | — | — | — | 1 | — | » | 4 | |
| Hohenau .... | 57 | 2,5 | 0,3 | — | — | — | » | 15 | Ehemals Straßenbrücke, 150 m unterhalb davon Furt. |
| Drösing..... | 132 | 1,6 | 0,4 | — | — | 1 | » | 16 | |
| Dürnkrut .... | 70 | 2,0 | 0,3 | — | 1 | — | 4658 | 17 | Furten ober- und unterstrom. |
| Angern ..... | 90 | 2,0 | 0,3 | — | 1 | — | » | 1 | |
| Marchegg .... | 85 | 2,2 | 0,3 | — | — | — | » | 18 | Ehemals Straßenbrücke. |
| s. Marchegg .. | — | — | — | 1 | — | — | 4758 | 60 | Ufer befestigt, meist gegen Sicht gedeckt. |
| Theben(Devín) | 190 | 1,5 | 0,1 | — | — | 1 | » | 61 | |
| Mündung .... | 360 | 2,5 | 0,1 | — | — | — | » | — | |

## Mies — Mže

Linker Nebenfluß der Beraun (Berounka), mündet bei Pilsen. Unbedeutend. Breite gering, baumbestanden, wird kurz vor Pilsen (Plzeň) etwas breiter. Als Hindernis meist unbedeutend.

Übergänge: 13 Wege- und Straßenbrücken; 7 Bahnbrücken.

## Mohra — Moravice

Rechter Nebenfluß der Oppa. Ist ebenso wasserreich wie dieser und bei H. W. ein schnell anschwellendes Hindernis. Bei M. W. meist 0,5—1,0 m tief. Enges gewundenes Gebirgstal mit steilen Waldhängen.

Straßenbrücken: BB 4059, Nr. 65, 62, 66, 71; BB 4060, Nr. 72, 73, 74, 77.

## Moldau — Vltava

Linker Nebenfluß der Elbe, mündet bei Melnik, wasserreichster und längster Fluß Böhmens.

### 1. Quellflüsse

**Warme Moldau** — Tepla Vltava. Quellgebiet in 1 200 m Höhe, moorig (vgl. auch I 1), Breite 2—10 m, durchwatbar bis auf kleine natürliche Stauungen. Bei H. W. (0,4 m über Norm) Wiesen überschwemmt, auch bei M. W. vielfacht feucht. Flußgrund meist fest, teilweise Moore und Torfstiche.

Übergänge: BB 4451, Nr. 81, 74, 79, 80; BB 4452, Nr. 25.

**Grasige Moldau** oder Wolfau-Bach o. Kuschwarda (Kunžvart) hat sumpfige Niederung, eine unvollendete Talsperre mit 10 m breitem Durchbruch und geht nach kurzer Enge bei Pumperle in Moorgrund über.

**Kalte Moldau – Studena Vltava.**

| Ort | Breite in m | Tiefe in m | Übergänge | BB | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| Haidmühle ..... | 5 | 0,3 | Straßenbrücke ..... | 4451 | Meist enges, z. T. felsiges Bett. |
| Neumühle ..... | 5 | 0,3 | Steg, Furt ..... | » | Nur nach Regen und bei Schneeschmelze wasserreich. |
| Neuthal..... | 8 | 0,4 | Holzbrücke (8 t) ..... | » | |
| n. Haidmühle ... | 7,5 | 0,45 | Holzbrücke (8 t), Furt . | » | |
| Tusset ..... | | 1,3 | Flußwehr, Fußsteg .. | » | Verbreiterung des Tales; feuchte Wiese. |
| Tusset ..... | 12 | 0,4 | Eisenbetonbrücke, Steg | » | |
| Schwarzes Kreuz | 14 | 0,45 | 2 leichte Holzbrücken, 1 Eisenbahnbrücke | 4452 | Flußgrund sandig, teilweise moorig. |

Zwischen Schwarzes Kreuz und Parkfried sumpfige torfhaltige Wiesen (Tote Au), die auch bei trockenem Wetter nur mit leichten Fahrzeugen befahren werden können. Schon in allernächster Zeit (1938) ist der Bau einer Talsperre bei Salnau (Želnava) geplant, deren Stausee wird sich voraussichtlich bis w. Wallern erstrecken.

## 2. Obere Moldau von Humwald (Chlum) bis Hohenfurth (Vyšší Brod)

| Ort | Breite | Tiefe in m | Übergänge, Stauwehre | BB. | Nr. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| w. Schönau (Šeneva) | 21 | 0,6 | Holzbrücke, desgl. über Altwasser | 4452 | 82 | Ufer reguliert, Strömung 0,5 m/sec. |
| Bei Grassfurth .. | — | vorwiegend bis 0,7 m tief, an manchen Stellen 1,3 m tief und tiefer. | Furt ..... | » | — | Rechtes Ufer: Wiesen, linkes Ufer: schlechter Feldweg. |
| w. Hintring ..... | — | | Furt ..... | » | — | Rechtes Ufer: schlechter Feldweg, linkes Ufer: guter Feldweg. |
| Dicht unterhalb der Mündung des »Schwarzbachl« (Hintringžsky potok) | — | | Furt ..... | » | — | Beide Ufer: Feldwege. |
| w. Sonnberg (Žumberk) | — | | 2 Furten ..... | » | — | Rechtes Ufer: weicher Boden, linkes Ufer: Feldwege. |
| w. Salnau (Želnava) | 23 | 0,7 | Holzbrücke ..... | » | — | Flußgrund sandig und moorig. |
| sw. Parkfried .... | 30 | 1,3 | Holzbrücke und Fähre | » | 73 | |
| Beim Dampfsägewerk s. Parkfried | — | über 1,3 | sogen. Holzrechen, für Fußgänger gangbar | » | — | |
| w. Spitzenberg (Hory) | — | über 1,3 | gemauerte Brückenköpfe einer ehemaligen Brücke | » | — | Zufahrtsstraße an beiden Ufern. |
| no. Haltestelle Pernek | 24 | — | Holzbrücke, »Spitzenberger Brücke« | » | 72 | Flußgrund lehmig und moorig. |
| 900 m unterhalb der Brücke | — | — | Furt ..... | » | — | Zufahrten an beiden Ufern. |
| Dicht unterhalb der Furt | 22 | 0,7 | Holzbrücke, schlecht, »Perneker Brücke« | » | — | Flußgrund lehmig und moorig. |
| Bei Aschbach-Wiesen | — | — | Furt ..... | » | — | Beide Ufer: schlechte Feldwege. |
| sw. Pichlern (Pihlov) im »Moldauherz« | 20 | 0,7 | Holzbrücke ..... | » | — | Flußgrund grobschotterig, teilweise etwas lehmig und moorig, |
| Bei der Mühle Vorderhammer (Př. Hamry) | — | 0,8 | Wehr mit Übergang für Fußgänger | » | — | Ufer steil. |
| o. Vorderstift (Bližší Lhota) | 25 | 0,8 | Massive Brücke .... | » | 71 | Flußgrund sandig und schotterig, Ufer steil, Strömung 0,5 m/sec. |
| w. Hossenreith .. | — | — | Furt ..... | » | — | Beide Ufer: Feldwege. |
| sw. Hossenreith .. | 18 | — | Holzbrücke (5 t) ... | 4552 | — | Ufer steil, z. T. moorig. |
| o. Stögenwald ... | — | — | Eisenbahnbrücke ... | » | 89 | Torfstiche. |
| n. Fischerhäuser (Rybař. Domky) | 30 | 0,9 | Starke Holzbrücke .. | » | 88 | Flußgrund sandig und lehmig, Ufer steil. |

| Ort | Breite | Tiefe in m | Übergänge Stauwehre | BB | Nr. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| NO.-Ende der Griesau | — | — | Gute Holzbrücke ... | 4552 | — | |
| SO.-Ende der Griesau | — | — | Gute Holzbrücke ... | » | — | |
| Bei Rathschlag (Radslav) | — | — | Eisenbahnbrücke aus Holz(schmalspurig) | » | — | |
| nw. Unter-Moldau (Dol. Vltavice) | 25 | 1,25 | Holzbrücke (8 t) ... | » | 87 | Flußgrund sandig und moorig, Ufer steil. |
| sw. Unter-Moldau (Dol. Vltavice) | 28 | 1,25 | Massive Brücke .... | » | 86 | Ufer reguliert, Strömung 0,5 m/sec. |
| w. Wadestift (Hruštice) | — | — | Furt ..... | » | — | Rechtes Ufer: weicher Boden, linkes Ufer: fester Boden. |
| so. Wadestift (Hruštice) | 35 | 1,5 | Holzbrücke ..... | » | 85 | |
| | 35 | 2—3 | 2 Stauwehre ..... | » | — | |
| Bei Friedberg (Frymburk) | 32 | 2 | Holzbrücke ..... | » | 84 | Ufer reguliert, Strömung 0,5 m/sec. |
| w. Goblenz (Kobylnice) | — | — | Furt ..... | » | — | |
| s. Goblenz (Kobylnice) | — | — | Furt ..... | » | — | |
| w. Neuhäusl (Novy Domky) | — | — | Furt ..... | » | — | |
| no. Neuhäusl (Novy Domky) | 40 | 0,7 | Holzbrücke ..... | » | 83 | Flußgrund: fester Sand und Schotterboden, Ufer flach, Tal wird eng und felsig, Stromschnellen (Teufelsmauer). |
| n. Kienberg (Loučovice) | — | — | Holzsteg für Fußgänger | » | — | |
| w. Kienberg (Loučovice) | — | — | Eisenbahnbrücke | » | 82 | |
| 300 m unterhalb der Brücke | 29 | — | Holzbrücke ..... | » | 81 | |
| s. Kienberg (Loučovice) | — | — | Betonbrücke ..... | » | — | |
| Bei Papierfabrik (BB 4552, Nr. 79) | — | — | Holzbrücke ..... | » | — | Seitenkanal (mit Übergängen zur Papierfabrik u. Elektr.-Werk) schneidet den Moldaubogen ab. |
| Bei Abdeckerei (pohodnice) | — | — | Furt ..... | » | — | |
| w. Kühhof ..... | — | — | Staumauer (Fußgänger) | » | — | |
| nw. Hohenfurth (Vyšší Brod) | 30 | 1,25 | Holzbrücke ..... | » | 80 | Flußgrund steinig, Ufer reguliert, Strömung 0,7 m/sec. |
| o. Hohenfurth (Vyšší Brod) | — | — | Eisenbahnbrücke ... | » | 122 | |

Gesamturteil: Bei N. W. ist die Moldau an vielen Stellen durchfurtbar, bei H. W. ist sie zumeist ein bedeutendes Hindernis. Hochwasser setzt nach Regen und Schneeschmelze rasch ein, fließt aber schnell wieder ab. Überschwemmte Wiesen bleiben länger feucht. Das Engtal ab Neuhäusl ist ein bedeutendes Bewegungshindernis.

### 3. Obere Moldau von Hohenfurth — Vyšší Brod bis Böhm. Budweis

| Ort | Breite in m | Tiefe in m | Übergänge, Stauwehre | BB | Nr. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| o. Hohenfurth .. | — | — | — | 4553 | — | Steile Talhänge links, |
| | — | 4,0 | Stauwehr (kein Übergang) | 4553 | — | Tal wird enger. |
| Rosenberg ..... (Rožmberk) | 38 | 0,8 | Neue Straßenbrücke | 4553 | 2 | Flußgrund sandig und schotterig, Ufer regu- |
| | » | 0,7 | Fahrwegbrücke | » | 4 | liert. Strömung 0,6 bis 1,0 m/sec. |
| Ottau (Zátoň) .. | 28 | 1,0 | Holzbrücke (8—10 t) | » | 3 | desgl. Flußgrund sandig. |
| n. Zistl (Dobrné) | 40 | 1,8 | Stauwehr (kein Übergang) | 4452 | — | Felsschlucht. O-Hang |
| s. Böhm. Krumau | 45 | 2,0 | Stauwehr (Fußsteg) | » | — | oft unterbrochen durch mäßig steile Wald- und Wiesenhänge. Straße z. T. in Fels gesprengt. |
| in Böhm. Krumau (Č. Krumlov) | 35 | 1,0 | 2 Holzbrücken (8—10 t) | » | — | Flußgrund sandig-schotterig. Tief ein- |
| | — | — | Fußgängerbrücke | » | — | geschnittenes Fluß- |
| | — | — | Straßenbrücke (23 t) | » | 59 | bett, einzelne Fels- |
| n. Böhm. Krumau | 30 | 1,2 | Holzbrücke (5 t) | » | — | abhänge, sonst meist steile und steilste Grashänge, die oberhalb flacher werden. |
| Rojau (Rajov).. | 40 | 0,8 | Straßenbrücke (stark) | 4453 | 60 | Strömung 0,7 m/sec. |
| Goldenkron (Zlatá Koruna) | 35 | 1,0 | Holzbrücke (5—6 t) | » | 59 | |
| w. Freiles (Březí) | 45 | 0,9 | Straßenbrücke | 4453 | 58 | |
| Payreschau (Boršov) | — | — | Eisenbahnbrücke, Stauwehr | » | 57 | Breites, freies Wiesental. Fluß stellenweise bis 100 m breit, Flußgrund moorig. |
| Strodenitz (Rožnov) | — | — | Holzbrücke (4 t) | » | 56 | |
| Böhm. Budweis (Č. Budějovice) | 25 | 0,7 Stau bis 5—6 m | Straßenbrücke, Flußwehr (ohne Übergang) (Nr. 15) | » | 55 | am Elektr.-Werk |
| Böhm. Budweis (Č. Budějovice) | 35 | 1,5 | Straßenbrücke | » | 23 | |

Gesamturteil: wie zu 2. Von Hohenfurth abwärts ist die Moldau bei günstigem Wasserstand für Schiffe von 400—650 t schiffbar. Zahlreiche Furten bei N. W.

## 4. Mittlere Moldau von Böhm. Budweis — Č. Budějovice bis zur Einmündung der Sazawa — 169 km, Gesamtgefälle 184 m

| Ort | Breite in m (normal) | Tiefe in m (normal) | Übergänge, Stauwehre | BB | Nr. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| nw. Budweis .... | 50 | 2,0 | Eisenbahnbrücke | 4453 | 1 | Flaches Wiesengelände. |
| Podskali [1]) | bis | [2]) | Stauwehr | 4353 | 41 | Beiderseits Eindeichungen. Regulierungsarbeiten. |
| (so. Frauenberg –Hluboká) | 70 | | | | | |
| Zámostí | — | — | Straßenbrücke..... | » | 28 | Teichzone. Strömung 0,5—0,7 m/sec. Einzelne Furten bei N. W. Talverengung. |
| Purkarec..... | 40 | — | Flußwehr ..... | » | — | Ufer teilweise unzugänglich. Fußweg |
| Hněvkovice .... | bis 50 | — | Flußwehr ..... | » | — | am linken Ufer ab Purkarec. |
| Moldauthein | bis | — | Straßenbrücke ..... | » | 62 | Talbreite 500—600 m. |
| (Týn n. Vltava) | 200 | | | | | Unterhalb Moldauthein stets tief eingeschnittenes Tal, steile |
| Temešvár ..... | | — | Straßenbrücke und Neubau | 4252 | 23 | |
| s. Červena ..... | | — | Eisenbahnbrücke .... | » | 2 | Hänge, Spitzkehren |
| Červena..... | 60 | 1,5 | Fähre für 60 Personen | » | — | a. d. Straßen. Verkehr durch Flußtal |
| Zvíkov ..... | | 3,0 | Stauwehr ..... | » | — | |
| | | 1,5 | Fähre[3]) für 60 Personen | » | — | nicht möglich. |
| so. Nevězice .... | | — | Stauwehr m. Wasserkraftw. | » | 27 | desgl. |
| St. Sedlo..... | | — | Fähre ..... | 4152 | — | desgl. |
| Podskalí ..... | | — | Stauwehr ..... | » | — | |
| Zlakovice ..... | 70 | 1,8 | Stauwehr, Fähre für 60 Personen | » | — | Sehr enges Tal. Steilhang unter Schloß Orlik. |
| Kamýk n. V. ... | | — | Straßenbrücke ..... | » | 107 | |
| | | | Stauwehr ..... | » | — | |
| Přivozec ..... | | — | Straßenbrücke ..... | » | 91 | |
| Živohošť ..... | | — | Fähre ..... | 4053 | — | Vorübergehende Talweitung, dann wieder sehr enge Waldschlucht, die später zum Stausee wird. Z. Zt. Stromschnellen (St. Johann). |
| Štěchovice ..... | 40 | 1,5 | Große Staustufe im Bau | » | 19 | |
| | | | Straßenbrücke ..... | » | 197 | |
| Sazawa-Mündung | | 1,5 | Stausee der Staustufe Vrané | » | — | |

[1]) Regulierungsarbeiten 1938.

[2]) Vertiefung des Moldaubettes ab Budweis ist geplant und begonnen.

[3]) Mit der Fährstelle über die Wottawa (Otava) durch Pflasterweg verbunden.

Die Moldau ist nirgends mehr durchfurtbar. Schiffahrt von Böhmisch Budweis an. Abwärts für Schiffe von 400—650 t. Zwischen Podhrad und Stechowitz erschweren Steinschwellen die Schiffahrt. Von Stechowitz bis Prag Dampferverkehr.

Der Plan zur Kanalisierung der mittleren Moldau bis Budweis aufwärts ist mit dem Baubeginn der Staustufe Štěchovice (BB 4053, Nr. 19) im Juli 1937 in Angriff genommen. Es sind folgende Staustufen vorgesehen (flußaufwärts):

| Ort der Staustufe | Gefälle in m | Stauinhalt bei Regelstau in Mill. m³ | Ort der Staustufe | Gefälle in m | Stauinhalt bei Regelstau in Mill. m³ |
|---|---|---|---|---|---|
| Štěchovice ..... | 20 | | Worlik (Orlik) ... | | 420 |
| Slapy ..... | 37 | 119 | Podolko ..... | | 10 |
| Zvirotice ..... | 12,4 | 11 | Salnau (Želnava).. | | |
| Kamýk ..... | | 14 | Hřevkovice ..... | | 20 |

Die mittlere Moldau wird dann einen Gesamtinhalt von 616,3 Mill. m³ Wasser stauen und ein bedeutendes Wasserhindernis sein. Die Strecke Vrané–Kamýk soll für 1000 t-Kähne befahrbar werden.

### 5. Moldau von der Sazawa-Mündung bis zur Einmündung in die Elbe

| Fluß-km | Ort | Breite in m | Tiefe in m | Übergänge, Stauwehre | BB | Nr. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 166,0 | Davle ..... | 200 | 2,5 | Straßenbrücke ..... | 4053 | 207 | Das Moldautal ist bis Štěchovice durch den Stausee d. Staustufe Vrané ausgefüllt. |
| 170,7 | o. Třnova ..... | bis | bis | Eisenbahnbrücke .... | » | 159 | |
| 173,4 | Vrané (Abb. 40) | 300 | 10,0 | Staustufe mit Wehranlage, Schleusen u. Kraftwerk; nur Fußgänger | » | 20 | Am linken Ufer br. Autostraße (siehe VI, Nr. 1). |
| 178,0 | Königsaal (Zbraslav) | 120 | | Straßenbrücke ..... | » | 22 | Flußgrund steinig bis sandig. |
| 186,0 | Braník ..... | | | Prahmfähre ..... | 3953 | — | Ufer meist reguliert, 2—3 m hoch. |
| 189,4 | Prag-Smíchov .. | 200 | siehe Längsprofil auf Seite 53. (Mindesttiefe 2,1 m bei geschlossenen Wehren). | Eisenbahnbrücke .... | » | 43 | Feste Ufermauern, die für jeden Wasserstand ausreichen. Hafen. |
| 190,3 | Prag-Smíchov .. | | | Straßenbrücke (Palacky) | » | 133 | |
| 190,6 | Prag-Smíchov .. | 250 | | Straßenbrücke (Jirasek) | » | 102 | |
| 190,8 | Prag-Slovansky-Ostrov | | | Staustufe, Schleuse | » | 206 | Hafen. |
| 191,0 | Prag-Strelecky-Ostrov | | | Straßenbrücke (Legionenbr.), Flußwehr | » | 34 | |
| 191,7 | Prag-Altstadt .. | 300 | | Straßenbrücke (Karlsbrücke) | » | 33 | |
| 192,1 | Prag-Altstadt .. | 160 | | Straßenbrücke (Manesbrücke) | » | 35 | |
| 192,7 | Prag-Josefov ... | 120 | | Straßenbrücke (Čechbrücke) | » | 134 | |
| 193,6 | Prag-Josefov ... | 200 | | Straßenbrücke (Stefanikbrücke) | » | 59 | |

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 193,9 | Prag-Stvanice | 300 | | Staustufe, Insel, El.W. | 3953 | 200 | Hafen. |
| 194,3 | Prag-Benatky .. | 350 | | Straßenbrücke (Hetzinsel) | » | 135 | Feste Ufermauern, die für jeden Wasserstand ausreichen. |
| 194,6 | Prag-Benatky .. | 400 | siehe Längsprofil auf Seite 53. (Mindesttiefe 2,1 m bei geschlossenen Wehren). | Eisenbahnbrücke .... | » | 120 | |
| 196,6 | Prag-Libeň..... | 125 | | Straßenbrücke..... | » | 60 | Hafen. |
| 198,5 | Prag-Troja..... | 100 | | Straßenbrücke ..... | » | 116 | Regulierungsarbeiten. |
| 200,1 | Prag-Troja..... | 100 | | Staustufe I, Übergang für Fußgänger [1]) | » | 204 | Hafen. |
| 205,0 | Prag-Sedlec .... | 150 | | 2 Prahmfähren .... | » | — | Flußgrund schotterig. |
| 209,0 | Klecánky ..... | 125 | | Staustufe II, Übergang für Fußgänger | » | 203 | stellenweise felsig, Hafen. |
| | | 100– | | 1 Prahmfähre ..... | » | — | |
| 218,6 | Libčice..... | 200 | | Staustufe III, Übergang für Fußgänger | » | 202 | Hafen. |
| 222,5 | Kralup(Kralupy) | 150 | | Eisenbahnbrücke, Prahmfähre | 3952 | 4 | |
| 223,8 | Kralup(Kralupy) | 120 | | Straßenbrücke..... | » | 8 | Abb. 39. |
| 227,8 | Mirowitz (Mířejovice) | | | Staustufe IV, zugl. Straßenbrücke | 3852 | 311 | (w. Veltrusy), Hafen. |
| 234,2 | Vraňany..... | | | Nadelwehr, Prahmfähre | 3853 | — | Abzweigung des Moldauschiffahrtskanals [2]). |
| 239,0 | Lužec..... | | | 1 Prahmfähre ..... | » | — | |
| 242,2 | Vrbno ..... | | | 1 Prahmfähre ..... | » | — | |
| 245,0 | Hořín..... | | | Staustufe V (am Seitenkanal) (zugl. Übergang über den Seitenkanal; kein Moldauübergang); Stauinhalt bei Regelstau 1,267 Mill. m³ | » | — | Hafen. |
| 0,0 (Elbe) | Melnik ..... | 60 | | | » | — | Einmündung der Moldau i. d. Elbe. |
| 0,5 | | | | | » | — | Einmündung des Seitenkanals in die Elbe. |

[1]) Staustufe nicht ausreichend, Stauwehr mit Elektrizitätswerk in Podbaba als Ersatz geplant. Regulierungsarbeiten bei Troja 1938.

[2]) Der 9,8 km lange Seitenkanal zwischen Vraňany und Hořín (BB 3853) hat eine Sohlenbreite von 18,4 m und ist 2,5 m tief. Sohle und Böschungen sind befestigt, teilweise betoniert. Die Böschungen unter Wasser sind 1:2 geneigt. Übergänge: 3 Straßenbrücken, 5 Wegebrücken, 1 Eisenbahnbrücke (zur Zuckerfabrik Luže).

**Hochwasser:** normal im Frühjahr; Sommerhochwasser heben den Wasserspiegel bis zu 3 m (siehe Längsprofil Seite 53), verursachen aber nur an der Beraunmündung, bei Prag–Libeň, Veltrusy und Vraňany Überschwemmungen.

**Niederwasser:** meist von September bis November.

**Schiffahrt:** für 1000 t-Schiffe; Dampferverkehr.

## Oder — Odra

Entspringt im s. Teil des Mährischen Gesenkes (Oderwald — Oderské vrchy). Verlauf auf tschechischem Gebiet:

| Fluß-km | Ort | Breite in m | Tiefe in m | Übergänge | BB | Nr. | Sonstiges |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| | Quellgebiet ..... | 4–6 | | zahlreich ..... | 4159 | — | Bis Odrau enges Gebirgstal mit Straßendörfern (Kaltes Odertal). Bett reguliert. Kein Hindernis. Talhänge steil, bewaldet. Abwärts Odrau breiter werdendes Wiesental, vielfach feucht. Obstbau. |
| | Odrau (Odry) ... | | 0,5 | zahlreich (Abb. 26) | » | — | |
| | Zauchtel (Suchdol) | 13 bis | 0,6 | 2 Eisenbahnbrücken | 4160 | 79 80 | Feuchter Auwald. Talaue 2—3 km breit. |
| | Stauding (Studénka) | 15 | | 3 Straßenbrücken | » | 81 | Entwässerungsgräben, periodische Fischteiche mit Eindeichungen. |
| | | | | Eisenbahnbrücke .. | » | — | |
| | | | | Straßenbrücke ... | » | — | |
| | Košatka ..... | | | Straßenbrücke ... | » | — | Das Gefälle wird mehrfach durch Flußwehre gehemmt (durchschn. 2,5 m/sec. Stromgeschwindigkeit). |
| | Polanka ..... | 15 bis | | Wegebrücke ..... | 4060 | — | Wiesen und Auwald. Eindeichung d. Überschwemmungsgebiete. Entwässerungsgräben. |
| | Zábřeh ..... | 20 | | Eisenbahnbrücke .. | » | — | |
| | w. Witkowitz (Vítkovice) | 15 bis | | Eisenbahnbrücke .. | » | 165 | Flußaue wird schmäler (1,0 bis 0,5 km). |
| | | | | Straßenbrücke ... | » | — | |
| | w. Marienberg (Mariánské Hory) | 30 | 1,2 | Eisenbahnbrücke .. | » | — | Ufer steil und 1 bis 2 m hoch. |
| 0,0 | | 20 bis 40 | 2,0 | | » | — | Einmündung der Oppa (etwa gleiche Wassermenge wie Oder). Grund: feiner Schotter und Sand. |
| 1,5 | Hoštálkovice ... | | | Kahnfähre ..... | » | — | |
| 4,5 | so. Lhotka ..... | 67 | | Wagenfähre ..... | » | — | Ufer 1 bis 2 m hoch, flach, brüchig. Stromgeschwindigkeit 1 bis 1,8 m/sec. |
| 7,1 | Oderfurt (Přívoz) | 80 | 2,5 | Straßenbrücke ... | » | — | |
| | | | | Eisenbahnbrücke .. | » | 47 | |

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10,5 | Koblau (Koblov) | 88 | Wechselnd, vielfach durchwatbar. Nach Regulierung 1,5 m Mindesttiefe. | Stauwehr | 4060 | 167 | Einmündung der Ostravice. |
| | | | | Straßenbrücke | » | 48 | Kiesbänke und Inseln. |
| 16,0 | Pudlau (Pudlov) | 50 | | Wagenfähre | » | — | Ufer 1,5 bis 3 m hoch, senkrecht. |
| 17,8 | | | | Wagenfähre | » | — | Stromgeschwindigkeit 0,8 bis 1,6 m/sec. Grund: feiner Schotter und Sand. |
| 20,0 | Oderberg (Bohumín) | 40 bis 80 | | Eisenbahnbrücke | » | 24 | |
| | | | | Straßenbrücke | » | 23 | Ufer 3 bis 5 m hoch und senkrecht. |

**Flußregulierung:** Große Flußregulierungen sind in Vorbereitung. Die Kanalisierung der Oderflußstrecke von der Mündung der Opavice bis zur Landesgrenze (13,5 km) ist im Gange. Das Stauwehr oberhalb Koblau (Koblov) (BB 4060, Nr. 167) wurde 1937 fertig. Talsperren bei Kreuzberg (Kružberk) an der Moravice mit 25,5 Mill. m³ Inhalt und bei Sponau (Spalov) am Oberlauf der Oder mit 135 Mill. m³ Inhalt sind geplant. Diese Anlagen sollen neben der Ausnützung der Wasserkraft, der Speisung des geplanten Oder-Donau-Kanals und der Oder selbst dienen. Baubeginn 1937. Die eigentlichen Schiffbarmachungsarbeiten werden nicht vor 1943 beginnen.

## Oppa — Opava

Linker Nebenfluß der Oder. Entwässert große Teile des Hohen und Niederen Gesenkes. Bei Schneeschmelze und heftigem Regen schwillt die Oppa stark an und bildet dann ein bedeutendes Hindernis. Bei M. W. ist die Oppa an den meisten Stellen durchwatbar (0,5—1,0 m tief). Ab Jägerndorf (Krnov) breites Wiesental, das bei H. W. überschwemmt.

Straßenbrücken zwischen Jägerndorf und Troppau (einschl.): 11.

» zwischen Troppau und Mündung: 5 (BB 4060, Nr. 81, 79, 78)

## Ostravice

Rechter Nebenfluß der Oder; entspringt in den Beskiden. Aus felsigen Gebirgstälern kommend, durchfließt die Ostravice ein ausgedehntes Schutthaldengebiet, führt daher viel Geröll mit. (Starkes Gefälle.) Im Unterlauf Lehmboden. Die Ostravice hat nur bei H. W. Hindernischarakter.

## Polzen — Ploučnice

Rechter Nebenfluß der Elbe, mündet bei Tetschen (Děčín).

Hindernis: nur in der Strecke abwärts Niemes (Mimoň) von Bedeutung, und zwar infolge der Talbeschaffenheit und bei Hochwasser.

Breite: 12—25 m.

Tiefe: 1—5 m (zahlreiche Stauungen durch Wehre); bei Böhm. Leipa (Č. Lípa) ist eine Talsperre geplant; abwärts davon ist die Tiefe geringer.

Grund: schlammig, abwärts Böhm. Leipa schottrig, stellenweise felsig.

Ufer: brüchig, 1 m hoch, abwärts Böhm. Leipa stellenweise felsig, fallen oft mit den Talwänden zusammen.

Hochwasser: normal im Frühjahr, sonst auch im Sommer; überschwemmt seit der Hochwasserregulierung (Ausmauerung) des Polzen-Bettes nur noch selten die Talsohle zwischen Niemes und Böhm. Leipa.

Tal: im Oberlauf eng. Es erweitert sich bei Wartenberg (Stráž pod Rálskem) zu einem Stausee, der bereits ausgebaut ist (BB 3753, Nr. 36). Die Fortsetzung bis Reichstadt (Zákupy) bildet ein sanft geneigtes Wiesental. Im Talbecken von Böhm. Leipa ist es vielfach feucht. Von Sandau (Žandov) an werden die Talwände steil; sie sind meist bewaldet und treten nahe aneinander.

Übergänge: 14 Wege- und Straßenbrücken (BB 3753, Nr. 36); 4 Bahnbrücken (—). Talsperre bei Wesseli (Veseli) (BB 3753, Nr. 67), Stausee bei Wartenberg-Niemes (BB 3753, Nr. 36).

## Radbusa — Radbuza

Bildet nach Vereinigung mit Mies (Mže) und Angel (Uhlava) die Beraun (Berounka).

Bei Sirb (Srby) w. Bischofteinitz (Horšovský Týn) angestaut und ziemlich breit. Weiter bis Bischofteinitz und unterhalb unbedeutend.

Übergänge (von Radonice ab): 10 Straßenbrücken (BB 4150, Nr. 99; BB 4151, Nr. 31, 70); 5 Bahnbrücken (BB 4151, Nr. 10).

## Sazawa — Sázava[1])

Rechter Nebenfluß der Moldau, mündet bei Dawle (Davle).

Hindernis: bis Ledeč geringfügig; abwärts Hindernis durch Talbeschaffenheit.

Furtbarkeit: oberhalb Kácov überall.

Breite: bis Kácov 19 m, weiter abwärts 34—56 m.

Tiefe: bis Kácov 0,8 m, dann 0,8—1,7 m, abwärts Pořiči n. Sáz. bis 3 m. Der Stausee der Staustufe Vrané (BB 4053, Nr. 20) reicht bis 3 km in den Mündungslauf der Sazawa hinein.

[1]) Mährische Sazawa (Moravska Sázava) siehe unter Zohsee.

Grund: im Oberlaufe steinig, im Mittellaufe schottrig, im Unterlaufe sandig.

Ufer: flach und steil wechselnd.

Frühjahrshochwasser: überschwemmt die Talsohle oft bis 3 m Höhe und dauert etwa 14 Tage.

Flößbarkeit: beginnt bei Světla n. Sáz.

Schiffbarkeit: nur dicht an der Mündung.

Tal: vorherrschend eng, besonders abwärts Ledeč und in der Mündungsgegend.

Talhänge: meist steil, zwischen Ledeč und Kocerad (Chocerady) oft felsig, abwärts Sternberg (Č. Sternberk) dicht bewaldet.

Talsohle: bis Ledeč 75—100 m breit, enthält viele nasse Stellen. Weiter abwärts meist auf das Flußbett beschränkt.

Talbegleitung: rechts höher, ausgedehnte Wälder, steil.

Übergänge: 23 Straßenbrücken (BB 4156, Nr. 9; BB 4154, Nr. 4; BB 4053, Nr. 100); 15 Bahnbrücken (BB 4053, Nr. 24).

Wasserkraftwerk Krhanitz (BB 4053, Nr. 201, 201a) und Ledeč.

Zwischen Čerčany (n. Benešov) und der Mündung (32 km) sind Vorarbeiten für die Schiffbarmachung im Gange. Bei Pikovice — etwa 3 km oberhalb der Mündung — wird im Zusammenhang mit dem Bau der Moldaustufe von Stěchovice (BB 4053, Nr. 19) ein Stollen in Richtung des dort zu errichtenden Elektr. Werkes getrieben, das die Wasserkraft beider Flüsse ausnützen soll.

## Schwarzawa — Svratka

Linker Nebenfluß der Thaya (Dyje), mündet bei Muschau (Mušov).

Bett: im allgemeinen wenig ausgebildet, von Brünn (Brno) abwärts reguliert. Zwischen Raigern (Rajhrad) und Wojkowitz (Vojkovice) ein kanalartiger, 30 m breiter Durchstich.

Breite: bis Stepanov 4—15 m, bis Brünn 15—20 m, im regulierten Teile 30 m.

Tiefe: bis Brünn 0,2—0,5 m, im regulierten Teile 1 m.

Grund: bis Brünn schottrig, ab Brünn schottrig, teilweise schlammig, ab Branowitz (Vranovice) schiefrig und sandig, mit Schlamm gemengt.

Ufer: bestehen aus einem Gemenge von Erde und Schotter, bis Tischnowitz (Tišnov) nicht über 1 m, zwischen Tischnowitz und Brünn 1,5—2 m hoch, öfter auch durch die Talhänge selbst gebildet, abwärts Brünn Uferdämme 4—6 m hoch.

Geschwindigkeit: bis Brünn 0,2—0,5 m, weiter abwärts 0,1—0,3 m.

Hochwasser: bei Schneeschmelze, während der Sommermonate, verlaufen rasch.

Eisdecke: stark.

Talbegleitungen: bis Brünn Berg- und Hügellandcharakter, Höhen schließen ein enges Tal ein. Oberteile der Erhebungen meist bewaldet. Hänge meist bebaut; Gangbarkeit durch die tief eingeschnittenen Täler eingeschränkt. Unterhalb Brünn flaches, bebautes, gut gangbares Wellenland, das sich links abwärts von Seelowitz (Židlochovice) wieder hügellandartig gestaltet.

Talhänge: bis Brünn steil geböscht, großenteils bewaldet, schwer gangbar. Bei Eichhorn-Bittischka (Veverská-Bítýška) sind sie bis an den Fluß dicht bewaldet und enden meist knapp am Flusse schroff oder felsig. In den Talweitungen sind die Hänge in der Regel sanft geböscht, bebaut und besser gangbar. Linksseitig zwischen Seelowitz und Nußlau (Nosislav), dann zwischen Auerschitz (Uherčice) und Pausram (Pouzdřany) vielfach mit Weingärten bepflanzt; dadurch wird die Gangbarkeit beeinträchtigt. Linker Talhang überhöht hier.

Talsohle: bis Brünn durchschnittlich 200—400 Schritt breit. Größere Engen: zwischen Daločín und Štěpánov und im Raume Eichhorn-Bittischka. Größere Weitungen: bei Tischnowitz, bei Eichhorn-Bittischka, unterhalb Komein (Komín) und w. Brünn.

Talsohle abwärts Brünn 2—3 km breit, abwärts Seelowitz 4—6 km, unterhalb Branowitz 2 km, geht dann in die Talsohle der Thaya über.

Bedeckung: in den Engen Wiesen, sonst auch Ackerland. Abwärts Mödritz (Modřice) begleiten den Fluß ausgedehnte, dichte, öfter nasse, schwer gangbare Auen, welche von Němčice an bis zur Mündung einen 1,5—2 km breiten, zusammenhängenden Streifen bilden.

Übergänge: 33 Wege- und Straßenbrücken (BB 4257, Nr. 24, BB 4357, Nr. 19, 5, 92, 15); 9 Bahnbrücken (—).

Talsperre in Kinitz (BB 4357, Nr. 19).

## Skalitz—Skalice

Linker Nebenfluß der Wottawa (Otava) — zuletzt als Lomnice (siehe dort) — hat vielfach scharf eingeschnittenen Bachgrund. An Straße Prag–Pisek Uferhöhen 40 m hoch, Übergang mit Fahrzeugen nur auf Brücken.

## (Mähr.) Thaya — Dyje

Rechter Nebenfluß der March (Morava), mündet bei dem österreichischen Ort Hohenau, Streckenweise Grenzfluß zwischen dem Reich und der Tschechoslowakei, fließt von Červený mlýn bis Libuňský mlýn auf österreichischem Gebiet.

| | Breite in m bei M. W. | Tiefe in m bei M. W. | Strömung m/sec. bei M. W. | Flußgrund: bis Znaim felsig bis grobschotterig, dann meist sandig. |
|---|---|---|---|---|
| Hardegg–Znaim .. | 15–50[1] | 0,3–0,6[2] | 0,1–0,3 | [1] an Stauungen |
| Znaim–Dürnholz.. | 6–15 | 0,2–0,4 | 0,2 | [2] an Stauungen bis 1,5 m |
| Dürnholz–Muschau | 25–28 | 0,8 | (bei H.W. | [3] Mündungsarme 30–50 m |
| Muschau–Eisgrub . | 21–35 | 0,8–1,8 | bis | |
| Eisgrub–Mündung | 44–50[3] | 1,5–2,0 | 1,6) | |

Hindernis: bei N.W. bis Dürnholz gering. Für Fahrzeuge allgemein erheblich.

Ufer: bis oberhalb Znaim steil und felsig, dann abwechselnd brüchig oder flach. Die Zugänglichkeit ist abwärts der Igelmündung durch hochstämmige Auenwälder und versumpfte Strecken erschwert.

Hochwasser: im Frühjahr 3—4 Wochen. Überschwemmt abwärts Znaim die Talsohle und versumpft sie streckenweise.

Eisdecke: trägt Fuhrwerke.

Eisgang: gewöhnlich im Februar.

Furten: fast überall.

Tal: oberhalb Znaim tief und steil eingerissen, oft felsig. Dicht bewaldet (meist Eichbusch).

Talsohle: nur an wenigen Stellen 200—450 m breit; oft auf das Flußbett beschränkt. Abwärts Znaim gewinnt die Talsohle eine Breite von 0,8—5 km.

Talbegleitungen: flach, mit Ackerland und Weingärten bedeckt. Von der Igelmündung abwärts rechte Talbegleitung überhöht.

Übergänge: 37 Wege- und Straßenbrücken (dazu 8 auf reichsdeutschem Gebiet) (BB 4355, Nr. 3; BB 4455, Nr. 4); 6 Bahnbrücken (BB 4456, Nr. 2). Günstige Übergangsmöglichkeiten bei Znaim, Eisgrub und Lundenburg.

Talsperre (BB 4455, Nr. 4) von Frain (Vranov) aufwärts bis Freistein (Frejštejn). Talsohle überflutet, zum Teil auch die Nebentäler nahe ihrer Mündung. Große Staumauer etwa 2 km n. Ort Frain (Abb. 51), von da bis zum Umbiegen des Flusses aus Richtung W–O großer Stausee mit wechselnder Breite. Näheres über Wirkung der Thaya-Talsperre siehe Objektverzeichnis unter BB 4455, Nr. 4.

## Uslava

Rechter Nebenfluß der Beraun (Berounka). Unbedeutend, kein militärisches Hindernis. Mündet n. Pilsen (Plzeň).

Übergänge (von Blowitz–Blovice) ab): 14 Straßenbrücken (—); 2 Bahnbrücken (BB 4051, Nr. 7).

## Wottawa — Otava

Linker Nebenfluß der Moldau (Vltava), mündet bei Zvikov. Im Oberlauf bei Bergreichenstein (Kašperské Hory) enges Bergtal. Fluß 20—30 m breit, sehr seicht, steinig, durchwatbar. Weiter abwärts sehr wechselnd in Breite und Tiefe; bei Kestrany 25 m breit, 1,2 m tief. Zwischen Strakonitz und Pisek 2 km breites, sehr feuchtes Wiesenbecken; sonst im allgemeinen trocken außer bei Überschwemmungen. Flußbett steinig, bei Pisek 60 m breit, durchwatbar. Oberhalb und abwärts Pisek enges Schluchttal, schwer zugänglich, vielfach felsig, ohne Zufahrten und Brücken. Bei Zvikov 40 m breit, 0,8 m tief. Bei Hochwasser (selten) bedeutendes Hindernis.

Übergänge: 25 Wege- und Straßenbrücken (BB 4351, Nr. 70, 69, 77, 68, 67, 66; BB 4251, Nr. 106, 105, 104, 102, 101, 99; BB 4252, Nr. 98, 97, 96, 95, 94, 93, 92, 24); 3 Bahnbrücken (BB 4251, Nr. 103, BB 4252 Nr. 5).

Zwischen Pisek und der Mündung (25 km) ist die Wottawa flößbar. Die Ufer sind reguliert. Für spätere Zeit ist die Schiffbarmachung dieser Flußstrecke beabsichtigt.

## Zohsee — Moravska Sázava

Rechter Nebenfluß der March. Bei Landskron (Lanškroun) eingeschnitten, 5—6 m breit, viele Wehre und Stufen. Wasserhaltung sehr wechselnd; meist ohne Hindernisbedeutung. Bis Budigsdorf (Krasíkov) breites, feuchtes Wiesental. Im Durchbruchstal bis Hohenstadt (Zábřeh) eng, meist wenig Wasser. Bei Mündung in die March häufig überschwemmte Wiesen.

## Zwittau — Svitava

Linker Nebenfluß der Schwarzawa (Svratka), mündet s. Brünn.

Hindernis: wegen Tiefe nur zwischen Dubrawitz (Doubravice nad Svitavou) und Blansko. Von Blansko bis Obrzan Hindernis wegen ungangbarer Talhänge. Streckenweise reguliert, insbesondere im Weichbild von Brünn (ab Obrzan). Dort Uferdämme 5—8 m hoch, Bett meist 30 m breit.

Breite: bis Dubrawitz 2—6 m, bis Blansko 8 m, bis Brünn 12—20 m.

Tiefe: bis Dubrawitz 0,1—0,3 m, zwischen Dubrawitz und Blansko 1,0—3,0 m, von Blansko bis Brünn 0,5—1,0 m.

Grund: bis Dubrawitz wechselnd schlammig und schotterig, bis Blansko schlammig, dann schotterig, im Durchbruche zwischen Blansko und Obrzan stellenweise felsig.

Geschwindigkeit: 0,1—0,2 m; stellenweise, besonders zwischen Blansko und Obrzan bis 1 m.

Hochwasser: während der Schneeschmelze, auch während der Sommermonate. Verläuft in wenigen Tagen.

Eisdecke: stark.

Talbegleitung: Berg- und Hügellandcharakter. Zwischen Blansko und Obrzan schluchtartig.

Talhänge: im allgemeinen ziemlich steil geböscht, großenteils bewaldet und weniger gut gangbar. Nur die Talweiten sind mäßig geböscht, bebaut und gangbar. Zwischen Blansko und Obrzan sind die Talhänge sehr steil, häufig felsig, bis an den Fluß bewaldet, ungangbar.

Talsohle: bis Svitavka 30—150 m breit, von Svitavka bis Blansko wechseln 0,5—1 km breite Talweiten mit engen von 150—200 m ab. Zwischen Blansko und Obrzan bietet die Talsohle nur dem Flusse und einer neuangelegten Straße Bilowitz-Adamsthal (Bílovice nad Svitavou-Adamov) Raum. Bei Brünn geht die Talsohle in die der Schwarzawa über. Die Talsohle ist fast durchweg mit Wiesen bedeckt, nur in den höheren Teilen der Talweiten gibt es Ackerland.

Übergänge (ab Zwittau-Svitavy): 30 Wege- und Straßenbrücken (BB 4257, Nr. 39); BB 4357, Nr. 98); 17 Bahnbrücken (—).

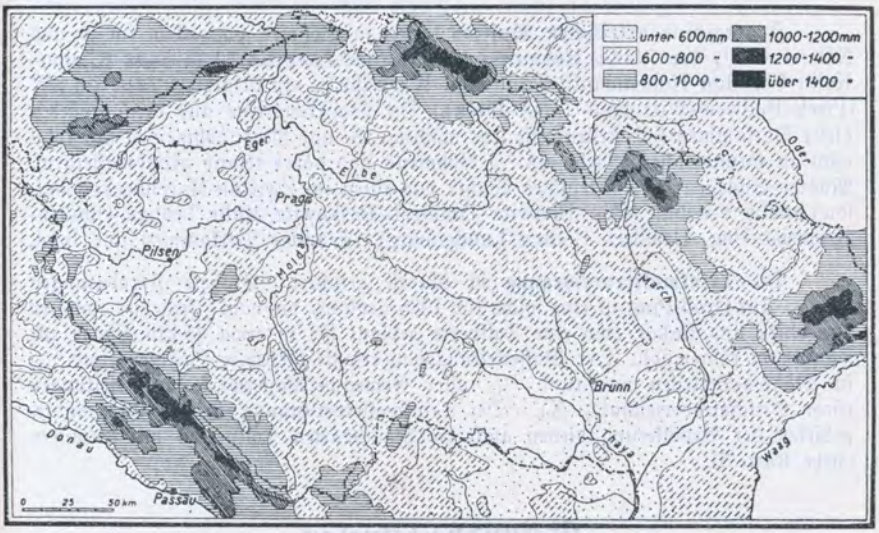
# III. Witterung, Wasserversorgung, Gesundheitswesen

(vgl. Karte 1 und 3)

## Witterung

Das **Klima** Böhmens und Mährens ist gemäßigt kontinental.

Der gebirgige Charakter in Verbindung mit dem Waldreichtum des Landes sorgt für ausreichende **Niederschläge.** Die größten Niederschläge (über 1 400 mm im Jahresmittel) entfallen auf die höchsten Waldgebirge, das Mittel liegt zwischen 600 und 800 mm. Die im Durchschnitt regenärmsten Gegenden liegen im Lee der Gebirge (vgl. Textskizze) oder sie fallen mit den tiefer gelegenen Beckenlandschaften an der Elbe, Eger, Thaya, March, Beraun und Moldau zusammen (unter 600 mm).




Niederschlagskarte der Sudetenländer für die Periode 1876—1900

Die stärksten Niederschläge fallen im Juni und Juli, die geringsten im Januar und Februar. Der Monat Oktober ist besonders nach O hin der trockenste Monat.

Die jährlichen **Schneemengen** richten sich nach der Meereshöhe und steigen dementsprechend von 0—50 bis zu 300 und mehr cm. In O-Böhmen und Mähren fällt mehr Schnee und er bleibt in verhältnismäßig tieferen Lagen liegen als in W-

Böhmen. Die geringsten Schneefälle (0—50 cm im Jahresmittel) zeigen das untere Marchbecken, das Elbebecken von Königgrätz bis Leitmeritz, der Egerlauf bis herauf nach Saaz und Komotau, das Prager Becken, das Pilsener Becken.

Noch mehr als die Niederschläge hängen die **Temperaturverhältnisse** mit der Meereshöhe des betreffenden Gebietes zusammen. Die tiefsten Temperaturen werden gemessen im Egerland und Falkenauer Becken, im Becken von Wittingen (Třeboň), an der oberen Sazawa und in den West-Beskiden. (— 30° C und weniger.) Bis zu — 20° C kommen überall vor. Die meisten Sonnentage weist das Gebiet zwischen Elbe, Moldau und Sazawa auf.

Gebiete stärkerer als der normalen **Nebelbildung** sind — abgesehen von den örtlichen Wiesen- und Flußtalnebeln — das Gebiet ö. des Oberpfälzer (böhmischen) Waldes bis Pilsen, das Bilina-Becken mit Brüx, Teplitz und Tetschen, das Gebiet s. des Jeschken, das Braunauer Ländchen, der Schönhengstgau, der W-Abhang der böhmisch-mährischen Höhe und das Böhm. Budweiser Becken.

## Wasserversorgung

### (vgl. Karte 1 und 3)

Hauptgebiete **artesischen Wassers** liegen in Böhmen vor allem im N und NO (etwa $^1/_4$ der Fläche Böhmens, n. der Linie Eger–Karlsbad–Saaz–Kladno–Kolin–Chrudim–Hohenmauth–Trautenau–Warnsdorf), ein kleineres Becken im SW (Pisek–Budweis–Wittingau–Tabor–Pisek). Die Wasseraustritte aus dem größeren dieser Vorkommen sind stellenweise sehr mächtig. S- und Mittelböhmen ist nur lokal reich an Grundwasser. Mehr als $^2/_3$ Böhmens sind daher relativ grundwasserarm. Mähren-Schlesien weist artesisches Wasser vor allem im Zwittau-Marchbecken auf, sonst lokal s. der Linie Mähr. Budwitz–Trebitsch–Boskowitz–Mähr. Trübau–Olmütz–Kremsier–Ung. Hradisch–Göding–Lundenburg). Sonstige Vorkommen sind lokal.

Die **Trinkwasserversorgung** ist überall gesichert. Größere Fernleitungen fehlen. Für Groß-Prag ist eine solche für 1938 geplant, die vom Isergebiet zwischen Draschitz und Bakov (wo eine Talsperre geplant ist) in etwa 45 km Länge zur Hauptstadt führen soll. Der Wasserleitungsbau erfaßte bisher in Böhmen rund $^1/_7$, in Mähren-Schlesien nur rund $^1/_{11}$ aller Gemeinde-Wasserwerke und -leitungen (siehe Ortschaftsverzeichnis, X). Der Trinkwasserversorgung in den Hauptdichtegebieten der Bevölkerung dienen auch die benachbarten Talsperren mit Stauseen (siehe Karte 3).

## Gesundheitswesen

Die **sanitären Verhältnisse** in Böhmen und Mähren-Schlesien entsprechen im allgemeinen denen in Deutschland.

Die **Sterblichkeit** weist größere Unterschiede auf. Sie bleibt aber bei Typhus und Diphtherie unter 1 auf 10 000 Einwohnern, bei Scharlach unter 0,5. Lungentuberkulose ist stärker verbreitet, vor allem in den böhmischen Industriegebieten und in Ostmähren und erreicht hier 20 Todesfälle auf 10 000 Einwohner jährlich.

Fälle **ansteckender Krankheit** halten das Normalmaß, wenn auch Unterschiede zwischen Böhmen und Mähren-Schlesien bestehen. So sind die jährlichen Typhuserkrankungen auf 100 000 Einwohner in Mähren-Schlesien doppelt so häufig wie in Böhmen, die Trachomerkrankungen dreimal so häufig, Scharlach- und vor allem Diphtherieerkrankungen kommen in Böhmen öfter vor als in Mähren-Schlesien. Besonders zahlreich sind die Grippefälle.

Die Zahl der **Krankenhäuser** beträgt für Böhmen 223 mit rund 42 000 Betten, für Mähren-Schlesien 121 mit rund 23 000 Betten. Die größten Krankenhäuser befinden sich für Böhmen in Prag (1 734, 1 171, 1 020 und 2 449 Betten), in Dobrzan (2 230), in Deutschbrod (1 500) und in Kosmanos (1 400); für Mähren-Schlesien in Brünn (1 511 Betten), in Kremsier (1 429), in Troppau (1 208) und in Sternberg (1 186)[1]).

**Ärzte und Apotheken** sind in Böhmen zahlreicher und enger verteilt als in Mähren-Schlesien.

**Tierseuchen** treten in beschränktem Maße auf. In Böhmen waren 1925 von sämtlichen 8 440 Gemeinden verseucht: mit Räude (Krätze) 45, mit Milzbrand 96, mit Rotz 1, mit Bläschenausschlag bei Pferden 86, mit Tollwut 931. In Mähren waren von 2 874 Gemeinden 37 mit Räude, 156 mit Milzbrand, 7 mit Rotz, 78 mit Bläschenausschlag bei Pferden, und 256 mit Tollwut verseucht. Für Schlesien war die Zahl der Fälle entsprechend niedriger. Von diesen Seuchen wurden Pferde nur selten befallen und außerdem meist geheilt.

---

[1]) Angaben für die einzelnen Städte siehe Ortschaftsverzeichnis, X.

# IV. Flugwesen

(vgl. Karte 5)

**Flughäfen.** In Böhmen und Mähren-Schlesien befinden sich die nachstehend aufgeführten Flughäfen (alphabetisch geordnet). Einzelheiten siehe Objektverzeichnis, XI

| Flugplatz | BB | Nr. | Flugplatz | BB | Nr. |
|---|---|---|---|---|---|
| Beneschau (Benešov) | 4053 | 139 | Mähr. Ostrau-Hrabuvka (M. Ostrava) | 4060 | 108 |
| Bodenbach (Podmokly) | 3652 | 707 | Marienbad (Marianské Lazně) | 4049 | 63 |
| Böhm. Leipa (Č. Lípá) | 3753 | 47 | Milowitz (Milovice) | 3954 | 71 |
| Brünn (Brno) | 4357 | 6 | Olmütz (Olomouc) | 4158 | 13 |
| Budweis-Plan (Budějovice-Planá) | 4453 | 17 | Otrokowitz-Napajedl | 4359 | 31 |
| Deutschbrod (Něm. Brod) | 4155 | 23 | Pilsen (Plzeň) | 4151 | 7 |
| Eger (Cheb) | 3949 | 59 | Prag-Čakowitz | 3953 | 105 |
| Hohenmauth (Vysoké Mýto) | 4056 | 48 | Prag-Kbely | 3953 | 49 |
| Iglau-Heinzendorf (Jihlava-Henčov) | 4255 | 21 | Prag-Letnan | 3953 | 15 |
| | | | Prag-Rusin | 3952 | 34 |
| Jungbunzlau (Mladá Boleslav) | 3854 | 46 | Prag-Vysočany | 3953 | 56 |
| Karlsbad (Karlovy Vary) | 3950 | 73 | Pribislau (Přibislav) | 4155 | 10 |
| Kolin | 3954 | 140 | Proßnitz (Prostějov) | 4258 | 16 |
| Königgrätz (Hradec Králové) | 3956 | 22 | Reichenberg (Liberec) | 3654 | 92 |
| Laun (Louny) | 3851 | 333 | Theresienstadt (Terezín) | 3852 | 302 |
| Lundenburg (Břeclav) | 4458 | 13 | Tschech. Teschen (Č. Tešin) | 4161 | 31 |
| Mähr. Neustadt (Uničov) | 4058 | 45 | Znaim (Znojmo) | 4456 | 7 |

In vorstehender Zusammenstellung sind die als E-Häfen vorgesehenen Flugplätze nicht enthalten.

**Landemöglichkeiten** (auch für Notlandungen) sind in den weitaus meisten Gebieten Böhmens und Mährens beschränkt. Der Böhmerwald und das Erzgebirge weisen auf den Kammhöhen vielfach Moore auf; die waldfreien Hochflächen des Riesengebirges und des Altvatergebirges sind mit Granitgeröll und Knieholz-(Latschen)partien durchsetzt. Gute Landeflächen gibt es zahlreich in den Niederungen der Eger und Elbe; jedoch muß hier mit Hopfenfeldern und riesigen Obstanlagen gerechnet werden. Im inneren Böhmen und Mähren finden sich zwischen den großen und sehr zahlreichen kleinen Waldpartien genügend Landemöglichkeiten und für Feldflugplätze geeignete Stellen. Besonders günstige Bedingungen weisen die Ebenen der March und Thaya auf.

**Markante Geländepunkte.** Die Orientierung aus der Luft wird durch zahlreiche markante Geländepunkte erleichtert.

Im **nördlichen Böhmen** ist der Durchbruch der Elbe durch das Elbsandsteingebirge (Sandsteinfelsnadeln und von Steinbrüchen angerissene Talflanken) und der Durchbruch durch das böhmische Mittelgebirge (Abb. 15 und 16) leicht zu finden. Vom grünen Egerland her ist s. der steilen Erzgebirgswand die Eger-Flußenge zwischen Maria Kulm und Falkenau charakteristisch (Abb. 4). Am S-Rand des schlotereichen Braunkohlenbeckens von Komotau, Brüx, Teplitz-Schönau ragt der steile Felskegel des Borschen bei Bilin (Abb. 13) und w. Lobositz der Milleschauer (Donnersberg, Abb. 12), der spitzkegelig bewaldete höchste (855 m) der vielen Basaltberge des böhmischen Mittelgebirges (Abb. 62). S. von Karlsbad im engen Tepl-Tal leuchtet der Stausee der Talsperre Pirkenhammer (BB 3950, Nr. 140). S. vom nach N offenen Elbebogen bei Raudnitz (Roudnice) liegt der flache einsame Říp (Georgsberg mit Wallfahrtskirche am W-Hang, vgl. Karte 1) mitten in offener Ebene (Abb. 37). Am Zusammenfluß der Elbe und der Moldau ist die Stadt Melnik an ihren Weingärten und am mauerumgebenen hohen Schloß Melnik mit einem dicken und einem hohen Rundturm zu erkennen. S. des Lausitzer Berglandes bezeichnen 3 o-w. gerichtete langgestreckte Teiche die Niederung zwischen Böhm. Leipa (Č Lípa), Hirschberg (Doksy) und Hühnerwasser (Kuřívody). Der östlichste dieser Teiche bildet die Verbindung zwischen den hohen bewaldeten Rundkuppen des Rollberges (Rálsko, vgl. Karte 1) im N und dem Bösigberg (mit Schloß, vgl. Karte 1) dicht s. des Teiches. Im NO des Rollberges verdeckt der 1010 m hohe spitzige Jeschken (Ještěd mit Häusergruppe; vgl. Karte 1) den Blick auf die Stadt Reichenberg (Liberec). Weit im O überragt die steile Pyramide der Schneekoppe (Sněžka, gleichfalls mit Häusergruppe; vgl. Karte 1) die anderen meist flacheren Gipfel des Riesengebirges. Unverkennbar ist der Riesengebirgs-Elbkamm und Hauptkamm an den vielfachen Kehren der beiden Straßen, die w. Spindelmühle zur Goldkoppe-Elbkamm (1400 m) und n. Spindelmühle zum Spindlerpaß (Hauptkamm) ansteigen, besonders wenn sie von S angeflogen werden (vgl. Karte 3). Bevor die Elbe und die Aupa sich bei Jaroměř vereinigen, sind sie oberhalb Königinhof (Dvůr Kralové) bzw. Böhm. Skalitz durch Talsperren (BB 3855, Nr. 97 und BB 3856, Nr. 96) angestaut. Die Stadt Pardubitz an der Elbe (Knie nach W) ist an umfangreichen Bahnanlagen und am N-Rand an der hochragenden Burg Kunětická Hora leicht zu erkennen. N. von Kolin durchfließt das Flüßchen Čidlina einen langgestreckten See von O nach W (Lehuněr Teich), bevor es oberhalb Podebrad in die Elbe mündet.

Im **mittleren Böhmen** laufen zahlreiche Bahnen und Straßen zu der meist unter dicker Dunstschicht liegenden Hauptstadt Prag zusammen; die Stadtmitte ist an charakteristischen Grünanlagen und an der scharfen Moldauschleife leicht zu finden. Unverkennbar ist die (eine geschlossene, langgestreckte Figur bildende) Dachlinie des Hradschin (Hradčany), ferner die mit mehreren Kehren zum Flugplatz Kbely (BB 3953, Nr. 49) hinaufführende Straße (Kličov), sowie die lichtgrüne Kuppel der St. Michaels-Kirche und endlich die Karlsbrücke (BB 3953, Nr. 33; Abb. 22) mit ihren beiden Brückentürmen. Auf dem grünen Petřin erhebt sich ein Aussichtsturm. Sehr auffallend ist die breite, geradlinige Verkehrsader Karlova Třidá, ferner im S von Prag bei Hlubočepy der hohe Bahnviadukt der Strecke Smichov-Hostivice. Hell leuchten die Steinbrüche von Slivenec (sw. davon). An seinen Schornsteinen und an Rauchdunstwolken ist das Steinkohlengebiet von Kladno und Schlan leicht aufzufinden. S. von Prag zwischen Vrané (Abb. 40) und Stechowitz (Abb. 21) ist die Moldau zu einem meist 300 m breiten und 10 km langen Staubecken verbreitert (BB 4053, Nr. 19 und 20), dessen Spiegel sich in der Sazava-Mündung nach S gabelt. 10 km ö. Beraun (Beroun) ragt die große Burg Karlstein (mit dickem, stumpfem Turm auf felsiger Bastion) aus der Umgebung heraus. Dicht n. des

Städtchens Mnisek am SO-Abhange des Hřebeny ist das Schlößchen Skalka (unter dem Felsen) an den zwiebelförmigen Türmen und dem Kirchlein daneben zu erkennen. 3 km sw. Beraun verkünden zahlreiche hohe Schornsteine die Lage von Königshof (Králův Dvůr) mit seinen Hochöfen, Walzwerken (BB 4052, Nr. 53) und Zementfabrik (BB 4052, Nr. 11). Genau halbwegs der Linie Prag–Pilsen (15 km sw. Beraun) sind die Ruinen Točnik und Zebrak weithin sichtbar, nö. davon der hohe Felsen »Vrani Skala«.

Im **westlichen Böhmen** deutet meist eine dicke Dunstschicht die Lage der großen Industriestadt und Waffenschmiede (Škoda; BB 4151, Nr. 9) Pilsen an. Auch hier laufen zahlreiche Straßen und Bahnen zusammen. Zahlreiche Türme und die Schornsteine (besonders der großen Brauereien) sind auf große Entfernungen sichtbar. Nahe der bayerischen Grenze (11 km) ist der Turm der hochgelegenen Burgruine Pfraumberg (Přimda) Wegweiser. Weiter ö. ist der Brdy-Wald (mit Art. Schießplatz; BB 4052, Nr. 31) wichtig für die Orientierung, aber gefährlich bei niedriger Wolkendecke. Im s. Teil des Brdy-Waldes sind die beiden großen durch einen geradlinigen Damm getrennten Teiche von Padrt zwischen Rokycany und Rožmital auf waldreicher Höhe unverkennbar.

Im **östlichen Böhmen** als Teilungslinie zwischen W- und O-Böhmen ist der tief eingeschnittene und vielfach gewundene Lauf der mittleren Moldau bezeichnend, der steilen Talflanken wegen aber ist der Flußspiegel meist nur aus der Nähe sichtbar. Das gleiche gilt für die mittlere und obere Sazawa (teilweise helle Felsflanken). Dicht w. Beneschau (Benešov) erhebt sich das breit hingelagerte Schloß Konopište mit hohem Spitzkegelturm.

Im **südlichen Böhmen** tritt die Moldau bei Schloß Frauenberg (englischer Burgenstil) aus dem Budweiser Becken mit seinen zahlreichen Fischteichen heraus. Im SW von Böhm. Budweis (Č. Budějovice, große Garnison) zeigt der 1000 m hohe Schöninger (Klet, vgl. Karte 1) — SO-Eckpfeiler des Böhmerwaldes — eine leuchtende Kalkfelspartie am oberen N- und O-Hang. Noch zahlreichere und größere Teiche bezeichnen das Becken von Wittingau (Třeboň); die Stadt liegt am S-Rand des größten Teiches (Rosenberger Teich). Die Stadt Tabor liegt am N-Ende des großen Talbogens der tief eingeschnittenen Luschnitz. Bei Bechyně befindet sich die größte Talbrücke der Republik aus helleuchtendem Eisenbetongerippe (BB 4253, Nr. 1; Abb. 49). Im weiten Umkreis der böhmisch-mährischen Höhe sind auffallende Merkmale (z. B. der Niederschrift) nicht bekannt.

Im **nördlichen Mähren** sind die hochragenden Rundkuppengipfel des Glatzer Schneeberges und des Altvater (beide mit hohem Aussichtsturm, vgl. Karte 1) Wegweiser. Die Stadt Olmütz (Olomouc) im oberen flachen Marchbecken ist an der von O herkommenden Bistrica unverkennbar; ebenso Prerau (Prerov) am Zusammenfluß der Betschwa mit der March am steilen S-Abfall des Oderwaldes.

Beachtlich ist im **mittleren Mähren** die Verengung des Marchtales bei Napajedl. Nw. von Brünn (Brno) liegt die schöne große Burg Pernstein[1]) und n. davon der felsengekrönte Kamm des 622 m hohen Berges Babi Lom (vgl. Karte 1). Genau im O dieses Berges im Mährischen Karst leuchten die steilen weißen Kalkfelsen der Macocha sö. von Boskovice. Die Stadt Brünn (oft Dunst- und Nebelschicht) ist am zusammenlaufenden Bahnnetz, am hochragenden Spielberg mit seinen Kasematten und am Eintritt des Flusses Schwarzawa in die flache Ebene leicht zu erkennen.

---

[1]) Hoch über der Bahnlinie Deutschbrod–Brünn (n. Seite) auf Felsenvorsprung.

Im **südlichen Mähren** ist der meilenlange Stausee der Frainer Talsperre (BB 4455, Nr. 4; Abb. 51) im Thaya-Bogen und der reichsdeutschen Grenze unverkennbar. Das tief eingeschnittene Thaya-Tal wird bei Znaim durch einen hohen Eisenbahnviadukt (BB 4456, Nr. 2; Abb. 30) überbrückt. Zwischen Nikolsburg und Lundenburg (großer Eisenbahnknotenpunkt) bilden die schroffen Felsgipfel der Pollauer Berge (Abb. 32) und der lange W–O verlaufende Steindammteich n. Feldsberg ein gutes Orientierungsmittel. N. von Göding (Hodonín) breitet sich der ausgedehnte dunkle Kiefernwald der Dubrava über die March-Ebene.

**Flugwetterbedingungen.** Im Winterhalbjahr ist in Böhmen und Mähren, besonders im N mit meist tiefer **Wolkendecke** zu rechnen. In der Mitte des Landes ist die Bewölkung im allgemeinen geringer. Meist freundlich ist das südliche Mähren.

**Bodennebel** sind im Herbst und Winter häufig in der Elbeniederung zwischen Pardubitz und Leitmeritz, im Moldautal s. Prag, in den Teichgebieten von Böhm. Budweis und Wittingau (Třeboň), in der Schwarzawa-Ebene s. Brünn und im Marchtal bei Olmütz.

Die in den genannten Gebieten häufige Luftfeuchtigkeit bringt im Winter und Frühjahr **Vereisungsgefahr** besonders in tieferen Luftschichten. Bei feuchten SW-Winden besteht diese Gefahr überall bis in 500—600 m Höhe.

# V. Eisenbahnen

## (vgl. Karte 5)

Das **Bahnnetz** der Tschechoslowakei als eines Teilstückes des ehemaligen Österreich-Ungarn ist in der OW-Richtung noch nicht genügend entwickelt, so daß wenige durchgehende Strecken in einzelnen Knotenpunkten zusammenlaufen und sich wieder aufspalten. Es fehlen infolgedessen **Umleitungsmöglichkeiten**, so daß es möglich ist, durch Störung verhältnismäßig weniger Streckenabschnitte jede OW-Verbindung zu zerschneiden. Die Tendenz des zweigleisigen Ausbaues der Strecken geht in der Richtung, das Verkehrsgefüge zu festigen und Störungsabschnitte auszumerzen, bzw. wettzumachen.

Als **Störungsabschnitte** sind geeignet z. B.

| an der Linie | der Streckenteil |
|---|---|
| Olmütz (Olomouc)–Wildenschwert (Ústí n. O.)–Königgrätz (Hrádec Kralové) | Geiersberg (Kyšperk)–Tinischt (Tyniště n. O.) Nr. 126 |
| Wildenschwert (Ústí n. O.)–Kolin–Prag | Wildenschwert (Ústí n. O.)–Choceň Nr. 1 |
| Brünn (Brno)–Zwittau (Svitavy)–Skutsch (Skuteč)–Pardubitz–Prag | Polička-Skutsch (Skuteč) Nr. 241 |
| Brünn (Brno)–Tischnowitz (Tišnov)–Deutsch-Brod (Něm. Brod)–Kolin–Prag | Bystřice–Deutsch-Brod (Něm. Brod) Nr. 221 |
| Brünn (Brno) bzw. Lundenburg (Břeclav)–Okřišky-Iglau (Jihlava)–Prag bzw. Böhm. Budweis (Č. Budějovice) | Okřišky-Iglau (Jihlava) Nr. 147 (35) |

Durch Unterbrechung dieser Abschnitte würde das böhmische von dem mährischen Eisenbahnnetz getrennt werden.

# VI. Straßen, Wege

## (vgl. Karte 3 und 6)

Die amtlichen tschechischen Karten geben das heutige Straßennetz nicht vollständig wieder.

Das tschechoslowakische Straßennetz befindet sich in einer grundlegenden **Umstellung** auf die neuen Verkehrszentren Prag, Pilsen, Brünn, Preßburg usw. durch Bildung von neuen strahlenförmigen Linien.

Die vordringlich im Ausbau befindlichen neuen »**Magistralen**« werden als Längsachsen die alten auf Budapest gerichteten Querstraßen der Slowakei miteinander verbinden und über die Karpaten hinweg die Slowakei an das Verkehrssystem des Kernlandes anschließen.

**Straßenbaumaterial** siehe Karte 6.

Mit **Straßenbrücken** von unzureichender Tragfähigkeit (unter 6 t) ist zu rechnen.

So sind allein in den Staatsstraßen von Böhmen 52 und von Mähren-Schlesien 71 Brücken für Lasten von mehr als 6 t nicht geeignet. Im Zuge der allgemeinen Durchgangsstraßen liegen aber noch weitere 190—220 gemeindeeigene Brücken, die nicht mehr als 6 t tragen. Der Umbau auf 15—20 t Tragfähigkeit ist im Gange.

Nach der neuen einheitlichen **Brückenordnung** sollen alle Straßenbrücken nach der Wichtigkeit und Breite der Straße in die Typen A und B, I—IV, und nach der Tragfähigkeit in drei Klassen eingeteilt und gebaut werden.

## Straßenbeschreibung

### (Einzelnachrichten)

Die laufenden Nummern des Verzeichnisses entsprechen den in der Karte 3 an den Straßen stehenden roten Ziffern!

### Die Magistralen

**1. Magistrale**

Mähr. Weißkirchen (Hranice)–Wal. Meseritsch (Val. Meziříčí).

Der Verlauf der Magistrale nicht sicher bekannt, entweder über Keltsch oder im Tal der Betschwa.

Roznau a. R. (Rožnov)–Makov.

Es werden 2 Linien angegeben, s. über Gr. Karlowitz (V. Karlovice), n. über Oberbečwa (H. Bečva)–Hlavata–Bumbalka. — Größere Wahrscheinlichkeit hat die letztere, die in Zusammenhang steht mit dem schon beendeten Straßenbau Oberbečwa–Bílá im Ostrawitzatal (9 m breit, Tragfähigkeit 25 t), 1936 gebaut.

Makov–V. Bytča.
Ganz neuer Straßenzug über Kolárovice statt über V. Rovné. Herbst 1936 Bau vergeben.
Vel. Bytča–Sillein (Žilina)
6 m Kronenbreite, wassergebundene Decke, z. T. Oberflächenanstrich.
Sillein–Rosenberg (Ružomberk)
1936. An der Waag ist die Straße nur 4 m breit, wird auf 6 m verbreitert. Wassergebundene Decke mit Oberflächenanstrich.

**II. Magistrale**

Von der Staatsstraße Brünn–Proßnitz (Prostějov) bis Austerlitz (Slavkov)
1936. 6 m breit. Makadam mit Oberflächenanstrich.
Buchlovice–Ung. Hradisch (Uh. Hradiště)
1936. Ausbau der Straße auf 6 m Breite, Begradigung, Kleinpflaster. Holzbrücken werden durch Betonbrücken ersetzt.
Ung. Hradisch–Ung. Brod
1936 im Sommer Bauvorbereitungen. Brücke: BB 4359, Nr. 16.
Ung. Brod–Althrosenkau (St. Hrozenkov)–Kostolna (Waagtal)
1936. Makadam, 5 m breit, guter Zustand. Straße wird verbreitert, Kurven begradigt, Ortsumgehungen.
Trentschin (Trenčin)–Soblahov–Bánovce n. B.
1936. Zustand gut, Holzbrücken mit 4 t Tragfähigkeit.
Novaky–Privitz (Prievidza)
1936. 6 m breit.
Privitz–Kriegerhai (Hándlova)–Neuhof (Nová Lehota)–Heiligenkreuz an der Gran (Sv. Kríž n. H.)–Altsohl (Zvolen)
1936. 6 m breit, Makadam, Holzbrücken bis 4 t Tragfähigkeit.
Altsohl (Zvolen)–Neusohl (Bánska Bystrica)
1936. 6 m breit, Makadam.

**III. Magistrale**

Der Ausbau der III. Magistrale zwischen Göding (Hódonín) und Tyrnau (Trnava)
steht vor dem Ausbau der anderen Magistralen zurück. Beim Übergang über die Kl. Karpaten (140 m Höhenunterschied) ist die Straße zwischen Jablonica und Nadas völlig umgelegt und folgt der 1—2 km o. ausbiegenden Bahnlinie. Brücken: BB 4458, Nr. 35, 12.
Neutra (Nitra)–Kalnice
1936. Auf 8 m verbreitert, Fahrbahndecke Beton (?).

**IV. Magistrale (Donaumagistrale)**

Brünn–Landshut (Lanžhot)
1936 zum größten Teil gepflastert, einige Teile betoniert.
Auspitz (Hustopeče)–Kostel (Podivín)
wurde 1937 eröffnet.
Kostel (Podivín)–Lundenburg (Břeclav)
1936. Die Straße ist umgelegt, und zwar dicht an die Gleise der Bahn Brünn–Preßburg, angeblich um dort Truppen ausladen zu können. Der 2gleisige Ausbau der Bahnstrecke Oktober 1936 beendet.

## Staatsstraßen und Bezirksstraßen

1. Königsaal (Zbraslav)–Wran (Vrané)–Stechowitz (Štěchovice)
   Uferstraße am Talsperrensee von Wran, 1936/37 von 6 m auf 10 m verbreitert. Oberflächenbehandlung; beste Autostraße in der Umgebung von Prag.
2. Prag–Melnik–Liboch (Liběchov)–Dauba–Habstein–B. Leipa–Haida–St. Georgenthal
   1935/37 größtenteils von 6 m auf 8 m verbreitert, geradegelegt und betoniert, von Liboch ab 5—6 m breit, Asphalt.
3. Lissa a. d. E. (Lysá n. L.)–Milowitz (Milovice)
   1935 mit Kleinpflaster versehen, dadurch Tragfähigkeit von 35 t.
4. Tabor–Prag
   1934 Teerstraße.
5. Neubistritz (Nová Bystřice)–Altstadt (St. Město)–Zlabings (Slavonice)
   1936 auf 8 m (in den Kurven auf 12 m) verbreitert. Straßendecke: kleine Granitsteine und Teer.
6. 10 km w. Strany–Große Javorina (Velka Javořina) 968 m hoch, siehe auch Karte 1
   1936. 4 m breit, alle 100—200 m Ausweichstellen von 20—30 m Länge und 8—10 m Breite.
7. Straßenenge zwischen dem Ort Muschau (Mušov) und der Thaya.
8. Bösing (Pezinok)–Pernek
   1932 zur Straße I. Ordnung ausgebaut, geteert. Fortsetzung nach Malacky, Straße II. Ordnung. An den starken Serpentinen 4 Wachhäuser aus Beton mit Schießscharten, Baujahr 1921/22.
9. Reichenau a. d. K. (Rychnov n. K.)–Dobruška
   1935 Straße begradigt, Fahrbahn auf 6 m verbreitert, teils Asphalt, teils Beton; Steigungen gepflastert.
10. Deschney (Deštné)–Hinterwinkel (Zákoutí)–Masarykbaude auf dem Scherlich (Šerlich) siehe auch Karte 1
    1935. 4 m breite Packlage (30 cm) und 10 cm Schotterung.
11. B. Budweis (Č. Budějovice)–Kaplitz–Unter Haid (Dol. Dvořiště)
    1935 durchgehend hart gewalzt; bei B. Budweis asphaltiert; für schwerste Lasten geeignet.
12. B. Budweis–Schweinitz (Trh. Sviny)–Gratzen (N. Hrady)
    1935 begradigt, auf 10 m verbreitert; für schwerste Lasten geeignet.
13. B. Budweis (Č. Budějovice)–Lischau (Lišov)–Wittingau (Třeboň)–Platz (Stráž n. N.)–Neuhaus (Jindřichův Hradec)
    1935 asphaltiert; für schwerste Lasten geeignet. Brücken BB 4354, Nr. 19.
14. B. Budweis–Veseli–Tabor
    1935. 12 m breit, asphaltiert, betoniert oder gepflastert; für schwerste Lasten geeignet. Brücken: BB 4353, Nr. 18.
15. Mezimostí–Neuhaus (Jindřichův Hradec)–Neu Bistritz (N. Bystřice)
    1935 auf 7 m verbreitert, asphaltiert; für schwerste Lasten geeignet.
16. B. Budweis–Wodnan (Vodňany)–Pisek–Nepomuk–Pilsen
    1935. 12 m breit, asphaltiert; für schwerste Lasten geeignet. Brücken BB 4352, Nr. 38; BB 4252, Nr. 24.

17. Wodnan–Prachatitz–Wallern (Volary)
1935. 5 m breit (?) hart gewalzt, bzw. asphaltiert, jährlich instandgesetzt; für schwerste Lasten geeignet. Bis auf einzelne Ortsdurchfahrten (W-Teil Volary) für Gegenverkehr geeignet.

18. Strakonitz–Winterberg (Vimperk)–Kuschwarda (Kunžvart)
1937. Straße für schwerste Lasten geeignet, durchweg mindestens 8 m breit, überhöhte Kurven. Von Winterberg bis Pumperle Basaltschotter-Teerbelag. Diese schwere Decke soll 1937 bis zur Reichsgrenze durchgeführt werden. Brücken: BB 4252, Nr. 97; BB 4452, Nr. 71.

19. Wodnan–Strakonitz–Klattau (Klatovy)
1935. 10 m breit, vollständig asphaltiert; für schwerste Lasten geeignet. Bei Wodnan beträgt die Flußbreite der Blanice 15 m, jedoch sind beiderseits der großen Fernstraße große Teichanlagen, so daß zwischen der Stadt und der Straßengabelung Wodnan–Pisek und Wodnan–Strakonice eine Art Seenenge entsteht, die von der Straße in 200 m langen Damm überquert wird. Brücken: BB 4352, Nr. 38; BB 4252 Nr. 97.

20. Turnau (Turnov)–Eisenbrod (Žel. Brod)
1936 Umbau zur Staatsstraße. Kronenbreite 7,50 m, Fahrbahnbreite 5,50 m. Steigungen bis 6%. Eine 200 m lange Steigung von 8%. Fahrbahn: Granitpflaster mit Beton oder Asphaltdecke. Längs der Iser (Jizera) lange Stützmauern. Fortsetzung dieser Straße von Eisenbrod nach Semil (Semily) in der Linienführung noch unbekannt. Brücken: BB 3754, Nr. 6.

21. Jeschken-Durchgangsstraße: Reichenberg (Liberec)–Oschitz (Osečna)
Von 1935 an vollständiger Umbau auf 7,50 m Breite, Fahrbahn 5 m. Von Jeschken-Ausgespann (Paßhöhe 772 m) 3 km lange Autostraße (10% Steigung) auf den Jeschken-Gipfel (1010 m), siehe auch Karte 1.

22. Böhm. Leipa (Č. Lípa)–Reichsstadt (Zákupy)
1936. Oberflächenbehandlung: Teer, Asphalt, teilweise Pflasterung.

23. Niemes (Mimoň)–Deutsch-Gabel (Něm. Jablonné)
1937. Oberflächenbehandlung: Teer, Asphalt, teilweise Pflasterung.

24. Pardubitz (Pardubice)–Prelautsch (Prelouč)
1935 asphaltiert.

25. Leitmeritz (Litoměřice)–Auscha (Úštěk)–Graber (Kravaře)
1935 auf 8 m verbreitert, gepflastert bzw. asphaltiert.

26. Zwickau (Cvikov)–Groß-Mergenthal (Mařenice)–Landesgrenze
1935 von 5,50 m auf 8 m verbreitert und gepflastert.

27. Deutsch-Gabel (Něm. Jablonné)–Petersdorf (Petrovice)–Landesgrenze
1935 auf 8 m verbreitert.

28. Friedrichswald (Bedřichov)–Grafendorf (Hrabětice)–Karlsberg (Karlov)
1934/35 Neubau einer Straße, Kronenbreite 7 m, Fahrbahnbreite 5 m, Granitpflaster. Maximale Steigung 8%. Für schwere Lasten geeignet. Straße bildet direkte Verbindung Reichenberg–Isergebirge (Karlsbergbaude).

29. Schluckenau (Šluknov)–Rosenhain (Rožany)
1936 Straße und Brücke über den Rosenbach verstärkt. Minenkammern in die Brücken eingebaut. Im Wohnhaus des tschechischen Grenzbeamten in Rosenhain 1936 bombensicher betonierte Keller eingebaut.

30. Dittersbach (Dětřichov)–Ringenhain
    1935 schwere bituminöse Decke mit Asphaltanstrich versehen.
31. Tetschen (Děčín)–Herrnskretschen (Hřensko)
    1936 Bezirksstraße auf Staatskosten neu erbaut (?).
32. Neudek (Nejdek)–Bärringen (Pernink)
    1927 Feldweg zu 6 m (8 m?) breiter, geschotterter Straße ausgebaut. Geringe Steigung.
33. Tüppelsgrün (Depoltovice)–Kammersgrün–Ullersloh
    1934/35 neue Bezirksstraße gebaut.
34. Merkelsgrün (Merklín)–Werlsgrün
    1931 neue Bezirksstraße, geschotterte Fahrbahn etwa 4 m breit.
35. Von der Straße Bärringen (Pernink)–Oberwiesenthal abzweigend neue Bezirksstraße auf die Pleßburg (Plesivec; 1027 m, siehe auch Karte 1)
    1931 als sehr gute Autostraße gebaut. Breite etwa 5 m, geschotterte Fahrbahn etwa 4 m. Keine Fliegerdeckung.
36. Autostraße auf den Keilberg (Klinovec, 1243 m, siehe auch Karte 1; Aussichtsturm).
37. Brüx (Most)–Kommern (Komořany)–Seestadtl (Ervěnice)
    1932 asphaltiert.
38. Teplitz-Schönau (Teplice-Šanov)–Zinnwald (Grenzort)
    1933/37 Umbau der Bezirksstraße zur großen Autostraße durch Verbreiterung, Begradigung und Ausstattung mit Kleinpflaster. Straße überschreitet in 850 m Höhe den Kamm des Erzgebirges.
39. Unter-Wekelsdorf (Dol. Teplice)–Bischofstein (Skály)–Dreiborn (Studnice)–Ober-Wernersdorf (Hor. Vernéřovice)–Radowenz (Radvanice)
    1932 als Autostraße fertiggestellt. Straßenbreite 6 m, Fahrbahnbreite 4,80 m, Unterbau mit Makadam-Teerdecke. Keine Steigung über 10%. Nach anderen Nachrichten verläuft diese Straße von Dreiborn über Unter-Wernersdorf–Brenden (Paseka) nach Bösig (Bezděkov) 6 km o. Trautenau (Trutnov).
40. Ober-Wekelsdorf (Hor. Teplice)–Merkelsdorf (Zdonov)
    1931 (?) Feldweg zur Fahrstraße ausgebaut.
41. Schatzlar (Žacléř)–Weiselthäuser (Weiseltovy domy)–Rehorn (Rýchorý)–s. Maxhütte (Maxova chata)–Marschendorf (Maršov)
    1931 neue Straße gebaut, 7 m breit, Serpentinen, daher Steigung nicht über 8%.
42. Schatzlar (Žacléř)–Krinsdorf–Parschnitz (Poříčí)
    1930 (?) neue Straße gebaut.
43. Bernsdorf (Bernartice)–Königshan–Landesgrenze
    1934 Straße auf 12 m verbreitert.
44. Hronov–Žďárky–Straußeney (dtsch.)
    1934/35 neue Straße gebaut. Breite einschl. Sommerweg 7 m, Steigung nur bis 6%. Baukosten angeblich 95% vom tschech. Verteidigungsministerium übernommen.

45. Masaryk-Straße, Starkenbach (Jilemnice)–Witkowitz (Vitkovice)–Glashütten (Skelné Hutě)–Schlüsselbauden (Mísečky)–Goldhöhe (Zlaté návrši, 1330 m; siehe auch Karte 1)–Korkonosch (Krakonoš), 1407 m–Kamm des Riesengebirges)

6. 9. 1936 eröffnet. Kronenbreite 6 m, in Kurven 9 m, asphaltiert, in den Kurven Kleinpflaster. Größte Steigung 10%, 8 Eisenbetonbrücken (Brückenklasse I). Straße für schwerste Lasten geeignet.

Oktober 1936 von militärischen 5 t-Kraftwagen bis zur Goldhöhe befahren. Höhenunterschied 977 m auf 23 km. Entfernung von Prag 154 km.

46. Hohenelbe (Vrchlabi)–Pommerndorf–Geiergucke (Výrovka, 1363 m; Militärstation)–Wiesenbaude (Lučni Bd.)

1931 als neue Straße (Fahrweg?) ausgebaut.

Querverbindung von der Masaryk-Straße (45) –Schlüsselbaude– über Spindlermühle zur Geiergucke soll geplant, vielleicht auch z. T. ausgeführt sein.

47. Johannisbad (Janské Lázně–Hofmannsbaude (Hofmanov Bd.)–Schwarzenthal (Černý Důl)

1934 als neue Querstraße fertiggestellt, verkürzt die Strecke Hohenelbe–Johannisbad um 20 km.

48. Niederrochlitz (Dol. Rokytnice)–Wurzelsdorf (Korenov)

Seit 1934 verbreitert, betoniert.

49. Stružinec–Pohoří–Košťálov

1936 Straße ausgebaut, betoniert.

50. Hohenelbe (Vrchlabi)–Spindlermühle (Špindlerův Mlyn)–Spindlerbauden (Špindlerovky)

Sehr guter Zustand, 6 m breit von Straßengraben zu Straßengraben asphaltiert, Steigung bis 20%. Straße mit schwersten Kraftfahrzeugen befahrbar; nur durch Kahlschläge einzusehen, da das Tal und der Straßeneinschnitt im Hochwald liegen.

51. Bhf. Jakobstal (dtsch.)–Neuwelt (N. Svet)–Strickerhäuser (dt.)

1937 Straße in gutem Zustand, 6 m breit, von Straßengraben zu Straßengraben durchgehend asphaltiert, kurze Strecken haben Betondecke. Steigung teilweise 5—10%. Einzusehen im Abschnitt Neuwelt–Strickerhäuser vom Teufelsberg (Čertův v.) aus. Straße mit schwersten Lasten befahrbar.

52. Strickerhäuser (dtsch.)–Rosental (Ružodol)–Schenkenhahn

1937. 6 m breit, von Graben zu Graben asphaltiert. 5—7% Steigung, einzusehen vom Teufelsberg (Čertův v.) und der Farmberghöhe (903 m).

53. Friedeberg (Frýdberk)–Jauernig (Javorník)–Weißwasser (Bílá Voda)

Straße Kronenbreite 6 m, Fahrbahn 5,50 m, Granitschotter, 14 Übergänge, Normaltragfähigkeit 13 t, Höchstlast 17 t (durch tschech. Militärkommission festgestellt).

54. Friedeberg (Frýdberk)–Freiwaldau (Frývaldov)

Fahrbahnbreite 5,50 m, Granitpflaster, höchste Steigung 8%, für schwerste Lastkraftwagen befahrbar.

55. Klein-Stiebnitz (M. Zdobnice)–Luisenthal (Luisino–Udoli)–Déschney (Děstné)

1932 neu gebaut.

56. Unter-Sandau (Dol. Žandov)–Bhf. Sandau–Zeidlweid (Břtná)
1936 vom Bhf. Sandau–Zeidlweid fertiggeſtellt, ſoll fortgeführt werden bis Palitz (Palič). Straßenbreite einſchl. Bankett und Graben 8 m.

57. Eger (Cheb)–Wies (Landesgrenze)
1932 ausgebaut auf 10 m Breite, z. T. 12 m Unterbau über die ganze Breite.

58. Eger (Cheb)–Franzensbad (Františkovy Lázně)–Wildstein (Vildštejn–Steingrub–Unterschönbach
1933 im Bau, Breite 9 m, keine Steigung über 6%, Ortsumgehungen. Straße läuft bei Großloh (Vel. Luh) auf 2 km unmittelbar an der Eger–Schönbach entlang. Brücken: BB 3949, Nr. 22.

59. Staatsſtraße von Neuwirtshaus (N. Hospoda)–Tachau (Tachov)–Galtenhof (Jalový Dvůr)–Wittichstal(Landesgrenze)
1929. 28 km Bezirksſtraße zur Staatsſtraße ausgebaut. Breite von 6 m auf 9 m verbreitert.

60. Tachau (Tachov)–Plan (Plana)
1933 Straße umgebaut, neu geſchottert, aſphaltiert, 5 m breit; für Fahrzeuge aller Art geeignet.

61. Paulusbrunn (Pavlův Studenec)–Hermannsreith (Grenzort)
1933 neue Straße, 10 m breit.

62. Von der Straße Maiersgrün–Ullrichsgrün (Oldřichov)
zweigt im Punkt 739 eine Autoſtraße zum Tillenberg (Dyleň, 939 m; BB 4049 Nr. 170) ab. 4 m breit, kein Grundbau, da Untergrund ſehr felſig und daher ſchwere Laſten aushält. Baujahr wahrſcheinlich 1931. Maiersgrün–Neumugl (Nové Mohelno) 1936 neue Packlage und Beſchotterung.

63. Tachau (Tachov)–Pfraumberg (Přimda)
1936 ausgebaut auf 8 m, ſtellenweiſe auf 12 m Breite. Bei der Eiſenbahnhalteſtelle Bernetzreith (Pernolec) iſt die Straße auf mindeſtens 12 m verbreitert worden. Die Strecke Milles (Mlýnec)–Pfraumberg führt an Ujest (Újezd) vorbei direkt nach Pfraumberg. Dieſe erſt 1932/33 neugebaute Strecke wurde 1936 auf 8 m verbreitert. — Auf der Straße Tachau–Pfraumberg ſind Steigungen vermieden und Orte umgangen. Guter Unterbau, Steinſchotterung, für ſchwerſte Laſten geeignet.

64. Freiwaldau (Frývaldov)–Reihwiesen (Rejvíz)–Zuckmantel (Cukmantl)
1934 Straße ausgebaut, Kronenbreite 6,50 m, Fahrbahnbreite 5 m, Steigungen 4—5½%. Auf der ganzen Länge von der deutſchen Grenze aus nicht einzuſehen.
Soll die einzige Straße zwiſchen Freiwaldau und Zuckmantel ſein, die ſchwerſte Laſten auf längere Zeit aushält.

65. Troppau (Opava)–Podoli–Fulnek–Odrau (Odry)–Dobischwald (Dobešov)
1936 als wichtige Straßenverbindung ausgebaut.

66. Braunsdorf (Brumovice)–Lichten (Lichnov)–Benisch (H. Benešov)
1934 ausgebaut, Kronenbreite 8 m, Fahrbahn (Kleinpflaſter) 6 m. Straße für ſchwerſte Laſten geeignet.

67. Eisendorf–Dianaberg
1932 umgebaut auf 6 m Breite, grober Schotter.

68. Haselbach–Klentsch (Kleneč p. Č.)–Trasenau (Draženov)–Bischofteinitz (Horšovský Týn)
1935 Oberbau herausgerissen, neu rolliert, mit Asphaltdecke überzogen, Breite 8 m.

69. Seewiesen (Zejbiš)–Todlau (Datelov)–Depoldowitz (Děpoltice)
1936 Bezirksstraße im Bau, Kronenbreite 8 m, Fahrbahnbreite 6 m (Rollierung).

70. Böhm. Krumau (Č. Krumlov)–Kalsching (Chvalšiny)
1935 Straße neu ausgebaut auf 7 m Breite (teils Beton, teils Pflaster oder Makadam mit Teerdecke).

71. Schwarzbach (Černá)–Emmern (Emry)–Kirchschlag (Světlík)
1935 Neubau einer Straße, 8 m breit, Tragfähigkeit 30 t.

72. Christianaburg (Kristin Hrádek)–Punkt 499 an der Straße Tetschen (Děčín)–Rosenthal (dtsch.)
1932 gebaut, Gesamtbreite 4,5 m, stark geschottert.

73. Dorf Schneeberg (Šněžník)–Tissa (Tisá)
1931 neu gebaut, Kronenbreite $5^1/_2$ m, Fahrbahnbreite $4^1/_2$ m (Steinschotter gewalzt). Für schwere Lasten geeignet. Engste Stelle in Tissa (4 m). 600 m lange starke Steigung in Serpentinen o. Tissa.

74. Neustadt a. d. Waag (N. Město n. V.)–Ung. Brod (Uh. Brod)
1. Teilstrecke Neustadt a. d. W.–Moravské Lieskové–Strany (Strání): 4 m breit, Zustand schlecht, soll im Frühjahr 1937 hergerichtet, aber nicht verbreitert werden.
2. Teilstrecke Strany–Niwmitz (Nivnice)–Ung. Brod: 8 m breit, sehr gut.

75. Neutra (Nitra)–Žarnovica–Pila–Hochwiesen (Vel. Pole)–Oslany
1936 Bezirksstraße, 28 km lang, 5 m breit durch Hügelland. Gut in Stand.

76. Grantal-Straße: Žarvonice–Heiligenkreuz (Sv. Kříš. n. Hronom)
1936. Staatsstraße, sehr gut erhalten. Makadam 1936 erneuert.

77. Waagtal-Straße: Preßburg (Bratislava)–Tyrnau (Trnava)–Trentschin (Trenčin)–Sillein (Zilina)
1936 km 0— 9 Asphalt
km 9—14 Beton } sehr gut, 8 m breit
km 14—45 Asphalt
km 44—55 bis Tyrnau im Ausbau
km 55 (bei Tyrnau)–87 Pistyan (Pieštany) 6 m breit, teils Asphalt, teils Makadam. Unmittelbar no. Tyrnau ist die Straße 1936 auf eine Länge von 10 km umgelegt (Bergdurchstich).
Pistyan (Pieštany)–Neustadt a. d. Waag (N. Město n. V.)–Trentschin–Beluša–Sillein (Zilina)
6—5 m, Makadam, z. T. Oberflächenanstrich. In kleineren Ortschaften schmäler und sehr unübersichtlich.

78. Púchov–Lýsá pod Makytou
1936. Neu, sehr gut, Breite 4—6 m.

79. Zlabings (Slavonice–Fratting (Vratěnín)–Schaffa (Šafov)–Frain (Vranov)
1936. Sehr schlechter Zustand. 4 m breit.

80. Iglau (Jihlava)–Deutsch-Brod (Něm. Brod)
1936. Asphalt, 8 m breit, sehr gut.

81. Deutsch-Brod (Něm. Brod)–Böhm. Bela (Č. Bělá)–Chotěboř
1936. Breite 8 m, Teilſtrecke Böhm. Bela–Počatek (Počátky) ſehr ſchlecht. Ausbeſſerung im Gang. Teilſtrecke Počatek–Chotěboř ſehr gut, Aſphalt.

82. Chotěboř–Kolin
1936. Breite 8 m, ſehr gut.

83. Kolin–Vlašim
1936. 8 m breit, meiſt ſehr gut, einzelne Teilſtücke in Ausbeſſerung.

84. Vlašim–Křelovice
1936. 8 m breit, meiſt ſehr gut, Ausbeſſerungen im Gang.

85. Křelovice–Humpoletz
1936. 8 m breit, gut, Ausbeſſerungen im Gang.

86. Humpoletz–Kamenitz an der Linde (Kamenice nad Lípou)–Neubistritz (Nová Bystřice)
1936. Breite 6—8 m, gut, Ausbeſſerungen im Gang.

87. Neubistritz (N. Bystřice)–Tremles (Strmilov)–Počatek (Počátky)–Iglau (Jihlava)
1936. Zuſtand mäßig, Ausbeſſerungen im Gang.

88. Wartberg (Scenc)–Sered
1936 um 1,5 m verbreitert, geteert.

89. Wallern (Volary)–Oberplan (Horní Planá)–Schwarzbach (Černá)–Höritz i. Böhm. (Hořice n. S.)–Böhm. Krumau (Č. Krumlov)
1937. 5—6 m breit, ſtellenweiſe breiter, für ſchwere Fahrzeuge befahrbar. 2 km s. Wallern eine etwa 4 m breite, 20 m lange Betonbrücke. Zwiſchen Sonnberg und Salnau 400 m ſehr ſtarkes Gefälle, von Oberplan bis Krumau für ſchwerſte Fahrzeuge geeignet. Sehr ſtarkes Gefälle im Orte Höritz und Gojau (Kajov). Ungeteert. Von Wallern bis Schwarzbach iſt die Straße aus w. Richtung einzuſehen.

90. Pistyan (Piešťany)–Myjava–Velká–Ung. Ostra (Uh. Ostroh)
1936. Voll ausgebaute Chauſſee.

91. Neu-Paka (Nová Paka)–Starkenbach (Jilemnice)
1935 um 1,50 m verbreitert, neu gepflaſtert.

92. Bitouchov–Hrdlořezy
1935 Schotterſtraße gebaut mit Tragfähigkeit von 18 t.

93. Lischnitz (Lisnice)–Pastviny
1935 Schotterſtraße gebaut. 8,50 m breit. Tragfähigkeit 18 t. Wichtige Verbindung von Senftenberg (Zamberk)–Wichstadtl (Mladkov)–Grulich (Králíky).

94. Osík–Řikowitz (Řikovice)
1935 Schotterſtraße gebaut, 8 m breit, Tragfähigkeit 18 t.

95. Kostelní Hlavno–Turitz (Turice)
1935 neue Schotterſtraße gebaut, 8,70 m breit, Tragfähigkeit 15 t.

96. Nieder-Ullersdorf (Dol. Oldříš)–Bullendorf
1934/35 zur Straße I. Ordnung ausgebaut, obwohl keine Grenzverkehrsſtraße.

97. Herrschaftl. Habrowa (Pánska Habrová)–Lipovka–Domaschin (Domašín)
1935 neue Schotterſtraße gebaut, 8,50 m breit, Tragfähigkeit 18 t.

98. Löchau (Lachov)–Piekau (Pěkov)
1935 Schotterſtraße gebaut, 8 m breit, Tragfähigkeit 16 t.

99. Rockendorf–Schönficht
1935 Schotterstraße gebaut, 8,50 m breit, Tragfähigkeit 12 t.

100. Winterberg (Vimperk)–Passeken (Paseka)–Außergefild (Kvilda)
1937 gewalzte Schotterstraße, sehr guter Zustand, 10 m breit. Am W-Ausgang von Winterberg 1 km sehr starke Steigung, dann gleichmäßige Steigung bis Außergefild. Nw. Passeken sehr scharfe S-Kurve. Für schwerste Lasten befahrbar.

101. Außergefild (Kvilda)–Mader (Modrava)
1937 Schotterstraße, 8 m breit. Von Mader führen in w. Richtung gegen Rachel (1 452 m) nur Waldstraßen, teilweise Prügelwege (Moorboden), die nur bei trockenem Wetter mit leichten Fuhrwerken befahrbar sind. Kein fahrbarer Weg über die Landesgrenze.

102. Außergefild (Kvilda)–Buchwald (Bučina)
1937. Gute Straße mit festem Untergrund, 8—10 m breit, für schwere Fahrzeuge geeignet.

103. Außergefild (Kvilda)–Ferchenhaid
1937. Am schluchtartig eingeschnittenen Schwarzbach entlang 8—10 m breit. Sehr gute Straße, nur für mittelschwere Fuhrwerke, da über den Schwarzbach und die Warme Moldau (Teplá Vltava) nur einfache Holzbrücken führen.

104. Ferchenhaid–Neugebäu (Nový Svět)–Passeken (Paseka)
1937. 8 m breit, für schwere Fuhrwerke befahrbar. Diese Straße befindet sich an einem schwach geneigten V-Hang und ist von W gut einzusehen.

105. Ferchenhaid–Fürstenhut (Knížecí Pláně)–Buchwald (Bučina)
1937. Gute 7 m breite Straße, für mittelschwere Fahrzeuge. Von Fürstenhut nach Buchwald 6 m breit, sehr starke Steigung.

106. Ferchenhaid–Obermoldau (Hor. Vltavice)
1937. Im Tal der Warmen Moldau 8 m breite, gute Straße für schwere Fahrzeuge.

107. Winterberg (Vimperk)–Ferchenhaid
1937. Sehr gute, 5 m breite ungeteerte Straße für schwere Fahrzeuge. Sw. Freiung (Lipka) 1 km starke Steigung.

108. Sillein (Žilina)–Tsch. Teschen (Č. Těšín)
1936 Umbau. Kleinpflaster. Brücken: BB 4161, Nr. 20, 23, 33.

109. Tsch. Teschen (Č. Těšín)–Mähr. Ostrau (Mor. Ostrava)
1936. Asphalt, 6 m breit, gut. Brücken: BB 4060, Nr. 85.

110. Troppau (Opava)–Freudenthal (Bruntál)–Mähr. Schönberg (Šumperk)
Wassergebundene Decke, 5 m breit, gut.

111. Mähr. Schönberg (Šumperk)–Grulich (Králíky)
4 m breit, schlecht.

112. Lundenburg (Břeclav)–Eisgrub (Lednice)
1935 neu ausgebaut.

113. Ung. Brod (Uh. Brod)–Luhatschowitz (Luhačovice)
1937 völliger Neubau, 6 m breit, Kleinpflaster.

114. Bilnitz (Byknice)–Vlarapaß (Vlárský průsmyk)–Pruskau (Pruské)
1937 Fertigstellung des Straßenausbaues.

115 Altsohl (Zvolen)–Lieskovec–Slatina–Losonz (Lučenec)
1936 Bau einer völlig neuen Straße, alte Straße nur z. T. verwendet, 6 m breit, Kleinpflaster, Brücken werden verstärkt.

116. Neusohl (Banská Bystrica)–Rosenberg (Ružomberok)–Dolní Kubín–Trstena–Poln. Grenze
8 m breit, Kleinpflaster, Maximalsteigung 4,5%; soll bis 1936 fertiggestellt sein.

117. Altsohl (Zvolen)–Schemnitz (Baňska Štiavnica)
1936 im Ausbau. In der Ebene Asphalt, im Gebirge Makadam.

118. Lewenz (Levice)–Königsberg (Ň. Bana)–Heiligenkreuz (Sv. Kríž nad Hron.)
1936 4 m breit, wird verbreitert.

119. Abgehend von Staatsstraße Klentsch (Kleneč p. Č.)–Taus (Domažlice) 1 km o. Bahnhof Klentsch nach Bezirksstraße Ronsperg (Ronsperk)–Taus
1931 Feldweg, zu neuer Straße ausgebaut, Kronenbreite 9 m.

120. Abzweigend von Staatsstraße Klentsch (Kleneč p. Č.)–Haselbach (Grenze) bei Nepomuk (Capartice) ist über Sadek (852 m)–Schauerberg (Skarmanka 686 m) nach Nimvorgut (Nuzarov)
1934 eine neue Straße gebaut. Fahrbahnbreite 4 m. Ein wirtschaftlicher Zweck zum Bau dieser Straße ist nicht ersichtlich.

121. Schwarzkoppe (Čerchov, 1 039 m, BB 4249 Nr. 63)–Hochofen (Pec)
1935 neue Straße gebaut. Baubeginn Juli 1935, Breite 4 m, fester Unterbau, gute Beschotterung. Mündet an der Schwarzkoppe in die Straße nach Nepomuk (Capartice).

122. Böhm. Kubitzen (Č. Kubice)–Richtung auf Nepomuk (Carpatice)
1935 Baubeginn einer neuen, 6 m breiten Straße.

123. Staatsstraße Furth (Bayern)–Taus (Domažlice)
4,5 km no. der Grenze führt nach W zum Ort Fichtenbach (Fuchsová Hut 545 m) eine 7 m (!) breite Straße. In ihrer Verlängerung ist seit 1932 eine neue Straße im Bau in Richtung auf den Grenzstein 17 bei Posthof (Bayern). — 4,8 m breiter, starker Unterbau, keine Engen. Angeblich Staatszuschuß zum Bau.

124. Von Anger (Úpor–Gemeinde Grafenried) nach Paadorf
1930 neue Straße gebaut. Kronenbreite 5,60 m, Fahrbahnbreite 4 m, fester Unterbau. Soll nach Neid und Ronsperg (Ronšperk) weitergeführt werden.

125. Prag (Praha)–Eule (Jilové)–Selčan (Selčany)–Mühlhausen (Milevsko)–Bernartice–Bechyně–Moldauthein (Týn n. Vlt.)
Bei Neweklau (Neveklov) und bei Bernartice 6 m breit; die Straße ist nur stellenweise geteert (Veselíčke no. Bernartice), im übrigen neue Steindecke, die anscheinend noch geteert werden soll.

126. Oltyne (w. Tabor)–Mühlhausen (Milevsko)–Altsattel (St. Sedlo)–Březnitz (Březnice)–Rožmitál–Moröschau (Mirošov)–Rokycany)

W. von Altsattel (St. Sedlo), o. von Mirowitz (Mirovice) — Kreuzung der Fernstraße Prag–Pisek —, in Rožmitál, von hier das Straßenstück bis Skoritz (Skořice) und in Rokycany ist $5^1/_2$ m breit, nicht geteert, die Überquerung des Brdy-Waldes ist durch roten Tonboden (vielleicht auch durch Truppenbenutzung des Art.-Schießplatzes) in schlechtem Zustand und z. T. morastig. Vom W-Hang des Brdy-Waldes an nach W ist die Straße wieder als Fernstraße 2. Ordnung von 5 m Breite, jedoch ungeteert ausgebaut.

127. Nepomuk (Capartice)–Neurazy–Planitz (Plánice)–Kolinetz (Kolineč)

1937. Straße im Ausbau. Nepomuk (Capartice)–Planitz (Plánice) noch 4 m breit, Planitz–Kolinetz (Kolineč) mit 5 m Fahrbahnbreite fertiggestellt.

128. In Verlängerung der Straße Nr. 15 Neuhaus (Jindřichův Hradec)–Mezimosti soll eine Straße Drachau (Dráchov)–Borkovice–Zolsy–Becitz (Bečice)–Moldauthein (Týn n. Vlt.) im Ausbau sein.

Borkovice–Becitz (Bečice) noch schlecht, teilweise nur 3 m breit; Becitz–Moldauthein ist mit 6 m Fahrbahnbreite fertiggestellt, jedoch noch nicht geteert. — Die Schaffung einer Verbindung Neuhaus (Jindř Hradec)–Moldauthein-Wodnan (Vodňany) bzw. Protovín–Pisek würde eine Verbindung Brünn (Brno) mit Pilsen (Plzeň) n. des Seengebietes von Böhm. Budweis (Č. Budějovice)–Wittingau (Třeboň) schaffen.

129. Přibram–Rožmitál

1937 als geteerte Fernstraße ausgebaut.

130. Prag–Brandys

6 m breit, Asphaltdecke.

131. Zwickau–Dt. Gabel–Kratzau–Reichenberg

5 m breit, teilweise asphaltiert. 1937 teilweise Ausbesserung. Brücken: BB 3654, Nr. 292, 284, 283, 337.

132. Reichenberg–Friedland–Seidenberg (dtsch.)

5 m breit, Asphaltdecke, Brücke: BB 3654, Nr. 298.

# VII. Nachrichtennetz

## (vgl. Karte 7)

Die Karte 7 enthält alle bis 1938 bekanntgewordenen Haupt-Fernsprech- und Telegraphenverbindungen im Gebiet der Sudetenländer.

Die **oberirdischen Leitungen** werden allmählich durch Erdkabel ausgetauscht. In Böhmen sind bereits 70% der Linien verkabelt, in Mährisch-Schlesien fast alle Linien. In der Slowakei ist die Verkabelung stark in Angriff genommen.

Das **Leitungsnetz für den Fernverkehr** wird dauernd vervollständigt, die örtlichen **Fernsprechnetze** vermehrt, weiter ausgebaut sowie automatisiert.

| Am 1. 7. 37 gab es in | Tschechoslowakei [1]) | (Deutschland) |
|---|---|---|
| Vermittlungsstellen | 2 965[2]) | (6 961) |
| Teilnehmeranschlüsse | 203 000 | |
| Teilnehmeranschlüsse auf 100 Einwohner | 1,00 | |
| Sprechstellen auf 100 Einwohner | 7,75 | (20,51) |
| Sprechstellen auf 1 qkm | 1,4 | (6,9) |

[1]) (Gesamte Republik.) Die Länder Slowakei und Karpatorußland sind erheblich zurück, so daß weitaus der größte Teil auf Böhmen und Mähren-Schlesien entfällt.
[2]) Davon 104 automatisierte.

Es ist damit zu rechnen, daß in den **Grenzgebieten** unmittelbare Leitungen nach rückwärts bestehen unter Umgehung der nächstgelegenen Postvermittlungsanstalten. Derartige Verbindungen gestatten einen Meldeverkehr nach rückwärts, auch wenn die betreffenden Ämter in den Händen der einmarschierenden Truppen sind.

Es ist anzunehmen, daß neben dem eigentlichen Betriebsnetz noch sonstige **Fernsprech- und Telegraphenverbindungen von Eisenbahnknotenpunkten** ausgehen bzw. auf den Gestängen längs der Bahn geführt sind.

Die für **militärische** Zwecke in den Grenzgebieten geschaffenen **Leitungen** sind, soweit bekannt, in der Textkarte enthalten.

Auf Grund der bei dem Manöver 1935 im NO Böhmens gewonnenen Erfahrungen ist beantragt worden, daß die Grenzgebiete planmäßig mit einem militärischen Fernsprechnetz überzogen werden.

Die Vorbereitung besonderer **Fliegerwarn- bzw. Luftschutznetze** ist anzunehmen.

Die **Gendarmerieposten** sind an das öffentliche Netz angeschlossen.

Die Dienststellen der **Zollämter und Finanzbeamten** sind mit ihren vorgesetzten Finanzinspektionen durch Fernsprecher verbunden. Die Finanzinspektionen ihrerseits leiten die Anweisungen der Gendarmerie an die Grenzdienststellen als Sammelfunkspruch weiter.

Zur Erhöhung der Staatssicherheit, insbesondere für den Fall einer Mobilmachung wurde beantragt, alle in den Grenzgebieten liegenden Zollämter mit Fernsprechanschlüssen zu versehen.

Eigene **Fernmeldeanlagen** besitzen mit großer Wahrscheinlichkeit:

Forstverwaltungen (gegen Waldbrandgefahr),

größere Industrieunternehmungen,

Elektrizitätsverbände (vermutlich Hochfrequenztelephonie),

Strombau- und Wasserstraßenverwaltungen.

Die **zwischenstaatlichen Fernsprechverbindungen** des allgemeinen Verkehrs sind reichlich ausgebaut. Die 30 Grenzübergänge von Einzelverbindungen einschließlich der Bahn- und Zollverwaltungen nach Deutschland sind aus Karte 7 ersichtlich.

# VIII. Wirtschaft

## (vgl. Karte 4 und 8)

Böhmen und Mähren-Schlesien sind die industriell und landwirtschaftlich am höchsten entwickelten Teile der Tschechoslowakei ($^9/_{10}$ der Industrie sind dort massiert), in ihrer wirtschaftlichen Ausgestaltung durchaus mitteleuropäisch, im Aufbau und Ausstattung in allen wesentlichen Teilen von der deutschen Wirtschaft nicht verschieden.

Etwa seit 1930 ist ein **Umbildungsprozeß** festzustellen:

in der **Landwirtschaft** ein Zurückgehen des Zuckerrüben-, Braugerste-, Hafer- und Hopfenanbaues, Vordringen des Weizenanbaues (landwirtschaftliche Selbstversorgung), des Anbaues von Roggen und Kartoffeln.

**Umlagerung wichtiger Industrien** von den Randgebieten nach Innerböhmen und in die Slowakei, in Verbindung mit der Neugestaltung des Verkehrsnetzes.

Gegenwärtig überwiegt noch folgende **räumliche Gliederung der Wirtschaft**:

Randgebiete (vor allem von der deutschen Minderheit bewohnt): Träger des industriellen Aufbaues, der Kraftwerke, der wichtigen Kohlenreviere.

Innere Landschaften (vorwiegend tschechische Bevölkerung): hauptsächlich Agrargebiete.

## Landwirtschaft, Forstwirtschaft

### (vgl. Karte 8)

Im allgemeinen hochentwickelter landwirtschaftlicher Betrieb mit Maschineneinsatz. Breite Bauernschicht, Großgrundbesitz beseitigt. **Selbstversorgung** nur zum Teil erreicht, doch ist ein starkes Ringen um restlose Selbstversorgung festzustellen. Wichtige **Überschußgebiete**: Goldene Rute (in erster Linie Elbekessel zwischen Kolin und Pardubitz) und die mährische Hanna. Randgebiete vorwiegend Waldlandschaften.

**Getreidezonen:**

**Roggen** vom Fuße der Randgebirge allseitig sich ins Innere erstreckend.

**Weizen** hauptsächlich im böhmischen Tief- und Hügelland (Goldene Rute, siehe I 22), warmes, fruchtbares Gebiet, Mergelböden.

**Gerste** im wesentlichen wie der Weizen (Goldene Rute), wichtig das Gebiet um Brüx (Most).

**Hafer** im böhmischen Hochland, angelehnt an den Böhmerwald.

**Mais** nur im Marchtal wichtig.

**Hackfruchtzonen:**

**Kartoffeln** gleichmäßig verbreitet. Sehr wichtig das Teschener Gebiet (w. bis Mähr. Ostrau, so. über Friedeck bis an die Jablunka), hier auch Massierung der Spiritusbrennereien.

**Zuckerrüben** im allgemeinen wie der Weizen (Goldene Rute): Mittelböhmen. Hier die bedeutendsten Zuckerrübenbetriebe und die großen Zuckerfabriken. Noch ausgeprägter die mährische Hanna, desgleichen die nach der Thaya hin geöffneten Landschaften.

Andere **Bodenfrüchte:**

**Hopfen** in N-Böhmen (parallel zum Zuge der Grenze) von Saaz bis an die Ausläufer des Lausitzer Gebirges.

**Flachs** in den Gebirgsrandgebieten vor allem im Böhmerwald, Lausitzer Gebirge; ferner um Iglau (Jihlava) und Budischau (Budišov). Am wichtigsten in N-Mähren ein breiter Streifen, vom höheren Teil des Gesenkes und Oberlauf der March etwa begrenzt, n. bei Hannsdorf (Hanušovice) beginnend über Mähr. Schönberg (Mor. Šumperk) bis an den Oberlauf der Oder reichend, zugleich wichtige Standorte der Leinenindustrie.

**Wein- und Obstbau:**

**Weinbau** vor allem in S-Mähren (zwischen Auspitz–Hustopeče Nikolsburg–Mikulov und Göding–Hodonín). In N-Böhmen um Melnik.

**Obstbau** allgemein verbreitet, besonders wichtig das Elbtal (Goldene Rute), Unterlauf der Moldau, S-Mähren (überlagert das Weinbaugebiet, greift aber nach NO weiter aus).

**Viehhaltung:**

**Schweine.** Zwei Gebiete mit der größten Schweinehaltung: Das eine deckt sich mit der Weizen-Gersten-Rübenzone im Elbtal und Mittelböhmen (Goldene Rute), das andere befindet sich in S-Mähren (von der reichsdeutsch-tschechoslowakischen Grenze über Brünn nach N bis zur Ebene der Hanna). Ein kleineres, aber sehr wichtiges Gebiet fällt mit dem Teschener Kartoffelbaugebiet zusammen. Große Schweinehaltung noch in Innerböhmen und Mähren.

**Rindvieh.** Über ganz Innerböhmen hinweg stark verbreitet, fällt im wesentlichen mit den Hauptgebieten des Futterpflanzenanbaues zusammen. Neben Innerböhmen auch in S-Mähren und in den schlesischen Gebieten großer Futterpflanzenanbau. Das schlesische Gebiet um Troppau (Opava) ist zugleich eine Zone besonders hoher Rindviehhaltung.

**Schafe.** Im allgemeinen wenig. Gebiete größerer Schafhaltung decken sich ganz auffällig mit den Gebieten hoher Schweinehaltung.

**Forstwirtschaft:**

Die Forstwirtschaft ist hochentwickelt, die Wälder sind zu rund drei Vierteln planmäßig bewirtschaftet und von zahlreichen Abfuhrwegen durchzogen. Sie liefern das Material für eine gut entwickelte **Holz- und Papierindustrie.** Zahlreiche Sägewerke, besonders in den Waldgebieten der Randgebirge. — 20% der Forsten in Staatsbesitz.

# Industrie

## (vgl. Karte 4)

Die Sudetenländer (Hauptindustriegebiet der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie) verfügen über eine hochentwickelte, leistungsfähige Industrie, vor allem über bedeutende Betriebe der Metall- und Chemischen Industrie.

### Kraftstoffe:

Böhmen und Mähren-Schlesien besitzen reiche Kohlenvorkommen, doch sind weder diese noch die Erzgrundlage ausreichend. Charakteristisch ist die betonte Grenzlage der wichtigsten Reviere.

**Braunkohlenlager.** In der langgestreckten Egermulde von Falkenau (Falknov) bis zum Elbtal breitet sich als wichtigstes das nw.-böhmische Braunkohlenrevier aus. (Etwa vier Fünftel der gesamten Braunkohlenförderung). Sudetendeutsches Gebiet. Kleinere Braunkohlenlager im Lausitzer Gebirge um Grottau (Hrádek n. N.) und Weigsdorf (Veigsdorf), im Reichensteiner Gebirge um Sörgsdorf (Serksdorf) in S-Böhmen um B. Budweis (Č. Budějovice) und S-Mähren bei Göding (Hodonín).

**Steinkohlenlager.** Von größter Bedeutung nach Menge und Wert ist das Steinkohlenrevier von Mährisch-Ostrau (Mor. Ostrava)–Karwin. Fünf Siebentel der gesamten tschechischen Steinkohlenförderung. Einziges Gebiet[1]) in der Tschechoslowakei mit verkokbarer Steinkohle (10 Kokereien), daher lebenswichtig für die Rüstungsindustrie. Hauptgebiet der tschechischen Schwerindustrie (tschechisch-deutsch-polnisches Mischgebiet). — Steinkohlengebiet in Mittelböhmen um Kladno-Schlan (Slaný) und um Pilsen (Plzeň). Ersteres durch die Verbindung von Eisenerz und Steinkohle ein weiteres Zentrum der Schwerindustrie (rein tschechisch). — Von geringerer Bedeutung sind die Steinkohlenvorkommen um Schatzlar (Žacléř) und Klein-Schwadowitz (Malé Svatoňovice) mit 1 Kokerei, zwischen Riesengebirge und Glatzer Bergland, deutsch-tschechisch gemischt (BB 3756, Nr. 102, 119, 126). — Ebenso in Mittelmähren um Oslawan und Rossitz mit 1 Kokerei (rein tschechisch).

**Erdölvorkommen** nur in der Slowakei von größerer Bedeutung (BB 4558, Nr. 12), in den Sudetenländern unbedeutende Vorkommen bei Göding (Hodonín) und Sokolnice in Südmähren.

### Eisenschaffende Industrie:

Zwei Hauptgebiete: **Kladno** und **Mähr. Ostrau** mit Witkowitz und Trzynietz (Třynec). Im mittelböhmischen Gebiet um Kladno die Werke der »Prager Eisen« (BB 3952, Nr. 9) und der Poldihütte (BB 3952, Nr. 10), im Ostrauer Gebiet die der Witkowitzer Gewerkschaft (BB 4060, Nr. 25) und der Bergbau- und Eisenhüttengewerkschaft (BB 4061, Nr. 73). Isoliert davon die Werke in Komotau (Chomutov — BB 3851, Nr. 94, 95) und die Skoda-Werke in Pilsen (Plzeň — BB 4151, Nr. 4, 9). Werke von Kladno beziehen Koks aus Rheinland-Westfalen und Mähr. Ostrau,

[1]) Neben Schatzlar–Schwadowitz und Oslawan–Rossitz.

Eisenerze vom benachbarten Nutschitzer Revier (BB 4052, Nr. 81) und Kalkstein von den Gruben von Morina. Die Werke des Ostrauer Reviers sind auf der dortigen Kokskohle aufgebaut, Erzbezug aus Schweden und der Slowakei, Kalksteinbrüche in unmittelbarer Nähe.

**Eisenverarbeitende Industrie:**

Mittelpunkte: **Prag** (BB 3953, vgl. Karte 11), **Brünn** (BB 4357, vgl. Karte 12), **Pilsen** (BB 4151, vgl. Karte 9), **Kladno-Schlan** (BB 3952) und **Mähr. Ostrau**-Witkowitz (BB 4060/4061). In den 3 erstgenannten Orten Hauptsitze des Maschinenbaues, der Autoindustrie, der feineren Verarbeitung und der elektrotechnischen Industrie. Weitere wichtige Standorte sind Jungbunzlau (Mladá Boleslav — BB 3854), Teplitz-Schönau (BB 3751/3752), Proßnitz (BB 4258), Prerau und Adamsthal (BB 4257) und Blansko (BB 4257).

**NE-Metallindustrie:**

Von NE-Metallen vorhanden: Kupfererz (Unter-Wernersdorf bei Braunau, Dürrmaul bei Marienbad), belanglos; Blei-, Zink- und Silbererz gemeinsam vorkommend bei Přibram und Karlsdorf (Karlov), etwa 20% des Bleibedarfs der ČSR gedeckt; Zinnvorkommen unbedeutend.
**Kupferwerke:** Pömerle (Povrly) bei Außig (BB 3752, Nr. 35).
**Zinkwerke:** Settenz (Řetenice) bei Teplitz-Schönau.

**Chemische Industrie:**

Wenige charakteristische Standorte: um **Außig** (Ústí n. L. — BB 3752), **Kolin** (BB 3954), Pardubitz mit Semtin (BB 3955, Nr. 6; Sprengstoff), Mähr. Ostrau mit **Marienberg** (BB 4060, Nr. 3) und Oderberg (BB 4061, Nr. 69). Dazu noch **Falkenau** (BB 3949, Nr. 111), **Prag** (BB 3953, vgl. Karte 11), Chrudim, Kralup, Kaaden, Bodenbach, Teplitz-Schönau, Pilsen (vgl. Karte 9), Böhm. Budweis, Jungbunzlau, Brünn, Prerau, Proßnitz, Olmütz (BB 4158, vgl. Karte 13). In diesen Orten vorwiegend Schwerchemikalien; Feinchemikalien gleichfalls in Außig und Prag. Wichtigstes Werk der chemischen Großindustrie das des »Vereins für chemische und metallurgische Produktion« in Außig (BB 3752, Nr. 29) mit Nebenwerken in Falkenau (BB 3949, Nr. 91), Nestomitz (BB 3752, Nr. 320), Kralup und Hruschau (BB 4060, Nr. 112). Seifenindustrie (Glyzerin) in Außig.

**Mineralölraffinerien:**

Wichtige Betriebe in **Pardubitz** (BB 3955, Nr. 68), in Kolin (BB 3954, Nr. 210), Vacuum Oil Company in Oderberg (Bohumín; BB 4061, Nr. 54), in **Kralup** (BB 3952, Nr. 51), in **Oderfurt** (Přívoz; BB 4060, Nr. 86), in Weikersdorf (Výkýřovice) bei Schumburg, »Apollo-Mineralölraffinerie A. G.« (Jahreskapazität 25 000 t). Neueren Datums ist die von Bata in **Batov** (BB 4359) errichtete Raffinerie, die nur für den eigenen Werksbedarf bestimmt ist.

## Zement-, Glas- und Keramikindustrie:

**Zementindustrie** überall verstreut, sehr entwickelt; wichtigstes Zentrum Königshof bei Beraun (BB 4052, Nr. 11, 12), ferner Tschischkowitz bei Lobositz (BB 3852, Nr. 369), Malomeritz bei Brünn (BB 4357, Nr. 78). Stramberg und Settenz (Řetenice) bei Teplitz-Schönau (BB 3751, Nr. 331).

**Glasindustrie** im Böhmerwald und in N-Böhmen (im Braunkohlengebiet von Neusattl (N. Sedlo) bis Außig (Ústí n. L.), in Steinschönau (Kamenický-Šenov), Haida (Bor. n. Č. Lípy) und im Isergebirge), in Mähren Groß-Ullersdorf (V. Losín), Bodenstadt (Podštát), Krasna).

**Porzellanindustrie** um Karlsbad (Karlovy-Vary). **Feuerfeste Steine** u. a. in Mähr. Ostrau. **Tonwarenherstellung** überall z. T. als Kleingewerbe (Böhmisches Mittelgebirge und Mähren), in größeren Werken im Pilsener Becken, um Böhm. Budweis, Prag und von Eger (Cheb) bis Bodenbach (Podmokly).

## Textilindustrie:

Eine ununterbrochene Kette von Betrieben längs der n. Randgebirge von Asch bis zum Gesenke. Vorwiegend deutsche Industrie — Zusammenhang mit der sächsisch-schlesischen Textilindustrie —. Außerdem noch einzelne Zentren in Innerböhmen und Mähren.

**Leinenindustrie.** Flachsspinnereien um Trautenau (Trutnov), Hohenelbe (Vrchlabi) und Arnau (Hostinné), Nachod und Eipel (Úpice), Leinenweberei um Rumburg, Warnsdorf, Schluckenau, in Nordmähren und am Gesenke.

**Wollindustrie** besonders in und um Reichenberg (Liberec), dann in Asch, Jägerndorf (Krnov), Neutitschein, Brünn, Iglau (Jihlava) und Humpoletz.

**Baumwollindustrie.** Von Asch bis Oberleutensdorf (H. Litvínov), von Tetschen (Děčin) bis Senftenberg (Žamberk), Friedek, Mistek, vereinzelte Werke in Prag, Neubydzow, Münchengrätz (Mnichovo-Hradistě), Proßnitz, Brünn, Bensen (Benešov n. Pl.; BB 3752, Nr. 366).

**Seidenindustrie** auf wenige Orte beschränkt, Mährisch-Schönberg (Šumperk), Römerstadt (Rimařov), Fulnek, Zwittau (Svitavy).

**Kunstseidenindustrie** vor allem Lobositz und Theresienstadt bei Arnau.

**Wirk- und Strickwaren** besonders in den Gebirgsgegenden (Asch im Erzgebirge, Weipert—Vejprty, Graßlitz, Neudeck).

**Konfektion** in Proßnitz und Prag; Hutindustrie in Neutitschein.

## Zellulose- und Papierindustrie:

Steht auf sehr beachtlicher Höhe. **Holzstoff-Fabriken** vor allem im Riesengebirge (von Dessendorf—Desna bis Arnau), im gleichen Gebiet zahlreiche **Pappen- und Papierfabriken.** Weniger dicht, — am Erzgebirgsrand von Neudek bis in das Lausitzer Gebirge — mit den Zentren Komotau (Chomutov), Görkau (Jirkov) und Tetschen (Děčin). Vereinzelt im Böhmerwald (Kienberg—Loučovice; BB 4552, Nr. 79), Pötschmühle (BB 4452, Nr. 28), um Pilsen, Pisek, Budweis. — In Mähren eine Reihe von Betrieben vom Fuße des Glatzer Schneeberges über Zittau bis in die Gegend von Zittau und Brünn. In Innerböhmen: Prag (Bubentsch und Karolinenthal).

**Lederindustrie:**

Hochentwickelt. Boden- und Sohlenlederindustrie in W-Böhmen (Fleißen, Pilsen—Plzeň, Klattau) und N-Böhmen (Außig—Ústí n. L., Böhm. Leipa), Mähren (Brünn, Znaim—Znojmo, Eibenschitz—Ivančice). — Treibriemenherstellung in Neubydzow und Jaromir, Daschitz. — Oberlederindustrie in Königgrätz (Hradec Králové), — **Schuhfabriken** in Mähren (Zlín: Bata, BB 4359, Nr. 6).

## Wirtschaftliche Grundlagen des Kraftverkehrs

**Autoindustrie:**

Vor allem in Prag (BB 3953, Nr. 64, 55, 170, 16; vgl. Karte 11).

Ferner in Nesselsdorf (Kopřivnice; BB 4160, Nr. 3).

Brünn (Brno; BB 4357, Nr. 2; vgl. Karte 12), Pilsen (Plzeň; BB 4151, Nr. 4, 9; vgl. Karte 9), Proßnitz (Prostějov; BB 4258, Nr. 18), Jungbunzlau (Mladá Boleslav; BB 3854, Nr. 13, 20) und Jinonitz. Das notwendige Halbzeug wird meistens in Kladno erzeugt (BB 3952, Nr. 9) und Pilsen (Plzeň; BB 4151, Nr. 9).

**Autoreifen.** An erster Stelle stehen die Bata-Werke in Zlín (BB 4359, Nr. 6), die über ein Drittel der gesamten tschechischen Produktion liefern. Wichtig die Gummiwerke Kudrnac in Nachod mit Niederlassungen in Prag, Teplitz-Schönau, Königgrätz (Hradec Králové) und Mähr. Ostrau. Neuerdings Herstellung von Autogummi auch bei den Hardtmuth-Werken in Böhm. Budweis (Č. Budějovice; BB 4453, Nr. 4).

**Reparaturwerkstätten.** Reichlich vorhanden. Autozubehör in jedem größeren Ort erhältlich. Vorwiegend inländisches Material.

**Garagen** ebenso in allen größeren Orten reichlich vorhanden.

**Brennstoffe.** Raffinerien siehe unter Chemische Industrie.

**Benzinlager** (teils Heereslager) in Prag (BB 3953, vgl. Karte 11), Kralup (BB 3952, Nr. 51), Olmütz (BB 4158, Nr. 32; vgl. Karte 13), Beneschau-Vlašim (BB 4154; Nr. 9) und Halenkov bei Vsetin (BB 4260, Nr. 49).

**Tankstellennetz** längs der Hauptstraßen gut ausgebaut. Zwei wichtige Handelsgesellschaften mit Mineralölprodukten: die Apollo-Naphta-Handels-A. G. und die Naphta-Compagnie, Mineralöl-Vertriebs-A. G.; beide Hauptsitz in Prag. In der ČSR kein synthetisches Benzin, gesetzliche Verpflichtung des Benzinhandels zur Übernahme eines bestimmten Prozentsatzes Alkohol, Verbrauchszwang (Abnahmequote 20—25%, Beimischungsquote 20 bis 26%).

Die **Motorisierung** der ČSR zeigt ständig wachsende Tendenz, vor allem unter Einbeziehung der heimischen Kraftfahrzeugindustrie, während der Anteil fremder Fabrikate nur bei den 45—50 000 Motorrädern mit etwa sieben Achtel eine Rolle spielt. Bei den Kraftfahrzeugen (Personen- und Lastwagen) ist er geringer (knapp ein Viertel).

**Zahl der Kraftfahrzeuge** (Personen- und Lastkraftwagen):

| | Böhmen | Mähr. Schlesien | Slowakei | Karpath.-Rußland | ČSR | ČSR |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 31. 12. 1933 | | | | | 1935 |
| Personenwagen.. | 50 560 | 16 822 | 6 926 | 637 | 74 945 | 91 797 |
| Lastwagen..... | 19 670 | 6 730 | 2 157 | 132 | 28 689 | 29 616 |
| Omnibusse..... | 2 137 | 1 181 | 409 | 70 | 3 797 | 3 943 |
| Kraftfahrzeuge insgesamt .... | 72 367 | 24 733 | 9 492 | 839 | 107 431 | 125 356 |

Von den Personenwagen sind 78% tschechoslowakische Fabrikate (vor allem Praga, Tatra, Skoda, daneben ganz zurücktretend Aero, Zetka und Walter), etwa 8% amerikanischer Herkunft (vor allem Ford, auch Studebaker und Chrysler), knapp je 5% italienische (besonders Fiat) und französische Wagen (an erster Stelle Renault, ferner Citroen und Mathis), nur reichlich 3% deutsche Fabrikate (besonders Opel, auch Mercedes).

Unter den Lastkraftwagen befinden sich zu rund 70% tschechoslowakische Marken (vertreten vor allem Praga und Skoda, auch Tatra und Walter), auf amerikanische Fabrikate entfallen immerhin reichlich 18% (besonders Chevrolet, auch Ford), der Anteil anderer fremder Marken ist gering.

Von den Omnibussen sind 89% einheimischer Herstellung (besonders Praga und Skoda, auch Walter), nur 6% amerikanische Marken (Chevrolet), der Rest unbedeutende Anteile anderer fremder Fabrikate.

## Starkstrom

### (vgl. Karte 4)

Im Jahre 1936 bestanden in der (ganzen) Tschechoslowakei 215 selbständige öffentliche und 948 werkseigene elektrische Werke. Die ausgebaute **Maschinenleistung** betrug 1 800 000 KW mit 3500 Millionen KWh Gesamtjahreserzeugung (1937 über 4000 Millionen KWh. Hiervon entfielen 2600 Millionen KWh auf Dampfkraft, über 300 Millionen KWh auf Wasserkraft, 25 Millionen KWh auf Naphtamotoren und 133 Millionen KWh auf Gasmotorenbetrieb, 97% der Stromerzeugung ist Wechselstrom. Die Gesamtlänge der **Hochspannungsleitungen** betrug 35 000 km. Im ganzen waren 1936: 9200 Gemeinden (= 60%) mit 11,2 Mill. Einwohnern (= 75%) und 1937: 11 450 Gemeinden (= 91%) mit 11,39 Mill. Einwohnern (= 90%) angeschlossen.

**Die wichtigsten elektrischen Kraftwerke liegen fast ausnahmslos im Grenzgebiet.** In der Egermulde von Unterreichenau an bis nach Türmitz besteht eine ununterbrochene Kette von Elektrizitäts-Werken, die sich bis nach Weipert ins Erzgebirge hineinzieht, mit den großen Kraftwerken von Seestadtl (Ervěnice; BB 3751, Nr. 8), Türmitz (Trmice; BB 3752, Nr. 57), Brüx (Most; BB 3751, Nr. 307) als Rückhalt. Grundlage: die nordwestböhmische Braunkohle.

Das Wasserkraftwerk Schreckenstein (Střekov) an der Elbe (BB 3752, Nr. 92) bildet die Verbindung zur nächsten Kette, beginnend mit dem Großkraftwerk Engelsberg (Andělska Hora; BB 3654, Nr. 32) bei Reichenberg und endend mit dem Großkraftwerk Strebowitz (Třebovice; BB 4060, Nr. 63) im Ostrauer Kohlenrevier. Grundlage: teils Wasserkraft (Kraftwerke am Oberlauf der Elbe und Iser), teils Braunkohle (Parschnitz–Poříčí; BB 3756, Nr. 98), teils Steinkohle (besonders Strebowitz–Třebovice und die privaten Kraftwerke des Mähr. Ostrauer Kohlenreviers). N-Böhmen ist vom sächsischen Großkraftwerke Hirschfelde jetzt unabhängig.

In Innerböhmen bilden eine dritte Gruppe von Prag bis Pardubitz die Hauptwerke Prag–Holešovice (BB 3953, Nr. 8) und Prag–Vysočany (BB 3953, Nr. 132), Kolin (BB 3954, Nr. 138, 208) und Pardubitz (BB 3955, Nr. 69). Grundlage: teils Wasserkraft, teils Kohle.

Weitere größere Kraftwerke sind im S an der Talsperre von Frain (BB 4455, Nr. 4), in Oslawan bei Brünn (BB 4357, Nr. 36), in Mydlowar bei Böhm. Budweis (BB 4355, Nr. 2) und Prerau (BB 4259, Nr. 65) im Böhmerwald kleinere Kraftwerke an den Wasserläufen.

Das **Fernleitungsnetz** (110 000 Volt) ist zum Teil noch unzusammenhängend und erst im Ausbau (vgl. Karte 4), soll aber beschleunigt ergänzt werden.

## Gasversorgung

### (vgl. Karte 4)

Kokskohle, die zur Gasfernversorgung ausgenützt werden könnte, gibt es in der ČSR nur in dem exponierten Revier von Mähr. Ostrau. Daher **keine Fernversorgung,** sondern nur örtliche Gaswerke, die teilweise auch die weitere Umgebung der Stadt mit versorgen.

**Wichtige Gasanstalten**

(erfaßt sind nur die mit über 1 Mill. cbm Jahreserzeugung; vgl. auch Kärte 4).

| Ort | BB | Nr. | Jahreserzeugung in cbm | Röhrenleitung in km |
|---|---|---|---|---|
| Prag-Michle | 3953 | 21 | 50 000 000 | 990 |
| Brünn (Brno) | 4357 | 3 | 13 200 000 | 270 |
| Pilsen (Plzeň) | 4151 | — | 5 300 000 | 100 |
| Prag-Liben | 3953 | 148 | 4 900 000 | |
| Gablonz Jablonec) | 3754 | — | 3 500 000 | 106 |
| Reichenberg (Liberec) | 3654 | — | 2 700 000 | 96 |
| Mähr.-Ostrau | 4060 | — | 2 600 000 | 54 |
| Witkowitz (Eisenwerk) | 4060 | 25 | 2 100 000 | |
| Troppau (Opava) | 4060 | — | 2 400 000 | 49 |
| Außig (Ústí n. L.) | 3652 | — | 2 000 000 | 58 |
| Teplitz-Schönau (Teplice-Šanov) | 3751 | — | 1 900 000 | 54 |
| Jungbunzlau (Ml. Boleslav) | 3854 | — | 1 630 000 | 32 |
| Olmütz (Olomouc) | 4158 | — | 1 400 000 | 65 |
| Budweis (Č. Budějovice) | 4453 | — | 1 200 000 | 80 |
| Karlsbad (Karl. Vary) | 3950 | — | 2 500 000 | |

# IX. Bevölkerung

(vgl. Karte 10)

## Die Volksgruppen

Abgesehen von den Städten mit ihrer mehr oder weniger künstlich herbeigeführten Tschechisierung durch Beamtenschaft, Militär und davon abhängige Berufsgruppen haben die Sudetenländer **scharf abgesetzte Sprach- und Nationalitätengrenzen.** Die ländlichen Gemeinden sind entweder über 80% deutsch oder tschechisch. Gemischte Gemeinden gibt es im allgemeinen nur in ausgesprochenen Industriegebieten wie im Braunkohlengebiet von Brüx, Dux und Teplitz-Schönau, ferner sw. Pilsen und im Mähr. Ostrau–Karwiner Kohlenrevier.

Näheres ist aus Karte 10 ersichtlich.

**Statistik der Nationalitäten** nach der amtlichen Volkszählung von 1930:

| Selbstbezeichnung der Wähler als | in Böhmen | | in Mähren und Schlesien | |
|---|---|---|---|---|
| | Zahl | % | Zahl | % |
| Tschechen | 4 732 070 | 66,56 | 2 616 969[1]) | 73,41 |
| Deutsche | 2 326 090 | 32,72 | 823 730 | 23,11 |
| Madjaren | 8 214 | 0,11 | 3 213 | 0,09 |
| Ukrainer | 16 769 | 0,24 | 5 888 | 0,16 |
| Polen | 3 563 | 0,05 | 89 126 | 2,50 |
| Juden[2]) | 15 697 | 0,22 | 21 396 | 0,60 |
| Sonstige | 6 973 | 0,10 | 4 688 | 0,13 |
| Gesamtbevölkerung | 7 109 376 | 100,00 | 3 565 010 | 100,00 |

[1]) Hierbei sind 320 000 Slowaken im o. Mähren mitgezählt.
[2]) Nach eigener Bezeichnung.

Eine völlige Übereinstimmung dieser Statistik mit den tatsächlichen Stärken der Volksgruppen besteht nicht. Aus diesem Grunde sind in Karte 10 die bei den Wahlen 1935 abgegebenen Stimmen für die verschiedenen Nationalitäten enthalten, die mehr die eigentliche Gesinnung wiedergeben.

Betr. **Stadtbevölkerung** siehe X, Ortschaftsverzeichnis.

## Die Deutschen

Die geschlossen wohnenden deutschen Volksgruppen werden unabhängig von ihrem Wohnsitz in den Randgebieten Böhmens und Mähren-Schlesiens unter dem Namen »**Sudetendeutsche**« zusammengefaßt. 14% der Deutschen bewohnen die Sprachinseln von Iglau und den Schönhengstgau. In der Slowakei und Karpatorußland wohnen 168 000 Deutsche, meist in Sprachinseln und Städten. Die **Geburtenzahl** (1934 in Böhmen 14,6 auf 1000, in Mähren-Schlesien 15 auf 1000) liegt im allgemeinen etwas unter der der Tschechen.

Dem **Volksstamm** nach entsprechen die Sudetendeutschen im allgemeinen den betreffenden Stämmen auf reichsdeutschem Gebiet. Im Böhmerwald und so. herrschen rassisch und mundartlich die **Mittelbayern** vor. Ihr Bereich erstreckt sich vom Neumarkter Sattel im Böhmerwald nach SO bis nach Mähren hinein und umfaßt auch die Sprachinseln von Böhm. Budweis, Neubistritz und Iglau, Brünn und Wischau. Charakterzüge: urwüchsig, derb, unbekümmert, heiter. Rund 430 000 Köpfe.

Die **Egerländer** (nordbayrisch, nicht fränkisch) bilden den wertvollsten und national zuverlässigsten Bestandteil der Sudetendeutschen. Hierzu rechnen die Bewohner der Städte Eger, Asch, Elbogen, Falkenau, Mies, Tachau, Franzensbad, Marienbad, Karlsbad und ihrer ländlichen Umgebung. Rund 630 000 Köpfe.

Der Wohnbereich der **Obersachsen** liegt längs der Eger und im Erzgebirge und umfaßt die Orte (einschließlich Umgebung) von Graslitz, St. Joachimsthal, Brüx, Teplitz-Schönau, Kaaden, Komotau, Saaz, Leitmeritz, Aussig, Tetschen-Bodenbach, Böhm. Leipa, Haida, Warnsdorf, Rumburg und Schluckenau. Charakterzüge: heiter, häuslich-gesellig, bescheiden und genügsam, sehr arbeitsam, beweglich, aber bei Armlichkeit vielfach etwas engherzig. Rund 900 000 Köpfe.

Die **Schlesier** bewohnen die S-Abhänge des Iser- und Riesengebirges, das Adlergebirge und das Gesenke bis über die Mährische Pforte hinüber. Die große Sprachinsel des Schönhengstgaues hängt mit dem geschlossenen deutschen Sprachgebiet fast zusammen. Charakterzüge: ungewöhnlich betriebsam und gewerbefleißig, gutmütig, aber ernster, verschlossener und mißtrauischer als die w. und s. Sudetendeutschen. Rund 1 200 000 Köpfe (davon 134 000 im Schönhengstgau).

Längs der **österreichischen** Grenze besteht völlige Übereinstimmung mit der jenseits der Grenze lebenden österreichischen Bevölkerung.

Die Bevölkerung des **Hultschiner Ländchens** hat trotz slawischer Hausprache noch 1938 ein starkes Bekenntnis zur sudetendeutschen Partei abgelegt. Ähnliches gilt für Teile der tschechischen Arbeiter der nordböhmischen **Industriegebiete,** für die jedoch materielle Gesichtspunkte (Anschluß an Hitler-Deutschland) maßgebend gewesen sein sollen.

Die deutsche Bevölkerung ist fast ausschließlich **katholisch,** in Mähren streng kirchlich, im übrigen aus völkischen Gründen der Kirche gegenüber geistig selbständig.

Die **sudetendeutsche Partei** (Henlein) vereinigte bei den Wahlen 1938 etwa 90% der deutschen Stimmen auf sich. Sie ist die stärkste Partei der Republik. Die übrigen deutschen Stimmen entfielen auf bürgerliche Splitterparteien, auf Sozialdemokraten und Kommunisten; letztere haben 1935 und zuletzt im Mai 1938 stark abgenommen.

**Organisation der Deutschen,** teils mit stark kulturpolitischem Charakter, sind der Deutsche Kulturverband (Arbeitsstellen in Reichenberg, Trautenau, Böhm. Budweis, Prag und Brünn), der Bund der Deutschen (größere Geschäftsstellen in Reichenberg, Karlsbad, Rumburg, Teplitz-Schönau, Aussig, Olmütz, Troppau, Prag und Brünn), die Sudetendeutsche Heimatfront (Geschäftsstelle Karlsbad). Letztere ist bereits stark politisch gefärbt, vor allem aber die Sudetendeutsche Partei (SDP, Konrad Henlein) mit größeren Geschäftsstellen in Asch, Böhm. Leipa, Böhm. Krumau, Friedland, Arnau, Eger, Komotau, Gablonz, Graslitz, Landskron, Reichenberg, Leitmeritz, Lobositz, Brüx, Tannwald-Schumburg a. d. D., Teplitz-Schönau, Trautenau, Aussig, Hohenelbe, Prag und Brünn, Jägerndorf, Lettowitz, Mähr. Schönberg, Znaim.

**Deutsche Häuser** als Mittelpunkte des Sudetendeutschtums und teilweise Sitz deutscher Gesellschaften befinden sich in Böhm. Budweis, Prag, Brünn, Mähr. Ostrau, Olmütz, Znaim.

Der Deutsche Turnverband (108 000 Erwachsene, 49 000 jugendliche Mitglieder) hat seinen Sitz in Teplitz-Schönau.

Größere **deutsche Zeitungen** (1932: 173 im Gebiete der ČSR, davon etwa 60 politische Tageszeitungen) haben ihren Sitz u. a. in Karlsbad (Deutsche Tageszeitung), Tetschen (Sudetendeutsche Tageszeitung), Reichenberg) Reichenberger Zeitung, Deutsche Volkswacht), Troppau (Deutsche Woche) und vor allem in Prag (mehrere Blätter).

## Die Tschechen

Die Tschechen bewohnen das Kerngebiet von Böhmen und Mähren bis fast an die Karpaten. Die mährischen Tschechen sind den böhmischen so nahe verwandt, daß eine Unterscheidung unwesentlich erscheint; sie sollen weniger chauvinistisch sein. Die böhmischen Tschechen sind es in hohem Maße, ganz unabhängig von der Parteigesinnung. Die deutschfeindliche Gesinnung wird vielfach verschleiert durch eine slawische Schmiegsamkeit. Fast alle Tschechen sprechen deutsch mit wienerischem Klang, so daß es ihnen leicht wird, sich als Deutsche auszugeben. Deutsche Familiennamen sind bei den Tschechen häufig, dagegen auch tschechische Namen bei unzweifelhaften Deutschen.

Die **Tschechisierung der Beamtenschaft** bis in die kleinsten Posten hat weite Fortschritte gemacht, die Tschechisierung der Schulen wird planmäßig fortgeführt.

Die Tschechen gehören größtenteils der katholischen Kirche an; die neugegründete tschechoslowakische Kirche verfügt nur über $^1/_2$ Million Anhänger. Erheblich größer ist die Zahl der aus der Kirche Ausgetretenen, besonders in Prag und in den Industriegebieten.

Die politische Einstellung der Tschechen gegenüber Rußland ist nicht einheitlich. Kommunistische Gesinnung ist langsam gewachsen. Ein tschechischer Faschismus besteht nur in bescheidenstem Ausmaße; die tschechischen Nationalsozialisten sind marxistisch mit tschechisch-nationalem Einschlag.

Der national-tschechische, politische **Turnverband »Sokol«** (360 000 erwachsene, 304 000 jugendliche Mitglieder) hat größere Geschäftsstellen in Beraun, Horitz, Königgrätz, Starkenbach, Kladno, Laun, Jungbunzlau, Brüx, Pilsen, Tabor, Hohenmauth, Prag, Lundenburg, Brünn, Mähr. Ostrau, Olmütz, Troppau, Orlau, Zlin, Znaim; sonst ist er vorwiegend in Nordböhmen, Ostböhmen, Ostmähren, Ostschlesien verbreitet.

## Die Juden

In Anbetracht ihrer geringen Zahl (der Rasse nach etwa 70—80 000) ist der **Einfluß der Juden** in der Tschechoslowakei außerordentlich groß. Die meisten Juden sind deutschsprachig, gehören zu den besitzenden Schichten und haben zahllose wichtige Posten in der Verwaltung und Wirtschaft in ihren Händen. Die 40 000 Köpfe betragende deutsche Minderheit in Prag besteht zu $^3/_4$ aus Juden; ähnlich liegen die Verhältnisse in Pilsen, Mähr.-Ostrau und Brünn.

Die in den Großstädten bestehenden deutschen Zeitungen, deutschen Theater, deutschen Banken, deutschen Vereine sind größtenteils rein jüdisch. Politisch tendierte das deutsch-sprechende Judentum — es gibt daneben auch ein tschechisch sprechendes und tschechisch orientiertes Judentum — bis März 1938 fast durchweg nach Wien.

### Die Slowaken

Trotz der Ähnlichkeit der slowakischen mit der tschechischen Sprache fühlen sich die **Slowaken** doch als **besondere Nation.** Slowaken wohnen, abgesehen von der Slowakei, nur im Marchgebiet S-Mähren in geschlossenem Sprachgebiet. Dem Charakter nach sind die Slowaken weich, unterwürfig und unzuverlässig.

### Sonstige

Außer etwa 30 000 Reichsdeutschen und sonstigen Ausländern wohnen in Böhmen und Mähren nur noch **Polen** (im Teschener Gebiet) als Minderheit (Wasserpolen und Slonzaken). Die Zigeuner gehören fast ausnahmslos in die Slowakei oder in andere Südoststaaten; sie halten sich in Böhmen und Mähren nur als Wandernde auf.

## Die Volksdichte

Die Sudetenländer sind ziemlich dicht bevölkert. In Böhmen leben 128, in Mähren 119 und in Schlesien 151 Menschen auf 1 qkm. Die **Bevölkerungsdichte** der einzelnen Landschaften ist aus Karte 10 (Sonderkärtchen) ersichtlich.

Die Bevölkerungsverteilung auf Stadt und Land ist ähnlich wie in den bekannten mitteleuropäischen Staaten. Etwa $^1/_3$ der Gesamtbevölkerung (1,6 Mill.) wohnt in Großstädten; die Gruppe der Mittelstädte ist schwach vertreten, dagegen gibt es eine große Anzahl von Städten mit 20—50 000 Einwohnern. Über Volksdichte in den Städten siehe X (Ortschaftsverzeichnis).

## Die berufliche Gliederung

Im großen Ganzen entsprechen nur die Länder Böhmen und Mähren-Schlesien den Verhältnissen bekannter mitteleuropäischer Staaten mit landwirtschaftlicher Basis und mehr oder weniger starkem Industrieeinschlag. Die Slowakei mit reichlich 60% noch mehr Karpatorußland mit rund 68% landwirtschaftlich tätiger Bevölkerung stehen in starkem Gegensatz zu Mähren (rund 39%), Böhmen (rund 30%) und Schlesien (nur etwa 22%). Hier im W findet sich in den großen Industriegebieten auch wirkliches »Proletariat«. Doch herrschen trotzdem große Gegensätze in der Berufs- und somit Sozialstruktur der Bevölkerung, wie Karte 10 (Sonderkärtchen) zeigt. Die **Industrialisierung** ist besonders stark in Schlesien, wo über die Hälfte der Bevölkerung in Industrie und Gewerbe tätig ist; Böhmen (41%) und Mähren (nur 35%) bleiben im Gesamtbild etwas dahinter zurück. Zu Einzelheiten der beruflichen Gliederung vgl. Textskizze »Industrie-Bevölkerung« (Karte 10).

## Die Volksbildung

Unter allen slawischen Staaten steht die **Bildung** in der Tschechei auf höchster Stufe. Bereits 1921 konnten lesen und schreiben (Erwachsene): in Böhmen 97,4%, in Mähren 96,5%, in Schlesien 96%. Für die Gesamtrepublik betrug der Prozentsatz 91,9.

# X. Ortschaftsverzeichnis

## (vgl. Karte 2; zu Pilsen Karte 9; zu Prag Karte 11; zu Brünn Karte 12; zu Olmütz Karte 13)

Die in Klammern gesetzten Nummern bei einigen Objekten beziehen sich auf das **Objektverzeichnis (XI)**. Dort ist z. B. über die Elbestaustufe (Nr. 92) bei Außig (BB 3752) näheres unter BB 3752, Nr. 92 nachzuschlagen.

| Ort | Blattbereich (BB) | Land[1]), pol. Bez., Ger.-Bez.[2]) | Einw. 1930, davon (dtsch.) |
|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| **Adler-Kosteletz** (Kostelec n. Orlicí). Zuckerfabr., 3 Masch.- u. Schlosserwarenfabr., 5 Schuhfabr., Lederfabr., 2 Sägew., Garnison | 3956 | B 59b | 5 394 (82) |
| **Altbunzlau** (Stará Boleslav). Masch.-Fabr., Ziegl., Stbruch, Mühle, El. W., Garnison | 3953 | B 54 | 4 323 (99) |
| **Alttitschein** (Starý Jičín) | 4160 | MS 136a | 673 (7) |
| Andělská Hora siehe Engelsberg | | | |
| **Arnau** (Hostinné). Gr. Spinn. u. Web., gr. Strohstoff- u. Holzstoffabr., 3 Metallwarenbetr., Sägew., Holzverwertg., Ziegl., 3 Stbrüche, Gasw., Spital, Mühle, Krankenh. (115 Bett.), Gebietsstelle d. SDP | 3755 | B 14b | 4 502 (3 789) |
| **Aseh** (Aš). Textilind. (20 Baumwollweb., Färb. u. Appret., Spinn., Teppichfabr., Woll- u. Seidenfabr., Wirkw.-Fabr., Handschuhfabr.), Metallind. (12 Betr.), Elektro-Porzellanfabr., 2 Brauer., Schlachthof- u. Kühlanl., 12 Betr. d. Holzind., Überlandzentr., Gasw., Wasserw., Zementwaren-Erzeugg., Ziegl., Masch.-Schlosserei, Krankenh. (40 Bett.), Bezirksgeschäftsstelle d. SDP, El. W. Nassengrub | 3948 | B 44 | 22 930 (20 885) |
| **Auspitz** (Hustopeče). Sägew., gr. Tonwarenfabr., Weinbau, Mühle, 3 Ziegl. | 4457 | MS 153a | 3 719 (1 862) |
| **Aussig** (Ústí n. Labem). Verein f. Chem. u. Metall. Produkt. (Nr. 29), Hafen (Nr. 75), Schichtw. f. Seife, Öl, Glyc., Speisefett, gr. Glashütte, 6 Maschinenfabr. (Nr. 58), 12 Metallwarenfabr., Werft, 5 Fabr. f. Fettw., 7 Farbenfabr., 2 Boraxfabr., Wasserglasfabr., Zuckerraff., gr. Konservenfabr., gr. Brauer., Lederfabr., Stbruch, Reisschälerei, Malzfabr., 11 Zementwarenbetr., Beton- u. Kesselbau, 3 Sägew., 5 Ziegl., Sitz gr. Bergw.-Unternehm. u. Handelsges., Hpt.-Umschlagsplatz d. w.-böhm. Braunkohle; Gasw., El. W. (Nr. 313), el. Straßenb., 2 Krankenh. (656 u. 65 Bett.), Flugplatz, Bhf. (Nr. 91), Geschäftsstelle d. SDP, Geschäftsstelle d. Bund d. Deutschen; Bahn- u. Straßenbrck. ü. d. Elbe (Nr. 68), Straßenbrck. ü. d. Elbe (Nr. 110); Elbe-Staustufe (Masaryk-Staustufe) b. Schreckenstein (Nr. 92) | 3752 | B 7a | 43 793 (32 878) |
| **Austerlitz** (Slavkov u Brna). Ziegl., El. W. | 4358 | MS 146c | 4 554 (30) |

[1]) B = Böhmen, MS = Mähren-Schlesien.

[2]) Die unter Spalte 3 angegebenen Zahlen verweisen auf Karte 10. Sie ermöglichen, für jeden Ort den dazugehörigen politischen und Gerichtsbezirk festzustellen.

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Bärn** (Moravský Beroun). 4 Web., Erzeugg. wasserdicht. Stoffe, gr. Flachsaufbereitg., Mühle, Sägew., Ziegl., Sandgr., Krankenh. (110 Bett.); v. Kreuzberg Aussicht a. Altvatergeb. | 4059 | MS 122a | 2 973 (2 825) |
| **Bautsch** (Budišov). 2 Web., Fabr., landw. Masch., Schlossereiwarenerzeugg., gr. Schuhfabr., 4 Sägew., 2 Ziegl., Stbruch, Mühle, 2 Zuckerwarenfabr., Krankenh. (10 Bett.), El. W. | 4059 | MS 122c | 4 274 (4 069) |
| **Bechin** (Bechyně). 3 Ziegl., El. W., Str. u. Bahnbrck. ü. d. Luschnitz (Nr. 1) | 4253 | B 98b | 2 188 (7) |
| Bečov nad Teplou siehe Petschau | | | |
| Bělá nad Radbuzou siehe Weißensulz | | | |
| Bělá pod Bezdězem siehe Weißwasser | | | |
| Bělidla siehe Olmütz-Bleich | | | |
| **Beneschau** (Benešov). Schlossereiwar., Gerberei, gr. Brauer., Spirit.-Fabr., Schuhfabr., Stbruch, Krankenh. (180 Bett.); El. W.; Garnison, Zivilflugpl. (Nr. 139); Armee-Benzindepot Domasin (Nr. 9) | 4053 | B 86a | 8 307 (260) |
| **Beraun** (Beroun). Waggonfabr., Gießerei, 3 Maschinenschloss., Zuckerfabr., 2 gr. Baumwollspinn. u. -web., 5 Sägew., 6 Kalkw., Stbruch, Asbestfabr., Zementfabr. (Nr. 12), Brauer., 4 Mühlen, 2 Sandgr., 4 Ziegl., Krankenh. (250 Bett.), El. W.; Sokol; Garnison, Ergänzg.-Magazin, Notlandepl.; Eisenw. Stara Huta (Nr. 25); Bahnbrck. ü. d. Beraun (Nr. 2), Straßenbrck. ü. d. Beraun (Nr. 3) | 4052 | B 64b | 13 118 (273) |
| **Bergreichenstein** (Kašperske Hory). Zündholzdrahtfabr., Sägew., Ziegl., Mühle, El. W., ehem. Golderzbergb. | 4351 | B 104c | 2 289 (2 034) |
| **Bergstadt Platten** (Horní Blatná). Handschuhind., Blechw., Sägew., Brauerei, Braunsteinbergb., Höhenlage 898 m | 3849 | B 31b | 2 341 (2 228) |
| Beroun siehe Beraun | | | |
| **Bilin** (Bílina). Gr. Braunkohlenbergb., 2 Glashütten, Textilind., 2 Sägew., 2 Stbrüche, Kalkbrenn., Schlossereiwar., Seifenfabr., 3 Mühlen, 2 Ziegl., E. W., Garnison | 3751 | B 22 | 10 688 (6 115) |
| Bílovec siehe Wagstadt | | | |
| **Bischofteinitz** (Horšovský Týn). Spirit.-Brenn., Sägew., Brauer., Schloß, El. W., Kaserne | 4150 | B 93a | 3 117 (2 521) |
| **Bisenz** (Bzenec). Zuckerfabr., Spir.-Raff., Sägew., gr. Gemüse- u. Weinbau, Ziegl., Garnison | 4458 | MS 155d | 4 562 (148) |
| **Blansko.** 2 gr. Masch.-Fabr. (Nr. 23, 125), 3 Fabr. landw. Masch., El. techn. Fabr. (46), Teigwarenfabr., Zuckerwarenfabr., 2 Stbrüche, Ziegl., Tonbergb., El. W., Eisenhütte u. Skoda-Werke (Nr. 69), Geschützfabr. (Nr. 108) | 4257 | MS 129c | 4 956 (46) |
| **Blatná.** Maschinenfabr., Schuhfabr., Spirit.-Fabr., Sägew., 6 Mühlen, Malzfabr., Ziegl., 4 Steinbearb. Betr., Tuberkuloseheilanst., Schloß, El. W. | 4252 | B 96a | 3 093 (14) |
| Bleich (Bělidla) siehe Olmütz-Bleich | | | |
| **Bodenbach** (Podmokly). 2 gr. elektrotechn. Fabr. (Nr. 492), gr. Metallw. (Nr. 706), bed. chem. Fabr., gr. Teer- u. Dachpappenfabr., gr. Chamottefabr., gr. Nahrgsmittelind., 6 Asbest- u. Gummifabr., Masch.- u. Apparatebau (23 Betr.), Brauer., 2 Sägew., 2 Ziegl., El. W., Gasw., Garnison, Zivilflugpl. (Nr. 707), Umformerw. (Nr. 704), Str. Brck. ü. d. Elbe (Nr. 128), Bahnbrck. ü. d. Elbe (Nr. 132) | 3652 | B 8a | 22 658 (17 404) |
| **Bohdanetsch** (Bohdaneč). Kartoffelmehlfabr., Heupresse, Ziegl., Mühle, El. W., Garnison | 3955 | B 74a | 1 886 (21) |
| **Böhmisch Aicha** (Český Dub). Gr. Wollwarenfabr., Ziegl., Wartturm | 3754 | B 27b | 3 175 (778) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Böhmisch Brod** (Český Brod). Zuckerfabr., Brauer., Vieh- u. Getreidehandel, 2 Mühlen, gr. Fabr. landw. Masch., Sägew., 2 Stbrüche, 2 Zementfabr., 3 Ziegl., Krankenhaus (230 Bett.), Radiosender (Nr. 178), Gasw. | 3954 | B 69a | 5 385 (17) |
| **Böhmisch Budweis** (Č. Budějovice). Zentrum S-Böhmen, Metallind.: 3 gr. Emailfabr., 2 Metallwarenfabr., 13 weitere Betr.; gr. Tonwarenfabr., Zündwarenfabr., gr. Holzimprägnieranst., gr. Papierfabr., 2 bedeut. Brenn., gr. Tabakfabr., gr. Dünger- u. chem. Fabr. (Stickst., Farben), 20 Nahrgsmittelfabr., gr. Getreidemarkt, Hardtmuth-Bleistiftw. (Nr. 4), 7 Holzbearbeitgsbetr., 4 Mühlen, 3 Ziegl., 9 Steinbearbtgsbetr.,; Dt. Haus (Sitz d. Dtsch. Gesellschaft), Sitz d. Dtsch. Kulturverb., Kreisger., Fahndgsstelle, Garnison, 2 Krankenh. (414 u. 16 Bett.); Milit.-Flugpl. (Nr. 17), Bahnbrck. ü. d. Moldau (Nr. 1, 43), Moldau-Stauwehr (Nr. 15), 2 Str.-Brck. ü. d. Moldau (Nr. 23, 55), Rundfunksender (Nr. 44). | 4453 | B 110a | 43 788 (6 681) |
| **Böhmisch Kamnitz** (Česká Kamenice). 4 Maschinenfabr., gr. Papierfabr., Textilind., Lederfabr., gr. Spinn., 2 Web., Bekleidgsfabr., 3 Metallwarenfabr., Glasind. (13 Betr. u. Hausind.), gr. Schuhfabr., 2 Stbrüche, 2 Sägew., Ziegl., 3 Mühlen, Brauerei, El. W., Krankenh. (120 Bett.), Privatflugpl. | 3653 | B 3 | 4 790 (4 419) |
| **Böhmisch Krumau** (Český Krumlov). Gr. Papierfabr. »Pötschmühl« (Nr. 28), gr. Flachsspinner., Tuchfabr., Elektrotechn. Fabr., Sägew., 2 Stbrüche, Brauerei, 4 Mühlen, 2 Ziegl., gr. Graphitbergw., Schloß, Krankenh. (108 Bett.), Kreisgeschäftsstelle d. SDP; 2 Str.-Brck. (Nr. 59, 60) u. Bahnbrck. ü. d. Moldau (Nr. 57) | 4452 | B 109a | 8 692 (6 396) |
| **Böhmisch Leipa** (Česká Lípa). Schuhfabr., Zuckerfabr., Stärkefabr., Brauerei, gr. Waggonfabr. m. Kesselabt. u. Schmiede (Nr. 14), Sägew., Basaltbruch, Ziegl., Zementwarenfabr., Gasw., Schlachthof, Eisenbahnwerkst. (Nr. 56, 66), 2 Krankenh. (130 u. 5 Bett.), Schloß, Kreisger., Fahndgsstelle, Garnison, Ziv.-Flugpl. (Nr. 47), Geschäftsst. d. SDP | 3753 | B 9a | 14 338 (10 851) |
| **Böhmisch Liebau** (Moravská Libina). 2 Mühlen | 4058 | MS 121b | 808 (777) |
| **Böhmisch Skalitz** (Česká Skalice). Gr. Baumwollspinn., 3 Web., Fabr. landw. Masch., Mühle, Brauerei, Sägew., Gießerei, Stbruch, Aupatalsperre (Nr. 94) | 3856 | B 42b | 2 918 (50) |
| **Böhmisch Trübau** (Česká Třebová). Gr. Spinn., Web., Wollwarenfabr., Metallgieß., Holzwaren, 3 Sägew., Zementw., 2 Ziegl., Sandgr., Stbruch, 6 Mühlen, El. W., Bahnüberführg. (Nr. 48, 49, 50) | 4057 | B 78b | 9 629 (427) |
| Bohumin siehe Oderberg | | | |
| **Bokau** (Bukov). Holzind., Mühle, Sägew., 2 Krankenh. (249 u. 702 Bett.) | 3752 | B 7a | 3 610 (3 110) |
| **Bolewetz** (Bolevec). Stbruch, Ziegl., Skoda-Filiale (Munitionsfabr., Nr. 6), 2 Geschoßlager, Art.-Schießpl. | 4051 | B 82a | 4 175 (59) |
| Bor siehe Haid | | | |
| Bor u České Lípy siehe Haida | | | |
| **Boskowitz** (Boskovice). Gr. Eisenwarenfabr., Fabr. landw. Masch., 2 Sägew., Zementw., 3 Steinbearbeitgsbetr., Ziegl., Mühle, Brauerei, Spiritusbrenn., 2 Krankenh. (338 u. 20 Bett.), El. W. | 4257 | MS 129a | 6 884 (69) |
| Boži Dar siehe Gottesgab | | | |
| **Brandeis** (Brandýs nad Labem). bed. Fabr. landw. Masch., gr. Gerberei, Schlossereiwaren (3 Betr.), 2 Brauer., 2 Mühlen, 2 Schotterbrüche, Schloß auf Sandsteinfels, El. W., Garnison, Elbe-Staustufe (Nr. 108) | 3953 | B 54 | 6 066 (101) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Braunau** (Broumov). Benediktiner-Kloster, 3 gr. Textilbetr., 2 Metallwarenbetr., gr. Uhrenfabr., Glasschleif., Brauer., Sägew., Mühle, Autowerkst., 3 Steinbearbeitgsbetr., Hilfsflugpl., Krankenh. (120 Bett.) | 3756<br>3757 | B<br>16a | 7 356<br>(6 016) |
| Břeclav siehe Lundenburg | | | |
| Broumov siehe Braunau | | | |
| **Brünn** (Brno). (Vgl. hierzu Karte 12.) Hauptstadt d. Landes Mähren-Schlesien, Sitz aller Landes-Behörden u. d. oberst. Gerichtshofes, Post- u. Telegr.-Dir., Staatsbahndir., Handelskammer, Zahndgsstelle, Straßenkontrollstation; starke Garnison; reiche Industrie; Sitz d. Deutschtums (Kreisstelle d. SDP, Sitz d. Dtschen Kulturverb. u. d. Bund. d. Dtsch., Dtsch. Haus, dtsch. Techn. Hochschule), Sokol. — Im S, O u. N d. Stadt Industrie, Stadtrand u. W Wohnviertel. Innenstadt etwa 30 v. H. Dtsche, noch mehr in d. S-Vororten. — Wohndichte am höchsten in Hussowitz (11 Menschen je Haus), Kumrowitz (10), Königsfeld (10) und Brünn Stadt (28), sonst niedrig (unter 10). — 5 El. W., Gasw. (Fernheizwerk), Wasserversorgg. aus Brüsau (Röhrenleitg. i. Zwittautal), el. Straßenbahn. — 15 Krankenh. m. insges. 3518 Bett. — Sonst. Einzelh. siehe unter d. einz. (23) Bezirken. | 4357 | MS<br>144 | 264 925<br>(52 165) |
| **Brünn-Stadt** (Brno-Město). Wohndichte: 28 Menschen je Haus. — Im Zentrum sehr geschloss. Bauweise, nach N vor allem W u. SW aufgelockert, viel Grünfläche. — Dicht w. d. Altstadt Spielberg (288 m) m. Sicht u. weiträum. Kasematten (Kaserne). W davon Trinkwasserbehälter, s. davon Landeskrankenh. (1 511 Bett.). Im S d. Altstadt Franzensberg (244 m) m. hochtürm. Petersdom. Im N d. Altstadt Jakobskirche m. 92 m hoh. schlank. Turm; w. davon Dtsch. Haus (Něm. Dům), Sitz d. Bund. d. Dtsch. i. d. Altstadtmitte (Dominikanské nám. 3), Sitz d. SDP, so. davon Sitz d. Dtsch. Kulturverb. (Zelny trh 6). 4 Sitze d. Sokols. Im äußersten S gr. städt. Friedhof, im W (Schwarzawa-Schlinge) gr. Zuckerfabr. u. Ausstellungsgel. m. gr. Hallen, w. davon Straßenb.-Depot. — Im SO d. Altstadt Hauptpers.- (Nr. 9) u. Güterbhf., im N Sitz d. Landesregierg. Im NO Kaserne, Lazarett, Brünner Waffenw. (Nr. 2), im O Gas- u. El. W. (Nr. 3), elektrotechn. Fabr. (Nr. 8), Kraftheizw. (Nr. 68). Im SO gr. Rangierbhf., im SW 3 Str.-Brck. ü. d. Schwarzawa (Nr. 5, 15, 92), 2 Krankenh. (Nr. 48, 49) m. zus. 280 Bett., w. davon Wasserw. Im NW Kaserne, Lazarett u. Baracken, im W Techn. Hochschule u. chem. Pavillon (Nr. 44) | 4357 | MS<br>144 | 146 140<br>(41 753) |
| **Brünn-Bohonitz** (Brno-Bohunice). Wohndichte gering (6 Menschen je Haus). Locker gebaute, isolierte Einzelsiedlg. Bed. Ziegl. | 4357 | MS<br>144 | 2 023<br>(109) |
| **Brünn-Černowitz** (Brno-Černovice). Wohndichte, 8 Menschen je Haus. Locker, viel Gartenland. Im N Umspannwerk (Nr. 108), nw. davon Landesirrenanst. Geschäftstelle d. Sokol. Im O Flugplatz (Nr. 6) | 4357 | MS<br>144 | 6 158<br>(1 876) |
| **Brünn-Unter Gerspitz** (Brno-Dolní Heršpice). Wohndichte: 7 Menschen je Haus. Locker gebaut. Dtsch. Mehrheit. Ziegl. | 4357 | MS<br>144 | 573<br>(353) |
| **Brünn-Ober Gerspitz** (Brno-Horní Heršpice). Im allgemeinen offene Bauweise. Wohndichte: 7 Menschen je Haus. Zuckerwarenfabr. Sandgrube | 4357 | MS<br>144 | 2 310<br>(919) |
| **Brünn-Hussowitz** (Brno-Husovice). Z. T. städt. Bauweise, doch viel Gartenland. Wohndichte: 11 Menschen je Haus. Sitz d. Sokol. Ölfabr., Sägew., Ziegl., El. W. | 4357 | MS<br>144 | 14 712<br>(794) |
| **Brünn-Nennowitz** (Brněnské Ivanovice). Z. T. geschloss. Bauweise. Wohndichte gering (6 Menschen je Haus). Rund 1/3 Dtsch. Malzfabr., Sägew., 2 Sandgr. | 4357 | MS<br>144 | 2 129<br>(758) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Brünn-Julienfeld** (Brno-Juliánov). Teilweise städt. Bauweise, doch viel Gartenland. Wohndichte: 8 Menschen je Haus. Sägew., Sandgr., Maschinenfabr. (Nr. 33) | 4357 | MS 144 | 4 164 (118) |
| **Brünn-Jundorf** (Brno-Jundrov). Locker gebaut, Wohndichte gering (6 Menschen je Haus). Eisenwerk, Stbruch | 4357 | MS 144 | 2 785 (234) |
| **Brünn-Kohoutowitz** (Brno-Kohoutovice). Lockere Bauweise, Wohndichte sehr gering (5 Menschen je Haus) | 4357 | MS 144 | 1 089 (32) |
| **Brünn-Kumrowitz** (Brno-Komárov). Teilweise geschlossene Bauweise, Wohndichte: 10 Menschen je Haus. Etwa 40 v. H. Dtsch. Im S Rundfunksender (Nr. 107). Metallwarenfabr., Asphaltfabr., Mühle, Dachpappefabr. | 4357 | MS 144 | 3 851 (1 540) |
| **Brünn-Komein** (Brno-Komín). Lockere Bauweise, Wohndichte: 6 Menschen je Haus. 3 Stbrüche | 4357 | MS 144 | 2 317 (10) |
| **Brünn-Leskau** (Brno-Lískovec). Lockere Bauweise, Wohndichte: 6 Menschen je Haus. Krankenh. (240 Bett.) | 4357 | MS 144 | 2 763 (185) |
| **Brünn-Malomeritz** (Brno-Maloměřice). Lockere Bauweise, viele Gärten. Wohndichte: 7 Menschen je Haus. Im W El. W., Str.-Brck. ü. d. Zwittau (Nr. 98), im NO Zementfabr. (Nr. 78). Dachpappefabr., 2 Kalkbrenn., 2 Stbrüche, Sandgr. | 4357 | MS 144 | 4 891 (118) |
| **Brünn-Medlanko** (Brno-Medlánky). Locker gebaut, Wohndichte: 7 Menschen je Haus. Im NW gr. Munitionslager (Nr. 18). Erzeugg. äther. Produkte | 4357 | MS 144 | 1 461 (32) |
| **Brünn-Obran** (Brno-Obřany). Lockere Bauweise, Wohndichte: 7 Menschen je Haus. Str.-Brck. ü. d. Zwittau, Spinn., Mühle, Ziegl., Sandgr. | 4357 | MS 144 | 2 646 (88) |
| **Brünn-Königsfeld** (Brno-Královo Pole). Städt. Bauweise, Wohndichte: 10 Menschen je Haus. Im O Maschinen- u. Waggonfabr. (Nr. 50). 2 Geschäftsstellen d. Sokol. Gr. Asphaltfabr., Metallwarenfabr., Malzfabr., 2 Zuckerwarenfabr., 2 Zementwarenfabr., Sägew., 2 Stbrüche, 3 Ziegl., Schloß | 4357 | MS 144 | 20 667 (804) |
| **Brünn-Priesenitz** (Brno-Přízřenice). Lockere Bauweise, Wohndichte: 5 Menschen je Haus. Knapp $^3/_4$ Dtsche. Mühle, 2 Sägew., Ziegl. | 4357 | MS 144 | 660 (469) |
| **Brünn-Reckowitz** (Brno-Řečkovice). Lockere Bauweise, Wohndichte: 6 Menschen je Haus. Im N Schotterw., Malzfabr., Mühle, Zementwarenfabr. | 4357 | MS 144 | 4 355 (171) |
| **Brünn-Latein** (Brno-Slatina). Sehr lockere Bauweise, Wohndichte: 6 Menschen je Haus. Lgs. d. Str. unterird. Benzindepot (Nr. 111). Stbruch | 4357 | MS 144 | 1 728 (3) |
| **Brünn-Turas** (Brno-Tuřany). T. T. ländl. Bauweise, Wohndichte gering (5 Menschen je Haus) | 4357 | MS 144 | 2 734 (17) |
| **Brünn-Sebrowitz** (Brno-Žabovřesky). T. T. geschloss. städt. Bauweise, Wohndichte: 8 Menschen je Haus. El. W., Zementwarenfabr., Gummiwarenfabr. | 4357 | MS 144 | 11 253 (470) |
| **Brünn-Schimitz** (Brno-Židenice). Geschloss. Bauweise, Wohndichte: 9 Menschen je Haus. Im N Kaserne, im W Teile d. Brünner Waffenwerke (Nr. 2). Sitz d. Sokol. 3 Maschinenfabriken, Tuchfabr., Schuhfabr., 2 Dachpappenfabr., El. W., 2 Ziegl., 4 Stbrüche, Sandgr. | 4357 | MS 144 | 23 516 (1 312) |
| Bruntal siehe Freudenthal | | | |
| **Brüsau** (Březová). Wassersammelbecken f. d. Trinkwasserversorgg. v. Brünn (Röhr.-Leitg. i. Zwittawatal). Textilind., gr. Gummiweberei, Schuhfabr., gr. Holzbearbeitungsfabr., 2 Mühlen, Zementwarenfabr., Stbruch, El. W. | 4157 | MS 118b | 1 506 (1 041) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Brüx** (Most). Gr. Emaillierwaren- u. Metallwarenfabr. (Nr. 102). Mittelpkt. d. nordböhm. Braunkohlenbeckens (6 Schächte, Bergamt); gr. Stahlw. (Nr. 49), Holzind. (10 Betr.), 2 Porzellanfabr., gr. Verbandstoffabr., Brauer., Zuckerfabr., gr. Spiritusfabr., 2 Mühlen, 8 Ziegl., 7 Stbrüche u. Sandgruben, reiche Lehmlager; Straßenbahn n. Oberleutensdorf u. Johnsdorf, Talsperre, Gasw., Bhf. (Nr. 81), Burg, Krankenh. (534 Bett.), El. W. (Nr. 307), Kreisger., Fahndungsst., Bez.-Geschäftsstelle d. SDP, Sokol, Garnison | 3751 | B 20a | 28 212 (17 549) |
| Bučovice siehe Butschowitz | | | |
| Budišov nad Budišovkou siehe Bautsch | | | |
| Budweis siehe Böhmisch-Budweis | | | |
| Bukov siehe Bokau | | | |
| **Butschowitz** (Bučovice). Web., gr. Holzwarenfabr., Ziegl., Mühle, Schloß m. Kunstschätzen | 4358 | MS 146b | 3 077 (31) |
| **Bystritz am Hostein** (Bystřice pod Hostýnem). Schlosserwaren (3 Betriebe), Zementwarenfabr., Sägew., 2 Ziegl., Steinbearbtg., 3 Mühlen, Schloß | 4259 | MS 148b | 4 257 (108) |
| **Bystrowan** (Bystrovany). Geschoß- u. Geschützfabr. (Nr. 121), größtes Gasgranatenlager d. ČSR, Sägew. | 4158 | MS 131 | 892 (24) |
| Bzenec siehe Bisenz | | | |
| **Časlau** (Časlav). Gr. Speisefettfabr., Spiritusraff., Betriebsstofflager (Benzin, Fette), Reparat.-Werkst., 3 Maschinenwerkst., 2 Gießer., Motorenfabr., Mühle, Sägew., 2 Ziegl., Stbruch, Gasw., El. W., Krankenh. (250 Bett.), Garnison, Reserveflugplatz | 4055 | B 72a | 10 635 (398) |
| Černowier (Černovír) siehe Olmütz-Černowier | | | |
| Česká Kamenice siehe Böhmisch Kamnitz | | | |
| Česká Lípa siehe Böhmisch Leipa | | | |
| Česká Skalice siehe Böhmisch Skalitz | | | |
| Česká Třebová siehe Böhmisch Trübau | | | |
| České Budějovice siehe Böhmisch Budweis | | | |
| Český Brod siehe Böhmisch Brod | | | |
| Český Dub siehe Böhmisch Aicha | | | |
| Český Krumlov siehe Böhmisch Krumau | | | |
| Český Těšín siehe Tschechisch Teschen | | | |
| Cheb siehe Eger | | | |
| **Chlumetz** (Chlumec nad Čidlinou). Gieß., Maschinenfabr., Schuhfabr., Brauer., Mühle, Ziegl., Sandgrube, 2 Schotterbrüche, El. W., Krankenh. (74 Bett.), Art.-Kaserne | 3955 | B 57b | 4 400 (66) |
| **Choceň.** Gr. Spinn., gr. Web., 7 Maschinenfabr., Zementwarenfabr., Flugzeugfabr. (BB 4056/80), 2 Sägew., 2 Ziegl., 4 Stbrüche, 2 Sandgr., 3 Mühlen, Brauer., El. W., Schloß | 3956 4056 | B 76a | 6 415 (34) |
| **Chodau** (Chodov). 2 bedeut. Porzellanfabr., 3 Eisenwarenfabr., Zementwarenfabr., 3 Ziegel., El. W., Braunkohlenbergbau | 3949 | B 47 | 5 961 (5 667) |
| Chomutov siehe Komotau | | | |
| **Chotěboř.** Web., gr. Lederfabr., gr. Sägew., Mühle, Ziegl., El. W., Schloß | 4155 | B 91a | 4 490 (19) |
| **Chrudim.** Gr. Maschinenfabr., gr. Schuhfabr., gr. Malzfabr., 2 Spiritusfabr., Zuckerfabr., 7 Mühlen, Brauerei, elektrotechn. Werkst., Kesselschmiede, 2 Sägew., 2 Sandgr., Kalkbrennerei, Krankenh. (80 Bett.), Gasw., El. W., Kreisger., Fahndungsstelle | 4055 | B 75a | 13 264 (124) |
| Chwalkowitz (Chválkovice) siehe Olmütz-Chwalkowitz | | | |
| Cieszyn siehe Tschechisch Teschen | | | |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Čižkowitz** (Čižkovice). Zementfabr. (Nr. 369), Brauerei, Sägew., Kalkbrennerei | 3852 | B 23b | 1 120 (519) |
| Čtyři Dvory siehe Vierhöf | | | |
| Cukmantl siehe Zuckmantel | | | |
| Cvikov siehe Zwickau | | | |
| Dačice siehe Datschitz | | | |
| **Darkau** (Darkov). Starke Jodquelle, 2 Krankenh. (60 u. 70 Betten) | 4061 | MS 127a | 2 718 (79) |
| **Daschitz** (Dašice). Lederfabr., Riemenfabr., Brauerei, Zuckerfabr., Mühle, Sägew., El. W., Garnison | 3956 | B 74b | 2 432 (61) |
| **Datschitz** (Dačice). Fabr. landw. Maschinen, Schlosserwaren, Brauerei, 3 Sägew., 2 Mühlen, Stbruch, Sandgrube, Ziegl., 2 Schlösser, Pfarrkirche m. gr. Turm | 4355 | MS 150a | 2 547 (58) |
| **Dauba** (Dubá). Hopfenhandel, Sägew., 3 Stbrüche, 3 Mühlen, gr. Molkerei, 2 Krankenh. (126 und 45 Betten) | 3753 | B 24a | 1 565 (1 333) |
| Děčín siehe Tetschen | | | |
| **Dessendorf** (Desná). Gr. Glashütte, gr. Porzellanfabr., Holzschleif., Web., Brettsäge- u. Kistenfabr., 2 Mühlen, Glas-Hausindustrie | 3654 | B 12b | 1 740 (1 516) |
| **Deutschbrod** (Německý Brod). 2 Tuchfabr., 2 Strickwarenfabr., Schuhfabr., Stärkefabr., Brauerei, Zuckerwarenfabr., 2 Mühlen, Dachpappenfabr., 2 Maschinenfabr., 3 Sägew., 5 Ziegl., Gasw., El. W., 2 Krankenh. (418 und 1 500 Bett.), Zivilflugpl. (Nr. 23), Wetterstation, Bahnbrck. ü. d. Sazawa (Nr. 19) | 4155 | B 90a | 10 760 (142) |
| **Deutsch Gabel** (Německé Jablonné). 8 Web., gr. Sägew., Mühle, El. W., Krankenhaus (74 Betten) | 3653 | B 10a | 2 406 (2 159) |
| Dobřany siehe Dobrzan | | | |
| **Dobruschka** (Dobruška). 8 Web., Fabr. landw. Maschinen, Brauerei, Kaffeerösterei, Kaserne | 3856 | B 43b | 3 451 (34) |
| **Dobrzan** (Dobřany). Steinkohlenbergw., Kaolinw., Sägew., Ziegl., 2 Stbrüche, 2 Mühlen, Brauerei, Krankenh. (2 230 Bett.), Irrenanst., Garnison | 4150 | B 81d | 6 429 (2 699) |
| Dolní Lipová siehe Nieder-Lindewiese | | | |
| Domažlice siehe Taus | | | |
| Doubraken (Doubravka) siehe Pilsen-Doubraken | | | |
| Doudlewetz (Doudlevce) siehe Pilsen-Doudlewetz | | | |
| Dubá siehe Dauba | | | |
| **Dux** (Duchcov). 6 Braunkohlenbergw., gr. Schlosserwarenfabr., gr. Flaschenfabr., bedeut. Hohlglasfabr., bedeut. Porzellanfabr., Zementwarenfabr., gr. Holzwarenfabr., 2 Farbw., 2 Stbrüche, 2 Ziegl., Brauerei, Leinwandfabr., Krankenh. (220 Bett.), Gasw., Schloß m. Kunstsch. | 3751 | B 21 | 13 040 (6 504) |
| Dvůr Králové nad Labem siehe Königinhof | | | |
| **Eger** (Cheb). Werkzeugfabr., Gießerei, Beschlägefabr., 2 Fabr. landw. Masch., 2 gr. Fahrradfabr., 7 Tonw. m. gr. Tongruben, Textilind., Nahrgsmittelind. (Marmeladefabr., 9 Brauer., 3 Mühlen), Lederfabr., 2 Schuhfabr., Holzind. (5 Betr.), Zementwarenfabr., chem. Fabr., 3 Ziegl., Sandgr., Schotterbruch, El. W. (Nr. 52), Gasw., Zivilflugpl. (Nr. 59), Krankenh. (490 Bett.), Kreisger., Fahndungsstelle, Bezirksstelle d. SDP, Garnison, Bahnbrck. ü. d. Eger (Nr. 17), Str.-Brck. ü. d. Eger (Nr. 20) | 3949 | B 45a | 31 546 (25 120) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Eibenschütz** (Ivančice). Bedeut. Lederfabr., Metalldreh., Spiritusbrenn., Tonöfenfabr., Sägew., 2 Mühlen, Ziegl., 2 Stbrüche, El. W., Krankenh. (160 Betten) | 4357 | MS 145b | 4 971 (134) |
| **Eipel** (Úpice). Gr. Flachsspinn., 4 Web., gr. Wagenfabr., Brauerei, Mühle, Sägew., El. W. | 3756 | B 15d | 7 148 (291) |
| **Eisenbrod** (Železný Brod). Schraubenfabr., bedeut. Spinnerei, Wattefabrik, Glas-Hausind., Kalkbrenn., Mühle, El. W. m. Überlandzentr. (Nr. 21), Infanteriekaserne | 3754 | B 28b | 3 511 (106) |
| **Eisenstein Markt** (Městys Železná Ruda). Hammerschmiede, Mühle, Sägew., Brauerei, El. W. | 4350 | B 103c | 3 365 (2 986) |
| **Eisgrub** (Lednice). Zementwarenfabr., Ziegl., Krankenh. (33 Bett.), Schloß m. Kunstschätzen | 4457 | MS 158a | 2 441 (1 704) |
| **Elbekosteletz** (Kostelec n. Labem). Gr. Motorenfabr., Fabr. landw. Maschinen, Schlosserwarenfabr., Metallwarenfabr., Seifenfabr., Brauerei, Mühle, Zuckerfabr., 2 Stbrüche, El. W., Elbe-Staustufe (Nr. 130), Garnison, Str.-Brck. ü. d. Elbe (Nr. 205) | 3953 | B 54 | 2 963 (65) |
| **Elbeteinitz** (Týnec n. Labem). Maschinenfabr., Sägew., Stbruch, 2 Mühlen, Brauerei | 3955 | B 70a | 1 944 (4) |
| **Elbogen** (Loket). 4 Porzellanfabr., Tongrube, Stbruch, Ziegl., Sägew., Brauerei, El. W., Krankenh. (88 Bett.), Burg m. Wartturm, Bahnbrck. ü. d. Eger (Nr. 8), 2 Str.-Brck. ü. d. Eger (Nr. 135 u. 136) | 3949 | B 47 | 3 998 (3 670) |
| **Engelsberg** (Andělská Hora). Spinn., Krankenh. (16 Bett.), El. u. Dampfkraftw. u. Überlandzentr. (Nr. 32) | 3654 | B 11b | 681 (646) |
| Ervěnice siehe Seestadtl | | | |
| **Eule** (Jílové). Goldbergbau, 2 Sägew., Stbruch, Ziegl., Brauerei, 46 m hohe Steinbrücke | 4053 | B 85 | 2 339 (16) |
| **Falkenau** (Falknov nad Ohří). Braunkohlenbergbau (Nr. 108), Verein f. chem. u. metall. Produkt. (Nr. 111), Kalkstickstoffw. (Nr. 91), gr. Spinn., Sägew., 2 Ziegl., Brauerei, Gasw., Krankenh. (200 Bett.), Garnison, El. W. u. Überlandzentr. Unterreichenau (Nr. 89), Str.-Brck. ü. d. Eger (Nr. 9) | 3949 | B 46 | 11 381 (9 825) |
| **Feldsberg** (Valtice). Krankenhaus (320 Betten) | 4557 | MS 158a | 3 393 (1 924) |
| **Fischern** (Rybáře). Kaolingr., Textil-, Zementind., 3 Stbrüche, 2 Tongr., Braunkohlenbergbau, Schuhfabr., Seifenfabr., Brauerei, El. W. | 3950 | B 48 | 11 769 (10 348) |
| **Fleißen** (Plesná). Spinn., 6 Textilbetr., bedeut. Lederfabr., 2 Stbrüche | 3949 | B 45b | 2 878 (2 690) |
| **Frain** (Vranov). Sägew., Mühle, Schottergr., Ziegl., Thaya-Talsperre m. El. W. (Nr. 4), 145 m hoher Felsen i. d. Stadt, Schloß, Garnison | 4455 | MS 157b | 1 676 (1 023) |
| **Frankstadt** (Frenštát pod Radhoštěm). Textilind. (6 Web.), Tonwarenfabr., Gerberei, Möbelfabr., Brauerei, Mühle, Krankenhaus (7 Betten), El. W. | 4160 | MS 137b | 5 691 (45) |
| **Franzensbad** (Františkovy Lázně). Kurort, chem. Fabr., Lederfabr., Fabr. landw. Masch., Sägew., El. W., Gasw., Krankenh. (15 Betten), Garnison | 3949 | B 45a | 3 183 (2 894) |
| **Frauenberg** (Hluboká n. Vltavou). Mühle, Ziegl., El. W., Schloß m. Kunstschätzen, Str.-Brck. ü. d. Moldau (Nr. 28) | 4353 | B 110b | 2 735 (66) |
| **Freiheit** (Svoboda nad Úpou). Holzstoffabr., Holzwarenfabr., Schlosserwarenfabr., Schuhfabr., 6 Kalkbrenn., Krankenhaus (75 Betten) | 3755 | B 15b | 1 411 (1 319) |
| **Freistadt** (Fryštat, poln. Frysztat). Stahl- u. Eisenw. (Nr. 73), gr. Nagelfabr., gr. Wagenachsenfabr., Sägew., Maschinenwerkst., Schlosserwarenfabr., Mühle, Ziegl., Schloß, El. W. | 4061 | MS 127a | 7 124 (1 362) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Freiwaldau** (Frývaldov). Gr. Web., 4 Sägew., Maschinenwerkst., 3 Ziegl., Gasw., Brauerei, Mühle, El. W., Krankenh. (110 Bett.), Garnison, Schloß, ehem. Goldbergbau a. d. Goldkoppe, Kurort, Mittelpkt. d. schles. Steinind. (i. d. weit. Umgebg. 154 Brüche, 45 Trennsägen, 700 Schleifmaschinen) | 3958 | MS 113a | 8 251 (6 674) |
| Frenštát pod Radhoštěm siehe Frankstadt | | | |
| **Freudenthal** (Bruntál). 6 Leinenfabr., 2 Spinn., bedeut. Spiritus- u. Preßhefefabr., Kartoffeltrocknerei, Brauerei, Zementwarenfabr., 2 Ziegl., Stbruch, Sandgr., 2 gr. Sägew., Schotterbruch, El. W., Wasserw., elektrotechn. Werkst., Metallwarenfabr., Schloß, 2 Krankenh. (160 u. 50 Betten) | 4059 | MS 116a | 9 976 (9 031) |
| **Friedeberg** (Frýdberk). Steinbearbtg., Stbruch m. Granit u. Marmor (9 Betr.), Mühle, El. W., Wartturm | 3858 | MS 113c | 1 478 (1 279) |
| **Friedek** (Frydek). Gr. Spinn., 2 gr. Web., gr. Eisen- u. Stahlw. (Nr. 10), gr. Feilenfabr., Kupferschmiede, Metallwarenfabr., 2 Sägew., 2 Ziegl., Schokoladefabr., Wollmarkt, Krankenhaus (65 Betten), El. W. | 4161 | MS 138a | 11 889 (2 284) |
| **Friedland** (Frýdlant). Bedeut. Web., 2 Spinn., Schuhfabr., Basaltschotterw., Bindfadenfabr., Braunkohlenbergw., 6 Maschinenschloss., gr. Brauerei, 2 Stbrüche, Mühle, 4 Ziegl., Krankenh. (136 Bett.), Schloß m. Kunstschätzen auf 60 m hohem Basaltfels, El. W., Geschäftsstelle d. SDP, Str.-Brck. (Nr. 298) | 3654 | B 5a | 6 314 (5 514) |
| Frýdberk siehe Friedeberg | | | |
| Frýdek siehe Friedek | | | |
| Frýdlant siehe Friedland | | | |
| Frýštát siehe Freistadt | | | |
| Frysztat (poln.) siehe Freistadt | | | |
| Frývaldov siehe Freiwaldau | | | |
| **Fulnek.** Tuchfabr., Spinn., Brauerei, Trockenmilchfabr., 2 Sägew., 2 Stbrüche, Stärkefabr., 2 Schlösser, Krankenhaus (24 Betten), El. W. | 4160 | MS 136c | 3 532 (2 729) |
| **Gablonz a. d. Neiße** (Jablonec n. Nisou). Breite Str., el. Straßenbahnen i. d. Stadt u. bis z. Bhf. Reichenau-Gablonz (22 km), 3 Postämter, gr. Gasw., El. W., Schlachthof, 3 Krankenh. (zus. 245 Betten), Mittelpkt. d. sogen. »Gablonz. Ind.« (Glas), zahlr. Metallwarenfabr. (Weltexpeditionsplatz f. Bijouterie), Seifenfabr., gr. Brauerei, 3 Maschinenfabr., 2 Sägew., 3 Zementwarenfabr., Kraftstation f. Straßenbahn, Talsperre (Nr. 29), Flugplatz, Kreisstelle d. SDP | 3754 | B 12a | 33 958 (27 017) |
| **Gaya** (Kyjov). Lignitbergb. (häufg. Schwemmsandeinbruch), 3 Maschinenwerkst., Nahrungsmittelind. (5 Betr.), 2 Mühlen, Stbruch, El. W. | 4358 | MS 154a | 4 505 (54) |
| **Georgswalde.** 18 Web., 3 Maschinenfabr., gr. Eisengießerei, Ziegl., Stbruch, Teigwarenfabr., 2 Schuhfabr., El. W. | 3553 3653 | B 1a | 7 970 (7 468) |
| **Gewitsch** (Jevíčko). Zementwarenfabr., Brauerei, 3 Mühlen, Sägew., 2 Ziegl., 2 Stbrüche, Sandgrube, Krankenhaus (362 Betten) | 4157 | MS 118c | 2 766 (211) |
| **Gitschin** (Jičín). Gr. Maschinenfabr., Schraubenfabr., Metallwarenfabr., Zementfabr., 2 Sägew., Basaltbr., 3 Mühlen, 2 Ziegl., Gasw., Krankenh. (256 Bett.), Kreisger., Fahndungsstelle, Garnison, unterird. Gang z. Burg Velis (4 km lg., 2,5 m h., 4 m br.) | 3855 | B 39a | 11 034 (172) |
| **Göding** (Hodonín). 2 Maschinenfabr., 2 Zuckerfabr., Spiritusbrenn., Lederfabr., Tabakfabr., Brauer., 3 Sägew., 2 Mühlen, 6 Ziegl., 2 Zementwarenfabr., El. W., Krankenh. (26 Betten), Garnison, 2 Str.-Brck. (Nr. 35, 136) u. Bahnbrck. (Nr. 135) ü. d. March, March-Stauwehr (Nr. 137) | 4458 | MS 159a | 14 793 (582) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Görkau** (Jirkov). Getreide- u. Holzhdl., Textilind. (3 Spinn., Tuchfabr.), Maschinenwerkst., Zementwarenerzeugg., Brauerei, 4 Mühlen, 3 Sägew., 3 Stbrüche, Gasw. | 3751<br>3851 | B<br>19c | 7 286<br>(6 711) |
| **Gottesgab** (Boži Dar). Textil-Heimind., ehem. Zinnbergbau, Brauerei | 3850 | B<br>32 | 1 048<br>(1 019) |
| **Gräfenberg** (Gräfenberk), Ortsteil v. Freiwaldau (Frývaldov). 1 Krankenhaus (140 Betten) | 3958 | MS<br>113a | 908<br>(vorw. Dtsche.) |
| **Graslitz** (Kraslice). Bedeut. Textilind., Textil-Hausind., Sägew., Stbruch, 11 Maschinenschloss., Mühle, Brauerei, Gasw., El. W., Schlachthof, Krankenh. (120 Bett.), ehem. Bergbau, Bezirksstelle d. SDP | 3849 | B<br>30 | 13 936<br>(13 404) |
| **Groß-Glockersdorf** (Klokočov). 1 Mühle, Sägew., Krankenhaus (556 Betten) | 4059<br>4159 | MS<br>123b | 1 170<br>(963) |
| **Groß-Meseritsch** (Velké Meziříčí). 2 Maschinenwerkst., Uniformfabr., gr. Lederfabr., gr. Tuchfabr., 2 Stärkefabr., Zuckerwarenfabr., 2 Brauereien, 4 Mühlen, 2 Sägew., 2 Stbrüche, Schloß, Flugpl., Inf.-Kaserne | 4256 | MS<br>142a | 5 632<br>(39) |
| **Großmorin** (Mořina). Bedeutende Kalksteinbrüche m. Gleisanschluß, beliefern Kladno | 4052 | B<br>64b | 718<br>(1) |
| **Groß-Wasser** (Hrubá Voda). Fettfabrik, 2 Sägewerke, Sprengstoffabrik (Nr. 9) | 4159 | MS<br>132 | 466<br>(385) |
| **Grottau** (Hrádek nad Nisou). Textilind. (gr. Spinn. u. 2 Web.), Metallind., Braunkohlenbergbau, Lackfabr., Sägew., Ziegl., El. W. (Nr. 513), 2 Str.-Brck. ü. d. Neiße (Nr. 294, 295) | 3654 | B<br>11b | 4 201<br>(3 313) |
| **Grulich** (Králiky). 2 Web., Brauerei, Ölmühle, Holzwarenfabr., 2 Sägew., 2 Ziegl., 3 Stbrüche, Gasw. | 3957 | B<br>60c | 3 675<br>(3 085) |
| **Grumberg** (Krumperky). Flachsbau u. -bearbtg. | 3958 | MS<br>114a | 726<br>(699) |
| **Grusbach** (Hrušovany n. Jevišovkou). Zuckerfabrik, Mühle, Ziegl., El. W. | 4457 | MS<br>157c | 2 945<br>(2 164) |
| Gruszow (poln.) siehe Hruschau | | | |
| **Haid** (Bor). Maschinenwerkst., Mühle, Brauerei, 3 Sägew., 2 Stbrüche, 2 Ziegl., El. W. | 4149 | B<br>79b | 1 943<br>(1 826) |
| **Haida** (Bor u České Lípy). Glasindustrie (über 80 Betr.), Marmeladefabrik, El. W. | 3653 | B<br>9b | 4 158<br>(3 179) |
| **Hannsdorf** (Hanušovice). Gr. Flachsspinn., 2 Maschinenwerkst., Mühle, Brauerei, Stbruch, Sägew., El. W. | 3958 | MS<br>114c | 3 351<br>(2 743) |
| Hatschein (Hejčín) siehe Olmütz-Hatschein | | | |
| **Hlinsko.** Textilind. (3 Teppichweb., gr. Jutewarenfabr.), 5 Lederwarenfabr., 2 Holzwarenfabr., 5 Steinbearbtgs.-Betr., 2 Ziegl. (Tonvorkommen), Mühle, Brauerei, El. W., Chrudimka-Talsperre b. Hammer (Nr. 46) | 4056 | B<br>75c | 5 881<br>(41) |
| Hluboká n. Vltavou siehe Frauenberg | | | |
| Hlučin siehe Hultschin | | | |
| Hodolein (Hodolany) siehe Olmütz-Hodolein | | | |
| Hodonín siehe Göding | | | |
| **Hohenelbe** (Vrchlabí). 7 Web., mehr. Spinn., Verbandstoffabr., gr. Karosseriefabr., Maschinenschloss., 2 Betr. f. Drogen u. Chemik., Zementwarenerzeugg., Ziegl., Steinmühle, 2 Sägew., 3 Kalkstbrüche, Mühle, Brauerei, El. W., Gasw., Schlachthof, 4 Siechenheime, Krankenh. (110 Bett.), Bezirksgeschäftsstelle d. SDP | 3755 | B<br>14a | 6 984<br>(5 647) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Hohenfurth** (Vyšší Brod). Hammerschmiede, Seifenfabr., 2 Brauer., 2 Mühlen, 2 Sägew., Talsperre u. Kraftw. (Nr. 35), El. W.; Beginn d. Flößbarkeit d. Moldau; gr. Abtei m. Kunstschätzen, Str.-Brck. ü. d. Moldau (Nr. 80) | 4552 | B 112b | 2 027 (1 731) |
| **Hohenmauth** (Vysoké Mýto). 6 Maschinenfabr., Wagenfabr., Web., Zuckerfabr., Spiritusfabr., Sägew., Schotterbruch, 3 Ziegl., Brauerei, 2 El. W., Milit.-Flugpl. (Nr. 48), Garnison, gr. Munitionsmagazin, Sokol, Krankenhaus (150 Bett.) | 4056 | B 76a | 10 835 (421) |
| **Hohenstadt** (Zábřeh). 3 Maschinenwerkst., Nagelfabr., Dachpappenfabr., gr. Spinn., Nahrungsmittelind. (5 Betr.), 2 Mühlen, 5 Sägew., Tonwarenerzeugg., El. W. (Nr. 47), Schloß, Bahnbrck. ü. d. Sazawa (Nr. 21) | 4058 | MS 119a | 6 247 (1 905) |
| **Hohenstein** (Unčín). Gr. Terrakottafabrik, Ziegelei, Krankenhaus (200 Betten) | 3752 | B 7b | 1 564 (1 318) |
| **Holleschau** (Holešov). Bedeut. Holzmöbelfabr., 4 Textilbetr., Maschinenwerkst., gr. Zementwarenfabr., Sägew., Ziegl., Sandgrube, Mühle, Brauerei, Nahrungsmittelind. (3 Betr.), Kaserne, Munitionsdepot, Krankenhaus (13 Bett.), Schloß m. Kunstschätzen | 4259 | MS 148a | 6 738 (62) |
| **Holoubkau** (Holubkov). Papier- u. Zellulosefabr., gr. Eisenwarenfabr. (Nr. 29) | 4051 | B 83b | 823 (11) |
| **Horitz** (Hořice). 6 Web., Wäschefabr., 6 Metallwarenfabr., Zuckerwarenfabr., Brauerei, chem. Fabr., Mühle, 2 Ziegl., 7 Stbrüche, Schotterbruch, 6 Steinbearbeitgs.-Betr., 3 Sandgr., Schloß, Krankenhaus (200 Bett.), Sokol, El. W. | 3855 | B 40 | 8 299 (86) |
| Horní Beřkovice siehe Oberbeřkowitz | | | |
| Horní Blatná siehe Bergstadt Platten | | | |
| Horní Litvinov siehe Ober-Leutensdorf | | | |
| Horní Slavkov siehe Schlaggenwald | | | |
| **Horowitz** (Hořovice). 5 Eisengieß., Emailfabr., Spiritusfabr., Brauerei, 2 Feilenhauer., 3 Eisenwarenfabr., 2 Ziegl., Mühle, 3 Sägew., El. W., Hptkdo. d. Schießpl. Brdy-Wald (Nr. 32), Dir. d. Milit.-Forstverwaltg. | 4052 | B 64a | 5 026 (45) |
| Horšovský Týn siehe Bischofteinitz | | | |
| **Hostau** (Hostouň). Brauer., Ziegl., Tonwarenfabr., Garnison | 4149 | B 93b | 1 060 (888) |
| Hostinné siehe Arnau | | | |
| **Hostiwitz** (Hostivice). Gr. Schraubenfabr., 2 Mühlen, Stbruch, Hauptmunitionslager d. ČSR (Nr. 36) | 3952 | B 65b | 2 263 (31) |
| Hostouň siehe Hostau | | | |
| **Hotzenplotz** (Osoblaha). Zuckerfabr., 2 Mühlen, Ziegl., Gasw., Hausindustrie | 3859 | MS 117d | 2 237 (2 113) |
| Hrabůvka siehe Mährisch Ostrau | | | |
| Hradec Králové siehe Königgrätz | | | |
| **Hrádek.** Bedeut. Eisenwerke (Filiale d. Skoda-Werke), Mühle | 4151 | B 83a | 933 |
| Hrádek nad Nisou siehe Grottau | | | |
| Hranice siehe Mährisch Weißkirchen | | | |
| Hreptschein (Řepčín) siehe Olmütz-Hreptschein | | | |
| **Hrusehau** (Hrušov, poln. Gruszów). Bedeut. Sodafabr. (Nr. 112), gr. Steinkohlenbergw., Eisengieß., Eisenwarenfabr., gr. Tonwarenfabr. | 4060 | MS 138b | 7 626 (701) |
| Hrušovany nad Jevišovkou siehe Grusbach | | | |
| **Hultschin** (Hlučín). Steinkohlenbergb., 2 Mühlen, Kaserne, Krankenh. (75 Bett.) | 4060 | MS 125 | 5 068 (517) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Humpoletz** (Humpolec). 10 Spinn., 11 gr. Web., 3 Sägew., Stärkefabr., Brauerei, Kartoffeltrockn., 12 Tuchfabr., Stbruch, Maschinenwerkst., 4 Ziegl., El. W., 2 Krankenh. (172 u. 100 Betten) | 4155 | B 89 | 4 995 (23) |
| Hustopeče siehe Auspitz | | | |
| Jablonec nad Nisou siehe Gablonz an der Neiße | | | |
| **Jablunkau** (Jablunkov, poln. Jabłonków). Gr. Metallwarenfabr., Mühle, Sägew., 2 Krankenh. (263 u. 45 Bett.), Str.-Brck. ü. d. Lomna (Nr. 33) | 4161 | MS 139b | 4 371 (292) |
| Jachymov siehe Sankt Joachimsthal | | | |
| **Jägerndorf** (Krnov). Bedeut. Textilind. (16 Tuchfabr., 10 Web., Spinn.), Maschinenfabr., 7 Metallwarenfabr., Seifen- u. Fettfabr., Stärkefabr., chem. Fabr., Brauerei, 2 Zementwarenfabr., 3 Sägew., 4 Stbrüche, Schuhfabr., 2 Mühlen, 4 Ziegl., Gasw., El. W., Krankenh. (297 Bett.), Schloß m. Kunstschätzen, Garnison, Geschäftsstelle d. SDP, Bahnbrck. ü. d. Oppa (Nr. 87), Aussichtswarte a. d. Schloßberg | 3959 | MS 117a | 23 464 (20 400) |
| **Jaroměř.** Maschinenfabr., gr. Jutespinn. u. -web., gr. Lederfabr., Seifenfabr., Brauerei, Mühle, Wagenfabr., Sägew., gr. Stbruch, Ziegl., Tonschieferbruch, El. W., Krankenhaus (186 Betten) | 3856 | B 41b | 8 883 (323) |
| **Jauernig** (Javorník). 2 Fabr. landw. Maschinen, Autoreparaturwerkst., Garagen, 3 Mühlen, Sägew., 2 Ziegl., Tonwarenfabr., Gasw., Schloß, Krankenh. (23 Bett.), Schutzhütte a. d. Heidelkoppe no. (902 m) | 3858 | MS 113d | 3 067 (2 834) |
| Jevíčko siehe Gewitsch | | | |
| **Iglau** (Jihlava). Mittelpkt. d. dt. Sprachinsel, 5 Textilfabr., Metallind. (8 Betr.), gr. Schuhfabr., gr. Tabakfabr., gr. Gerberei, Tuchfabr., 2 Web., chem. Fabr., 7 Holzverwertgs.-Betr., gr. Brauerei, 2 Mühlen, 3 Sägew., 2 Stbrüche, Gasw., El. W., Zivilflugpl. i. Heinzendorf (Nr. 21), Straßenbahn, 2 Krankenh. (450 u. 240 Bett.), Kreisger., Fahndungsstelle, Garnison, Bhf. (Nr. 15) | 4255 | MS 140a | 31 028 (12 095) |
| Jičín siehe Gitschin | | | |
| Jihlava siehe Iglau | | | |
| Jilemnice siehe Starkenbach | | | |
| Jílové siehe Eule | | | |
| Jincs siehe Jinetz | | | |
| Jindřichův Hradec siehe Neuhaus | | | |
| **Jinetz** (Jince). Militärlager f. 3 000 Mann z. Bedieng. d. Art.-Schießpl. Brdy-Wald, Garnison, Brauer., 2 Mühlen | 4052 | B 64a | 1 268 (47) |
| Jirkov siehe Görkau | | | |
| Josefodol siehe Josefsthal | | | |
| **Josefstadt** (Josefov). Gr. Spinn. u. Web., Brauerei, Marmeladefabr., El. W., Garnison, Bahnbrck. ü. d. Elbe (Nr. 115), Str.-Brck. ü. d. Mettau (Nr. 142), Bhf. (Nr. 38) | 3856 | B 41b | 7 015 (287) |
| **Josefsthal** (Josefodol). Bedeut. Glasfabr., Sägew., Gasw. | 3654 | B 12a | 1 693 (1 590) |
| **Jungbunzlau** (Mladá Boleslav). Gr. Fabr. landw. Masch. (Nr. 19), gr. Auto- u. Motor.-Fabr. (Nr. 13, 20), gr. Wollwarenfabr., Spiritus- u. chem. Fabr., gr. Kerzen- u. Seifenfabr., Zuckerfabr., Maschinenwerkst., 2 Schuhfabr., Brauerei, Stbruch, 3 Mühlen, Ziegl., Gasw., El. W., Krankenh. (274 Bett.), Kreisger., Fahndungsstelle, Sokol, Garnison, 2 Bahnbrck. ü. d. Iser (Nr. 10, 11) | 3854 | B 38a | 19 630 (251) |
| Ivančice siehe Eibenschütz | | | |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Kaaden** (Kadaň). 4 Gerbereien, Maschinenschloss., Gummifabr., Kaolingewinng. u. -schlämm., Grünerdegewinng., 2 Holzbearbeitungsbetr., Sägew., Stbruch, bedeut. Schamotteziegl., Brauerei, Teigwarenfabr., 2 Mühlen, El. W. b. Lametitz (BB 3851 Nr. 356), Wartturm, Krankenhaus (90 Betten), Garnison, Str.-Brck. ü. d. Eger (Nr. 387). | 3850 | B 33a | 8 641 |
| Kamenice nad Lipou siehe Kamenitz an der Linde | | | |
| Kamenický Šenov siehe Stein-Schönau | | | |
| **Kamenitz an der Linde** (Kamenice nad Lipou). Brauerei, Malzfabr., Mühle, 5 Ziegl., 4 Sägew., 2 Stbrüche, Zweckenfabr., El. W., Schloß | 4254 | B 101a | 2 459 (10) |
| **Kaplitz** (Kaplice). Hammerschmiede, Feilenhauerei, Holzwarenfabr., Schotterbruch, Brauerei, Mühle, 2 Ziegl., El. W. (Nr. 1), Garnison | 4553 | B 112a | 2 267 (1 643) |
| Kárlova Hut' siehe Karlshütte | | | |
| **Karlsbad** (Karlovy Vary). Kurstadt, 11 Krankenh. u. Sanat. (360, 107, 107, 80, 80, 65, 52, 50, 45, 38 u. 17 Betten), Kupferschmiede, Kohlensäure-Verflüss., Eisenw., Stbruch, 2 Sägew., 2 Ziegl., El. W., Gasw., Wasserw., Talsperre, Zivilflugpl. (Nr. 73), Drahtseilbahn z. Hotel Imperial, Geschäftsstelle d. Bund. d. Dtsch., Geschäftsstelle d. Sudetendt. Heimatfront, Str.-Brck. ü. d. Eger (Nr. 39, 40, 132, 138), Bahnbrck. ü. d. Eger (Nr. 41) u. ü. d. Tepl. (Nr. 42), Str.-Brck. ü. d. Tepl (Nr. 163) | 3950 | B 48 | 23 901 (20 856) |
| **Karlshütte** (Kárlova Hut', Ortsteil v. Liskovec). Bedeut. Walzwerk d. Berg- u. Hüttengef. Prag | 4160 4161 | MS 138a | 645 (27) |
| **Karwin** (Karvinna, poln. Karwina). Steinkohlenbergw. (Nr. 59), Kokerei (Nr. 60, 61), Spiritusbrenn., gr. Sägew., bedeut. Brauerei, Ziegl., 3 Sandgr., 2 Krankenh. (62 u. 55 Betten) | 4061 | MS 127a | 22 317 (1 417) |
| Kašperské Hory siehe Bergreichenstein | | | |
| Kdyně siehe Neugedein | | | |
| **Kienberg** (Loučovice), Ortsteil I. Gr. Papier- u. Pappenfabr. (Nr. 79) m. Säge- u. El. W., Schotterbruch | 4552 | B 112b | 37 (37) |
| **Kladno.** Steinkohlenbergw. d. Staatsbahn, Drahtseilfabr., Gußstahlw. (Nr. 10), Prager Eisenind. (Nr. 9), 4 Maschinenfabr. u. Gieß., bedeut. Zementfabr., Stbruch, 3 Mühlen, Zuckerwarenfabr., 3 Ziegl., El. W., Inf.-Kaserne, Fahndungsstelle, Sokol, Krankenhaus (428 Betten) | 3952 | B 65a | 20 751 (789) |
| Klášterec nad Ohří siehe Klösterle | | | |
| Klášterní Hradisko siehe Olmütz-Kloster Hradisch | | | |
| **Klattau** (Klatovy). Gr. Maschinenfabr., Kesselschmiede, Maschinenwerkst., bedeut. chem. Fabr., 4 Lederfabr., 6 Wäschefabr., Kistenfabr., 5 Sägew., 2 Stbrüche, 4 Ziegl., 2 Brauer., 2 Mühlen, El. W., Gasw., 71 m hoher Turm, Krankenh. (262 Bett.), Kreisgericht, Fahndungsstelle, Garnison, 5 km s. Klattau i. Walde Pulvermagazin | 4250 | B 103a | 14 089 (447) |
| **Kleinschwadowitz** (Malé Svatoňovice). Porzellanfabr., Steinkohlenbergw. (Nr. 102) | 3756 | B 15d | 1 073 |
| **Klobouk** (Klobouky). Mühle, 2 Ziegl., 2 Bahnviadukte (Nr. 21, 22) | 4458 | MS 153c | 2 271 (3) |
| Klokočov siehe Groß-Glockersdorf | | | |
| Kloster Hradisch (Klášterní Hradisko) siehe Olmütz-Kloster Hradisch | | | |
| **Klösterle a. d. Eger** (Klášterec n. Ohří). Bedeut. Porzellanind., 2 Ziegl., Stbruch, Mühle, Brauerei, Bahnbrck. ü. d. Eger (Nr. 134), Str.-Brck. ü. d. Eger (Nr. 139) | 3850 | B 33a | 2 590 (2 523) |
| Kocourovec siehe Liliendorf | | | |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Kolin.** Gr. Metallwarenfabr., Maschinenfabr., 9 Schlosserwarenfabr., gr. chem. Fabr. (Nr. 95), bedeut. Spiritus- u. Pottaschefabr., bedeut. Kalkw. (Cyankali), bedeut. Hefe- u. Spiritusfabr., Mineralölraff. (Nr. 210), 2 gr. Schuhfabr., 3 Sägew., 7 Stbrüche, 6 Ziegl., Sandgrube, 4 Konservenfabr., 3 Zuckerfabr., gr. Brauerei, 4 Mühlen, bedeut. Wagenfabr., 2 El. W. (Nr. 138, 208), Gasw., 2 Krankenh. (238 u. 8 Betten), Bhf. (Nr. 58), Militärflugpl. m. Öl- u. Benzinlager (Nr. 140), Bahnbrck. ü. d. Elbe (Nr. 25), Str.-Brck. ü. d. Elbe m. Kraftw. (Nr. 82) | 3954 | B 70a | 18 488 (108) |
| Kokonín siehe Kukan | | | |
| **Komorau** (Komárov). Erzgewinng., 3 Hochöfen, Martinhütte, Eisenw. (Erzeug. v. Stahlkugeln), Emaillieranst., Gießerei, Galvanisierungsanstalt, El. W. | 4052 | B 64a | 1 483 (16) |
| **Komotau** (Chomutov). Mannesmann-Röhrenwerkeu. Geschoßfabr. (Nr. 95), 14 Eisenw. (Nr. 94), 2 Fabr. chirurg. Instrum., Braunkohlenbergb. (3 Betr.), Chamottew., 4 Stbrüche, 3 Ziegl., chem. Fabr., Seifenfabr., 2 Mühlen, gr. Brauerei, 2 Obstverwertgs.-Betr., Nagelschm., Sägew., 6 Holzbearbtgs.-Betr., El. W., Gasw., Bhf. (Nr. 77), 2 Krankenh. (420 u. 14 Bett.), Bezirksstelle d. SDP, Garnison | 3851 | B 19a | 33 279 (27 609) |
| **Königgrätz** (Hradec Králové). Skoda-Filiale (Nr. 9), gr. Eisenbahnwerkst., Sitz d. o.-böhm. El. W., 4 Metallwarenfabr., gr. Spinn., Kaffeeröst., Seifenfabr., Brauerei, Elbe-Staustufe m. Kraftw. (Nr. 5), Gasw., Krankenh. (549 Bett.), Kreisger., Staatsbahndir., Fahrdungsstelle, Sokol, Garnison, Milit. Flugplatz b. Věkoše (Nr. 22), Bhf. (Nr. 11), Str.-Brck. ü. d. Elbe (Nr. 1, 78), Bahnbrck. ü. d. Elbe (Nr. 2), Straßenüberführg. (Nr. 89) | 3955 | B 58a | 17 819 (359) |
| **Königinhof** (Dvůr Králové n. Labem). 2 Maschinenfabr. u. Gieß., 12 Web., 2 gr. Jutewarenfabr., Flachsspinn., 2 Sägew., Dachpappenfabr., 4 Ziegl., Sandgr., Mühle, Brauerei, Nahrungsmittelfabr., El. W., Gasw., Elbe-Talsperre Kralovstvi (Nr. 97), Übersichtspunkt: Turm d. Johanneskirche. | 3855 | B 41a | 16 585 (1 601) |
| **Königsberg an der Eger** (Kynšperk n. Ohří). 2 gr. Spinn., Web., Schuhfabr., gr. Brauerei, Zementwarenfabr., Sandgr., Ziegl., bedeut. Braunkohlenbergb., 2 Sägew., 3 Stbrüche, 2 Holzbearbeitgs.-Betr., Mühle, El. W. | 3949 | B 46 | 5 117 (4 956) |
| **Königshof** (Králův Dvůr). Hochöfen, Stahl, Eisen, Walz- u. Kesselw. (Nr. 53), 2 gr. Zementfabr. (Nr. 11, 12), 2 Mühlen, Ziegl., El. W. | 4052 | B 64b | 3 597 (119) |
| Kopřivnice siehe Nesselsdorf | | | |
| **Koschumberg** (Košumberk). Brauerei, Krankenhaus (760 Betten) | 4056 | B 76b | 976 (2) |
| **Kosmanos** (Kosmonosy). 2 Sägew., Ziegl., 2 Stbrüche, Zivilflugpl. (Nr. 46), Krankenh. (1 400 Bett.), Schloß | 3854 | B 38a | 4 346 (559) |
| Kostelec nad Labem siehe Elbekosteletz | | | |
| Kostelec nad Orlicí siehe Adlerkosteletz | | | |
| Košumberk siehe Koschumberk | | | |
| Králiky siehe Grulich | | | |
| **Kralowitz** (Kralovice). Brauerei, Ziegl., Mühle, Garnison | 4051 | B 63a | 2 388 (107) |
| **Kralup** (Kralupy n. Vltavou). Metallind. (8 Betr.), gr. Mineralölraff. (Nr. 51), Kunstdüngerfabr., chem. Fabr., gr. Spiritusraff., Zuckerfabr., Brauerei, Obstverwertg., 2 Mühlen, Chamottefabr., 5 Ziegl., Sandgr., Stbruch, Lederfabr., Bahnbrck. ü. d. Moldau (Nr. 4), Str.-Brck. ü. d. Moldau (Nr. 8), Moldau-Staustufe (Nr. 311) | 3952 | B 53a | 9 587 (8 |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Kolin.** Gr. Metallwarenfabr., Maschinenfabr., 9 Schlosserwarenfabr., gr. chem. Fabr. (Nr. 95), bedeut. Spiritus- u. Pottaschefabr., bedeut. Kalkw. (Cyankali), bedeut. Hefe- u. Spiritusfabr., Mineralölraff. (Nr. 210), 2 gr. Schuhfabr., 3 Sägew., 7 Stbrüche, 6 Ziegl., Sandgrube, 4 Konservenfabr., 3 Zuckerfabr., gr. Brauerei, 4 Mühlen, bedeut. Wagenfabr., 2 El. W. (Nr. 138, 208), Gasw., 2 Krankenh. (238 u. 8 Betten), Bhf. (Nr. 58), Militärflugpl. m. Öl- u. Benzinlager (Nr. 140), Bahnbrck. ü. d. Elbe (Nr. 25), Str.-Brck. ü. d. Elbe m. Kraftw. (Nr. 82) | 3954 | B 70a | 18 488 (108) |
| Kokonín siehe Kukan | | | |
| **Komorau** (Komárov). Erzgewinng., 3 Hochöfen, Martinhütte, Eisenw. (Erzeug. v. Stahlkugeln), Emaillieranst., Gießerei, Galvanisierungsanstalt, El. W. | 4052 | B 64a | 1 483 (16) |
| **Komotau** (Chomutov). Mannesmann-Röhrenwerkeu. Geschoßfabr. (Nr. 95), 14 Eisenw. (Nr. 94), 2 Fabr. chirurg. Instrum., Braunkohlenbergb. (3 Betr.), Chamottew., 4 Stbrüche, 3 Ziegl., chem. Fabr., Seifenfabr., 2 Mühlen, gr. Brauerei, 2 Obstverwertgs.-Betr., Nagelschm., Sägew., 6 Holzbearbtgs.-Betr., El. W., Gasw., Bhf. (Nr. 77), 2 Krankenh. (420 u. 14 Bett.), Bezirksstelle d. SDP, Garnison | 3851 | B 19a | 33 279 (27 609) |
| **Königgrätz** (Hradec Králové). Skoda-Filiale (Nr. 9), gr. Eisenbahnwerkst., Sitz d. o.-böhm. El. W., 4 Metallwarenfabr., gr. Spinn., Kaffeeröst., Seifenfabr., Brauerei, Elbe-Staustufe m. Kraftw. (Nr. 5), Gasw., Krankenh. (549 Bett.), Kreisger., Staatsbahndir., Fahnbungsstelle, Sokol, Garnison, Milit. Flugplatz b. Věkoše (Nr. 22), Bhf. (Nr. 11), Str.-Brck. ü. d. Elbe (Nr. 1, 78), Bahnbrck. ü. d. Elbe (Nr. 2), Straßenüberführg. (Nr. 89) | 3955 | B 58a | 17 819 (359) |
| **Königinhof** (Dvůr Králové n. Labem). 2 Maschinenfabr. u. Gieß., 12 Web., 2 gr. Jutewarenfabr., Flachsspinn., 2 Sägew., Dachpappenfabr., 4 Ziegl., Sandgr., Mühle, Brauerei, Nahrungsmittelfabr., El. W., Gasw., Elbe-Talsperre Kralovstvi (Nr. 97), Übersichtspunkt: Turm d. Johanneskirche. | 3855 | B 41a | 16 585 (1 601) |
| **Königsberg an der Eger** (Kynšperk n. Ohří). 2 gr. Spinn., Web., Schuhfabr., gr. Brauerei, Zementwarenfabr., Sandgr., Ziegl., bedeut. Braunkohlenbergb., 2 Sägew., 3 Stbrüche, 2 Holzbearbeitgs.-Betr., Mühle, El. W. | 3949 | B 46 | 5 117 (4 956) |
| **Königshof** (Králův Dvůr). Hochöfen, Stahl, Eisen, Walz- u. Kesselw. (Nr. 53), 2 gr. Zementfabr. (Nr. 11, 12), 2 Mühlen, Ziegl., El. W. | 4052 | B 64b | 3 597 (119) |
| Kopřivnice siehe Nesselsdorf | | | |
| **Koschumberg** (Košumberk). Brauerei, Krankenhaus (760 Betten) | 4056 | B 76b | 976 (2) |
| **Kosmanos** (Kosmonosy). 2 Sägew., Ziegl., 2 Stbrüche, Zivilflugpl. (Nr. 46), Krankenh. (1 400 Bett.), Schloß | 3854 | B 38a | 4 346 (555) |
| Kostelec nad Labem siehe Elbekosteletz | | | |
| Kostelec nad Orlicí siehe Adlerkosteletz | | | |
| Košumberk siehe Koschumberk | | | |
| Králiky siehe Grulich | | | |
| **Kralowitz** (Kralovice). Brauerei, Ziegl., Mühle, Garnison | 4051 | B 63a | 2 383 (107) |
| **Kralup** (Kralupy n. Vltavou). Metallind. (8 Betr.), gr. Mineralölraff. (Nr. 51), Kunstdüngerfabr., chem. Fabr., gr. Spiritusraff., Zuckerfabr., Brauerei, Obstverwertg., 2 Mühlen, Chamottefabr., 5 Ziegl., Sandgr., Stbruch, Lederfabr., Bahnbrck. ü. d. Moldau (Nr. 4), Str.-Brck. ü. d. Moldau (Nr. 8), Moldau-Staustufe (Nr. 311) | 3952 | B 53a | 9 587 (86) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| Kralův Dvůr siehe Königshof | | | |
| Kraslice siehe Graslitz | | | |
| **Kremsier** (Kroměříž). Motorenfabr., 2 Maschinenwerkst., Schuhfabr., Zuckerfabr., gr. Mühle, 2 Malzfabr., 2 Brauer., 2 Sägew., Stbruch, 3 Ziegl., El. W., Gasw., 3 Krankenh. (324, 80, 1 429 Bett.), Garnison, Schloß m. Kunstschätzen, March-Stauwehr m. Kraftw. (Nr. 54), 2 Str.-Brck. (Nr. 85, 87) u. Bahnbrck. (Nr. 86) ü. d. March | 4259 | MS 147a | 18 546 (506) |
| **Krhanitz** (Krhanice). Ziegl., Stbruch, El. W., Wasserkraftw. a. d. Sazawa (Nr. 201) | 4053 | B 85 | 1 870 (18) |
| **Kianau** (Křižanov). Sägew., Ziegl., El. W., Hilfsflugpl. m. unterird. Benzindepot u. Reparaturwerkst. | 4256 | MS 142a | 1 358 (14) |
| Krnov siehe Jägerndorf | | | |
| Kroměříž siehe Kremsier | | | |
| Krumperky siehe Grunberg | | | |
| **Kukan** (Kokonín). Metallwarenfabr., Glas-Heimind., Stbruch, Sandgrube, Gasw. | 3754 | B 12a | 3 060 (2 775) |
| **Kuttenberg** (Kutná Hora). 4 Eisengieß. u. Schlosserwarenfabr., 2 Sägew., Ziegl., Tabakfabr., gr. Brauerei, gr. Schuhfabr., Zuckerfabrik, Gasw., Haupttelegraphendepot, El. W., Krankenh. (160 Bett.), ehem. Silberbergb., Kreisger., Fahndungsstelle, Garnison | 4054 | B 71a | 13 892 (63) |
| Kyjov siehe Gaya | | | |
| Kynšperk nad Ohří siehe Königsberg an der Eger | | | |
| **Landshut** (Lanžhot). Mühle, 2 Schotterbr., Str.-Brck. ü. d. March (Nr. 1) | 4558 | MS 159b | 3 882 (6) |
| **Landskron** (Lanškroun). Mehr. Web., Zementwarenfabr., 3 Mühlen, gr. Tabakfabr., Brauerei, 2 Sägew., 3 Stbrüche, 2 Ziegl., Gasw., Geschäftsstelle d. SDP, Kaserne | 4057 | B 78a | 6 497 (5 297) |
| Lanžhot siehe Landshut | | | |
| Laska (Lazce) siehe Olmütz-Laska | | | |
| **Laun** (Louny). 3 Maschinenfabr. u. Gieß., gr. Porzellanfabr., gr. Brauerei, 2 gr. Zuckerfabr., Stbruch, gr. Eisenbahnwerkst., 4 Ziegl., El. W., Krankenh. (201 Bett.), Sokol, Zivilflugpl. (Nr. 333), Kaserne, Bahnbrck. ü. d. Eger (Nr. 66) | 3851 | B 35 | 11 896 (174) |
| Lazce siehe Olmütz-Laska | | | |
| **Ledec an der Sazawa** (Ledeč nad Sázavou). Bedeut. Schuhfabr., Brauerei, 2 Mühlen, Sägew., Ziegl., Stbruch, El. W., Str.-Brck. ü. d. Sazawa (Nr. 4) | 4154 | B 88a | 2 439 (9) |
| Lednice siehe Eisgrub | | | |
| **Leipnik** (Lípnik n. Bečvou). Fabr. landw. Masch., gr. Zündholzfabr., Wollwaren- u. Filzfabr., gr. Sägew. m. Holzlager, 2 Zementwarenfabr., 2 Ziegl., Gasw., Brauerei, Malzfabr., Krankenhaus (80 Betten), Garnison | 4159 | MS 134b | 7 530 (740) |
| **Leitmeritz** (Litoměřice). Ausgedehnt. Obst-, Hopfen- u. Weinhandel, 4 Obst- u. Gemüseverwertgs.-Betr., Kerzenfabr., Erzeugg. chem. u. pharmazeut. Präpar., bedeut. Lederfabr., Maschinenwerkst., Sägew., 6 Ziegl., 2 Zementwarenfabr., 3 Kalkbrenn., Sandgr., 2 gr. Brauereien, gr. Basaltstbruch a. d. Radebeule, El. W., Gasw., Elbe-Staustufe (Nr. 338), 2 Krankenh. (140 u. 40 Bett.), Kreisger., Fahndungsstelle, Bezirksstelle d. SDP, Garnison | 3752 | B 23a | 18 498 (10 878) |
| **Leitomischl** (Litomyšl). 2 Web., 2 Schuhfabr., Holzbearbtg., 3 Sägew., 3 Stbrüche, Ziegl., Tonschieferbr., 2 Mühlen, 3 Maschinenwerkst., Wagenbau, Brauerei, El. W., Krankenh. (123 Bett.) | 4056 | B 77 | 7 205 (82) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Letňan** (Letňany). Milit. Flugzeugfabr. (Nr. 15), milit. Fliegerstud.-Anst. | 3953 | B 66a | 1 527 (4) |
| Liberec siehe Reichenberg | | | |
| **Liliendorf** (Kocourovac). Art.-Schießplatz, Kaserne | 4159 | MS 132 | 82 (2) |
| Lipník nad Bečvou siehe Leipnik | | | |
| **Lissa a. d. Elbe** (Lysá n. Labem). Gr. Eisenwarenfabr., Schlosserwarenfabr., Brauerei, 2 Sägew., Ziegl., Elbe-Staustufe (Nr. 211), Panzerkraftwagenpark | 3954 | B 38b | 6 667 (78) |
| Litoměřice siehe Leitmeritz | | | |
| Litomyšl siehe Leitomischl | | | |
| **Littau** (Litovel). Asbestschieferbruch, Spiritusbrenn., Papierfabr., Zuckerfabr., bedeut. Brauerei, El. W., 2 Schlösser | 4158 | MS 120a | 4 318 (348) |
| Lobes (Lobzy) siehe Pilsen-Lobes | | | |
| **Lobositz** (Lovosice). Gr. Kunstdünger- u. Schwefelsäurefabr., Fabr. chem.-techn. Produkt., Kupferschmiede, Zuckerfabr., bedeut. Zuckerwaren- u. Schokoladefabr., bedeut. Öl- u. Futterkuchenfabr., Obstverwertg., Rübendarre, Brauerei, Milchwerke, Lederfabr., 2 Kalkbrenn., 2 Ziegl., Gasw., Bezirksstelle d. SDP, Bahnbrck. ü. d. Elbe (Nr. 70) | 3752 | B 23b | 5 929 (3 711) |
| Lobzy siehe Pilsen-Lobes | | | |
| Loket siehe Elbogen | | | |
| **Lomnitz** (Lomnice n. Lužnicí). 2 Mühlen, Ziegl., Stbruch, El. W. | 4353 | B 111b | 1 751 |
| Loučovice siehe Kienberg | | | |
| Louny siehe Laun | | | |
| Lovosice siehe Lobositz | | | |
| **Luditz** (Žlutice). Maschinenfabr., Marmeladefabr., Brauerei, Sägew., 3 Mühlen, Ziegl., El.-W. | 3950 | B 49a | 2 019 (1 853) |
| **Luhatschowitz** (Luhačovice). Mühle, Sägew., Ziegl., El. W., 2 Krankenhäuser (60 u. 47 Bett.), Schloß, Kuranstalt, Garnison | 4359 | MS 156a | 2 219 (5) |
| **Lundenburg** (Břeclav). 4 Schlosserwarenfabr., Teigwarenfabr., Malzfabrik, 2 Zuckerfabr., Brauerei, Mühle, Stärkefabr., El. W., Kaserne, Art.- u. Inf.-Schießschule, Krankenh. (35 Bett.), Sokol, Milit.-Flugplatz (Nr. 13) | 4458 | MS 159b | 13 689 (1 582) |
| Lysá nad Labem siehe Lissa an der Elbe | | | |
| **Mährisch Altstadt** (Staré Mesto). Gerberei, Sägew., Ziegl., Graphitbergbau, El. W. | 3958 | MS 114c | 2 274 (2 131) |
| **Mährisch Budwitz** (Moravské Budějovice). 4 Maschinenfabr., Brauerei, Mühle, Ziegl., Sägew., 3 Stbrüche, Kaserne | 4355 | MS 151a | 4 129 (52) |
| **Mährisch Kromau** (Moravský Krumlov). Maschinenwerkst., gr. Gerberei, Zuckerfabr., Sägew., Stbruch, Mühle, 2 gr. Ziegl., Schloß | 4356 | MS 152a | 3 476 (349) |
| **Mährisch Neustadt** (Uničov). Schlosserwarenfabr., Zuckerfabr., gr. Spirit.- u. Preßhefefabr., Brauerei, Gerb., 2 Mühlen, Sägew., Ziegl., Stbruch, Gasw., El. W., Krankenh. (105 Bett.), Zivilflugpl. (Nr. 45) | 4058 | MS 121b | 4 738 (4 013) |
| **Mähr. Ostrau** (Gr. Mähr. Ostrau). Bedeut. Industriepl. d. ČSR, Mittelpkt. d. Ostrau-Karwiner Steinkohlenreviers, Siedlungsgemeinsch. v. 7 Großsiedlg., durch Straßenbahn verbunden. 2 Gasw., 3 El. W., 4 Krankenh. m. insges. 1 453 Bett., el. Straßenbahn. Sitz mehr. Behörd. (Kreisger., Fahndungsstelle, Straßenkontrollstat.), Dt. Haus (Něm. Dům), 4 Sitze d. Sokol. — Einz. Obj. siehe unter d. folg. 7 Großsiedlungen: | 4060 | MS 126 | 125 304 (21 753) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Mährisch Ostrau-Marienberg** (Mariánské Hory). Im SO Wohnviertel m. z. T. offener Bauweise (Wohndichte: 19 Menschen je Haus), im NW gr. Steinkohlengr. (Nr. 84), gr. Eisenw., Maschinenfabr., Gieß., Seifenfabr., Teerdestillation, chem. Fabr., Ziegl., Bahnbrck. (Nr. 166) | 4060 | MS 126 | 13 579 (506) |
| **Mährisch Ostrau-Hrabůvka.** Offene Bauweise, Wohndichte 14 Menschen je Haus. Hanf- u. Drahtseilfabr., Ziegl., im SW Flugpl. (Nr. 108) | 4060 | MS 126 | 5 155 (351) |
| **Mährisch Ostrau** (Mor. Ostrava). Städt. Bauweise im O längs d. Ostravica, im W lockerer. Ind. vorwieg. dazw. u. im SW, SO, N. Wohndichte hoch: 25 Menschen je Haus. Im S gr. Zeche u. Kokerei (Nr. 105), chem. Fabr. (Nr. 103), im SW Großkraftw. (Nr. 88), im SO 2 Bahn- u. 4 Str.-Brck. (Nr. 85) ü. d. Ostravica. Im NW gr. Ziegl., chem. Fabr., Raffin., im N gr. Raffin., gr. Papierfabr., mehr. Gruben. W d. Zentrums Schlachthof, 2 gr. Ziegl. Ferner zahlr. Betr. d. Metallwaren- u. chem. Ind., 6 Zementwarenfabr., Sandgr., Gasw. Aussicht a. d. Industriegeb. v. 290 m hohen Jaklovec a. d. O-Ufer d. Ostravica (Schles. Ostrau). 2 Krankenh. (zus. 1 041 Bett.) | 4060 | MS 126 | 45 885 (8 674) |
| **Mährisch Ostrau-Oderfurt** (Přívoz). Im O nur z. T. städt. Bauweise, sonst offener, im W gr. Freiflächen. Ind. im SW u. NO. Wohndichte hoch: 22 Menschen je Haus. Krankenh. (42 Bett.). Im Zentrum gr. Bhf., im SW gr. Raffin. (Nr. 86), im SO Glühlampenfabr., Metallwarenfabr., El. W. Im O Bahnbrck. ü. d. Ostravica (Nr. 89), im NO Zeche u. Kokerei (Nr. 104), Bahnbrck. (Nr. 47) u. Str.-Brck. ü. d. Ostravica. Ferner bedeut. Fettfabr., Mühle | 4060 | MS 126 | 18 544 (3 335) |
| **Mährisch Ostrau-Neudorf** (Nová Ves). Offene Bauweise, Wohndichte 14 Menschen je Haus | 4060 | MS 126 | 2 275 (40) |
| **Mährisch Ostrau-Witkowitz** (Vítkovice). Städt., enge Bauweise, bes. im N, wo Ind. konzentr. Viel Bahngelände. Wohndichte sehr hoch (32 Menschen je Haus). Weltberühmte Eisenw. (Nr. 25) m. allen Nebenbetr., größte Metallw. d. ČSR. Gr. Gasw. u. el. Anlagen. Ferner gr. Metallfabr., Gießerei, Phosphatmühle, Sägew., viele andere Sonderbetr. Krankenh. (364 Betten) | 4060 | MS 126 | 25 820 (7 249) |
| **Mährisch Ostrau-Zabřeh a. d. Oder** (Zabřeh nad Odrou). Lockere Bauweise, Wohndichte 13 Menschen je Haus. Im N gr. Komplex d. Witkowitzer Werke (Nr. 25). S. davon gr. chem. Fabr., Zementwerk, ferner Sägew., Kalkbrenn., Ziegl., Schotterbruch, Seifenfabr., 4 Teer- u. Dachpappenfabriken | 4060 | MS 126 | 14 046 (1 598) |
| **Mährisch Schönberg** (Šumperk). Min.-Öl-Raffin., 4 mech. Werkst., 2 igr. Web., bedeut. Asbestschieferfabr., 5 gr. Seidenwarenfabr., 4 Sägew., Ziegl., Mühle, Brauerei, El. W., Gasw., 2 Krankenh. (222 u. 200 Bett.), Geschäftsstelle d. SDP, Garnison | 4058 | MS 114a | 15 718 (11 585) |
| **Mährisch Trübau** (Mor. Třebová). Textilind. (10 Betr.), Zementwarenfabrik, 2 Gelbgieß., 3 Sägew., 2 Ziegl., Stbruch, Brauerei, Schlachthof, El. W., Krankenh. (100 Bett.), Schloß | 4057 | MS 118a | 8 167 (6 634) |
| **Mährisch Weißkirchen** (Hranice). Maschinenfabr., gr. Tuchfabr., gr. Holzwarenfabr., Sägew., Kalkbrenn., Stbruch, Mühle, 3 Ziegl., Web., Gasw., Krankenh. (160 Bett.), Schloß, Milit.-Akademie, Garnison, Bahnviadukt (Nr. 6) | 4159 | MS 134a | 10 826 (1 127) |
| Malé Svatoňovice siehe Kleinschwadowitz | | | |
| Marianské Hory siehe Mährisch Ostrau-Marienberg | | | |
| **Marienbad** (Mariánské Lázně). Kurort (Mineralqu., zahlr. Kurh. u. Sanat.), Fabr. landw. Masch., Drahtstiftfabr., Salzsudw., Sägew., Mühle, El. W., Flugpl., Garnison | 4049 | B 61a | 7 202 (6 310) |
| Marienberg (Mariánské Hory) siehe Mährisch Ostrau-Marienberg | | | |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Melnik.** Beginn d. Elbeschiff., Weinbau, Obsthandel, Schloß überragt d. Umgeg., Hafen (Nr. 33), Milit.-Magazin, Moldaukanal-Staustufe (Nr. 18), Elbe-Staustufe (Nr. 43), Stahlw. (Nr. 45), bedeut. Zuckerfabrik, 2 Brauer., Ziegl., El. W., Wasserw., 2 Krankenh. (120 u. 150 Bett.), Str.-Brck. ü. d. Elbe (Nr. 3) | 3853 | B 37 | 11 537 (104) |
| Město Albrechtice siehe Olbersdorf Stadt | | | |
| Město Teplá siehe Tepl Stadt | | | |
| Město Žďar siehe Saar | | | |
| Městys Železná Ruda siehe Eisenstein Markt | | | |
| **Mies** (Stříbro). Bleierzbergb. (4 Betr.), Maschinenwerkst., 2 Sägew., Mühle, Ziegl., Brauerei, El. W., Garnison, Notlandepl., Bahnbrck. ü. d. Angel (Nr. 51) | 4050 | B 81a | 5 349 (4 655) |
| Mikulov siehe Nikolsburg | | | |
| **Mildenau** (Mildenava). Bedeut. Spinn., 2 Mühlen, 2 Stbrüche, 2 Sandgr., Ziegl., Überlandzentrale | 3654 | B 5a | 1 687 (1 591) |
| Milevsko siehe Mühlhausen | | | |
| **Milowitz** (Milovice). Art.-Schießpl., Milit.-Flugpl. (Nr. 71), Pulvermagazin, Wetterst., Inf.-Schule, Garnison, Ziegelei | 3954 | B 38b | 4 104 (72) |
| Mimoň siehe Niemes | | | |
| **Mirowitz** (Mirovice). 2 Mühlen, Brauerei, Stbruch, El. W. | 4152 | B 97b | 1 120 (2) |
| **Mistek.** 6 gr. Textilbetr., Feilenfabr., gr. Sägew., 2 Stbrüche, Ziegl., Zementwarenfabr., Gasw., Schlachthof, Brauerei, Krankenhaus (34 Bett.), Garnison, Ergänzungsmagazin | 4160 4161 | MS 137a | 9 947 (1 037) |
| Mladá Boleslav siehe Jungbunzlau | | | |
| Mnichovo Hradiště siehe Münchengrätz | | | |
| **Modraň** (Modrany). Gr. Röhrenw., Gießerei, Stickstoff-Fabr., gr. Zuckerfabrik, Konservenfabr., Mühle, Sägew., Ziegelei | 3953 4053 | B 66b | 6 205 (62) |
| Mohelnice siehe Müglitz | | | |
| **Moldauthein** (Týn nad Vltavou). Maschinenfabr., Web., 2 Sägew., Brauerei, Mühle, Ziegl., El. W., Schloß, Garnis., Str.-Brck. ü. d. Moldau (Nr. 62) | 4353 | B 106 | 4 046 (185) |
| Moravská Libina siehe Böhmisch Liebau | | | |
| Moravská Ostrava siehe Mährisch Ostrau | | | |
| Moravská Třebová siehe Mährisch Trübau | | | |
| Moravské Budějovice siehe Mährisch Budwitz | | | |
| Moravský Beroun siehe Bärn | | | |
| Moravský Krumlov siehe Mährisch Kromau | | | |
| **Morchenstern** (Smržovka). Größte Baumwollspinn. d. ČSR, Metallwarenfabr., Glas-Heimind., Zementwarenfabr., Basaltbr., Gasw., Schlachthof, Viadukt (Nr. 12) | 3754 | B 12b | 7 846 (5 775) |
| Mořina siehe Großmorin | | | |
| Most siehe Brüx | | | |
| **Müglitz** (Mohelnice). 2 Metallwarenfabr., 4 Maschinenfabr., Gerberei, Lederfabr., Schuhfabr., Zementwarenfabr., gr. Dachpappenfabr., Stärkefabr., 3 Mühlen, 3 Sägew., 2 Ziegl., El. W., Krankenh. (18 Betten) | 4058 | MS 119c | 4 574 (3 704) |
| **Mühlhausen** (Milevsko). Gr. Sägew., 3 Ziegl., Brauerei, El. W. | 4253 | B 98a | 3 298 (11) |
| **Münchengrätz** (Mnichovo Hradiště). 2 Maschinenfabr., Metallwarenfabrik, bedeut. Schuhfabr., gr. Wagenfabr., Sägew., 3 Basaltbr., Mühle, 2 Ziegl., Brauerei, Zuckerfabr., El. W., Schloß, Str.-Brck. ü. d. Iser (Nr. 25) | 3754 | B 26 | 3 990 (83) |
| **Mydlowar** (Mydlovary). Braunkohlenbergb., Großkraftw. (Nr. 2) | 4353 | B 110b | 364 (1) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **ehod.** 2 Maschinenfabr., Textilind. (27 Betr.), 2 Dachpappenfabr., hem. Fabr., Gummifabr. (Pneus), Zuckerwarenfabr., 2 Sägew., 3 Stbrüche, Ziegl., El. W., 2 Krankenh. (210 u. 12 Betten) | 3856 | B 42a | 13 538 (250) |
| **pajedl** (Napajedla). Benzinmotorenfabr., Fabr. landw. Masch., Flugzeugw. u. Zivilflugpl. (Nr. 31), Zuckerfabr., Sägew., Brauerei, Mühle, Sägew., gr. Ziegl., El. W., Zementwarenfabr., Schloß (Kaserne), 3 Str.-Brck. ü. d. March (Nr. 71, 76, 75) | 4359 | MS 155b | 3 922 (20) |
| jdek siehe Neudek | | | |
| mecké Jablonné siehe Deutsch Gabel | | | |
| mecký Brod siehe Deutschbrod | | | |
| **pomuk.** Marmeladefabr., 2 Brauer., 2 Ziegl., Sägew. | 4251 | B 95b | 1 739 (6) |
| eretein (Neředín) siehe Olmütz-Neretein | | | |
| **esselsdorf** (Kopřivnice). Waggon- u. Autofabr. »Tatra« (Nr. 3), Maschinenwerkst., Wagenfabr., Tonwarenfabr., Ziegl., Sandgr., Stbruch | 4160 | MS 136b | 4 759 (622) |
| **estomitz** (Neštěmice). Chem. Ammoniak- u. Sodafabr. (Nr. 320), Zuckerraffin., gr. Maschinenfabr., Schlosserwarenfabr., Mühle, Stbruch, Ziegl. | 3752 | B 7a | 3 701 (1 967) |
| **etolitz** (Netolice). Brauerei, Ziegl., Mühle, Sägew. | 4352 | B 108d | 2 272 (16) |
| **eu Bydzow** (Nový Bydžov). 3 Web., Maschinenfabr., bedeut. Lederfabrik, Schuhfabr., 2 Brauer., gr. Sägew., Metallwarenfabr., Zuckerfabrik, Mühle, gr. Ziegl., Sandgr., El. W., Krankenh. (73 Betten) | 3955 | B 57a | 6 727 (45) |
| **eudek** (Nejdek). Gr. Spinn. u. Wollkämm., gr. Eisenw. u. Gieß. (Nr. 603), Holzschleif., Seilfabr., Sägew., Mühle, El. W., Krankenh. (55 Betten) | 3849 | B 31a | 9 042 (8 575) |
| eudorf (Nová Ves) siehe Mährisch Ostrau-Neudorf | | | |
| **eudorf** (Nová Ves pod Pleší). Krankenhaus (310 Betten) | 4052 | B 84b | 1 191 (5) |
| **euern** (Nýrsko). Maschinenwerkst., Schlosserwarenfabr., opt. Fabr., Wäschefabr., Teigwarenfabr., Ziegl., Sägew., El. W., Schloß Bistritz | 4250 | B 103c | 3 230 (2 837) |
| Neugasse (Nová Ulice) siehe Olmütz-Neugasse | | | |
| **Neugedein** (Kdyně). Gr. Spinn., 2 Web., Mühle, Sägew., Stbruch, Ziegl., El. W. | 4250 | B 94b | 2 756 (65) |
| **Neuhaus** (Jindřichův Hradec). Gr. Textilfabr., Schuhfabr., 2 Mühlen, Stärkefabr., 2 Sägew., 2 Stbrüche, 2 Ziegl., El. W., Krankenh. (181 Bett.), Garnison | 4354 | B 107a | 10 467 (551) |
| **Neu Oderberg** (Nový Bohumín), eh. Schönichel (poln. Szonychel). Gr. Mineralölraffin. (Nr. 54), chem. Werke (Nr. 69), Drahtw., Röhrenwalzw. (Nr. 68) | 4061 | MS 127b | 10 794 (3 913) |
| **Neu Paka** (Nová Paka). 2 gr. Spinn. u. Web., Metallwarenfabr., 2 Mühlen, Sägew., 3 Stbrüche, Sandgrube, Brauerei, Krankenhaus (165 Betten) | 3755 3855 | B 29 | 6 897 (65) |
| **Neu Sattl** (Nové Sedlo). Gr. Glasfabr., 8 Braunkohlengr., Tongr., Kaolingr., Überlandkraftw. (Nr. 139) | 3949 | B 47 | 4 565 (3 843) |
| **Neustadt a. d. Mettau** (Nové Město nad Metují). 12 Web., 4 Masch.- u. Schlosserwarenfabr., Stärkefabr., 2 Mühlen, El. W., Kaserne, Krankenh. (60 Bett.), Bahnbrck. ü. d. Mettau (Nr. 116), Str.-Brck. ü. d. Mettau (Nr. 129) | 3856 | B 43a | 3 827 (52) |
| **Neustadtl i. Mähren** (Nové Město na Moravě). Metallwarenfabr., Schuhfabr., Zuckerfabr., Stärkefabr., Mühle, Sägew., Sandgr. | 4156 | MS 128a | 2 570 (10) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| Neustift (Nové Sady) siehe Olmütz-Neustift | | | |
| **Neu Titschein** (Nový Jičín). 16 Metallfabr., 15 Wollwarenfabr., Spirit.-Brenn., gr. Tabakfabr., Ziegl., Sandgr., Stbruch, El. W., Gasw., Wasserw., Krankenh. (158 Bett.), Kreisger., Fahndungsst. | 4160 | MS 136a | 13 997 (9 220) |
| **Nieder-Lindewiese** (Dol. Lipova). Eisengieß., Mühle, Sägew., 2 Stbrüche, Sandgr., El. W., Kuranst. (202 Bett) | 3958 | MS 113a | 3 470 (3 080) |
| **Niemes** (Mimoň). 2 Holzwarenfabr., bedeut. Fabr. techn. Gewebe, 4 Web., Eisengieß., 4 Gerbereien, Ziegl., Sägew., Brauerei, El. W., Schloß, Garnison | 3753 | B 25 | 6 113 (5 331) |
| **Nikolsburg** (Mikulov). Maschinenfabr., 2 Stbrüche, 2 Kalkbrüche, 2 Sandgr., Ziegl., Mühle, Krankenh. (30 Bett.), Schloß m. Kunstschätzen, Kaserne | 4457 | MS 158a | 7 790 (6 409) |
| **Nimburg** (Nymburk). Gr. Eisenbahnwerkst. (Nr. 91), Fabr. landw. Masch., 3 mechan. Werkst., Zuckerfabr., Spiritusfabr., Seifenfabr., 2 Mühlen, Zementwarenfabr., 2 Ziegl., Elbe-Staustufe (Nr. 89), El. W., Gasw., Krankenh. (170 Bett.), Bahnbrck. ü. d. Elbe (Nr. 26), Str.-Brck. ü. d. Elbe (Nr. 27) | 3954 | B 55 | 11 892 (154) |
| Nová Paka siehe Neu Paka | | | |
| Nová Ulice siehe Olmütz-Neugasse | | | |
| Nová Ves siehe Mährisch Ostrau-Neudorf | | | |
| Nová Ves pod Pleší siehe Neudorf | | | |
| Nové Město nad Metují siehe Neustadt an der Mettau | | | |
| Nové Město na Moravě siehe Neustadtl in Mähren | | | |
| Nové Sady siehe Olmütz-Neustift | | | |
| Nové Sedlo siehe Neusattl | | | |
| Nový Bohumín siehe Neu Oderberg | | | |
| Nový Bydžov siehe Neu Bydžow | | | |
| Nový Jičín siehe Neu Titschein | | | |
| Nový Svět siehe Olmütz-Salzergut | | | |
| **Nučitz** (Nučice). Gr. Eisenerzbergw. (Nr. 81), Eisenw., Mühle, Ziegl. | 3952 | B 65b | 1 455 (3) |
| **Nürschan** (Nýřany). 6 Steinkohlengr. (Nr. 120), Maschinenfabr., Munit.-Fabr. m. Lager (Nr. 68), Stbruch, 2 Ziegl., El. W. | 4150 | B 81c | 6 043 (1 351) |
| Nymburk siehe Nimburg | | | |
| Nýřany siehe Nürschan | | | |
| Nýrsko siehe Neuern | | | |
| **Oberberkowitz** (Horní Beřkovice). Brauerei, Stbruch, Krankenh. (917 Bett.) | 3753 | B 36a | 2 094 (275) |
| **Ober Leutensdorf** (H. Litvínov). Bedeut. Braunkohlenbergw., Metallwarenfabr., Eisendreherei, 6 Holzbearbtgs.-Betr., 2 bedeut. Spinn., elektrotechn. Fabr., Stbruch, Sandgr., Schotterbr., 2 Mühlen, Brauerei, El.-W., Krankenh. (200 Bett.), Schloß | 3751 | B 20c | 9 810 (7 279) |
| **Oderberg** (Bohumín). Kabelfabr., Drahtfabr. (BB 4061, Nr. 64), 3 Seifen-, Fettwaren- u. Teerprodukt.-Fabr., chem. Werke (BB 4061, Nr. 69), Mineralölraffin. (BB 4061, Nr. 54), gr. Reisschälmühle, Ziegl., Gasw., Krankenh. (320 Bett.), wichtg. Bahnknotenpkt. (nach Schienenanlage größter Bhf. d. ČSR), Garnison, Str.-Brck. ü. d. Oder (BB 4060, Nr. 23), Bahnbrck. ü. d. Oder (BB 4060, Nr. 24) | 4060 4061 | MS 127b | 3 188 (720) |
| Oderfurt (Přívoz) siehe Mährisch Ostrau-Oderfurt | | | |
| **Odrau** (Odry). 2 Textilbetr., 2 gr. Gummiwarenfabr., 2 mechan. Werkst., Zementwarenfabr., Brauer., 2 Mühlen, Sandgr., Ziegl., El. W., Krankenh. (40 Bett.) | 4159 4160 | MS 123c | 4 000 (3 461) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Olbersdorf Stadt** (Město Albrechtice). Fabr. landw. Masch., Web., Brauerei, Mühle, Sägew., Stbruch, El. W., 2 Krankenh. (206 u. 124 Bett.) | 3959 | MS 117b | 2 643 (2 292) |
| **Olmütz** (Olomouc) (Groß-Olmütz). Zweite Landeshauptstadt u. Mittelpkt. d. nordmähr. Ind.-Zentrum, vor allem Lebensmittelind., Mittelpkt. e. reich. Ackerbaugebietes, el. Straßenbahn, Wasserleitg., Gasw., 4 El. W. — Dtsch. Haus (Něm. Dům.), Sitz d. Bundes d. Dtsch., Sokol. — Kreisgericht, Staatsbahndirekt., Fahndungsstelle, Str.-Kontrollstat., 4 Krankenh. (zus. 765 Bett.). — Gr. Olmütz umfaßt neben d. Stadtzentrum Olmütz 14 teils kl. Siedlungsteile. — Starke Garnison. Vgl. hierzu Karte 13 | 4158 | MS 131 | 66 440 (15 017) |
| **Olmütz** (Olomouc). Städt. Bauweise, im W Ring v. Grünflächen; Wohndichte: 24 Menschen je Haus. Im N d. Zentr. Dom m. 100 m hohem Turm. Neben d. Rathaus 78 m hoher Turm. Im Zentr. ferner El. W. (Nr. 105), chem. Fabr. (Nr. 111), Post- u. Telegraphenamt (Nr. 101), Bezirkshauptmannschaft, zahlr. Kasernen, Zeughaus, Waffenlager, Proviantamt, ferner mehrere Betr. d. Metallwarenherstellg., Holzbearbeitg., Nahrungsmittelind. W d. Zentr. Verladebahnhof (Nr. 91), Personenbhf., sw Staatsbahndirekt., so Gasw. (Nr. 51), Kaserne u. Magazin. O d. Zentr. neue Kaserne, Magazin, Milit.-Gefängnis. NO d. Zentr. Lazarett, Kaserne, Magazin, 4 Str.-Brck. ü. d. March (Nr. 97, 98, 99, 100) | 4158 | MS 131 | 24 583 (6 718) |
| **Olmütz-Bleich** (Belidla). Z. T. offene Bauweise, Wohndichte: 9 Menschen je Haus. 2 Sägew., Bahnbrck. ü. d. Bystrice (Nr. 19). Im O a. d. Stadtgrenze neuerbaute chem. Fabr. m. unterird. Munitionslager, im W Hptbhf. Olmütz, Bahnüberführg. (Nr. 57) | 4158 | MS 131 | 1 811 (181) |
| **Olmütz-Černowier** (Černovír). Sehr lockere Bauweise, Wohndichte: 8 Menschen je Haus. O d. Bahn städt. Wasserw. Im NW Munitionslager (Fort) | 4158 | MS 131 | 1 862 (20) |
| **Olmütz-Hatschein** (Hejčin). Offene Bauweise, Wohndichte: 11 Menschen je Haus, Benzinlager (Nr. 71), hart o. davon gr. Zuckerfabr. Im SW gr. Kaserne, o. davon Verladebhf., w. davon Munitionslager, Spiritusbrenn. | 4158 | MS 131 | 2 620 (157) |
| **Olmütz-Hodolein** (Hodolany). Z. T. städt. Bauweise, Wohndichte: 12 Menschen je Haus. Im N Hptbhf. Olmütz (Nr. 56), gr. Zuckerfabr., s. davon El. W. Im S gr. Eisenw. (Nr. 132), hart s. davon Zementfabrik. Ferner bedeut. elektrotechn. Werkst., Maschinenfabr., Schlosserwarenfabr., Dachpappenfabr. Im SO Zivilflugpl., dabei Munitionslager | 4158 | MS 131 | 8 237 (721) |
| **Olmütz-Kloster Hradisch** (Klášterní Hradisko). Offene Bauweise, Wohndichte: 23 Menschen je Haus. Gr. Lazarett, n. davon Milit.-Depot, o. davon gr. Militär-Verladebhf. (Nr. 50). Ferner Malzfabr., Sägew., altes Kloster, Str.-Brck. ü. d. March | 4158 | MS 131 | 997 (79) |
| **Olmütz-Chwalkowitz** (Chválkovice). Offene Bauweise, Wohndichte: 9 Menschen je Haus. Im N Munit.-Lager, Mühle, chem. Fabr., Schokol.-Fabr. | 4158 | MS 131 | 2 804 (205) |
| **Olmütz-Laska** (Lazce). Offene Bauweise, Wohndichte: 9 Menschen je Haus. Mühle, Sägew., Malzfabr., Str.-Brck. ü. d. March | 4158 | MS 131 | 1 709 (133) |
| **Olmütz-Neretein** (Neředín). Offene Bauweise, Wohndichte: 12 Menschen je Haus. Im W Flugpl. (Nr. 13), hart s. davon Munitionslager, hart n. Bombendepot, im NO Sprengstoffmagazin, im S Pulvermühle u. Munitionslager | 4158 | MS 131 | 1 321 (203) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Olmütz-Paulowitz** (Pavlovičky). Z. T. städt. Bauweise, Wohndichte: 12 Menschen je Haus. Im W Str.-Überführg., s. davon Güterbhf., n. davon Eisenbahnwerkst., Zementwarenfabr., Malzfabr., Zuckerwarenfabr. | 4158 | MS 131 | 1 088 (482) |
| **Olmütz-Powel** (Povel). Offene Bauweise, Wohndichte 11 Menschen je Haus. Seilerei | 4158 | MS 131 | 2 567 (1 359) |
| **Olmütz-Hřeptschein** (Řepčín). Offene Bauweise, Wohndichte: 9 Menschen je Haus. Im NW Militärbenzinlager (Nr. 32), im NO bedeut. Stahlw. (Nr. 64), im W Munitionslager | 4158 | MS 131 | 1 888 (18) |
| **Olmütz-Neustift** (Nové Sady). Offene Bauweise, Wohndichte: 11 Menschen je Haus. 2 Bahnbrck. (Nr. 14) u. 1 Str.-Brck. ü. d. March | 4158 | MS 131 | 2 898 (1 316) |
| **Olmütz-Salzergut** (Nový Svět). Offene Bauweise, Wohndichte 18 Menschen je Haus. Im NW Kaserne, hart w. davon gr. Militärbaracken m. Hauptingenieurdepot | 4158 | MS 131 | 2 814 (619) |
| **Olmütz-Neugasse** (Nova Ulice). Z. T. städt. Bauweise, Wohndichte: 18 Menschen je Haus. Im W städt. Wasserw. (Nr. 58), Landeskrankenhaus (593 Bett.), hart w. davon Munitionslager. Im SW Wasserbecken. Im O Heeres-Proviantamt. Im N 2 Kasernen | 4158 | MS 131 | 9 241 (2 806) |
| Olomouc siehe Olmütz | | | |
| Opařany siehe Wopořan | | | |
| Opava siehe Troppau | | | |
| **Orlau** (Orlová). Steinkohlenbergb., Sägew., gr. Ziegl., Krankenhaus (151 Bett.), Sokol | 4061 | MS 127a | 10 040 (234) |
| **Oschitz** (Osečná) | 3754 | B 25 | 616 (561) |
| Osek siehe Ossek | | | |
| **Oslawan** (Oslavany). S-Rand d. gr. Steinkohlenreviers, Großkraftw. (BB 4356 Nr. 36, versorgt Brünn u. SW-Mähren), Zuckerfabr., Mühle, Sägew., Ziegl., 4 Stbrüche, El. W. | 4356 4357 | MS 145b | 3 764 (14) |
| Osoblaha siehe Hotzenplotz | | | |
| **Ossek** (Osek). Braunkohlenbergb., Brauerei, Gerberei, 3 Mühlen, 3 Sägew., 2 Stbrüche, El. W., Kloster m. Kunstschätzen | 3751 | B 21 | 9 266 (5 938) |
| **Ostrokowitz** (Otrokovice). Zivilflugpl. d. Bata-Werke (6 Hangars), 2 Mühlen | 4359 | MS 155b | 2 009 (25) |
| Ostrov siehe Schlackenwerth | | | |
| **Pardubitz** (Pardubice). 6 Maschinenfabr., Eisen- u. Metallwarenbetr., Fabr. f. Fernsprech- u. Radioapp. (Nr. 20), Militär-Eisenbahndepot, Munitionsmagazin i. Srnojedy, gr. Pulverfabr. i. Semtin (Nr. 6), Zementwarenfabr., gr. Mineralölraffin. (Nr. 68), gr. Spiritusraffin., gr. Nahrungsmittelind. (Zuckerfabr., gr. Brauerei, Obstverwertg., 2 Mühlen), 3 Sägew., Kalkbrenn., bed. Stbruch, 3 Schuhfabr., 2 Sandgr., Bhf. (Nr. 17), El. W. u. Überlandzentr. (Nr. 69), 2 Krankenh. (zus. 531 Betten), Flugpl., Schloß, Post- u. Telegraphendirekt., Garnison, Bahndoppelbrck. ü. d. Elbe b. Rosice (Nr. 3), Str.-Brck. ü. d. Elbe (Nr. 18), Bahnbrck. ü. d. Chrudimka (Nr. 19), Bhf. Rosice (Nr. 83) | 3955 | B 74a | 28 846 (647) |
| **Parschnitz** (Poříčí). Großkraftw. (Nr. 98), Textilind. (2 gr. Spinn., 4 Web.), Metallind. (3 Betr.), Mühle, 2 Sägew., Stbruch, Krankenh. (42 Bett.), Bahndoppelbrck. (Nr. 123) | 3756 | B 15a | 3 498 (2 973) |
| **Passek** (Paseka). 2 Mühlen, 2 Sägew., 2 Stbrüche, Krankenh. (276 Bett.) | 4058 | MS 121b | 1 414 (1 068) |
| Paulowitz (Pavlovičky) siehe Olmütz-Paulowitz | | | |
| Pečky siehe Petschek | | | |
| Pelhřimov siehe Pilgram | | | |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Peterswald** (Petřvald). Bedeut. Steinkohlengr. (Nr. 70), Metallind., gr. Zinkweißfabr., El. W. | 4061 | MS 127b | 10 275 (272) |
| **Petschau** (Bečov nad Teplou). Kistenfabr., Gerberei, Brauerei, 2 Mühlen, El. W., Schloß (guter Übersichtspkt.) | 3949 3950 | B 62b | 2 384 (2 171) |
| **Petschek** (Pečky). 3 Maschinenfabr. u. Gießerei, gr. Schuhfabr., gr. chem. Fabr. (kann auf Stickstoff umgestellt werden), 2 Zuckerfabr., Brauerei, 2 Mühlen, Sägew., El. W. | 3954 | B 56a | 4 053 (5) |
| **Pfraumberg** (Přimda). Stärkefabrik | 4149 | B 79b | 1 234 (1 193) |
| **Pilgram** (Pelhřimov). Gr. Textilfabr., Kartoffelverwertg., Stärkefabr., Brauerei, 3 Mühlen, 4 Sägew., 3 Stbrüche, Brauerei, Ziegl., Zementwarenfabr., El. W., Krankenhaus (150 Bett.) | 4254 | B 102a | 6 511 (40) |
| **Pilsen** (Plzeň) (Groß-Pilsen). Zweitgrößte Stadt Böhmens, wichtig. Handelszentr., Sitz d. bedeut. Skoda-Werke (BB 4151 Nr. 4, 9) u. mehrere Metall-, Papier-, Leder- u. Holzbetr. Gr. Brauereien. Mit 4 anderen Siedlungen zu Groß-Pilsen vereinigt. El. Straßenbahn, 4 Krankenh. m. zus. 920 Bett., Kreisgericht, Fahndungsstelle, Staatsbahndirektion, Sokol, 2 El. W., Gasw., starke Garnison. Blick a. d. Stadt v. 414 m hohem Lochotin n. Pilsen. Vgl. hierzu Karte 9 | 4051 4151 | B 82a | 114 704 (6 782) |
| **Pilsen** (Plzeň). Kern v. Gr. Pilsen. Enge, städt. Bauweise, Wohndichte: 21 Menschen je Haus. Im Zentr. Kaserne, Rathaus, Hauptpostamt, nach N 3 Str.-Brck. ü. d. Mies. Nach O chem. Fabr., 2 Str.- u. 1 Bahnbrck. ü. d. Radbusa (BB 4151 Nr. 10), nach W gr. Papierfabrik, Kaserne (Kdo-Stellen), Skoda-Werke (BB 4151 Nr. 9), Str.-Brck. ü. d. Bahnkörper (BB 4151 Nr. 41), Str.-Brck. ü. d. Radbusa (BB 4151 Nr. 70). O. d. Radbusa gr. Brauerei m. El. W., Güterbhf. m. Bahnüberführg., Eisenbahnwerkst., Eisenw., Hptbhf. m. Bahnüberführg., El. W. Im SW Flugpl. Bory (BB 4151 Nr. 7), Kaserne Bory, n. davon mehrere Flakstellg., im S Maschinenfabr. (BB 4151 Nr. 29), chem. Fabr., mehrere Kasernen u. Depots, Gasw., Lazarett, El. W. (BB 4151 Nr. 18), außerdem bedeut. Schuhfabrik, 8 Ziegl., 2 Sägew., Stbruch, 2 Sandgruben | 4051 4151 | B 82a | 89 374 (6 415) |
| **Pilsen-Doubraken** (Doubravka). Städt. Bauweise, regelm. Anlage, br. Str., Wohndichte: 8 Menschen je Haus. 2 Str.-Brck., 1 Bahnbrck. (BB 4051 Nr. 7) ü. d. Uslawa, Schlosserwarenfabr., El. W. | 4051 4151 | B 82a | 6 947 (96) |
| **Pilsen-Doudelewetz** (Doudlevce). Städt. Bauweise, Wohndichte: 10 Menschen je Haus. Filiale d. Skoda-Werke (Nr. 4), Wasserw., Mühle, gr. Ziegl., 3 Str.-Brck. ü. d. Radbusa (Nr. 31) | 4151 | B 82a | 3 531 (25) |
| **Pilsen-Lobes** (Lobzy). Z. T. offene Bauweise, Wohndichte: 13 Menschen je Haus. Ziegl., Schotterbr., gr. Brauerei, 2 Str.-Brck. ü. d. Uslawa | 4151 | B 82a | 7 764 (16) |
| **Pilsen-Skurňan** (Skvrňany). Z. T. offene Bauweise, Wohndichte: 13 Menschen je Haus, Sägew., Ziegl., Bahnbrck. ü. d. Slowanske-Bach. Straßenüberführungen über Bahn (Nr. 20 und 41) | 4151 | B 82a | 7 088 (103) |
| **Pirkenhammer.** Stauanlage i. Tepltal (Nr. 140), Sägew., Mühle, El. W. | 3950 | B 48 | 1 726 (1 691) |
| **Pisek.** 4 Maschinenfabr., Tabakfabr., Zuckerwarenfabr., 2 Brauereien, Zementwarenfabr., Stbruch, 5 Ziegl., 4 Sägew., El. W., Krankenh. (180 Bett.), Kreisger., Fahndungsstellen, Garnison, Munitionsdepot, Bahnbrck. ü. d. Wottawa (Nr. 5), 3 Str.-Brck. ü. d. Wottawa (Nr. 24, 92, 94) | 4252 | B 97a | 16 966 (164) |
| **Plan** (Planá). Maschinenwerkst., 2 Textilfabr., Granitw., 2 Sägew., 4 Mühlen, 3 Ziegl., El. W., Krankenh. (200 Bett.), Schloß, 1 km n. Plan Kirchturm (Aussicht besonders nach S) | 4049 | B 80a | 4 395 (4 057) |
| Plesná siehe Fleißen | | | |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| Plzeň siehe Pilsen | | | |
| Podbořany siehe Podersam | | | |
| **Poděbrad** (Poděbrady). Badeort, 2 Maschinenwerkst., Zuckerfabr., Lebensmittelfabr., Brauerei, Zementwarenfabr., Ölfabr., gr. Glasfabrik, Mühle, Ziegl., 2 Sandgr., Sägew., 2 El. W., Elbe-Staustufe (Nr. 85), 3 Krankenh. (56, 42, 12 Bett.), Funkstation (Nr. 28), Str.-Brck. ü. d. Elbe (Nr. 84) | 3954 | B 56a | 7 244 (46) |
| **Podersam** (Podbořany). Schlosserwarenfabr., gr. Tonwarenfabr., Brauerei, 2 Mühlen, Stbruch, Krankenh. (90 Bett.), Garnison | 3951 | B 50a | 3 730 (2 974) |
| Podmokly siehe Bodenbach | | | |
| **Pohrlitz** (Pohořelice). Zuckerfabr., 2 Mühlen, Sägew., Stbruch, 3 Ziegl., 2 Zementfabr. | 4457 | MS 158b | 4 290 (1 210) |
| Police nad Metují siehe Politz | | | |
| **Poličko.** Munitionsfabr. (Nr. 1), Zementwarenfabr., 5 Web., Uniformfabrik, 3 Sägew., 2 Stbrüche, Ziegl., Brauerei, El. W., 2 Krankenh. (195 u. 154 Bett.), Flugwetterstation | 4156 | B 92 | 6 096 (149) |
| **Politz** (Police nad Metují). 3 Maschinen- u. Werkzeugfabr., gr. Spinn., 5 Web., Brauerei, 3 Mühlen, Sägew., 2 Ziegl. | 3756 | B 16c | 3 445 (57) |
| **Polná.** Metallwarenfabr., Maschinenwerkst., 3 Schuhfabr., 4 Stärkefabr., 2 Brauer., 4 Mühlen, Sägew., Ziegl., Stbruch, Flachsbrecherei, El. W., Schloß | 4255 | B 90c | 4 101 (15) |
| **Pömerle** (Povrly). Gr. Kupferw. (Nr. 35), Mühle, Stbruch, Obstbau | 3752 | B 7a | 1 319 (1 103) |
| Poříčí siehe Parschnitz | | | |
| **Postelberg** (Postoloprty). Gr. Braunkohlenbergw., Maschinenwerkst., Brauerei, Zuckerfabr., Mühle, 2 Stbrüche, El. W., Garnison, Str.-Brücke ü. d. Eger (Nr. 72) | 3851 | B 34b | 3 311 (1 739) |
| Povel siehe Olmütz-Povel | | | |
| Povrly siehe Pömerle | | | |
| Powel (Povel) siehe Olmütz-Powel | | | |
| **Prachatitz** (Prachatice). Elektrotechn. Fabr., Metallwarenfabr., 2 Sägewerke, Brauerei, 2 Mühlen, El. W., Talsperre a. d. Blanica (Nr. 51), Krankenh. (100 Bett.), Garnison | 4352 | B 108a | 4 745 (2 368) |
| **Prag** (Praha) (Groß-Prag). Vgl. Karte 11. Hauptstadt d. tschechoslow. Republ. u. d. Landes Böhmen, Sitz bedeut. industrieller Betr., beiderseits d. Moldau gelegen, durch 9 Brck. verbunden. Besteht aus 45 Stadtteilen, d. z. XIX Bezirken zusammengefaßt sind (»Groß-Prag« m. d. Zentr.-Verwaltg. i. Altstädt. Rathaus). Von ihnen gelten I—VIII als eigentl. Prag, während IX—XIX später eingemeindet sind. Diese Entwicklg. kommt i. d. Bauweise z. T. stark z. Ausdruck (siehe unter d. einzelnen Bezirken), sie geht i. d. Richtg. einer Ausbreitg. u. Dezentralisation (Entvölkerung d. Innenstadt, Verlegg. wichtiger Betr. a. d. Stadtrand) weiter. — Prag ist Sitz d. Präsidenten d. Republ., d. Nationalversammlg., d. Ministerien u. sämtl. Landesbehörden Böhmens. Weiter befinden sich hier: Kreisgericht, Staatsbahndirekt., Post- u. Telegraphendirekt., wesentliche Stützpunkte d. SDP, d. Dt. Kulturverbandes, d. Bundes d. Dtsch., d. Sokolverbandes, Dt. Haus (Něm. Dům), Dt. Univers., Dt. Techn. Hochschule. — Unter d. zahlr. Prunkbauten vor allem d. Hradschin m. unersetzlichen Kunstschätzen. — 25 Krankenh. m. insges. 9 294 Bett., 2 Gasw., 6 El. W., Fernheizw., el. Straßenbahn, starke Garnison. Sonstige Objekte siehe unt. d. einzelnen Bezirken, besonders d. wesentl. Industriebetr. — Das deutsche Element besonders in Prag I—VI (10—15 v. H.), d. alte Teil d. Stadt m. hoher Wohndichte (31 bis 46 Menschen je Haus) | 3952 3953 | B 67 | 848 823 (41 701) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Prag I Altstadt** (Staré Město). Älteſter Teil d. Stadt, enge Bauweiſe, z. T. ſchmale Str. m. Kaufgewölben. Sitz d. Stadtbehörden; Rathaus a. Staroměstské nám. m. 54 m hohem Turm, o. die Teynkirche m. 2 Türmen (je 81 m), o. Pulverturm, 51 m hoch. Nach W ü. d. Moldau 4 Str.-Brck. (Nr. 33, 34, 35, 134). Im n. Teil Stckſtoff-Fabr., im s. Teil Dt. techn. Hochſch. Wohndichte: 35 Menſchen je Haus. Dt. Univerſität am Obstmarkt | 3953 | B 67 | 30 481 (2 769) |
| **Prag II Neustadt** (Nové Město). Wirtſchaftl. Zentr. d. Stadt, geſchloſſ. Bauweiſe, dicht bewohnt (43 Menſchen je Haus), breite Str., im SO offener. Dort Allg. Krankenh. (1 734 Bett.), Landesirrenanſt., mehr. Univerſ.-Inſt. (chem. Verſuchsanſt.). Hauptpoſt- u. Telegr.-Amt (Nr. 42). Milit. Anlagen: Im N Kaſernen, im S Diviſionshoſpital, im N Luftſchutzzentr., Dt. Haus (Na Příkopě 26) m. Dt. Kulturverb., 2 Geſchäftsſt. d. SDP (Hybernská ul. 4, Havlíčkovo nám 28), 2 Sitze d. Sokol (Sokolská tř. 39, Žitná ul. 40), 3 Str.-Brck. ü. d. Moldau (Nr. 59 im N, Nr. 102, 133 im S). An e. d. Brck. (Nr. 102) Stauſt. (Nr. 206) | 3953 | B 67 | 78 121 (7 782) |
| **Prag III: Kleinseite** (Malá Strana). Geſchloſſ. Bauweiſe, im NO u. beſ. im W offen, gr. Grünflächen. Sitz d. höchſten Staats- u. Landesbehörd. (Miniſterratspräſidium), viele Paläſte d. früheren Adels m. Kunſtſammlg. Milit. Anlagen: Kaſerne im S, Landesmilit.-Kdo. I im N. Dort auch Transformatorenſtat. (Nr. 198). 2 Sitze d. Sokols (Nosticova ul. 4 u. beſonders Ujezd, Tyršův). 3 Str.-Brck. ü. d. Moldau (Nr. 33, 34, 35). Im N, unter d. Senatsgebäude (Sněmovni ul.), Schutzkeller f. 10 000 Perſ. Im W Laurenzi-Berg (Petřín), 322 m, m. weiter Ausſicht, beherbergt unterird. Depot m. Fliegermunit. u. Sprengſtoffen. — Wohndichte: 36 Menſchen je Haus. Fahndungsſtelle | 3953 | B 67 | 21 218 (1 874) |
| **Prag IV: Hradschin** (Hradcany). Umfaßt d. hoch und beherrſch. gelegenen Burgbezirk (Hradschin), im N u. S v. Grünflächen umgeben u. in O-N-O-Richtg. z. Moldau vorſtoßend (gute Stadtſicht). Beherbergt wertvollſte Kunſtſchätze. Im W der St.-Veits-Dom m. 103 m hohem Turm, kunſthiſtoriſch bedeut. Bau. Die SW-Ecke d. Hradschin-Hpt.-Gebäudes (kunſthiſt. wertvollſter Bau d. ČSR) iſt Sitz d. Staatspräſid. (Nr. 2). W. davon d. Außenminiſt. u. Wohng. d. Außenminiſters. Weiter w. zahlr. milit. Anlagen (Lazarett, 3 Kaſernen m. Reſervebaracken, Flakbatterie, militärtechn. Anſt., Munitionslager), s. davon Art.-Depot. Wohndichte: 31 Menſchen je Haus | 3953 | B 67 | 9 100 (915) |
| **Prag V: Josefstadt** (Josefov). Ehem. Judenſtadt (Ghetto), im O geſchloſſ. Bauweiſe. Dicht bewohnt (46 Menſchen je Haus). In letzter Zeit moderniſiert. Im W d. alte Judenfriedhof | 3953 | B 67 | 3 497 (513) |
| **Prag VI: Wyschehrad** (Vyšehrad). Beſteht nur aus Zitadelle (m. Lager f. Bekleidg. u. Ausrüſtg.) u. wenigen Häuſern. Sehr offene Bauweiſe, im W Grünflächen, dann ſteile Hänge z. Moldau. Von Zitadelle Blick auf d. Stadt. Im NW Str.-Brck. ü. d. Moldau (Nr. 43). Sitz d. Sokols (Rašínovo nábř.). Wohndichte: 36 Menſchen je Haus | 3953 | B 67 | 5 308 (68) |
| **Prag VII: Holleschowitz-Bubna** (Holesovice-Bubny). W. d. gr. Moldauſchlinge i. d. Ebene gelegen, dicht bewohnter (42 Menſchen je Haus) Ind.-Bezirk m. gr. Betr. Als Stadtverſorg.-Zentralen Großkraftw. (Nr. 8), Gasw. (Nr. 4), Schlachthof im SO a. d. Moldau. Ferner Großmühle (Nr. 215), Eiſenbahnwerkſt. (Nr. 143), mechan. Werke (Nr. 11), Maſchinenfabr. (Nr. 98), im W Zündkerzenfabr. Sw. iſt Grüngelände u. Baugrund f. öffentl. Gebäude, 5 Str.-Brck. ü. d. Moldau (im S Nr. 135, 59, 134, im O Nr. 60, im N Nr. 116), Bahnbrck. (Nr. 120). W. d. Str.-Doppelbrck. (Nr. 135) Stauſtufe m. El. W. (Nr. 200). Sitz d. Dt. Kulturverbandes (Simáčkova ul. 14) u. d. Sokols (ul. u. Elektrárny, Strojnická ul., Korunovačni tř. 27) | 3953 | B 67 | 59 150 (3 753) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Prag VIII: Libeň-Střížkov-Kobylisy-Troja-Bohnice.** Am rechten Moldauufer, außer Libeň (o. d. gr. Moldauschlinge) einz. Vororte, die isoliert liegen u. m. reichem Gartengelände sehr off. gebaut sind<br>Libeň: 40 755 Einw., dav. 994 Dtsche., 1 387 Häuser, o. d. Moldauschlinge, bereits abgelegen v. Stadtkern, nur teilw. geschloss. Bauweise. Wohndichte: 29 Menschen je Haus. Gr. Betr. im S: Maschinenfabr. (Nr. 1), El. W., Gasw. (Nr. 148), gr. Öl- u. Benzinlager, 2 Str.-Brck. (im W Nr. 116, im SW Nr. 60). Sitz d. Sokols (Primátorská tř. 2)<br>Střížkov: 395 Einw., dav. 9 Dtsche., 34 Häuser, lgs. d. Str. im freiem Gelände. Geringe Wohndichte: 12 Menschen je Haus. Sehr off. Bauweise<br>Kobylisy: 5 881 Einw., dav. 98 Dtsche., 522 Häuser, geschlossener, doch viel freies Gelände. Geringe Wohndichte: 11 Menschen je Haus. Ziegl., Stbruch.<br>Troja: 2 567 Einw., dav. 25 Dtsche., 303 Häuser, sehr offen gebaut, viele Freiflächen, geringe Wohndichte: 8 Menschen je Haus. Im O Str.-Brck. über Moldau (Nr. 116), w. davon Staustufe mit El. W. (Nr. 204)<br>Bohnice: 4 797 Einw., dav. 345 Dtsche., 252 Häuser, geschloss., aber viele Gärten. Wohndichte: 19 Menschen je Haus. Im Ortstl. Zamky Kampfgas- u. Mun.-Fabr. (Nr. 80) | 3953 | B<br>67 | 54 395<br>(1 472) |
| **Prag IX: Vysočany-Prosek-Hloubětín.** Am rechten Moldauufer, o. v. Libeň, 3 isolierte Siedlungen<br>Vysočany: 15 762 Einw., dav. 285 Dtsche., 662 Häuser, Wohndichte: 24 Menschen je Haus, i. allg. lockere Bauweise. Wichtg. Ind.-Betr.: gr. Maschinenfabr. (Nr. 17), Aeroflugzeugw. (Nr. 56), El.-W. (Nr. 132), chem. Fabr. »Ossa« (Nr. 160), bedeut. Betriebsstofflager (Nr. 160—163), bedeut. Nahrungsmittelfabr. u. Brotfabr., Großmühle (Nr. 216); bedeut. Gummifabr., Maschinenfabr. (Nr. 165)<br>Prosek: 3 647 Einw., dav. 29 Dtsche., 409 Häuser. Off. Bauweise m. Hausgärten, sehr geringe Wohndichte: 9 Menschen je Haus. Im NO a. d. Stadtgrenze Flakstellg. Mech. Web., 4 Ziegl., Stbruch.<br>Hloubětín: 7 312 Einw., dav. 50 Dtsche., 752 Häuser, im NO d. Stadtgebietes. Etwas geschlossener, doch geringe Wohndichte: 10 Menschen je Haus. Gr. Margarinefabr., chem. Fabr., Sandgr., Stbruch, gr. Lederverarbeitg. | 3953 | B<br>67 | 26 721<br>(364) |
| **Prag X: Karolinenthal** (Karlín). Am rechten Moldauufer, s. d. gr. Moldauschlinge, N-Rand am Fluß unbebaut (projekt. Bahngelände), S-Teil eng bebaut, gr. Wohnblocks, o. freies Gelände (gr. Turnpl.). Dicht bewohnt (42 Menschen je Haus). Im O El. W., Gasw. (Nr. 148), gr. Jan-Jiskra-Kaserne; im Mittelpkt. gr. Maschinenfabr. (Nr. 55); im W Žižka-Kaserne, Bahnbrck. ü. d. Moldau (Nr. 120). Am S-Rand nach Žižkov Flakstellung | 3953 | B<br>67 | 24 002<br>(1 771) |
| **Prag XI: Žižkov-Hodlořezy-Malešice.** Am rechten Moldauufer s. Prag X. Nur im W eng bebaut (Žižkov), sonst isolierte Siedlg. mit viel Freigelände.<br>Žižkov: 91 082 Einw., dav. 2 337 Dtsche., 2 055 Häuser, im W geschloss., nach O nur längs d. Straße bebaut. Dicht bewohnt (44 Menschen je Haus). Im W d. Masaryk- (Nr. 36) u. Wilsonbhf. (Nr. 141), verbunden durch Straßenübergang (Nr. 37). Hauptfernamt und Radiostation; im O Patronenfabr. (Nr. 13), bedeut. Güterbhf. (Nr. 78), Rundfunksender (Nr. 111), 35 mech. Werkst., 3 Seifen- u. Fettfabr., Sägew., Ziegl., Schotterbr., Sandgr., El. W.; im N 200 m lg. Bahntunnel (Nr. 39). | 3953 | B<br>67 | 97 819<br>(2 381) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| Hodlořezy: 4 210 Einw., dav. 35 Dtsche., 359 Häuser, kl. Siedlg. in offener Bauweise (12 Menschen je Haus). Von Malešice durch Höhe 261 getrennt. Landw. Maschinenfabr., Gießerei.<br>Malešice: 2 527 Einw., dav. 9 Dtsche., 284 Häuser, kl. Siedlg. in offener Bauweise (9 Menschen je Haus). 2 Ziegl. | | | |
| **Prag XII: Königl. Weinberge** (Kralovské Vinohrady). Am rechten Moldauufer, o. Prag II im W eng gebaut, doch mehrere Grünflächen, im O offener, Häuser in Gärten. Wohndichte trotzdem hoch: 43 Menschen je Haus. Im NO gr. Friedhofsanlagen. Im NW Wilsonbhf. (Nr. 141), von dort nach S 1 000 m lg. Tunnel (Nr. 38a + b), o. davon unterirdische Markthallen, o. davon d. Riegerpark m. Sicht a. d. Stadt. V. Rathausturm Sicht bis Mittel- u. N-Böhmen. Im SW gr. Öllager (Nr. 169). Bezirksverb. d. Bundes d. Dtsch. (Vocelova ul. 12). 8 Maschinenfabr. (2 gr. Betr.), 9 elektrotechn. Fabr., 5 chem. Fabr., zahlr. Nahrungsmittelfabr., 3 Druckereien, Weinkellereien m. unterird. Lagern | 3953 | B<br>67 | 95 497<br>(7 111) |
| **Prag XIII: Vršovice-Záběhlice-Hostivař-Staré Strašnice.** Am rechten Moldauufer, nur im NW geschlossen, sonst isolierte Siedlg. m. viel Freigelände.<br>Vršovice: 39 875 Einw., dav. 1 195 Dtsche., 967 Häuser; Wohndichte hoch: 41 Menschen je Haus. Im NW eng bebaut, im SW Bahngelände, im O 3 Kasernen, im NO »Praga« Waffenfabr. (Nr. 93), gr. Metallwarenfabr., bedeut. Schuhfabr., Ziegl., Sandgrube<br>Záběhlice: 9 494 Einw., dav. 138 Dtsche., 1 830 Häuser (darunter Spořilov m. 3 672 Einw. u. 1 160 Häusern). Záběhlice selbst kl. offene Siedlg., Spořilov wesentlich geschlossener. Wohndichte gering: 5 Menschen je Haus. Mühle, Ziegl.<br>Hostivař: 5 087 Einw., dav. 56 Dtsche., 545 Häuser, im SO d. Stadt, a. d. Stadtgrenze. Isolierte, doch geschloss. Siedlg. Wohndichte 9 Menschen je Haus. Bedeutende Schuhfabr., Maschinenfabr., Lackfabrik.<br>Staré Strašnice: 13 827 Einw., dav. 307 Dtsche., 1 108 Häuser, offene Bauweise m. viel Freigelände, Wohndichte 13 Menschen je Haus. Im N gr. Güterbhf. (Nr. 78), Rundfunksender (Nr. 111), im S Gasschutzmittelfabr. (Nr. 96), gr. Betriebsstofflager (Nr. 146), 2 Ziegl., Steinbruch | 3953 | B<br>67 | 68 283<br>(1 696) |
| **Prag XIV: Nusle-Michle-Krč.** Am rechten Moldauufer, nur im NW dicht bebaut. Im NO gr. Betr.<br>Nusle: 41 076 Einw., dav. 612 Dtsche., 1 065 Häuser, geschloss. Bauweise, Wohndichte hoch: 40 Menschen je Haus. Im Ortsteil Pankráz gr. Komplex d. Landesstrafanst., Straßenbahndepot. 6 Textilbetriebe, 8 Metallbetr., gr. Seifenfabr., 4 Lederbetr., Steinbruch.<br>Michle: 23 112 Einw., dav. 324 Dtsche., 1 507 Häuser, zerstreute Einzelsiedl., Wohndichte: 15 Menschen je Haus. Maschinenfabr. (Nr. 170), im NO größtes Gasw. d. ČSR (Nr. 21), Bahnanlagen m. Remisen, Heizhaus, gr. Transformatorenw. (Nr. 147).<br>Krč: 9 911 Einw., dav. 113 Dtsche., 682 Häuser, z. T. geschloss. Bauweise. Wohndichte: 14 Menschen je Haus. Im O Flakstellg., im SO gr. Komplexe d. städt. Versorgungsanstalt | 3953 | B<br>67 | 74 099<br>(1 049) |
| **Prag XV: Braník-Podolí-Hodkovičky.** Am rechten Moldauufer, längs d. Flusses, s. Prag VI, isolierte Siedlgen.<br>Braník: 6 738 Einw., dav. 106 Dtsche., 577 Häuser, z. T. sehr offen gebaut, viel Garten u. sonst. Freigelände. Wohndichte 12 Menschen je Haus. Mühle, Kalkbr., Sandgruben. | 3953 | B<br>67 | 16 919<br>(334) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| Podolí: 8 097 Einw., dav. 183 Dtsche., 457 Häuser, 2 isolierte Siedlg., im N städt. Wasserw. (Nr. 101). Wohndichte: 18 Menschen je Haus. Lederwarenerzeugg., gr. Sanatorium. Hodkovičky: 2 084 Einw., dav. 45 Dtsche., 248 Häuser, viel Freigelände, zahlr. Waldflecken. Wohndichte gering: 8 Menschen je Haus | | | |
| **Prag XVI: Smíchov-Radlice-Hlubočepy-Malá Chuchle.** Am linken Moldauufer, längs d. Flusses isolierte Siedlungen, nur Smíchov im NO dicht bebaut. Smíchov: 60 195 Einw., dav. 3 322 Dtsche., 2 037 Häuser, z. größten Teil (W u. S) locker bebaut. Wohndichte trotzdem 29 Menschen je Haus. Im NO zahlr. Betr., im SO Bahngelände, 3 Str.-Brck. ü. d. Moldau (102, 133, 43). Im O Autofabr. Tatra (Nr. 10, 64), Gasanst. (Nr. 3), Bhf. (Nr. 74); Postminister., Betriebsstofflager, bed. Bierbrauerei, Seifenfabr., Arzneiwarenerzeugg., gr. Metallwaren- u. Maschinenfabriken, zahlr. mittlere Betr., gr. Schuhfabriken, im S gr. Floßhafen. Radlice: 4 184 Einw., dav. 52 Dtsche., 195 Häuser, viel Freigelände, Wohndichte: 21 Menschen je Haus. Maschinenfabr. Škoda (Nr. 136) neben d. gr. Bhf. (Nr. 74), gr. Gießerei. Hlubočepy: 4 639 Einw., dav. 65 Dtsche., 286 Häuser, locker gebaut, Wohndichte: 16 Menschen je Haus. Malá Chuchle: 687 Einw., dav. 11 Dtsche., 47 Häuser, isolierte, offen gebaute Kleinsiedlg., Wohndichte: 15 Menschen je Haus | 3953 | B 67 | 69 705 (3 450) |
| **Prag XVII: Košíře-Motol-Jinonice.** Am linken Moldauufer, w. Prag XVI, sehr isolierte lockere Einzelsiedlgen. Košíře: 16 245 Einw., dav. 206 Dtsche., 499 Häuser, Wohndichte hoch: 33 Menschen je Haus. Lockere Bauweise, viel Gartenland. 3 Metallwarenfabr., 3 Maschinenwerkst., gr. Bierbrauerei, 2 Mühlen, 4 Ziegl., Sandgr., Erzeugg. physikalischer Instrumente. Motol: 2 403 Einw., dav. 108 Dtsche., 172 Häuser, Wohndichte (ohne Militär): 14 Menschen je Haus. Sehr isoliert gelegen, in gr. Gartenareal. Art.-Kaserne u. Barackenlager. Bierbrauerei, Sandgrube. Jinonice: 5 025 Einw., dav. 16 Dtsche., 504 Häuser, lockere Bauweise, viel Freigelände, Wohndichte: 10 Menschen je Haus. Im NO Auto- u. Flugzeugfabr. (BB 3953, Nr. 16), Maschinenfabr., 5 Sandgruben | 3952 3953 | B 67 | 23 673 (330) |
| **Prag XVIII: Břevnov-Střešovice-Dolní Liboc.** Am linken Moldauufer, isolierte größtenteils locker gebaute Siedlgen. Břevnov: 18 512 Einw., dav. 290 Dtsche., 1 063 Häuser, z. T. geschloss. Bauweise, im SO große Sportplätze (Sokolstadion), im W gr. Kloster inmitten Parkanlagen. Wohndichte: 17 Menschen je Haus. Tonschieferbr., 3 Ziegl., Steinbruch. Střešovice: 8 022 Einw., dav. 234 Dtsche., 696 Häuser, lockere Bauweise. Im NO Militärbetriebsstofflager (BB 3953, Nr. 114), Skoda-Werke (BB 3953, Nr. 68), im O Kaserne. Wohndichte: 12 Menschen je Haus. Ziegl. Dolní Liboc: 2 606 Einw., dav. 41 Dtsche., 270 Häuser, locker gebaut, viel Gartengelände, Wohndichte: 10 Menschen je Haus | 3952 3953 | B 67 | 29 140 (565) |
| **Prag XIX: Dejvice-Bubeneč-Sedlec-Vokovice-Veleslavín.** Am linken Moldauufer, teils längs d. Flusses, Bubeneč z. T. sehr geschlossen, sonst lockere, isolierte Einzelsiedlgen. Dejvice: 24 180 Einw., dav. 1 226 Dtsche., 1 330 Häuser, sehr locker gebaut, viel Gartenland. Wohndichte: 17 Menschen je Haus. Im S Metallw. »Skoda« (BB 3953, Nr. 68), 2 gr. Schuhfabr., Ziegelei. | 3952 3953 | B 67 | 61 695 (3 505) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| Bubeneč: 30 514 Einw., dav. 2 164 Dtsche., 808 Häuser. Im W geschloss., städt. Bauweise; im O offener, viel Gartenland, nach O gr. Park, daran anschließend Ausstellungsgelände m. gr. Hallen. Flugzeugfabr., Instrumentenfabr., chem. Fabr. Wohndichte hoch: 37 Menschen je Haus. Im NO Pionierdepots, im S Ministerium f. nationale Verteidigung (BB 3953, Nr. 30), mil.-geo. Institut (BB 3953, Nr. 113), GenSt.-Gebäude (BB 3953, Nr. 118), chem.-techn. Anstalt, im O Zündkerzenfabr. | | | |
| Sedlec: 1 349 Einw., dav. 22 Dtsche., 119 Häuser. Lockere Bauweise, Wohndichte nur 11 Menschen je Haus. Gr. Kalk- u. Ziegelw. | | | |
| Vokovice: 3 116 Einw., dav. 48 Dtsche., 265 Häuser. Sehr lockere Bauweise, viel Gartenland, Wohndichte: 12 Menschen je Haus. Gießerei, Tonwarenerzeugg., 2 Sandgruben, Ziegl. | | | |
| Veleslavín: 2 536 Einw., dav. 45 Dtsche., 229 Häuser. Offene Bauweise, Wohndichte nur 11 Menschen je Haus. 2 Ziegl., Sandgrube | | | |
| Praha siehe Prag | | | |
| **Předměřitz** (Předměřice n. Labem). Elbewasserkraftw. (Nr. 104), Zuckerfabr., Maschinen- u. elektrotechn. Werkst., Mühle | 3855 | B 58a | 1 636 (19) |
| **Přelauc** (Přelouč). Militärautofabr. m. Depot (Nr. 27), Fabr. landw. Maschinen, 2 Eisenwarenfabr., Zementwarenfabr., Zuckerfabr., gr. Getreidelager, Obstdarre, 2 Brauer., Str.-Brck. ü. d. Elbe (Nr. 28) | 3954 | B 73 | 4 191 (59) |
| **Prerau** (Přerov). 13 Maschinenfabr., gr. Kunstdüngerfabr. (Schwefelsäure u. Ammoniak), Seilerwarenfabr., bedeut. Wagenfabr., Holzbearbeitg., Dachpappenfabr., 3 Zementwarenfabr., 2 opt. Fabr. (Nr. 66, 73), 7 Betr. d. Nahrungsmittelind. (Zuckerfabr., 2 Bierbrauer., 2 Mühlen), 2 Sägew., Stbruch, Großkraftw. (Nr. 65), Krankenh. (340 Bett.), Schloß, Garnison, Bahnbrck. (Nr. 2) u. Str.-Brck. (Nr. 36) ü. d. Betschwa | 4259 | MS 133a | 22 280 (714) |
| **Preßnitz** (Přísečnice). Eisensteinzeche, ehem. Silberbergb., gr. Strickerei, Lederfabr., Schuhfabr., 2 Mühlen, El. W. | 3850 | B 18 | 2 606 (2 450) |
| **Prestitz** (Přeštice). Malzfabr., Mühle, Ziegl., El. W. | 4150<br>4151 | B 95a | 4 074 (13) |
| **Příbram.** Gr. Silberbergw., 4 Maschinenfabr., Metallwarenfabr., Drahtwarenfabr., Schuhfabr., Seilerwarenfabr., Bierbrauer., 7 Mühlen, Sägew., 2 Stbrüche, Ziegl., Gasw., El. W., Krankenh. (184 Betten) | 4152 | B 84a | 10 469 (117) |
| Přimda siehe Pfraumberg | | | |
| Přísečnice siehe Preßnitz | | | |
| Přívoz siehe Mährisch Ostrau | | | |
| **Prosečnitz** (Prosečnice). Ortsteil v. Krhanitz (Krhanice). Krankenhaus (392 Betten) | 4053 | B 85 | 590 (18) |
| **Proßnitz** (Prostějov). Zentrum d. tschechoslowak. Bekleidungsind. (über 50 Fabr.), 5 Spinn. u. Web., gr. Getreidemarkt, gr. Nahrungsmittelind. (2 Mühlen, 2 Bierbrauer., 4 Malzfabr., Marmeladefabr., Likörfabr.), Auto- u. Maschinenfabr. (Nr. 18), Drahtfabr., Riemenfabr., 2 bedeut. Fabr. landw. Maschinen, 6 Sägew., Stbruch, 3 Ziegl., Sandgr., Gasw., El. W., Milit.-Flugpl. (Nr. 16), Schloß, Garnison, 2 Krankenh. (430 u. 75 B.) | 4258 | MS 130a | 33 484 (909) |
| **Rakonitz** (Rakovník). Steinkohlenbergb. (5 gr., 3 kl. Betr.), 3 Maschinen- u. Schlosserwarenfabr., Bahnreparaturwerkst., Gewehrfabr. (Nr. 20), 8 Mühlen, Seifenfabr., Bierbrauer., Obstkonservenfabr., Hopfenbau, 2 Zementwarenfabr., 4 Ziegl., Stbruch, 4 Sägew., Bhf. (Nr. 54), Garnison, Gasw., Krankenh. (115 Bett.), 2 Bahnbrck. ü. d. Rakonitz (Nr. 15, 16) | 3951 | B 51a | 11 078 (126) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Raudnitz** (Roudnice n. Labem). Gr. Stahlw. (Nr. 44), Gießerei, 3 Maschinenfabr., Maschinenwerkst., 2 Zementwarenfabr., Spiritusfabr., 4 Schuhfabr., Bierbrauer., Zuckerfabr., Malzfabr., Ölfabr., Seifenfabr., 2 Mühlen, 9 Ziegl., Tonschieferbr., Sandgrube, Elbestaustufe (Nr. 69), Schloß, Krankenh. (179 Bett.), Gasw., Sokol | 3852 | B 36a | 9 261 (121) |
| **Reichenau a. d. K.** (Rychnov n. Kn.). Pumpenfabr., Tuchfabr., gr. Baumwollspinn. u. -web., Strickwarenfabr., Bierbrauer., Marmeladefabr., Mühle, Ziegel., 2 Sägew., El. W., Talsperre a. Javornikbach, 2 Schlöss., Krankenh. (210 Bett.) | 3956 | B 59a | 4 706 (77) |
| **Reichenberg** (Liberec). 38 mech. Werkst., 3 elektrotechn. Werkst., 5 Maschinenfabr., Metallwarenfabr., 5 Metallgieß., Spiralfedernfabr., gr. Textilind. (50 Betr.), gr. Nahrungsmittelind. (60 Betr.), Bierbrauer., Mühle, Schuhfabr., 13 Holzbearbeitgs.-Betr., 2 Seifenfabr., 2 Sägew., Stbruch, Gasanst., Großwasserw. (Nr. 95), El. W., Schloß, hoher Rathausturm, 3 Krankenh. (zus. 624 Bett.), Kreisger., Geschäftsstelle d. SDP (Spitalgasse 35), Sitz d. dt. Kulturverb., Geschäftsstelle d. Bund. d. Dt., öff. Flugpl., Zivilflugpl. (Nr. 92), Garnison, Bhf. (Nr. 342), Str.-Brck. ü. d. Neiße (Nr. 337) | 3654 | B 11a | 38 568 (30 023) |
| Řepčín siehe Olmütz | | | |
| Řetenice siehe Settenz | | | |
| **Říčany.** Eisenwarenfabr., Sägew., 2 Stbrüche, Ziegl., 2 Mühlen, Krankenh. (135 Bett.) | 3953 4053 | B 68 | 5 312 (27) |
| **Rinholetz** (Rynholec). Bedeut. Steinkohlenbergw. m. gr. Dampf-El. W. (Nr. 69) | 3952 | B 52b | 1 857 (1) |
| **Rokitzan** (Rokycany). Skoda-Filiale (Nr. 51), Metallwaren- u. Patronenfabr. (Nr. 3), 3 gr. Eisenw., 2 Schlosserwarenfabr., Art.-Munitionsmagazin, Dachpappenfabr., 2 Zementwarenfabr., 4 Mühlen, Konservenfabr., 2 Bierbrauer., Sägew., 6 Stbrüche, 2 Ziegl., Gasw., Garnison, Krankenh. (72 Betten) | 4151 | B. 83a | 7 741 (237) |
| **Römerstadt** (Rýmařov). Metallwarenfabr., Textilind. (10 Betr.), 3 Mühlen, 4 Sägew., 2 Stbrüche, 2 Ziegl., El. W., Krankenhaus (134 Betten) | 4058 | MS 115 | 6 108 (5 790) |
| **Rossitz** (Rosice). Maschinenwerkst., Holzbearbeitg., Zuckerfabr., Mühle, Ziegl., Stbruch, Schloß | 4357 | MS 145b | 4 984 (57) |
| **Rothau** (Rotava). Bed. Eisenw. (Nr. 603), 3 Mühlen, 2 Sägew., 2 Sandgruben, Basaltschotterind., El. W. | 3849 | B 30 | 3 711 (3 610) |
| Roudnice nad Labem siehe Raudnitz | | | |
| **Rožnau am Radhost** (Rožnov pod Radhoštěm). Kurort, Textilind., Bierbrauer., Mühle, Sägew., Ruine Rosenau m. Aussichtswarte | 4260 | MS 135b | 3 647 (53) |
| **Rudolfstadt** (Rudolfov). Ehem. Silberbergb., gr. Munitionslager, Mühle, Garnison | 4453 | B 110a | 1 528 (318) |
| **Rumburg** (Rumburk). 6 Maschinenwerkst., 4 Metallwarenfabr., Textilind. (20 Betr.), chem. Fabr., 3 Schuhfabr., Bierbrauer., Likörfabr., Kalkbrenn., Sandgrube, El. W., Gasw., 2 Krankenh. (180 u. 132 Betten), Garnison, Geschäftsstelle d. Bundes d. Dtsch. | 3653 | B 2 | 10 466 (9 286) |
| **Rusin** (Ruzyně). 2 Maschinenfabr., Zuckerfabr., Mühle, Ziegl., Flugpl. (Nr. 34), Garnison | 3952 | B 66a | 3 534 (52) |
| Rybáře siehe Fischern | | | |
| Rychnov nad Kněžnou siehe Reichenau a. d. Knezna | | | |
| Rýmařov siehe Römerstadt | | | |
| Rynholec siehe Rinholetz | | | |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Saar** (Město Zdar). Str.-Brck. ü. d. Sazawa (Nr. 9) | 4156 | MS 128b | 3 426 (14) |
| **Saaz** (Žatec). 2 gr. Metallwarenfabr., Drahtseilfabr., Autowerkst., 3 Maschinenwerkst., 5 Schuhfabr., 2 Zementwarenfabr., 4 Mühlen, chem. Fabr., Zuckerfabr., 2 Bierbrauer., Konservenfabr., bedeut. Hopfenhandel, 3 Ziegl., 4 Sandgr., Basaltstbruch, Gasw., 2 Krankenh. (zus. 188 Bett.), Bahnbrck. (Nr. 62, 63) u. Str.-Brck. ü. d. Eger (Nr. 73) | 3851 | B 34a | 18 100 (14 422) |
| Salzergut (Nový Svět) siehe Olmütz | | | |
| **Sandau** (Žandov). Gr. Eisenw., chem. Fabr., Zementwarenerzeugg., Sägew. | 3753 | B 9a | 1 247 (1 181) |
| **Sankt Joachimsthal** (Jáchymov). Kurort, ehem. Silberbergb., Bergw. (Uran, Radium, Farberde), Uranfarben- u. Radiumfabr., gr. Tabakfabr., Mühle, Bierbrauer., Sägew., El. W., Garnison | 3850 | B 32 | 7 316 (6 790) |
| **Satalitz** (Satalice). Metallfabr., Mühle, Margarinefabr., Stbruch, Sendestation | 3953 | B 66a | 973 (28) |
| **Schatzlar** (Žacléř). Bedeut. Steinkohlenbergw. (Nr. 119, 126), gr. Flachsspinn., Leinenfabr., bedeut. Glasfabr., Dachpappenfabr., Essigfabr., Sägew., Schloß, Krankenh. (104 Bett.) | 3756 | B 15c | 3 611 (2 810) |
| **Schlackenwerth** (Ostrov). Gr. Porzellanfabr., Lederfabr., Teerfabr., Pappenfabr., Maschinenfabr., Bierbrauer., Mühle, Schloß | 3850 | B 48 | 2 958 (2 721) |
| **Schlaggenwald** (Horní Slavkov). Bergbau (Zinn, Wolfram), 2 Porzellanfabr., Kaolinschlämm., Zinngieß., 2 Bierbrauer., 3 Mühlen, El. W., 22 km langer Stollen (Grubenholztransport) nach Ziegenrück, Bahnbrck. (Nr. 25) | 3949 | B 47 | 3 288 (3 182) |
| **Schlan** (Slaný). Maschinenfabr., Metallwarenfabr., Tankfabr. (Nr. 19), Web., gr. chem. Fabr., 2 gr. Schuhfabr., Zementwarenfabr., 3 Mühlen, Stbruch, Gasw., El.-W., Krankenh. (200 Bett.) | 3952 | B 52a | 9 739 (103) |
| **Schlesisch Ostrau** (Slezská Ostrava), früher Poln. Ostrau. V. Mähr. Ostrau nur durch d. Olsa getrennt, hauptsächl. v. unbemittelter Bergarbeiterbevölkerung bewohnt. Bedeut. Steinkohlenbergb. (5 bedeutende Betr.), Koksanst., gr. chem. Fabr., Maschinenwerkst., 2 Basaltstbrüche, Ziegl. | 4060 | MS 138b | 22 242 (803) |
| **Schluckenau** (Šluknav). Schlosserwarenfabr., gr. Textilind., Holzbearbeitg., Bierbrauer., Mühle, Ziegl., gr. Sägew., El. W., Krankenh. (94 Betten) | 3553 3653 | B 1a | 5 578 (5 214) |
| **Schönbrunn** (Svinov). Bedeut. Röhrenwalzw. (Nr. 95), Rundfunksender Mähr. Ostrau, gr. Spiritusfabr., Mühle, Ziegl., 3 Sandgr., Bahnbrck. ü. d. Oder (Nr. 165) | 4060 | MS 124b | 5 368 (722) |
| Schönichel siehe Neu Oderberg | | | |
| **Schüttenhofen** (Sušice). Maschinenwerkst., gr. Zündwarenfabr. (Nr. 29), gr. Schuh- u. Lederfabr., 2 Mühlen, Bierbrauer., Kalkbrenn., 2 Ziegl., El. W., Krankenh. (87 Betten) | 4351 | B 104a | 7 163 (166) |
| **Schweinitz** (Trhové Sviny). Metallwarenfabr., 4 Mühlen, Sägew., Ziegl., 3 Stbrüche | 4453 | B 110d | 3 062 (18) |
| Sedlčany siehe Selčan | | | |
| **Seestadtl** (Ervěnice). 2 gr. Braunkohlenbergw., Überlandkraftw. (Nr. 8), Mühle | 3751 | B 19c | 5 121 (2 770) |
| **Segen Gottes** (Zastávka, früher Boži Požehnání). Zentrum d. Steinkohlenreviers Rossitz-Oslawan, Kokerei, Eisenw., gr. Kesselbauanst., Gießerei | 4357 | MS 145b | 1 761 (114) |
| **Selčan** (Sedlčany). Fabr. landw. Maschinen, Seifenfabr., 3 Mühlen (Nr. 32), 3 Ziegl. | 4153 | B 99a | 2 431 (6) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Semil** (Semily). 4 Baumwollweb., Bierbrauer., Mühle, Ziegl., Sägew., Schloß, Krankenh. (203 Bett.) | 3754<br>3755 | B<br>28a | 3 545<br>(73) |
| **Semtin.** Ortsteil v. Doubrawitz. Bedeut. Sprengstoffabr. (Nr. 6) | 3955 | B<br>74a | |
| **Senftenberg** (Žamberk). Gr. Textilind., Dachpappenfabr., Bierbrauer., 3 Mühlen, Ziegl., 2 Sägew., El. W., Krankenh. (260 Bett.), Garnison | 3957 | B<br>60a | 4 323<br>(92) |
| **Settenz** (Řetenice). Bedeut. Zinkw., gr. Braunkohlenbergw., Zementfabr. (Nr. 331), Zuckerwarenfabr., gr. Kalkbrenn., Ziegl. | 3751 | B<br>6 | 3 285<br>(2 286) |
| Skuřňan (Skrvňany) siehe Pilsen | | | |
| **Skutsch** (Skuteč). Maschinenfabr., gr. Schuhind., 5 Granitstbrüche, El. W., Schlachthof | 4056 | B<br>76b | 4 022<br>(11) |
| Slaný siehe Schlan | | | |
| Slavkov u Brna siehe Austerlitz | | | |
| Slezská Ostrava siehe Schlesisch Ostrau | | | |
| Šluknov siehe Schluckenau | | | |
| **Smolkau** (Smolkov), Ortsteil v. Freiheitsau (Haj). Mühle, Krankenhaus (200 Betten) | 4060 | MS<br>123a | 1 058<br>(44) |
| Smržovka siehe Morchenstern | | | |
| **Soběslau** (Soběslav). 4 Maschinenfabr., 3 Textilfabr., gr. Holzimprägnierw. (Nr. 2), 8 Mühlen, Bierbrauer., Stbruch, Ziegl., Sägew., El. W., Str.-Brck. ü. d. Luschnitz (Nr. 19) | 4253 | B<br>100c | 4 200<br>(9) |
| **Staab** (Stod). Maschinenwerkst., Betonwarenfabr., 2 Mühlen, Bierbrauerei, Malzfabr., 2 Sägew., 2 Ziegl., 2 Stbrüche, El. W. | 4150 | B<br>81c | 3 298<br>(2 362) |
| Stará Boleslav siehe Altbunzlau | | | |
| Staré Město siehe Altstadt | | | |
| **Starkenbach** (Jilemnice). Gr. Textilind., Zementwarenfabr., Bierbrauer., Sandgr., Stbruch, Sägew., Krankenh. (136 Betten), Sokol | 3755 | B<br>13a | 3 858<br>(41) |
| Starý Jičín siehe Alttitschein | | | |
| **Stauding** (Studénka). Waggonfabr. (Nr. 1), Mühle, Ziegl., Sandgr., Kalkbrenn., Str.-Brck. (Nr. 81) u. Bahn-Brck. (Nr. 84) ü. d. Oder | 4160 | MS<br>124a | 3 383<br>(260) |
| **Stéchowitz** (Štěchovice). Talsperre m. Wasserkraftw. (Nr. 19), bedeut. Spiritusraff., chem. Fabr., 2 Mühlen, Sägew. | 4053 | B<br>66b | 810 |
| **Stein-Schönau** (Kamenický Šenov). Bedeut. Glasind. (gr. Hütte, 32 Verarbeitgsbetr., Hausind.), Lederfabr., Mühle, Sägewerk | 3653 | B<br>3 | 5 340<br>(4 436) |
| **Sternberg** (Šternberk). Gr. Textilind., Maschinenwerkst., ehem. Eisenerzbergb., 4 Mühlen, Bierbrauer., gr. Tabakfabr., 4 Sägew., 3 Schotterbr., 2 Ziegl., El. W., Schloß, 2 Krankenh. (275 u. 1 186 B.), Garnison | 4158 | MS<br>121a | 12 760<br>(11 178) |
| Stod siehe Staab | | | |
| **Strakonitz** (Strakonice). Waffenfabrik (Nr. 16), Holzimprägnierw., gr. Pferdedeckenfabr., Bierbrauer., 3 Mühlen, 3 Ziegl., Stbruch, Sägew., El.-W., Krankenh. (270 Bett.), Str.-Brck. ü. d. Wottawa (Nr. 97) u. ü. d. Wolynka (Nr. 98) | 4252 | B<br>105a | 9 883<br>(124) |
| **Stramberg** (Štramberk). Badeort, Kohlensäurequelle, bedeut. Zementw., 3 Kalkbrenn., 5 Stbrüche, Burgturm m. Fernsicht | 4160 | MS<br>136a | 3 591<br>(46) |
| **Strebowitz** (Třebovice). Gr. Spiritus- u. Pottaschefabr., Großkraftw. (Nr. 63), Mühle | 4060 | MS<br>124b | 1 867<br>(71) |
| Stříbro siehe Mies | | | |
| Strupčice siehe Trupschitz | | | |
| Studénka siehe Stauding | | | |
| Šumperk siehe Mährisch Schönberg | | | |
| Sušice siehe Schüttenhofen | | | |
| Svinov siehe Schönbrunn | | | |
| Svitavy siehe Zwittau | | | |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| Svoboda nad Úpou siehe Freiheit<br>Szónychel (Schönichel) siehe Neu Oderberg | | | |
| **Tábor.** Munitionsfabr., 2 Fabr. landw. Maschinen, gr. Textilfabr., 2 gr. Lederfabr., Zementwarenfabr., gr. Fettfabr., gr. Bierbrauer., gr. Tabakfabr., Malzfabr., 8 Mühlen, 5 Sägew., 3 Stbrüche, El. W., Kreisgericht, Fahndungsstelle, Krankenh. (180 Bett.), Sokol, Garnison, Str.-Brck. ü. d. Luschnitz (Nr. 11) | 4253 | B<br>100a | 14 250<br>(53) |
| **Tachau** (Tachov). 3 mech. Werkst., 10 Holzbearbeitgsbetr., gr. Tabakfabr., Bierbrauer., 3 Mühlen, 4 Stbrüche, 3 Ziegl., 5 Sägew., El. W., Krankenh. (76 Bett.), Garnison | 4049 | B<br>79a | 7 075<br>(6 495) |
| **Taus** (Domažlice). 3 Maschinenfabr., Bierbrauer., Zuckerwarenfabr., 6 Mühlen, Gemüse- u. Obstverwertg., 4 Sägew., 3 Ziegl., 5 Stein- u. Schotterbrüche, El. W., Krankenh. (80 Bett.), Garnison | 4250 | B<br>94a | 9 068<br>(292) |
| **Teltsch** (Telč). Metallwarenfabr., Bierbrauer., 2 Mühlen, Sägew., Ziegl., Stbruch, El. W., Schloß | 4355 | MS<br>150b | 4 270<br>(29) |
| **Tepl Stadt** (Město Teplá). Flachsbrecherei, Bierbrauer., 5 Mühlen, 2 Sägew., i. d. Nähe d. gr. Kloster Stift Tepl m. wertvollen Kunstschätzen | 4050 | B<br>62a | 2 474<br>(2 366) |
| **Teplitz-Schönau** (Teplice-Šanov). Kurort, 2 gr. Maschinenfabr., Apparatebau, Kesselschmiede, 27 Maschinenwerkst., Stahlw., Farben- u. chem. Fabr., gr. Glasind., Textilind. (21 Betr.), gr. Nährmittelw. (Konserven, Teigwaren usw.), Bierbrauer., Kalkbrenn., Stbruch, 4 Ziegl., 2 Sandgruben, Gasw., El. W. (BB 3751, Nr. 304), Straßenbahn, Flugpl., Bhf (BB 3751, Nr. 79), 8 Krankenh. (zus. 817 Bett.), Geschäftsstelle d. SDP, Hauptleitg. d. Bundes d. Dtsch., Garnison | 3751<br>3752 | B<br>6 | 30 799<br>(23 127) |
| Terezín siehe Theresienstadt<br>Teschen siehe Tschech.-Teschen | | | |
| **Tetschen** (Děčín). Metallind. (10 Betr.), Gasofenbau, Fabr. medizin. Präparate, Öl- u. Farbenfabr., 3 Seifenfabr., 3 Nährmittelfabr., gr. Spinn., 3 Sägew., Ziegl., Hafen m. gr. Lagerhäusern, Gasw., El. W., 2 Krankenh. (310 u. 25 Bett.), Schloß an überragend. Stelle, Garnison, Str.-Brck. (Nr. 128) u. 2 Bahnbrck. (Nr. 132, 133) ü. d. Elbe | 3652 | B<br>8a | 12 855<br>(9 944) |
| **Theresienstadt** (Terezín). Möbelfabr., Getreidehandel, Bierbrauer., El. W., Milit.-Flugpl. (Nr. 302), Garnison | 3752 | B<br>23a | 7 181<br>(673) |
| **Tischnowitz** (Tišnov). Elektromotorenfabr., Fabr. landw. Motoren, Seilerwarenfabr., Bierbrauerei, 2 Mühl., Kohlensäurequellen, Zementwarenfabr., 2 Sägew., 2 Stbrüche, El. W., Krankenh. (80 Betten) | 4257 | MS<br>143 | 4 212<br>(40) |
| **Tobitschau** (Tovačov). 4 mech. Werkst., Zuckerfabr., Malzfabr., Bierbrauer., Mühle, Sägew., El. W., Schloß, 2 Str.-Brck. ü. d. March (Nr. 25, 157) | 4258 | MS<br>133b | 2 838<br>(11) |
| **Trautenau** (Trutnov). Mittelpkt. d. böhm. Flachshandels, 2 Gießereien, Maschinenfabr., gr. Textilind., Autowerkst. m. Vulkanisieranst., 5 Zementwarenfabr., Bierbrauer., Getreideröster., 6 Stbrüche, 5 Holzbearbeitungsbetr., El. W., 2 Krankenh. (zus. 211 Bett.), Fahndungsstelle, Gebietsstelle d. SDP, Sitz d. Dt. Kulturverbandes, Garnison, Bahnbrck. ü. d. Aupa (Nr. 39), Bahnüberführg. (Nr. 40), Kapellenberg m. Fernsicht | 3756 | B<br>15a | 15 923<br>(11 619) |
| **Trebitsch** (Třebíč). 4 Maschinen- u. Metallwarenfabr., gr. Leder- u. Schuhfabr., 4 Holzbearbeitgsbetr., 2 Zementwarenfabr., Zuckerwarenfabr., Likörfabr., Bierbrauer., Mühle, 3 Sägew., 6 Stbrüche, 4 Ziegl., El. W., Krankenh. (342 Bett.), Str.-Brck. ü. d. Iglawa (Nr. 5), 2 Bahnbrck. (Nr. 24, 28) | 4356 | MS<br>141a | 14 358<br>(140) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| Třeboň siehe Wittingau | | | |
| Třebovice siehe Strebowitz | | | |
| Třešt siehe Triesch | | | |
| Trhové Sviny siehe Schweinitz | | | |
| **Triesch** (Třešt). Bedeut. Zündwarenfabr., gr. Tuchfabr., Bierbrauer., Mühle, 2 Sägew., 3 Ziegl., 3 Steinbrüche | 4255 | MS 140b | 5 012 (37) |
| Třinec siehe Trzynietz | | | |
| Trmice siehe Türmitz | | | |
| Trnovany siehe Turn | | | |
| **Troppau** (Opava). Maschinenfabr., Eisenkonstr.-Werkst., Textilind. (Wäsche), Erzeugg. pharmazeut. Artikel, 2 Zementwarenfabr., gr. Nahrungsmittelind., gr. Zuckerfabr., Schlachthaus, bedeut. Bierbrauer., Sägew., 2 Sandgruben, 3 Ziegl., Gasw., El. W., Kreisgericht, Fahndungsstelle, Post- u. Telegraphendirekt., Geschäftsstelle d. Bundes d. Dtschen, Sokol, Garnison, 5 Krankenh. (1208 u. 638 u. 200 u. 148 u. 36 Betten), Stadtturm m. Rundblick (36 m hoch), Bahnbrck. ü. d. Mohra (Nr. 76) u. Oppa (Nr. 82), 3 Str. Brck. ü. d. Oppa (Nr. 78, 79, 81) | 4060 | MS 123a | 36 030 (21 987) |
| **Trupschitz** (Strupčica). Gr. Braunkohlenbergw., Kohlenkraftw. (Nr. 306), 10 Ziegl. | 3851 | B 19c | 1 530 (1 038) |
| Trutnov siehe Trautenau | | | |
| **Trzynietz** (Třynec, poln. Trzyniec). Bedeut. Eisenw. (Nr. 3), Krankenh. (88 Betten) | 4161 | MS 139a | 6 128 (930) |
| **Tschech. Teschen** (Český Těšín, (poln. Cieszyn). Nährmittelfabr., gr. Sägew., Gasw., El. W., Hilfsflugpl. (BB 4161, Nr. 31), Garnison | 4061 4161 | MS 139a | 10 554 (3 269) |
| **Türmitz** (Trmice). 2 Braunkohlenbergw., Maschinenschloss., 5 chem. Fabr., Baumwollspinn., Glasind., Bierbrauer., 2 Sägew., Ziegl., 2 El. W. (Nr. 57), Schloß | 3752 | B 7a | 7 593 (5 052) |
| **Turn** (Trnovany). Braunkohlenbergb., gr. Maschinenfabr., Eisengieß., Textilind., bedeut. Porzellanfabr., bedeut. Glashütte, Faßfabr., 2 Schuhfabr., 5 Holzbearbeitgs.-Betr., 7 Nahrungsmittelfabr., gr. Bierbrauer., 2 Ziegl., Sandgrube, Gasw. | 3751 3752 | B 6 | 16 551 (11 349) |
| **Turnau** (Turnov). 6 Maschinenfabr., gr. Seilerwarenfabr., 4 Mühlen, 2 Bierbrauer., Sägew., Stbruch, Ziegl., 2 Sandgr., El. W., Gasw., Garnison, Krankenh. (50 Bett.), Str.-Brck. ü. d. Iser (Nr. 6) | 3754 | B 27a | 8 593 (125) |
| Týn nad Vltavou siehe Moldauthein | | | |
| Týnec nad Labem siehe Elbeteinitz | | | |
| Uherské Hradiště siehe Ungarisch Hradisch | | | |
| Uherský Brod siehe Ungarisch Brod | | | |
| Uherský Ostroh siehe Ungarisch Ostra | | | |
| Unčín siehe Hohenstein | | | |
| **Ungarisch Brod** (Uherské Brod). Nährmittelfabr., Konservenfabr., 2 Mühlen, Bierbrauer., 4 Sägew., Ziegl., El. W. | 4359 | MS 156a | 5 936 (42) |
| **Ungarisch Hradisch** (Uh. Hradiště). Maschinenwerkst., gr. Zuckerfabr., Malzfabr., gr. Gemüsedarre, Schokoladenfabr., 2 Sägew., Gasw., Flugwetterstation, 2 Krankenh. (zus. 508 Bett.), El. W., Kreisgericht, Fahndungsstelle, Garnison, Bahnbrck. ü. d. March (Nr. 7) | 4359 | MS 155a | 6 082 (213) |
| **Ungarisch Ostra** (Uh. Ostroh). Zementwarenfabr., Zuckerfabr., Dörrobstfabr., Bierbrauer., Mühle, 2 Sägew., El. W., Schloß, Str.-Brck. ü. d. March (Nr. 15) | 4459 | MS 155d | 871 (34) |
| Uničov siehe Mährisch Neustadt | | | |
| Úpice siehe Eipel | | | |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| Ústí nad Labem siehe Aussig | | | |
| Ústí nad Orlici siehe Wildenschwert | | | |
| Val Klobouky siehe Klobouk | | | |
| Valašské Meziříčí siehe Wall. Meseritsch | | | |
| Valtice siehe Feldsberg | | | |
| Vamberk siehe Wamberg | | | |
| Varnsdorf siehe Warnsdorf | | | |
| Vejprty siehe Weipert | | | |
| Velké Meziříčí siehe Groß Meseritsch | | | |
| Veselí nad Lužnicí siehe Weseli an der Luschnitz | | | |
| Veselí nad Moravou siehe Wessely | | | |
| Vidnava siehe Weidenau | | | |
| **Vierhöf** (Čtyři Dvory). Gr. Kunſtdüngerfabr., bedeut. Tonwarenfabr., Ziegl., Garniſon, Flugplatz | 4453 | B 110a | 4 276 (505) |
| Vikýřovice siehe Weikersdorf | | | |
| Vildštejn siehe Wildstein | | | |
| Vimperk siehe Winterberg | | | |
| Vítkov siehe Wigstadtl | | | |
| Vitkovice siehe Mährisch Ostrau | | | |
| Vizovice siehe Wisowitz | | | |
| Vlašim siehe Wlaschim | | | |
| Vodňany siehe Wodnan | | | |
| Votice siehe Wottitz | | | |
| Vraňany siehe Wraňan | | | |
| Vranov siehe Frain | | | |
| Vrbno siehe Würbenthal | | | |
| Vrchlabí siehe Hohenelbe | | | |
| Vsetín siehe Wsetin | | | |
| Vyškov siehe Wischau | | | |
| Vysoké Mýto siehe Hohenmauth | | | |
| Vyšší Brod siehe Hohenfurth | | | |
| **Wagstadt** (Bílovec). Gr. Metallw., gr. Fabr. landw. Maſchinen, Schuhfabr., Stärkefabr., Sägew., 2 Stbrüche, Gasw., Schloß, Krankenh. (74 Betten) | 4060 | MS 124a | 4 960 (3 608) |
| **Wall. Meseritsch** (Val. Meziříčí). Maſchinenwerkſt., gr. Glasfabr., Textilfabr., Lederfabr., Sägew., Kalkbrenn., Ziegl., El. W., Garniſon, Bahnbrck. (Nr. 68) u. Str.-Brck. (Nr. 75) ü. d. Untere Betschwa | 4260 | MS 135a | 8 034 (328) |
| **Wamberg** (Vamberk). Steinbruch | 3956 | B 59a | 3 515 (20) |
| **Warnsdorf** (Varnsdorf). Gr. Metallind. (4 gr. Maſchinenfabr., Metallw., Spiralfedernfabr.), bedeut. Textilind. (60 Betr.), 4 chem. Fabr., 2 Zementwarenfabr., 3 Stbrüche, 2 Ziegl., 2 Sandgruben, El. W., Gasw., Krankenh. (170 Bett.), Burgberg m. Fernſicht, Bahnbrck. (Nr. 50) | 3653 | B 4 | 22 621 (19 963) |
| **Weidenau** (Vidnava). Bierbrauer., Mühle, Sägew., Kaolin- u. Steinw., Gasw., Kienberg m. Rundſicht | 3858 | MS 113c | 2 186 (1 910) |
| **Weikersdorf** (Vikýřovice). Gr. Mineralölraffin., Web., Kunſthonigfabr., Mühle, 2 Steinbrüche | 4058 | MS 114a | 1 997 (1 570) |
| **Weipert** (Vejprty). Maſchinenfabr., 4 Jagdgewehrfabr., ehem. Bergbau. Textilind. (30 Betr. u. Hausind.), Gummiweberei, Schuhfabr., Mühle, Bierbrauer., Sägew., Stbruch, El. W., Bahnbrck. u. Viadukt ü. d. Pöhlbach (Nr. 271) | 3750 3850 | B 17 | 11 751 (11 103) |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Weißensulz** (Bělá nad Radbuzou). Mühle, Bierbrauer., Sägew., Quarzbruch | 4149 | B<br>93b | 1 844<br>(1 743) |
| **Weißwasser** (Bělá pod Bezdězem). Maschinenwerkst., gr. Web., 2 Mühlen, 3 Sägew., 3 Stbrüche, gr. Ziegl. | 3753<br>3853 | B<br>26b | 4 723<br>(296) |
| **Weseli a. d. Luschnitz** (Veselí nad Lužnicí). Mühle, El. W., Str.-Brck. ü. d. Luschnitz (Nr. 63) | 4353 | B<br>111c | 1 684<br>(1) |
| **Wessely** (Veselí nad Moravou). Mühle, El. W., March-Staustufe (Nr. 90), 2 Sägew. | 4459 | MS<br>155d | 4 396<br>(24) |
| **Wigstadtl** (Vítkov). Textilfabr., Fabr. pharmazeut. Präparate, 3 Schrotmühlen, Sägew., Schotterbruch, El. W., Krankenh. (120 Betten) | 4059 | MS<br>123b | 4 818<br>(4 432) |
| **Wildenschwert** (Ústí nad Orlicí). 9 Web., 2 Textilfabr., Mühle, Likörfabr., 2 Sägew., 3 Sandgr., 2 Stbrüche, 3 Ziegl., El. W. | 4057 | B<br>78b | 8 391<br>(950) |
| **Wildstein** (Vildštejn). Elektrotechn. Fabr., bedeut. Ton- u. Schamottew., 2 Tongruben, Schloß | 3949 | B<br>45b | 2 573<br>(2 435) |
| **Winterberg** (Vimperk). Bedeut. Glasfabr., bedeut. Wäschefabr., gr. Papierfabr., 2 Bierbrauer., 2 Mühlen, 3 Sägew., 2 Stbrüche, El. W., Garnison, Schloß, Krankenh. (25 Betten) | 4351 | B<br>108b | 4 939<br>(3 638) |
| **Wischau** (Vyškov). Motorenfabr., Metallwarenfabr., gr. Wollwarenfabr., gr. Schuhfabr., Zementwarenfabr., Malzfabr., gr. Zuckerfabr., Bierbrauer., Sägew., 2 Mühlen, 3 Ziegl., Web., Gasw., Art.-Schießpl. (Nr. 65), Schloß, Str.-Brck. ü. d. Hana (Nr. 38) | 4258 | MS<br>146a | 5 400<br>(83) |
| **Wisowitz** (Vizovice). Zementwarenfabr., Mühle, Sägew., Ziegl., 4 Stbrüche, Krankenh. (50 Betten) | 4360 | MS<br>148c | 3 337<br>(42) |
| Witkowitz (Vítkovice) siehe Mährisch Ostrau | | | |
| **Wittingau** (Třeboň). Mittelpkt. d. böhm. Fischerei, 3 Zementwarenfabr., 4 Mühlen, 3 Sägew., 3 Stbrüche, Garnison | 4353<br>4453 | B<br>111a | 4 838<br>(97) |
| **Wlaschim** (Vlašim). Gr. Holzbearbeitg., gr. Schuhfabr., Mühle, Sägew., El. W., Krankenh. (50 Bett.) | 4154 | B<br>87 | 3 625<br>(24) |
| **Wodnan** (Vodňany). 5 Eisenwarenfabr., Zementwarenfabr., Bierbrauerei, Mühle, Ziegl., El. W., Str.-Brck. (Nr. 38) | 4352 | B<br>97c | 4 629<br>(19) |
| **Woporan** (Opařany). Web., Schloß, Krankenh. (450 Betten) | 4253 | B<br>98b | 1 281<br>(103) |
| **Wotitz** (Votice). Maschinenwerkst., Bierbrauer., 2 Mühlen, 2 Sägew., 2 Ziegl., Kalkbrenn., El. W. | 4153 | B<br>99b | 2 084<br>(1) |
| **Wraňan** (Vraňany). Spiritusfabr., Motorpflugfabr. (Traktoren f. Feldart.) | 3853 | B<br>37 | 806<br>(23) |
| **Wsetin** (Vsetín). Elektromotorenfabr., 2 Messerfabr., bedeut. Glasfabr., Bierbrauer., Mühle, 2 Sägew., 3 Stbrüche, 3 Ziegl., El. W., Krankenh. (160 Betten) | 4260 | MS<br>149 | 7 229<br>(78) |
| **Würbenthal** (Vrbno). Gr. Zwirnfabr., gr. Jutewarenfabr., gr. Spinn., gr. Metallwarenfabr., gr. Glasfabr., Mühle, Sägew., Stbruch, Kalkbrenn., El. W., Krankenh. (25 Bett.), Ort häufig von Hochwasser heimgesucht | 3959 | MS<br>116b | 3 984<br>(3 842) |
| Zábřeh siehe Hohenstadt | | | |
| Zabřeh an der Oder (Zabřeh nad Odrou) siehe Mährisch Ostrau | | | |
| Žacléř siehe Schatzlar | | | |
| Žamberk siehe Senftenberg | | | |
| Zastávka (früher Boží Požehnání) siehe Segen Gottes | | | |
| Žatec siehe Saaz | | | |
| Železný Brod siehe Eisenbrod | | | |

| 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|
| **Zlín.** Bedeut. Industriepl., ständig wachsend (1937: 31 536 Einw.), Batawerk, größte Schuhfabr. m. allen Nebenbetr. (Nr. 6), 6 weitere Schuhfabr., chem. Fabr., Gummiwarenfabr., Mühle, 3 Marmeladefabr., Stbruch, 2 Sägew., Ziegl., El. W., Krankenh. (300 Bett.), Sokol | 4359 | MS 155c | 21 582 (286) |
| Žlutice siehe Luditz | | | |
| **Znaim** (Znojmo). 5 mechan. Werkst., bedeut. keram. Fabr., Seilerwarenfabr., Dachpappefabr., 8 Lederfabr., Seifenfabr., 2 Bierbrauer., Mühle, Nährmittelw., gr. Konservenfabr., Kalksteinw., Stbruch, 2 Sägew., 4 Sandgr., 5 Ziegl., El. W., Milit.-Flugpl. (Nr. 7), Krankenh. (302 Bett.), Kreisgericht, Fahndungsstelle, Bezirksgeschäftsstelle d. SDP, Dt. Haus, Sokol, Garnison, Bahnbrck. ü. d. Thaya (Nr. 2) | 4456 | MS 157a | 25 855 (8 347) |
| **Zuckmantel** (Cukmantl). 4 Braunkohlenbergw., ehem. Goldbergbau, Schlackenherstellg., 2 bedeut. Glashütten, chem. Fabr., 2 Sandgr., Gasw., 2 Krankenh. (zus. 224 Bett.), Bischofskuppe m. Sicht | 3859 | MS 113b | 4 473 (4 117) |
| **Zwickau** (Cvikov). Gelbgießerei, 8 Web., Bierbrauer., 2 Mühlen, Sägew., 3 Ziegl., Stbruch, 2 Krankenh. (120 u. 102 Betten) | 3653 | B 10b | 4 946 (4 542) |
| **Zwittau** (Svitavy). Fabr. landw. Maschinen, 6 mech. Werkst., gr. Textilind. (Zeltbahnherstellg.), 14 Web., Lederfabr., bedeut. Tabakfabr., Bierbrauer., 4 Sägew., Stbruch, Sandgr., 4 Ziegl., Gasw., El. W., Krankenh. (225 Bett.) | 4057 | MS 118b | 10 446 (9 090) |

# XI. Objektverzeichnis

Das Verzeichnis enthält eine **Auswahl** militärisch wichtiger Objekte, über die nähere Einzelangaben vorliegen, ist aber **nicht abgeschlossen.** Es dient zur Entlastung der textlichen Abschnitte und ermöglicht mit Hilfe der einheitlichen Numerierung je Blattbereich (BB = Kartenblatt der Karte 1: 75 000) ein Nachschlagen unmittelbar aus den Karten.

Anlagen von erheblicher, großer und größter Bedeutung sind durch 1 bis 3 Sterne bei der Objekt-Nr. hervorgehoben.

**Blattbereich (BB)**

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| **BB 3553** | | |
| 53 | **Mechanische Weberei,** Schlichterei und Appretur Joh. Waldhausen in Schluckenau (Šluknov). (Karte 4.) Heereslieferant für Schlaf- und Pferdedecken. Etwa 350 Arbeiter. Moderne Einrichtung, leistungsfähig. | 727,3 942,0 |
| 54 | **Holzwarenfabrik** »Nordböhmische Holzindustrie« in Schluckenau (Šluknov). (Karte 4.) Fahrzeuge, besonders Protzen und Bagagewagen, Schanzzeug, Mun.-Verschläge. Heereslieferant. | 727,6 942,5 |
| **BB 3554** | | |
| 303 | **Straßenbrücke** ü. d. Wittig (Smědá) im Zuge der Straße Tschernhausen (Černousy)–Bunsendorf, in Bunsendorf. (Karte 3.) Stein. 1 Öffg. Gesamtlänge 40 m. Breite 5 m. Tragfähigkeit 10 t. Brückenklasse III. | 686,6 947,0 |
| **BB 3652** | | |
| 11 | **Übersichtspunkt** Rosenberg, 10 km no. Tetschen. (Karte 1.) 616 m. Guter Überblick vom Aussichtsturm (baufällig). Taleinblicke gering. Aussicht vom Erdboden aus verwachsen. | 738,0 960,0 |
| 12 | **Übersichtspunkt** Heinhübel (Binsdorfer Höhe), 6 km no. Tetschen (Karte 1.) 430 m. Weiter Blick auf die Kreibitz-Zwickauer Berge. | 743,5 961,3 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | | Noch: **BB 3652** |
| 746,3<br>967,3 | **Übersichtspunkt** Kolmener Kippe oder Scheibe (Chlum), 3 km so. Tetschen. (Karte 1.)<br>441 m. Beherrschender Einblick in den Elbkessel von Tetschen-Bodenbach. | 13 |
| 740,1<br>965,5 | **Übersichtspunkt** Parlosa-Berg, 7 km o. Tetschen. (Karte 1.)<br>481 m. Bedeutender Rundblick, besonders nach O (Richtung Böhm. Kamnitz). | 14 |
| 745,8<br>964,2 | **Übersichtspunkt** Quadersberg (Kvádrová h.), no. Tetschen. (Karte 1.)<br>282 m. Vorzüglicher Einblick in den Talkessel von Tetschen-Bodenbach. | 15 |
| 747,4<br>964,5 | **Straßenbrücke** ü. d. Elbe (Labe) zwischen Tetschen (Děčín) und Bodenbach (Podmokly). Vgl. Abb. 33. (Karte 3.)<br>Parabelträger, Stahl. 3 Öffgn. von 27 + 113 + 27 m lichte Weite. Gesamtlänge 180 m. Fahrbahnbreite 9,20 m; beiders. je ein Fußsteig von 2 m Breite. Lichte Höhe 14 m (über M. W.). Für schwere Lasten. | 128<br>*<br>** |
| 747,6<br>965,0 | **Bahnbrücke,** 2gleis., ü. d. Elbe (Labe) und den Polzen (Ploučnice), Strecke 116 Bodenbach (Podmokly)–Böhm. Leipa (Č. Lípa), in Tetschen (Děčín). (Karte 5.)<br>4 Teile: Strombrücke. Eiserne Parabelfachwerkträger mit untenliegender Fahrbahn. 3 Öffgn. von 34,57 + 53,57 + 53,57 m lichter Weite, 2 Pfeiler. Gesamtlänge etwa 150 m. Minenanlagen im linken Pfeiler.<br>Flutbrücke am linken Ufer. 10 Öffgn. von je 25 m lichter Weite, anschließend 10 weitere Steinbögen.<br>Flußbrücke. Eiserner Gitterträger. 1 Öffg.<br>Talbrücke zwischen Strombrücke und Flußbrücke. 3 Steinbögen. | 132<br>** |
| 746,0<br>963,8 | **Bahnbrücke,** 2gleis., ü. d. Elbe (Labe), Strecke 86b Tetschen (Děčín)-Dresden, n. Tetschen. (Karte 5.)<br>2 nebeneinanderliegende Fachwerkträger auf gemeinsamen Pfeilern, 2 Mittelöffgn. von je 100 m Stützweite, untenliegende Fahrbahn, die äußeren Öffgn. mit obenliegender Fahrbahn von je 30,35 m Stützweite; lichte Höhe 10 m. Der s. Teil ist ohne Belag. Minenanlagen. | 133<br>** |
| 747,6<br>966,0 | **Křižík-Bergmannwerke** in Bodenbach (Podmokly), dicht n. Hafen.<br>Fabr. f. elektrotechn. Maschinen u. Apparate, besonders f. Telegraphie. 700 Arbeiter. (Karte 4.) | 492<br>** |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| Noch: **BB 3652** | | |
| **561** * | **Bahnviadukt,** Strecke 112 Sebnitz–Rumburg bei Franzthal no. Sebnitz. Eiserner Gitterträger mit obenliegender Fahrbahn. 4 Öffgn., 3 gemauerte Pfeiler. Gesamtlänge 190 m, höchste Höhe 34 m. (Karte 5.) | 736,2 943,2 |
| **702** | **Bahnhof** Tetschen (Děčín). (Karte 5.) Ausgangspunkt der Strecken 86, 110, 116. 4 Seitenrampen, Lokomotivhalle. | 747,2 965,2 |
| **704** * | **Umformerwerk** d. Nordböhm. El. W. in Bodenbach (Podmokly). (Karte 4.) Bezieht Strom vom Großkraftwerk Türmitz (BB 3752/57). Liefert Strom in die Bezirke Außig (Ústí n. L.), Bensen (Benešov), Bilin, Böhm. Kamnitz, Böhm. Leipa, Dtsch. Gabel (Nem. Jablonné), Dux (Duchcov), Haida (Bor u. Č. Lipy), Karbitz (Chabařovice), Leitmeritz (Litoměřice), Lobositz, Teplitz, Tetschen (Děčín), Zwickau (Cvikov), Niemes (Mimoň) und Oberleutensdorf (Hor. Litvinov). Eig. Kohlenkraftwerk. Ausgebautes eigenes Hochspannungsnetz 900 km. Gesamter Anschlußwert 50 000 KW. | 748,4 965,0 |
| **706** ** | **Metallwerke** Chaudoir in Bodenbach (Podmokly), dicht unterhalb Friedhof Rosawitz a. d. Elbe. (Karte 4.) Messing- u. Kupferbleche, Stangen aus Aluminium, Telefon- u. Telegraphendrähte, Gieß- u. Halbfabrikate. Strom durch eigenes Kraftwerk und Anschluß an Kraftwerk Türmitz (BB 3752/57). 650 bis 850 Arbeiter. | 748,4 966,8 |
| **707** | **Zivilflugplatz** Bodenbach (Podmokly). (Karte 5.) Fläche 300 × 500 m, 1 Halle. | 751,3 965,4 |
| **BB 3653** | | |
| **50** * | **Bahnbrücke,** eingleis., Strecke Eibau/Warnsdorf zwischen Altwarnsdorf und Warnsdorf, hart s. d. dtsch. Grenze. (Karte 5.) 7 Öffgn. von je 10 m lichter Weite, 7 m lichter Höhe. Gesamtlänge 86 m. Minenkammern im linken Pfeiler (von Warnsdorf aus). | 717,0 954,4 |
| **51** | **Bahnbrücke,** eingleis., Strecke 134a Zittau–Reichenberg (Liberec) über die Neiße (Nisa) bei Weißkirchen (Bílý Kostel). (Karte 5.) Steingewölbe, 2 Öffgn. von je 22,6 m, lichte Höhe 17 m. Minenanl. | 698,5 966,5 |
| **62** | **Übersichtspunkt** Finkenkoppe, 4 km so. Georgenthal. (Karte 1.) 789 m. Kuppe bewaldet, Ausblick nach N. | 718,1 961,0 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3653** | |
| 710,5<br>964,9 | **Übersichtspunkt** Hochwald (Hvozd), n. Deutsch-Gabel. (Karte 1.)<br>748 m. Weite Rundsicht. Vordergrund besonders nach S auf Hermsdorf und Deutsch-Gabel. | **63** |
| 715,6<br>961,2 | **Übersichtspunkt** Lausche (Luž), 5 km s. Warnsdorf. (Karte 1.)<br>791 m. Umfassende Rundsicht. Vorgelände Warnsdorfer Zipfel, Umgebung von Zittau (Sa.), zahlreiche Ortschaften auch im S. | **64** |
| 704,4<br>965,3 | **Übersichtspunkt** Pfaffenstein, 8 km s. Zittau (Sa.). (Karte 1.)<br>569 m. Beherrschende Übersicht auf das Neiße-Tal um Grottau und weit nach Sachsen hinein (NO). | **65** |
| 721,6<br>959,6 | **Übersichtspunkt** Tannenberg, 2 km s. Georgenthal. (Karte 1.)<br>779 m. Aussichtsturm. Weite Fernsicht, nach N und W auch ins Vorgelände. Zahlreiche Ortschaften (Warnsdorf, Rumburg, Schönlinde, Kreibitz). | **66** |
| 703,0<br>962,6 | **Wegebrücke** ü. d. Neiße (Nisa) w. Grottau in Görsdorf. (Karte 3.)<br>Beton. Gesamtlänge 20 m, Breite 3,5 m. Für schwerste Lasten. | **296** |
| 703,3<br>962,2 | **Straßenbrücke** ü. d. Neiße (Nisa) im Zuge d. Bezirksstr. Görsdorf-Grottau (Hrádek) in Görsdorf. (Karte 3.)<br>Eisenträger. Gesamtlänge 12 m, Breite 6,5 m. Tragfähigkeit 460 kg/qm. | **297** |
| 724,1<br>959,7 | **Talsperre** am Kreibitzbach (Chřibská) so. Kreibitz. (Karte 5.)<br>Dient als Hochwasserschutz.<br>Stausee, bei höchstem Stand 1,25 Mill. cbm.<br>Staudamm, Erdwall mit äußerer Betonverkleidung. Länge 187 m. Breite an der Krone 6,3 m, im Fundament 106 m. Höhe 25 m.<br>Abfluß durch 2 Eisenrohre, Leistung 6—7 cbm/sec. Bei Hochwasser Abfluß durch gemauerten Stufenüberfall; Leistung 32 cbm/sec. | **340** |
| | **BB 3654** | |
| 694,9<br>969,5 | **Großkraftwerk** Engelsberg (Andělska Hora), 8 km nw. Reichenberg (Liberec). (Karte 4.)<br>Dampfkraftwerk. Gesamtleistung 30 450 KW Gleichstrom zu 550/440/220 V, Dampfreserve 1500 PS. Versorgt Stadt und Bezirk Reichenberg. Durch 40 KV-Hochspannung in Verbindung mit Gablonz (BB 3754/29) und weiter nach Parschnitz (BB 3756/98) und Pardubitz (BB 3955/69). | **32** ** |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3654** | |
| 52 | **Bahnbrücke,** eingleisig, Strecke 134a Zittau-Reichenberg (Liberec) über die Neiße (Nisa) w. Bhf. Machendorf (Machnin). (Karte 5.) Steingewölbe. 2 Öffn. von je 22,6 m lichter Weite; lichte Höhe 21,8 m. Minenanlagen. | 694,0 970,9 |
| 62 | **Übersichtspunkt** Hohenwald, 8 km sw. Friedland. (Karte 1.) 639 m. Rundblick. | 690,7 962,6 |
| 63 | **Übersichtspunkt** Humboldtshöhe, n. Reichenberg. (Karte 1.) 436 m. Blick auf Reichenberg Jeschkenkamm Katharinberger-Tal. | 686,0 971,2 |
| 64 | **Übersichtspunkt** Käuliger Berg, 13 km so. Friedland. (Karte 1.) 930 m. Flankiert das Wittigsbachtal mit Bahn und Straße. Ergänzung zu Mittagsteine. Siehe Nr. 67. | 672,7 964,2 |
| 65 | **Übersichtspunkt** Königshöhe (Královka), 6 km no. Reichenberg. (Karte 1.) 858 m. Aussichtsturm. Blick auf Gablonz und Umgebung. | 680,8 972,1 |
| 66 | **Übersichtspunkt** Mittagsberg (Polednik), 5 km sw. Haindorf. (Karte 1.) 857 m. Vorzüglicher Überblick über den Friedländer Zipfel. | 681,4 964,8 |
| 67 | **Übersichtspunkt** Mittagsteine (Poledni kameny), 12 km so. Friedland. (Karte 1.) 986 m. Weite Aussicht nach N und NW. Flankiert Wittigtal Ergänzungen zu Käuliger Berg und Nußstein. Siehe Nr. 64 u. 68. | 675,2 966,1 |
| 68 | **Übersichtspunkt** Nußstein (Ořešnik), 10 km so. Friedland. (Karte 1.) 814 m. Weite Aussicht nach N-NW. Flankiert Wittigtal. Ergänzung zu Mittagsteinen. Siehe Nr. 67. | 677,8 964,7 |
| 69 | **Übersichtspunkt** Pfeiferberg, sw. Oberwiesenthal (Hor. Lucany). (Karte 1.) 707 m. Sicht auf Wiesenthal und Morchenstern. | 676,6 977,2 |
| 70 | **Übersichtspunkt** Sieghübl (Jizera), 7 km so. Haindorf. (Karte 1.) 1121 m. Weite Fernsicht. Kein Talblick. | 673,1 968,4 |
| 71 | **Übersichtspunkt** Tafelfichte (Smrk), 6 km no. Haindorf. (Karte 1.) 1122 m. 20 m hoher Aussichtsturm aus Holz. Weite Rundsicht. Nähere Landschaften nur nach N und W einzusehen. | 671,3 962,5 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3654** | |
| 672,6<br>977,7 | **Übersichtspunkt** Tannwalder Spitzberg (Špičák) n. Tannwald. (Karte 1). 809 m. Aussichtsturm. Blick auf Morchenstern, Tannwald, Polaun und Umgebung. | 72 |
| 678,3<br>967,0 | **Übersichtspunkt** Taubenhaus (Holubník), 12 km so. Friedland. (Karte 1). 1069 m. Weite Sicht nach N, W und S. Nur Ferne. | 73 |
| 685,5<br>956,9 | **Bahnbrücke,** eingleis, ü. d. Wittig (Smědá), im Zuge der Strecke 111 Friedland (Frýdlant)–Seidenberg, 1 km nw. Bhf. Friedland. (Karte 5.) Eisenparallelgitterträger mit obenliegender Fahrbahn. Gesamtlänge 40 m. Lichte Höhe ü. M. W. 8,5 m. | 90 |
| 689,0<br>971,8 | **Zivilflugplatz** Reichenberg (Liberec). (Karte 5.) Fläche 500 × 900 m, 1 Halle. | 92 |
| 670,5<br>977,2<br>670,0<br>977,1 | **2 Bahntunnel,** eingleisig, im Zuge der Strecke 2 Polaun (Polubny)–Tannwald (Tanvald), dicht w. Bhf. Tiefenbach (Hluboka). (Karte 5.) Strecke hat Zahnradantrieb. Fahrdamm teilweise sehr hoch. | 93 |
| 682,0<br>969,3 | **Talsperre** an der Schwarzen Neiße 7 km no. Reichenberg (Liberec). Höchstfassungsvermögen 2 Mill. cbm; beliefert das Wasserkraftwerk Rudolfstal; dahin unterirdische Rohrleitungen. (Karte 5.) | 95 * |
| 690,2<br>971,6 | **Straßenbrücke** ü. d. Neiße (Nisa) im Zuge der Staatsstr. Reichenberg–Zittau bei Althabendorf. (Karte 3.). Beton, 1 Öffg. Gesamtlänge 16 m, Breite 6 m. | 283 |
| 690,4<br>971,2 | **Straßenbrücke** ü. d. Neiße (Nisa) im Zuge der Staatsstr. Reichenberg-Zittau w. Althabendorf. (Karte 3.) Halb Steingewölbe, halb Eisen, 2 Öffgn. Gesamtlänge 40 m, Breite 4,5 m. | 284 |
| 692,5<br>970,9 | **Straßenbrücke** ü. d. Neiße (Nisa) in Machendorf (Machnin). (Karte 3.) Eisen, 1 Steinpfeiler. Gesamtlänge 28 m, Breite 4,5 m. Tragfähigkeit 2,6 t. | 285 |
| 690,3<br>971,5 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Neiße (Nisa) im Zuge der Strecke 111 Friedland (Frýdlant)–Reichenberg (Liberec), s. Bhf. Althabendorf. (Karte 5.) Eisen. 1 (2?) Steinpfeiler. | 286 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3654** | |
| 287 * | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Neiße (Nísa), Strecke 134a Zittau–Reichenberg w. Machendorf (Machnin). (Karte 5.) 14 Pfeiler. Gesamtlänge 120 m, Breite 5—6 m. Lichte Höhe 12 m. | 693,3 971,1 |
| 288 | **Straßenbrücke** ü. d. Neiße (Nísa) im Zuge der Bezirksstr. Hammerstein–Kratzau (Chrastava), 1 km s. Bhf. Kratzau. (Karte 3.) Eiserner Gitterträger, 1 Öffg. Gesamtlänge 18 m, Breite 4,5 m. Lichte Höhe 3 m. | 694,7 969,0 |
| 289 * | **Bahnbrücke,** 2gleisig, ü. d. Neiße (Nísa), Strecke 134a Zittau–Reichenberg s. Bhf. Kratzau (Chrastava). (Karte 5.) 2 Pfeiler. Gesamtlänge 70 m. Lichte Höhe 3—5 m. | 694,8 968,3 |
| 290 | **Straßenbrücke** ü. d. Neiße (Nísa) im Zuge der Bezirksstr. Kratzau–Frauenberg n. Bhf. Kratzau (Chrastava). (Karte 3.) Eiserner Parabelträger, 1 Öffg. Gesamtlänge 25 m. Breite 4—5 m. Lichte Höhe 2,5—3 m. Für schwere Lasten. | 695,2 967,9 |
| 291 | **Bahnbrücke** ü. d. Neiße (Nísa) im Zuge der Strecke 134a Zittau–Reichenberg (Liberec), n. Bhf. Kratzau (Chrastava). (Karte 5.) Steingewölbe. 1 Pfeiler. Gesamtlänge 30—40 m. | 695,2 967,7 |
| 292 | **Straßenbrücke** ü. d. Neiße (Nísa) im Zuge der Staatsstr. Zittau–Reichenberg bei Weißkirchen (Bílý Kostel). (Karte 3.) Eisenbetongitter, mit Zugband, 1 Öffg. Gesamtlänge 35 m. Breite $4{,}5 + 2 \times 1{,}2$ m. | 696,5 966,6 |
| 293 | **Straßenbrücke** ü. d. Neiße (Nísa) im Zuge der Staatsstr. Zittau–Reichenberg am Südende von Ketten (Chotyň). (Karte 3.) Eisenträger. Gesamtlänge 30 m. Breite 4 m. Tragfähigkeit 360kg/qm. | 700,4 964,9 |
| 294 | **Straßenbrücke** ü. d. Neiße (Nísa) im Zuge der Bezirksstr. Grottau (Hrádek)–Dönis (Donin) in Grottau. (Karte 3.) Parabelträger, 1 Öffg. von 30 m. Fahrbahnbreite 6 m. Lichte Höhe 2,5 m. Tragfähigkeit 360 kg/qm. | 701,8 963,0 |
| 295 | **Straßenbrücke** ü. d. Neiße (Nísa) im Zuge der Bezirksstr. Grottau (Hrádek)–Görsdorf in Grottau, 500 m oberhalb Nr. 294. (Karte 3.) Eisenbetonbalken, 2 Öffgn. Gesamtlänge 35 m. Breite 4,5 m. Für schwerste Lasten. | 701,2 963,4 |
| 298 | **Straßenbrücke** ü. d. Wittig (Smědá) in Friedland (Frýdlant). (Karte 3.) Stampfbeton. Breite 6,4 m. Tragfähigkeit: Kl. IV. | 684,9 957,2 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3654** | |
| 687,5 953,7 | **Straßenbrücke** ü. d. Wittig (Smědá) im Zuge der Straße Philippsthal–Dörfel (Viska), n. Dörfel. (Karte 3.) Stein. 1 Steinpfeiler. Gesamtlänge etwa 32 m. Breite etwa 4 m. Tragfähigkeit 10 t. Brückenklasse III. | 300 |
| 687,4 952,9 | **Straßenbrücke** ü. d. Wittig (Smědá) im Zuge der Straße Priedlanz–Minkwitz (Minkovice), bei Minkowitz. (Karte 3.) Stein. 2 Pfeiler. Gesamtlänge etwa 28—29 m. Breite etwa 4 m. Tragfähigkeit 10 t. Brückenklasse III. | 301 |
| 686,7 751,3 | **Straßenbrücke** ü. d. Wittig (Smědá) im Zuge der Straße Priedlanz-Bhf. w. Ort, in Priedlanz. (Karte 3.) Holz. 1 Steinpfeiler. Gesamtlänge 34,4 m. Breite 6,4 m. Tragfähigkeit 8 t. Brückenklasse III. | 302 |
| 688,9 973,1 | **Straßenbrücke** ü. d. Neiße (Nisa) in Reichenberg (Liberec) im Zuge der Kratzauer Straße. (Karte 3.) Beton, 2 Betonpfeiler, 3 Öffgn. Gesamtlänge 24 m. Breite 12 m. Fahrbahnbreite 9 m. Lichte Höhe 3 m. Für schwerste Lasten. | 337 |
| 689,1 973,9 | **Straßenbrücke** ü. Fabrikkanäle im Zuge der Straße Gablonz (Jablonec)–Zittau, in Reichenberg dicht n. Bhf. (Karte 3.) Beton, 1 Steinpfeiler, 2 Öffgn., Gesamtlänge 30 m. Lichte Höhe 3 m. Fahrbahnbreite 8 m. Gesamtbreite 12 m. Brückenklasse I. | 338 |
| 683,5 972,8 | **Militär-Munitionsmagazin** 800 m s. Forsthaus Rudolfsthal. Großes Gebäude, Wache (30 Mann). (Karte 4.) | 339 |
| 697,3 974,1 | **Bahntunnel** Strecke 96 Reichenberg (Liberec)–Deutsch Gabel (Něm. Jablonné) durch das Jeschkengebirge no. Bhf. Kriesdorf (Křižany) Gesamtlänge 960 m. (Karte 5.) | 341 * |
| 688,9 974,7 | **Bahnhof** Reichenberg (Liberec). (Karte 5.) Kreuzungspunkt von 4 Strecken. 2 Stellwerke, 2 Wasserstationen, großes Heizhaus, Werkstätten, Lok.-Schuppen mit 11 Gleisen. | 342 |
| 684,6 957,5 | **Bahnhof** Friedland (Frýdlant), im Zuge der Strecken 111, 132, 133. (Karte 5.) Stellwerk, Lok.-Schuppen, 11 Gleise. | 343 |
| 700,9 962,7 | **Elektrizitäts-Umformer- und Verteilungswerk** der Nordböhm. El.Werke in Grottau (Hrádek). (Karte 5.) Bezieht den Strom vom El. Werk Hirschfelde i. Sa. und vom El. Werk Engelsberg (BB 3654/32). Verteilt den Strom in den Bezirken Schluckenau, Rumburg (Städte Schluckenau und Georgswalde), Friedland und einem Teil des Bezirkes Reichenberg, darunter die Städte Kratzau und Grottau. | 513 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: | |
| | **BB 3654** | |
| 515 * | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Wittig (Smědá), Strecke 111 Friedland (Frýdlant)–Görlitz sw. Tschernhausen (Černoůsy). (Karte 4.) Fachwerkgitterträger, Gitterhöhe 3,70 m; 2 Öffgn. von je 32,50 m lichter Weite. Gesamtlänge 70 m. Breite 4,6 m. 3 ausgefütterte Minenschläuche im Mittelpfeiler. | 686,2 947,9 |
| 521 * | **Staubecken** an der Schwarzen Desse (Černa Desná) bei Darre (Sous), etwa 20 km o. Reichenberg (Liberec). (Karte 5.) **Stausee,** Inhalt bei Höhe 770,5 m ü. M. 7,8 Mill. cbm. **Staudamm** Erde; an der Wasserseite dicke Beton- und Tonschicht. Länge 300 m. Breite am Grund 103,5 m, an der Krone 6 m. Zum Schutz gegen Hochwasser und zur Erhöhung der Wasserenergie. | 669,5 973,8 |
| | **BB 3655** | |
| 1 | **Übersichtspunkt** Kesselkoppe (Kotel), 12 km n. Petersdorf. (Karte 1.) 1 434 m. Umfassende Rundsicht. Überblick über das w. Kammgebiet und den Elbgrund. Einblick in das Tal nach Rochlitz (SW). | 655,1 979,9 |
| | **BB 3750** | |
| 271 * | **Bahnbrücke,** eingleisig, und **Viadukt** ü. d. Pöhlbach, Strecke 90 Annaberg–Weipert (Vejprty), 400 m nw. Bhf. Weipert. (Karte 5.) Teils Eisen, teils Stein. 4 Öffgn. Gesamtlänge 100 m. | 834,1 982,7 |
| 430 | **Kabelfabrik** Clement Zahm in Weipert (Vejprty). (Karte 4.) Isolierte Leitungsdrähte, Schnüre und Kabel. 70 Arbeiter. | 833,7 982,2 |
| | **BB 3751** | |
| 8 * ** | **Überlandkraftwerk** Seestadl (Ervěnice), 1,2 km n. Ort Seestadtl. Größtes El. W. Nordböhmens; versorgt nur Prag. Fernleitung von 110 000 V Spannung nach Prag u. Schreckenstein (BB 3752/92). (Karte 4.) Braunkohle a. d. staatl. Hedwigsschacht, Wasser aus eigenem Wasserwerk Tverschitz (20 km entfernt) u. a. d. Eger. Baujahr 1926/27. Kraftquellen: 3 Turbogeneratoren von je 15 000 KW und 1 von 25 000 KW Leistung (16 Dampfkessel von je 20½ atü Druck). Leistung soll noch auf insgesamt 136 000 KW erhöht werden. | 798,2 986,0 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3751** | |
| 795,6<br>976,8 | **Talsperre** am Hammerbach in Launitz (Lounice), 10 km nw. Brüx (Most). Versorgt Brüx. 500 000 cbm Fassungsvermögen. Dient zur Trinkwasserversorgung von Brüx (Most). (Karte 5.) | 13 |
| 782,5<br>979,9 | **Eisengießerei und Maschinenfabrik** vorm. Nickel in Dux (Duchcov). (Karte 4.)<br>Spezialität: Kolben und Kolbenringe. | 37 |
| 791,6<br>986,6 | **Stahlgießerei** R. Böttger in Brüx (Most). (Karte 4.)<br>Grubenwagen, Stahlguß. Kommt für Kriegslieferungen in Betracht. | 47 |
| 791,4<br>987,1 | **Waffenfabrik** W. H. Ehrecke in Brüx (Most). (Karte 4.)<br>Kommt für Kriegslieferungen in Betracht. | 48 |
| 790,7<br>988,2 | **Stahlwerke** am S-Ausgang von Brüx (Most), Fa. »Stahl-Industrie A. G.« Walzwerk, Gießhalle, Kesselhaus, Generatorenanlage. (Karte 4.) | 49<br>* |
| 791,0<br>986,2 | **Eisengießerei, Kesselschmiede und Maschinenfabrik** Sedlaček in Brüx (Most). (Karte 4.)<br>Kohlenwerkseinrichtungen, Seilbahnen. Kommt für Kriegslieferungen in Betracht. | 50 |
| 804,4<br>987,3 | **Spinnerei und Zwirnerei** Kühne-Söhne in Görkau (Jirkov). (Karte 4.)<br>200 Arbeiter. | 51 |
| 783,5<br>973,1 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. Tal und Bach, Strecke 85 Freiberg (Sa.)–Brüx (Most) sw. Klostergrab (Hrob). (Karte 5.)<br>3 gemauerte Bögen von je 10 m lichter Weite. | 67 |
| 776,2<br>975,7 | **Bahnhof** Teplitz-Schönau (Teplice-Šanov) im N d. Stadt. (Karte 5.)<br>25 Gleise, 2 Stellwerke, 2 Heizhäuser, 2 Werkstätten, Seiten- u. Kopframpe mit Kran (20 000 kg Tragfähigkeit). | 79 |
| 790,8<br>986,3 | **Bahnhof** Brüx (Most). (Karte 5.)<br>13 Gleise, 2 Stellwerke, 3 Heizhäuser, 2 Werkstätten, Wasserstelle m. 16 Entnahmestellen, Verladerampe. | 81 |
| 790,3<br>985,8 | **Emaillierwerk und Metallwarenfabrik** Austria A. G. in Brüx (Most).<br>4300 Arbeiter (i. J. 1931). (Karte 4.) | 102<br>* |
| 790,8<br>988,1 | **Verbandsstoff- und Gummiartikelfabrik** Ricowerke in Brüx (Most). (Karte 4.)<br>Neuzeitliche Maschinen, erweiterungsfähig. Heereslieferungen. | 103 |
| 793,0<br>977,5 | **Weberei und Leinenfabrik** in Rauschengrund bei Oberleutensdorf (Horni Litvinov). (Karte 4.)<br>1000 Arbeiter. | 104 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3751** | |
| 121 | **Übersichtspunkt** Bärenstein (Medvědi skála), 8 km n. Gorkau. (Karte 1.) 921 m. Weite Sicht in Richtung Saaz (S), Laun (SO), Bilin (O), Teplitz-Schönau (NO). | 802,7 980,1 |
| 122 | **Übersichtspunkt** Borschen (Bořeň), 3 km s. Bilin. (Karte 1.) 538 m. Vom Gipfel des steilen Felsberges umfassende Rundsicht. Überblick über d. Brüx-Dux-Teplitzer Kohlenrevier (Abb. 6 u. 12). | 782,4 988,0 |
| 123 | **Übersichtspunkt** Schladnig-Berg (Zlatník), 5 km sw. Bilin. (Karte 1.) 521 m. Hervorragender Übersichtspunkt über das Gebiet um Brüx, Dux, Oberleutensdorf, den Erzgebirgshang und das Böhm. Mittelgebirge (Abb. 6). | 786,1 988,7 |
| 124 | **Übersichtspunkt** Strobnitz-Berg (Stropník), 3 km sw. Klostergrab. (Karte 1.) 853 m. Aussichtswarte. Hervorragende Übersicht über das Kohlengebiet rund um Dux bis Teplitz, Bilin und Brüx. | 786,6 974,4 |
| 304 | Städt. **Elektrizitätswerk** Teplitz-Schönau (Teplice-Šanov), in Teplitz. (Karte 4.) Versorgt 12 Gemeinden. Dampfkraftwerk; eigene Leistung 2300 PS, Fremdbezug 4000 KW. Leitungsnetz: Hochspannung 5 und 10 KV 36 km, Niederspannung 380/220 V 82 km. Abgegebener Strom (1933) 9 Mill. KWh. | 778,0 975,8 |
| 307 * | **Überlandelektrizitätswerk** d. Straßenbahn- u. El.-Gesellschaft in Brüx (Most). (Karte 4.) Angeschlossen 72 Gemeinden. Dampfkraftwerk mit 11 410 KW und 3800 KW (für Spitzenleistung) installierter Maschinenkraft. Fremder Strombezug von Trupschitz (BB 3851/306). Hochspannungsnetz 340 km, Niederspannungsnetz 445 km. Abgegebener Strom (1933) 11,3 KWh. | 791,0 986,1 |
| 316 | **Bahnhof** Wiesa-Oberleutensdorf (Louka u. Hor. Litvinov). (Karte 5.) Kreuzungspunkt der Strecken 85 und 88. | 790,3 979,3 |
| 317 | **Bahnhof** Oberleutensdorf (Hor. Litvinov). (Karte 5.) Kreuzungspunkt der Strecken 85 und 88. | 792,2 979,2 |
| 318 | **Bahnhof** Obergeorgenthal (Hor. Jiřetin). (Karte 5.) Wichtiger Bhf. a. d. Strecke 88 (vgl. Nr. 316 und 317). | 797,1 980,9 |
| 331 | **Zementfabrik** in Settenz (Řetenice). (Karte 4.) | 778,3 976,8 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | **BB 3752** | |
| 762,2<br>976,1 | **Chemische Fabrik** des »Vereins f. chem. und metallurg. Produktion« am W-Rand von Aussig (Ustí n. L.). (Karte 4.)<br>Größte chemische Fabrik d. ČSR. 6000 Arbeiter. Farbabtlg., Chlorabtlg., Schwefel- u. Salzsäurewerk. Erzeugung anorganischer u. organischer Produkte, Schwer-Chemikalien, Chlor, Vorprodukte z. Pikrinsäure, etwa 1,5 t Trinitrotoluol täglich. | 29<br>*<br>** |
| 752,3<br>975,9 | **Kupferwerke** in Pömerle (Povrly), 12 km o. Aussig, am linken Elbeufer. (Karte 4.)<br>Vor allem Halbfabrikate f. d. Skoda-Werke in Pilsen. 850 Arbeiter. Strombezug aus El. W. Türmitz (BB 3752/57) u. z. T. aus eigenem Kraftw. Kupferraffinerie, Gießhaus, Draht-, Blech- u. Rohrwalzwerk. | 35<br>** |
| 767,3<br>971,9 | **Gießerei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede** Gebr. Huber in Kulm (Chlumec), 8 km nw. Aussig (Ústí n. L.). (Karte 4.)<br>Dampfmaschinen, Heizanlagen, Roste. Kohle aus dem Karbitzer Revier. Strom vom Kraftwerk Türmitz (BB 3752, Nr. 57). 50 bis 100 Arbeiter. | 38 |
| 763,4<br>975,6 | **Chemische Werke** »Ulto« in Aussig (Ústí nad Labem). (Karte 4.)<br>Ätherische Öle, Riemenfette. | 41 |
| 765,5<br>977,1 | **Großkraftwerk** Türmitz (Trmice) der Nordböhm. El. W. bei Aussig (Ústí n. L.). (Karte 4.)<br>Wird mit Braunkohlen gespeist. An die 110 000 V Sammelschiene angeschlossen in Verbindung mit Seestadtl (BB 3751/8) und Schreckenstein (BB 3752/92). Wasserzufuhr durch das Industrie-Wasserwerk Aussig. 5 Dampfturbogeneratoren von insgesamt 51 500 KW Leistung. Leitungsnetz: Hochspannung 35, 20, 10, 5, 3 KV 1546 km, Niederspannung 380/220, 210, 210/120 KV 1377 km. Abgegebener Strom 130 Mill. KWh. Versorgt 730 Städte u. Gemeinden. | 57<br>*<br>** |
| 761,1<br>976,5 | **Maschinenfabrik** Maschinen A. G. vorm. Breitfeld, Danek u. Co. in Aussig (Ústí n. L.), dicht o. Nordwestbhf. (Karte 4.) | 58 |
| 768,4<br>974,8 | **Stahlgußhütte** Karbitz (Chabařovice), 6 km wnw. Aussig (Ústí n. L.). (Karte 4.)<br>Zahnräder und Schwungräder für Verbrennungsmotoren und Lokomotiven. Stahlgußpanzerplatten bis 22 mm Stärke. Etwa 200 Arbeiter. | 61 |
| 756,4<br>991,5 | **Straßenbrücke** ü. d. Elbe (Labe) in Leitmeritz (Litoměřice). (Karte 3.)<br>Eiserner Gitterträger mit obenliegender Fahrbahn; 8 Sandsteinpfeiler; 9 Öffgn. von je 48,4 m lichter Weite. Flutbrücke am linken Ufer. Gesamtlänge 400 m. Breite 8 m. Tragfähigkeit 15 bis 16 t, 460 kg/qm. Minenkammern im 5. Pfeiler (v. rechten Ufer aus). | 65<br>* |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3752** | |
| 68 * ** | **Bahn-** (eingleis.) u. **Straßenbrücke** ü. d. Elbe (Labe), Strecke 109 Aussig–Schreckenstein (Střekov) in Aussig (Ústí n. L.). (Karte 5 u. 3.) Eiserne Gitterträger, zweistöckig, unten Straße, oben Bahn; 3 Öffgn. von je 71,2 m. Gesamtlänge 250 m. Breite 6 m. Fahrbahn + 1 m Fußgängersteig. 2 Minenkammern in den 2 Hauptpfeilern. | 760,8 976,6 |
| 70 ** | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Elbe (Labe), Strecke 96 Leitmeritz (Litoměřice)–Lobositz (Lovosice), 2 km no. Lobositz. (Karte 5.) Eiserne Halbparabelgitterträger von je 74,40 m Stützweite. Rechts und links Flutbrücken aus je 2 Gitterträgern von je 26 m lichter Weite. 3 Stromöffgn. von je 72 m, 4 Flutöffgn. von je 25 m. Gesamtlänge 334 m. | 760,3 992,4 |
| 75 * | **Elbehafen** in Aussig (Ústí n. L.), am linken Ufer flußabwärts. (Karte 5.) Alter Hafen (Westhafen) bei Stromkm. 72. Fläche d. Beckens 4,37 ha. Faßt 70 bis 80 große Kähne. Länge 700 m. Tiefe 1,8 m. Neuer Hafen (Osthafen) bei Stromkm. 73. Becken durch Mittelmole geteilt. Größte Länge 600 m. Breite 155 m. Tiefe 1,8 m. Beide Häfen besitzen an allen Uferseiten Gleisanschlüsse. | 759,0 976,4 |
| 91 | **Bahnhof** Aussig (Ústí n. L.). (Karte 5.) Rangierbahnhof: 68 Gleise, Lok.-Schuppen, große Werkstätten, großes Heizhaus. Personenbahnhof: Heizhaus, Wasserstation. | 761,4 976,3 |
| 92 * ** | **Staustufe XI** (Masaryk-Staustufe) a. d. Elbe (Labe) bei Schreckenstein (Střekov) oberhalb Aussig (Ústí n. L.). (Karte 4 und 5.) Letzte Staustufe an dem Schiffahrtsweg Prag–Dresden. (Vgl. Abb. 58.) Wehranlage: Rollenschützen (System Stoney) mit 4 Öffgn. von je 24 m lichter Weite. Tiefe d. Wehrschwelle 8,9 m unter M. W. Stauhöhe beträgt 8,9 m (141 m Oberwasser-, 132,10 m Unterwasserhöhe). Wasserstauung reicht bis zur Lobositzer Staustufe (BB 3752/329), 19,6 km stromaufwärts. Gestaute Wasserfläche 3,14 qm, Inhalt des Stausees 9 Mill. cbm Wasser. Schleusenanlage: 2 nebeneinanderliegende Kammerschleusen. | 760,8 978,7 |

| | gr. Schleuse | kl. Schleuse |
|---|---|---|
| Nutzbare Länge | 176 m | 170 m |
| Nutzbare Breite | 24 m | 13 m |

Kraftwerk am linken Ufer. 3 Kaplanwasserturbinen (Schluckvermögen je 100 cbm/sec). Leistung insgesamt 18 500 KW. Durchschnittl. Jahresproduktion 10 085 000 KWh. An die 110 000 V-Schiene von Seestadtl (BB 3751/8) angeschlossen. Stromquelle für Staatsbahnen im Aussiger Bezirk.

Übergang über Wehr- und Schleusenanlage nur für Fußgänger.

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3752** | |
| 760,4<br>976,3 | **Straßenbrücke** ü. d. Elbe (Labe) in Aussig (Ústí n. L.); Beneš-Brücke dicht unterhalb der Eisenbahnbrücke. (Vgl. Abb. 54.) (Karte 3.)<br>Über den Strom Baustahlbogen mit Zugband und Hängestangen. Landöffgn. je 2 Eisenbetonbalkenträger. 2 Pfeiler aus Beton u. Granitmauerwerk von 9 m Höhe. 3 Öffgn. von 30 + 123,6 + 30 m lichter Weite. Gesamtlänge 184 m. Breite 17,5 m. Fahrbahnbreite 9,68 m. 1936 fertiggestellt. Tragfähigkeit Klasse I. Minenkammern in 2 Pfeilern.<br>Über die Brücke führt auch die zweigleis. Straßenbahn nach Schrekkenstein (Střekov). | **110**<br>*<br>** |
| 756,2<br>972,6 | **Übersichtspunkt** Blankenstein (Blansko), 6 km no. Aussig. (Karte 1.)<br>545 m. Ruine; umfassende Rundsicht, eine der vielseitigsten im ganzen Böhmen. | **121** |
| 775,9<br>984,5 | **Übersichtspunkt** Horka, 2 km w. Kosterblatt. (Karte 1.)<br>Umfassende Rundsicht, besonders gut in w. bis n. Richtung. | **122** |
| 767,1<br>985,7 | **Übersichtspunkt** Kletschenberg (Kletečná), 9 km nw. Lobositz. (Karte 1.)<br>705 m. Hervorragender Übersichtspunkt über das ganze Böhm. Mittelgebirge und das Elbebecken. | **123** |
| 754,2<br>985,0 | **Übersichtspunkt** Langer Berg (Dlouhý v.), 6 km n. Leitmeritz. (Karte 1.)<br>650 m. Rundsicht. Besonders gute Geländeübersicht von S über O bis N. | **124** |
| 754,6<br>969,0 | **Übersichtspunkt** Lerchenberg (Javorský v.), 20 km no. Aussig. (Karte 1.)<br>617 m. Umfassender Rundblick von NW bis S. Mehrere Durchblicke in das Elbetal. | **125** |
| 764,6<br>990,5 | **Übersichtspunkt** Lobosch-Berg (Lovoš), 4 km nw. Lobositz. (Karte 1.)<br>572 m. Hervorragender Übersichtspunkt über das gesamte Elbebecken und die weitere Umgebung von Lobositz. Auf den Gipfel führt von Bilinka aus eine im Jahre 1923 erbaute Fahrstraße. | **126** |
| 757,6<br>982,8 | **Übersichtspunkt** Matrei (Matrý), 8 km so. Aussig. (Karte 1.)<br>559 m. Guter Einblick in das Elbetal und auf das Lobositzer Gebiet. | **127** |
| 751,7<br>978,5 | **Übersichtspunkt** Matzenstein, 2 km o. Groß-Priesen. (Karte 1.)<br>587 m. Guter Einblick in das Elbetal nach N und W. | **128** |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3752** | |
| **129** | **Übersichtspunkt** Milleschauer oder Donnersberg (Milešovka), 2 km n. Milleschau. (Karte 1.) 835 m. Aussichtsturm. Hervorragendster Übersichtspunkt des Böhm. Mittelgebirges. Übersicht über weite Strecken Nordböhmens. Näheres Vorgelände besonders N und S. Sicht bis Lobositz, Türmitz, Teplitz-Schönau, Bilin und zum Borschen (BB 3751/122). | 770,3 986,7 |
| **130** | **Übersichtspunkt** Mückentürmchen (Komáří vížka), 3 km n. Graupen. (Karte 1.) 806 m. Beherrschende Übersicht über das Biele-Becken mit Teplitz-Schönau, Karbitz, Türmitz und vielen anderen Ortschaften. | 773,0 969,2 |
| **131** | **Übersichtspunkt** Netterskoppe, 8 km s. Tetschen. (Karte 1.) 409 m. Guter Einblick in den Elbkessel zwischen Gr. Priesen und Bodenbach. | 747,7 971,8 |
| **132** | **Übersichtspunkt** Nollendorfer Höhe, Carl Weiß-Warte (Nakléřov výš.), 8 km n. Karbitz. (Karte 1.) 701 m. Umfassender Blick auf das Böhm. Mittelgebirge. | 763,4 966,5 |
| **133** | **Übersichtspunkt** Radebeule (Radobýl), 5 km nw. Theresienstadt. (Karte 1.) 398 m. Vorzüglicher Übersichtspunkt über die Umgebung des Elbeknies und die Südränder des Böhm. Mittelgebirges. | 759,3 991,0 |
| **134** | **Übersichtspunkt** Radischken (Hradiště), 4 km n. Leitmeritz. (Karte 1.) 543 m. Hervorragender Übersichtspunkt über das Gebiet des großen Elbebogens auf Leitmeritz, Theresienstadt und zahlreiche andere Orte. | 757,3 986,9 |
| **135** | **Übersichtspunkt** Staudenberg (Vaňovský v.), 5 km s. Aussig. (Karte 1.) 553 m. Gute flankierende Einsicht in das Elbetal zwischen Lobositz und Aussig. | 760,5 981,3 |
| **136** | **Übersichtspunkt** Suttomer Berg, Buschberg (Sutomský v.), 5 km w. Lobositz. (Karte 1.) 505 m. Wichtiger Übersichtspunkt über den s. Teil des Böhm. Mittelgebirges. | 767,7 992,4 |
| **137** | **Übersichtspunkt** Zinkenstein (Buková), 14 km o. Aussig. (Karte 1.) 684 m. Flankierender Einblick in das Elbetal bis Bodenbach (siehe Abb. 15). | 747,6 976,7 |
| **302** | **Militärflugplatz** Theresienstadt (Terezín), 3 km s. Ort, o. Něm. Kopisty. (Karte 5.) 2 große Flugzeughallen. | 756,5 994,2 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3752** | |
| 760,2<br>976,7 | **Chemische Fabrik** »Schichtwerke« in Schreckenstein (Střekov) bei Aussig (Ústí n. L.). (Karte 4.)<br>Einziges Werk, das alle Zweige der Fettindustrie vereinigt. Maschinenfabrik: 70 moderne Werkzeugmaschinen, 18 Schmiedefeuer, 2 mech. Hämmer. Soda, Margarine, Glyzerin, Kerzen, Stearin, Öl, Speisefett, Seife. | 309 |
| 761,4<br>976,0 | **Elektrizitätswerk** der Stadt Aussig (Ústí n. L.), n. Bhf. (Karte 4.)<br>Angeschlossen 18 Gemeinden. Dampfkraftwerk, 3 Turbogeneratoren mit zusammen 6 400 KW und kleineren Motoren. Gesamte installierte Kraft 10 500 KW. Verfügbare Leistung (z. T. Fremdbezug) 12 250 KW. Hochspannungsnetz 51 km. Niederspannungsnetz 175 km. | 313 * |
| 756,1<br>975,7 | **Soda- und Ammoniakfabrik,** Unternehmen der Solvay-Werke, in Nestomitz (Neštěmice). (Karte 4.) | 320 |
| 762,4<br>992,7 | **Bahnhof** Lobositz (Lovosice). (Karte 5.)<br>Ausgangspunkt der Strecken 86, 96, 97, 98. Gleisanschluß nach wichtigen industriellen Anlagen in unmittelbarer Nähe des Bhfs. | 328 |
| 760,3<br>992,4 | **Staustufe X** a. d. Elbe (Labe) bei Lobositz (Lovosice). (Karte 4.)<br>**Wehranlage** im Flußbett. Nadelwehr, 3 Pfeiler, 4 Öffgn. Oberwasser 143,7 m, Unterwasser 141 m. Gefälle 2,7 m.<br>**Schleusenanlagen**: 2 nebeneinanderliegende Kammern.<br>gr. Schleuse — kl. Schleuse<br>Nutzbare Länge 146 m — 73 m<br>Nutzbare Breite 22 m — 13 m<br>Kein **Kraftwerk.**<br>**Übergang**: Über Wehr- und Schleusenanlagen nur für Fußgänger. | 329 |
| 753,5<br>792,3 | **Staustufe IX** a. d. Elbe (Labe) bei Leitmeritz (Litoměřice). (Karte 5.)<br>**Wehranlage**: Nadelwehr, 3 Pfeiler, 4 Öffgn. Oberwasser 146,8 m. Unterwasser 143,7 m. Gefälle 3,1 m.<br>**Schleusenanlagen**: 2 nebeneinanderliegende Kammern.<br>gr. Schleuse — kl. Schleuse<br>Nutzbare Länge 146 m — 73 m<br>Nutzbare Breite 22 m — 11 m<br>Kein **Kraftwerk.**<br>**Übergang** nur für Fußgänger. | 338 |
| 741,0<br>969,9 | **Baumwollspinnerei und Rotgarnfärberei** in Bensen (Benešov n. Pl.), am linken Polzenufer. (Karte 4.)<br>Über 1 000 Arbeiter. Eigenes Kraftwerk (Dampf- und Wasserturbinen), Leistung 4 700 KW. | 366 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3752** | |
| **129** | **Übersichtspunkt** Milleschauer oder Donnersberg (Milešovka), 2 km n. Milleschau. (Karte 1.) 835 m. Aussichtsturm. Hervorragendster Übersichtspunkt des Böhm. Mittelgebirges. Übersicht über weite Strecken Nordböhmens. Näheres Vorgelände besonders N und S. Sicht bis Lobositz, Türmitz, Teplitz-Schönau, Bilin und zum Borschen (BB 3751/122). | 770,3 986,7 |
| **130** | **Übersichtspunkt** Mückentürmchen (Komáří vížka), 3 km n. Graupen. (Karte 1.) 806 m. Beherrschende Übersicht über das Biele-Becken mit Teplitz-Schönau, Karbitz, Türmitz und vielen anderen Ortschaften. | 773,0 969,2 |
| **131** | **Übersichtspunkt** Netterskoppe, 8 km s. Tetschen. (Karte 1.) 409 m. Guter Einblick in den Elbkessel zwischen Gr. Priesen und Bodenbach. | 747,7 971,8 |
| **132** | **Übersichtspunkt** Nollendorfer Höhe, Carl Weiß-Warte (Nakléřov výš.), 8 km n. Karbitz. (Karte 1.) 701 m. Umfassender Blick auf das Böhm. Mittelgebirge. | 763,4 966,5 |
| **133** | **Übersichtspunkt** Radebeule (Radobýl), 5 km nw. Theresienstadt. (Karte 1.) 398 m. Vorzüglicher Übersichtspunkt über die Umgebung des Elbeknies und die Südränder des Böhm. Mittelgebirges. | 759,3 991,0 |
| **134** | **Übersichtspunkt** Radischken (Hradiště), 4 km n. Leitmeritz. (Karte 1.) 543 m. Hervorragender Übersichtspunkt über das Gebiet des großen Elbebogens auf Leitmeritz, Theresienstadt und zahlreiche andere Orte. | 757,3 986,9 |
| **135** | **Übersichtspunkt** Staudenberg (Vaňovský v.), 5 km s. Aussig. (Karte 1.) 553 m. Gute flankierende Einsicht in das Elbetal zwischen Lobositz und Aussig. | 760,5 981,3 |
| **136** | **Übersichtspunkt** Suttomer Berg, Buschberg (Sutomský v.), 5 km w. Lobositz. (Karte 1.) 505 m. Wichtiger Übersichtspunkt über den s. Teil des Böhm. Mittelgebirges. | 767,7 992,4 |
| **137** | **Übersichtspunkt** Zinkenstein (Buková), 14 km o. Aussig. (Karte 1.) 684 m. Flankierender Einblick in das Elbetal bis Bodenbach (siehe Abb. 15). | 747,6 976,7 |
| **302** | **Militärflugplatz** Theresienstadt (Terezín), 3 km s. Ort, o. Něm. Kopisty. (Karte 5.) 2 große Flugzeughallen. | 756,5 994,2 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3752** | |
| 760,2<br>976,7 | **Chemische Fabrik** »Schichtwerke« in Schreckenstein (Střekov) bei Aussig (Ústí n. L.). (Karte 4.)<br>Einziges Werk, das alle Zweige der Fettindustrie vereinigt. Maschinenfabrik: 70 moderne Werkzeugmaschinen, 18 Schmiedefeuer, 2 mech. Hämmer. Soda, Margarine, Glyzerin, Kerzen, Stearin, Öl, Speisefett, Seife. | 309 |
| 761,4<br>976,0 | **Elektrizitätswerk** der Stadt Aussig (Ústí n. L.), n. Bhf. (Karte 4.)<br>Angeschlossen 18 Gemeinden. Dampfkraftwerk, 3 Turbogeneratoren mit zusammen 6 400 KW und kleineren Motoren. Gesamte installierte Kraft 10 500 KW. Verfügbare Leistung (z. T. Fremdbezug) 12 250 KW. Hochspannungsnetz 51 km. Niederspannungsnetz 175 km. | 313 * |
| 756,1<br>975,7 | **Soda- und Ammoniakfabrik,** Unternehmen der Solvay-Werke, in Nestomitz (Neštěmice). (Karte 4.) | 320 |
| 762,4<br>992,7 | **Bahnhof** Lobositz (Lovosice). (Karte 5.)<br>Ausgangspunkt der Strecken 86, 96, 97, 98. Gleisanschluß nach wichtigen industriellen Anlagen in unmittelbarer Nähe des Bhfs. | 328 |
| 760,3<br>992,4 | **Staustufe X** a. d. Elbe (Labe) bei Lobositz (Lovosice). (Karte 4.)<br>**Wehranlage** im Flußbett. Nadelwehr, 3 Pfeiler, 4 Öffgn. Oberwasser 143,7 m, Unterwasser 141 m. Gefälle 2,7 m.<br>**Schleusenanlagen:** 2 nebeneinanderliegende Kammern.<br>gr. Schleuse — kl. Schleuse<br>Nutzbare Länge 146 m — 73 m<br>Nutzbare Breite 22 m — 13 m<br>Kein **Kraftwerk.**<br>**Übergang:** Über Wehr- und Schleusenanlagen nur für Fußgänger. | 329 |
| 753,5<br>792,3 | **Staustufe IX** a. d. Elbe (Labe) bei Leitmeritz (Litoměřice). (Karte 5.)<br>**Wehranlage:** Nadelwehr, 3 Pfeiler, 4 Öffgn. Oberwasser 146,8 m. Unterwasser 143,7 m. Gefälle 3,1 m.<br>**Schleusenanlagen:** 2 nebeneinanderliegende Kammern.<br>gr. Schleuse — kl. Schleuse<br>Nutzbare Länge 146 m — 73 m<br>Nutzbare Breite 22 m — 11 m<br>Kein **Kraftwerk.**<br>**Übergang** nur für Fußgänger. | 338 |
| 741,0<br>969,9 | **Baumwollspinnerei und Rotgarnfärberei** in Bensen (Benešov n. Pl.), am linken Polzenufer. (Karte 4.)<br>Über 1 000 Arbeiter. Eigenes Kraftwerk (Dampf- und Wasserturbinen), Leistung 4 700 KW. | 366 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| **BB 3753** | | |
| 1 | **Übersichtspunkt** Bösigberg (Bezděz), 7 km nw. Weißwasser. (Karte 1.) 605 m. Burgruine. Umfassende Rundsicht. Beherrscht Straße Weißwasser–Hirschberg. | 715,1 996,1 |
| 2 | **Übersichtspunkt** (Gr.) Buchberg, nw. Hühnerwasser. (Karte 1.) 474 m. Weite Sicht Richtung Niemes (N) und Hirschberg (SW). | 711,8 990,5 |
| 3 | **Übersichtspunkt** Hutberg, bei Mertendorf. (Karte 1.) 598 m. Beträchtlicher Rundblick. | 738,4 976,3 |
| 4 | **Übersichtspunkt** Koselberg (Kozel), 6 km sw. Böhm. Leipa. (Karte 1.) 596 m. Flankierende Sicht auf Bhf. Böhm. Leipa. (Zahlreiche Straßen.) | 731,7 979,8 |
| 5 | **Übersichtspunkt** Nedoweska (Nedvezi), 4 km s. Dauba. (Karte 1.) 456 m. Höchste Erhebung im Umkreise. Weite Rundsicht in die Ferne. Auf nähere Entfernungen zahlreiche tote Winkel (Schluchten). | 729,0 997,8 |
| 6 | **Übersichtspunkt** Rollberg (Rálsko), 4 km no. Niemes. (Karte 1.) 694 m. Weite Rundsicht über einen großen Teil von Nordböhmen nach allen Seiten. Zahllose Ortschaften im N und W. Beherrschende Sicht auf den Straßenknoten Niemes. Ergänzung zu Tolzberg. Siehe Nr. 8. | 709,9 981,7 |
| 7 | **Übersichtspunkt** Schützenberg, 3 km s. Habstein. (Karte 1.) 466 m. Umfassende Sicht nach N und O auf Habstein und die Hirschberger Teichsenke (siehe Abb. 18). | 723,9 989,9 |
| 8 | **Übersichtspunkt** Tolzberg, 7 km n. Niemes. (Karte 1.) 587 m. Weite Rundsicht. Beherrscht Bahn und Straße Dt. Gabel–Niemes. Ergänzung zu Rollberg. Siehe Nr. 6. | 710,7 975,8 |
| 14 * | **Waggon- und Maschinenbaufabrik** »Bohemia« am S-Ende von Böhm. Leipa (Č. Lipa), dicht w. Bhf. (Karte 4.) 3 Abteilungen: Waggonbau — Bäckereimaschinen — Kälteanlagen. 800 Arbeiter. 90 Elektromotoren. Jährl. Stromverbrauch 100 000 KWh. | 725,6 979,3 |
| 36 * | **Talsperre** am Polzen (Ploučnice) zwischen Wartenberg (Stráž p. R.) und Niemes (Mimoň), o. Neuland (Noviny). (Karten 5 und 3.) **Stausee:** Fassungsvermögen 1 788 000 cbm. Ständiger Wasserinhalt 450 000 cbm. **Staumauer:** Sand und Lehm gemischt. Hauptdamm 881 m Länge; 7,5 m Kronenbreite. Seitendamm 185 m Länge und 3 m Kronenbreite. **Abfluß:** Überfall aus 2 Feldern von zusammen 7 m Länge. Außerdem 6 Felder mit Heberüberfällen von zusammen 18,66 m Länge. **Übergang: Straßenbrücke** im Zuge der Straße Wartenberg–Niemes über den Hauptdamm. | 709,6 980,1 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3753** | |
| 725,7 980,9 | **Zivilflughafen** 3 km s. Böhm. Leipa (Č. Lípa), s. Eisenbahngabelung. (Karte 5.) Fläche 300 × 500 m. 1 Halle. | 47 |
| 713,7 985,1 | **Essig- und Gasfabrik** s. Niemes (Mimoň). (Karte 4.) Staatsbetrieb. Geheimhaltung und Kontrolle. Giftgaserzeugung im Kriegsfalle wahrscheinlich. | 55 |
| 726,3 979,6 | **Staatsbahnwerkstätte und Waggonfabrik** w. Hptbhf. Böhm. Leipa (Č. Lípa). (Karte 4.) Kraftstrom aus Türmitz (BB 3752, Nr. 57), Heizgas für die Glühöfen vom städt. Gaswerk, Wasser vom Wasserwerk am Polzen. Belegschaft kann auf 25 000 erhöht werden. | 56 |
| 725,5 979,0 | **Lokomotiv-Reparaturwerkstätte,** staatlich, in Böhm. Leipa (Č. Lípa), o. vom Hptbhf. (Karte 4.) Eigenes Kraftwerk. | 66 |
| 719,0 983,6 | **Talsperre** am Polzen (Ploučnice), etwa 4 km s. Reichstadt. 500 m flußaufwärts Wesseln (Veselí). (Karte 5.) **Stausee:** Inhalt 5,1 Mill. cbm. Anlage dient zur Regulierung des Polzen. Baubeginn 1937. | 67 |
| 735,8 973,8 | **Straßenbrücke** ü. d. Polzen (Ploučnice) im Zuge der Straße Sandau (Žandov)–Niederpolitz (Dol. Police) am W-Rand von Sandau. (Karte 3.) Eisenbeton. 2 Öffgn. 2 Betonwiderlager. 1 Pfeiler. Gesamtlänge 37,5 m. Breite 6 m. | 78 |
| | **BB 3754** | |
| 671,2 994,6 | **Straßenbrücke** ü. d. Iser (Jizera) im Zuge der Straße Semil (Semily)–Eisenbrod (Žel. Brod), am W-Rand von Eisenbrod. (Karte 3.) Trägerkonstruktion. 2 Öffgn. von je 18,83 und 1 Öffg. von 18,85 m l. Weite. Gesamtbreite 8,7 m. Fahrbahnbreite 6 m. Brückenklasse I. Ausschreibung Januar 1938. | 1 |
| 676,1 994,9 | **Übersichtspunkt** Kozákov, 7 km s. Eisenbrod. (Karte 1.) 743 m. Weite Aussicht beiderseits des Jeschkenkammes. Orte: Eisenbrod, Turnau. | 2 |
| 687,6 982,7 | **Übersichtspunkt** Jaberlich (Javornik), 3 km n. Liebenau. (Karte 1.) 683 m. Aussichtsturm. Weite Rundsicht. Im Vordergrund Eisenbahn und Straßen nach Turnau und Reichenberg (Orte einschließlich). Beherrscht das Durchbruchstal des Mohelkabaches. | 3 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3754** | |
| 4 | **Übersichtspunkt** Jeschken (Ještěd), sw. Reichenberg. (Karte 1.) 1 010 m. Aussichtsturm, 28 m hoch. Umfassende berühmte Rundsicht. Sichtgrenze 150 km. Auch die näher gelegenen Täler im N und O und von S bis W sind gut einzusehen. Großes Hotel auf dem Gipfel (500 Personen). Drahtseilbahn (BB 3 754, Nr. 40). Sichtbare Ortschaften: Reichenberg, Kratzau, Reichenau, Gablonz. Autostraße bis Höhe 772 (2 km n. Gipfel). | 693,7 977,2 |
| 5 * | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Iser (Jizera), Strecke 130 Eisenbrod (Žel. Brod)–Turnau (Turnov), 5 km n. Turnau bei Mala Skala. (Karte 5.) 7 Öffgn. je 36,86 m l. Weite. Gesamtlänge 188 m. | 681,1 991,7 |
| 6 * | **Straßenbrücke** ü. d. Iser (Jizera), im Zuge der Staatsstraße Turnau (Turnov)–Dalimĕřice, o. Bhf. Turnau. (Karte 3.) Eisenhalbparabelgitter. 1 Öffg. Gesamtlänge 45 m. Minenanlagen. | 684,2 994,6 |
| 7 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Iser (Jizera) im Zuge der Strecke 111 Turnau (Turnov)–Bakov, bei Podol (Podoli). (Karte 5.) Beton. Gesamtlänge 50 m. | 690,5 995,6 |
| 8 | **Übersichtspunkt** Kopain-Berg (Kopanina), 3 km s. Reichenau. (Karte 1.) 655 m. Beherrscht das Durchbruchstal der Iser. Weite Sicht nach W, S, O. Bekannter Aussichtspunkt, mit Kraftwagen erreichbar. | 682,2 986,8 |
| 9 | **Übersichtspunkt** Schwarzbrunnkoppe (Černá Studnice), 3 km s. Morchenstern. (Karte 1.) 879 m. Aussichtsturm. Weite Rundsicht: Gablonz, Morchenstern, Reichenau, Eisenbrod und Umgebung. | 676,6 981,7 |
| 10 | **Übersichtspunkt** Trosky, 3 km sw. Rovensko. (Karte 1.) 514 m. Burgruinen. Einblick in das Libvikatal zwischen Turnau-Rovensko und Eisenstadl. | 679,5 1003,3 |
| 11 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Iser (Jizera), Strecke 124 Eisenbrod (Žel. Brod)–Schumburg (Šumburk), 3,5 km so. Eisenbrod. (Karte 5.) Eisenkonstruktion. 2 Öffgn. je 28,38 m lichter Weite. Gesamtlänge 60 m. Minenanlage. | 673,0 990,9 |
| 12 * | **Bahnviadukt,** eingleis., ü. d. Bettelgrund (Chuderín), im Zuge der Strecke 122 Reichenberg (Liberec)–Polaun (Polubný), o. Morchenstern (Smržovka). (Karte 5.) Steingewölbe. 9 Öffgn. je 12 m lichter Weite. Lichte Höhe 19 m. Gesamtlänge 123,2 m. Beide Mittelpfeiler miniert. | 675,0 978,7 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3754** | |
| 675,8<br>989,0 | **Elektrizitätswerk und -Überlandzentrale** in Eisenbrod (Žel. Brod). (Karte 4.)<br>Wasser- und Dampfkraft. Zuführung des Iser-Wassers durch 3 km langen Kanal. Tägliche Turbinenleistung 45 000 KWh. bei 10 000 V Spannung. | 21 |
| 698,3<br>999,7 | **Straßenbrücke** ü. d. Iser (Jizera) im Zuge der Staatsstraße Münchengrätz (Mnichovo Hradiště)–Hühnerwasser (Kuřivody), am W-Ausgang von Münchengrätz. (Karte 3.)<br>Gesamtlänge 40 m. Baujahr 1930. | 25 |
| 690,4<br>995,8 | **Straßenbrücke** ü. d. Iser (Jizera) im Zuge der Staatsstraße Prag–Münchengrätz (Mnichovo Hradiště)–Turnau (Turnov)–Reichenberg (Liberec), in Podol. (Karte 3.)<br>Beton. Gesamtlänge ungefähr 40 m. | 26 |
| 680,5<br>979,0 | **Talsperre, Großkraftwerk und Überlandzentrale,** 1 km n. Gablonz (Jablonec). (Karten 4 und 5.)<br>Talsperre mit 2,7 Mill. cbm Stauvermögen.<br>Kraftwerk: 2 Wasser- und 4 Dampfturbinen. Maschinenleistung 12 070 KW. Für Spitzenleistung Akkumulatorenbatterien mit 3500 KW Leistung. Hochspannungsnetz 57 km, Niederspannungsnetz 236 km. Versorgt 16 Gemeinden, darunter Gablonz. 1933 abgegebener Strom 7 Mill. KWh | 29 * |
| 672,7<br>991,0 | **Stauwehr, Wasserkraftwerk und Überlandzentrale** am Zusammenfluß von Iser (Jizera) und Kamnitz bei Spalov. (Karten 4 und 5.)<br>Stausee: Iser um 5 m bis zur Kote 304,4 m über NN gestaut.<br>Staudamm: Beton. Länge der Überfallsmauer 33,8 m. Fundamentbreite 7,5 m. Gesamthöhe 9 m.<br>Abfluß: zwischen rechtem Ufer und 1. und 2. Strompfeiler in einem 1323 m langen Kanal.<br>Elektrizitätswerk: 2 Francisspiralturbinen. Gesamtleistung 4000 KW. Jährliche Stromerzeugung 11 Mill. KWh. | 39 * |
| 692,4<br>976,9<br>693,6<br>977,2 | **Drahtseilbahn** auf den Jeschken (Ještěd; siehe Karte 1). (Karte 5.)<br>Auf 1200 m Länge 400 m Höhenunterschied. 2 Stützen von 20 und 26 m Höhe. Elektrischer Antrieb. Pendelsystem mit 2 Zugseilen. Transportgeschwindigkeit 5 m/sec. | 40 |
| 696,6<br>996,4 | **Straßenbrücke** ü. d. Iser (Jizera) im Zuge der Bezirksstraße Münchengrätz (Mnichovo Hradiště–Böhm. Aicha (Č. Dub) in Mohelnice, 4 km n. Münchengrätz. (Karte 3.)<br>Eisenbeton. 1 Öffg. von 40 m lichter Weite. Breite 5 + 2 × 0,85 m. Baujahr 1931. | 61 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3754** | |
| 72 * | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Straße Svijany–Podoli, im Zuge der Strecke 111 Bakov–Turnau (Turnov), hart w. Podoli. (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 150 m. | 690,5 995,5 |
| 73 | **Bahntunnel,** eingleis., im Zuge der Strecke 111 Turnau (Turnov)–Reichenberg (Liberec), w. Lažany. (Karte 5.) Gesamtlänge 300 m. | 687,7 992,6 |
| 74 * | **Bahnviadukt,** eingleis., über die Straße Suchrov–Slavikov, im Zuge der Strecke 111 Turnau (Turnov)–Reichenberg (Liberec), hart n. Bhf. Suchrov. (Karte 5.) Steinmauerung. Gesamtlänge 150 m. | 688,5 989,2 |
| 75 | **Bahntunnel,** eingleis., im Zuge der Strecke 111 Turnau (Turnov)–Reichenberg (Liberec), bei Radostín. (Karte 5.) Gesamtlänge 50 m. | 688,2 989,0 |
| 76 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Mohelka, im Zuge der Strecke 111 Turnau (Turnov)–Reichenberg (Liberec), bei Sedlejovice. (Karte 5.) Gesamtlänge 30 m. | 687,2 988,9 |
| 77 * | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Mohelka im Zuge der Strecke 111 Turnau (Turnov)–Reichenberg (Liberec), w. Reichenau (Rychnov). (Karte 5.) Gesamtlänge 200 m. | 683,0 983,8 |
| | **BB 3755** | |
| 1 | **Übersichtspunkt** Brunnberg (Lučni Hora), 3 km sw. Schneekoppe. (Karte 1.) 1555 m. Zweithöchster Berg im Riesengebirge. Weite Fernsicht. Bester Einblick in das Aupatal bis Marschendorf und auf Spindlermühle. Seilbahn von Petzer (BB 3755, Nr. 46). | 644,9 983,9 |
| 2 | **Übersichtspunkt** Fuchsberg (Lišči Hora), 2 km s. Gr. Aupa III. (Karte 1.) 1363 m. Weite Fernsicht nach S (über Arnau hinaus) und in das Tal der Kleinen Elbe (dort Langenau, Riesengrund, Aupatal) | 644,9 987,8 |
| 3 | **Übersichtspunkt** Goldhöhe (Zlaté navrši), 5 km nw. Spindelmühle. (Karte 1.) 1330 m. Weite Fernsicht nach S. Einblick in das Tal der Kleinen Iser. Neue Autostraße von Witkowitz über Schlüsselbauden zum Gipfel. | 653,1 980,7 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3755** | |
| 653,7<br>989,8 | **Übersichtspunkt** Heidelberg (Žaly), 5 km nw. Hohenelbe. (Karte 1.)<br>1036 m. Aussichtsturm. Vorzüglicher Überblick über das Gelände s. der Linie Starkenbach–Hohenelbe. Einblick in das Tal der Elbe und der Kleinen Iser. »Böhmischer Rigi«. | 4 |
| 639,5<br>992,3 | **Übersichtspunkt** Lichte Höhe, 5 km nw. Freiheit. (Karte 1.)<br>1244 m. Fernsicht. Einblick in das obere Aupatal, noch besser vom Blaustein (964 m, 2 km s.). | 5 |
| 649,7<br>985,9 | **Übersichtspunkt** Planur (Plaň), 3 km s. Spindelmühle. (Karte 1.)<br>1190 m. Weite Fernsicht nach S. Flankierender Einblick in die Täler der Großen und Kleinen Elbe. | 6 |
| 646,1<br>985,4 | **Übersichtspunkt** Plattenberg (Planina), 11 km n. Hohenelbe. (Karte 1.)<br>1426 m. Weite Fernsicht, besonders nach S. Einblick in das Tal der Aupa und Kleinen Elbe mit Langenau. | 7 |
| 641,2<br>983,4 | **Übersichtspunkt** Schneekoppe (Sněžka), 9 km o. Spindelmühle. (Karte 1.)<br>1603 m. Rundsicht. Einblick in den Riesengrund nach S. Sichtbare Orte in Böhmen: Schatzlar, Freiheit, Trautenau, Jaromer, Josefstadt, Königgrätz, Hochstadt, Hohenelbe, Starkenbach, Semil u. a. | 8 |
| 641,7<br>992,7 | **Übersichtspunkt** Schwarzenberg (Černa Hora), 4 km w. Marschendorf. (Karte 1.)<br>1299 m. Umfassende Rundsicht. Vorzüglicher Einblick in das Vorgelände nach S bis Arnau. Schwebebahn von Johannesbad bis zur Sokolbaude (Ochsenbauden), (BB 3755, Nr. 127). | 9 |
| 666,8<br>979,0 | **Übersichtspunkt** Stephanshöhe (Buchsteinhöhe, Buchštejn), 7 km n. Jablonetz. (Karte 1.)<br>958 m. Bester Übersichtspunkt in Richtung Tannwald–Morchenstern–Gablonz und Isertal abwärts. Nach S ist die Straße nach Schreiberhau mehrfach einzusehen, desgleichen Hochstadt und die Straße dorthin. | 10 |
| 669,9<br>1005,2 | **Übersichtspunkt** Tábor, 3 km s. Lomnitz. (Karte 1.)<br>682 m. Berg mit Kirche, weite Rundsicht. | 11 |
| 661,5<br>982,7 | **Übersichtspunkt** Wachstein (Stráž), 3 km n. Jablonetz. (Karte 1.)<br>774 m. Rundsicht. Guter Einblick in das Rochlitzer Tal und das Tal der Kleinen Iser abwärts. | 12 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3755** | |
| 36 * | **Stauanlage** a. d. Elbe (Labe) an den Kraus'schen Bauden (Krausovy Boudy), 3 km s. Spindlermühle, Flußkm 0,6 d. Oberelbe. (Karte 5.) Dient als Hochwassersammelbecken.<br>Stausee: Fläche 58 000 ha, Inhalt 3,5—4 Mill. cbm. Grund 650 m ü. NN. Wasserspiegel max. Höhe 693 m ü. NN, Norm.-Höhe 680 m.<br>Staumauer: 50 000 cbm Mauerwerk. Deckschichten aus Granit, sonst Gneis. Länge 150 m. Breite am Grund 34,6 m, an der Krone 5 m. Überfälle beiderseits je 40 m lang.<br>Elektrizitätswerk noch nicht gebaut. | $^{6}$51,9<br>$^{9}$84,7 |
| 41 | **Bahnbrücke** ü. d. Rokytka im Zuge der Strecke 130 Altpaka (St. Paka)–Eisenbrod (Žel. Brod), bei Belá. (Karte 5.)<br>Steinmauerung. Gesamtlänge etwa 60 m. | $^{6}$64,9<br>$^{10}$02,3 |
| 42 | **Bahnviadukt** ü. d. Rokytka im Zuge der Strecke 130 Altpaka (St. Paka)–Eisenbrod (Žel. Brod), s. Liebstadt (Libstat). (Karte 5).<br>Steinmauerung. Gesamtlänge etwa 100 m. | $^{6}$65,7<br>$^{10}$00,6 |
| 43 | **Bahnbrücke** ü. d. Elbe (Labe) im Zuge der Strecke 125 Altpaka (St. Paka)–Trautenau (Trutnov), nw. Mönchsdorf (Klášterská Lhota). (Karte 5).<br>Eisenkonstruktion. Gesamtlänge etwa 30 m. | $^{6}$49,0<br>$^{10}$01,6 |
| 46 | **Seilbahn für Lasten** zwischen Petzer (Pec) und Brunnberg (Lučni hora, 1555 m; siehe Karte 1). (Karte 5.) | $^{6}$41,4<br>$^{9}$87,8 |
| | Betrieb 1937 aufgenommen, steht im Zusammenhang mit Grenzbefestigungen. Bergstation ist Kraftstation. 2 Zwischenstationen mit Umlenkanlagen. Talstation Verladestation. Tragseil zugleich Zugseil. Anlage sehr solid gebaut. | $^{6}$44,7<br>$^{9}$84,0 |
| 127 | **Schwebebahn** Johannisbad (Jánské Lázně)-Schwarzer Berg (Černa Hora). (Karte 5.) | $^{6}$39,3<br>$^{9}$95,5 |
| | Länge 3100 m, 9 Masten (Eisen, 18—37 m hoch), Höhenunterschied zwischen Tal- und Bergstation 645 m. Seildurchmesser 45 mm, Tragfähigkeit des Seiles 20 000 kg. | $^{6}$41,2<br>$^{9}$92,9 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | **BB 3756** | |
| 605,3<br>1006,8 | **Übersichtspunkt** Geierskorb (Elisabethhöhe, Supi Kos), 4 km sw. Braunau. (Karte 1.)<br>704 m. Umfassende Rundsicht. Sichtbar sind folgende Ortschaften: O: Märzdorf, Barzdorf, Weckersdorf, Braunau, Rosenthal, Schönau, Ottendorf; N: Hauptmannsdorf, Dittersbach, Halbstadt, Friedland (Dtsch.), Wiesen, Ruppersdorf, Johannesberg, Heinzendorf; SW: Nachod, Hronov, Rothkosteletz, Machau, Bielau, Bösig, Petrowitz, Politz. | 10 |
| 630,4<br>998,2 | **Übersichtspunkt** Hanselgipfel, 6 km n. Trautenau. (Karte 1.)<br>671 m. Guter Überblick (vom Waldrand) über die zwischen Liebau, Schatzlar auf Trautenau führenden Straßen und Bahnen. Bahnhof Parschnitz ist einzusehen. | 27 |
| 624,9<br>999,3 | **Übersichtspunkt** Johannesberg (Hornig), 8 km no. Trautenau. (Karte 1.)<br>694 m. Vorzüglicher Übersichtspunkt über das Gebiet s. des Rabengebirges mit den Bahn- und Straßenverbindungen auf Trautenau. | 28 |
| 624,3<br>994,1 | **Übersichtspunkt** Königshaner Spitzberg (Spica Hora), 6 km s. Liebau. (Karte 1.)<br>879 m. Weite Sicht nach N-W-S mit Bahnen und Straßen nach Böhmen hinein. | 33 |
| 634,1<br>993,5 | **Übersichtspunkt** Quetschenstein, 5 km w. Schatzlar. (Karte 1.)<br>1003 m. Weite Fernsicht. Aus der Nähe sehr guter Einblick in das Liebauer- und Brettgrund-Tal mit Straße nach Trautenau. | 34 |
| 603,8<br>996,1 | **Übersichtspunkt** Spitzberg (Spicak), 9 km n. Braunau. (Karte 1.)<br>879 m. Mit Vermessungsturm. Rundblick auf das Braunauer Ländchen. | 36 |
| 605,9<br>1006,4 | **Übersichtspunkt** Stern (Hvezda), 5 km sw. Braunau. (Karte 1.)<br>674 m. Überblick über das Braunauer Ländchen. Nach W nur Bergwald und ferne Gipfel sichtbar. | 38 |
| 631,5<br>1003,3 | **Bahnbrücke** ü. d. Aupa (Úpa) im Zuge d. Strecken 125 Altpaka (St. Paka)–Trautenau (Trutnov) und 137 Trautenau–Freiheit (Svoboda), in Trautenau. (Karte 5.)<br>Eisenkonstruktion. Gesamtlänge etwa 25 m. | 39 |
| 631,7<br>1003,3 | **Bahnüberführung** ü. d. Straße Trautenau (Trutnov)–Jungbuch (Mladé Buky) am N-Rand von Trautenau. (Karte 5.)<br>Eisenkonstruktion. Gesamtlänge etwa 15 m. 2 Gleise. | 40 |
| 615,8<br>1004,5 | **Übersichtspunkt** Storchberg (Čap), 4 km sw. Wekelsdorf. (Karte 1.)<br>785 m. Umfassende Rundsicht, da höchster Punkt der weiteren Umgebung. | 41 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3756** | |
| 42 | **Übersichtspunkt** Türkenberg (Turov), 3 km sw. Starkstadt. (Karte 1.) 602 m. Vorzüglicher Überblick über die Umgebung. Fernsicht nur auf Bergwald und Gipfel. | 615,0 1011,9 |
| 43 | **Übersichtspunkt** Urlis, 8 km n. Braunau. (Karte 1.) 718 m. Weite Übersicht über das Braunauer Ländchen. | 601,9 996,5 |
| 44 | **Übersichtspunkt** Vostáž (Osraš), 10 km w. Braunau. (Karte 1.) 700 m. Weite Rundsicht (Politz-Wekelsdorf). | 610,3 1006,6 |
| 45 | **Übersichtspunkt** Wachberg, 3 km so. Schömberg. (Karte 1.) 700 m. Weiter Einblick und Überblick in das Ziederbachtal bis Grüssau. Guter Überblick auch nach S. | 616,3 994,6 |
| 46 | **Übersichtspunkt** Wachberg, 8 km s. Schömberg. (Karte 1.) 656 m. Übersicht über das Gebiet zwischen Riegel und Felsengebiet. | 617,9 1003,3 |
| 47 | **Übersichtspunkt** Werbs, 3 km nw. Starkstadt. (Karte 1.) 642 m. Langer freier Rücken mit weiter Fernsicht besonders nach S und SO. | 614,9 1006,8 |
| 98 * ** | **Überlandzentrale und Großkraftwerk** Parschnitz (Poříčí) bei Trautenau (Trutnov). (Vgl. Abb. 34.) (Karte 4.) 53 000 PS Dampfturbinen. Stromabgabe 59 Mill. KWh. Versorgt 51 Städte und 445 Gemeinden in O-Böhmen. | 627,8 1002,8 |
| 101 | **Flachsspinnerei** Eipel (Úpice). (Karte 4.) Flachsline, Werggarn, Zwirne, Jutegarn, Jutegewebe, Säcke. Turbinen 1200 KW. Anschluß an das El. W. Parschnitz (BB 3756, Nr. 98). | 623,7 1011,5 |
| 102 | **Steinkohlenschacht** »Ida« der »Schwadowitzer Bergbauges.« s. Klein-Schwadowitz (Malé Svatoňovice). (Karte 4.) Steinkohlen, Koks, Briketts. Über 1000 Arbeiter. Eigenes Kraftwerk: 1 Dampfturbine mit 2000 KW Leistung; Anschluß an Kraftwerk Parschnitz (BB 3756/98). | 620,4 1009,9 |
| 111 * | **Kupfergruben** der Wernersdorfer Kupfergruben A. G. in Unterwernersdorf (Dol. Vernerovice) bei Braunau (Broumov). (Karte 4.) Elektrolytkupfer, Kupfervitriol, Schwefelsäure. Eigene Kraftanlage. | 617,4 1007,4 |
| 113 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Steinebach (Stenava) und Straße im Zuge der Strecke 131 Nachod-Halbstadt (Mezimesti), 500 m s. Bhf. Halbstadt. (Karte 5.) Eisenfachwerkgitterträger 2 m hoch. Gesamtlänge 19 m. Lichte Höhe ü. M. W. 7,2 m. | 606,5 1000,2 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3756** | |
| 628,6 992,6 | **Steinkohlenschacht** »Maria« n. Schatzlar (Žacléř). (Karte 4.) Betriebsgemeinschaft m. Schacht »Elisabeth« (BB 3756/126). Über 1000 Arbeiter. Eigenes Kraftwerk mit 1200 KW Leistung. | 119 |
| 629,6 992,5 | **Bahnhof** Schatzlar (Žacléř). (Karte 5.) Endpunkt der Strecke 139. Güterschuppen, Schuppen f. 4 Lokomotiven, Kohlenbansen, Rampe, Wasserreservoir. | 120 |
| 603,5 1000,5 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Steinebach (Stenava), im Zuge der Strecke 131 Halbstadt-Braunau, in Heinzendorf. (Karte 5.) Eisenfachwerkgitterträger 2,9 m hoch. Gesamtlänge 20 m. Lichte Höhe ü. M. W. 3,7 m. Gesamtbreite 4,6 m. | 121 |
| 627,2 1002,7 | **Bahndoppelbrücke** über Bahn und Straße im Zuge der Strecken 128 Trautenau (Trutnov)–Josefstadt (Josefov) und 138 Trautenau–Petersdorf (Petříkovíce) so. Hauptbhf. Parschnitz (Poříčí). (Vgl. Abb. 35.) (Karte 5.) 2 eiserne Parallelgitterträger. | 123 |
| 625,5 992,3 | **Bahnhof** Königshan. (Karte 5.) Strecken 125 und 139. 5 Geleise, Güterschuppen, Rampe, gepflasterte Ladestraße. | 125 |
| 628,8 992,1 | **Steinkohlenschacht** »Elisabeth« des Westböhm. Bergbauaktienvereins in Schatzlar (Žacléř). (Karte 4.) Zusammen mit Julien- und Marienschacht 1100 Arbeiter. Jahreserzeugung (1928) 220 000 t. Eigenes Dampfkraftwerk mit 1600 KW Leistung. | 126 |
| | **BB 3757** | |
| 598,2 998,1 | **Übersichtspunkt** Schwarzer Berg, 8 km n. Braunau. (Karte 1.) 718 m. Weiter Überblick vom Sattel (Straße) und Waldrand über das Braunauer Ländchen bis Heuscheuer, Adlergebirge und Falkengebirge. | 13 |
| | **BB 3849** | |
| 853,2 999,6 | **Übersichtspunkt** Traußnitzberg, 5 km o. Neudeck. (Karte 1.) 949 m. Beherrschender Einblick in das Becken n. und w. Karlsbad. | 11 |
| 857,6 996,5 | **Übersichtspunkt** Peindlberg, n. Neudek. (Karte 1.) 974 m. Sicht auf zahlreiche Ortschaften nach S und W. Flankiert Rohlautal mit Bahnstrecke nach Chodau. Aussichtsturm. | 12 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: | |
| | **BB 3849** | |
| 136 | **Chemische Fabrik** in Grünberg (Želena Hora). (Karte 4.)<br>Schwefelsäure. Leistungsfähig, modern eingerichtet. 14 Arbeiter. | s75,2<br>s93,8 |
| 349 | **Übersichtspunkt** (Gr.) Plattenberg (Blatenský v.), so. Johanngeorgenstadt (Sa.) (Karte 1.)<br>1040 m. Aussichtsturm. Bester Übersichtsblick über das waldfreie Gelände um Platten, Börringen und Abertham. | s53,5<br>s91,4 |
| 400 | **Eisenwerk und Eisengießerei** Nestler u. Breitfeld, in Breitenbach. (Karte 4.)<br>Dauerbrandöfen, Randkessel, Spirituskocher, Grauguß usw. 150 Arbeiter. | s56,3<br>s87,7 |
| 422 | **Wollwarenfabrik** Graslitz (Kraslice), 1,5 km n. Unt. Bhf. (Karte 4.)<br>Kleiderstoffweberei. Eig. Kraftanlage. Normalbelegung 300 Arbeiter, Hochbelegung 1500 Arbeiter. | s73,6<br>s96,7 |
| 426 | **Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei** no. Bhf. Neudek (Nejdek.) (Karte 4.)<br>Kammzug, Wollgarne. Eig. Kraftanlage. 3000 Arbeiter. | s58,5<br>s99,5 |
| 603<br>a+b<br>** | **Eisenwalzwerk** in Rothau-Neudek (Rotava Nejdek). (Karte 3.)<br>Teil A nw. Neudek.<br>Teil B N-Ausgang Neudek.<br>Eisenwalzwerk, Block- und Blechwalzwerk, Verzinkerei, Brückenbauanstalt. | s59,1<br>s97,7<br>s58,2<br>s98,7 |
| | **BB 3850** | |
| 11 | **Bahntunnel** im Zuge der Strecke Schlackenwerth (Ostrov)–St. Joachimsthal. (Karte 5.)<br>Gesamtlänge 30 m. Öffg. 4,5 m breit, 5,7 m hoch. Ü. d. Tunneldecke 5 bis 7 m Felsen. | s43,5<br>s98,2 |
| 12 | **Übersichtspunkt** Koberstein, s. St. Joachimsthal. (Karte 1.)<br>900 m. Beherrschender Einblick in das Industriebecken um Schlackenwerth. | s45,4<br>s98,4 |
| 134<br>* | **Bahnbrücke,** zweigleis., ü. d. Eger (Ohře) Strecke 84 Eger (Cheb)–Komotau (Chomutov), 1 km sw. Bhf. Klösterle (Klášterec n. O.).<br>Eisengitterträger; 1 Pfeiler. Gesamtlänge 85 m. (Karte 4.) | s25,5<br>s97,7 |
| 135<br>* | **Bahnbrücke,** zweigleis., ü. d. Eger (Ohře) Strecke 84 Eger (Cheb)–Komotau (Chomutov), 2 km sw. Warta (Stráž). (Karte 4.)<br>Eisengitterträger; 3 Öffgn. Gesamtlänge 90 m. | s37,1<br>1001,8 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3850** | |
| 839,7<br>1006,7 | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) in Welchau (Velichov). (Karte 7.)<br>Eisenbeton; 1 Stromöffg. 36 m lichte Weite; 4 Flutöffn. von je 10 m lichter Weite. Fahrbahnbreite 4,65 m. Gesamtlänge 80 m. Tragfähigkeit 18 t. Baujahr 1925. | 138 * |
| 826,3<br>998,0 | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge d. Bezirksstr. Klösterle (Klášterec)–Kaaden (Kadaň) am S-Ausgang von Klösterle. (Karte 7.)<br>Eiserne Hängebrücke; 3 Öffgn. von je 26 m. Gesamtlänge 90 m. Breite 5 m. | 139 |
| 835,4<br>1001,1 | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge d. Bezirksstr. Warta (Stráž)–Krondorf am O-Ausgang von Warta. (Karte 7.)<br>Eisen, 4 Strompfeiler, 5 Öffgn. Gesamtlänge 85 m. Breite 6 m. Tragfähigkeit 6 t. | 140 |
| 830,7<br>998,6 | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Bezirksstraße Pürstein (Perštejn)–Okenau (Okunov), bei Bhf. Pürstein. (Karte 7.)<br>Eisengitterwerk; 1 Steinpfeiler. Gesamtlänge 150 m. Breite 6 m. Für alle Lasten. | 142 * |
| 840,4<br>993,9 | **Übersichtspunkt** Keilberg (Klinovec), 4 km so. Gottesgab. (Karte 1.)<br>1243 m. Weite Rundsicht außer nach NW. Kein beherrschender Talblick. Im O in der Ferne Kaaden. Auf Autostraße erreichbar. Ortschaften Weipert und St. Joachimsthal. | 348 |
| 850,2<br>996,9 | **Übersichtspunkt** Pleßberg (Plesivec), w. St. Joachimsthal. (Karte 1.)<br>1027 m. Aussichtsturm. Rundsicht. Nach S und SW weiter Blick in die böhmische Ebene: Schlackenwerth, Karlsbad. Nach W, N und O nur Waldgelände. Seit 1931 Autostraße. | 350 |
| 829,9<br>992,4 | **Übersichtspunkt** Kupferhübel, n. Kupferberg. (Karte 1).<br>910 m. Weite Fernsicht nach N-S-O. Beherrschender Einblick in das Egertal bei Klösterle, und auf die N-Abhänge des Duppauer Gebirges. | 351 |
| 819,3<br>999,9 | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Bezirksstraße Kaaden (Kadaň)–Saaz (Žatec) in Kaaden. (Karte 7.)<br>Eisen: 3 Öffgn.; 2 Steinpfeiler. Gesamtlänge 110 m. Breite 8 m. Baujahr 1880. | 387 * |
| 838,6<br>1004,6 | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Straße Permesgrün–Totzau (Tecov) bei Wickwitz (Vojkovice). (Karte 7.)<br>Eisen; 3 Öffgn.; 2 Steinpfeiler. Gesamtlänge 80 m. Breite 5 m. Tragfähigkeit 4 t. | 388 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: | |
| **BB 3850** | | |
| **389** | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Straße Egerbrücken–Damitz, bei Rodisfort (Radošov). (Karte 3.) Holz. 2 Steinpfeiler. 2 Öffgn. je 14 m, 1 Öffg. 18 m. Gesamtbreite 4 m. Einzellast 2 t. Erbaut 1348. | $^{8}$40,7 $^{10}$07,4 |
| **390** | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Straße Gießhübl (Kysibl)–Sauerbrunn-Wobern (Kyselka), 2 km s. Rodisfort (Radošov). (Karte 7.) Eisen. Gesamtlänge 80 m. Breite 8 m. Tragfähigkeit 12 t. 1901 gebaut. | $^{8}$40,5 $^{10}$09,0 |
| **424** | **Werkzeug- und Maschinenfabrik** Panhans, dicht s. Bhf. Klösterle (Klášterec nad Ohří). (Karte 4.) Werkzeuge (Sägen) und Maschinen für Holzbearbeitung. Eigene Kraftanlage. 120 Arbeiter. | $^{8}$24,6 $^{9}$97,6 |
| **425** | **Maschinenfabrik,** Eisen- und Metallgießerei Reichelt in Lichtenstadt (Hrožnetin), 1 km nw. Bhf. (Karte 4.) Maschinen für keramische Industrie, Filterpressen, Pumpen, Turbinen. Eigene Kraftanlage. 100 Arbeiter. | $^{8}$49,5 $^{10}$01,7 |
| **427** | **Sägen- und Werkzeugfabrik** Altena in Pürstein (Perštejn). (Karte 4.) Holzbearbeitungswerkzeuge. Eigenes El. Werk in Kudenitz bei Kaaden. 80 Arbeiter. | $^{8}$30,8 $^{9}$97,1 |
| **428** | **Sägen- und Werkzeugfabrik** Pickart in Pürstein (Perštejn). (Karte 4.) Holzbearbeitungswerkzeuge. Eigene Kraftanlage. 150 Arbeiter. | $^{8}$31,2 $^{9}$96,7 |
| **429** | **Kugellagerfabrik** Fichtl & Sachs in Tschirnitz, Ortsteil Auerbach. (Karte 4.) Präzisionsstahlkugeln und Kugellager. 250 Arbeiter. Dt. Fabrik. | $^{8}$30,6 $^{9}$98,5 |
| **BB 3851** | | |
| **1** | **Übersichtspunkt** Hoblik (Oblik), 7 km n. Laun. (Karte 1.) 509 m. Umfassende Rundsicht. | $^{7}$81,1 $^{10}$01,2 |
| **54** | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Straße Saluschitz (Zalužice)–Trnowan (Trnovany), so. Saluschitz. (Karte 3.) Eisenbeton. Gesamtlänge 60 m. 2 Pfeiler. Lichte Höhe ü. M. W. 5 m. Breite 6 m. Für schwerste Lasten. | $^{7}$96,6 $^{10}$09,3 |
| **55** | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Strecke 93 Postelberg-Laun, 1 km s. Postelberg. (Karte 5.) Genietete Eisenparabelträger. Gesamtlänge 50 m. 1 Steinpfeiler. Lichte Höhe ü. M. W. 5 m. | $^{7}$88,3 $^{10}$05,8 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3851** | |
| 782,9<br>1006,8 | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Straße Laun–Dobromerice in Laun. (Karte 3.)<br>Eisen, genietet. Gesamtlänge 60 m. 1 Steinpfeiler. Lichte Höhe ü. M. W. 8 m. Breite 6 m. Tragfähigkeit 10 t. | 56 |
| 799,6<br>1007,2 | **Bahnbrücke,** 2 gleisig, ü. d. Eger (Ohře) Strecke 84 Saaz (Žatec)–Prag so. Bhf. Saaz. (Karte 4.)<br>Parallelgitterwerk. Gesamtlänge 116 m. Lichte Höhe 4 m. Minenanlagen im rechten Pfeiler. | 62<br>* |
| 802,8<br>1007,1 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Eger (Ohře), Strecke 64 Saaz (Žatec)–Pilsen (Plzeň) w. Bhf. Saaz. (Karte 4.)<br>Gesamtlänge 90 m. | 63<br>* |
| 781,8<br>1006,7 | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Eger (Ohře) Strecke 85 Brüx (Most)–Laun (Louny), dicht w. Bhf. Laun. (Karte 4.)<br>Parallelgitterträger von 4,3 m Konstruktionshöhe; 1 Pfeiler; 2 Öffgn. von je 41 m. | 66<br>* |
| 789,4<br>1006,1 | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Staatsstraße Postelberg (Postoloprty)–Laun (Louny), 1 km so. Postelberg. (Karte 7.)<br>Beton; 3 Öffgn. von 30 × 36 × 30 m. Gesamtlänge 100 m. Fahrbahnbreite 8 m. N. anschließend Flutbrücke, 108 m lang, 9 Gewölbebogen. S. anschließend 2 Flutbrücken; 5 bzw. 10 Öffgn., 60 m bzw. 120 m lang. | 72<br>* |
| 801,4<br>1006,8 | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Staatsstraße Saaz (Žatec)–Komotau (Chomutov), am N-Ausgang von Saaz. (Karte 7.)<br>Hängebogen von 65 m Länge und 6 m Breite. Lichte Höhe der Öffg. 4 m. Tragfähigkeit gering.<br>An Stelle der Hängebrücke soll im Zuge der Masaryk-Straße eine Eisenbetonbrücke gebaut werden (Ausschreibung vom 22. 9. 1937).<br>Maße für die Brücke: 2 Ufer- und 2 Mittelpfeiler. 7 Rippenbalken aus Eisenbeton, 35 cm breit. Spannweiten 25 × 34 × 25 m. Fahrbahnbreite 9 m, 2 Fußwege zu je 2,40 m. Rampenlänge etwa 390 m. | 73<br>* |
| 803,5<br>1014,8 | **Bahnbrücke,** 2 gleisig, ü. d. Goldbach, Strecke 84 Komotau (Chomutov)–Saaz (Žatec)–Prag, bei Schellesen (Železna). (Karte 4.)<br>Gitterträger. Mittelöffg. 32 m. Beiderseits Eisenträger von je 5 m Länge. Gesamtlänge 54 m. | 74 |
| 808,4<br>991,1 | **Bahnhof** Komotau (Chomutov), am SW-Rand der Stadt. (Karte 4.)<br>**Hauptbahnhof:** 2 Heizhäuser, Wasserstation, 12 Gleise, 2 Stellwerke, 3 Werkstättengebäude, Verladerampen.<br>**Rangierbahnhof** (gegenüber dem Hptbhf.): Wasserstation, 7 Gleise, 2 Kräne mit 10 000 und 15 000 kg Tragfähigkeit. | 77 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3851** | |
| 78 | **Bahnhof** Saaz (Žatec), »Buschtehrader Bhf.«. (Karte 5.) 12 Gleise, Lokomotivschuppen, Wasserstation, 2 Stellwerke, Güterverladeplatz mit Kopframpe. | 800,1 1006,8 |
| 94 * | **Eisenhütte** »Poldihütte« in Komotau (Chomutov), im SW der Stadt, a. d. Straße nach Sporitz; Nebenbetrieb der Werke in Kladno (BB 3952/10). Gußstahl, Stahldraht, Handwerkszeug. Bis zu 3 000 Arbeitern. Eigenes Dampfkraftwerk, Leistung 10 260 PS; liefert Strom an das städtische El. Werk Komotau. (Karte 3.) | 808,9 893,2 |
| 95 * | **Eisen- und Stahlwerk** (Mannesmann-Röhrenwerke) in Komotau (Chomutov), im O der Stadt. (Karte 3.) Alle Röhrenarten aus Stahl und Eisen, Masten, Stahlflaschen. Schweißerei, Gießerei, Stahlwalzwerk. Eigenes El. Werk und Gaswerk. Bis zu 6 000 Arbeitern. | 806,9 891,9 |
| 106 | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Komotauer Bach (Chomutovka) im Zuge der Strecke 64 Postelberg (Postoloprty)–Obernitz (Obrnice), am N-Rand von Postelberg. (Karte 5.) Vollwand- bzw. Gitterträger. 3 gemauerte Pfeiler. 4 Öffn., etwa 24 m. | 789,6 1005,2 |
| 306 * | **Kohlenkraftwerk** der Nordböhm. Kohlenwerke und El.-Zentralen G. m. b. H., Prag, in Trupschitz (Strupčice) o. Komotau. (Karte 3.) Dampfturbinen 5 000 PS. Stromabgabe an das El. Werk Brüx. Braunkohle aus eigenem Bergwerk. | 800,2 891,2 |
| 315 | **Bahnhof** Raudnitz a. d. Elbe (Roudnice n. Labem). (Karte 5). | 748,9 1004,1 |
| 333 | **Zivilflugplatz** Laun (Louny), 3,5 km nw. Lenesice. (Karte 4.) Fläche 500 × 800 m, 3 Hallen. | 784,2 1003,8 |
| 356 * | **Wasserkraftwerk** Kaaden (Kadaň), am linken Ufer der Eger, unmittelbar n. Straßenbrücke Lametitz (Lomazice), 7 km o. Kaaden. (Karte 3.) Im Zusammenhang mit dem Stauwehr bei Seelau a. d. Eger. Leistung 11 850 KW (+ 3 450 KW für Spitzenleistung). Versorgt die Bezirke Kaaden, Saaz, Jechnitz, Podersam und z. T. Komotau und Postelberg, also insgesamt 300 Gemeinden. Soll an die 110 000-V-Schiene von Seestadtl angeschlossen werden. 600 km Hochspannungsleitung von 5 000 V. | 813,6 1002,7 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|

## BB 3852

| | | |
|---|---|---|
| 747,7<br>1008,8 | **Übersichtspunkt** Georgsberg (Řip), 4 km s. Raudnitz. (Karte 1.)<br>459 m. Weite Rundsicht über das Gebiet zwischen Eger, Elbe und Moldau. | 2 |
| 766,3<br>1000,8 | **Übersichtspunkt** Hasenburg (Hazmburk), 4 km nw. Libochowitz. (Karte 1.)<br>Beherrschender Überblick über das untere Egertal. | 3 |
| 771,8<br>993,8 | **Übersichtspunkt** Hradek, 5 km w. Trebnitz. (Karte 1.)<br>565 m. Übersichtspunkt besonders nach N und S (siehe Abb. 14). Besser der Blick vom Sollauer Berg (Nr. 7), Burgruine. | 4 |
| 771,2<br>1019,2 | **Übersichtspunkt** Na drahách, 18 km w. Welwarn. (Karte 1.)<br>344 m. Unbeschränkter Fernblick besonders nach O. | 5 |
| 766,0<br>1020,9 | **Übersichtspunkt** Řipec, 12 km w. Welwarn. (Karte 1.)<br>314 m. Unbeschränkter Fernblick besonders nach O. | 6 |
| 773,2<br>993,2 | **Übersichtspunkt** Sollauer Berg (Langer Berg, Solánska Hora), 7 km w. Trebnitz. (Karte 1.)<br>637 m. Hervorragender Übersichtspunkt über den s. Teil des Böhm. Mittelgebirges mit zahlreichen Ortschaften, besonders auch nach S und SW. (Siehe auch Ruine Hradek, Nr. 4). | 7 |
| 776,1<br>992,3 | **Übersichtspunkt** Wostray (Ostrý), bei Rothaujezd. (Karte 1.)<br>717 m. Weite Rundsicht. | 8 |
| 749,7<br>1004,8 | **Eisen- und Stahlgießerei** der Fa. Bächer in Raudnitz (Roudnice n. L.)<br>Drittgrößte Stahlgießerei der ČSR; beschäftigt 1 200 Arbeiter. Große Fabrikhallen. Zahlreiche Gleisanschlüsse. Für Granatenherstellung eingerichtet. (Karte 3.) | 44<br>** |
| 749,2<br>1003,8 | **Elbestaustufe VIII** am N-Rand von Raudnitz (Roudnice n. L.).<br>**Wehranlage:** Nadelwehr; 5 Öffgn. (1. Öffg. Überlauf, 2., 3. und 4. Öffg. Stauwehr, 5. Öffg. Durchfahrt). Gefälle 3 m (149,8 m Oberwasser, 146,8 m Unterwasser). (Karte 4.)<br>**Schleusenanlage:** 2 nebeneinanderliegende Kammerschleusen.<br>gr. Schleuse — kl. Schleuse<br>Nutzbare Länge ... 146 m — 73 m<br>Nutzbare Breite ... 22 m — 11 m<br>Kein **Kraftwerk**.<br>**Übergang: Straßenbrücke** im Zuge der Bezirksstraße Raudnitz–Leitmeritz (Litoměřice) ü. d. Wehranlage. (Karte 7.)<br>Eisernes Halbparabelgitterfachwerk mit obenliegender Fahrbahn; 5 Sandstein-Strompfeiler. 5 Stromöffgn. von je 57,5 m Stützweite. 1 Öffg. über Straße von 46 m Stützweite. 1 Öffg. über Bahn von 26 m Stützweite. Tragfähigkeit 40 t. | 69<br>** |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3852** | |
| **107** * | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Bezirksstraße Doksany–Raudnitz (Roudnice n. L.), 7 km nw. Raudnitz. (Karte 7.) Eisenbetonträger, im Hauptfeld obere Bogenträger mit Zugbändern und eingehängter Brückenbahn; in den Außenfeldern Deckenbalken. 3 Öffgn. von je 11,6 + 46,8 + 11,6 m lichter Weite. | 756,1 999,8 |
| **108** * | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Bezirksstraße Libochovice–Poplce–Peruc, am S-Rand von Libochovice. (Karte 7.) Eisenbeton. Gesamtlänge 48 m. 1936 fertiggestellt. | 764,7 1004,4 |
| **311** * | **Staustufe IV** a. d. Moldau (Vltava) bei Miřejovice n. Kralup. Wehranlage im Flußbett. Oberwasser 168,10 m; Unterwasser 162,20 m. Gefälle 3,9 m. (Karte 4.) Schleusenanlagen: 2 nebeneinanderliegende Kammern. | 747,8 1021,1 |
| | gr. Schleuse / kl. Schleuse<br>Nutzbare Länge 134 m / 20 m<br>Nutzbare Breite 70 m / 11 m | |
| | Kraftwerk: Turbinen mit 1000 KW Gesamtleistung. Liefert nach Prag. (Karte 3.) Übergang: **Straßenbrücke** im Zuge d. Staatsstraße Prag–Leitmeritz (Litoměřice). (Karte 7.) Eisernes Parallelgitterfachwerk. Massive Steinpfeiler ü. d. Wehranlage. 5 Öffgn. von 60,26 + 60,09 + 57,6 + 59,95 + 15,1 m. Gesamtlänge 265,30 m. Lichte Höhe ü. M. W. 8,1 m. | |
| **327** | **Bahnhof** Straschkow (Straškov). (Karte 5.) Kreuzung der Strecken 99 und 100. Großes Getreide-Lagerhaus. | 751,5 1011,0 |
| **369** | **Zementfabrik,** Unternehmen der Sächsischen Portland-Zement A. G., in Cižkowitz (Čižkovice). (Karte 3.) Über 700 Arbeiter. | 763,4 995,6 |
| **372** * | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Bezirksstr. Bauschowitz (Bohušovice n. O.)–Hrdly, in Bauschowitz. (Karte 7.) Eisenbeton, Eisenbetonplatte, Rippenbalken von 0,45 m Breite und 1,2 bis 2,25 m Höhe. 3 Öffgn. von 22,5 + 29,5 + 22,5 m lichter Weite. Fahrbahnbreite 5 m. 2 Fußwege je 1,25 m. Außerdem Brücke ü. d. alte Bett. 2 Öffgn. von je 9,25 m lichter Weite. Hauptbrücke 1937 zum Bau ausgeschrieben. | 756,7 995,8 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | **BB 3853** | |
| 732,8<br>1024,7 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Elbe (Labe), im Zuge der Strecke 101 Kralup (Kralupy)–Wschetat (Všetaty), o. Bhf. Neratovice. (Karte 5.) | 1 |
| 734,5<br>1021,3 | **Straßenbrücke** ü. d. Elbe (Labe) im Zuge der Staatsstraße Melnik-Prag (Praha), so. Obříství. (Karte 7.)<br>2 Öffgn. je 84,4 m lichter Weite. Gesamtlänge 96,8 m. Lichte Höhe 8,8 m. Minenkammer. | 2<br>** |
| 735,6<br>1014,3 | **Straßenbrücke** ü. d. Elbe (Labe) im Zuge der Bezirksstraße Melnik-Raudnitz (Roudnice), in Melnik. (Vgl. Abb. 37.) (Karte 7.)<br>Gitterträger. 3 Steinpfeiler. 4 Öffgn. je 60 m. Gesamtlänge 260 m. Minenanlage. | 3<br>** |
| 726,8<br>1024,1 | **Übersichtspunkt** Čečemin, n. Elbekosteletz. (Karte 1.)<br>234 m. Beherrscht Elbeniederung zwischen Brandeis a. E. und Obristvi (mehrere Elbebrücken). Ergänzt sich mit Zaboři (siehe Nr. 6). | 4 |
| 733,2<br>1012,1 | **Übersichtspunkt** Chloumek, n. Melnik. (Karte 1.)<br>281 m. Beherrscht Elbeniederung zwischen Melnik und Liboch.<br>Weite Sicht nach S, W und NW. | 5 |
| 731,2<br>1021,0 | **Übersichtspunkt** Zaboři, 7 km so. Melnik. (Karte 1.)<br>225 m. Beherrscht Elbeniederung zwischen Elbekosteletz und Melnik.<br>Ergänzt sich mit Čečemin (siehe Nr. 4). | 6 |
| zwischen<br>744,0<br>1016,4<br>und<br>735,4<br>1014,7 | **Staustufe V mit Lateralkanal** a. d. Moldau (Vltava) bei Vraňany bzw. zwischen Vraňany und Hořín bei Melnik. (Karten 4 und 7.)<br>Stauwehr bei Vraňany; leitet das Moldauwasser in den Lateralkanal (Seitenkanal) mit 8,39 km Länge; 2,4 m Gefälle; 2,5 m Tiefe; 18,4 m Sohlenbreite.<br>Schleusenkammern am Ausgang des Kanals, kurz vor der Mündung i. d. Elbe (Labe), in Hořín.<br>Kein Kraftwerk.<br>**Straßenbrücke** ü. d. Schleusenkammern. 2 Öffgn. je 11 m. Länge 59,5 m. Lichte Höhe 6,2 m. | 18<br>* |
| 715,5<br>1028,2 | **Straßenbrücke** ü. d. Iser (Jizera) im Zuge der Straße Neubenatek (N. Benatky)–Brandeis (Brandys n. L.), am O-Rand von Turice. (Karte 7.)<br>Eisenbetonbogen. Baujahr 1935 nach Zerstörung durch Hochwasser. | 27 |
| 735,9<br>1014,0 | **Elbehafen** in Melnik. (Karte 4.)<br>Einer der wichtigsten Umschlagplätze der Moldau-Elbe-Schiffahrt.<br>2 km lange Kaimauer. Gleisanschlüsse und Kräne. 2 Becken. | 33 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3853** | |
| 34 | **Elbestaustufe** in Lobkowitz. (Karte 4.)<br>Schleusenkammer. Baujahr 1930. | 732,8<br>1025,4 |
| 43 | **Elbestaustufe** s. Melnik. (Karte 4.)<br>Stauwehr: 1 Nadelwehr.<br>Schleusenanlage: 1 Schleuse im Seitenkanal.<br>Kein Kraftwerk.<br>Übergang nur für Fußgänger.<br>Anlage dient zur Schiffbarmachung der Elbe oberhalb Melnik. | 734,2<br>1016,7 |
| 44 | **Elbestaustufe** bei Obřistvi, 4 km s Melnik. (Karte 4.)<br>Stauwehr: 1 Nadelwehr.<br>Schleusenanlage: 1 Schleuse im Seitenkanal.<br>Kein Kraftwerk.<br>Übergang nur für Fußgänger.<br>Anlage dient zur Schiffbarmachung der Elbe oberhalb Melnik. | 735,3<br>1020,2 |
| 45 * | **Stahlwerk** s. Melnik, zwischen Lateralkanal und Moldaumündung. (Karte 3.)<br>Elektrostahl für die Prager Rüstungsindustrie. Eigenes Kraftwerk mit 4000 KW Leistung. | 735,3<br>1015,2 |
| 64 | **Elbestaustufe VII** 3 km unterhalb Wegstädtl (Stětí). (Karte 4.)<br>Stauwehr: Nadelwehr von 2,8 m Gefälle.<br>Schleusenanlage: 2 nebeneinanderliegende Kammern.<br>gr. Schleuse kl. Schleuse<br>Nutzbare Länge 146 m 73 m<br>Nutzbare Breite 22 m 11 m<br>Kein Kraftwerk.<br>Übergang nur für Fußgänger. | 742,3<br>999,6 |
| 65 | **Elbestaustufe VI** bei Unterberkowitz (Dol. Beřkovice). (Karte 4.)<br>Stauwehr: Nadelwehr von 2,7 m Gefälle.<br>Schleusenanlagen: 2 nebeneinanderliegende Kammern.<br>gr. Schleuse kl. Schleuse<br>Nutzbare Länge 146 m 73 m<br>Nutzbare Breite 22 m 11 m<br>Kein Kraftwerk.<br>Übergang nur für Fußgänger. | 736,2<br>1008,8 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | **BB 3854** | |
| 701,4<br>1005,0 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Iser (Jizera), im Zuge der Strecke 111 Jungbunzlau (Mladá Boleslav)–Turnau (Turnov), bei Bakov, 8 km n. Jungbunzlau. (Karte 4.)<br>Eisenkonstruktion. 2 Öffgn. je 40 m. Minenanlage. | 8<br>* |
| 704,5<br>1008,0 | **Straßenbrücke** ü. d. Iser (Jizera) im Zuge der Staatsstraße Deutschgabel (Něm. Jablonné)–Weißwasser (Bělá p. B.)–Jungbunzlau (Mladá Boleslav), in Debř, 3,5 km n. Jungbunzlau. (Karte 7.)<br>Eisenbeton. Hoher Bogen ü. d. Fluß. Beiderseits anschließend je 6 Öffgn., Mittelöffg. 45,6 m Weite. Tragfähigkeit 300 kg/qm. | 9<br>* |
| 704,4<br>1011,0 | **Bahnbrücke,** zweigleis., ü. d. Iser (Jizera) im Zuge der Strecke 159 Jungbunzlau (Mladá Boleslav) Hauptbhf.–Stadtbhf., im NW der Stadt. (Karte 4.)<br>Eiserne Parallelgitterträger von 4 m Konstruktionshöhe. 2 Öffgn. je 37,9 m. Gesamtlänge 80 m. | 10<br>* |
| 705,9<br>1012,4 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Iser (Jizera) im Zuge der Strecke 112 Jungbunzlau (Mladá Boleslav)–Nimburg (Nymburk), sw. Jungbunzlau. (Karte 4.)<br>Eisengitter. 5 Steinpfeiler. | 11<br>* |
| 703,0<br>1011,3 | **Motorenfabrik** der Skoda-Werke im NO von Jungbunzlau (Mladá Boleslav), dicht s. Bhf. (Karte 3.)<br>Werkstättengebäude aus 2 Teilen: unterkellerter, ebenerdiger Teil, Fläche 26 000 qm (200 × 130 m), Eisenbeton; einstöckiger Teil, Fläche 4000 qm, Eisenbeton. Baujahr für beide Teile 1928.<br>Skoda-Autos, schwere Motortrecker für Art., Tanks. 2000 Arbeiter. | 13<br>** |
| 703,1<br>1011,2 | **Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen und Eisengießerei,** vorm. A. Dobey, in Jungbunzlau (Mladá Boleslav). (Karte 3.)<br>Dampflokomobilen, Benzinmotoren, Dreschgarnituren, sonstige landwirtschaftl. Maschinen. Dampfanlagen mit 5185 PS Leistung.<br>170 Betriebsmaschinen. | 19<br>* |
| 701,3<br>1012,5 | **Maschinen- und Motorenfabrik,** Werk II der Skoda-Werke 1,5 km o. Jungbunzlau (Mladá Boleslav), a. d. Straße nach Judendorf (Židněves). (Karte 3.)<br>Hohes, fünfstöckiges Gebäude. Fast nur Heereslieferungen: Kraftwagenobergestelle, Flugmotoren, Schlepper. 850 Arbeiter.<br>Dampfturbinen mit 1200 PS Leistung. | 20<br>** |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3854** | |
| 28 | **Straßenbrücke** ü. d. Iser (Jizera) o. Horky, 10 km s. Jungbunzlau (Mladá Boleslav). (Karte 7.) Eisenbetonbogen. Baujahr 1928. | 708,5 1020,9 |
| 30 | **Straßenbrücke** ü. d. Iser (Jizera) im Zuge der Bezirksstraße Bakov–Weißwasser (Bela p. B.) am NW-Ausgang von Bakov. (Karte 7.) Eisenbeton. 1 Öffg. von 34 m lichter Weite. Baujahr 1929. | 701,3 1004,1 |
| 32 * | **Bahnviadukt,** eingleis., ü. d. Strenitza, Strecke 111 Jungbunzlau (Mladá Boleslav)–Kuttenthal (Chotětov), dicht vor der Mündung in die Iser bei Zamosti, 6 km s. Jungbunzlau. (Vgl. Abb. 38.) (Karte 4.) 3 Halbparabel-Eisenbetonbogen von je 30 m Spannweite. Pfeilerhöhe 22,7 m. | 707,2 1015,9 |
| 46 | **Zivilflugplatz** 2,5 km nö. Jungbunzlau (Mladá Boleslav), s. Kosmanos (Kosmonosy). (Karte 4.) Fläche 300 × 600 m. | 701,9 1009,8 |
| 54 * | **Großkraftwerk** in Dražice, 2 km n. Neubenatek (N. Benatky) s. Jungbunzlau (Mladá Boleslav). (Karte 3.) Hauptwerk des Teilverbandes. Dampfkraft 6000 KW, Wasserkraft 460 KW, Ölkraft 700 KW. | 709,6 1022,5 |
| 68 | **Zuckerfabrik** in Dobrovice sö. Jungbunzlau (Mladá Boleslav). (Karten 3 und 13.) Sehr bedeutendes Unternehmen. Raffinerie. Eigenes Dampfkraftwerk mit 2600 KW Leistung. | 700,3 1017,3 |
| 71 * | **Bahnbrücke,** eingleis., über ein Bachtal s. Vinec im Zuge der Strecke 111 Jungbunzlau (Mladá Boleslav)–Wuchetst (Všetaty). (Karte 4.) Gesamtlänge etwa 200 m. | 706,6 1014,2 |
| | **BB 3855** | |
| 1 | **Übersichtspunkt** Switschin (Zvičina), 7 km nw. Königinhof. (Karte 1.) 671 m. Umfassende Rundsicht, einer der bekanntesten Aussichtspunkte Nordböhmens. Mit Kraftwagen erreichbar. | 647,6 1014,1 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3855** | |
| 643,3<br>1014,4 | **Talsperre und Wasserkraftwerk** am Königreich-Wald (Království) an der Elbe (Labe), 5 km nw. Königinhof (Dvůr Kralové), Flußkm 41,6. (Karte 3, 4, 7.)<br>Stausee: Inhalt (bei Wasserspiegel 325 m) 9 Mill. cbm. Fläche 51 700 ha.<br>Staumauer: fester Melaphyr. 90 000 cbm Mauerwerk. Dammkrone 218 m lang, 7,2 m breit. Fundamentbreite 36,6 m. Höhe an der niedrigsten Stelle 40 m.<br>Abfluß bei M. W. durch 6 Rohre von 1,10 m lichter Weite, bei H. W. durch 2 Überfallschächte.<br>Kraftwerk am rechten Ufer. 2 Francis-Kesselturbinen von je 1040 PS (960 KW). Leitungen zu 30 000 und 10 000 V. Arbeitet parallel mit El. W. Parschnitz (BB 3756/98).<br>Übergang: **Straßenbrücke** mit 2 Fußsteigen auf der Dammkrone. | 97<br>** |
| 641,0<br>1037,0 | **Staustufe XXV** a. d. Elbe (Labe) in Predmeritz (Předměřice n. L.). (Karte 3, 4, 7).<br>Wehranlage mit 2 Öffgn.<br>Kraftwerk mit 1480 PS Leistung.<br>Übergang: **Straßenbrücke**. | 104 |
| | **BB 3856** | |
| 613,2<br>1024,3 | **Übersichtspunkt** Dobrošov, 3 km so. Nachod. (Karte 1.)<br>622 m. Weiter Ausblick in die Mettau-Ebene bis Josefstadt (W und SW). Warte und Hütte. | 1 |
| 604,9<br>1035,1 | **Übersichtspunkt** Spitzberg, nw. Deschney. (Karte 1.)<br>839 m. Fernsicht, hauptsächlich nach W und S. | 2 |
| 636,9<br>1032,5 | **Staustufe XXVI** an der Elbe (Labe) bei Smiřice. (Karte 4.)<br>**Elektrizitätswerk** vorgesehen mit 2 100 KW Leistungsvermögen.<br>**Straßenübergang**. | 37 |
| 633,8<br>1028,4 | **Bahnhof** in Josefstadt (Josefov). (Karte 4.)<br>Länge etwa 750 m. Breite etwa 9 Gleise. | 38 |
| 623,7<br>1023,2 | **Talsperre** an der Aupa (Úpa) bei Böhm. Skalitz (Č. Skalice). (Karte 4.)<br>**Stausee**: Max. Inhalt 72,8 Mill. cbm. Fläche 930 ha. 1934 in Bau gegeben.<br>**Elektrizitätswerk** vorgesehen. | 94 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| Noch: **BB 3856** | | |
| 115 * | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Elbe (Labe), Strecke 128 Trautenau (Trutnov)–Josefstadt (Josefov), 1,5 km nö. Bhf. Josefstadt. (Karte 4.) Eiserne Parallelgitterfachwerkträger von 4,3 m Konstruktionshöhe. 3 Öffgn. von 42,9 + 54,6 + 42,9 m lichter Weite. Gesamtlänge 140 m. Lichte Höhe 4,76 m. Minenanlagen. | 632,5 1027,8 |
| 116 | **Bahnbrücke** ü. d. Mettau (Metuje) Strecke 131 Choceň–Braunau (Broumov), s. Bhf. Neustadt a. d. M. (Nové Město n. M.). (Karte 4.) 2 Mauergewölbe, dazwischen Fachwerkgitterträger aus Eisen von 3,5 m Konstruktionshöhe. 3 Öffgn., die mittlere 26,55 m lichter Weite. Gesamtlänge 66 m. Breite 3,4 m. Lichte Höhe 19 m. | 617,9 1029,3 |
| 129 | **Straßenbrücke** ü. d. Mettau (Metuje) im Zuge der Bezirksstraße Neustadt a. d. Mettau (Nové Město n. M.)–Jestřebi in Neustadt a. d. M. (Karte 7.) Eisenbeton. 2 Öffgn. je 17,7 m. Baujahr 1935. | 616,8 1029,9 |
| 142 | **Straßenbrücke** ü. d. Mettau (Metuje) in Josefstadt (Josefov), außerhalb der Festungsanlagen. (Karte 7.) Eisenbeton. | 632,8 1028,5 |
| **BB 3857** | | |
| 1 | **Übersichtspunkt** Deschneyer Großkoppe (Vel. Deštna), 5 km nw. Kronstadt. (Karte 1.) 1 114 m. Bewaldet, Aussicht nur mittels Baumhochständen. | 599,9 1036,7 |
| 2 | **Übersichtspunkt** Hohe Mense (Vrchmezi), 7 km s. Bad Reinerz. (Karte 1.) 1 083 m. Aussichtswarte. | 601,9 1030,7 |
| 3 | **Übersichtspunkt** Scherlich (Šerlich), 2 km sw. Grunwald (Schles.). (Karte 1.) 1 010 m. Schutzhütte Masaryk-Baude. Vom O-Abhang flankierende Sicht in das Tal von Albabach und Erlitz. Weite Fernsicht. Autostraße von Deschney (Děstné). | 600,6 1033,6 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | **BB 3858** | |
| 5 35,8<br>10 40,8 | **Straßenbrücke** ü. d. Biela (Bělá) im Zuge d. Bezirksstr. Niklasdorf (Mikulovice)–Weidenau (Vidnava) bei Niklasdorf. (Karte 7.)<br>Plattenbalken, Eisenbeton. 2 Öffgn. je 11,3 m. | 141 |
| | **BB 3859** | |
| 5 27,1<br>10 49,3 | **Übersichtspunkt** Bischofskoppe (Biskupská kupa), 3 km so. Zuckmantel. (Karte 1.)<br>890 m. Aussichtsturm 18 m hoch. Weiter Einblick in die schlesische Ebene. Nach Mähren hinein nur beschränkt nach SO und SW. | 1 |
| 5 19,8<br>10 50,6 | **Bahnbrücke,** eingleis., im Zuge der Strecke 172 Ziegenhals–Jägerndorf (Krnov) ü. d. Petersbach in Hennersdorf (Jindřichov). (Karte 4.)<br>Blechträger mit 3 Öffgn. Gesamtlänge 28 m. | 182 |
| | **BB 3948** | |
| 8 90,5<br>10 14,9 | **Übersichtspunkt** Antonienhöhe (Antoninova výšina), 13 km sö. Asch. (Karte 1.)<br>495 m. Überblick über die Umgebung von Franzensbad und das Egerbecken. (NO–SO.) | 11 |
| 8 97,2<br>10 03,1 | **Übersichtspunkt** Hainberg, 2 km n. Asch. (Karte 1.)<br>752 m. Aussichtsturm, beste Übersicht über die Umgebung der Stadt Asch. Die Straßen nach Rehau, Selb, Eger und Brambach sind mehrere km einzusehen. | 12 |
| 8 97,9<br>10 15,3 | **Übersichtspunkt** Plattenberg, 11 km s. Asch. (Karte 1.)<br>637 m. Gute Geländeübersicht nach N–O. Ergänzung zu Riedersberg (siehe Nr. 14. | 13 |
| 8 97,4<br>10 11,7 | **Übersichtspunkt** Riedersberg, 8 km s. Asch. (Karte 1.)<br>626 m. Ergänzt sich mit Plattenberg (siehe Nr. 13). | 14 |
| 8 92,5<br>10 19,3 | **Übersichtspunkt** Wolfsgrube, sw. Franzensbad. (Karte 1.)<br>497 m. Beherrscht Egertal, Bahn und Straße Arzberg (Bay.)–Eger. | 15 |
| 8 92,9<br>10 22,1 | **Übersichtspunkt** Grünberg, 5 km w. Eger. (Karte 1.)<br>638 m. Guter Überblick über die s. Umgebung von Eger. Aussichtsturm. | 16 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3948** | |
| 196 | **Elektrizitätswerk** der Westböhm. El. W. A. G. in Nassengrub bei Asch. (Karte 3.) 2 Dampfturbinen mit 4000 PS Leistung. Bezieht auch Strom von Falkenau (Falknov). | 897,3 1005,8 |
| 197 | **Eisengießerei und Maschinenfabrik** Fleißner in Asch (Aš). (Karte 4.) Kommt für Kriegslieferungen in Betracht. | 898,5 1003,7 |
| | **BB 3949** | |
| 2 | **Straßenbrücke** ü. d. Bahn Wiesau–Eger (Cheb) im Zuge der Straße Neualbenreuth–Eger (Cheb), 1 km s. Bhf. Eger. (Karte 3.) Eisenbetongewölbe. 3 Öffgn. von 11,0 + 23,05 + 25,45 m. | 887,7 1023,5 |
| 4 | **Straßenbrücke** ü. d. Bahn Marktredwitz–Eger (Cheb) im Zuge der Straße Waldsassen–Eger, 1,5 km s. Eger. (Karte 3.) Fachwerkträger. 1 Öffg. 34 m. Tragfähigkeit 12 t. | 889,1 1023,3 |
| 8 * | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Eger (Ohře), Strecke 8 Schönwehr–Elbogen (Loket), hart ö. Elbogen. (Karte 4.) Eisengitterträger. 2 Öffgn. Lichte Höhe 4 m. Gesamtlänge 90 m. | 858,9 1014,6 |
| 9 * | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge d. Staatsstraße Graslitz (Kraslice)–Karlsbad (Karlovy Vary) in Falkenau (Falknov). (Karte 7.) Parallelträger. 7 Öffgn. je 17,1 m. 6 Steinpfeiler. Gesamtlänge 120 m. Breite 6 m. Lichte Höhe 4 m. | 867,1 1013,6 |
| 10 | **Wegebrücke** ü. d. Eger (Ohře) n. Altsattl (St. Sedlo). (Karte 7.) Holz. Tragfähigkeit 1 t. | 861,9 1014,3 |
| 12 | **Straßenbrücke** ü. d. Zwodau im Zuge der Straße Svatava (Zwodau)–Bhf. Svatava, dicht s. Svatava. (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken. 2 Öffgn. je 13,1 m. Tragfähigkeit 14 t (Brückenklasse III). | 868,0 1012,6 |
| 14 * | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Bezirksstraße Falkenau (Falknov)–Wachshütte (Voskarna)–Habersbirk in Zieditz (Cátice). (Karte 7.) Stein. 2 Öffgn. je 35 m. Tragfähigkeit 14 t. | 869,2 1015,7 |
| 15 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Wondreb (Odrava) im Zuge der Strecke 55 Eger (Cheb)–Marienbad (Mariánské Lázně), o. Großschöba (Vel. Všebor). (Karte 5.) Eisenparallelfachwerkträger. Gesamtlänge 50 m. 1 Öffg. von 48,1 m. Lichte Höhe ü. M. W. 9 m. Fahrbahn obenliegend. Minenanlage. | 885,6 1025,8 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3949** | |
| 879,9<br>1020,7 | **Straßenbrücke** ü. d. Wondreb (Odrava) im Zuge der Bezirksstraße Eger (Cheb)–Falkenau (Falknov), in Kulsam no. Eger. (Karte 7.)<br>2 Steinpfeiler. Eisenschienenbelag mit Steinplatten u. Schotter. Gesamtlänge 30 m. | 16<br>** |
| 887,2<br>1021,4 | **Bahnviadukt,** zweigleis., ü. d. Eger (Ohře) Strecke 17 Eger (Cheb)–Franzensbad (Františkovy Lázně), 1 km no. Eger. (Karte 4.)<br>Von S nach N:<br>1 Öffg. 8 m lichte Weite ü. d. Staatsstraße Eger–Falkenau;<br>3 Öffgn. je 5 m lichte Weite (Pfeiler je 2,5 m stark);<br>11 Öffgn. je 18 m lichte Weite (11 Pfeiler je 4,5 m, die übrigen je 3 m stark);<br>3 Öffgn. je 5 m lichte Weite (Pfeiler 2,5 m stark). | 17 |
| 888,2<br>1021,5 | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) an der Staatsstraße nach Franzensbad (Františkovy Lázně) in Eger (Cheb). (Karte 7.)<br>Eiserne Parabelträger. Untenliegende Fahrbahn. | 20<br>* |
| 853,7<br>1012,5 | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Bezirksstraße Janessen (Jenišov)–Aich (Doubí), 4 km sw. Karlsbad (Karlovy Vary). (Karte 7.)<br>Eiserne Halbparabelträger. 2 Öffgn., 1 Pfeiler. Lichte Höhe 4 m. Gesamtlänge 72 m. Breite $6 + 2 \times 1{,}6$ m. Tragfähigkeit 10 t (350 kg/qm). | 22 |
| 858,4<br>1015,5 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Straße Schlaggenwald–Elbogen und den Techebach (Cecha) im Zuge der Strecke 70 Schönwehr–Elbogen, 1,5 km o. Elbogen (Loket). (Karte 5.)<br>Eisenträger. Gesamtlänge 30 m. 2 Öffgn., 1 Pfeiler. Lichte Höhe ü. d. Straße 4 m. | 23 |
| 858,0<br>1017,8 | **Bahnviadukt,** eingleis., über Tal, Strecke 70 Elbogen (Loket)–Schönwehr bei Nallesgrün, 4 km s. Elbogen. (Karte 4.)<br>7 Öffgn. (1 von 22 m, 2 von je 16 m, 2 von je 5 m im n. und 2 von je 5 m im s. Teil). 4 Pfeiler je 5 m stark, 2 Pfeiler je 3 m stark. | 24<br>* |
| 856,7<br>1021,0 | **Bahnbrücke,** eingleis., über tiefeingeschnittenes Tal, Strecke 70 Elbogen (Loket)–Schönwehr, 1 km s. Schlaggenwald (Horní Slavkov). (Karte 4.)<br>9 Öffgn. je 10 m. 8 Pfeiler je 3 m stark. Lichte Höhe 12,5 m. Gesamtlänge 120 m. | 25<br>* |
| 855,9<br>1029,6 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Tepl (Teplá) im Zuge der Strecke 72 Marienbad (Mariánské Lázně)–Petschau (Bečov nad Teplou), 2 km o. Grün. (Karte 5.)<br>Gitterträger. Gesamtlänge 20 m. | 26 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3949** | |
| 27 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Tepl (Teplá) und die Straße Tepl–Petschau (Bečov nad Teplou), im Zuge der Strecke 72 Marienbad–Petschau, 1,5 km o. Grün. (Karte 5.) Gitter- und Eisenträgerbogen, 1 Steingewölbebogen. 2 Pfeiler. 3 Öffgn. 7 + 6 + 22 m. Lichte Höhe ü. M. W. 11 m, ü. Straße 6 m. | 856,6 1030,3 |
| 28 | **Bahnbrücke,** eingleis., über die Tepl (Teplá) und Straße Tepl–Petschau (Bečov), Strecke 72 Karlsbad (Karlovy Vary)–Tepl, 1 km o. Grün. (Karte 4). Gitterträger. 2 Öffgn. Zwischenpfeiler 4 m stark. Gesamtlänge 30 m. 1 bzw. 2 km n. und 1 km s. je 1 ähnliche Brücke. | 856,6 1030,2 |
| 29 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Tepl (Teplá), im Zuge der Strecke 72 Marienbad–Petschau, 2,5 km so. Grün. (Karte 5.) Gitterträger. Gesamtlänge 24 m. | 856,7 1031,7 |
| 37 | **Übersichtspunkt** Hohe Staude, 4 km sw. Falkenau. (Karte 1.) 477 m. Sicht flankiert das Egertal auf- und abwärts. | 870,8 1015,8 |
| 39 | **Übersichtspunkt** Judenhau (Sofienblick), 3 km n. Königswart. (Karte 1.) 981 m. Höchster Berg des Kaiserwaldes. Vorzüglicher Überblick über das Gebiet beiderseits von Bahn und Straße Eger–Marienbad. | 871,5 1029,5 |
| 40 | **Übersichtspunkt** Kammerbühl (Komorni hůrka), 3 km sw. Franzensbad. (Karte 1.) 500 m. Übersicht ins Egerland, besonders auf Franzensbad und Umgebung. | 890,2 1019,2 |
| 41 | **Übersichtspunkt** Kohlrang (Telegraf), 3 km n. Wildstein. (Karte 1.) 603 m. Weite Sicht in Richtung Franzensbad, auch nach O. | 887,5 1009,7 |
| 42 | **Übersichtspunkt** Kulmhöhe (Mariahilfsberg, Sv. Marí Pomočna), s. Maria-Kulm. (Karte 1.) 567 m. Weite Sicht ins obere Egertal in Richtung Franzensbad, Eger, Königsberg; auch Eger abwärts über Talschleifen hinweg. | 875,4 1016,7 |
| 43 | **Übersichtspunkt** Lauberin, 5 km sw. Großengrün. (Karte 1.) 605 m. Sicht nach W und S (Wildstein, Franzensbad, Egertal bis Königsberg). | 877,8 1010,7 |
| 44 | **Übersichtspunkt** Lindenbühl, w. Königswart. (Karte 1.) 662 m. Ergänzt sich mit Egerbühl (siehe BB 4049 Nr. 9). | 877,8 1032,0 |
| 45 | **Bahnbrücke,** zweigleis., ü. d. Tepl (Teplá), im Zuge der Strecke 72 Marienbad–Karlsbad, 2,5 km nw. Grün. (Karte 5.) Gitterträger. Gesamtlänge 30 m. | 855,9 1027,4 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3949** | |
| 873,1 1025,8 | **Übersichtspunkt** Steinknock, sw. Schönficht. (Karte 1.) 737 m. Weite Sicht über das Egerbecken zwischen Eger, Untersandau und Königsberg. Ähnliche Sicht von den Höhen 794 bei Roggendorf und 735 bei Wöhr. | 46 |
| 879,0 1005,5 | **Übersichtspunkt** Vogelherd, 18 km n. Eger. (Karte 1.) 677 m. Beherrscht Egerniederung Richtung Wildstein, Franzensbad und Eger. | 47 |
| 853,3 1012,9 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. e. Bodensenke Strecke 72 Petschau (Bečov)–Karlsbad (Karlovy Vary), n. Aich (Doubí). (Karte 4.) Steingewölbe. 8 Öffgn. je 10 m lichte Weite. Lichte Höhe 13 m ü. d. tiefsten Punkt. Gesamtlänge 100 m. | 51 |
| 887,6 1021,5 | **Elektrizitätswerk und Überlandzentrale** in Eger (Cheb), Gabelsbergerstr. (Karte 3.) Dampfturbine mit 2600 PS Leistung. Freileitung von 15 000 V nach Waldsassen (Bayern). Kabel nach Franzensbad (Františkovy Lázně). In Verbindung mit El. W. Nassengrub (BB 3948/196). Bezieht Fremdstrom aus Arzberg (Oberpfalz). | 52 |
| 888,9 1022,3 | **Fahrrad- und Maschinenfabrik** »Premierwerke« in Eger (Cheb). (Karte 4.) 360 bis 380 Arbeiter. Für Heereslieferungen in Aussicht genommen. | 53 |
| 886,3 1022,3 | **Zivilflugplatz** Eger (Cheb). (Karte 4.) Fläche 75 ha. Mehrere Gebäude. | 59 |
| 858,7 1008,8 | **Elektrotechnische Fabrik und Maschinenbau** Püchl in Chodau (Chodov), 10 km no. Falkenau. (Karte 4.) Elektromotoren, Dynamomaschinen, Kleinmotoren, Elektrisiermaschinen. Kommt für Kriegslieferungen in Betracht. | 81 |
| 858,9 1008,5 | **Chemische Werke** in Chodau (Chodov), 10 km no. Falkenau. (Karte 4.) Lederfette, Wagenfette, Wachse. Kommt für Kriegslieferungen in Betracht. | 83 |
| 859,0 1008,8 | **Chemische Fabrik** »Milan« in Chodau (Chodov), 10 km no. Falkenau. (Karte 4.) Öle, Fette, chem.-techn. Produkte. Kommt für Kriegslieferungen in Betracht. | 84 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3949** | |
| 89 ** | **Elektrizitätswerk und Überlandzentrale** Unterreichenau (Dolní Rychnov), 2 km s. Falkenau (Falknov). (Karte 3.)<br>Versorgt 200 Gemeinden mit zusammen 125 000 Einwohnern. Privatelektrizitätswerk der Montan- und Industriewerke Fa. Starck in Unterreichenau. Dampfturbinen mit 3500 + 8500 + 13 500 + 2600 + 6300 + 10 000 KW. Höchstleistung 44 600 KW. Hochspannungsleitung 300 km. | 867,6 1015,1 |
| 91 * ** | **Stickstoffwerke** des »Vereins f. chem. u. metallurg. Produktion« in Unterreichenau (Dolní Rychnov), a. d. Straße nach Eger (Cheb). (Karte 3.)<br>Über 1000 Arbeiter. Eig. Braunkohlengruben. Kalkstickstoff, Chlorat, Perchlorat. Eigenes Kraftwerk in Falkenau (Falknov); Leistung 9000 PS. In Verbindung m. d. Kraftwerken Eger (BB 3949/52) und Nassengrub (BB 3948/196). | 867,8 1015,2 |
| 108 | **Braunkohlengruben** der Britanniawerke in Falkenau (Falknov), 4 km no. Bhf. (Karte 3.)<br>Mehrere Schächte (Marienschacht, Heinrichsschacht, Bernhardsschacht, Wilhelmsschacht). Tagesleistung 11 000 t. Eigenes El. W. in Königswerth; Leistung 3600 KW. | 864,3 1012,2 |
| 111 * | **Chemische Fabrik** am O-Ausgang von Falkenau (Falknóv). (Karte 3.)<br>Großbetrieb mit eigenem El. W. und 2 Braunkohlengruben. Chlorat, Perborat, Wasserstoffsuperoxyd, Dissousgas, Stickstoff, Karbid. | 865,7 1014,0 |
| 130 | **Straßenbrücke** ü. d. Wondreb (Odrava) a. d. Bezirksstraße Neualbenreuth–Eger (Cheb), in Pograt (Podhrad) s. Eger. (Karte 7.)<br>Eisenplattenbalken. 2 Öffgn. je 11,20 m. Gesamtlänge 27 m. Breite 4,8 + 2 × 0,62 m. Tragfähigkeit 18 t (500 kg/qm). | 886,6 1025,5 |
| 131 | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Bezirksstraße Eger (Cheb)–Hartessenreuth (Hartousov), 6 km no Eger bei Wogau (Vokov). (Karte 7.)<br>Verbundene Plattenbalken. Eisenbeton. 3 Öffgn. 14,25 + 18,5 + 14,25 m lichte Weite. | 883,3 1019,2 |
| 135 * | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Staatsstraße Karlsbad (Karlovy Vary)–Eger (Cheb), in Elbogen (Loket). (Karte 7.)<br>Eisenbeton. 5 Öffgn. (1 von 14 m, 1 von 60 m, 3 von je 15,6 m). Breite 6 + 2 × 1 m. Lichte Höhe 18 m. | 859,3 1014,5 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3949** | |
| 858,9<br>1014,4 | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) in Elbogen (Loket), 1 km o. Nr. 135. (Karte 7.)<br>Eisenbeton. 4 Öffgn. von 18 + 24,5 + 22 + 18 m. 3 Pfeiler. Gesamtlänge 90 m. Breite 4,4 + 2 × 1 m. | 136<br>** |
| 859,5<br>1012,0 | **Überlandkraftwerk** Neusattl (N. Sedlo) nw. Elbogen (Loket), Kraftwerk der Dux-Bodenbacher Eisenbahn. (Karte 3.)<br>Dampfmaschinen 34 835 PS. Elektromotoren 2100 PS. Generatorenleistung 25 200 KW. An das Kraftwerk sind angeschlossen die früheren El. W., jetzt nur Unterstationen Karlsbad, Bäringen, Chodau, Lichtenstein. Wasser a. d. Eger bei Elbogen abgeleitet. Kohle durch die beim Werk befindliche Konkordia-Zeche. | 139<br>* |
| | **BB 3950** | |
| 839,8<br>1016,8 | **Übersichtspunkt** Blösselberg, so. Karlsbad. (Karte 1).<br>839 m. Rundsicht. Straße Karlsbad-Buchau und Umgebung Buchau einzusehen. | 1 |
| 832,4<br>1015,3 | **Übersichtspunkt** Burgstadl-Berg (Hradiště), 17 km o. Karlsbad. (Karte 1.)<br>932 m. Rundsicht, besonders nach N und S, auf Straßen und Ortschaften. | 2 |
| 844,0<br>1014,8 | **Übersichtspunkt** Engelsburg (Andělský hrad), 6 km so. Karlsbad. (Karte 1.)<br>670 m. Ruine. Freie Aussicht, besonders ins Egertal. Flankierende Sicht in NO-Richtung (Welchau, Schlackenwerth). | 3 |
| 825,7<br>1017,9 | **Übersichtspunkt** Hoher Lauerberg, so. Duppau. (Karte 1.)<br>744 m. Weitreichende Sicht Richtung Podersam und Saaz. | 4 |
| 834,2<br>1012,5 | **Übersichtspunkt** Oedschloß-Berg (Pusty zámek), sw. Duppau.<br>925 m. Weite Rundsicht. Nähere Übersicht nach N. | 5 |
| 844,7<br>1036,1 | **Übersichtspunkt** Tschebon-Berg (Třebouň), 5 km s. Theusing. (Karte 1.)<br>822 m. Höchster Punkt der Tepler Berge. Umfassende Aussicht. | 6 |
| 828,4<br>1031,4 | **Übersichtspunkt** Wladar-Berg (Vladař), 4 km sw. Chiesch. (Karte 1.)<br>692 m. Weite Rundsicht. | 7 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3950** | |
| 39 ** | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Straße Karlsbad (Karlovy Vary)–Fischern (Rybaře), am NW-Ausgang von Karlsbad. (Karte 7.) Steingewölbe. 5 Öffgn. je 16,8 m lichte Weite. Gesamtlänge 99,85 m. Breite 6,28 + 2 × 2,3 m. Fahrbahn gepflastert. | 850,5 1010,9 |
| 40 * | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Bezirksstr. Maierhöfen (Dvory)–Donitz (Tuhnice), 2 km w. Karlsbad (Karlovy Vary). (Karte 7.) Eiserne Halbparabelträger. 2 Pfeiler. 3 Öffgn. je 28 m lichte Weite. Gesamtlänge 90 m. Fahrbahnbreite 6 m. | 852,4 1011,4 |
| 41 * | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Eger (Ohře) Strecke 84 Karlsbad (Karlovy Vary)–Falkenau (Falknov), in Karlsbad. (Karte 4.) Eisengitterträger. 2 Öffgn. Lichte Höhe 5 m. Gesamtlänge 104 m. | 850,0 1010,5 |
| 42 * | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Tepl (Teplá) an ihrer Mündung i. d. Eger (Ohře) im Zuge der Strecke 74 Karlsbad (Karlovy Vary)–Johanngeorgenstadt. (Karte 4.) Eisengitterträger. Gesamtlänge 40 m. | 850,2 1010,7 |
| 43 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. Bach im Zuge der Strecke 62 Rakonitz (Rakovnik)–Luditz (Žlutice), 1,5 km so. Luditz. (Karte 3.) Gitterträger. Gesamtlänge 22 m. Lichte Höhe ü. M. W. 8 m. | 830,3 1031,4 |
| 44 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. Bach im Zuge der Strecke 62 Rakonitz (Rakovnik)–Luditz (Žlutice), 2 km o. Luditz. (Karte 5.) Gitterträger. Gesamtlänge 18 m. Lichte Höhe ü. M. W. 8 m. | 829,3 1030,3 |
| 46 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Tepl (Teplá), im Zuge der Strecke 72 Marienbad-Karlsbad, 2 km n. Petschau. (Karte 5.) Gitterträger. Gesamtlänge 26 m. | 854,1 1024,8 |
| 47 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Tepl (Teplá) u. d. Straße Petschau (Bečov nad Teplou)–Karlsbad (Karlovy Vary) im Zuge der Strecke 72 Marienbad–Karlsbad, am N-Ausgang von Petschau. (Karte 5.) Ü. d. Tepl Gitterträger, Gesamtlänge 20 m. Ü. d. Straße Eisenträger, Gesamtlänge 10 m. Lichte Höhe ü. M. W. 20 m, ü. Straße 4 m. | 854,8 1026,0 |
| 48 | **Bahnbrücke,** zweigleisig ü. d. Tepl (Teplá), im Zuge der Strecke 72 Marienbad–Karlsbad, 1,3 km s. Ziegelhütten (Čihelny). (Karte 5.) Gitterträger. Gesamtlänge 20 m. | 853,3 1017,9 |
| 49 | **Bahnbrücke,** zweigleis., ü. d. Tepl (Teplá), im Zuge der Strecke 72 Marienbad–Karlsbad, 1 km s. Ziegelhütten (Čihelny). (Karte 5.) Gitterträger. Gesamtlänge 24 m. | 853,4 1017,5 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3950** | |
| 848,1<br>1014,2 | **Zivilflugplatz** 3 km s. Karlsbad (Karlovy Vary). (Karte 4.)<br>Fläche 1000 × 1200 m. Halle für 6 große Verkehrsflugzeuge. Große Gebäude. Werkstätte. 2 Sendetürme. 2 Benzintanks je 5000 l. | 73 |
| 854,9<br>1026,4 | **Straßenbrücke** ü. d. Tepl (Teplá), in Petschau (Bečov nad Teplou). (Karte 3.)<br>Eisen. Gesamtlänge 23,5 m. Lichte Höhe ü. M. W. 22 m. Breite 6,6 m. Brückenklasse III. | 112 |
| 849,4<br>1010,4 | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) in Karlsbad-Drahowitz (Karlovy Vary–Drahovice). (Karte 7.)<br>Eisen. 3 Öffgn. von je 30 m. 2 Pfeiler. Gesamtlänge 92 m. Breite 5 + 2 × 1,4 m. Tragfähigkeit 10 t. Baujahr 1892. | 132<br>* |
| 843,0<br>1010,6 | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) in Egerbrück, 10 km o. Karlsbad Karlovy Vary). Karte 7.)<br>Holz. 4 Steinpfeiler. Lichte Höhe 9,6 m. Gesamtlänge 65 m. Breite 3,9 m. Tragfähigkeit 1,8 t. | 133 |
| 850,2<br>1010,6 | **Straßenbrücke** ü. d. Eger (Ohře) im Zuge der Straße vom Bhf. Karlsbad (Karlovy Vary) zur Stadt, hart vor der Tepl-Einmündung. (Vgl. Abb. 55.) (Karte 7.)<br>Dreigelenkbogen. Eisenbeton. Beiderseits gerade Balkenbrücke mit beiderseits 2 Öffgn. von je 10,16 m lichter Weite, Mittelöffg. 82 m. Lichte Höhe 13,3 m. Gesamtlänge 258 m. Breite 7,45 + 2 × 1,95 m. Brücke steht 45° zum Fluß. | 138<br>* |
| 850,8<br>1014,7 | **Talsperre** a. d. Tepl (Teplá) bei Pirkenhammer (Přehada). 4 km s. Karlsbad (Karlovy Vary). (Karten 5 und 3.)<br>Stausee: Bei Stau in Höhe 432 über NN. 5 687 000 cbm, bei Stau in Höhe 421 m über NN. 998 000 cbm, bis zur Überfallshöhe 4 698 275 cbm, Nutzraum 3 700 000 cbm. Überflutete Fläche (max.) 82 ha; (norm.) 19 ha. Bei max. Überflutung reicht der Stau 3,75 km flußaufwärts, bei norm. Überflutung 1,4 km.<br>Staudamm: Beton. Länge an der Krone 217 m, an der Sohle 99 m. Größte Breite 22 m. Größte Höhe 34,5 m.<br>Übergang: **Straßenbrücke** im Zuge der Staatsstraße Karlsbad (Karlovy Vary)–Marienbad (Mariánské Lázně). Breite 6,2 + 1,2 m. Tragfähigkeit Kl. I.<br>Elektrizitätswerk vorgesehen.<br>Talsperre dient zur Vermeidung von Hochwasserschäden. | 140<br>* |
| 849,2<br>1012,7 | **Straßenbrücke** ü. d. Tepl (Teplá) im Zuge der Straße Karlsbad (Karlovy Vary)–Marienbad (Mariánské Lázně), 500 m so. Karlsbad. (Karte 3.)<br>Länge 32,24 m. Breite 7,7 m. Baujahr 1857. | 163 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| **BB 3951** | | |
| 1 | **Übersichtspunkt** Dzban, 11 km n. Rakonitz. (Karte 1.) 534 m. Weite Übersicht nach W bis S. Beherrscht Straßenkreuzungen und Bahn bei Krupa (S). | 788,5 1023,5 |
| 2 | **Übersichtspunkt** Flößel (Kurka), 6 km so. Podersam. (Karte 1.) 436 m. Weite Rundsicht. Beherrscht Umgebung von Podersam und Richtung Saaz. | 807,2 1021,1 |
| 3 | **Übersichtspunkt** Taliker-Berg (Privraty), s. Jechnitz. (Karte 1.) 592 m. Beherrscht und flankiert Straße Jechnitz–Kralowitz. | 810,7 1035,7 |
| 15 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Rakonitzer Bach (Rakovnicky Potok) im Zuge der Strecke 65 Rakonitz (Rakovnik)–Beraun (Beroun), 1 km so. Rakonitz. (Karte 5.) Lichte Höhe 8—11 m. Gesamtlänge 52 m. | 790,5 1035,4 |
| 16 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Rakonitzer Bach (Rakovnicky Potok) im Zuge der Strecke 65 Rakonitz (Rakovnik)–Laun (Louny), 1,5 km n. Rakonitz. (Karte 5.) Gitterträger. Gesamtlänge 40 m. Lichte Höhe 4 m. | 793,3 1033,7 |
| 17 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Lischauer Bach im Zuge der Strecke 59 Rakonitz (Rakovnik)–Luzna (Lischau), 2 km n. Rakonitz. (Karte 5.) Gitterträger. Gesamtlänge 18 m. Lichte Höhe ü. M. W. 10 m. | 790,9 1032,8 |
| 20 * | **Waffenfabrik** in Rakonitz (Rakovnik). (Karte 4.) Heeresgewehre, Maschinengewehre, Jagdwaffen. Kapazität wöchentlich 150 Gewehre und 15 Maschinengewehre. 300 Arbeiter. Eigene Kraftanlage mit 350 PS Leistung. | 791,5 1034,5 |
| 54 | **Bahnhof** Rakonitz (Rakovnik), im S der Stadt. (Karte 4.) Einer der wichtigsten Knotenpunkte W-Böhmens (Strecken 59, 60, 62, 65). An der W-Ausfahrt Überbrückung. | 791,3 1034,7 |
| **BB 3952** | | |
| 3 | **Übersichtspunkt** Kopaniny, 12 km n. Rakonitz. (Karte 1.) 504 m. Wichtig für Straßenkreuzung Revnicov, flankiert Straße nach Schlan. | 782,6 1026,0 |
| 4 ** | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Strecke 86 Kralup (Kralupy)–Neratovice, am O-Ausgang von Kralup. (Karte 5.) Halbparabeleisenkonstruktion. 4 Öffgn. je 46 m lichter Weite. Lichte Höhe 9,36 m. Gesamtlänge 184 m. Minenanlage. | 747,2 1025,6 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3952** | |
| 763,8<br>1023,9 | **Übersichtspunkt** Salzberg, bei Schlan. (Karte 1.)<br>326 m. Unbeschränkter Fernblick besonders nach O. | 5 |
| 765,1<br>1028,9 | **Übersichtspunkt** Vinaricka hom, 5 km s. Schlan. (Karte 1.)<br>410 m. Unbeschränkter Fernblick besonders nach O. | 6 |
| 748,2<br>1024,6 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Bezirksstraße Kralup (Kralupy)–Veltrusy, am NO-Ausgang von Kralup. (Vgl. Abb. 39.) (Karte 3.)<br>Eisenbeton. 3 Parabelbogen von 60 + 80 + 60 m Spannweite. Lichte Höhe 27 m. Gesamtlänge 145 m. Breite 10,4 m. | 8<br>** |
| 763,1<br>1033,1 | **Eisenwerk** der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft in Kladno. (Karte 4.)<br>4 Hochöfen, Stahl- und Walzwerk. Werkzeug- und Konstruktionsstahl, Auto- und Flugzeugteile, Granaten, Panzerplatten. 20 000 Arbeiter. Eigenes Dampfkraftwerk mit 14 000 PS Leistung.<br>Stromabgabe an El. Verband Prag-Umgebung. Eigene Gasanstalt. | 9<br>*<br>** |
| 763,2<br>1032,8 | **Gußstahlwerk** »Poldihütte« in Kladno. (Karte 4.)<br>3 Hochöfen. Konstruktionsstahl, Rohgranaten, Geschützrohre, Panzerplatten, Roheisen. 4000 Arbeiter. Kraftversorgung durch eigenes Dampfkraftwerk mit 4240 KW Leistung und durch die A. E. G.-Union. Deutscher Schwesterbetrieb mit tschechischer Belegschaft in Komotau (Chomutov) (BB 3851/94). | 10<br>** |
| 783,3<br>1043,9 | **Straßenbrücke** ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Bezirksstraße Beraun (Beroun)–Rakonitz (Rakovnik), in Rostok (Roztoky). (Karte 3.)<br>Eisengitterträger. 3 Öffgn. Lichte Höhe 4 m. Gesamtlänge 135 m. Breite 6 m. Tragfähigkeit 5 t. | 14<br>* |
| 783,1<br>1043,8 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Strecke 65 in Rakonitz (Rakovnik)–Beraun (Beroun), 1 km nw. Bhf. Rostok (Roztoky). Hart no. BB 3952/14. (Karte 5.)<br>Eisengitterträger. 4 Öffgn. Lichte Höhe 10 m. Gesamtlänge 200 m. | 18 |
| 763,1<br>1024,7 | **Tankfabrik** der Fa. Breitfeld-Danek in Schlan (Slaný), an der Straße nach Prag. (Karte 4.)<br>1100 Arbeiter. Eigenes Dampfkraftwerk mit 2290 KW Leistung. | 19<br>** |
| 776,9<br>1046,2 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Strecke 65 Beraun (Beroun)–Rakonitz (Rakovnik), in Zlokovice, 10 km nw. Beraun. (Karte 5.)<br>Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 160 m. | 26<br>* |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| Noch: **BB 3952** | | |
| 31 ** | **Hauptkommando des Art.-Schießplatzes** Brdy-Wald in Schloß Horowitz (Hořovice). (Karte 5.) Art.-Hauptschießplatz der ČSR. 1934 fertiggestellt. Fläche 25 qkm. Ungefähre Grenzen: nach O bis Bahnlinie Zlice–Příbram, nach W bis Mirosov, nach N bis nahe Horowitz, nach S bis Zalany. | 783,2 1065,4 |
| 33 * | **Straßenbrücke** ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Bezirksstraße Křivoklát–Běleč, in Zbečno. (Karte 3.) Eisenbeton. Gesamtlänge etwa 150 m. Lichte Höhe ü. M. W. 5 m. Breite 6 m. Tragfähigkeit 5 t. Baujahr 1928. | 779,1 1043,3 |
| 34 * | **Zivil- und Militärflugplatz** 2 km nw. Rusin (Ruzyně) w. Prag, hart w. Straße Stredokluky–Rusin. (Karte 5.) Fläche 108 ha. Rollfeld 84 ha. Große moderne Hallen von 2,5 ha Grundfläche. Garagen, Werkstätten, Unterkunftsräume, Wetter- und Peilstation. Militärhangar am NO-Rand des Zivilflugplatzes. | 752,5 1040,5 |
| 36 * ** | **Hauptmunitionslager** der ČSR, 1 km n. Hostiwitz (Hostivice), beiderseits der Straße nach Kněževes. (Karte 4.) Magazine größtenteils unterirdisch, Bedachung Holz. Oberirdische Schuppen nicht gegen Bombenwurf geschützt. Munition im Werte von 80—100 Mill. Kc. (Art.-Munition, Handgranaten, Sprengstoffe, Gasbomben). Ausdehnung links der Straße: N–S etwa 1000 m, O–W etwa 800 m. Ausdehnung rechts der Straße: N–S etwa 320 m, O–W etwa 500 m. | 754,2 1040,4 |
| 51 * | **Mineralölraffinerie** der Fa. Lederer und Co. in Kralup (Kralupy). (Karte 4.) Tanks mit 20 000 t Fassungsvermögen. Jahresbezug (1935) 18000 t. | 749,0 1025,6 |
| 69 * | **Dampfelektrizitätswerk und Überlandzentrale** Rynholec, bei Grube »Anna«, 3 km so. Neu-Stralitz (Nové Strašeci). (Karte 4.) Hauptwerk der Umgebung, liefert an den Mittelböhm. El. Verband. Dampfturbinen mit 2000 + 3000 + 5000 KW Leistung. | 776,0 1032,3 |
| 78 * | **Straßenbrücke** ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Bezirksstraße Beraun (Beroun)–Běléc, in Neuhütten (Nova Huť). (Karte 3.) Eisenbeton. 2 Widerlager. 2 Pfeiler. 3 Öffgn. Gesamtlänge etwa 90 m. Lichte Höhe ü. M. W. 6 m. Breite 6 m. Tragfähigkeit 20 t. | 773,9 1048,3 |
| 79 | **Steinkohlenschacht** der »Prager Eisenindustriegesellschaft« in Libušin zwischen Schlan (Slaný) und Kladno. (Karte 4.) 3 Schächte. Über 1000 Arbeiter. Eigene Kraftanlage mit 10 000 KW Leistung. Jahreserzeugung 45 Mill. KWh (1933). | 767,4 1030,0 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3952** | |
| 761,7<br>1029,4 | **Steinkohlenschacht** »Theodor« (Dul Theodor), 5 km so. Schlan (Slaný). (Karte 4.)<br>1000 Arbeiter. Dampfturbine mit 8000 PS Leistung. | 80 |
| 758,5<br>1048,5 | **Eisenerzbergwerk** der »Prager Eisenindustriegesellschaft« in Nutschitz (Nučice), 14 km sö. Kladno. (Karte 4.)<br>Bedeutendstes Eisenerzvorkommen der ČSR. Chamositerz. Tagebau. 1500 Arbeiter. Eigenes Dampfkraftwerk, 2 Generatoren mit 1200 PS Leistung. | 81<br>** |
| | **BB 3953** | |
| Stadtpl. Prag<br>737,5<br>1041,8 | **Maschinenfabrik** der »Českomoravska-Kolben-Danek A. G.«, Werk II Prag-Libeň. (Karte 11.)<br>Eine der größten Maschinenfabriken der ČSR. Lokomotiven, Tank- und Fliegermotoren, Dieselmotoren, Wasserturbinen, Autos, sonstige Maschinen. 2 eigene Kraftanlagen mit 3200 KW + 450 KW Leistung. Strombezug vom El. W. Holeschowitz (BB 3953/8). Mit Werk I (BB 3953/55) und Werk III (BB 3953/17) 15 000 Arbeiter. | 1<br>** |
| Stadtpl. Prag<br>744,5<br>1042,5 | **Hradschin,** SW-Ecke der Burg. (Karte 11)<br>Kunsthistorisch wertvollster Bau der ČSR. | 2 |
| Stadtpl. Prag<br>744,5<br>1044,9 | **Gasanstalt** in Prag-Smichov, Vinohradska ulice. (Karte 11.) | 3 |
| Stadtpl. Prag<br>741,0<br>1041,2 | **Gasanstalt** in Prag-Holeschowitz, Jeronymova ulice. (Karte 11.)<br>Erzeugung von Ammoniak als Nebenprodukt. | 4 |
| Stadtpl. Prag<br>741,5<br>1040,7 | **Elektrizitätszentrale und Großkraftwerk** in Prag-Holeschowitz. (Karte 11.)<br>1 Turbine (Dreiphasenstrom) mit 20 000 PS und 8 Dampfturbinen mit zusammen 60 000 PS Leistung. (Karte 11.)<br>Hauptsächlich für Straßenbahnbetrieb. | 8<br>*** |
| Stadtpl. Prag<br>744,5<br>1044,6 | **Autofabrik** »Tatra«, Ringhoffer-Werk II in Prag-Smichov, Plzeňská trida. (Karte 11.)<br>(Siehe auch Werk I, BB 3953/64). | 10<br>* |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|

Noch:

## BB 3953

| | | |
|---|---|---|
| 11 * | **Mechanische Werke** der »Prager Metallurgie« in Prag-Holeschowitz. (Karte 11.)<br>Reichhaltiges Lager. | Stadtpl. Prag 740,6 1041,5 |
| 13 ** | **Patronenfabrik** Sellier & Bellot in Prag-Žižkov. (Karte 11.)<br>Infanterie- und Art.-Munition, Zünder, Sprengkapseln usw. Fabrik soll nach Wlaschim (Vlasim), 50 km so. Prag, verlegt werden (BB 4153). | Stadtpl. Prag 740,0 1043,6 |
| 15 ** | **Flugzeugfabrik und Flugplatz** »Letov« am S-Rand von Letnan (Letňany) 9 km no. Prag-Mitte. (Karten 4 und 5.)<br>Militärflugzeuge, Versuchsanstalten, 5 große massive Hangars, im SO anschließend Versuchsflugplatz, Fläche 900 × 700 m. 600 Arbeiter. | 735,4 1038,7 |
| 16 ** | **Auto- und Flugzeugfabrik** »Walter« in Prag-Jinonice.<br>Personen- und Lastkraftwagen, Flugzeugmotoren, Kampfflugzeuge. Jahreserzeugung 600 Kraftwagen, 1000 Flugmotoren. Kraft von eig. Kraftwerk mit 500 PS Leistung, außerdem vom El. W. Prag-Karlin. 1000 Arbeiter. Eig. Vernebelungsanlagen, gr. Halbfabrikatlager. Bebautes Areal 39 100 qm. | Stadtpl. Prag 746,9 1045,9 |
| 17 ** | **Maschinenfabrik** »Českomoravska-Kolben-Danek A. G.«, Werk III, in Prag-Vysočany. (Karte 11.)<br>El. Apparate, Motoren, Maschinen, Benzintanks, Scheinwerfer. Eisengießerei. Eigene Kraftanlage mit 500 PS Leistung, außerdem Strombezug von El. Werk Holeschowitz (BB 3953/8). 4000 Arbeiter. | Stadtpl. Prag 736,2 1041,2 |
| 19 | **Übersichtspunkt** Ladvi, w. Letnan. (Karte 1.)<br>359 m. Höchster Punkt der Umgebung von Prag. Umfassende Rundsicht, besonders nach N und NO in große Ferne. | 739,1 1038,0 |
| 21 ** | **Gaswerk** für Groß-Prag in Prag-Michle. (Karte 4.)<br>Größtes Gaswerk der ČSR. Jahreshöchstleistung 50 Mill. cbm Gas. Werk zur Verarbeitung der Nebenprodukte (jährl. 4000 t Teer und 50 000 t Koks, ferner Ammoniumsulfat und Graphit). Gleisanschluß. | Stadtpl. Prag 740,4 1047,0 |
| 33 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) in Prag, bei Flußkilometer 191,7. (Karte 11.)<br>Histor. Karlsbrücke. Stein. 9 Öffgn. von je 22 m lichter Weite. Lichte Höhe 7,5 m. | Stadtpl. Prag 743,6 1043,0 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3953** | |
| Stadtpl. Prag 743,8 1043,6 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) in Prag-Smichov, s. Karlsbrücke (BB 3953/33). (Karte 11.) »Legionenbrücke«. Eisenbetongewölbe. 7 Öffn. (4 von je 17,85 m, 3 von je 36 m lichter Weite). 6 Pfeiler (2 von je 4 m, 1 von 5 m, 3 von je 2 m Stärke). Lichte Höhe 14 m. Gesamtlänge 203 m. Breite 10 + 2 × 3,2 m. Minenanlage, im Pfeiler am W-Ufer der Hetzinsel. | 34 |
| Stadtpl. Prag 743,5 1042,7 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) in Prag, n. Karlsbrücke (BB 3953/33). (Karte 11.) »Manesbrücke«. 4 Betonbogen von je 41,8 m lichter Weite. Gesamtlänge 173 m. Minenanlage im 3. Pfeiler von links. | 35 |
| Stadtpl. Prag 741,7 1043,1 | **Masarykbahnhof** in Prag-Zentrum. (Karte 11.) Ausgangspunkt der Strecken 1, 2, 3, 84, 86. | 36 |
| Stadtpl. Prag 742,2 1044,0 742,1 1045,1 | **Bahntunnel,** zweigleisig, im Zuge der Strecken 2, 3, 4, 36, hart s. Wilsonbahnhof (BB 3953/141). (Karte 11.) Länge 1 000 m. a = N-Eingang. b = S-Eingang. | 38 a + b |
| Stadtpl. Prag 740,0 1043,0 | **Bahntunnel,** eingleisig, im Zuge der Strecke 110, in Prag-Žižkov. (Karte 11.) Länge 200 m. | 39 ★ |
| Stadtpl. Prag 742,5 1043,6 | **Hauptpost- und Telegraphenamt** in Prag. (Karte 11.) Mittelpunkt der Rohrpostanlage. | 42 |
| Stadtpl. Prag 743,8 1045,2 | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Strecken 36, 37, 55, 66 Prag–Pilsen (Plzeň), in Prag-Smichov. (Karte 11.) Eiserne Halbparabelfachwerkträger. Scheitelhöhe 12,5 m. 3 Öffgn. von je 70 m. Links Vollwandträger mit 4 kleinen Öffgn. Lichte Höhe ü. N. W. 9,2 m. Gesamtlänge 300 m. Minenanlage. | 43 ★ |
| Stadtpl. Prag 734,6 1040,2 | **Militärflugplatz** Kbely no. Prag, an der Staatsstraße Prag–Reichenberg (Liberec). (Karte 11.) Fläche 49 ha. Kasernen für Fliegerregiment. Mehrere große und kleine Hallen, Nachtbeleuchtungsanlagen, Werkstätten, Betriebsstofflager. | 49 ★ |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|

Noch:

## BB 3953

| | | |
|---|---|---|
| 55 ** | **Maschinenfabrik** »Českomoravska Kolben-Danek A. G.«, Werk I, in Prag-Karlin. (Karte 8.)<br>Sitz der Hauptverwaltung der 3 Werke (BB 3953/1, 17, 55). »Praga«-Autos, Krafträder. Eigenes El. Werk mit 36 000 PS Leistung. Bis 1 000 Arbeiter. | Stadtpl. Prag 7 40,7 10 42,8 |
| 56 ** | **Flugzeugwerke** »Aero« in Prag-Vysočany. (Karte 11.)<br>Eigenes Kesselhaus. Stromversorgung durch städt. El. Werk. Eigener Werkflugplatz. Herstellung von Verkehrs- und Militärflugzeugen (Jahresleistung 350 Stück). 300 Arbeiter. | Stadtpl. Prag 7 35,9 10 41,5 |
| 59 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) in Prag. (Vgl. Abb. 22. (Karte 11.)<br>»Stefanikbrücke«. Breite 22 m. Baujahr 1928. | Stadtpl. Prag 7 42,4 10 42,3 |
| 60 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) zwischen Prag-Libeň und Prag-Holeschowitz. (Karte 11.)<br>6 massive Dreigelenk-Betongewölbe ohne Armierung. Breite 21 m. | Stadtpl. Prag 7 40,0 10 41,6 |
| 64 ** | **Auto- und Waggonfabrik** »Tatra« in Prag-Smichov. (Karte 11.)<br>Tatra-Autos, Waggons, Tanks, Protzen, Trainwagen, Kartuschen, Flugzeugmotore. | Stadtpl. Prag 7 44,5 10 44,4 |
| 68 * | **Metallwerke** Skoda, Werk I, in Prag-Dejvice. (Karte 11.) | Stadtpl. Prag 7 45,2 10 41,5 |
| 74 | **Bahnhof** Prag-Smichov. (Karte 11.)<br>Neben Kolin (BB 3954/42) verkehrsreichster Bahnhof der ČSR. Personen- und Güterbahnhof. | Stadtpl. Prag 7 44,4 10 45,4 |
| 78 | **Güterbahnhof** in Prag-Žižkov. (Karte 11.)<br>Zentralfrachtbahnhof. 1936 in Betrieb genommen. Große Gleisanlage und moderne Lagerhäuser. | Stadtpl. Prag 7 39,1 10 43,8 |
| 80 ** | **Kampfgas- und Munitionsfabrik** der Fa. Janeček in Zamky n. Prag. (Karte 4.)<br>Haupterzeugungsstätte für Kampfgas. Vernebelungsanlage. | 7 43,5 10 36,8 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3953** | |
| Stadtpl. Prag 740,1 1046,0 | **Waffenfabrik** »Praga« in Prag-Vršovice-Bohdalec. (Karte 11.) Gewehre, Granaten. 200—300 Arbeiter. | 93 * |
| 732,2 1052,2 | **Chemische Fabrik** in Pitkovice a. d. Bahnstrecke nach Čerčany, 15 km so. Prag. Fa. »Kepec A. G.« (deutsch). (Karte 4.) | 97 |
| Stadtpl. Prag 741,6 1041,9 | **Maschinenfabrik** Voß-Büssing in Prag-Holeschowitz. (Karte 11.) Panzerungen für Tanks und Flugzeuge. Eisengießerei. Eigenes Kraftwerk mit 900 PS Leistung. 400 Arbeiter. | 98 * |
| Stadtpl. Prag 743,5 1046,2 | **Wasserwerk** der Stadt Prag in Prag-Podoli am rechten Moldauufer, gegenüber der Insel Schwarzenberski. (Karte 11.) Tageshöchstleistung 45 000 cbm. | 101 * |
| Stadtpl. Prag 743,8 1044,2 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) in Prag-Smichov. (Karte 11.) »Jirasekbrücke«. Eisenbeton. 6 Gewölbe von 45 + 47 + 50 + 47 + 45 + 47,5 m Spannweite. Je Brückengewölbe 9 flache Eisenbetonbalken. Pfeiler je 4,6 m stark. Gesamtlänge 355 m. Breite 14,5 + 2 × 3,25 m. Fahrbahn Plattenbalkendecke von 0,3 m Stärke. Tragfähigkeit Klasse I. | 102 |
| 735,2 1037,2 | **Flugzeugfabrik** »Avia«, Werk II, in Čakovice, 7 km no. Prag. (Karte 4.) Werkverbindung mit Flugzeugfabrik »Letov« (BB 3953/15). Zellen- und Motorenbau. Etwa 250 Arbeiter. Eigener Fabrikflugplatz neben dem Werk, Fläche 20 ha. | 105 * |
| 731,1 1038,6 | **Flugzeugfabrik** »Českomoravská, Breitfeld & Danek«, in Vinoř, 8 km no. Prag. (Karte 4.) | 106 * |
| 723,9 1034,4 | **Staustufe V** a. d. Elbe (Labe) in Brandeis (Brandýs n. L.). (Karte 5.) | 108 |
| Stadtpl. Prag 738,8 1044,1 | **Rundfunksender** in Prag, o. der Friedhöfe von Prag-Olšany. (Karten 11 und 7.) Neuer Sender. | 111 |
| Stadtpl. Prag 745,5 1041,6 | **Militär-Benzin- und -Öllager** in Prag-Střešovice. (Karte 11.) Zweitgrößtes Benzinlager in Prag. | 114 * |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3953** | |
| 116 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava), zwischen Prag-Troja und Prag-Holeschowitz. (Karte 11.)<br>Dreigelenkeisenbetonbogen. 4 Öffgn. von 43,5 + 47,2 + 47,2 + 43,5 m Spannweite. 3 Pfeiler je 7 m stark. Fahrbahn Eisenbetonplatte. Gesamtlänge 227 m. Breite 10,4 + 2 × 2,8 m. Tragfähigkeit Klasse I. | Stadtpl. Prag 740,8 1040,4 |
| 120 * | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Moldau (Vltava), im Zuge der Strecke 86 Prag–Aussig (Ústí n. L.)–Bodenbach (Podmokly), zwischen Prag-Wilsonbhf. (BB 3953/141) und Bubenečské. (Vgl. Abb. 22.). (Karte 11.) | Stadtpl. Prag 741,4 1042,3 |
| 122 | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Elbe (Labe), im Zuge der Strecke 126 Lissa (Lysa nad Labem)–Prag, 2 km no. Čelakowitz. (Karte 5.) | 716,9 1037,0 |
| 129 | **Staustufe VI** a. d. Elbe (Labe) in Čelakowitz (Čelakovice). (Karte 5.) | 719,3 1037,0 |
| 130 | **Staustufe IV** a. d. Elbe (Labe) in Elbekosteletz (Kostelec n. L.). (Karte 5.)<br>Wehranlage: 3 Öffgn. von je 36 m.<br>Schleusenanlage: 1 Kammer.<br>Kein Elektrizitätswerk.<br>Übergang nur für Fußgänger. | 727,7 1029,0 |
| 132 | **Elektrizitätswerk** Prag-Vysočany. (Karte 11.)<br>2 Turbogeneratoren von zusammen 10 000 KW Leistung. | Stadtpl. Prag 736,4 1042,1 |
| 133 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) zwischen Prag-Smichov und Palacky-Platz. (Karte 11.)<br>»Palacky-Brücke«. | Stadtpl. Prag 743,8 1044,5 |
| 134 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) zwischen Prag-Letna und Prag-Josefstadt (vgl. Abb. 22). (Karte 11.)<br>»Čech-Brücke«. | Stadtpl. Prag 743,1 1042,4 |
| 135 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) in Prag (vgl. Abb. 22). (Karte 11.)<br>Überquert die Insel Benatky (Hetzinsel). | Stadtpl. Prag 741,7 1042,3 |
| 136 | **Maschinenfabrik** der Skoda-Werke in Prag-Smichov, neben dem Güterbahnhof (vgl. Abb. 43). (Karte 11.)<br>Kompressoren und stationäre Motoren. | Stadtpl. Prag 744,5 1046,4 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3953** | |
| Stadtpl. Prag 741,8 1043,6 | **Wilsonbahnhof** in Prag-Zentrum, hart n. Masarykbahnhof (BB 3953/36). (Karte 11). Ausgangspunkt der Strecken 1, 2, 3, 4, 36, 85, 110, 126. | 141 |
| Stadtpl. Prag 741,4 1041,5 | **Eisenbahnhauptwerkstätten** in Prag-Holeschowitz. (Karte 11.) | 143 |
| Stadtpl. Prag 738,4 1046,1 | **Betriebsstofflager** in Prag-Strášnice. (Karte 11.) 49 Tanks mit zusammen 1,83 Mill. l Inhalt (18 je 50 000 l, 31 je 30 000 l). | 146 * |
| Stadtpl. Prag 739,3 1046,3 | **Transformatorenwerk** Prag-Süd des El. Werkes Seestadtl (BB 3751/8). (Karte 11.) 3 Transformatoren von je 21 000 KVA. Hochspannungsleitungen nach Kolin (BB 3954/138), nach Vrané (BB 4053/20), nach Stěchowitz (BB 4053/19) und Prag-Vysočany (BB 3953/132). | 147 * |
| Stadtpl. Prag 739,3 1042,0 | **Elektrizitäts- und Gaswerk** Prag-Libeň. (Karte 11.) Jahreserzeugung 4,9 Mill. cbm. Als Nebenprodukte Koks, Teer, Ammonium. | 148 * |
| Stadtpl. Prag 737,0 1041,8 | **Chemische Fabrik** »Ossa« in Prag-Vysočany. (Karte 11.) Kunstdünger, Salpeter usw. | 160 |
| Stadtpl. Prag 737,2 1042,2 | **Betriebsstofflager** der »Fistag« in Prag-Vysočany. (Karte 11.) 14 Behälter zu je 30 000 l. | 161 * |
| Stadtpl. Prag 737,2 1042,0 | **Betriebsstofflager** der »Fantolin« in Prag-Vysočany. (Karte 11.) 18 Behälter zu je 30 000 l. | 162 * |
| Stadtpl. Prag 736,6 1042,3 | **Betriebsstofflager** der »Naphtaspol« in Prag-Vysočany. (Karte 11.) 32 Behälter von je 50 000 l. | 163 * |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3953** | |
| 165 * | **Maschinenfabrik** der »Orenstein & Koppel A. G.« in Prag-Vysočany. (Karte 11.) Bagger, Dieselmotoren, Lokomotiven. | Stadtpl. Prag 736,7 1042,5 |
| 169 * | **Öllager** der »Vacuum Oil Company« in Prag-Weinberge. (Karte 11.) | Stadtpl. Prag 741,7 1044,7 |
| 170 ** | **Maschinenfabrik,** Werk II, der »Janeček« (staatl.) in Prag-Michle. (Karte 11.) Munition, Motorräder, Heeresbedarf. Werkzusammenhang mit Kampfgas- und Munitionsfabrik in Zamky (BB 3953/80). | Stadtpl. Prag 741,9 1047,5 |
| 181 | **Eisenwerk** der »Prager Eisenindustriegesellschaft« in Libčice. (Karte 4.) Roheisen, Rohstahl, Walzeisen, Gußeisen, Schrauben, Nieten. | 744,8 1030,4 |
| 198 | **Transformatoren- und Gleichrichter-Station** »Zenger« auf dem Klarov in Prag. (Karte 11.) 5 Transformatoren (Umspannung des Stroms von 22 000 auf 3 000 V), wichtig für Prag I-Altstadt und Prag III-Kleinseite. Gleichrichterstation für Straßenbahn. | Stadtpl. Prag 743,7 1042,3 |
| 200 | **Staustufe und Elektrizitätswerk** a. d. Moldau (Vltava) in Prag-Štvanice (vgl. Abb. 22). (Karte 11.) Wehranlage: Nadelwehr. Oberwasserkote 184,9 m. Unterwasserkote 180,5 m. Schleusenanlage: 3 Kammerschleusen.<br>gr. Schleusen — kl. Schleuse<br>Nutzbare Länge: 95 und 68 m — 52 m<br>Nutzbare Breite: je 11 m — 11 m<br>Elektrizitätswerk auf der Moldauinsel Štvanice. 3 Turbinen und 3 Generatoren von 3 × 350 KW Leistung. Kein Übergang. | Stadtpl. Prag 742,0 1042,3 |
| 202 | **Staustufe III** a. d. Moldau (Vltava) in Libčice, Flußkilometer 218,6 (Karte 5.) Wehranlage: Nadelwehr. Oberwasserkote 172 m. Unterwasserkote 168,1 m. Schleusenanlage: 2 Kammern hintereinander.<br>gr. Schleuse — kl. Schleuse<br>Nutzbare Länge: 142,5 m — 73 m<br>Nutzbare Breite: 20 m — 11 m<br>Kein Elektrizitätswerk. Übergang nur für Fußgänger. | 745,7 1028,8 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3953** | |
| 743,0<br>1033,8 | **Staustufe II** a. d. Moldau (Vltava) in Klecany, Flußkilometer 209,0. (Karte 5.)<br>Wehranlage: Nadelwehr. Oberwasserkote 175,10 m. Unterwasserkote 172 m.<br>Schleusenanlage: 2 Kammern hintereinander.<br>gr. Schleuse — kl. Schleuse<br>Nutzbare Länge 142,5 m — 73 m<br>Nutzbare Breite 20 m — 11 m<br>Kein Elektrizitätswerk.<br>Übergang nur für Fußgänger. | 203 |
| Stadtpl. Prag<br>742,1<br>1040,3 | **Staustufe I** a. d. Moldau (Vltava) in Troja bei Prag, Flußkilometer 200,1. (Karte 5.)<br>Wehranlage: Nadelwehr. Oberwasserkote 180,5 m. Unterwasserkote 175,1 m.<br>Schleusenanlage: 2 Kammerschleusen nebeneinander.<br>gr. Schleuse — kl. Schleuse<br>Nutzbare Länge 142 m — 73 m<br>Nutzbare Breite 20 m — 11 m<br>Kein Elektrizitätswerk.<br>Übergang nur für Fußgänger. | 204 |
| 728,4<br>1027,6 | **Straßenbrücke** ü. d. Elbe (Labe) im Zuge der Staatsstraße Elbekosteletz (Kostelec n. L.)–Mělnik, n. Elbekosteletz (vgl. Abb. 44). (Karte 3.)<br>Eisenbeton. 3 Öffgn. 2 Pfeiler. Gesamtlänge 72 m. Breite 8 m. Baujahr 1936. | 205 * |
| Stadtpl. Prag<br>743,8<br>1044,1 | **Staustufe** a. d. Moldau (Vltava) in Prag-Slovansky Ostrov. (Karte 11.)<br>Wehranlage: Nadelwehr. Oberwasserkote 187,4 m. Unterwasserkote 184,9 m.<br>Schleusenanlage: 1 kleine Kammer bei Flußkilometer 190,5; 2 große Kammern hintereinander längs der Judeninsel.<br>gr. Schleusen — kl. Schleuse<br>Nutzbare Länge je 98 m — 72 m<br>Nutzbare Breite je 14 m — 12 m<br>Kein Elektrizitätswerk.<br>Kein Übergang. | 206 |
| Stadtpl. Prag<br>740,5<br>1041,9 | **Großmühle** in Prag-Holeschowitz. (Karten 11 und 8.)<br>Dampfmaschinenkraft. Gleisanschluß. 120 Arbeiter (2 Schichten). Tagesdurchschnittsleistung 8—10 Waggons Getreide. | 215 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3953** | |
| 216 | **Großmühle und Bäckerei** in Prag-Vysočany, 200 m vom Bhf. (Karten 11 und 8.) Dampfmaschinenkraft. 400 Arbeiter. Tagesdurchschnittsleistung 7—8 Waggons Getreide. | Stadtpl. Prag 736,5 1041,0 |
| 218 * | **Bahnviadukt,** zweigleisig, über Flußtal im Zuge der Strecken 1, 160, 171 Kolin–Prag, in Auwal (Uvaly). (Karte 5.) Gesamtlänge 130 m. 9 Öffgn. Lichte Höhe 14 m. | 721,4 1047,9 |
| | **BB 3954** | |
| 1 | **Übersichtspunkt** Bilá hora, s. Lissa a. E. (Karte 1.) 234 m. Flankierende Sicht in die Elbniederung beiderseits (Elbübergänge). | 712,1 1038,9 |
| 2 | **Übersichtspunkt** Friedrichsberg (Bedrichov), 5 km nw. Kolin. (Karte 1.) 278 m. Beherrscht Elbniederung mit Übergängen und Straßen Kolin–Podebrad. | 692,8 1054,5 |
| 3 | **Übersichtspunkt** Homole, 9 km no. Kolin. (Karte 1.) 293 m. Beherrscht Straße Kolin–Königstadtl. Ergänzung zu Obešák; (vgl. Nr. 4). | 680,9 1053,2 |
| 4 | **Übersichtspunkt** Obešák, 4 km o. Kolin. (Karte 1.) 240 m. Beherrscht Elbniederung o. Kolin und Straße Kolin–Königstadtl. Ergänzung zu Homole; (vgl. Nr. 3). | 684,9 1056,1 |
| 6 | **Übersichtspunkt** Oskobrh, 7 km o. Podebrad. (Karte 1.) 285 m. Beherrschender Einblick in die Elbniederung. | 685,1 1044,1 |
| 25 ** | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Elbe (Labe), im Zuge der Strecke 147 Kolin–Gr. Wossek (Velké Ossek), dicht o. Kolin. (Karte 5.) 2 nebeneinanderliegende Überbauten auf gemeinsamem Pfeiler. Je 2 Halbparabelgitterträger. 2 Öffgn. von je 50 m lichter Weite. 1 Pfeiler 3,8 m stark. Am linken Ufer anschließend Vollwandblechträger. Lichte Höhe ü. H. W. 2,4 m. Gesamtlänge 133 m. Minenanlage im Pfeiler. | 687,8 1057,0 |
| 26 ** | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Elbe (Labe), im Zuge der Strecke 160 (Prag)–Poříčany–Nimburg (Nymburk), am W-Rand von Nimburg. (Karte 5.) Parallelfachwerkträger. Gitterhöhe 4,1 m. Untenliegende Fahrbahn. 4 Öffgn. je 41,2 m lichter Weite. 3 Steinpfeiler. Lichte Höhe ü. N. W. 4,2 m. Gesamtlänge 170 m. Minenanlage im 2. Feld von links. | 698,0 1038,7 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3954** | |
| 697,6<br>1038,4 | **Straßenbrücke** ü. d. Elbe (Labe), im Zuge der Staatsstraße Kolin–Jungbunzlau (Mladá Boleslav), in Nimburg (Nymburk). (Karte 3.)<br>3 Eisenbetonbogen von 35 + 40 + 35 m Spannweite. Fahrbahn auf dem Gewölbe aufliegend. Lichte Höhe 5 m. Gesamtlänge 120 m. | 27<br>* |
| 690,2<br>1044,1 | **Radiostation** 2 km o. Podebrad (Poděbrady), an der Bahnstrecke 126 Prag–Kolin. (Karte 7.)<br>150 m hoher Mast. Kurzwellen- und Telegraphiesender auf Welle 14 und 100 m. | 28 |
| 687,5<br>1057,4 | **Bahnhof** Kolin, am linken Elbeufer. (Karte 5.)<br>Verkehrsreichster Bhf. der ČSR. (183 ankommende und abfahrende Züge). Kreuzungs- bzw. Ausgangspunkt der Strecken 1, 6, 126, 147. | 58 |
| 704,9<br>1031,4 | **Militärschießplatz, Militärflugplatz und Friedensfliegerhorst** bei Milowitz, 6 km no. Lissa a. d. Elbe (Lysá n. L.). (Karte 5.)<br>Fläche 400 × 600 m. Gebäude für Unterkunft, Betriebsstofflager, Munitionslager. | 71 |
| 688,3<br>1056,8 | **Staustufe XIV und Wasserkraftwerk** a. d. Elbe (Labe) in Kolin (vgl. Abb. 41). (Karten 4,5 und 3.)<br>Elektrizitätswerk mit 1 500 KW Leistung.<br>Übergang: **Straßenbrücke** im Zuge der Staatsstraße Kolin–Poděbrad. Gesamtlänge etwa 180 m. Breite 6 + 2 × 3 m. Tragfähigkeit Klasse I.<br>Über Elbe und Schleusenkammer Eisenbetongelenkbogen. 3 Stromöffgn. von je 19,4 m lichter Weite. Pfeilerstärke 3,6 m.<br>Rechts anschließend Betonträgerbalken von 9,25 und 13,25 m lichter Weite.<br>Über Wasserkraftwerk und Kanal 2 Eisenbetonbogen von 29,9 und 8 m lichter Weite. | 82<br>** |
| 693,0<br>1043,7 | **Straßenbrücke** ü. d. Elbe (Labe), im Zuge der Staatsstraße Prag–Königgrätz (Hradec Králové), in Poděbrad. (Karte 3.)<br>Halbparabelfachwerkträger. 2 Öffgn. von je 50 m lichter Weite. Anschließend 200 m lange Flutbrücke. Steingewölbe. Gesamtlänge 300 m. Tragfähigkeit 460 kg/qm. | 84<br>** |
| 692,3<br>1043,9 | **Staustufe XI** an der Elbe (Labe) in Poděbrad, oberhalb der Straßenbrücke (BB 3954/84). (Vgl. Abb. 42.) (Karten 4 und 5.)<br>Stauwehr: 2 Öffgn.<br>Schleuse: 1 Kammer. Bootskanal. Links zwischen Wehr und Schleuse Insel.<br>Elektrizitätswerk am rechten Ufer. Werkskanal. Leistung 1600 PS. Geleistete Arbeit (1933) 3,3 Mill. KWh.<br>Übergang nur für Fußgänger. Breite 2,8 m. | 85 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3954** | |
| 89 | **Staustufe X und Elektrizitätswerk** a. d. Elbe (Labe) in Nimburg (Nymburk). (Karten 4 und 5.) Stauwehr: 3 Öffgn. Schleuse: 1 Kammer an der linken Seite. Elektrizitätswerk am rechten Ufer. 5 Turbinen mit 1640 KW Gesamtleistung. Abgegebener Strom (1933) 4 Mill. KWh. Übergang nur für Fußgänger. Neben El. W. neues Hafenbecken. | $^{6}97{,}3$ $^{10}38{,}1$ |
| 90 ** | **Straßenbrücke** ü. d. Elbe (Labe) im Zuge der Bezirksstraße Lissa (Lysá n. L.)–Böhm. Brod (Č. Brod), 1,5 km s. Litol. (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken. 3 Öffgn. von 39,1 + 37,2 + 39,1 m lichter Weite. Tragwerk je 4 Plattenbalken, Rippenhöhe in der Mitte 3 m. Weitest gespanntes Eisenbetonbalkentragwerk in der ČSR. Breite 5,2 + 2 × 1,2 m. Tragfähigkeit 300 kg/qm. | $^{7}10{,}9$ $^{10}37{,}3$ |
| 91 | **Hauptreisenbahnwerkstätten** 1,5 km n. Nimburg (Nymburk), hart nw. Bhf. (Karte 5.) Instandsetzung von Lokomotiven und Motorwagen, Ausbildung von Motorführern. Rohrwerk und Rohrlager. | $^{6}97{,}6$ $^{10}36{,}8$ |
| 95 * | **Chemische Fabrik,** 2 km nw. Kolin a. d. Bahnstrecke nach Böhm. Brod (Č. Brod). (Karte 4.) Großes Unternehmen. Sprengstoffe. | $^{6}89{,}8$ $^{10}56{,}0$ |
| 138 * | **Elektrizitätswerk** in Kolin-Zálabi, dicht neben der Bahnbrücke (BB 3954/25). (Karte 4.) Versorgt Mittelböhmen mit Kraftstrom. Leistung 13 500 PS. Abgegebener Strom (1933) 12 Mill. KWh. | $^{6}87{,}8$ $^{10}56{,}5$ |
| 140 | **Militärflugplatz** s. Kolin. (Karte 5.) Anschlußgleis. An der W-Seite 1 Halle. Geschotterte Startbahn. | $^{6}88{,}1$ $^{10}58{,}4$ |
| 178 | **Rundfunksender** Prag I, 1,5 km o. Böhm. Brod (Č. Brod). (Karte 7.) Staatl. Sender. Leistung 120 KW. Welle 470,2 m. | $^{7}10{,}3$ $^{10}48{,}8$ |
| 208 * | **Elektrizitätswerk** in Kolin. (Karte 4.) Dampfkraftwerk mit 10 000 PS Leistung. Stromabgabe (1933) 5,7 Mill. KWh. | $^{6}88{,}5$ $^{10}57{,}5$ |
| 210 ** | **Mineralölraffinerie** der »Vacuum Oil Company« in Kolin. (Karte 4.) Zweitgrößte Raffinerie der ČSR. Jahreshöchstleistung etwa 100 000 t. | $^{6}88{,}5$ $^{10}57{,}6$ |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | | Noch: **BB 3954** |
| 711,0<br>1036,8 | **Staustufe VII** in Lissa (Lysa n. L.). (Karte 5.) | 211 |
| 688,2<br>1046,1 | **Bahnbrücke,** zweigleis., ü. d. Cidlina, im Zuge der Strecken 126 und 147, Kolin–Podebrad, 3 km n. Gr. Wossek (Vel. Osek). (Karte 5.)<br>Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 30 m. | 217 |
| | | **BB 3955** |
| 641,4<br>1042,3 | **Straßenbrücke** ü. d. Elbe (Labe) in Königgrätz (Hradec Králové). (Karte 3.)<br>»Wilsonbrücke«, führt zur Prager Vorstadt. Eisen. 1 Bogen. Fahrbahn oben. Gesamtlänge 40 m. Breite 10 m. Tragfähigkeit 12,5 t. | 1 |
| 641,5<br>1040,8 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Elbe (Labe) im Zuge der Strecke 126 Königgrätz (Hradec Králové)–Tinischt (Tyniště), am N-Rand von Königgrätz. (Karte 5.)<br>Eiserne Parallelgitterträger von 6 m Konstruktionshöhe. 1 Öffg. von 50 m lichter Weite. Lichte Höhe 5 m. Minenanlage. | 2 |
| 649,6<br>1060,2 | **Bahndoppelbrücke,** eingleis., ü. d. Elbe (Labe) im Zuge der Strecke 130 Pardubitz–Königgrätz (Hradec Králové), 2,5 km w. Pardubitz. (Karte 5.)<br>Eisernes Parallelfachwerk von 3,33 m Konstruktionshöhe. 4 Öffgn. Lichte Höhe 6,2 m. Gesamtlänge 150 m. Minenanlage. | 3 * |
| 641,6<br>1042,6 | **Stauanlage und Kraftwerk** a. d. Elbe (Labe) in Königgrätz (Hradec Králové), 500 m s. der Wilsonbrücke (BB 3955/1). (Karten 4, 5 und 3.)<br>Elektrizitätswerk: Dampf- und Wasserkraft. Maschinenleistung 3160 KW und 1800 KW für Spitzenleistung. Kabelleitung 330 km. Hochspannungsleitung von 35 000 V.<br>Übergang: **Straßenbrücke** ü. d. Stauanlage. 3 Steinbogen. | 5 * |
| 650,5<br>1058,0 | **Pulverfabrik** in Semtin, 4 km nw. Pardubitz. (Karte 4.)<br>Größte Pulverfabrik der ČSR. Alle Arten von Industrie- und Militärsprengstoffen. Tagesleistung 1 t Pikrinsäure und 35 t Trinitrotoluol. Gleisanschluß. Bebaute Fläche 5,1 ha. Bombensichere Unterstände und Gaskeller im Walde s. Hradek. Eigene Krafterzeugung: je 2 Dampfmaschinen von 280 und 360 PS, 2 Dieselmotoren von je 175 PS; außerdem Anschluß an die Überlandzentrale Kladno. 5000 Arbeiter. | 6 ** * |
| 644,2<br>1056,5 | **Übersichtspunkt** Kunitic-Berg (Kuneticka hora), 5 km no. Pardubitz. (Karte 1.)<br>305 m. Beherrscht Elbeübergänge n. Pardubitz. | 8 |

| Objekt Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3955** | |
| 9 | **Maschinenfabrik** der Skodawerke in Königgrätz (Hradec Králové), hart w. Bhf. (Vgl. Abb. 45.) (Karte 4.) Eigenes El. W. Maschinenkesselschmiede, Blechwalzwerk, Gießerei, Kupferschmiede. | 642,9 1041,6 |
| 11 | **Bahnhof** Königgrätz (Hradec Králové). (Karte 5.) Kreuzungspunkt der Strecken 126 und 130, Ausgangspunkt der Strecke 163. 16 durchgehende Gleise, Wasser- und Kohlenstation für 40 Maschinen, 3 große Rampen. Großes neues Bahnhofsgebäude. S-Teil des Bhfs. wird bedeutend erweitert. | 642,5 1041,5 |
| 12 | **Übersichtspunkt** Oklika, 5 km so. Elbeteinitz. (Karte 1.) 306 m. Beherrschende Sicht auf Elbestrecke zwischen Prelautsch und Elbeteinitz. | 673,2 1059,8 |
| 13 | **Übersichtspunkt** Pisnik, 6 km no. Elbeteinitz. (Karte 1.) 244 m. Einsicht auf Straße Elbeteinitz-Chlumetz (W). | 672,2 1052,8 |
| 14 | **Übersichtspunkt** Sušina, 7 km n. Prelautsch. (Karte 1.) 254 m. Sicht nach W. | 663,7 1051,8 |
| 17 | **Bahnhof** Pardubitz (Pardubice). (Karte 5.) Kreuzungspunkt der Strecken 1 und 130. Wasser- und Kohlenstation für 30 Maschinen. 2 große Magazine, 2 Hebekräne, 30 durchgehende Gleise. | 648,5 1061,5 |
| 18 * | **Straßenbrücke** ü. d. Elbe (Labe) am N-Rand von Pardubitz (Pardubice), 0,5 km s. Gabelung der Staatsstraßen Pardubitz-Königgrätz (Hradec Králové) und Pardubitz-Chlumetz. (Karte 3.) Gitterträger. 9 Öffgn. Tragfähigkeit 240 kg/qm. | 647,3 1060,1 |
| 19 | **Bahnbrücke,** zweigleis., ü. d. Chrudimka, im Zuge der Strecke 1 (Prag)–Pardubitz-Choceň, o. Hauptbhf. Pardubitz. (Karte 5.) 3 gemauerte Steinbogen. 2 Pfeiler. | 646,8 1061,6 |
| 20 * | **Telegraphen- und Telephonfabrik** »Telegrafia« in Pardubitz. (Karte 4.) Arbeitet hauptsächlich für Heeresbedarf. 1000 Arbeiter (1928). | 646,4 1061,9 |
| 25 * | **Straßenbrücke** ü. d. Elbe (Labe) im Zuge der Verbindungsstrecke Kladrub a. d. Elbe–Recany zur Staatsstraße Kuttenberg (Kutna Hora)–Königgrätz (Hradec Králové), 1,5 km s. Kladrub. (Karte 3.) 3 Betonbogen von je 29 m lichter Weite. Gesamtlänge 90 m. Breite 6,2 m. | 668,8 1057,6 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3955** | |
| 6 60,5<br>10 59,5 | **Autofabrik** in Prelautsch (Přelouč), 15 km w. Pardubitz. (Karte 4.)<br>Baujahr 1933. Liefert nur Heeresbedarf, insbesondere Panzerkraftwagen. 42 Garagen in Eisenbeton für je 24 Wagen und 60 Traktoren. Reservevorräte für die gesamte Armee. | 27<br>** |
| 6 61,6<br>10 58,5 | **Stauwehr und Elektrizitätswerk** a. d. Elbe (Labe) 1 km no. Prelautsch (Přelouč). (Karten 4, 5 und 3.) (Vgl. Abb. 46.)<br>Übergang: **Straßenbrücke** im Zuge der Staatsstraße Königgrätz (Hradec Králové)–Prelautsch (Přelouč) am NO-Ausgang von Prelautsch.<br>Eisenbeton. 5 Öffgn. von 19,25 + 26,45 + 24,4 + 23,7 + 20,5 m. Für schwerste Lasten. | 28<br>* |
| 6 49,5<br>10 61,5 | **Mineralölraffinerie** »Fantowerke A. G«, 2 km w. Pardubitz. (Karte 4.)<br>Größte Raffinerie der ČSR. 16 Petroleum- und Ölkessel. Verarbeitet täglich 20 Waggons Rohbenzin. | 68<br>** |
| 6 47,3<br>10 61,4 | **Elektrizitätswerk und Überlandzentrale** in Pardubitz, nw. Bhf. (Karte 4.)<br>Dampfturbinen mit 10 800 KW, Wasserturbinen mit 130 KW Leistung.<br>Gesamtleistung 10 930 KW und 6650 KW für Spitzenleistung. Vorgesehen 3 neue Turbinen mit 5000 + 7000 + 12 000 KW Leistung. Abgegebener Strom (1933) 186 Mill. KWh. Leitungsnetz: 22 km Hochspannung von 35 000 V, 59 km Hochspannung von 6000 V, 90 km Niederspannung. Versorgt 14 Gemeinden. | 69<br>** |
| 6 41,4<br>10 42,0 | **Straßenbrücke** ü. d. Elbe (Labe) im N von Königgrätz (Hradec Králové). (Karte 3.)<br>»Tyršbrücke«. Eisenbeton. 1 Öffg. von 40 m Spannweite. Pfeilerhöhe 4,1 m. Gesamtbreite 9 + 2 × 3,5 m. Tragfähigkeit 12,5 t. | 78 |
| 6 49,6<br>10 59,6 | **Bahnhof** Rositz (Rosice), 3 km nw. Pardubitz. (Karte 5.)<br>Gesamtlänge etwa 700 m. Breite etwa 8 Gleise. 1 Rampe etwa 200 m lang. | 83 |
| 6 42,5<br>10 41,0 | **Straßenüberführung** ü. d. Strecke 130 Rositz (Rosice)–Königgrätz (Hradec Králové), im Zuge der Straße Rosnice–Königgrätz, am NW-Rand von Königgrätz. (Karte 3.)<br>Eisenbeton. Gesamtlänge etwa 35 m. Breite etwa 7 m. | 89 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| **BB 3956** | | |
| 1 | **Übersichtspunkt** Divinka, 3 km n. Reichenau. (Karte 1.) 417 m. Flankierende Sicht auf Straße Sollnitz–Reichenau. | 609,3 1047,8 |
| 2 | **Übersichtspunkt** Stir (Stryc), w. Adlerkosteletz. (Karte 1.) 313 m. Flankierende Einsicht in das Tal der Wilden Adler. | 618,7 1053,3 |
| 4 | Ehemalige **Zuckerfabrik** am O-Ausgang von Adlerkosteletz (Kostelec nad Orlici). (Karte 4.) Umgestellt auf Aluminiumsalze und Aluminiummetall. | 615,1 1055,4 |
| 22 | **Militärflugplatz** des Fliegerregiments Nr. IV, 4 km no. Königgrätz (Hradec Králové), bei Věkoše, an der Straße nach Josefstadt (Josefov). (Karte 5.) Fläche 400 × 1000 m. Ebene Wiese. 5 Hangars am W-Rand, Kaserne und Werkstätte am SW-Rand, Munitionsdepot am NW-Rand. 6 Jagdstaffeln. | 639,5 1038,6 |
| 26 | **Straßenbrücke** ü. d. Stille Adler (Tichá Orlice) im Zuge der Bezirksstraße Holitz–Adlerkosteletz (Kostelec n. Orl.), in Borohradek. (Karte 3.) Betonbogen. 1 Öffg. von 31 m lichter Weite. Fahrbahnbreite 4,75 m; beiderseits Gehsteige. | 623,8 1056,9 |
| 37 | **Straßenbrücke** ü. d. Adler (Orlice) im Zuge der Bezirksstraße Tinischt–Albrechtice, in Tinischt. (Karte 3.) Genietete Eisenträger. 4 Felder (1 × 15,32 m, 3 × 8,3 m). Baujahr 1927. | 625,3 1051,0 |
| 40 | **Staustufe und Wasserkraftwerk** a. d. Adler (Orlice) in Albrechtice, 2 km sw. Tinischt (Tyniště). (Karten 4 und 5.) | 625,5 1052,0 |
| 51 | **Straßenbrücke** ü. d. Stille Adler (Tichá Orlice) im Zuge der Verbindungsstraße Číčova–Bhf. Korinka, in Číčová, 8 km sw. Adlerkosteletz (Kostelec n. Orl.). (Karte 3.) Plattenbalken. Eisenbeton. 3 Öffgn. von 13,75 + 16,75 + 13,75 m lichter Weite. | 620,5 1060,7 |
| 52 | **Straßenbrücke** ü. d. Wilde Adler (Divoká Orlice) im Zuge der Bezirksstraße Wamberg (Vamberk)–Choceň, in Daudleb (Doudleby), 2,5 km sw. Wamberg. (Karte 3.) Eisenbeton. 1 Öffg. von 36 m. | 612,0 1057,2 |
| 90 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Knežna im Zuge der Strecke 126 Tinischt (Tyniště–Geiersberg (Kyšperk), dicht so. Častolovice. (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 30 m. | 617,1 1054,3 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | **BB 3957** | |
| 582,4<br>1066,3 | **Übersichtspunkt** Breiter Stein (Bradlo), 6 km sw. Grulich. (Karte 1.)<br>981 m. Umfassende Fernsicht. Mit Kraftwagen erreichbar. Besonders gute Sicht ins Talgebiet um Grulich und auf Deutsch-Gabel. | 15 |
| 574,4<br>1063,7 | **Übersichtspunkt** Brücknerhöhe, 2 km o. Grulich. (Karte 1.)<br>732 m. Fernsicht nach N, W, O. | 16 |
| 574,5<br>1057,1 | **Übersichtspunkt** Eschenberg, 7 km n. Grulich. (Karte 1.)<br>926 m. Guter Ausblick nach S auf Grulich und Mähr. Rothwasser, Straßenschleifen der Straße w. Mähr. Rothwasser. | 17 |
| 576,0<br>1058,6 | **Übersichtspunkt** Knittingsberg, 6 km n. Grulich. (Karte 1.)<br>747 m. Sicht nach S bis Mähr. Rothwasser und Straßenkehren w. davon. | 18 |
| 577,6<br>1068,6 | **Übersichtspunkt** Kreuzberg, 5 km s. Grulich. (Karte 1.)<br>727 m. Nach N beherrschende Einsicht in die Straße Senftenberg–Mähr. Schönberg. | 19 |
| 574,6<br>1064,9 | **Übersichtspunkt** Schanzenberg, 2 km so. Grulich. (Karte 1.)<br>782 m. Weiter Blick nach N, O und W. | 20 |
| 592,9<br>1047,1 | **Übersichtspunkt** Ernestinenberg. (Karte 1.)<br>994 m. Weite Fernsicht nach SW—SO. | 30 |
| 605,6<br>1060,5 | **Bahntunnel,** eingleis., Strecke 126 Tinischt (Tyniště)–Geiersberg (Kyšperk), 1 km w. Lititz (Litice n. O.). (Karte 5.)<br>Gesamtlänge 200 m. | 51 |
| 591,9<br>1069,9 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Stille Adler (Tichá Orlice), Strecke 126 Geiersberg (Kyšperk)–Nieder Lipka (Dol. Lipka), 500 m n. Wetzdorf (Verněřovice). (Karte 5.)<br>Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 30 m. | 52 |
| 590,7<br>1061,5 | **Talsperre und Kraftwerk** an der Wilden Adler (Divoka Orlice) bei Pastviny, 7 km o. Senftenberg (Zamberk). (Karte 4.)<br>Dient als Hochwasserschutz, zur Regulierung der Wasserführung an der oberen Elbe und zur Kraftgewinnung.<br>Stausee: Inhalt bei max. Wasserstand (473 m ü. NN) 11 Mill. cbm. Ständiger Inhalt 1 Mill. cbm. Fläche 120 ha. Zuflußgebiet 182 qkm.<br>Staumauer: Gravitationsmauer mit gekrümmter Achse (r = 150 m) aus Bruchsteinmauerwerk. Kronenlänge 192 m. Höhe ü. d. Boden 33 m.<br>Abfluß: Untere Abflußöffg.: 2 Röhren von je 1,4 m Durchmesser. Durchflußkapazität des Überfalls 191,5 cbm/sec. Länge des Überfalls 78 m.<br>Elektrizitätswerk unmittelbar unter der Talsperre. Gesamtleistung 2400 kW. | 55 * |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| **BB 3958** | | |
| 1 | **Übersichtspunkt** Altvater (Praděd), 15 km s. Freiwaldau. (Karte 1.) 1490 m. 32 m hoher Aussichtsturm. Umfassende Rundsicht. Sehr flache Kuppe, daher Einblick in die Täler besser von den Kammrippen. | 543,2 1067,1 |
| 2 | **Übersichtspunkt** Brandberg, s. Bhf. Hannsdorf. (Karte 1.) 784 m. Beherrscht Bhf. Hannsdorf und March-Tal mit Bahn und Straße nach S. | 565,6 1066,3 |
| 3 | **Übersichtspunkt** Bürgerstein, 4 km w. Eis.-Stat. Petersdorf. (Karte 1.) 694 m. Beherrschender Einblick in das Teß-Tal von Bahnstation Petersdorf bis Mähr. Schönberg einschl. Aussichtswarte. | 562,3 1073,2 |
| 4 | **Übersichtspunkt** Dreistein (Tři kameny), 2 km so. Ullersdorf. (Karte 1.) 928 m. Bedeutende Fernsicht von NW über W bis SW in und über das Schwarzbachtal bei Ullersdorf. Nach O Einblick in das obere Teßtal bei Winkelsdorf und auf die unteren Straßenkehren s. des Roteberg-Passes. | 556,0 1063,4 |
| 5 | **Übersichtspunkt** Fichtberg (Smrk), 2 km s. Geppersdorf. (Karte 1.) 743 m. Fernsicht umfassend. Einblick ins Teßtal bei Reitersdorf. | 563,2 1070,7 |
| 6 | **Übersichtspunkt** Goldkoppe (Zlatý Chlum), 3 km no. Freiwaldau. (Karte 1.) 908 m. Aussichtsturm 20 m hoch (Freiwaldauer Warte). Umfassende Rundsicht. Beherrschender Einblick in das Bieletal nach N und S, sowie in das Staritzbachtal mit Freiwaldau und Lindewiese. Weite Sicht in die schlesische Ebene in Richtung Neiße (N—NO). | 540,9 1050,1 |
| 7 | **Übersichtspunkt** Hochschaar (Schneeberg, Serák), 10 km sw. Freiwaldau. (Karte 1.) 1351 m. Umfassende Rundsicht. Nach NO über Freiwaldau-Gräfenberg das Bieletal entlang bis weit in die tschechische Ebene. Auch nach SW zahlreiche Durchblicke in die Täler um Goldenstein. | 550,9 1054,8 |
| 8 | **Übersichtspunkt** Karlsberg, 3 km nw. Bhf. Petersdorf. (Karte 1.) 640 m. Weite flankierende Sicht in das Teßtal in beiden Richtungen bis Wiesenburg bzw. Mähr. Schönberg (letzt. ausschließlich). | 559,8 1072,8 |
| 9 | **Übersichtspunkt** Kunzenberg (Kunčická hora), 5 km n. Altstadt. (Karte 1.) 940 m. Gute Übersicht über das Graupatal rund um Altstadt. | 562,8 1051,7 |
| 18 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Graupabach (Krupá) und Staatsstraße Strecke 182 Mährisch Altstadt (St. Město p. S.)–Hannsdorf (Hanušovice), 6 km s. Mährisch Altstadt. (Karte 5.) Eisen. 4 Granitpfeiler. Lichte Höhe 15 m. Gesamtlänge 40 m. | 564,4 1062,4 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3958** | |
| 564,8<br>1066,5 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. March (Morava), im Zuge der Strecke 172 Blauda (Bludov)–Hannsdorf (Hanušovice) s. Bhf. Hannsdorf. (Karte 5.)<br>Vollwandträger. Gesamtlänge 20 m. Lichte Höhe ü. M. W. 10 m. Breite 4 m. | 19 |
| 537,9<br>1075,8 | **Kettenfabrik** der Berg- u. Hüttenwerksgesellschaft in Mala Moravka (Klein Mohrau), w. Bhf. (Karte 4.) | 24 |
| 568,5<br>1063,7 | **Bahntunnel,** eingleis. (Breite genügt für 2 Gleise), Strecke 126 Nieder Lipka (Dol. Lipka)–Hannsdorf (Hanušovice), 1 km s. Woitzdorf (Vojtíškov). (Karte 5.)<br>Gesamtlänge 100 m. | 53 |
| 566,7<br>1064,2 | **Bahntunnel,** eingleis. (Breite genügt für 2 Gleise), Strecke 126 Nieder Lipka (Dol. Lipka)–Hannsdorf (Hanušovice), dicht o. Blaschke (Vlaske). (Karte 5.)<br>Gesamtlänge 70 m. | 54 |
| | **BB 3959** | |
| 508,3<br>1070,7 | **Übersichtspunkt** Burgberg (Hrad), so. Jägerndorf. (Karte 1.)<br>437 m. Aussichtswarte. Weiter Blick in die schlesische Ebene, auf Altvatergebirge und Beskiden. | 3 |
| 524,6<br>1055,9 | **Übersichtspunkt** Heinrichshöhe, 8 km nw. Olbersdorf. (Karte 1.)<br>793 m. Bester Übersichtspunkt im n. Teil des niederen Gesenkes. Flankierende Einsicht in das Goldoppatal. Weite Sicht in das schlesische Flachland. | 4 |
| 524,2<br>1072,2 | **Übersichtspunkt** Kühnberg, 8 km o. Engelsberg. (Karte 1.)<br>559 m. Flankiert Oppatal mit Bahn und Straße nach NW und SO. | 5 |
| 527,0<br>1054,8 | **Übersichtspunkt** Lochberg, 4 km no. Hermannstadt. (Karte 1.)<br>867 m. Fernsicht nach NW und S. | 6 |
| 514,6<br>1068,3 | **Übersichtspunkt** Melzer-Berg, 5 km nw. Jägerndorf. (Karte 1.)<br>Aussichtswarte (25 m hoch). Weite Übersicht über das Niedere Gesenke und nach Schlesien hinein (N—SO). | 7 |
| 512,8<br>1069,8 | **Übersichtspunkt** Pfaffenberg, 3 km w. Jägerndorf. (Karte 1.<br>472 m. Weite Sicht nach N—O. Flankierende Einsicht ins Oppatal (SW). | 8 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 3959** | |
| 9 | **Übersichtspunkt** Riemerberg, w. Olbersdorf. (Karte 1.) 706 m. Einblick in die Senke von Olbersdorf und Tropplowitz. Beherrscht Bahn und Straßen Richtung Leobschütz und Jägerndorf. | 5 20,4 10 61,1 |
| 10 | **Übersichtspunkt** Riesenberg, n. Karlsthal. (Karte 1.) 750 m. Einblick ins Oppatal nach W und S. | 5 28,1 10 64,9 |
| 87 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Oppa (Opava), Strecke 173 Jägerndorf (Krnov)–Freudenthal (Bruntál), 0,6 km s. Bhf. Jägerndorf. (Karte 5.) Eiserne Parallelgitterträger mit 3,9 m Konstruktionshöhe. 1 Öffg. von 35,7 m Stützweite. Höhe über Flußgrund 4,3 m. Breite 4,6 m. | 5 11,0 10 70,0 |
| 97 | **Eisengießerei** der »Ferrum A. G.« in Buchbergsthal (Buchberktal) nw. Würbenthal (Vrbno). (Karte 4.) Gießerei, Dreherei, Schlosserei, Schmiede. | 5 33,6 10 62,8 |
| 98 | **Metallwarenfabrik** Grohmann in Buchbergsthal (Buchberktal). (Karte 4.) Öfen, Drahtzäune, Kleinmetallwaren aller Art. | 5 32,7 10 63,4 |
| | **BB 4049** | |
| 9 | **Übersichtspunkt** Egerbühl, nw. Marienbad. (Karte 1.) 635 m. Beherrscht Bahn und Straße Eger–Marienbad. | 8 74,7 10 33,3 |
| 10 | **Übersichtspunkt** Glatze, 2 km no. Marienbad. (Karte 1.) 802 m. Flankierende Sicht nach NW bzw. S, besonders auf Straße Eger–Plan. 26 m hohes Vermessungsgerüst. | 8 65,0 10 36,0 |
| 11 | **Übersichtspunkt** Klitscherberg, sw. Tachau. (Karte 1.) 754 m. Beherrscht Bahn und Straße Plan–Tachau–Haid und Seenplatte der Mies. | 8 78,1 10 59,1 |
| 12 | **Übersichtspunkt** Podhorn, 5 km o. Marienbad. (Karte 1.) 846 m. Steile Basaltkuppe mit hervorragender Fernsicht, ins tiefere Hügelland nur nach W, SW und S. | 8 61,8 10 38,3 |
| 13 | **Übersichtspunkt** Schmucker Berg, w. Paulusbrunn. (Karte 1.) 801 m. Sicht auf Bärnau (Bayern) und Umgebung. Augenverbindung nach Tillenberg und Rabenberg. | 8 86,2 10 53,3 |
| 32 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Hammerbach im Zuge der Strecke 55 Marienbad (Mariánské Lázně)–Pilsen (Plzeň), 1,5 km so. Plan (Planá). (Karte 5.) Gitterträger. Gesamtlänge 22 m. Lichte Höhe ü. M. W. 12 m. | 8 66,8 10 50,5 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4049** | |
| 866,6 1050,0 | **Bahnhof** Plan (Planá). (Karte 5.) Kreuzungspunkt der Strecken 55 und 58. | 33 |
| 864,8 1055,1 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Mies (Mže) und Straße Plan (Planá)–Pilsen (Plzeň) im Zuge der Strecke 55 Plan–Pilsen, 2,5 km no. Gottschau (Kočov). (Karte 5.) Eisenparallelfachwerk. Fahrbahn oben. | 35 |
| 864,4 1055,2 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Mies (Mže) und Straße Plan–Pilsen im Zuge der Strecke 55 Plan–Pilsen, 3 km no. Gottschau (Kočov). (Karte 5.) Eisenparabelträger. Fahrbahn oben. | 36 |
| 866,4 1042,6 | **Zivilflugplatz** 5 km s. Marienbad (Mariánské Lázně) bei Flaschenhütte. Internationaler Flughafen geplant. Benzinlager 2 × 50 000 und 2 × 5000 l. (Karte 5.) | 63 |
| 874,6 1055,7 | **Gewehr- und Büchsenfabrik** Michl in Tachau (Tachov). (Karte 4.) | 101 |
| 880,9 1035,7 | **Übersichtspunkt** Tillenberg (Dyleň), 15 km w. Marienbad. (Karte 1.) 939 m. 18 m hoher Vermessungsturm. Sicht nach Weiden, Tachau, Plan, Egerland. Auf Autostraße erreichbar. | 170 |
| | **BB 4050** | |
| 851,9 1050,6 | **Übersichtspunkt** Schwanberg (Krasikov), 4 km w. Konstantinsbad. (Karte 1.) 629 m. Fernsicht z. T. noch besser auf Höhe 695 n. davon. Ruine. | 1 |
| 848,1 1065,1 | **Bleierzschacht** Leoschacht am Rondsberg bei Mies (Stříbro). (Karte 4.) | 93 |
| 836,1 1064,6 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. Bach im Zuge der Strecke 55 Eger (Cheb)–Marienbad (Mariánské Lázně), n. Pleschnitz (Plesnice). (Karte 5.) Gitterträger. Gesamtlänge 18 m. Lichte Höhe ü. M. W. 12 m. | 95 |
| 843,5 1062,2 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Mies (Mže) im Zuge der Strecke 58 Plan (Plana)–Taus (Domazlice), 1 km w. Bhf. Neuhaus (N. Dvur). (Karte 5.) Eisen. Lichte Höhe ü. M. W. 80 m. | 186 |
| | **BB 4051** | |
| 820,2 1064,0 | **Munitionsfabrik und Art.-Schießplatz** in Bolevec o. Bhf., 7 km n. Pilsen (Plzeň). (Karten 4 und 5.) Im Wald versteckt, streng bewacht. Gehört zu den Skodawerken. 7 Arbeiterbaracken. 3 Munitionsdepots. 1 800 Arbeiter. | 6 ** |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4051** | |
| 7. | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Uslava im Zuge der Strecke 36 Pilsen (Plzeň)–Prag am O-Ausgang von Pilsen. (Karte 9.) Eisengitterträger. Gesamtlänge 40 m. Lichte Höhe 7 m. | Stadtpl. Pilsen L 8 |
| 10 | **Übersichtspunkt** Lochotin, 3 km nw. Pilsen. (Karte 1.) 414 m. Mit elektr. Straßenbahn verbunden, mit Kraftwagen erreichbar. Umfassender Überblick über die Stadt Pilsen, besonders n. Vororte. | $^{8}$23,8 $^{10}$68,2 |
| 29 * | **Eisenwarenfabrik** der Fa. Max Hopfengärtner in Holoubkau (Holoubkov), an der Bahn Pilsen (Plzeň)–Mauth (Mýto), 3 km w. Mauth. (Karte 4.) Über 1 000 Arbeiter. | $^{7}$98,2 $^{10}$70,0 |
| 37 * | **Straßenbrücke** ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Bezirksstraße Pilsen (Plzeň)–Hromnice, 2 km n. Pilsen. (Karte 9.) Eisenbeton. 2 Öffgn. je 56,8 m lichte Weite. Gesamtlänge 135 m. Lichte Höhe ü. M. W. 6 m. Breite 6 + 2 × 1 m. Tragfähigkeit 20 t. | Stadtpl. Pilsen K 5 |
| 38 * | **Straßenbrücke** ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Bezirksstraße Mlečič–Slabce no. Zvíkovec. (Karte 3.) Eisenbetonparabelbogen. 3 Öffgn. je 30 m Spannweite. Lichte Höhe 13 m. Gesamtlänge 114 m. Länge der Anfahrtsstraße u. Brücke 930 m. Breite 6,6 m. Baujahr 1930. | $^{7}$96,4 $^{10}$49,8 |
| 42 * | **Straßenbrücke** ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Bezirksstraße Radnice–Kralovice in Liblín. (Karte 3.) Eisenbetongewölbe. 4 Öffgn. von 4 + 50 + 50 + 4 m. Lichte Höhe ü. M. W. 6 m. Breite 8 m. Tragfähigkeit 25 t. Baujahr 1928. | $^{8}$08,0 $^{10}$52,6 |
| 44 | **Straßenbrücke** ü. d Schnella (Střela) im Zuge der Bezirksstraße Plasy–Jarov in Nebřeziny. (Karte 3.) Eisenbeton. 3 Öffgn. je 13,4 m. Baujahr 1930. | $^{8}$17,1 $^{10}$51,0 |
| 65 | **Übersichtspunkt** Krkavec, 7 km nw. Pilsen. (Karte 1.) 505 m. Aussichtsturm. Umfassender Rundblick. Flankiert Straße Pilsen–Tepl. Blick auf Pilsen und alle ausstrahlenden Straßen. | $^{8}$24,2 $^{10}$63,2 |
| 75 | **Straßenbrücke** ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Straße Chrast–Dolan (Dolany) in Dolan. (Karte 3.) Eisenbeton. 2 Öffgn. je 45 m. | $^{8}$14,9 $^{10}$65,0 |
| 83 * | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Mies (Mže) im Zuge der Strecke 64 Pilsen (Plzeň)–Blatna am N-Rand von Pilsen. (Karte 7.) Eisen. 1 Pfeiler. Gesamtlänge 120 m. | Stadtpl. Pilsen K 5 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4051** | |
| Stadtpl. Pilsen H 8 | **Straßenbrücke** ü. d. Mies (Mže) im Zuge der Straße Pilsen (Plzeň)–Lochotin am N-Ausgang von Pilsen (Karlovarska třida). (Karte 7.) Beton. Gesamtlänge etwa 110 m. Breite 10 m. | 84 |
| Stadtpl. Pilsen F 8 | **Straßenbrücke** ü. d. Mies (Mže) im Zuge der Straße Pilsen (Plzeň)–Radčice, am NW-Ausgang von Pilsen (Radčicka ulice). (Karte 7.) Beton. Gesamtlänge etwa 30 m. Breite etwa 8 m. | 85 |
| Stadtpl. Pilsen L 5 | **Militärmagazin,** früher Prior-Brauerei, s. Bila Hora no. Pilsen (Plzeň). (Karte 7.) Hauptmagazin der 2. Div. Mehrere Gleisanschlüsse. Geschütze und Ausrüstung. | 86 * |
| Stadtpl. Pilsen K 6—7 | **Rangierbahnhof** Pilsen (Plzeň), w. Doubravka. (Karte 7.) 2 Lok.-Schuppen mit je 1 Drehscheibe. Etwa 30 Gleise. | 87 |
| 820,4 1054,2 | **Chemische Fabrik** w. Kaznejov, 16 km n. Pilsen (Plzeň). (Karte 4. Kann auf Kampfgaserzeugung umgestellt werden. | 88 |
| | **BB 4052** | |
| 776,4 1058,1 | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Littava (Litavka) im Zuge der Strecke 36 Pilsen (Plzeň)–Prag, o. Bhf. Zdice. (Karte 5.) Eisengitterträger. 1 Steinpfeiler. 2 Öffgn. Gesamtlänge 40 m. Lichte Höhe 4 m. | 1 |
| 768,7 1053,7 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Strecken 65 und 66 Prag–Beraun (Beroun), s. Beraun. (Karte 5.) Eisenparallelgitterträger. 5 Öffgn. je 40,3 m lichter Weite. 4 Steinpfeiler. Gesamtlänge 215 m. Lichte Höhe 10 m. O. anschließend Flutbrücke von 20 m Länge. | 2 ** |
| 769,3 1052,8 | **Straßenbrücke** ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Staatsstraße Pilsen (Plzeň)–Beraun (Beroun)–Prag, am N-Ausgang von Beraun. (Karte 3.) Eisengurtbogen. 5 Pfeiler. Lichte Höhe 5 m. Gesamtlänge 162 m. Breite 8 m. Tragfähigkeit 20 t. | 3 ** |
| 772,3 1052,3 | **Übersichtspunkt** Děd, 3 km w. Beraun. (Karte 1.) 492 m. Weite Übersicht über das Tal der Beraun und des Litava-Baches rund um die Stadt Beraun. | 7 |
| 769,2 1050,0 | **Übersichtspunkt** Plešivec, 3 km n. Beraun. (Karte 1.) 458 m. Flankierende Sicht über das Beraun-Tal beiderseits der Stadt Beraun. | 8 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| Noch: **BB 4052** | | |
| 9 | **Übersichtspunkt** Veliz, 12 km w. Beraun. (Karte 1.) 578 m. Weiter Blick nach S auf das Hochgebiet um Horowitz. Auch o. bei Höhe 505 ähnliche Sicht. | 782,9 1053,4 |
| 11 * | **Zementfabrik** in Königshof (Králův Dvůr) sw. Beraun (Beroun). (Karte 4.) Etwa 700 Arbeiter. Eigenes Kraftwerk mit 7 000 KW Leistung. Jährliche Stromerzeugung 25 Mill. kWh. | 771,5 1054,9 |
| 12 * | **Zementfabrik** in Königshof (Králův Dvůr), 2 km sw. Beraun (Beroun) no. (BB 4052/11.) (Karte 4.) Eigene Kraftanlage mit 5 800 kW Leistung. | 770,4 1054,2 |
| 21 | **Bahndoppelbrücke,** zweigleis., ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Strecke 66 Prag–Beraun, am SW-Ausgang von Dol. Mokropsy. (Karte 5.) Lichte Höhe ü. M. W. 66,5 m. Gesamtlänge 200 m. | 752,1 1058,3 |
| 23 * | **Straßenbrücke** ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Bezirksstraße Černošice–Lipany, so. Černošice. (Karte 3.) Eisen. Baujahr 1927. | 751,6 1056,1 |
| 24 * | **Straßenbrücke** ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Bezirksstraße Dobřichovice–Dol. Mokropsy–Černošice, in Dol. Mokropsy. (Karte 3.) Eisen. 3 Öffgn. Gesamtlänge 160 m. Baujahr 1927. | 751,8 1058,4 |
| 25 * | **Eisenwerk** der Tschechischen Montangesellschaft in Althütte (Stará Hut) bei Hyskov, 3 km n. Beraun (Beroun). (Karte 4.) Flacheisen, Rundeisen, Schienen. Eigenes Kraftwerk. | 770,8 1050,5 |
| 30 * | **Straßenbrücke** ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Bezirksstraße Litten (Liteň)–Großmořina (Mořina), n. Poučnik. (Karte 3.) Altes Steingewölbe. 2 Widerlager. 2 Pfeiler. Lichte Höhe über M. W. 3 m. Breite 6 m. Gesamtlänge 120 m. Tragfähigkeit 10 t. | 762,3 1057,5 |
| 40 | **Straßenbrücke** ü. d. Littawa (Litavka) im Zuge der Bezirksstraße Přibram–Zdice, in Rejkovice. (Karte 3.) Eisenbeton. Baujahr 1928. | 779,5 1069,0 |
| 53 ** | **Eisenwerk** der Prager Eisenindustriegesellschaft in Königshof (Králův Dvůr), 3 km sw. Beraun (Beroun). (Karte 4.) 3 Hochöfen, Gießerei, Eisenwalzwerk, Stahlwalzwerk, Kesselwerk. Etwa 3 000 Arbeiter. Eigenes Dampfkraftwerk mit 4 000 kW Leistung. | 772,4 1054,7 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4052** | |
| 757,7<br>1059,9 | **Straßenbrücke** ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Verbindungsstraße Lety–Revnice, am SW-Ausgang von Lety. (Karte 3.)<br>Eisenbeton. 2 Widerlager. 3 Pfeiler. 4 Öffgn. Lichte Höhe ü. M. W. 4 m. Gesamtlänge etwa 150 m. Breite 5,50 + 2 × 1 m. Tragfähigkeit Klasse II. Baujahr 1937. | 76<br>* |
| 755,6<br>1059,4 | **Straßenbrücke** ü. d. Beraun (Berounka) im Zuge der Verbindungsstraße Dobřichovice–Brunšov zur Staatsstraße Prag–Přibram, am S-Ausgang von Dobřichovice. (Karte 3.)<br>Eisen. Nur für leichte Lasten. | 77 |
| 776,9<br>1059,3 | **Dampfmühle** am NW-Rand von Chodaun, etwa 10 sw. Beraun (Beroun). (Karte 8.)<br>Dampfmaschinen- und Turbinenkraft. Anschluß an Überlandzentrale. 25 Arbeiter. Tagesdurchschnittsleistung 1—2 Waggons Mehl. | 82 |
| | **BB 4053** | |
| 737,2<br>1079,6 | **Übersichtspunkt** Nestetitzer Berg (Neštěticka Hora), 4 km no. Neweklau. (Karte 1.)<br>535 m. Aussichtsturm (12 m hoch). Hervorragende Übersicht über den Winkel zwischen Moldau und Sazawa. Bester Punkt der Gegend. | 1 |
| 747,6<br>1068,7 | **Staustufe und Großkraftwerk** Stechowitz (Štěchovice) a. d. Moldau (Vltava), 25 km s. Prag. (Karten 4 und 5.)<br>Im Bau seit Juli 1937, Fertigstellung voraussichtlich 1939—1940. Dient zur Schiffbarmachung der mittleren Moldau und zur Kraftgewinnung. Gefälle insgesamt 19 m. Bei völliger Öffnung Wirkung wie bei der Staustufe Vrané (BB 4053/20). | 19 |
| 748,4<br>1058,9 | **Staustufe und Großkraftwerk** Vrané a. d. Moldau (Vltava), bei Flußkilometer 173,4, s. Prag (vgl. Abb. 40). (Karten 4 und 5.)<br>Dient zur Schiffbarmachung der mittleren Moldau und zur Kraftgewinnung. Bei völliger Öffnung in kürzester Zeit katastrophale Überschwemmung Prags. Baujahr 1935.<br>Staubereich im Moldautal 12 km bis zur Staustufe Stechowitz (BB 4053/19); im Sazawatal 3 km von der Mündung bis Pikovice. Fassungsvermögen des Stausees 11 Mill. cbm. Erhöhung des Wasserspiegels um 8 m. | 20<br>**<br>* |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|

Noch:

## BB 4053

Noch:
**20** Wehranlage: Doppelschütze mit zweiteiligen, genieteten Eisenfalltüren von 9,7 m Höhe. 4 Wehröffgn. von je 20 m lichter Weite. 3 Pfeiler von je 4,2 m Breite.

| | |
|---|---|
| Höhe von norm. Oberwasser | 200,5 m |
| Höhe von norm. Unterwasser | 188,5 m |
| Fallhöhe | 12 m |

Max. Abflußmenge über das Wehr 2 800 cbm/sec.

Schleusenanlagen an der linken Seite. 2 nebeneinanderliegende Kammerschleusen für die Schiffahrt.

| | gr. Schleuse | kl. Schleuse |
|---|---|---|
| Nutzbare Länge | 134 m | 85 m |
| Nutzbare Breite | 12 m | 12 m |

Floßkanal und Durchlaß für Boote.

Kraftwerk am rechten Ufer. Gefälle des Werkkanals 11,2 m. 2 Kaplanturbinen mit Wasserverbrauch von 2 × 75 cbm/sec.. Höchstleistung 13 400 kW. Jährliche Höchstleistung 66 Mill. kWh. Beliefert Prag und Mittelböhmen.

Übergang nur für Fußgänger.

---

**22** ✶ **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava), im Zuge der Bezirksstraße Königsaal (Zbraslav)–Dol. Břežany in Königsaal, 12 km s. Prag, bei Flußkilometer 178,0. (Karte 3.)

Eiserne Halbparabelgitterträger. 3 Öffgn. von 40 + 61 + 40 m lichter Weite. 2 Pfeiler von je 3 m Stärke. Lichte Höhe ü. M. W. 8,5 m. Gesamtlänge 150 m. Minenanlage im linken Pfeiler.

7 46,3
10 55,6

---

**23** ✶ **Straßenbrücke** ü. d. Beraun (Berounka), im Zuge der Staatsstraße Prag–Winterberg (Vimperk), in Lahovice, kurz vor der Mündung in die Moldau. (Karte 3.)

3 weitgespannte Betonbogen. 2 Pfeiler. 2 Widerlager. Lichte Höhe ü. M. W. 3 m. Gesamtlänge etwa 120 m. Breite 8 m. Tragfähigkeit 20 t.

7 46,0
10 53,0

---

**24** ✶ **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Sazawa, im Zuge der Strecke 2 Prag–Tabor–Wien, nw. Čerčany. (Karte 5.)

2 nebeneinanderliegende Brücken. Eisenfachwerkträger mit obenliegender Fahrbahn, Gitterhöhe 3,40 m. Am rechten Ufer Vollwandträger. 2 Mittelöffgn. von je 34 m lichter Weite. Lichte Höhe ü. M. W. 5,7 m. Im 4. Pfeiler von links in beiden Brücken Minenanlagen.

7 26,5
10 71,3

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4053** | |
| 748,7<br>1054,1 | **Straßenbrücke** ü. d. Beraun (Berounka), im Zuge der Bezirksstraße Slivenec–Königsaal (Zbraslav) in Radotín. (Karte 3.)<br>Eisen. Baujahr 1927. | 70<br>* |
| 734,8<br>1072,8 | **Straßenbrücke** ü. d. Sazawa, im Zuge der Bezirksstraße Netvořice–Beneschau (Benešov). (Karte 3.)<br>Eisenbetonbogen mit Rippentragkonstruktion. 3 Öffgn. von je 30 m lichter Weite. 2 Pfeiler je 3,2 m stark. Gesamtlänge etwa 100 m. Breite $4{,}4 + 2 \times 0{,}8$ m. | 100<br>* |
| 723,9<br>1067,2 | **Bahndamm und Durchlaß,** zweigleisig, im Zuge der Strecke 2 Prag–Beneschau (Benešov), bei Senohraby. (Karte 5.)<br>Länge 130 m. Aufschüttungshöhe 40 m. 2 Durchlässe von je 6 m lichter Weite. | 104 |
| 729,1<br>1079,7 | **Zivilflugplatz** w. Beneschau (Benešov), nahe Bhf. (Karte 5.)<br>3 Hallen. 3 Betonflächen von je $70 \times 30$ m. | 139 |
| 748,6<br>1061,3 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Moldau (Vltava), im Zuge der Strecke 5 Dobris–Vrané, bei Trnova, Flußkilometer 170,7. (Karte 5.)<br>Eisen. Halbparabelfachwerkträger ü. d. Strom. Wegen des Stauwerks bei Vrané (BB 4053/20) wurde die Brücke 2,5 m gehoben. | 159 |
| 747,9<br>1068,5 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) zwischen Stěchowitz und Brunšov, kurz unterhalb Stauwehr Stěchowitz (BB 4053/19). (Karte 3.)<br>Eisenbeton. Eingespannter Bogen mit eingehängter Fahrbahn. 10 Öffgn. von zusammen 114 m lichter Weite. Breite 8 m. Baujahr 1937. | 197<br>* |
| 737,3<br>1070,0<br>737,4<br>1070,8 | **Wasserkraftwerk** a. d. Sazawa in Krhanitz (Krhanice), 12 km nw. Beneschau (Benešov). (Karte 4.)<br>Stauwehr, 1 km Sazawa aufwärts. (Karte 5.) | 201<br>201 a |
| 747,4<br>1064,5 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava), im Zuge der Bezirksstraße Bratřinov–Eule (Jilové), in Davle s. Prag, Flußkilometer 166,0. (Karte 3.)<br>Eisen. Gesamtlänge 60 m. Liegt im Staubereich Vrané (BB 4053/20), deswegen höhergelegt. | 207<br>* |
| 726,7<br>1072,0 | **Großmühle** am Bhf. Čerčany, 7 km n. Beneschau (Benešov). (Karte 8.)<br>Vierstöckiges Gebäude. Wasserturbinen mit eigener Lichtanlage. 9 Arbeiter (2 Schichten). Tagesdurchschnittsleistung 1 Waggon Getreide. | 214 |
| | **BB 4054** | |
| 697,2<br>1065,4 | **Großmühle,** 1 km w. Roth-Hradek (Červený Hradek), 12 km w. Kuttenberg (Kutna Hora). (Karte 8.)<br>Dampfmaschinenkraft. 18 Arbeiter. Gleisanschluß. Tagesdurchschnittsleistung 1—1,5 Waggon. | 213 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| **BB 4055** | | |
| 1 | **Übersichtspunkt** Lichtenburg (Zř. Licanice), 6 km so. Žleb. (Karte 1.) 502 m. Ruine, flankiert Straße Ronow a. d. Doubrawa-Seč. | 6 63,1 10 77,0 |
| 2 | **Übersichtspunkt** Spalawa (Spálava), 8 km no. Chotěboř. (Karte 1.) 662 m. Weite Sicht nach W und SW. Nova Ves und Chotěboř mit Straße Časlau–Hlinsko ist einzusehen (6—7 km). | 6 54,1 10 89,4 |
| 3 | **Übersichtspunkt** Višnovka, 10 km o. Časlau. (Karte 1.) 379 m. Flankierender Überblick über Straße Časlau–Hermanmestetz. | 6 65,3 10 70,7 |
| 23 ** | **Talsperre** a. d. Chrudimka, 1,5 km s. Setsch (Seč), 15 km s. Chrudim. (Karte 5.) Baujahr 1929. Stausee: Inhalt bei max. Wasserstand (Höhe 490 m N. W.) 21,4 Mill. cbm. Max. Wasserzufluß 206 cbm/sec. Staumauer: Gneis. Kronenlänge 160 m. Fundamentbreite 35,9 m. Kronenbreite 5 m. Höhe 41 m. Abfluß durch 4 im Damm eingebettete Röhren von 1 300 mm lichter Weite. Bei Hochwasser Überfall von 70 m Länge in Höhe 489 m. Elektrizitätswerk geplant. Vorgesehene Leistungsfähigkeit 20 Mill. kWh. | 6 58,9 10 82,2 |
| 45 | **Staubecken** a. d. Doubrava s. Pařižow, 17 km so. Časlau. (Karte 5.) Stausee: Fassungsvermögen 1 760 000 cbm bei Höchststand, 100 000 cbm Normalstand. Max. Zufluß 209 cbm/sec. Staudamm: Zementmörtel. Länge 140 m. Kronenbreite 4,5 m. Fundamentbreite 22,42 m. Höhe 26 m. Abfluß: 2 im Damm eingebettete Druckrohre von 0,8 m lichter Weite. Auf der Dammseite 96 m langer Überfall. | 6 65,1 10 82,2 |
| **BB 4056** | | |
| 2 | **Heilmittelfabrik** Heisler in Chrast bei Chrudim. (Karte 4.) Hauptlieferant für den Heeresbedarf an Heilmitteln. | 6 38 10 77 |
| 3 | **Übersichtspunkt** Medkovy kopec, 3 km no. Hlinsko. (Karte 1.) 637 m. Flankiert Straße Hlinsko–Policka. Sicht Richtung Skutsch (NO und O). Ergänzung zu (Vel.) Paseky. Siehe Nr. 4. | 6 39,3 10 90,7 |
| 4 | **Übersichtspunkt** (Vel.) Paseky, 14 km o. Hlinsko. (Karte 1.) 709 m. Sicht nach N und W. Ergänzung zu Medkovy kopec. Siehe Nr. 3. | 6 27,1 10 94,2 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4056** | |
| 638,0<br>1070,6 | **Straßenbrücke** ü. d. Novohradsky-Bach und Mühlgraben, im Zuge der Staatsstraße Chrudim–Chotzen (Chocen), am O-Ausgang von Hrochuv-Tynec. (Karte 3.)<br>Eisenbetonplattenbalken. Gesamtlänge 26 + 4,2 m. | 42 |
| 646,6<br>1091,1 | **Talsperre** a. d. Chrudimka bei Hammer (Hamry), 6 km w. Hlinsko. (Karten 5 und 3.)<br>Stausee: Fassungsvermögen bei Höchststand 3 265 000 cbm, bei Normalstand 500 000 cbm. Max. Zufluß 64 cbm/sec.<br>Staudamm: Erde. Beton und Tonwand an der Wasserseite. Länge 195 m. Kronenbreite 5 m. Fundamentbreite 64 m. Höhe 15 m.<br>Abfluß durch 1 Mönchsrohr von 1,0 m lichter Weite. Bei Hochwasser Überfall am Rande der Staumauer.<br>Übergang: **Straßenbrücke**. | 46<br>* |
| 619,8<br>1076,1 | **Militärflugplatz** 2 km so. Hohenmauth (Vysoké Mýto), a. d. Straße nach Zwittau (Svitavy). (Karte 5.)<br>Fläche etwa 500 × 800 m. Kleine Anlage. | 48 |
| 615,5<br>1069,2 | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Stille Adler (Tichá Orlice), und **Tunnel,** zweigleisig, im Zuge der Strecke Prag–Brünn (Brno), am S-Rand von Choceň. (Karte 5.)<br>Brücke: Eisen. Vollwandträger. 2 Betonpfeiler. Gesamtlänge 28 m.<br>Tunnel: Gesamtlänge 180 m. | 79 |
| 617,1<br>1069,9 | **Flugzeugfabrik** in Choceň, dicht w. Bhf. (Karte 4.) | 80 |
| | **BB 4057** | |
| 594,9<br>1087,1 | **Übersichtspunkt** (Gr.) Ebene (Vel. Plan), 8 km sw. Landskron. (Karte 1.)<br>565 m. Beherrscht den Triebitzer Sattel mit Bahn und Straße. | 1 |
| 596,3<br>1078,6 | **Übersichtspunkt** Kahle Höhe, Steinberg (Hřiva), 5 km no. Böhm. Trübau. (Karte 1.)<br>594 m. Einblick in das Becken von Landskron. Taktisch wichtiger Punkt. | 2 |
| 603,1<br>1083,5 | **Übersichtspunkt** Kozlauer-Berg (Kozlovský kopec), 2 km sw. Böhm. Trübau. (Karte 1.)<br>600 m. Sicht nach W und O. | 3 |
| 578,7<br>1088,2 | **Übersichtspunkt** Nagelsberg (Mirovska), 8 km sw. Hohenstadt. (Karte 1.)<br>594 m. Flankierende Einsicht in das Tal der Mähr. Sazawa. | 4 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| Noch: **BB 4057** | | |
| 5 | **Übersichtspunkt** Schwedenschanze (Švédská šance), 5 km no. Landskron. (Karte 1.) 653 m. Einblick in das Becken von Landskron. Taktisch wichtiger Punkt. | 584,3 1079,1 |
| 6 | **Übersichtspunkt** Wachberg, Zotkittler Berg (Klarek), 6 km o. Landskron. (Karte 1.) 713 m. Einblick in das Becken von Landskron. Taktisch wichtiger Punkt. | 582,5 1080,6 |
| 40 | **Bahnhof** Böhmisch Trübau (Česka Třebová). (Karte 5.) Länge etwa 2,4 km, Breite bis zu 500 m. 4 Durchgangsgleispaare. Größerer Abstellbhf. 2 Lokomotivschuppen. Eisenbahnwerkstätten. Betriebsstofflager 30 000 l Benzin, Gleisanschluß, Zapfstelle. 30 000 l Naphta, 4 unterirdische Behälter, Gleisanschluß, Zapfstelle. | 601,4 1081,9 |
| 46 | **Straßenbrücke** ü. Bhf. Böhm. Trübau (Č. Třebová), im Zuge der Bezirksstraße Böhm. Trübau–Schirmdorf (Semanin). (Karte 3.) Eisenbetonbogen und -balken. 2 Öffgn. 39,25 + 16,5 m. Lichte Höhe 5,2 m. Tragfähigkeit 14 t. Brückenklasse II. | 600,9 1082,2 |
| 48 | **Bahnüberführung** ü. d. Straße Böhm. Trübau (Č. Třebová)–Němčice am W-Rand von Böhm. Trübau. (Karte 5.) Breite etwa 11 m. | 601,9 1081,2 |
| 49 | **Bahnüberführung** ü. e. Straße, am N-Rand des Bhfs. Böhm. Trübau (Č. Třebová). (Karte 5.) Breite etwa 43 m. | 601,8 1081,6 |
| 50 | **Bahnüberführungen,** dicht beieinander, am S-Rande von Böhm. Trübau (Č. Třebová). (Karte 5.) Breite 42 und 48 m. | 600,7 1082,4 |
| **BB 4058** | | |
| 1 | **Übersichtspunkt** Bradl-Stein (Bradlo), 3 km sw. Deutsch-Liebau. (Karte 1.) 601 m. Weite Fernsicht. Beherrschender Einblick in das breite, flache Tal mit Dt. Liebau und rund um Mähr. Neustadt. Hauptsächlich von O bis SW (Marchebene, Olmütz, Hostein; alle Orte um Mähr. Neustadt, Littau, Markersdorf, Grätz, Schönwald, Langendorf, Passek, Aujezd, Bladowitz, Pudelsdorf, Stein, Role, Nebes, Müglitz). | 558,4 1091,3 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4058** | |
| 554,0<br>1079,5 | **Übersichtspunkt** Haidstein, 2 km so. Rabenseifen. (Karte 1.)<br>964 m. Ausblick zum Teil verwachsen. Gut auf Teß-Tal in Richtung Mähr. Schönberg und auf den Altvaterkamm. | 2 |
| 565,8<br>1077,4 | **Übersichtspunkt** Hegerwald, Heukoppe (Šenova), 3 km nw. Mähr. Schönberg. (Karte 1.)<br>632 m. Aussicht zum Teil verwachsen. Mit Baumbeobachtung gut ins Teß- und Marchtal. Vom Sattel (469 m) der Straße Mähr. Schönberg–Rabenau weite Sicht nach O und W. | 3 |
| 556,7<br>1076,7 | **Übersichtspunkt** Mittelstein, 4 km ö. Reitendorf. (Karte 1.)<br>726 m. Beherrschender Überblick über das untere Teß-Tal von Gr. Ullersdorf bis Zautke und auf Hohenstadt. Die Stadt Mähr. Schönberg ist völlig zu übersehen. | 4 |
| 555,6<br>1075,9 | **Übersichtspunkt** Rauchbeerstein, 4 km w. Zöptau. (Karte 1.)<br>790 m. Gute Übersicht über das mittlere Teß-Tal, jedoch besser beim Mittelstein. | 5 |
| 550,5<br>1081,7 | **Übersichtspunkt** Rabstein, 6 km nw. Bergstadt. (Karte 1.)<br>805 m. Burgruine. Umfassende Rundsicht. Einblick in das obere Oskauer Tal und in die March-Ebene bis Mähr. Neustadt. | 6 |
| 561,2<br>1078,7 | **Bahndoppelbrücke,** zweigleisig, ü. d. Theß (Desna) im Zuge der Strecke 172 Mähr. Schönberg (Šumperk)–Olmütz (Olomouc), 1 km o. Bhf. Mähr. Schönberg. (Karte 5.)<br>Fachwerkgitterträger, 2,15 m hoch. Gesamtlänge 18 m. Breite 9,5 m. | 20 |
| 570,5<br>1087,7 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Mähr. Sazawa; Strecke 180 Hohenstadt (Zábřeh)–Mähr. Schönberg (Šumperk), am SO-Rand von Hohenstadt. (Karte 5.)<br>Eisen. Parallelfachwerkträger von 2,9 m Konstruktionshöhe. 3 Öffgn. von 12,72 + 27,5 + 12,72 m lichter Weite. Lichte Höhe 5,2 m. Gesamtlänge 60 m. Minenanlage. | 21 |
| 552,0<br>1103,1 | **Zivilflugplatz** Mährisch Neustadt (Uničov). (Karte 5.)<br>Fläche 500 + 800 m. Mehrere Gebäude. | 45 |
| 572,0<br>1186,0 | **Elektrizitätswerk** Hohenstadt (Zabřeh). (Karte 4.)<br>Wasserkraftwerk mit ungefähr 3 000 kW Leistung. Mit El. Werk Prerau (BB 4259/65) durch 110 000-V-Leitung verbunden. | 47 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links ... tief ... |
|---|---|---|
| **BB 4059** | | |
| 1 | **Übersichtspunkt** Köhlerberg (Uhlirský v.), 3 km s. Freudenthal. (Karte 1.)<br>614 m. Gute Übersicht über die weitere Umgebung von Freudenthal. | 529,5<br>1080,9 |
| 2 | **Übersichtspunkt** (Gr.) Rautenberg (Vel. Roudný), 11 km s. Freudenthal. (Karte 1.)<br>780 m. Umfassende Rundsicht. Bester Übersichtspunkt über das gesamte Niedere Gesenke, vor allem in und beiderseits des oberen Mohra-Tales gegen N (Freudenthal) und nach O Einblick in und über das Tal der Moravice auch nach SO und S. | 524,5<br>1090,4 |
| 35 | **Straßenbrücke** ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Bezirksstraße Friedland a. d. Mohra–Bhf. Friedland, in Friedland. (Karte 3.)<br>Eisenbetonbalken. 1 Öffg. 20,5 m. Breite 6 + 2 × 1,5 m. Brückenklasse I. | 535,1<br>1086,9 |
| 62 | **Straßenbrücke** ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Staatsstraße Troppau (Opava)–Sternberg (Šternberk)–Olmütz (Olomouc) am S-Rand von Mährisch Hartau (Mor. Harta). (Karte 3.)<br>Eisenbetonbalken. Lichte Höhe 6 m. Gesamtlänge 64 m. Breite 8 m. | 519,2<br>1092,9 |
| 65 | **Straßenbrücke** ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Staatsstraße Bennisch (Horni Benešov)–Hof (Dvorce), sw. Spachendorf (Leskovec). (Karte 3.)<br>Eisenbeton. Lichte Höhe 5 m. Gesamtlänge 34 m. Breite 7 m. Tragfähigkeit 22 t.<br>Anschließend Eisenbetonbalkenbrücke über Altwasser. Länge 7 m. Breite 7 m. Höhe 3 m. | 521,7<br>1089,2 |
| 66 | **Straßenbrücke** ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Bezirksstraße Bautsch (Budišov)–Herzogswald (Heřčivald)–Hof (Dvorce), w. Gersdorf (Kerhartice). (Karte 3.)<br>Eiserner Parabelträger. Lichte Höhe 4 m. Gesamtlänge 37 m. Breite 7 m. Nicht für schwere Lasten. | 516,8<br>1096,7 |
| 67 | **Straßenbrücke** ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Straße Gersdorf (Kerhartice)–Bautsch (Budišov), 4 km n. Bautsch. (Karte 3.)<br>Eisenparabelträger. Gesamtlänge 23 m. Lichte Höhe ü. M. W. 4 m. Breite 4 m. 2 km flußabwärts Holzbrücke, 24 m lang, 3 m breit. | 516,3<br>1098,0 |
| 68 | **Straßenbrücke** ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Straße Kreuzberg (Kreuzberk)–Zechsdorf (Techanovice) am S-Ausgang von Kreuzberg. (Karte 3.)<br>Eiserne massive Widerlager. Vollwandblechträger. Gesamtlänge 45 m. 1 Steinpfeiler. Lichte Höhe ü. M. W. 7 m. Breite 4 m. Tragfähigkeit 15 t. | 513,4<br>1098,6 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4059** | |
| 511,5<br>1098,3 | **Straßenbrücke** ü. d. Mohra (Moravice), im Zuge der Straße Meltsch (Melz)–Kreuzberg (Kreuzberk), s. Morawitzer Mühle. (Karte 3.)<br>Eisen. Eisentraversen und massive Widerlager. Gesamtlänge 44 m. 2 Pfeiler. Lichte Höhe ü. M. W. 5 m. Breite 4,5 m. | 69 |
| 511,3<br>1099,0 | **Straßenbrücke** ü. d. Mohra (Moravice), im Zuge der Straße Meltsch (Melc)–Neu Zechsdorf (Techanovice) bei Moradorf (Zaluzne). (Karte 3.)<br>Eisenparabelträger. Obenliegende Fahrbahn. Massive Widerlager. Gesamtlänge 47 m. 1 Steinpfeiler. Lichte Höhe ü. M. W. 5 m. Breite 4,5 m. Tragfähigkeit 20 t. | 70 |
| 507,6<br>1101,9 | **Straßenbrücke** ü. d. Mohra (Moravice), im Zuge der Bezirksstraße Wigstad (Vítkov)–Meltsch (Mělč) in Nieder-Wigstein (Vikstejn). (Karte 3.)<br>Betonbogen. Massive Widerlager. 1 Pfeiler. 2 Bogenöffgn. Lichte Höhe 4 m. Gesamtlänge 56 m. Breite 6 m. Tragfähigkeit 20 t. | 71 |
| | **BB 4060** | |
| 479,6<br>1104,7 | **Übersichtspunkt** Polanka, 3 km no. Königsberg. (Karte 1.)<br>Überblick über das Oder-Tal mit Polanka-Wald, Zabreh und Witkowitz. | 1 |
| 490,3<br>1105,2 | **Übersichtspunkt** Troppauer Berg, 4 km n. Wagstadt. (Karte 1.)<br>430 m. Blick über die Oderebene und das Kuhländchen bis zu den Beskiden. | 2 |
| 466,7<br>1092,3 | **Straßenbrücke** ü. d. Oder (Odra), im Zuge der Staatsstraße Annaberg–Oderberg (Bohumin) am NW-Ausgang von Oderberg. (Karte 3.)<br>Eisen. Halbparabelträger. 3 Öffgn. von 45 + 46 + 45 m. 2 Steinpfeiler. Gesamtlänge 140 m. Tragfähigkeit 20 t. | 23 ** |
| 467,8<br>1092,8 | **Bahnbrücke,** zweigleis., ü. d. Oder (Odra) im Zuge der Strecke Ratibor–Oderberg (Bohumin) in Oderberg. (Karte 5.)<br>Grenzbrücke (zur Hälfte deutsch, zur Hälfte tschechisch). Eisen. Eisenträger, ü. d. Strom Halbparabelfachwerkträger. 3 Öffgn. je 16,4 m auf deutscher Seite. 1 Flußöffg. zu 72 m und 5 Öffgn. auf tschechischer Seite. Gesamtlänge 222,4 m. Minenanlage im 3. freistehenden Pfeiler. | 24 ** |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4060** | |
| 25 ** * | **Bergbau- und Eisenhüttengewerkschaft** in Witkowitz (Vitkovice)–Mährisch Ostrau. (Karte 4.)<br>Größtes Industrieunternehmen der ČSR. Bedeutendstes Werk für Eisen- und Stahlerzeugung. Das Eisenwerk beschäftigt etwa 20 000 Arbeiter.<br>Hauptbetriebe: 4 Hochöfen, Stahlwerk und Martins-Stahlhütte, Walzwerke, Maschinenfabrik, Montage und Brückenbau, Kesselfabrik, Gießerei, neues Stahl- und Walzwerk, Gaswerk (Jahreserzeugung 3,5 Mill. cbm Gas), Dampfkraftwerk (3 Generatoren mit 18 300 + 11 600 + 1 900 KW Leistung; 1931 erzeugter Strom 54 Mill. KWh.; Hochspannungsnetz zu 23 000 V von 162 km Länge).<br>Nebenbetriebe: Chamottefabrik, Koksanstalt und Ammoniakfabrik, Benzolfabrik, Schwefelsäurefabrik, Kupferhütte.<br>Rohstoffbezug: Eisenerze aus Schweden und der Slowakei, Kohle und Koks aus eigenen Betrieben im Ostrau-Karwiner Revier, Kalk aus nahegelegenen Steinbrüchen. | 4 72,0<br>11 04,0 |
| 47 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Oder (Odra), Bahn Franzensschacht–Anselmschacht, 500 m n. Oderfurt (Přívoz). (Karte 5.)<br>Fachwerkgitterträger. 2 Pfeiler je 2,5 m stark. 3 Öffgn. von 20 + 50 + 20 m lichter Weite. Lichte Höhe ü. M. W. 6,37 m. Breite 5 m. Minenanlagen. | 4 71,1<br>10 98,2 |
| 48 | **Straßenbrücke** ü. d. Oder (Odra) im Zuge der Staatsstraße Mähr. Ostrau (Mor. Ostrava)–Oderberg (Bohumín) in Koblau (Koblov). (Karte 3.)<br>Eiserne Fachwerkträger. 3 Öffgn. je 40 m. Je 2 massive Land- und Strompfeiler. | 4 70,1<br>10 97,5 |
| 63 ** * | **Großkraftwerk** d. Mährisch-Schlesischen El. Werk A. G. in Strebowitz (Třebovice), 6,5 km w. Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava) a. d. Oppa-Mündung. (Karte 4.)<br>2 Drehstromgeneratoren mit je 21 000 KW Leistung und 3 500 KW für Spitzenleistung. Jahreskapazität 100 Mill. KWh. Baujahr 1933. | 4 75,3<br>11 01,6 |
| 72 | **Straßenbrücke** ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Bezirksstraße Troppau (Opava)–Grätz (Hrádez) am N-Ausgang von Grätz. (Karte 3.)<br>2 massive Widerlager. 1 Steinpfeiler. 2 Öffgn. Über der ersten Öffg. Halbparabelkonstruktion; über der zweiten Öffg. Vollwandblechträger. Lichte Höhe 4 m. Gesamtlänge 53 m. Breite 7 m. Tragfähigkeit 20 t. | 4 99,3<br>10 94,8 |
| 73 | **Straßenbrücke** ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Verbindungsstraße von Branka zur Bezirksstraße Troppau (Opava)–Grätz (Hradek) 2 km n. Grätz. (Karte 3.)<br>Beton. Plattenbalken. 2 Pfeiler. Lichte Höhe 6 m. Gesamtlänge 53 m. Breite 7 m. Tragfähigkeit 18 t. | 4 98,9<br>10 93,0 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4060** | |
| 495,8<br>1090,7 | **Straßenbrücke** ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Bezirksstraße Troppau (Opava)–Wagstadt (Bílovec) in Gilschwitz (Kylešovice) s. Troppau. (Karte 3.)<br>Beton. 2 Mittelpfeiler. 3 Öffgn. Lichte Höhe 6 m. Gesamtlänge 72 m. Breite 7 m. Tragfähigkeit 18 t. | 74 |
| 495,0<br>1089,9 | **Straßenbrücke** ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Straße Gilschwitz (Kylešovice)–Komorau (Komarov), O-Ausgang Gilschwitz. (Karte 3.)<br>Holz. Holzpfeiler in Beton eingelassen. Gesamtlänge 44 m. Lichte Höhe ü. M. W. 0,5 m. Breite 7 m. | 75 |
| 494,8<br>1089,6 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Strecke 173 Troppau (Opava)–Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava), 2 km so. Troppau. (Karte 5.)<br>3 gemauerte Steinbogen. 2 Widerlager. 3 Öffgn. Gesamtlänge 68 m. Anschließend im O noch 2 kürzere Bogen. | 76<br>* |
| 494,3<br>1089,5 | **Straßenbrücke** ü. d. Mohra (Moravice) im Zuge der Staatsstraße Troppau (Opava)–Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava), 3 km so. Troppau. (Karte 3.)<br>Eisentrapezfachwerkträger. 2 massive Widerlager. Lichte Höhe 7 m. Gesamtlänge 49 m. Breite 8 m. Tragfähigkeit 18 t. | 77<br>* |
| 496,2<br>1087,5 | **Straßenbrücke** ü. d. Oppa (Opava) in Troppau (Opava), Straße nach Katharein (Kateřinky). (Karte 3.)<br>Eisentrapezfachwerkträger. 1 Öffg. Lichte Höhe 8 m. Gesamtlänge 35 m. Breite 6 + 3 m. Straßenbahngleise. | 78 |
| 496,4<br>1087,4 | **Straßenbrücke** ü. d. Oppa (Opava) in Troppau (Opava), Straße nach Katharein (Kateřinky), hart n. Nr. 78. (Karte 3.)<br>Eisenbetonbogengitter. Lichte Höhe 6 m. Gesamtlänge 33 m. Breite 6 + 2 m. | 79 |
| 496,6<br>1086,9 | **Straßenbrücke** ü. d. Oppa (Opava) in Troppau (Opava), n. Nr. 79. (Karte 3.)<br>Betonplattenbalken. 2 Pfeiler. 3 Öffgn. Lichte Höhe 5 m. Gesamtlänge 50 m. Breite 5 m. | 81 |
| 497,4<br>1085,8 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Oppa (Opava) im Zuge der Strecke Troppau (Opava)–Piltsch, n. Troppau. (Karte 5.)<br>Eiserne Parallelfachwerkträger. Lichte Höhe 6 m. Gesamtlänge 87 m. Breite 5 m. | 82 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|

Noch:

## BB 4060

| | | |
|---|---|---|
| 84 ** * | **Koksanstalt und Steinkohlenzeche** »Ignaz« der »Berg- und Hüttenwerksgesellschaft« in Marienberg (Marianské Hory) bei Mährisch Ostrau. (Karte 4.)<br>261 Koksöfen. 450 Arbeiter. Eigenes El. Werk mit 40 000 KW Leistung. | 474,0<br>1100,8 |
| 85 | **Straßenbrücke** ü. d. Ostravice in Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava). (Karte 3.)<br>Eiserne Halbparabelträger. 2 Pfeiler. Gesamtlänge 60 m. Breite 10 m. 1 Straßenbahngleis. Tragfähigkeit Klasse I. | 469,6<br>1101,3 |
| 86 | **Mineralölraffinerie** »Fanto A. G.«, sw. Oderfurt (Přívoz), Parallelunternehmen zu Pardubitz. (Karte 4.)<br>Fassungsvermögen der Behälter 700 000 l. Jahresleistung 6 000 Eisenbahnwagen = 30 000 t. Das gewonnene Benzin geht nach Pardubitz. (Siehe BB 3955/68) | 472,3<br>1100,4 |
| 88 * | **Dampfkraftwerk** d. Mährisch-Ostrauer El. Werk A. G. in Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava). (Karte 4.)<br>4 Dampfturbinen mit 6 035 + 5 000 + 2 680 + 1 785 PS Leistung. | 472,1<br>1102,1 |
| 89 * | **Bahndoppelbrücke** ü. d. Ostravice Strecke 171 Oderberg (Bohumín)–Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava), 3 km n. Mährisch Ostrau. (Karte 5).<br>Eiserne Fischbauchträger. 8 Öffgn. Gesamtlänge 170 m. Breite 6,6 m. | 470,3<br>1098,8 |
| 95 * | **Fabrik nahtloser Röhren,** Fa. Mannesmann, in Mährisch Ostrau–Schönbrunn (Svínov). (Karte 4.)<br>2 600 Arbeiter. Betriebsgemeinschaft mit dem Werk in Komotau (BB 3851/95). | 476,3<br>1102,9 |
| 101 | **Koksanstalt** »Dreifaltigkeit« in Schles. Ostrau. (Karte 4.)<br>30 Öfen in 1 Gruppe. Täglich 142 t Koks, 2,2 t Rohbenzol, 0,22 t Toluol. | 469,7<br>1101,3 |
| 102 | **Geschoßfabrik** Witkowitz–Mähr. Ostrau. (Karte 4.)<br>15 cm-Geschosse, Kriegsgerät (Panzerplatten, Gewehr- und M. G.-Läufe). 9 000 Arbeiter und 2 000 Angestellte. Gußstahlwerk, Maschinenfabrik, Stahl- und Walzwerk, Hochöfen. | 472,6<br>1103,7 |
| 96 | **Eisenwerke** in Branka s. Troppau (Opava). (Karte 4.)<br>Schlosserwaren, Baubeschläge, Eisengießerei, Grauguß usw. | 499,1<br>1093,7 |
| 103 ** | **Chemische Werke** Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava), unmittelbar w. Ostrau–Karwiner Lokalbhf. am Karolinenschacht. (Karte 4.)<br>Sauerstoff, Ammon-Karbonat, Kohlensäure, Eisenfarben, Wasserstoffsuperoxyd, Salizyl. | 470,4<br>1101,9 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4060** | |
| 470,9<br>1099,0 | **Koksanstalt und Steinkohlenzeche** »Franz« in Oderfurt (Přívoz). (Karte 4.)<br>Eine der größten Koksanstalten des Reviers. 224 Koksöfen in 3 Gruppen zu 82, 92 und 50 Öfen. Eigenes El. Werk mit 5 Dampfturbinen von zusammen 40 800 KW Gesamtleistung. Hochspannungsnetz 35 km. | 104<br>**<br>* |
| 470,7<br>1102,0 | **Steinkohlenzeche und Großkokereianstalt** »Karoline« der Witkowitzer Bergbau- und Eisenhüttengewerkschaft, in Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava). (Karte 4.)<br>216 Koksöfen in 3 Gruppen zu 80, 61 und 75 Öfen. Eigenes El. Werk mit 4 Dampfturbinen und 4 Dampfmotoren mit Generatoren. Leistung 72 000 KW. Hochspannungsnetz 23 000 V, 16 km Länge. Stromabgabe an den Mährisch-Schlesischen El.-Verband. | 105<br>**<br>* |
| 472,3<br>1107,0 | **Zivilflugplatz** Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava), n. Hrabuvka. (Karte 5.)<br>Fläche 30 ha. Rollfeld 500 × 900 m. Mehrere Gebäude. | 108 |
| 469,4<br>1098,5 | **Sodafabrik** in Hruschau (Hrusov). (Karte 4.)<br>Über 1 000 Arbeiter. | 112<br>* |
| 474,3<br>1100,9 | **Chemische Fabrik** Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava). (Karte 4.)<br>Stickstoff, Füllstoff für Luftbomben und andere Sprengstoffe. | 114 |
| 472,3<br>1104,0 | **Metallfabrik** Dango und Dienenthal in Mähr. Ostrau. (Karte 4.)<br>Metall-Legierungen. Herstellung von Zündern möglich. 200 Arbeiter. | 120 |
| 473,7<br>1103,4 | **Chemische Fabrik** Rüttgers in Mähr. Ostrau. (Karte 4.)<br>Teerproduktverarbeitung, Benzol. | 123 |
| 471,3<br>1099,7 | **Zinkwalzwerk** Mähr. Ostrau-Oderfurt. (Karte 4.)<br>Umstellung auf Aluminiumwalzen (Basis: Mangan, Magnesium) zusätzlich. Eigenes Kraftwerk. | 161 |
| 475,1<br>1101,7 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Oder (Odra), Strecke 199c Schönbrunn (Svinov)–Mährisch Ostrau (Moravska Ostrava), 1 km no. Bhf. Schönbrunn. (Karte 5.)<br>Eisenkonstruktion. Gesamtlänge etwa 150 m. | 165<br>* |
| 473,6<br>1101,0 | **Bahnbrücke,** eingleisig, über Straße und Bach, Strecke 199c Schönbrunn (Svinov)–Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava), 1 km nw. Marienberg (Marianské Hory). (Karte 5.)<br>Eisenkonstruktion. Gesamtlänge etwa 150 m. | 166<br>* |
| 470,0<br>1097,5 | **Stauwehr** a. d. Oder bei Koblau (Koblov). (Karte 5.)<br>Abgeschlossen 1937. 2 Öffgn. Eisenbetonbau. | 167 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | **BB 4061** | |
| 1 | **Übersichtspunkt** Dombrauberg (Doubrava), 4 km n. Karwin. (Karte 1.) 284 m. Vorzüglicher Überblick über nähere Umgebung von Karwin und das Freistadter Olsa-Becken. | 456,2 1099,3 |
| 54 ** | **Mineralölraffinerie** »Odra« in Neu Oderberg (N. Bohumín), bei Bhf. Oderberg. (Karte 4.) 500 Arbeiter. Große Tankanlagen für 700 000 l. | 465,2 1094,9 |
| 56 * | **Drahtwalzwerk** d. Berg- u. Hüttenwerksgesellschaft in Oderberg (Bohumín) im Gleisdreieck sw. Bhf. (Karte 4.) Herstellung von Draht und Nägeln. | 465,8 1095,5 |
| 59 * | **Steinkohlenzeche und Koksanstalt** »Johann« der »Gewerkschaft Larisch-Mönnich« in Karwin (Karvinná). (Karte 4.) 50 Koksöfen in 2 Gruppen zu 22 und 28 Öfen. Eigenes Kraftwerk mit 11 000 KW Leistung. 21 km Leitung zu 3 000 und 15 000 V Spannung. | 455,3 1101,9 |
| 60 * | **Koksanstalt** der Fa. Hohenegger bei Karwin (Karvinná). (Karte 4.) 110 Koksöfen. Eigenes Kraftwerk mit 4 000 KW Leistung. | 458,3 1103,0 |
| 61 * | **Koksanstalt und Steinkohlenbergwerk** in Lazy, zwischen Karwin (Karvinná) und Mährisch Ostrau (Mor. Ostrava). (Karte 4.) 110 Koksöfen. Eigenes Kraftwerk mit 5 000 KW Leistung. | 460,0 1103,9 |
| 62 | **Koksanstalt** Wenzel in Poremba bei Königsberg. (Karte 4.) 40 Öfen. Täglich 240 t Koks, 4 t Rohbenzol, 0,4 t Toluol. | 461,6 1100,5 |
| 64 * | **Drahtfabrik** der Berg- u. Hüttenwerksgesellschaft in Oderberg (Bohumín). (Karte 4.) | 465,6 1095,3 |
| 68 ** | **Röhrenwalzwerk** der Fa. Albert Hahn in Neu Oderberg (Nový Bohumín) bei Bhf. Oderberg (Bohumín). (Karte 4.) 1 800 Arbeiter. Eigenes El. Werk mit 2 × 4 600 KW Leistung; jährl. Stromerzeugung 8,7 Mill. KWh. | 464,8 1095,5 |
| 69 * | **Chemische Werke** in Neu Oderberg (Nový Bohumín), unmittelbar o. Bhf. Oderberg. (Karte 4.) Sehr leistungsfähig. 500 Arbeiter. | 464,0 1094,7 |
| 70 * | **Steinkohlenschacht** »Fortschritt« (Jama Pokrok) der Berg- und Hüttenwerksgesellschaft in Peterswald (Petřvald), 8 km w. Karwin (Karvinná). (Karte 4.) 1 500—2 000 Arbeiter. Jahreserzeugung 4—5 Mill. t. | 463,7 1104,0 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | | Noch: **BB 4061** |
| 457,9<br>1100,7 | **Steinkohlenzeche** »Eleonora« der Witkowitzer Bergbau- und Eisenhüttengewerkschaft in Doubrava n. Karwin (Karvinná). (Karte 4.)<br>Über 2 000 Arbeiter. Eigenes Kraftwerk mit etwa 3 700 KW Leistung. | 72<br>* |
| 451,5<br>1099,9 | **Eisenhütte und Walzwerk** der Witkowitzer Bergbau- und Eisenhüttengewerkschaft in Freistadt (Fryštát), hart n. Bhf. (Karte 4.)<br>8 Hochöfen. Walzwerk. Stahlgießerei. Kraftbezug vom El. Werk der Witkowitzer Werke (BB 4060/25). | 73<br>* |
| | | **BB 4149** |
| 874,3<br>1069,2 | **Übersichtspunkt** Pfraumberg (Přimda), nw. Pfraumberg (Přimda). (Karte 1.)<br>837 m. Hervorragender Übersichtspunkt über das waldfreie Gebiet um Haid. Beherrscht weithin die große Straße nach Pilsen und Richtung Waidhaus (Bayern). | 13 |
| 878,8<br>1083,0 | **Übersichtspunkt** Plattenberg, 2 km o. Plöss. (Karte 1.)<br>859 m. Sicht auf Schönsee (Bayern). 16 m hohes Vermessungsgerüst. | 14 |
| 891,5<br>1059,3 | **Übersichtspunkt** Rabenberg, 5 km o. Flossenbürg (bayr.). (Karte 1.)<br>880 m. Beobachtungsturm, 37 m hoch, 300 m von der Grenze entfernt. Weite Sicht nach W und NW. | 15 |
| 872,5<br>1079,6 | **Motorenfabrik** Vesely in Weißensulz (Bela nad Radbuzou). (Karte 4.)<br>Eisen- und Metallgießerei. | 50 |
| | | **BB 4150** |
| 849,0<br>1066,8 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Angel (Uhlava) und Straße, im Zuge der Strecke 55 Eger (Cheb)–Pilsen (Plzeň), s. Mies (Stříbro). (Karte 5.)<br>Vollwandige Stahlträger. Lichte Höhe 22 m. Gesamtlänge 22 m. | 51 |
| 838,2<br>1071,0 | **Munitionsfabrik mit Pulvermagazinen** in Nürschan (Nýřany) sw. Pilsen (Plzeň), 2,5 km vom Ort in der NO-Ecke des Waldes. (Karte 4.)<br>3 600 Arbeiter. Gleisanschluß. 9 Magazine je 120 qm Fläche. Strombezug von El. Werk der Pankrazzeche (BB 4150/120). Herstellung von Munition und Sprengstoff (Tritol). | 68<br>** |
| 833,8<br>1075,1 | **Steinkohlenschacht und Elektrizitätswerk** »Masaryk-Jubiläumsschacht« bei Rot-Aujezd (Červeny Ujezd), 5 km s. Nürschan (Nýřany). (Karte 4.)<br>1 400 Arbeiter. Jahresförderung 350 000 t. Dampf-El. Werk mit 18 500 KW Leistung und 10 500 KW Spitzenleistung. Hauptwerk des El. Verbandes Pilsen. Beliefert Pilsen mit Strom. | 95<br>** |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| Noch: **BB 4150** | | |
| 99 | **Straßenbrücke** ü. d. Radbusa im Zuge der Bezirksstraße Staab (Stod)–Honezovice in Hradzen (Hradec). (Karte 3.) Betonbögen. 2 Öffgn. je 32 m. | 843,0 1079,1 |
| 120 ** | **Steinkohlenbergwerk und Elektrizitätswerk** »Pankrazzeche« mit »Kramichschacht I und II« der Skodawerke in Nürschan (Nýřany), 12 km w. Pilsen (Plzeň) (vgl. Abb. 36). (Karte 4.) 720 Arbeiter. Jahresförderung 140 000 t. Eigenes El. Werk mit 17 600 PS Leistung. Jahresstromerzeugung 35 Mill. KWh. | 834,8 1071,2 |
| **BB 4151** | | |
| 1 | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Schwarzbach (Cerny potok) und Straße Rokitzan–Mirosov im Zuge der Strecke 36 Pilsen–Beraun, am SO-Ausgang von Rokitzan. (Karte 5.) Steingewölbe. 4 Öffgn. je 8 m. Lichte Höhe ü. M. W. 5 m. | 806,5 1073,0 |
| 3 ** | **Metallwaren- und Patronenhülsenfabrik** in Rokitzan (Rokycany), an der Bahnstrecke nach Pilsen (Plzeň). (Karte 4.) Wöchentlich 15 000 Stück Gewehr- und M. G.-Hülsen, 3—4 000 Stück Leuchtmunitionshülsen, 800—1 000 kg Kartuschen. Vernebelungsanlage. Etwa 500 Arbeiter. | 807,5 1072,0 |
| 4 ** | **Eisenwerk** der Skodawerke in Pilsen-Doudlewetz (Plzeň-Doudlevce) (vgl. Abb. 47). (Karte 9.) Ausrüstung von Elektrizitätswerken. Motoren, Generatoren, el. Lokomotiven, Zündkerzen. Brückenbauanstalt, eigenes El. Werk, Vernebelungsanlage. | Stadtpl. Pilsen I 12—13 |
| 7 | **Militär- und Zivilflugplatz** Pilsen-Bory am SW-Ausgang von Pilsen (Plzeň). (Karte 9.) Fläche 450 × 1 500 m. Gepflegte Grasnarbe. 3 Hallen von 30 × 35, 22 × 25 und 14 × 25 m. 6 Fliegerzelte von je 12 × 18 m und 4 Fliegerzelte von je 6 × 6 m. | Stadtpl. Pilsen B—F 12—13 |
| 9 ** * | **Eisen- und Stahlwerke** der Skodawerke in Pilsen (Plzeň) im W der Stadt. (Karte 9.) Geschützabteilung, Geschoßabteilung, Gußstahlhütte, Eisen- und Metallgießerei, Lokomotivfabrik. Eigenes El. Werk mit 41 000 KW Leistung und über 100 km Leitungsnetz. Versorgt einen Teil der Stadt. 20 000 Arbeiter. Vernebelungsanlagen. a) Gasanstalt, Kokerei. b) Transformatorenstation. c) Stahlwerk. | Stadtpl. Pilsen D—F 9—11 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4151** | |
| Stadtpl. Pilsen H 10 | **3 Bahnbrücken,** eingleisig, nebeneinanderliegend, ü. d. Radbusa, im Zuge der Strecke 55 Eger (Cheb)–Pilsen (Plzeň) in Pilsen. (Karte 9.) Eisengitterträger. Gesamtlänge 130 m. Lichte Höhe 15 m. Je 3 Öffgn. von 9 + 60 + 90 m lichter Weite. | 10 |
| Stadtpl. Pilsen I 9 | **2 Bahnüberführungen** ü. d. Bahnhofstraße (Nadražni trida), dicht w. Hauptbhf. Pilsen (Plzeň). (Karte 9.) a) (nördl.) Eisen. Gesamtlänge 25 m. Breite 27 m. Eisenstützpfeiler. b) (südl.) Eisen. Gesamtlänge 16 m. Breite 8,5 m. Eisenträger. | 11 |
| Stadtpl. Pilsen I—K 9 | **Eisenbahnwerkstätte** Pilsen (Plzeň), so. Hauptbhf., no. Lobecka ulice. (Karte 9.) Umfangreiche Anlage. | 15 |
| Stadtpl. Pilsen I 10 | **Elektrizitätswerk** in Pilsen (Plzeň). (Karte 9.) Jahreserzeugung (1933) 6,7 Mill. KWh. | 18 |
| Stadtpl. Pilsen D 9 | **Straßenüberführung** ü. d. Bahn in Pilsen Skurňan (Plzeň-Skvrňany) im Zuge der Hornicka ulice. (Karte 9.) Gesamtlänge 25 m. Breite 8 m. | 20 |
| Stadtpl. Pilsen G 10 | **Maschinen- und Waggonfabrik** in Pilsen (Plzeň). (Karte 9.) Gleisanschluß. Erzeugt Benzinmotoren. 200 Arbeiter. | 29 |
| Stadtpl. Pilsen J 13 | **Straßenbrücke** ü. d. Radbusa in Pilsen-Doudlewetz (Plzeň–Doudlevec). (Vgl. Abb. 48.) (Karte 9.) Geschweißte Stahlbogen. 3 Öffgn. von 13,6 + 50,6 + 13,6 m. Gesamtbreite 9 m. Fahrbahnbreite 6 m. Gesamtlänge 100 m. Höhe 10,5 m. Baujahr 1931. | 31 |
| Stadtpl. Pilsen D 9 | **Straßenüberführung** ü. d. Strecken 36 und 55 Pilsen (Plzeň)–Furth i. W. und Pilsen–Eger (Cheb) in Pilsen. (Karte 9.) Werksbrücke der Skodawerke. Geschweißte Fachwerkparallelgitterträger. Gesamtlänge 49,2 m. Breite 7,5 m. Tragfähigkeit 16 t (500 kg/qm). Darunter **Bahnbrücke,** eingleisig, über eingleisige Verbindungsbahn. Länge etwa 25 m. | 41 |
| 802,0 1096,5 | **Übersichtspunkt** Na skále, 8 km n. Kasejowitz. (Karte 1.) 660 m. Beherrscht Straße Lnaře–N. Mitrovice. | 46 |
| 797,0 1093,9 | **Übersichtspunkt** Třemšin, 8 km sw. Rožmital. (Karte 1.) 825 m. Aussichtsturm. Weite Rundsicht, besonders nach SO und S auch in Tallandschaften. | 47 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4151** | |
| 51 ** | **Stahlhütte, Walz- und Ziehwerk** der Skodawerke in Hradek so. Rokitzan (Rokycany) (vgl. Abb. 57). (Karte 4.) Bedeutendes Werk mit eigenem El. Werk. | 804,0 1075,7 |
| 70 | **Straßenbrücke** ü. d. Radbusa in Pilsen (Plzeň), w. Hauptbhf. (Karte 9.) Steinmauerung. Gesamtlänge 68 m. Breite 8 m. Lichte Höhe ü. M. W. etwa 6 m. Tragfähigkeit etwa 20 t. | Stadtpl. Pilsen H 9 |
| 72 | **Straßenbrücke** ü. d. Radbusa s. Pilsen Doudlewetz (Plzeň-Doudlevce). (Karte 9.) Gesamtlänge 82 m. Breite 12 m. 4 Pfeiler. | Stadtpl. Pilsen H—I 14 |
| 73 | **Straßenbrücke** ü. d. Radbusa s. Pilsen-Bory. (Karte 9.) Gesamtlänge 70 m. Breite 10 m. 2 Pfeiler. | Stadtpl. Pilsen F 14 |
| | **BB 4152** | |
| 1 | **Übersichtspunkt** Tock (Vel. Tok), 10 km w. Přibram. (Karte 1.) 857 m. Weite Rundsicht. Talgebiete nach O hin einzusehen. | 787,8 1079,6 |
| 2 | **Übersichtspunkt** Wrantsch (Vraneč), 8 km s. Přibram. (Karte 1.) 606 m. Guter Überblick über die Umgebung von Přibram. | 777,2 1091,0 |
| 91 * | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Staatsstraße Přibram–Wotitz (Votice) in Vestec, etwa 20 km o. Přibram. (Karte 3.) Tragfähigkeit Klasse I. Baujahr 1937. | 759,5 1086,5 |
| 99 | **Straßenbrücke** ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Bezirksstraße Mnichov–Stechowitz (Štěchovice) in Katovice, 5 km w. Strakonitz. (Karte 3.) Eisenbeton. 2 Pfeiler. Gesamtlänge 52 m. Breite 6 m. Lichte Höhe ü. M. W. 3 m. Tragfähigkeit 15 t. | 797,9 1126,9 |
| 100 | **Wegebrücke** ü. d. Wottawa (Otava) in Unterporič (Dol. Poříčí), 6,5 km nw. Strakonitz. (Karte 3.) Eisenhängebogen. Gesamtlänge 65 m. Breite 6 m. Lichte Höhe ü. M. W. 3,5 m. Tragfähigkeit 10 t. | 800,6 1125,2 |
| 101 | **Wegebrücke** ü. d. Wottawa (Otava) zwischen Kozlov und Střelské Hoštice, unterhalb Horaždovice. (Karte 3.) Eisenträger mit Betonbelag. Gesamtlänge 42 m. Breite 6 m. Lichte Höhe ü. M. W. 2,5 m. Tragfähigkeit 5 t. | 803,2 1123,0 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4152** | |
| 806,2<br>1120,5 | **Straßenbrücke** ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Bezirksstraße Horaždovice–Frimburg (Frimburk), in Horaždovice. (Karte 3.)<br>Eisenbeton. 1 Pfeiler. 2 Öffgn. Gesamtlänge 40 m. Breite 6 m. Lichte Höhe ü. M. W. 3 m. Tragfähigkeit 15 t. Zustand gut. | 102 |
| 806,3<br>1120,3 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Strecke 35 Horaždovice–Schüttenhofen (Sušice), in Horaždovice, dicht oberhalb der Straßenbrücke (BB 4152/102). (Karte 5.)<br>Gesamtlänge 60 m. | 103 |
| 809,3<br>1121,7 | **Straßenbrücke** ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Bezirksstraße Horaždovice-Hydčice, 3,5 km sw. Horaždovice. (Karte 3.)<br>Eisenhalbparabelträger. Gesamtlänge 36 m. Breite 6 m. Lichte Höhe ü. M. W. 2,8 m. Tragfähigkeit 10 t. Zustand gut. | 104 |
| 813,1<br>1124,4 | **Straßenbrücke** ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Bezirksstraße Horaždovice–Žichovice, s. Rabi, 7,5 km sw. Horaždovice. (Karte 3.)<br>Eisenhalbparabelträger. Gesamtlänge 30 m. Breite 6 m. Lichte Höhe ü. M. W. 3 m. Tragfähigkeit 10 t. Zustand gut. | 105 |
| 814,9<br>1124,8 | **Straßenbrücke** ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Bezirksstraße Žichovice–Dobršin in Čepice, 6 km no. Schüttenhofen (Sušice). (Karte 3.)<br>Eisenbeton. 2 Steinpfeiler. Gesamtlänge 51 m. Breite 6 m. Lichte Höhe ü. M. W. 3,5 m. Tragfähigkeit 20 t. Neu gebaut, Zustand sehr gut. | 106 |
| | **BB 4153** | |
| 743,3<br>1095,4 | **Übersichtspunkt** Dvoracek, 8 km so. Selcan. (Karte 1.)<br>583 m. Übersicht auf das Teichgebiet von Neweklau, Wotitz und Selcan. Mit Kraftwagen erreichbar. | 1 |
| 730,1<br>1093,2 | **Übersichtspunkt** Dzbany, 4 km no. Wotitz. (Karte 1.)<br>687 m. Weite Rundsicht. Straße Wotitz-Bystritz ist einzusehen. | 2 |
| 751,6<br>1103,7 | **Übersichtspunkt** Kozlov-Berg, 14 km s. Selcan. (Karte 1.)<br>708 m. Nur beschränkte Sicht. | 3 |
| 733,8<br>1101,6 | **Übersichtspunkt** Kalvarienberg (Kalvarie), n. Milšin. (Karte 1.)<br>696 m. Flankiert Straße Milšin–Tabor. | 4 |
| 748,7<br>1090,7 | **Mühle** am O-Rand von Selčan (Sedlčany), nahe Bhf. (Karte 8.)<br>Dampfmaschinenkraft. Turbinenanlage. Eigene Lichtanlage. 24 Arbeiter (3 Schichten). Gleisanschluß. Tagesdurchschnittsleistung 2—3 Waggons Getreide. | 32 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| **BB 4154** | | |
| 1 | **Übersichtspunkt** Melechau (Melechov), 6 km s. Ledeč a. d. Saz. (Karte 1.) 709 m. Umfassende Rundsicht. Nur Ferne. | 685,4 1100,4 |
| 2 | **Übersichtspunkt** Strážiště, 7 km n. Patzau. (Karte 1.) 744 m. Weite Fernsicht. Überblick nach S. | 709,4 1109,5 |
| 4 | **Straßenbrücke** ü. d. Sazawa, im Zuge der Bezirksstraße Ledeč n. S.–Habrek, am N-Ausgang von Ledeč, 9 km nw. Deutschbrod (Něm. Brod). (Karte 3.) Eisenbeton. Gesamtlänge 60 m. | 687,4 1094,4 |
| 5 | **Wasserkraftwerk und Talsperre** an der Zelivka in Sedlice, 6 km o. Červrecice. (Karten 4 und 5.) Hauptwerk der Südböhm. El. Werk A. G. 3 000 KW Leistungsvermögen. | 690,6 1114,2 |
| 9 ** | **Armee-Benzindepot** 2,5 km w. Domašin, so. Benschau (Benešov) bei Gut Zajickov, hart s. der Bahnstrecke. (Karte 4.) 107 Benzinbehälter mit je 100 000 l Benzin, 1,5 m unter der Erde. 2 Anschlußgleise. | 718,8 1088,4 |
| 33 | **Straßenbrücke** ü. d. Sazawa, in Hammerstadt (Vlastejovice). (Karte 3.) Gesamtlänge etwa 50 m. 2 Öffgn. je 24,5 m. | 694,5 1089,9 |
| **BB 4155** | | |
| 4 | **Straßenbrücke** ü. d. Sazawa, im Zuge der Bezirksstraße Světlá n. S.–Humpoletz, in Světlá n. S. (Karte 3.) Eisenbeton. 3 Öffgn. von je 23 m. Gesamtlänge 70 m. Baujahr 1929. | 678,9 1098,8 |
| 10 | **Verkehrsflugplatz** 2 km o. Přibyslav. (Karte 5.) Fläche 700 × 400 m. | 654,5 1011,8 |
| 19 | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Sazawa, im Zuge der Strecke 147 Deutschbrod (Něm. Brod)–Kolin, 4 km w. Deutschbrod. (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 40 m. | 670,9 1105,1 |
| 23 | **Zivilflugplatz** 2 km w. Deutsch-Brod (Něm. Brod). (Karte 5.) Fläche 500 × 1 000 m. Anschlußgleis. 3 Hallen. Betonierte Startbahn. | 668,5 1106,3 |
| 35 | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Sazawa, im Zuge der Strecke 221 Deutschbrod (Něm. Brod)–Pribislau (Přibyslav)–Brünn (Brno), bei Pohled. (Karte 5.) Gesamtlänge 40 m. | 662,2 1108,1 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | **BB 4156** | |
| 615,7<br>1103,6 | **Munitionsfabrik und -lager** 3 km so. Polička, an der Straße nach Schönbrunn (Jedlová). (Karte 4.)<br>Gleisanschluß. | 1<br>** |
| 618,2<br>1107,0 | **Übersichtspunkt** Bezděk, 6 km s. Polička. (Karte 1.)<br>689 m. Beherrschende Übersicht auf die von Polička ausstrahlenden Straßenzüge. | 2 |
| 634,1<br>1114,5 | **Übersichtspunkt** Harnsovec (Harnsův kopec), 3 km n. Neustadt i. M. (Karte 1.)<br>742 m. Aussicht ins obere Sazawa-Tal. | 3 |
| 614,0<br>1112,3 | **Übersichtspunkt** Kopec kočího, 12 km s. Polička. (Karte 1.)<br>755 m. Umfassende Fernsicht, Ergänzung Librův kopec. Siehe Nr. 5. | 4 |
| 614,2<br>1109,8 | **Übersichtspunkt** Librův kopec, 9 km s. Polička. (Karte 1.)<br>722 m. Umfassende Fernsicht. Ergänzung zu Kopec kočího. Siehe Nr. 4. | 5 |
| 618,0<br>1103,1 | **Übersichtspunkt** Jelínek (Müllerberg), 3 km sw. Polička. (Karte 1.)<br>652 m. Beherrschende Übersicht über die von Polička ausstrahlenden Straßenzüge. | 6 |
| 616,6<br>1098,6 | **Übersichtspunkt** Velký vrch, n. Polička. (Karte 1.)<br>603 m. Beherrscht Straßenknoten und Bahn Polička. Flankiert Straße Polička–Leitomischl. | 7 |
| 621,5<br>1097,2 | **Übersichtspunkt** Zelinka, 6 km nw. Polička. (Karte 1.)<br>652 m. Flankiert Straße Polička–Hlinsko. | 8 |
| 641,8<br>1114,4 | **Straßenbrücke** ü. d. Sazawa im Zuge der Bezirksstraße Saar–Neudek, (Město Zdar–Nejdek), am NW-Ausgang von Saar. (Karte 3.)<br>Eisenbetonplattenbalken. Gesamtlänge 25 m. Baujahr 1930. | 9 |
| | **BB 4157** | |
| 609,0<br>1114,5 | **Übersichtspunkt** Hexenberg (Pansky vrch), 5 km nw. Öls. (Karte 1.)<br>697 m. Beherrscht den Rücken mit der Straße Bystre–Oleschnitz. | 1 |
| 603,7<br>1119,3 | **Übersichtspunkt** Spielberg (Špilberk), 4 km o. Öls. (Karte 1.)<br>651 m. Beherrschende Sicht auf die Straße Öls–Kunstadt. | 2 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| **BB 4158** | | |
| 1 | **Luftschutzschule** in Luttein (Lutin), 9 km sw. Olmütz (Olomouc). (Karte 5.)<br>1937 eröffnet. Sehr moderne Anlage. In der Nähe Gasmaskenfabrik (BB 4158, Nr. 120). | $^{5}$55,5<br>$^{11}$24,5 |
| 13 | **Militärflugplatz** Olmütz (Olomouc), 4 km w. Ortsmitte. (Karte 13.)<br>Fläche 500 × 850 m (47 ha). Mehrere Hallen. Im N 3 Kasernen und Werkstätten. Belegt mit 5 Aufklärungs- und 3 Jagdstaffeln. | Stadtpl. Olmütz<br>$^{5}$49,0<br>$^{11}$21,7 |
| 14<br>** | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. March (Morava) im Zuge der Strecke 173 Brünn (Brno)–Olmütz (Olomouc), 2,5 km s. Olmütz. (Karte 13.)<br>Eisen. Halbparabelträger. 7 Felder. Höhe ü. N. W. 3,73 m. Gesamtlänge 126 m. Minenanlage. | Stadtpl. Olmütz<br>$^{5}$46,5<br>$^{11}$23,9 |
| 19 | **Bahnbrücke,** fünfgleisig, ü. d. Bystrice in Olmütz (Olomouc). (Karte 13.)<br>Betonpfeiler. Länge etwa 50 m. Breite etwa 22 m. Eisenkonstruktion. | Stadtpl. Olmütz<br>$^{5}$45,4<br>$^{11}$21,4 |
| 27 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) im Zuge der Straße Holitz–Neustift (Nový Sady), 3 km s. Olmütz (Olomouc). (Karte 3.)<br>Eisenbetonplattenbalken. 3 Öffgn. von 16,8 + 21,0 + 16,8 m lichter Weite. Baujahr 1929. | $^{5}$46,5<br>$^{11}$24,8 |
| 32<br>** | **Kriegsbenzinlager** »Benzin und Ölhauptdepot 2« (Landesdepot Mähren) in Olmütz–Repčin, längs der Gleisanlage. (Karte 13.)<br>15 Benzinbehälter je 13 m lang mit zusammen 1,8 Mill. l Benzin. 12 unterirdische Ölbehälter mit zusammen 1,2 Mill. l Öl. Behälter sind ständig gefüllt. | Stadtpl. Olmütz<br>$^{5}$48,9<br>$^{11}$19,7 |
| 36 | **Straßenbrücke** ü. d. Trussowitzer Bach (Trusovicky potok) im Zuge der Staatsstraße Olmütz (Olomouc)–Sternberg (Šternberk), in Bohuňovice. (Karte 3.)<br>1 Bogen von 15,02 m Spannweite. | $^{5}$42,4<br>$^{11}$14,0 |
| 50 | **Verladebahnhof** in Olmütz (Olomouc). (Karte 13.)<br>Dient militärischen Zwecken. 14 Abstellgleise. Güterhallen. 1 Rampe, etwa 450 m lang und 50 m breit. | Stadtpl. Olmütz<br>$^{5}$45,5<br>$^{11}$20,1 |
| 51 | **Gasanstalt** in Olmütz (Olomouc), an der S-Spitze der beiden Marcharme. (Karte 13.)<br>Jahresleistung 1,5 Mill. cbm Gas. Erzeugt auch Retortengraphit. | Stadtpl. Olmütz<br>$^{5}$46,5<br>$^{11}$22,5 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4158** | |
| Stadtpl. Olmütz 545,2 1121,6 | **Hauptbahnhof** Olmütz (Olomouc), o. der March (Morava). (Karte 13.) Rollendes Material durchschnittlich 14 Lokomotiven, 148 gedeckte und 198 offene Wagen (58 ged. und 105 off. zu je 15 000 kg, 28 ged. zu je 20 000 kg und 7 ged. zu je 80 000 kg Tragfähigkeit). 4 überdeckte Bahnsteige von je 225 m Länge. | 56 |
| Stadtpl. Olmütz 545,1 1122,1 | **Straßenüberführung** über 8 Gleise des Hauptbhfs. Olmütz (Olomouc) im Zuge der Straße Olmütz–Hodolein (Hodolany). (Karte 13.) Eisenbeton. Gitterträger. Gesamtlänge etwa 60 m. 2 Öffgn. Breite etwa 16 m. | 57 |
| Stadtpl. Olmütz 548,9 1122,6 | **Wasserwerk** in Olmütz (Olomouc). (Karte 13.) | 58 |
| Stadtpl. Olmütz 548,4 1119,3 | **Stahlwerke** in Olmütz-Repčin (Olomouc). (Karte 13.) Großes Unternehmen. | 64 * |
| Stadtpl. Olmütz 547,7 1120,4 | **Benzinlager** in Olmütz-Hejčín (Olomouc). (Karte 13.) Gesamtfassungsvermögen 3,5 Mill. l Benzin. 3 unterirdische Zisternen. Gleisanschluß. | 71 ** |
| Stadtpl. Olmütz 545,3 1121,0 | **Güterbahnhof** in Olmütz (Olomouc). (Karte 13.) Länge etwa 550 m. Breite etwa 7 Gleise. | 91 |
| Stadtpl. Olmütz 545,9 1121,1 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) in Olmütz (Olomouc), im Zuge der Pasteurová. (Karte 13.) Eisenbalkenträger mit Betonpfeiler. 2 Öffgn. Gesamtlänge 45 m. Breite 10 m. Tragfähigkeit 10 t. | 97 |
| Stadtpl. Olmütz 545,9 1121,4 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) in Olmütz (Olomouc), im Zuge der Třida českých legií. (Karte 13.) Halbparabelträger. Gesamtlänge 45 m. Breite 12 m. 2 Gehsteige. Straßenbahngleise. Tragfähigkeit 12 t. | 98 |
| Stadtpl. Olmütz 546,3 1122,2 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) in Olmütz (Olomouc), bei der Gasanstalt (BB 4158/51). (Karte 13.) Maße wie bei der Marchbrücke BB 4158/98. | 99 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4158** | |
| 100 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) s. Olmütz (Olomouc), dicht n. der Brücke BB 4158/14. (Karte 13.) Eisenbeton. Kein Gehsteig. | Stadtpl. Olmütz 546,7 1123,4 |
| 101 | **Post- und Telegraphenamt** in Olmütz (Olomouc), am Platz der Republik (Nám. Republiky). (Karte 13.) Durchgangspunkt des O-W-Fernkabels. | Stadtpl. Olmütz 546,6 1121,3 |
| 105 * | **Elektrizitätswerk** in Olmütz (Olomouc). (Karte 13.) Jährliche Stromabgabe 5 Mill. KWh. | Stadtpl. Olmütz 546,8 1121,0 |
| 111 * | **Chemische Fabrik** der Fa. Hanak in Olmütz (Olomouc). (Karte 13.) Sprengstoffe usw. Mehrstöckiges modernes Gebäude. | Stadtpl. Olmütz 546,8 1121,3 |
| 120 * | **Gasmaskenfabrik** der Fa. Sigmund-Chema in Luttein (Lutin). (Karte 4.) Gasmasken, Vernebelungsgeräte. | 555,5 1124,7 |
| 121 * | **Geschoß- und Geschützfabrik** in Bistrowan (Bystrovany), 5,5 km o. Olmütz (Olomouc). (Karte 4.) 7 größere Gebäude. | 541,8 1121,7 |
| 129 * | **Eisenwerk** in Stefanau (Štěpánov), etwa 10 km n. Olmütz (Olomouc). (Karte 4.) Arbeitet nur für Rüstungsindustrie. | 548,5 1112,5 |
| 132 * | **Eisenwerke** »Kosmos« in Olmütz (Olomouc). (Karte 13.) Feldhangars für Flieger und Genietruppen, Munitionskarren, Tankabwehrgeschütze. | Stadtpl. Olmütz 544,9 1122,4 |
| 153 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) im Zuge der Bezirksstraße Großteinitz (Vel. Týnec)–Kostelec n. Hané, o. Tážaly, 7 km s. Olmütz (Olomouc). (Karte 3.) Eisenbeton. 2 Öffgn. Gesamtlänge 50 m. Breite 8 m. Tragfähigkeit 8 t. | 546,5 1128,7 |
| 154 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) in Čertoryje, 10 km s. Olmütz (Olomouc). (Karte 3.) Eisen. 1 Öffg. Gesamtlänge 45 m. Fahrbahnbreite 7 m. Höhe 5 m. | 547,3 1130,7 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | **BB 4159** | |
| 505,7<br>1124,5 | **Übersichtspunkt** Christberg, 3 km no. Bölten. (Karte 1.)<br>340 m. Guter Überblick über das Gebiet der Mährischen Pforte. | 2 |
| 539,8<br>1118,7 | **Übersichtspunkt** Heiligberg (Svatý kopeček), 8 km no. Olmütz. (Karte 1.)<br>382 m. Hervorragender Übersichtspunkt über die Marchebene beiderseits Olmütz. | 3 |
| 510,7<br>1129,5 | **Übersichtspunkt** Hluzovsky kopec, 3 km no. Mähr. Weißkirchen. (Karte 1.)<br>375 m. Beherrscht Stadt, Bahnstrecke und Straße von Mähr. Weißkirchen durch die Mähr. Pforte und das Durchbruchstal der Betschwa. Mit Kraftwagen zu erreichen. | 4 |
| 515,0<br>1127,5 | **Munitionslager** in Drahotusch (Drahotuše), 3 km w. Mähr. Weißkirchen (Hranice). (Karte 4.)<br>Lager der 8. Division und der 8. Art.-Brigade. 7 Gebäude. | 5 |
| 513,0<br>1128,3 | **Bahnviadukt,** zweigleisig, im Zuge der Strecke 173 Olmütz (Olomouc)–Oderberg (Bohumín), 1 km w. Bhf. Mähr. Weißkirchen (Hranice). (Karte 5.)<br>30 Öffgn. Gesamtlänge 434 m. Höhe 18 m. | 6<br>** |
| 525,6<br>1121,8 | **Übersichtspunkt** Kreuzhübel, 10 km n. Leipnik a. d. B. (Karte 1.)<br>653 m. Weite Sicht nach SW. | 7 |
| 507,1<br>1129,2 | **Übersichtspunkt** Kriegshübel, 6 km o. Mähr. Weißkirchen. (Karte 1.)<br>372 m. Gute Übersicht über das Gebiet der Mähr. Pforte. Auf fester Straße fast erreichbar. | 8 |
| 535,2<br>1113,8 | **Sprengstoffwerk** »Eruptiva« bei Großwasser (Hrubá Voda), an der Strecke 173 Olmütz (Olomouc)–Andersdorf (Ondrašov). (Karte 4.)<br>4 große moderne Magazine für 40 000 kg Pulver und 10 000 kg Dynamit. | 9<br>** |
| 506,3<br>1129,6 | **Übersichtspunkt** Pohl-Berg, 6 km o. Mähr. Weißkirchen. (Karte 1.)<br>369 m. Gute Übersicht (ähnlich Kriegshübel). Auf fester Straße erreichbar. | 11 |
| 540,4<br>1122,2 | **Bahnhof** Großbistritz (Vel. Bystřice), hart w. Ort. (Karte 5.)<br>Gesamtlänge etwa 750 m. Breite etwa 4 Gleise. 1 Rampe, etwa 88 m lang. | 78 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|

## BB 4160

| | | |
|---|---|---|
| 1 ** | **Waggonfabrik** in Stauding (Studénka). (Karte 4.) Eisenbahnwagen, Triebwagen, el. Lokomotiven, Autokarosserien, Fernleitungsmasten. Seit 1936 leichte Jagdflugzeuge. Im Kriegsfall auf Munitionserzeugung umstellbar. | 485,8 1113,3 |
| 3 ** | **Wagen- und Kraftwagenfabrik** »Tatra« in Nesselsdorf (Kopřivnice) o. Stramberg (Štramberk). (Karte 4.) Hauptlieferant für Militärfahrzeuge. Personenautos, Lastautos, Panzerkraftwagen, Tanks, Waggons, Triebwagen, Feldküchen, Art.-Protzen, M. G.-Karren, Trainwagen, Kartuschen für alle Kaliber, Gußstücke für Flugzeugmotoren, Zünder. Lebenswichtige Stellen: El. Anlage und Werkzeugmaschinenhalle. Eigenes El. Werk mit 3 600 PS Leistung. Zusatzstrom vom Kraftwerk Frain (BB 4455/4) über Hochspannungsleitung von 110 000 V. Etwa 3 000 Arbeiter. | 482,5 1126,5 |
| 5 | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Bezirksstraße Seitenberg–Kunwald im Zuge der Strecke 171 Jistebnik–Leipnik, sw. Bhf. Seitenberg. (Karte 5.) Eisenbeton. Gesamtlänge 32 m. 2 Öffgn. je 8,92 m, 1 Öffg. von 14 m. | 494,4 1117,9 |
| 7 | **Übersichtspunkt** Bila Hora, no. Stramberg. (Karte 1.) 558 m. Beherrscht das Helenental bei Freiberg — Tal der Lubina. | 484,1 1127,3 |
| 8 | **Übersichtspunkt** Blattendorfer Berg (Blahutovický v.), 9 km w. Neutitschein. (Karte 1.) 330 m. Guter Einblick in das Odertal (Kuhländchen), beherrscht Bahn und Straße durch die Mähr. Pforte. Mit Kraftwagen erreichbar. | 502,1 1126,2 |
| 9 | **Übersichtspunkt** Brehy, 5 km w. Freiberg. (Karte 1.) Gute Übersicht nach N ins Kuhländchen. 328 m. | 487,7 1122,8 |
| 10 ** | **Übersichtspunkt** Ehrenburg (Zř. St. Jičín), 2 km n. Alttitschein. (Karte 1.) 486 m. Vorzüglicher Überblick über das Plateau um Neutitschein nach SW–NW–NO. Steiler Aufstieg. | 496,0 1127,6 |
| 12 | **Metallwarenfabrik** Rotter in Neutitschein (Novy Jičín). (Karte 4.) Automotor- und Fahrradzubehörteile (Kühler, Scheinwerfer usw.). | 492,3 1125,6 |
| 13 | **Maschinenfabrik** Schneider in Zauchtel (Suchdol). (Karte 4.) Landwirtschaftl. Maschinen, Eisengießerei. | 496,8 1120,3 |
| 16 | **Übersichtspunkt** Kriegshübel, 4 km nw. Neutitschein. (Karte 1.) 357 m. Gute Übersicht über das Kuhländchen. | 495,6 1124,4 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4160** | |
| 4°40,8 11°29,4 | **Übersichtspunkt** Ondřejnik, 4 km sw. Friedland. (Karte 1.) 891 m. Weite Rundsicht, besonders guter Einblick in das Ostrawica-Tal (N bis NO). | 17 |
| 4°88,9 11°35,6 | **Übersichtspunkt** Hostein (Huštýn), 8 km s. Neutitschein. (Karte 1.) 749 m. Weiter Überblick über die Umgebung von Neutitschein. | 18 |
| 4°87,5 11°30,3 | **Übersichtspunkt** Wachberg (Hlásnice), 4 km sw. Stramberg. (Karte 1.) 561 m. Beherrscht das Murker-Tal. | 19 |
| 4°93,7 11°26,6 | **Maschinenfabrik** Hückel in Neutitschein (Novy Jičín). (Karte 4.) Ersatzteile für Textilmaschinen usw. | 23 |
| 4°85,6 11°22,3 | **Straßenbrücke** ü. d. Sedlnice im Zuge der Staatsstraße Olmütz (Olomouc)–Friedek (Frýdek), 3 km w. Freiberg (Příbor). (Karte 3.) Eisenbetonbogen von 18 m lichter Weite mit eingelassener Fahrbahn. | 29 |
| 4°95,9 11°20,8 | **Straßenbrücke** ü. d. Oder (Odra) im Zuge der Straße Zauchtel (Suchdol)–Neutitschein (N. Jičín), so. Zauchtel. (Karte 3.) Gesamtlänge 24,8 m. | 79 |
| 4°93,7 11°18,7 | **Straßenbrücke** ü. d. Oder (Odra) im Zuge der Straße Seitendorf (Hladké Zipotice)–Neutitschein (N. Jičín), s. Seitendorf. (Karte 3.) Gesamtlänge 23 m. | 80 |
| 4°87,7 11°15,5 | **Straßenbrücke** ü. d. Oder (Odra) im Zuge der Bezirksstraße Stauding (Studénka)–Neuhübel (N. Horka) bei Stauding. (Karte 3.) 1 Öffnung, lichte Weite 36 m. | 81 |
| 4°99,4 11°22,6 | **Bahnbrücke,** zweigleis., ü. d. Oder (Odra) im Zuge der Strecke 171 Prag–Mähr. Ostrau (Moravska Ostrava) in Deutsch Jasnik (Něm. Jesenik). (Karte 5.) Eisen. 1 Hauptöffg. und 2 Flutöffgn. von je 18,96 m. Gesamtlänge 60,7 m. | 82 * |
| 4°96,3 11°21,2 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Oder (Odra) im Zuge der Strecke 202a Zauchtel (Suchdol)–Neutitschein (N. Jičín), in Zauchtel. (Karte 5.) Eisen. 1 Hauptöffg. von 14,86 m. 2 Flutöffgn. von 17,72 m, 3 von 5,7 m, 2 von 5,6 m und 2 von 5,48 m. Gesamtlänge 97,9 m. | 83 |
| 4°86,3 11°14,5 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Oder (Odra) im Zuge der Strecke 200a Stauding (Studénka)–Stramberg (Štramberk), 2 km s. Stauding. (Karte 5.) Eisen. 1 Hauptöffg. von 20 m. 17 Flutöffgn. von je 10 m, 1 von 5 m. Gesamtlänge 207,6 m. | 84 * |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| **BB 4161** | | |
| 3 ** * | **Eisenwerk** der »Berg- und Hüttenwerksgesellschaft, Brünn« 1 km nw. Trzynietz (Třinec), 7 km s. Tschech. Teschen (Č. Těšín). (Vgl. Abb. 56.) (Karte 4.)<br>Kokerei (2 Reihen von 90 und 28 Öfen), 4 Hochöfen, 2 Stahlwerke, 1 Walzwerk, 1 Weichenwerkstätte, 1 Schmiede (Leistungsfähigkeit 100 t monatlich). Eigenes El. W. mit 4 Turbinen von 6 000 + 4 500 + 4 000 + 9 000 KW Leistung. Außerdem Anschluß an das Hochspannungsnetz der Mähr.-Schles. El. W.-Gesellsch. Wasserversorgung aus der Olsa. Kanal zweigt etwa 300 m oberhalb des Werks ab. 4 000—5 500 Arbeiter. | $^{4}$45,3<br>$^{11}$20,5 |
| 4 | **Übersichtspunkt** Beskid-Sattel (Bezkyd sedlo) mit Masarykbaude, 10 km n. Jablunkau. (Karte 1.)<br>648 m. Weite Übersicht über die Westbeskiden. Die Hütte (Hotel) liegt $^{1}/_{2}$ Stunde von der gut befahrbaren Straße Gr. Karlowitz–Cadca entfernt. | $^{4}$34,1<br>$^{11}$26,5 |
| 5 | **Übersichtspunkt** Javorovy, 8 km sw. Třinec. (Karte 1.)<br>1032 m. Gute Sicht auf Trzyniec (Eisenhütten) und Teschen. | $^{4}$49,2<br>$^{11}$27,3 |
| 6 | **Übersichtspunkt** Kozubová, 7 km w. Jablunkau. (Karte 1.)<br>976 m. Schutzhütte. Gute Sicht nach S (Slowakei) längs der Straße über den Jablunkapaß, der einzusehen ist. | $^{4}$45,0<br>$^{11}$33,2 |
| 8 | **Übersichtspunkt** Lysa hora, 8 km so. Friedland. (Karte 1.)<br>1325 m. Weite Rundsicht. Freier Einblick in das Ostrawica-Tal (N). Der Gipfel ist von Knieholz bestanden. Es kreuzen sich hier zahlreiche Touristenwege. 2 Schutzhäuser. | $^{4}$61,5<br>$^{11}$34,6 |
| 9 | **Übersichtspunkt** (Vel.) Polom, 11 km sw. Jablunkau. (Karte 1.)<br>1067 m. Freier Felsgipfel (in der Nähe Schutzhütte). Einblick in das Lomna-Tal und auf Jablunkau. Freier Blick in das slowakische Kisuca-Tal bis Cadca. | $^{4}$45,7<br>$^{11}$40,3 |
| 10 ** | **Eisenwalzwerk** in Karlshütte (Karlova Hut'), 2 km nw. Friedek (Frýdek). (Karte 4.)<br>Altes Werk: Blechwalzwerk und Verzinkerei.<br>Neues Werk (Baujahr 1930): Feinbleche und Konservenbleche.<br>Eigene Kraftversorgung. | $^{4}$68,2<br>$^{11}$17,5 |
| 11 | **Feilenfabrik** Friedek (Frydek). (Karte 4.)<br>Tiegelgußstahlfeilen, Parkettspäne. | $^{4}$67,4<br>$^{11}$18,1 |
| 12 | **Verzinkerei und Emailhütte** der »Ferrum« A. G. in Friedland (Frydlant n. Ostr.). (Karte 4.)<br>Mit Nr. 13 und 14 zusammen 800 Arbeiter. | $^{4}$67,6<br>$^{11}$30,1 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4161** | |
| 468,3<br>1131,8 | **Verzinkerei und Metallhütte** der »Ferrum« A. G. in Friedland (Frydlant n. Ostr.). (Karte 4.)<br>Mit Nr. 12 und 14 zusammen 800 Arbeiter. | 13 |
| 469,9<br>1137,2 | **Eisengießerei** der »Ferrum« A. G. in Friedland (Frydlant n. Ostr.). (Karte 4.)<br>Maschinen, lufttechn. Einrichtungen, Gußemailwaren. Mit Nr. 12 und 13 zusammen 800 Arbeiter. | 14 |
| 466,7<br>1120,0 | **Kupferschmiede und Metallgießerei** Horvath in Friedek. (Karte 4.)<br>Kupferschmiede, Kesselschmiede, Eisen- und Metallgießerei. Eisenblechwarenfabrik. | 16 |
| 447,8<br>1117,5 | **Straßenbrücke** über einen Bach im Zuge der Staatsstraße Tschech. Teschen (Č. Těšín)–Jablunkau (Jablunkov), 5 km s. Tschech. Teschen, hart n. Ropice. (Karte 3.)<br>Betonbogenträger mit eingelassener Fahrbahn. 1 Öffg. von 22,8 m lichter Weite. Baujahr 1927. | 20 |
| 456,7<br>1125,0 | **Übersichtspunkt** Prašivá, 12 km so. Friedek. (Karte 1.)<br>843 m. Touristenhütte, Holzkirche. Weiter, beherrschender Überblick über das Gebiet s. des Ostrau–Karwiner Kohlenreviers (nach NW-N-NO) einschließlich Straße Friedek–Jablunkau. | 21 |
| 450,9<br>1129,8 | **Übersichtspunkt** Ropica, 5 km o. Moravka. (Karte 1.)<br>1082 m. Guter Einblick in das Moravka-Tal. | 22 |
| 445,8<br>1122,8 | **Straßenbrücke** ü. d. Tira im Zuge der Staatsstraße Tschech. Teschen (Č. Těšin)–Jablunkau (Jablunkov), in Oldřichovice. (Karte 3.)<br>Eisenbeton. 1 Öffg. von 23 m lichter Weite. Baujahr 1932. | 23 |
| 452,9<br>1127,5 | **Übersichtspunkt** Ropicka, 5 km o. Moravka. (Karte 1.)<br>918 m. Touristenhütte. Guter Einblick in das Moravka-Tal. | 26 |
| 450,9<br>1130,0 | **Übersichtspunkt** Slavič, 7 km so. Moravka. (Karte 1.)<br>1051 m. Touristenheim. Längsblick durch das Moravka-Tal. | 27 |
| 467,3<br>1138,3 | **Übersichtspunkt** Smrk, 9 km s. Friedland. (Karte 1.)<br>1282 m. Weite Rundsicht. Flankierender Einblick in das Ostrawica-Tal (N). | 28 |
| 453,8<br>1116,9 | **Straßenbrücke** ü. d. Stonavka im Zuge der Staatsstraße Friedek (Frydek)–Tscheschisch Teschen (Česky Těšín), in Nieder-Trzanowitz. (Karte 3.)<br>Eisenbeton. Gesamtlänge 24 m. | 30 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| Noch: **BB 4161** | | |
| 31 | **Flugplatz,** etwa 6 km s. Tschech. Teschen (Č. Těšín). (Karte 5.)<br>Fläche 400 × 700 m. 1 Hangar von 23 × 27 m. 1 Materialschuppen von 42 + 19 + 8 m. Kasinoräume. Reparaturwerkstatt. Bahnanschluß mit Rampe von 45 m Länge. Nachtbeleuchtung. | 448,3<br>1118,9 |
| 32 | **Aluminiumwalzwerk** in Friedland (Frydlant n. Ostr.). (Karte 4.)<br>Verkleidungsbleche für Flugzeuge. | 468,6<br>1129,3 |
| 33 | **Straßenbrücke** ü. d. Lomna in Jablunkau (Jablunkov). (Karte 7.)<br>Beton. Baubeginn 1937. | 438,5<br>1132,0 |
| **BB 4249** | | |
| 1 | **Übersichtspunkt** Hirschstein (St. Herstejn), 11 km n. Waldmünchen. (Karte 1.)<br>876 m. Großer Fernblick. Ähnlich wie Lysa. Burgruine, flankierende Sicht in das obere Schwarzachtal bis Waldmünchen. | 874,6<br>1092,5 |
| 2 | **Übersichtspunkt** Kahlberg (Lysá), 6 km sw. Ronsperg. (Karte 1.)<br>869 m. Weiter Blick, besonders auf Ronsperg und Hostau. | 874,0<br>1090,8 |
| 3 | **Übersichtspunkt** Schauerberg, Kniebrecher (Škarmanka), 5 km nw. Klentsch. (Karte 1.)<br>886 m. Von zahlreichen Stellen (Felsen) des Kammes und vom o. Waldrand weiter Überblick gegen und über die Linie Taus–Ronsperg. Einblick in das Tal bei Wassersuppen und Haselberg. Auf Autostraße erreichbar. | 872,3<br>1095,0 |
| 63 | **Übersichtspunkt** Schwarzkoppe (Čerchov), 6 km o. Waldmünchen (bayr.), (Karte 1.)<br>1039 m. Weiter Fernblick in das böhm. Hügelland N—O bis Pilsen, Taus und Klattau. Weite Sicht auch nach S und W mit Furth i. W., Waldmünchen, Neunburg v. W., Fichtenbach, Schönthal, Rötz, Tiefenbach. Mit Personenkraftwagen erreichbar. Kirche von Waldmünchen sichtbar. 30 m hoher Vermessungsturm. Auf Autostraße erreichbar. | 871,2<br>1103,1 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | **BB 4250** | |
| 847,8<br>1119,2 | **Übersichtspunkt** Bayereck (Pajrek), 2 km s. Neuern. (Karte 1.)<br>660 m. Beherrschender Überblick über das Tal der Angel beiderseits Neuern, auf Deschenitz mit Viadukt und Straße Neuern-Neumark. | 2 |
| 842,5<br>1105,7 | **Übersichtspunkt** Bitov (vel. Bitov), 7 km n. Janowitz. (Karte 1.)<br>711 m. Bewaldet. Von Hochständen aus beherrschende Sicht gegen und über das mittlere Angel-Tal zwischen Neuern–Janowitz und Klattau. N. bis Chudenitz, w. bis Mesholz. | 3 |
| 844,8<br>1109,7 | **Übersichtspunkt** Margaretha-Berg (Sv. Markéta), 5 km w. Janowitz. (Karte 1.)<br>644 m. Ähnliche Sicht wie vom nahegelegenen Na Pohoři. | 4 |
| 845,3<br>1110,6 | **Übersichtspunkt** Na Pohoři, 5 km w. Janowitz. (Karte 1.)<br>640 m. Baumlose Höhe. Beherrscht das mittlere Angel-Tal mit Bahn und Straße Neuern–Janowitz, sowie die Bahn und Straße Janowitz–Neugedein bis Hluboken. | 5 |
| 853,0<br>1103,4 | **Übersichtspunkt** Riesenberg (Rýzmberk), 2 km n. Neugedein. (Karte 1.)<br>660 m. Vorzüglicher Übersichtspunkt vom Turm der Burgruine (Schloß Chaluppen). Beherrscht Tal mit Bahnlinie Taus–Neugedein bis Hluboken und die Straße Eschlkamm–Neugedein. | 6 |
| 834,4<br>1098,2 | **Straßenbrücke** ü. d. Angel (Uhlava) im Zuge der Staatsstraße Klattau (Klatovy)–Pilsen (Plzeň), in Schwihau (Švihov). (Karte 3.)<br>4 Öffgn., 2 je 14 m und 2 je 5 m. Baujahr 1936. | 118 |
| | **BB 4251** | |
| 827,2<br>1110,0 | **Übersichtspunkt** Barák, w. Planitz. (Karte 1.)<br>706 m. Rundsicht. Guter Geländeüberblick nach N, W und SW. | 4 |
| 815,7<br>1108,1 | **Übersichtspunkt** Stirka, 6 km no. Planitz. (Karte 1.)<br>704 m. Gute Übersicht nach S und SO. | 5 |
| 823,2<br>1118,9 | **Übersichtspunkt** Vidhošt, 6 km sw. Silberberg. (Karte 1.)<br>759 m. Rundsicht. Einblick auf Straße Silberberg–Klattau. | 6 |
| 799,6<br>1125,5 | **Bahnbrücke,** zweigleis., ü. d. Wottawa (Otava) im Zuge der Strecken 35 und 38; 1,3 km nw. Katowitz (Katovice). (Karte 5.)<br>Eisenfachwerk. Gesamtlänge 57 m. Lichte Höhe ü. M. W. 6,7 m. | 46 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|

## BB 4252

| | | |
|---|---|---|
| 2 ** | **Bahnhochbrücke,** eingleis., ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Strecke 35 Pisek–Tabor, 2 km so. Červená. (Karte 5.)<br>Eisenparallelgitterträger mit obenliegender Fahrbahn. 4 hohe Steinpfeiler. 5 Öffgn. Gesamtlänge 253 m. Höhe 50 m. | 765,8<br>1119,0 |
| 3 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Volynka im Zuge der Strecke 35 Katovice–Strakonice, 1 km w. Bhf. Strakonice. (Karte 5.)<br>Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 33 m. 2 Steinwiderlager. Lichte Höhe ü. M. W. 8 m. | 792,9<br>1129,5 |
| 5 * | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Wottawa (Otava) im Zuge der Strecke 37 Pisek–Březnitz (Břecnice), 1 km nw. Bhf. Pisek. (Karte 5.)<br>Eisenparallelgitterträger. 3 Öffgn. von je 40 m lichter Weite. Lichte Höhe 4,6 m. Gesamtlänge 128 m. | 775,2<br>1126,2 |
| 16 ** | **Waffenfabrik** am NO-Ausgang von Strakonitz (Strakonice), n. der Bahnstrecke nach Blatna. (Karte 4.)<br>Gewehre, Pistolen, Maschinengewehre, Handgranaten, Zünder, Inf.- und Artl.-Munition kleinen Kalibers. Eigenes Kraftwerk mit 1000 PS. 500 Arbeiter. Vernebelungsanlage. | 792,0<br>1128,5 |
| 23 * | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Staatsstraße Pisek–Tabor, o. Temešvar. (Karte 3.)<br>Alte Kettenbrücke (Baujahr 1878). 1 Öffg. von 87 m lichter Weite. Breite 6 m. Tragfähigkeit 3 t.<br>Wird durch **neue Brücke** ersetzt (Baubeginn 1937), die von der alten 35 m ab liegt. 1 Flußöffg. von 149 m lichter Weite. Am linken Ufer 2, am rechten 6 Öffgn. von je 35,6 m lichter Weite. Volle Wölbungen aus Eisenbeton mit 2 Gelenken. Gesamtlänge 468,4 m. Gesamtbreite 8,5 m (5,5 m gepflasterter Fahrweg). Staatsstraße um 2,5 km entfernt. | 764,7<br>1122,0 |
| 24 * | **Straßenbrücke** ü. d. Wottawa (Otava) in Pisek. (Karte 3.)<br>Alte massive Steinbrücke (14. Jahrh.). 6 Öffgn. Gesamtlänge 90 m. Breite 6 m.<br>Daneben 1937 neue Eisenbetonbrücke im Bau (BB 4252/92). | 774,6<br>1126,0 |
| 27 | **Elektrizitätswerk und Überlandzentrale** der Südböhm. El. W. A. G. an der Moldau (Vltava), 2 km so. Nevezice, etwa 20 km n. Pisek. (Karte 4.)<br>Wasserkraft von über 1000 KW Leistung. | 770,3<br>1108,7 |
| 43 | **Straßenbrücke** ü. d. Lomnitz (Lomnice) im Zuge der Staatsstraße Přibram–Pisek, in Mirotitz (Mirotice). (Karte 3.)<br>Plattenwölbung aus Eisenbeton. Gesamtlänge 26,5 m. Baujahr 1932. | 780,2<br>1111,4 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4252** | |
| 791,4<br>1128,5 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Strecke 45 Strakonitz–Blatna, 1 km n. Neu-Strakonitz. (Karte 5.)<br>Gesamtlänge 84 m. 2 gemauerte Pfeiler. | 45 |
| 774,6<br>1125,9 | **Straßenbrücke** ü. d. Wottawa (Otava) in Pisek. (Karte 3.)<br>Dient zur Entlastung der alten Steinbrücke (BB 4252/24). Baubeginn 1937. Tragfähigkeit Kl. I. | 92<br>* |
| 774,8<br>1126,3 | **Wegebrücke** ü. d. Wottawa (Otava) in Pisek, dicht unterhalb der Bahnbrücke (BB 4252/5). (Karte 3.)<br>Eiserne Parallelgitterträger. 4 Widerlager. 4 Öffgn. 2 Steinpfeiler. Besteht aus 2 Teilen, dazwischen Flußinsel. Gesamtlänge 138 m. Nur für Fußgänger. | 93 |
| 776,8<br>1127,9 | **Straßenbrücke** ü. d. Wottawa (Otava) im Zuge der Straße Strakonitz–Pisek, 3 km sw. Pisek. (Karte 3.)<br>Eisenbetonbogen. Gesamtlänge 76 m. Breite 8 m. Lichte Höhe ü. M. W. 9 m. Tragfähigkeit 18 t. Neugebaut. | 94 |
| 780,3<br>1130,3 | **Straßenbrücke** ü. d. Wottawa (Otava) im Zuge der Bezirksstraße Stary Dobev–Ražice, am S-Ausgang von Stary Kestřany, 7 km sw. Pisek. (Karte 3.)<br>Eisenbeton. Fischbauchträger. Länge etwa 30 m. Breite etwa 5 m. Neubau. Tragfähigkeit Kl. I. | 95 |
| 785,2<br>1130,6 | **Straßenbrücke** ü. d. Wottawa (Otava) im Zuge der Bezirksstraße Steken–Ražice, hart s. Steken, 7 km w. Strakonitz. (Karte 3.)<br>Hängebogen. Eisen mit Betonbelag. Gesamtlänge 36 m. Breite 6 m. Lichte Höhe ü. M. W. 3 m. Tragfähigkeit 5 t. Ältere Brücke in gutem Zustand. | 96 |
| 792,8<br>1129,1 | **Straßenbrücke** ü. d. Wottawa (Otava) im Zuge der Straße Horaždovice–Wodnan (Vodňany) in Strakonitz. (Karte 3.)<br>Eiserne Halbparabelfachwerkträger. Gesamtlänge 40 m. Breite 6 m. Lichte Höhe ü. M. W. 3 m. Tragfähigkeit 10 t. | 97 |
| 792,7<br>1129,2 | **Straßenbrücke** ü. d. Volynka in Strakonitz, kurz vor der Mündung in die Wottawa (Otava). (Karte 3.)<br>Eisenträger. 1 Pfeiler. Gesamtlänge 52 m. Breite 8 m. Lichte Höhe ü. M. W. 3 m. Tragfähigkeit 10 t. | 98 |
| 761,5<br>1090,8 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Bezirksstraße Příbram–Hochchlumetz (Vys. Chlumec) bei Kameik (Kamyk n. Vlt.). (Karte 3.)<br>Eisengitterträger. Gesamtlänge 110 m. Breite $6 + 2 \times 0{,}5$ m. | 107<br>* |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| **BB 4253** | | |
| 1 ** | **Straßen- und Bahnbrücke** ü. d. Luschnitz (Lužnice) im Zuge der Bezirksstraße Bechyně–Sudoměřice u. der Strecke 10 Bechyně–Tabor, 2 km no. Bhf. Bechyně, 20 km sw. Tabor. (Vgl. Abb. 49.) (Karten 5 und 3.)<br>Eisenbeton. Tuchscherenbindung. 1 großer Bogen von 90 m Spannweite. Links 8 kleine Öffgn. und rechts 6 kleine Öffgn. von je 9 m Länge zwischen den Strebebogen. Größte Höhe 40 m. Gesamtlänge 224 m. Breite 9 m. Tragfähigkeit Kl. I. Eine der höchsten Brücken Europas. Baujahr 1928. | 750,3<br>1130,5 |
| 2 | **Holz-Imprägnierwerke** der »Konseá A. G.« in Soběslau, 19 km s. Tabor. (Karte 4.)<br>Großes Holzlager. 450 Arbeiter. | 733,6<br>1137,6 |
| 4 | **Übersichtspunkt** Bukovec, 10 km nw. Tabor. (Karte 1.)<br>657 m. Gute Sicht nach S und SO. | 739,5<br>1110,8 |
| 5 | **Übersichtspunkt** Hylačka, 3 km sw. Tabor. (Karte 1.)<br>525 m. Bedeutend für die Beherrschung der Stadt Tabor und ihrer Brücken. | 737,5<br>1122,2 |
| 6 | **Übersichtspunkt** Meschitz Berg (Měšice), so. Tabor. (Karte 1.)<br>476 m. Bedeutend für die Beherrschung der Stadt Tabor und ihrer Brücken. | 733,3<br>1121,3 |
| 11 ** | **Straßenbrücke** ü. d. Luschnitz (Lužnice) in Tabor. (Karte 3.)<br>Eisenbeton. Hauptbogen 83 m Spannweite. Höhe 22 m. Gesamtlänge 175 m. Tragfähigkeit Kl. I. Baujahr 1935. | 736,3<br>1119,9 |
| 19 | **Straßenbrücke** ü. d. Luschnitz (Lužnice) im Zuge der Bezirksstraße Sobeslau–Bechyně am SW-Rand von Sobeslau. (Karte 3.)<br>Rippenträger aus 5 Konsolbalken. 3 Öffgn. von je 26 m lichter Weite. | 734,9<br>1137,2 |
| **BB 4254** | | |
| 1 | **Übersichtspunkt** Křemešník, 8 km so. Pilgram. (Karte 1.)<br>767 m. Wallfahrtskirche. Rundsicht. | 688,2<br>1127,0 |
| 2 | **Übersichtspunkt** Lisek (Lýsek), 30 km sw. Iglau. (Karte 1.)<br>758 m. Spitzer Bergkegel mit Rundsicht. | 693,1<br>1140,8 |
| 3 | **Übersichtspunkt** Svidník, 2 km n. Černowitz. (Karte 1.)<br>738 m. Weite Sicht nach S von den Waldrändern aus. | 714,6<br>1124,8 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | **BB 4255** | |
| 681,5<br>1123,8 | **Übersichtspunkt** Borový v., 13 km nw. Iglau. (Karte 1.)<br>694 m. Straßen Pilgram–Iglau und Humpoletz–Iglau sind einzusehen. | 1 |
| 665,7<br>1129,6 | **Straßenbrücke** ü. d. Iglawa (Jihlava) im Zuge der Staatsstraße Iglau (Jihlava)–Groß Meseritsch (Vel. Meziříčí), 3 km o. Iglau. (Karte 3.)<br>Eisenbetonbogenträger. 1 Öffg. von 25 m lichter Weite. Baujahr 1927. | 3 |
| 674,5<br>1128,1 | **3 Straßenbrücken,** aufeinanderfolgend, ü. d. Iglawa (Jihlava) und Nebenfluß im Zuge der Bezirksstraße Iglau (Jihlava)–Deutsch Gießhübel (Něm. Vyskytná). (Karte 3.)<br>Eisenbetonplattenbalken von 15 m, 6 m und 3 m Länge. | 8 |
| 649,8<br>1129,4 | **Hauptbahnhof** in Iglau (Jihlava) im NW der Stadt. (Karte 5).<br>Knotenpunkt der Strecken 35 und 147 Prag–Znaim (Znojmo) und Brünn (Brno)–Taus (Domažlice). | 15 |
| 665,8<br>1128,3 | **Zivilflughafen** in Iglau–Heinzendorf (Jihlava–Henčov), 4 km no. Iglau. (Karte 5.)<br>Fläche 400 × 600 m. Anschlußgleis. 2 Hallen. Startbahn. | 21 |
| | **BB 4256** | |
| 616,6<br>1126,7 | **Übersichtspunkt** Babylon (Vinohradek), 7 km so. Bystritz a. Pernstein. (Karte 1.)<br>622 m. Beherrscht das Schwarzawa-Tal mit Bahn und Straße nach Doubrawnik. | 1 |
| | **BB 4257** | |
| 599,1<br>1147,5 | **Übersichtspunkt** Babi lom (Hluzek), 4 km o. Gurein. (Karte 1.)<br>563 m. Mit Aussichtswarte (Rohrerwarte), weite Fernsicht. Die Straße Zwittau–Brünn ist der Länge nach einzusehen. | 1 |
| 594,2<br>1149,0 | **Maschinenfabrik** Skoda in Adamstal (Adamov) n. Brünn (Brno). (Vgl. Abb. 50.) (Karte 4.)<br>Lokomotiven, seit 1936 vor allem Munition. Große unterirdische Anlagen. Eigenes Kraftwerk (Dampf- und Wasserturbinen), Jahreserzeugung etwa 600 000 KWh. | 15<br>** |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4257** | |
| **23** * | **Maschinenfabrik** der »Českomoravská Kolben-Daněk A. G.« in Blansko. (Karte 4.) 1 300 Arbeiter. | 594,0 1143,5 |
| **24** | **Straßenbrücke** ü. d. Schwarzawa (Svratka) im Zuge der Bezirksstraße Eichhorn (Bytýška–Veverská)–Čebin, am N-Rand von Eichhorn. (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken. 3 Öffgn. von 12,29 + 20,42 + 12,29 m lichter Weite. | 609,5 1150,1 |
| **39** | **Straßenbrücke** ü. d. Zwittawa (Svitava) im Zuge der Staatsstraße Zwittau (Svitavy)–Brünn (Brno), 4 km s. Adamstal (Adamov). (Karte 3.) Bogenträger mit eingehängter Brückenbahn. Eisenbeton. 1 Öffg. von 35 m lichter Weite. Baujahr 1935. | 593,3 1153,0 |
| **41** * | **Maschinen- und Brückenbaufabrik** der Fa. Novak & Jahn in Adamstal (Adamov). (Karte 4.) Maschinen, Geschützrohre, Brückenmontage. | 593,8 1149,1 |
| **69** * | **Eisenhütte und Maschinenfabrik** der Skodawerke in Blansko n. Brünn (Brno). (Karte 4.) Werk der Rüstungsindustrie. Große Montagehalle (Baujahr 1936). | 594,2 1143,0 |
| **108** * | **Geschützfabrik** der »Českomoravská Kolben-Dänek A. G.« in Blansko n. Brünn (Brno). (Karte 4.) | 594,2 1143,0 |
| **109** * | **Munitionsfabrik** in Adamstal (Adamov) n. Brünn (Brno). (Karte 4.) Baujahr 1936. | 594,0 1149,0 |
| **117** * | **Elektrotechnische Fabrik** der »Č. Brown-Boveri Werke A. G.« in Drášov, 4,5 km so. Tišnov. (Karte 4.) Motoren, Generatoren, Transformatoren, el. Lokomotiven, Dampfturbinen. | 606,0 1145,1 |
| **124** * | **Maschinenfabrik** der »Českomoravská Kolben-Dänek A. G.«, 1,5 km s. Blansko n. Brünn (Brno). (Karte 4.) Großes Unternehmen. | 593,3 1144,0 |
| **125** * | **Maschinenfabrik** der »Českomoravská Kolben-Dänek A. G.« in Lažansky, 5 km so. Blansko n. Brünn (Brno). (Karte 4.) Große Anlage. | 589,6 1143,8 |
| **133** | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Schwarzawa (Svratka) im Zuge der Strecke 221 Deutschbrod (Něm. Brod)–Brünn (Brno), bei Doubravnik. (Karte 5.) Gesamtlänge 50 m. | 613,5 1133,1 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4257** | |
| 612,9 1133,9 | **Bahntunnel,** eingleis., im Zuge der Strecke 221 Deutschbrod (Něm. Brod)–Brünn (Brno), so. Doubravnik. (Karte 5.) Gesamtlänge 50 m. | 134 |
| 613,3 1135,9 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Schwarzawa (Svratka), im Zuge der Strecke 221 Deutschbrod (Něm. Brod)–Brünn (Brno), bei Borač. (Karte 5.) Gesamtlänge 50 m. | 135 |
| 614,1 1130,6 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Schwarzawa (Svratka), im Zuge der Strecke 221 Deutschbrod (Něm. Brod)–Brünn (Brno), s. Nedwieditz (Nedvědice). (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 30 m. | 137 |
| | **BB 4258** | |
| 544,8 1148,9 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. March (Morava), im Zuge der Strecke 216 Kojetein–Prerau (Přerov), 1 km o. Kojetein. (Karte 5.) Eisen. Parallelgitterfachwerk. 3 Öffgn. von 34,14 + 46,52 + 34,14 m lichter Weite. Gesamtlänge 119 m. Minenanlage. | 1 * |
| 557,0 1136,5 | **Militärflugplatz** 2 km s. Proßnitz (Prostějov). (Karte 5.) Flugplatz der Fliegerschule. Fläche 700 + 800 m. Nach S und O erweiterungsfähig. 20 Wellblechhangars von 15 × 50 m Grundfläche für 6 Flugzeuge, dazu 4 größere Gebäude. Fliegerschule n. des Flugplatzes. Benzinlager 250 m o. Flugplatz. 1,6 Mill. l Benzin. Für Kriegsfall in den Hangars 160—180 Reserveflugzeuge. | 16 * |
| 555,9 1149,9 | **Straßenbrücke** ü. d. Hanna (Hana), im Zuge der Bezirksstraße Nezamyslice–Doloplazy, am N-Ausgang von Nezamyslice. (Karte 3.) Eisenbetonbogen. Baujahr 1928. | 17 |
| 557,5 1133,8 | **Maschinenfabrik** der Fa. Wichterle & Kovarik, in Proßnitz (Prostějov). (Karte 4.) Traktoren, Drehbänke, Munition, Maschinengewehre, Militär-Fahrzeuge, Autos »Vikov«. 1 000 Arbeiter. | 18 ** |
| 565,8 1134,2 | **Talsperre** an der Okluky in Plumenau (Plumlov). (Karte 5.) | 22 |
| 546,0 1140,2 | **Straßenbrücke** ü. d. regulierte March (Morava), im Zuge der Bezirksstraße Tobitschau (Tovačov)–Prerau (Přerov), am S-Ausgang von Tobitschau. (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken. 3 Öffgn. Gesamtlänge 52 m. Baujahr 1929. | 25 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4258** | |
| 26 | **Straßenbrücke** ü. d. regulierte March (Morava), am O-Rand von Bolelouc, 7 km n. Tobitschau (Tovačov). (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken. 3 Öffgn. Gesamtlänge 52 m. Zwischen Bolelouc und der Marchbrücke (BB 4258/68) Brücke über Altwasser. | 546,0 1133,0 |
| 38 | **Straßenbrücke** ü. d. Hanna (Haná) im Zuge der Staatsstraße Brünn (Brno)–Proßnitz (Prostějov) in Wischau (Vyškov). (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken. 1 Öffg. von 15 m. | 568,7 1154,4 |
| 65 | **Art.-Schießplatz** 7 km n. Wischau (Vyskov). (Karte 5.) 1935 vom Nationalen Verteidigungsministerium übernommen. 18 km Länge Ausdehnung. Gleisanschluß. | |
| 68 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) im Zuge der Bezirksstraße Proßnitz (Prostějov)–Prerau (Přerov), 1 km o. Dub n. M. (Karte 3.) Eisengitterträger. 2 Öffgn. Betonpfeiler. Gesamtlänge 50 m. Breite 8 m. Tragfähigkeit 8 t. Neu gebaut. | 545,1 1133,9 |
| 122 | **Straßenbrücke** ü. d. Hanna (Haná) im Zuge der Bezirksstraße Kojetein–Popůvky, 2 km s. Kojetein. (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken. 3 Öffgn. von 6,43 + 8,05 + 6,43 m lichter Weite. Breite 7 m. Baujahr 1936. | 546,7 1150,1 |
| 131 | **Gaslaboratorium** in Schloß Plumenau (Plumlov). (Karte 4.) In Soběsuky (1 km w.) und Zarovice (2 km w.) Giftgasfabriken im Bau. | 565,7 1133,9 |
| 155 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) in Bolelouc. (Karte 3.) Holz. 4 Öffgn. Gesamtlänge 35 m. Breite 4 m. | 546,5 1132,2 |
| 156 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) s. Dub n. M. (Karte 3.) Eisen. Gesamtlänge 50 m. Breite 8 m. | 544,9 1134,6 |
| 157 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) im Zuge der Bezirksstraße Prerau (Přerov)–Tobitschau (Tovačov), 2 km o. Tobitschau. (Karte 3.) Eisen. Gesamtlänge 35 m. Breite 8 m. Tragfähigkeit 8 t. | 544,2 1140,5 |
| 158 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) o. Uhřičice, 3 km n. Kojetein (Kojetín). (Karte 3.) Eisen. 2 Öffgn. Gesamtlänge 45 m. | 545,3 1145,6 |
| 159 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) o. Kojetein (Kojetín). (Karte 3.) Leichte Holzbrücke. | 545,1 1148,2 |
| 160 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava), im Zuge der Bezirksstraße Chropin (Chropyně)–Kojetein (Kojetín), so. Kojetein. (Karte 3.) Eisen. 1 Pfeiler. Gesamtlänge 40 m. Breite 8 m. | 544,8 1148,7 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|

## BB 4259

| | | |
|---|---|---|
| 535,0<br>1138,6 | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Betschwa (Bečva) im Zuge der Strecke 171 Prerau (Přerov)–Olmütz (Olomouc), a. W-Rande von Prerau. (Karte 5.)<br>5 Öffgn. von je 19 m lichter Weite. Gesamtlänge 100 m. | 2<br>* |
| 534,4<br>1138,0 | **Straßenbrücke** ü. d. Betschwa (Bečva) in Prerau (Přerov). (Karte 3.)<br>Eisenbetonplattenbalken. 2 Öffgn. von je 16,5 m und 3 Öffgn. von je 16,32 m lichter Weite. | 36<br>* |
| 541,0<br>1153,5 | **Stauwehr und Wasserkraftwerk** an der March (Morava) in Kremsier (Kroměříž). (Karten 4 und 5.)<br>Stauwehr: Schützenwehre. 3 Öffgn.<br>Keine Schleuse.<br>Kraftwerk: 2 Kaplanturbinen mit 993 PS Leistung.<br>Übergang nur für Fußgänger. | 54 |
| 535,1<br>1138,4 | **Elektrizitätswerk** in Prerau (Přerov), n. Bahnbrücke (BB 4259/2). (Karte 4.)<br>Wasser- und Dampfkraft. 3 Turbinengeneratoren mit zusammen 30 120 PS Leistung. | 65<br>** |
| 534,6<br>1138,6 | **Optische Fabrik** der »Brünner Waffenwerke A. G.« in Prerau (Přerov), 275 m o. Bahnbrücke (BB 4259/2). (Karte 4.)<br>Fläche des Werkes 5,2 ha. Etwa 500 Arbeiter (300 Frauen). Spezialarbeiter aus Österreich. 1936 Neuaufnahme des Betriebes. Arbeitet für Heeresbedarf. | 66<br>** |
| 539,6<br>1154,8 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava), im Zuge der Staatsstraße Hullein (Hulin)–Kremsier (Kroměříž) am NO-Rand von Kremsier. (Karte 3.)<br>Eisenbetonbogen mit eingehängter Fahrbahn. 1 Öffg. Gesamtlänge 70 m. Breite 15 m. 2 Gehsteige. Tragfähigkeit Kl. I. Baujahr 1936. | 72<br>* |
| 532,5<br>1138,3 | **Optische Fabrik** o. Prerau (Přerov), an der Straße nach Kozlovice. (Karte 4.)<br>Meßinstrumente für Kanonen und Flugzeuge. 400 Arbeiter. Betriebsaufnahme 1936. | 73<br>* |
| 543,0<br>1150,4 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava), 1 km no. Bezměrov, 5 km nw. Kremsier (Kroměříž). (Karte 3.)<br>Eisen. 1 Öffg. Tragfähigkeit 5 t. | 85 |
| 543,6<br>1151,7 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Hanna (Haná), im Zuge der Strecke 222 Kojetein–Tobitschau (Tovačov), in Bezměrov, 5 km nw. Kremsier (Kroměříž). (Karte 5.)<br>Eisen. Gesamtlänge 40 m. | 86 |
| 541,5<br>1152,1 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) no. Postoupky, 3 km nw. Kremsier (Kroměříž). (Karte 3.)<br>Eisen. 3 Öffgn. Gesamtlänge 40 m. Breite 6 m. | 87 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| **BB 4260** | | |
| 1 | **Straßenbrücke** ü. d. Obere Betschwa (Hor. Bečva) in Vsetin. (Karte 3.) Eisenbeton. 2 Öffgn. je 21,2 m. | 496,3 1154,5 |
| 2 | **Übersichtspunkt** Cáp (Cáb), 8 km no. Waştin. (Karte 1.) 841 m. Schutzhütte. Einblick in das obere Betschwa-Tal mit Bahn und Straßen. | 488,9 1151,7 |
| 3 | **Übersichtspunkt** Kněhyňe, 10 km so. Frankstadt. (Karte 1.) 1 257 m. Ähnliche Rundsicht wie von der Teufelsmühle (BB 4260/7). | 471,6 1139,4 |
| 5 | **Übersichtspunkt** Radhošt, 7 km s. Frankstadt. (Karte 1.) 1 130 m. Aussichtswarte. Mit Personenkraftwagen erreichbar. Sicht Richtung N und W in Tallandschaften (Frankstadt und Wall. Meseritsch). Nach S Betschwa-Tal mit Rosenau. | 478,1 1139,3 |
| 6 | **Übersichtspunkt** Roznau (Rožnov pod Radhostěm), o. Rosenau. (Karte 1.) Etwa 400 m. Burgruine und Aussichtswarte. Talüberblick Richtung Wall. Meseritsch. | 484 1142,5 |
| 7 | **Übersichtspunkt** Teufelsmühle (Čertův mlýn), 9 km s. Frankstadt. (Karte 1.) 1 207 m. Weite Rundsicht, die Städte Frankstadt und Stramberg sind sichtbar. Von Pustevne (1 018 m) — bis dahin Autostraße — in $1^1/_2$ Stunden erreichbar. | 472,5 1140,1 |
| 16 * | **Straßenbrücke** ü. d. Konvica, im Zuge der Bezirksstraße Wsetin (Vsetín)–Wall. Meseritsch (Val. Meziříčí), in Konvica. (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken. 3 Öffgn. von 16 + 20,5 + 16 m. | 497,9 1145,6 |
| 17 | **Straßenbrücke** ü. d. Obere Betschwa (Hor. Bečva), im Zuge der Bezirksstraße Groß Karlowitz (Velké Karlovice)–Roznau (Rožnov), am N-Rand von Groß Karlowitz. (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken. 3 Öffgn. von 5 + 14 + 5 m. | 475,0 1154,0 |
| 18 | **Straßenbrücke** ü. d. Untere Betschwa (Dol. Bečva), im Zuge der Bezirksstraße Roznau (Rožnov)–Oberbetschwa (Hor. Bečva), 1,5 km o. Hulisko. (Karte 3.) Eisenbeton. 2 Öffgn. von 14 + 16 m. | 476,7 1145,7 |
| 19 | **Straßenbrücke** ü. d. Betschwa (Bečva), im Zuge der Bezirksstraße Wall. Meseritsch (Val. Meziříčí)–Jurinka so. Jurinka. (Karte 3.) Holzbalken. 5 Öffgn. von 10 + 9 + 9 + 12 + 12 m. | 497,9 1138,4 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4260** | |
| 490,3 1141,3 | **Straßenbrücke** ü. d. Betschwa (Bečva), im Zuge der Verbindungsstraße von Strítež zur Bezirksstraße Wall. Meseritsch (Val. Meziříčí)–Roznau (Rožnov), in Strítež. (Karte 3.)<br>Eisenbetonplattenbalken. 4 Öffgn. von 7,35 + 21,5 + 7,35 + 6 m. Baujahr 1928. | 26 |
| 496,0 1157,9 | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Senice, im Zuge der Strecke 206 Vsetin–Polanka, s. Leskowitz. (Karte 5.)<br>Eisenfachwerk. Stützweite 30,6 m. | 32 |
| 496,9 1142,2 | **Straßenbrücke** ü. d. Obere Betschwa (Hor. Bečva), im Zuge d. Bezirksstraße Wall. Meseritsch (Val. Meziříčí)–Jarkova, sw. Stefanau (Štěpánov). (Karte 3.)<br>Holzbalken. 2 Öffgn. von je 9 m und 3 Öffgn. von je 10 m lichter Weite. | 35 |
| 485,1 1157,7 | **Militärbetriebsstofflager** in Hallenkau (Halenkov), nw. Bhf. (Karte 4.)<br>Gleisanschluß. 125 unterirdische Behälter in je 6 m Abstand. 323 Ziternen mit je 10 Tankwaggons Fassungsvermögen. Gesamtfassungsvermögen 12 Mill. l Benzin. | 49 ** |
| 486,3 1147,5 | **Talsperre** am Tisnavy-Bach in Großbistritz (Val. Bystřice). (Karte 5.) | 53 |
| 497,4 1139,9 | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Untere Betschwa (Dol. Bečva), im Zuge der Strecke 206 Mähr. Weißkirchen (Hranice)–Vsetin, dicht n. Bhf. Krasno n. B. (Karte 5.)<br>Parallelgitterträger von 5,9 m Gitterhöhe. 1 Öffg. von 41,4 m lichter Weite. Minenanlage. | 68 |
| 497,1 1139,2 | **Straßenbrücke** ü. d. Untere Betschwa (Dol. Bečva) in Wall. Meseritsch (Val. Meziříčí). (Karte 3.)<br>Baubeginn 1937. | 75 |
| | **BB 4261** | |
| 437,7 1148,2 | **Straßenbrücke** ü. d. Kysuca, im Zuge der Straße Cadca–Jablunkau, am N-Rand von Cadca. (Karte 3.)<br>Eisenbeton. 1 Öffg. von 26 m. | 21 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| **BB 4350** | | |
| 44 | **Übersichtspunkt** Brennetberg (Prenet), 3 km so. Grün. (Karte 1.) 1 070 m. Guter Einblick in das obere Angel-Tal und in das Drosau-Tal. | 843,0 1124,2 |
| 45 | **Übersichtspunkt** Brückelberg (Mustek), 3 km o. Eisenstraß. (Karte 1.) 1 234 m. Vorzüglicher Einblick in das obere Angel-Tal. Vom Schürerberg ö. des Brückelberges ist die große Straße Eisenstein–Klattau in der Gegend n. Seewiesen auf lange Strecken einzusehen. | 841,0 1128,2 |
| 46 | **Übersichtspunkt** Fallbaumberg (Polom), 4 km o. Markt-Eisenstein. (Karte 1.) 1 241 m. Ausblick vom Gipfel beschränkt. | 839,1 1135,8 |
| 47 | **Übersichtspunkt** Hüttenberg (Stráž), no. Böhm. Eisenstein. (Karte 1.) 898 m. Beherrschende Höhe, dicht über Böhm. Eisenstein. Sicht W–SW auf Bayr. Eisenstein. Tal des Eisenbaches und des Regenbaches sind auf 3—4 km zu den Paßhöhen hin einzusehen. | 842,6 1134,2 |
| 48 | **Übersichtspunkt** Lalka-Berg (Plesná), 7 km so. Markt-Eisenstein. 1 339 m. Keine Aussicht. Auch von Hochständen nicht lohnend. | 837,7 1139,6 |
| 49 | **Übersichtspunkt** (Gr.) Osser (Ostry), 4 km o. Lam (bayr.). (Karte 1.) 1 293 m. Weithin sichtbare Doppelgipfel. Sicht: nach W Tal des Weißen Regen, nach NW Chamtal mit Eschlkamm und Furth i. W., nach N Böhm. Hügelland (Orte Taus, Neuern, Klattau), nach NO–O Angeltal mit Orten Grün, Hammern, Eisenstraß (Brennetberg, Brückelberg), nach S Lohberg. | 850,8 1126,6 |
| 50 | **Übersichtspunkt** Panzer (Panzír), 4 km n. Böhm. Eisenstein. (Karte 1.) 1 214 m. Aussichtsturm, weite Rundsicht. Vorzüglicher Einblick in das obere Angel-Tal (NW). | 840,9 1130,9 |
| 51 | **Übersichtspunkt** Seewand (Jezernik), 6 km n. Eisenstein. (Karte 1.) 1 343 m. Umfassende Rundsicht. N: Flankierende Sicht ins obere Angel-Tal; Orte Eisenstraß, Hammer, Grün u. a. S: Ort Böhm. Eisenstein (noch besser vom Sattel o.). W: Lamer Winkel, Tal des Weißen Regen. — Holzturm 23 m hoch, 800 m von der Reichsgrenze entfernt. | 846,0 1131,2 |
| 52 | **Übersichtspunkt** Zwercheck, 4 km o. Lohberg (bayr.). (Karte 1.) 1 327 m. Sicht ähnlich wie Seewand. | 846,8 1130,5 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | **BB 4351** | |
| 806,8<br>1151,6 | **Bahnviadukt,** eingleisig, ü. Bach und Straße, im Zuge der Strecke 45 Winterberg–Wallern, 2 km sw. Winterberg. (Karte 5.)<br>Stein. 4 Öffgn. 3 Steinpfeiler. | 1 |
| 808,5<br>1153,5 | **Bahnhof** Freiung (Lipka), 4 km sw. Winterberg. (Karte 5.)<br>An der Strecke 45. Güterhalle mit 90 m Verladerampe. 2 Verladegleise. Wasserstation. | 2 |
| 808,2<br>1150,9 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. Bachtal, im Zuge der Strecke 45 Wallern–Strakonitz, 3 km sw. Winterberg. (Karte 5.)<br>Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 27 m. Lichte Höhe ü. M. W. 10 m. | 3 |
| 803,9<br>1150,7 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. Geländeeinschnitt, im Zuge der Strecke 45 Wallern-Strakonitz, s. Bhf. Winterberg. (Karte 5.)<br>Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 18—20 m. 6 Öffgn. | 4 |
| 822,6<br>1148,3 | **Übersichtspunkt** Antigel-Berg, 5 km nw. Aussergefild. (Karte 1.)<br>1 253 m. Einblick in das Widrabach-Tal, Fernblick. | 6 |
| 825,1<br>1131,6 | **Übersichtspunkt** Auf der Wart (Nuzerovská stráž), 6 km sw. Schüttenhofen. (Karte 1.)<br>803 m. Flankierende Einsicht in das Wottawa-Tal, besonders in Richtung Schüttenhofen. | 7 |
| 820,3<br>1144,3 | **Übersichtspunkt** Beim Turm (U věže), 6 km s. Bergreichenstein. (Karte 1.)<br>1 173 m. Umfassende Rundsicht. Guter Überblick über das Gelände der Vorberge zwischen Winterberg und Bergreichenstein. | 8 |
| 826,7<br>1142,8 | **Übersichtspunkt** Brenntenberg, 6 km sw. Unterreichenstein. (Karte 1.)<br>1 009 m. Fernsicht N bis NO. Wottawa-Tal bis Unterreichenstein. | 9 |
| 829,0<br>1135,8 | **Übersichtspunkt** Güntherberg (Breznik), 3 km sw. Hartmanitz. (Karte 1.)<br>1 006 m. Guter Übersichtspunkt nach N ins Wottawa-Tal auf Bergreichenstein. | 10 |
| 820,8<br>1143,8 | **Übersichtspunkt** Haidler Berg (Haidl), 7 km so. Unterreichenstein. (Karte 1.)<br>1 186 m. Einblick in das Gebiet um Bergreichenstein. Guter Fernblick auf Wälder und Gipfel. | 11 |
| 817,4<br>1138,5 | **Übersichtspunkt** Holm-Berg, 3 km o. Bergreichenstein. (Karte 1.)<br>816 m. Nur nahe Orientierung über das Tal von Bergreichenstein. | 12 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4351** | |
| 13 | **Übersichtspunkt** Kiesleiten-Berg (Křemelna), 6 km w. Unterreichenstein. (Karte 1.) 1 121 m. Weite Fernsicht und auf Unterreichenstein. | 827,7 1139,2 |
| 14 | **Übersichtspunkt** Mittagsberg (Polednik), 5 km s. Stubenbach. (Karte 1.) 1 314 m. Weite Sicht nach O. Keine Talsicht. Rundschau auf Höhenpunkte. | 832,4 1145,1 |
| 15 | **Übersichtspunkt** Rindlauer Höhe, 3 km n. Bergreichenstein. (Karte 1.) 934 m. Einblick in die Umgebung von Bergreichenstein. Weiter Fernblick nach N–O. | 817,9 1136,2 |
| 16 | **Übersichtspunkt** Steindl-Berg (Ždaňidla), 3 km w. Stubenbach. (Karte 1.) 1 317 m. Nur Fernsicht und Sicht auf Wälder. Keine lohnenden Talblicke. | 835,3 1140,1 |
| 17 | **Übersichtspunkt** Svatobor, 3 km w. Schüttenhofen. (Karte 1.) 840 m. Flankierende Einsicht in das Wottawa-Tal sw. und no. Schüttenhofen und Übersicht nach N. Aussichtswarte. | 823,1 1127,1 |
| 21 | **Bahnhof** Winterberg (Vimperk). (Karte 5.) An der Strecke 45. Güterhalle mit 65 m Verladerampe. 2 Verladegleise, 2 Überholungsgleise, Lokomotivschuppen, Wasserstation. | 804,0 1150,3 |
| 29 ** | **Zündwarenfabrik** »Helios« A. G. in Schüttenhofen (Sušice). (Karte 4.) Etwa 1 200 Arbeiter. | 820,4 1127,2 |
| 58 | **Wasserkraftwerk** a. d. Wydra (Vydra) in Rehberg (Srní), 7 km sw. Bergreichenstein (Kašperské Hory). (Karte 4.) Fertigstellung für Ende 1938 vorgesehen. Geplante Jahresleistung 20 Mill. KWh. Der alte Schwarzenberg-Kanal soll dabei Verwendung finden. Daran anschließend 3,5 km lange Röhrenleitung. 60000 V-Hochspannungsleitung üb. Klattau (Klatovy) nach Pilsen (Plzeň) vorgesehen. | 824,5 1143,5 |
| 65 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Strecke 35 Horazdovice–Schüttenhofen (Sušice), 3 km no. Schüttenhofen. (Karte 5.) Gesamtlänge 50 m. Lichte Höhe ü. M. W. 6 m. | 818,5 1126,4 |
| 66 | **Straßenbrücke** ü. d. Wottawa (Otava), am S-Rand von Schüttenhofen (Sušice). (Karte 3.) Eisenkonstruktion. Betonbelag. Anschließend 2 gemauerte Bogen von je 26 m Länge. Lichte Höhe 3 m. Gesamtlänge 41 m. Breite 6 m. Tragfähigkeit 5 t. Zustand schlecht. | 820,8 1128,1 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4351** | |
| 821,9<br>1134,5 | **Straßenbrücke** ü. d. Wottawa (Otava), bei Annathal (Annin), 4 km nw. Bergreichenstein (Kašperské Hory). (Karte 3.)<br>Eisenhängebrücke. Am rechten Flußufer 2 Eisentore. Lichte Höhe 3 m. Gesamtlänge 30 m. Breite 4 m. Tragfähigkeit 5 t. Zustand sehr gut. | 67 |
| 822,6<br>1136,4 | **Straßenbrücke** ü. d. Wottawa (Otava) bei Schröbersdorf (Radešov), 3,5 km nw. Bergreichenstein (Kašperské Hory). (Karte 3.)<br>Eisenschienen. Holzbelag. Lichte Höhe 2,5 m. Gesamtlänge 22 m. Breite 6 m. Tragfähigkeit 2,5 t. Zustand schlecht. | 68 |
| 824,3<br>1139,4 | **Straßenbrücke** ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Straße Waid (Paště)–Unterreichenstein (Rejštejn), s. Wunderbach. (Karte 3.)<br>Eisenbeton. Eisenschienen. Lichte Höhe 3 m. Gesamtlänge 20 m. Breite 6 m. Tragfähigkeit 15—20 t. Neu gebaut. | 69 |
| 824,7<br>1141,4 | **Straßenbrücke** ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Bezirksstraße Unterreichenstein (Rejštejn)–Stubenbach (Prašily), s. Vinzenzsäge (Čenkova Pila). (Karte 3.)<br>Eisenträger Eisenbeton. Lichte Höhe 3 m. Gesamtlänge 22 m. Breite 6 m. Tragfähigkeit 25 t. Baujahr 1931. Zustand sehr gut. | 70 |
| 822,7<br>1137,7 | **Straßenbrücke** ü. d. Wottawa (Otava), im Zuge der Bezirksstraße Unterreichenstein (Rejštejn)–Bergreichenstein (Kašperské Hory), am N-Ausgang von Unterreichenstein. (Karte 3.)<br>60 cm starke Eisenbalken. Holzbelag. 2 gemauerte Widerlager. Gesamtlänge 36 m. Breite 6 m. Lichte Höhe 2,5 m. Tragfähigkeit 25 t. Zustand sehr gut. | 77 |
| | **BB 4352** | |
| 794,9<br>1138,6 | **Bahnhof** am NO-Rand von Wolin (Volyne). (Karte 5.)<br>An der Strecke 45. Güterhalle mit 80 m Rampe. 1 Verladegleis, 1 Überholungsgleis. | 2 |
| 779,5<br>1146,1 | **Übersichtspunkt** Haniberg, Freigebirg (Haniperk), 3 km o. Barau. (Karte 1.)<br>639 m. Vom hohen Waldrand weiter Blick nach NO und O auf Wodnan und die Teichlandschaft des Budweiser Beckens. | 4 |
| 772,7<br>1154,9 | **Übersichtspunkt** Mužský, 2 km o. Netolitz. (Karte 1.)<br>501 m. Weiter Überblick über die Teichlandschaft des Budweiser Beckens. | 5 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4352** | |
| 22a | **Straßenbrücke** ü. d. Blanitz (Blanice), im Zuge der Straße Prachatitz (Prachatice)–Wodnan (Vodňany), bei Svinětice, 5 km w. Wodnan. (Karte 3.)<br>Eisenbeton. Breite 4 m. | 779,5<br>1144,0 |
| 38<br>* | **Straßenbrücke** ü. d. Blanitz (Blanice), im Zuge der Staatsstraße Böhm. Budweis (Č. Budějovice)–Pilsen (Plzeň), in Wodnan (Vodňany), kurz vor der Abzweigung nach Klattau (Klatovy). (Karte 3.)<br>Eisenbeton. Fischbauchträger. 1 Öffg. von 44 m. Fahrbahnbreite 5 m. Seenenge; Straße führt nach N zu auf Damm. Baujahr 1928. | 774,7<br>1143,2 |
| 51 | **Talsperre** a. d. Blanitz (Blanice), 1,5 km s. Husinetz nw. Prachatitz (Prachatice). (Karte 5.)<br>Sperrmauerhöhe 24 m. Baujahr 1934/35. | 789,9<br>1154,0 |
| 64 | **Straßenbrücke** ü. d. Blanitz (Blanice), im Zuge der Straße Prachatitz (Prachatice)–Wodnan (Vodňany), bei Teschowitz (Těšovice), 5 km n. Prachatitz. (Karte 3.)<br>Steingewölbe. 2 Öffgn. Fahrbahnbreite 4 m. | 787,6<br>1152,8 |
| 83 | **Straßenbrücke** ü. d. Blanitz (Blanice), im Zuge der Staatsstraße Wodnan (Vodňany)–Pisek, bei Myšenec, 3 km n. Protivin. (Karte 3.)<br>Holz. Loser Bohlenbelag. Länge etwa 25 m. Fahrbahnbreite 5,5 m. Umbau ausgeschrieben, Eisenbeton, 2 Öffgn. je 10,3 m lichte Weite, 1 Öffg. 13,0 m lichte Weite, neue Rampen etwa 100 m lang. | 771,0<br>1136,5 |
| | **BB 4353** | |
| 1 | **Übersichtspunkt** Bačický, 3 km so. Frauenberg. (Karte 1.)<br>506 m. Freie Sicht von NW über W, S bis SO (Frauenberg, Budweis und das ganze Budweiser Becken). | 755,2<br>1158,4 |
| 2<br>* | **Kraftwerk und Überlandzentrale** der »Südböhm. El. Werk A. G.« in Mydlowar (Mydlovary). (Karte 4.)<br>Größtes El. Werk Südböhmens. Wird mit Lignit-Staub geheizt. Gesamtleistung 12 000 KW. 110 000 V Leitung nach Tábor. Weiterführung über Stechowitz nach Prag geplant. | 762,7<br>1152,6 |
| 4 | **Übersichtspunkt** Sobětický kopec, 10 km w. Weseli. (Karte 1.)<br>499 m. Freie Übersicht von NO bis SO besonders in Richtung Weseli (O). | 746,4<br>1141,2 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4353** | |
| 747,4<br>1161,9 | **Übersichtspunkt** Větrník, 10 km no. Böhm. Budweis. (Karte 1.)<br>566 m. Überblick nach O. Beherrscht Straße Budweis–Wittingau. | 5 |
| 736,0<br>1144,7 | **Straßenbrücke** ü. d. Nežárka am O-Rand von Weseli (Veseli n. L.). (Karte 3.)<br>Eisenträger. 3 Öffgn. von je 10,55 m lichter Weite. | 18 |
| 733,9<br>1159,0 | **Straßenbrücke** ü. d. Luschnitz (Lužnice), im Zuge der Verbindungsstraße von Luschnitz (Lužnice) zur Staatsstraße Wittingau (Třeboň)–Mezimosti, in Luschnitz. (Karte 3.)<br>Verbundene Eisenbetonplattenbalken. 3 Öffgn. von 11,2 + 13,7 + 11,2 m lichter Weite. Baujahr 1928. | 21 |
| 756,9<br>1156,9 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava), im Zuge der Verbindungsstraße von Frauenberg (Hluboká) zur Staatsstraße Böhm. Budweis (Č. Budějovice)–Tábor, in Zámostí o. Frauenberg. (Karte 3.)<br>Trägerkonstruktion, verbunden mit Eisenbetonrippenbalken. 3 Öffgn. von 20,85 + 27,7 + 20,85 m lichter Weite. Gesamtlänge etwa 70 m. Breite 5 + 2 × 0,8 m. Tragfähigkeit Kl. I. | 28 * |
| 756,9<br>1157,7 | **Stauwehr** an der Moldau (Vltava) s. Podskali, 9 km n. Böhm. Budweis (Č. Budějovice). (Karten 4 und 5.)<br>Dient zur Regelung des Abflusses der Oberen Moldau. Möglichkeit zur Überflutung der Budweiser Ebene. El. Werk. 2 Schleusenkammern. | 41 |
| 734,6<br>1152,3 | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Luschnitz (Lužnice), im Zuge der Strecke 2 Gmünd–Prag, 500 m no. Frahelz. (Karte 5.)<br>Gesamtlänge 60 m. | 52 |
| 735,3<br>1145,9 | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Nežarka, im Zuge der Strecke 2 Gmünd–Prag, 1,5 km s. Bhf. Veseli-Mezimosti. (Karte 5.)<br>Gesamtlänge 50 m. | 53 |
| 756,4<br>1137,0 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) in Moldauthein (Tyn n. Vlt.). (Karte 3.)<br>Eisengitterträger (ältere Bauart). Fahrbahn mit Holzbohlen belegt. Breite 4,5 m. Keine Gehsteige. Länge etwa 220 m. | 62 * |
| 736,3<br>1144,6 | **Straßenbrücke** ü. d. Luschnitz (Lužnice) zwischen Veseli und Mezimosti. (Karte 3.)<br>Eisenbetonplattenbalken, je 20 m lang. Breite 5,5 + 2 × 1 m. Gepflasterte Fahrbahn. | 63 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| **BB 4354** | | |
| 2 | **Übersichtspunkt** Bergstein oder Teufelsstein (Gertův Kámen), n. Neuhaus. (Karte 1.) 629 m. Weite Sicht nach S. | 715,9 1143,1 |
| 3 | **Übersichtspunkt** Markstein (Vysoký kámen), 4 km s. Königseck. (Karte 1.) 731 m. Aussichtsturm. Rundsicht (Talsicht) nach N und NW. | 702,6 1160,3 |
| 4 | **Übersichtspunkt** Schmiedhanselberg, 9 km s. Neuhaus. (Karte 1.) 550 m. Überblick nach N und W. | 715,1 1159,3 |
| 19 | **Straßenbrücke** ü. d. Nová Řeka, im Zuge der Staatsstraße Wittingau (Třeboň)–Neuhaus (Jindř. Hradec). (Karte 3.) Eisenbeton. 1 Öffg. von 18,8 m lichter Weite. | 725,5 1159,7 |
| 64 | **Straßendoppelbrücke** ü. d. Nezarka und ihr Überschwemmungsgebiet, im Zuge der Verbindungsstraße Neuhaus–Wittingau, bei Gestüthof Jemcina. (Karte 3.) Brücke 1: Eisenbeton. 1 Pfeiler. 2 Öffgn. je 14,4 m. Fahrbahnbreite 5 m. Gesamtbreite 5,8 m. Brücke 2: Eisenbetonbalken. 1 Öffg. 6,6 m. | 726,8 1156,2 |
| **BB 4355** | | |
| 2 | **Übersichtspunkt** Javořice, 9 km nw. Teltsch. (Karte 1.) 835 m. Gute Übersicht nach SW und von den Waldrändern aus. | 689,7 1147,1 |
| **BB 4356** | | |
| 1 ** | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Chvojnica, im Zuge der Strecke 35 Brünn (Brno)–Iglau (Jihlava), 1 km o. Bhf. Kralitz. (Karte 5.) Eisenparallelgitterfachwerk. 3 Öffgn. von 50,97 + 60,83 + 50,97 m lichter Weite. | 626,4 1157,9 |
| 23 * | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Mühlbach (Mlýnsky potok), im Zuge der Strecke 35 Iglau (Jihlava)–Brünn (Brno) in Vladislav. (Karte 5.) Eisenparallelgitterfachwerk. 2 Widerlager. 1 Pfeiler. 2 Öffgn. Gesamtlänge 100 m. | 642,8 1154,0 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4356** | |
| 651,5 1152,9 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Stařečsky-Bach (Staříčesky potok), im Zuge der Strecke 35 Brünn (Brno)–Iglau (Jihlava), 1 km w. Trebitsch (Trebič). (Vgl. Abb. 52.) (Karte 5.)<br>Eisenparallelgitterfachwerk. 2 Steinpfeiler. 3 Öffgn. Gesamtlänge 300 m. | 24 ** |
| 646,3 1153,3 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Iglawa (Jihlava), im Zuge der Strecke 35 Brünn (Brno)–Iglau (Jihlava) zwischen Vladislav und Trebitsch (Třebič). (Karte 5.)<br>Eisen. 1. Öffg. Halbparabelgitterfachwerk. 2. Öffg. Parallelgitterfachwerk. 1 Pfeiler. Gesamtlänge 80 m. | 25 |
| 648,8 1153,0 | **Bahnbrücke,** eingleisig, über Bachtal, im Zuge der Strecke 35 Iglau (Jihlava)–Brünn (Brno), 1,5 km o. Trebitsch (Třebič). (Karte 5.)<br>Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 50 m. | 28 |
| | **BB 4357** | |
| Stadtpl. Brünn 596,3 1159,8 | **Waffenwerk** in Brünn (Brno)-Obrowitz. (Karte 12.)<br>Sehr großes Staatsunternehmen. Leichte und schwere M. G., automatische Gewehre, Fahrräder, Autos, Schwerölmotoren. | 2 ** * |
| Stadtpl. Brünn 597,0 1160,7 | **Gas- und Elektrizitätswerk** in Brünn (Brno), im Winkel zwischen Zwittawa (Svitava) und Mühlbach (Mlýnsky potok). (Karte 12.)<br>Jahresleistung 13,2 Mill. cbm Gas, etwa 10000 t Koks, 1000 t Teer, Ammoniumwasser, Graphit. | 3 |
| 601,2 1160,6 | **Straßenbrücke** ü. d. Schwarzawa (Svratka), im Zuge der Bezirksstraße Brünn (Brno)–Schwarzkirchen (Ostrovacice), w. Wasserwerk Brünn. (Karte 3.)<br>1 Öffg. von 30 m lichter Weite. Lichte Höhe 8 m. Breite 9 m. | 5 |
| 594,5 1162,7 | **Militär- und Zivilflugplatz** 4,5 km o. Brünn (Brno). (Karte 5.)<br>Fläche 900 × 1300 m. Rollfeld 650 × 1000 m. Peilstelle, Nachtbeleuchtung, Wetterwarte, Hangars, Kasernen, Schuppen, Werkstätten. Fliegerregiment V. | 6 |
| 598,8 1160,7 | **Übersichtspunkt** Spielberg (Špilberk), w. Brünn. (Karte 1.)<br>288 m. Beherrschende Übersicht über die Stadt Brünn, Zitadelle. | 7 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4357** | |
| 8 * | **Elektrotechnische Fabrik** der Skodawerke in Brünn (Brno). (Karte 12.) Alle Arten el. Apparate. | Stadtpl. Brünn 597,4 1161,8 |
| 9 | **Bahnhof** in Brünn (Brno). (Karte 12.) Hauptbahnhof für Personenverkehr. Bahnamtsstellen. | Stadtpl. Brünn 598,1 1161,3 |
| 10 | **Übersichtspunkt** Výhon, 16 km s. Brünn. (Karte 1.) 355 m. Umfassende Übersicht über das Schwarzawa-Becken s. Brünn. | 597,9 1178,0 |
| 15 | **Straßenbrücke** ü. d. Schwarzawa (Svratka) in Brünn (Brno), im Zuge der verlängerten Nové Sady. (Karte 12.) Genietete Stahlträger. 1 Öffg. von 28,5 m. | Stadtpl. Brünn 598,8 1162,0 |
| 18 | **Munitionsdepot** in Medlanko (Medlanky), 6 km n. Brünn (Brno). (Karte 4.) Lager im Walde versteckt. | 601,0 1155,4 |
| 19 | **Talsperre** an der Schwarzawa (Svratka) in Kinitz (Kiničky), etwa 8 km nw. Brünn (Brno). (Karten 3, 4 und 5.) Baubeginn 1936, Fertigstellung für 1940 vorgesehen. Stausee: Max. Höhenkote des Wasserspiegels 231 m. Höhenkote des Nutzwasserspiegels 224 m. Min. Inhalt 7,8 Mill. cbm. Max. Inhalt 21 Mill. cbm. Nutzraum zwischen Kote 224 und 231 m 10,9 Mill. cbm. Stausee 260 ha Fläche. Größte Breite 2 km, Breite oberhalb der Staumauer 600 m. Staumauer gerade geführt, plastischer Beton. Kronenlänge 90 m. Höhe von der tiefsten Stelle der Basis aus 32 m, über max. Höhe des Wasserspiegels 2,5 m. Abfluß 2,5 cbm/sec. (min.), am rechten Ufer 1 unterer Abflußkanal. Hochwasserabfluß durch 3 Tore im Mittelteil der Sperrmauer. Elektrizitätswerk am Fuße der Sperrmauer geplant mit 7 Mill. KWh Jahreserzeugung. Übergang: Auf der Krone der Sperrmauer **Straßenbrücke** mit Fahrbahn von 5 m Breite und 2 Gehsteigen von je 1 m Breite. Zweck der Talsperre: Abfangen der Hochwasser, Kraftgewinnung, Trinkwasserversorgung von Brünn, Bewässerung. | 604,5 1155,7 |
| 33 * | **Maschinenfabrik** der »Ersten Brünner Maschinenfabriksgesellschaft« in Brünn (Brno). (Karte 12.) Dampfmaschinen, Dampfturbinen, Lokomobilen, Kompressoren, Kühlanlagen. 1 500 Arbeiter. | Stadtpl. Brünn 596,5 1161,3 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4357** | |
| °18,1 ¹166,9 | **Kraftwerk** Oslawan (Oslavany), 26 km sw. Brünn (Brno). (Karte 4.) Dampfkraftwerk von etwa 70 000 KW Leistung. Hauptwerk für Groß-Brünn. Braunkohle aus der Umgebung. Mit Umspannwerk Brünn-Černovice durch eine 26 km lange Doppelleitung von 44 000 V verbunden. Neuerdings auch durch eine 110 000 V-Schiene. | **36** ** * |
| Stadtpl. Brünn °98,3 ¹157,6 | **Maschinen- und Waggonfabrik** in Brünn-Königsfeld (Brno-Královopole). (Karte 12.) Dampfmaschinen, Dampfturbinen, Pumpen, Waggons, Motoren, Industrieeinrichtungen, Brückenbau. | **50** * |
| Stadtpl. Brünn °97,2 ¹160,7 | **Kraftheizwerk** in Brünn (Brno) auf der Spitalwiese am Zwittawakanal. (Karte 12.) Stündliche Dampfleistung 100 t. Betriebsdampfdruck 66 at abs bei 425°. 4 Hochdruckkessel von je 50 t Dampf stündlich. Versorgt vor allem die Brünner Textilindustrie. Außer Dampfleistung noch 15 000 KW el. Leistung. | **68** ** |
| Stadtpl. Brünn °95,0 ¹157,9 | **Zementfabrik** in Brünn-Maloměřice. (Karte 12.) Größte Zementfabrik von Mährisch-Schlesien. 6 Rotieröfen, eigene Kalkbrüche, eigenes El. Werk mit 6 000 KW Leistung. Portlandzement, Spezialzement. | **78** * |
| Stadtpl. Brünn °99,3 ¹161,6 | **Straßenbrücke** ü. d. Schwarzawa (Svratka) in Brünn (Brno). (Karte 12.) Eisenbeton. 1 Öffg. von 38,2 m Spannweite. Breite 11,6 + 2 + 3 m. Tragfähigkeit Klasse I. | **92** |
| Stadtpl. Brünn °95,6 ¹158,7 | **Straßenbrücke** ü. d. Zwittawa (Svitava) in Brünn-Husowitz. (Karte 12.) Eisenbeton. Eingespannter Bogen mit eingehängter Fahrbahn. | **98** |
| °96,5 ¹163,8 | **Rundfunksender** Brünn (Brno) in Brünn-Kumrowitz (Komarov). (Karte 7.) Leistung 32 KW. Welle 325,4 m. | **107** |
| Stadtpl. Brünn °96,7 ¹161,9 | **Umspannwerk** in Brünn-Černovice. (Karte 12.) Umformung des Stroms vom Kraftwerk Oslawan (BB 4357/36) von 44 000 auf 2 200 V. | **108** |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: | |
| **BB 4357** | | |
| 111 | **Benzindepot** in Brünn-Latein (Brno-Slatina), beiderseits der Bahnstrecke Brünn–Blazovice, s. Straße Brünn–Latein. (Karte 4.) Fassungsvermögen 2,4 Mill. l. Unterirdische Anlagen. | 594,0 1162,8 |
| 127 | **Mühle,** 1,5 km so. Rossitz (Rosice), 20 km w. Brünn (Brno). (Karte 8.) Dampf- und Dieselmotor. 1 Silo für 200 Waggons Getreide. 25 Arbeiter. Tagesdurchschnittsleistung 4—5 Waggons. | 613,2 1161,8 |
| **BB 4358** | | |
| 1 | **Übersichtspunkt** Buchlau-Burg (Buchlov-Hrad), 10 km nw. Ung. Hradisch. (Karte 1.) 520 m. Alte Burg. Von der Mauer und den Türmen weite Fernsicht nach S und O. | 548,2 1175,8 |
| 2 | **Übersichtspunkt** Bukowan (Bukovany), 5 km n. Gaya. (Karte 1.) 357 m. Gute Sicht auf Gaya (S). | 564,6 1180,6 |
| 3 | **Übersichtspunkt** Hradisko, 10 km no. Butschowitz. (Karte 1.) 518 m. Überblick über das Gebiet zwischen Steinitzer Wald und Marsgebirge. | 560,9 1163,9 |
| 4 | **Übersichtspunkt** Veselý kopec (Strážov h.), 5 km w. Gaya. (Karte 1.) 419 m. Weite Fernsicht von O über S bis W vom Waldrand bis zum Dubrava-Forst. | 567,9 1184,0 |
| 5 | **Übersichtspunkt** Windberg (Větrník), 10 km no. Austerlitz. (Karte 1.) 395 m. Gute Übersicht über das Gebiet no. Austerlitz. | 656,5 1188,8 |
| 6 | **Übersichtspunkt** Wolfsberg (Vlěi hora), 7 km s. Austerlitz. (Karte 1.) 379 m. Beherrscht die Straße nach Austerlitz und n. bis zum Urban. | 578,0 1173,8 |
| **BB 4359** | | |
| 1 | **Straßenbrücke** ü. d. Oslawa, im Zuge der Fernbezirksstraße Ung. Brod–Kunovice, am N-Rand von Veleziny. (Karte 3.) Eisenbeton. 1 Öffg. von 29,26 m. | 530,4 1185,1 |
| 2 | **Übersichtspunkt** Napajedla, 2 km o. Napajedl. (Karte 1.) 277 m. Einblick in das March-Tal n. und s. Napajedl. | 531,5 1170,3 |
| 3 | **Übersichtspunkt** Rovnina, 5 km o. Ung. Hradisch. (Karte 1.) 338 m. Umfassender Überblick über die Marchebene zwischen Napajedl und Ung. Ostra. | 534,1 1181,2 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4359** | |
| 545,3 1164,1 | **Übersichtspunkt** Světlá, 2 km so. Zdounek. (Karte 1.) 397 m. Einblick in das Tal Zdounek-Korycani und nach NW (Bahnlinie). | 4 |
| 521,0 1165,0 | **Schuhfabrik** der Fa. Bat'a A. G in Zlin. (Karte 4.) 7 Werksanlagen, 60 Fabrikgebäude, 250 Werkstätten, Blechwalzwerk, Holzwerk, Sattlerei, Filzwerkstätte, eigenes El. Werk von 27 000 KW Leistung, eigenes Gaswerk, Ölraffinerie. Etwa 3 000 Arbeiter. Schuhe, Autoreifen, Papier, Volksflugzeuge. | 6 ** * |
| 538,5 1180,7 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. March (Morava), im Zuge der Verbindungsstrecke 237 Kanitz (Kunovice)–Altstadt Ung. Hradisch (St. Město Uh. Hradiště), in Ung. Hradisch. (Karte 5.) Eisen. Gesamtlänge 50 m. | 7 |
| 537,5 1182,8 | **Straßenbrücke** ü. d. Oslava, im Zuge der Staatsstraße Prerau (Přerov)–Ung. Hradisch (Uh. Hradiště)–Göding (Hodonín), 3 km so. Ung. Hradisch. (Karte 3.) Eisenbeton. Bogenträger. 1 Öffg. von 25 m Spannweite. Baujahr 1930. | 16 |
| 532,0 1167,0 | **Zivilflugplatz und Flugzeugfabrik** der Fa. Bat'a A.G., 4 km n. Napajedl, zwischen March (Morava) und Bahnstrecke. (Karten 4 und 5.) Betriebsstofflager von 150 000 l Benzin. Mehrere Hallen und Hangars. Monatliche Herstellung 50 Sportflugzeuge. | 31 * |
| 533,4 1170,1 | **Gasmaskenfabrik** »Fatra« in Napajedl. (Karte 4.) Gasmasken, Atmungsapparate. 78 Arbeiter. Metallteile aus Luttein bei Olmütz, Leinwand von Bat'a aus Zlin. | 67 |
| 511,4 1187,9 | **Waffenfabrik** 1,5 km so. Bojkowitz, 23 km nw. Trentschin (Trenčin). (Karte 4.) Filiale der Waffenwerke Strakonitz (BB 4252/16). Tanks, Militärkraftwagen, Motorräder, Autos. 500 Arbeiter. | 68 ** |
| 532,7 1168,1 | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. March (Morava), im Zuge der Strecke 219 Olmütz (Olomouc)–Lundenburg (Breclav), 3 km n. Bhf. Napajedl. (Karte 5.) Vollwandblechträger. 5 Öffgn. Gesamtlänge etwa 80 m. | 71 * |
| 532,2 1167,9 | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. Bach, im Zuge der Strecke 219 Lundenburg–Olmütz, 3 km sw. Otrokovice. (Karte 5.) Eisenparallelgitterfachwerk. Fahrbahn obenliegend. Gesamtlänge 20 m. 2 Betonwiderlager. Breite 7 m. | 72 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links ... tief ... |
|---|---|---|
| Noch: **BB 4359** | | |
| 74 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava), im Zuge der Bezirksstraße Holeschau (Holešov)–Kvasice, in Kvasice. (Karte 3.) Eisen. Betonpfeiler. Gesamtlänge 45 m. Breite 8 m. | 5 34,7 11 62,0 |
| 75 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) am N-Ausgang von Napajedl. (Karte 3.) Stein. 2 Pfeiler. Gesamtlänge 45 m. Fahrbahnbreite 6 m. 2 Gehsteige. Fahrbahn gepflastert. | 5 32,5 11 69,0 |
| 76 * | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava), im Zuge der Staatsstraße Zlin–Ung. Hradisch (Uh. Hradiště), in Napajedl. (Karte 3.) Eisen. Gesamtlänge 45 m. Breite 6 m. | 5 33,2 11 70,1 |
| 77 * | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) in Kostelany, 4,5 km sw. Ung. Hradisch (Uh. Hradiště). (Karte 3.) Eisen. Holzbelag. Betonpfeiler. 3 Öffgn. Gesamtlänge 65 m. Fahrbahnbreite 5 m. Über Nebenarm eine neue Brücke. | 5 41,6 11 83,5 |
| 88 | **Staustufe** a. d. March (Morava) in Spytihnev s. Napajedl. (Karte 5.) Kammerschleuse. Stauwehr mit 3 Öffgn. Übergang. | 5 34,2 11 73,6 |
| 89 | **Staustufe** a. d. March (Morava) in Nedakonice, 6 km sw. Ung. Hradisch (Uh. Hradiště). (Karte 5.) Kammerschleuse. Baujahr 1937. | 5 43,1 11 84,5 |
| 105 | **Waffenfabrik** der Brünner Waffenwerke, in Kunowitz, 4 km so. Ung. Hradisch. (Karte 4.) Neugründung 1936/37. Sämtliche Handfeuerwaffen, Brückenbau, Metallwaren. | 5 38,3 11 84,4 |
| **BB 4360** | | |
| 1 | **Bahnviadukt** ü. Straße Belusa–Puchov, im Zuge der Strecke Preßburg–Sillein, bei Bhf. Puchov. (Karte 5.) Gesamtlänge 30,14 m. Breite 5 m. | 4 74,1 11 77,4 |
| 2 | **Übersichtspunkt** Brusova, 9 km no. Lissapaß. (Karte 1.) 705 m. Einblick in die Lissapaßstraße. | 4 80,7 11 69,8 |
| 3 | **Übersichtspunkt** Javornik, 13 km s. Klobouk. (Karte 1.) 774 m. Guter Einblick in das Brumovka-Tal mit Straßengabel bei Bilnitz und Bahnhof. | 4 99,2 11 89,2 |
| 4 | **Übersichtspunkt** Loštin (Ploštiny), 4 km o. Klobouk. (Karte 1.) 739 m. Einblick in die Täler bei Broumov und Klobouk. Fernsicht nach SW. | 4 93,3 11 77,2 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4360** | |
| 500,0<br>1179,9 | **Übersichtspunkt** Rubaný háj, 5 km sw. Klobouk. (Karte 1.)<br>648 m. Sicht auf 4 Straßen in allen Himmelsrichtungen. | 5 |
| 494,1<br>1185,6 | **Übersichtspunkt** Tratihušt, 4 km so. Brumov. (Karte 1.)<br>707 m. Einblick in Vlara-Paß mit Straße und Bahn. | 6 |
| 489,1<br>1176,1 | **Übersichtspunkt** Zubák (Končitá), 9 km o. Klobouk. (Karte 1.)<br>817 m. Einblick in die Lissapaß-Straße. | 7 |
| 498,1<br>1184,6 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Brumovka, im Zuge der Strecke Trenč. Tepla–Bylnice, dicht w. Bhf. Bylnice. (Karte 5.)<br>Eisenparallelfachwerkträger 4,2 m hoch. 1 Öffg. von 31,5 m. | 19 |
| 497,8<br>1184,4 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Brumovka, im Zuge der Strecke 206 Vsetín–Bylnice, am SW-Rand von Bylnice. (Karte 5.)<br>Eisenparallelfachwerkträger. Obenliegende Fahrbahn. 1 Öffg. von 35,9 m Stützweite. | 20 |
| 496,6<br>1178,8 | **Bahnviadukt,** eingleisig, über ein Tal im Zuge der Strecke 206 Vsetín–Bylnice, 2 km s. Klobouk (Val. Klobouky). (Karte 5.)<br>Eiserne Parallelfachwerkträger von 5,2 m Höhe über 3 Öffgn. von je 45,6 m Stützweite. Obenliegende Fahrbahn. 2 Pfeiler, Höhe über Bodenkante 15 + 16,5 m. Gesamtlänge 165,85 m. | 21 * |
| 496,8<br>1177,9 | **Bahnviadukt,** eingleisig, über ein Tal im Zuge der Strecke 206 Vsetín–Bylnice, 1 km s. Klobouk (Val. Klobouky). (Karte 5.)<br>Durchgehender eiserner Parallelfachwerkträger über 3 Öffgn. von 37,8 + 45,36 + 37,8 m Spannweite und je 5 m Höhe. Obenliegende Fahrbahn. Gesamtlänge 120,96 m. Pfeilerhöhe 15,6 + 17 m. | 22 * |
| 494,5<br>1165,7 | **Bahnviadukt,** eingleisig, über ein Tal im Zuge der Strecke 206 Vsetín–Bylnice in Lužná. (Karte 5.)<br>2 eiserne Parallelfachwerkträger von je 3,8 m Höhe mit obenliegender Fahrbahn. 2 Öffgn. von je 38 m Stützweite. Pfeilerhöhe 14,5 m. Gesamtlänge 91,9 m. | 23 |
| 494,9<br>1181,1 | **Bahnbrücke,** eingleisig, ü. d. Navojska Voda und **Bahntunnel,** eingleisig, im Zuge der Strecke 206 Vsetín–Bylnice, 2,5 km nw. Brumov. (Karte 5.)<br>2 Vollwandblechträger mit vollwandigen Querträgern von 19,6 m Spannweite und 2 m Stehblechhöhe. Tunnellänge rund 1 000 m. | 27 |
| 493,0<br>1172,6 | **Bahnviadukt,** eingleisig, ü. d. Scnice und Straße, im Zuge der Strecke 206 Vsetín–Bylnice, in Oberlitsch (Hor. Lydeč). (Karte 5.)<br>3 Vollwandblechträger von 19,53 + 19,53 + 10,3 m Stützweite und 1,7 m Stehblechhöhe. | 29 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4360** | |
| 34 | **Wasserkraftwerk** Puchov-Ladec »Vahostroj«. (Karte 5.)<br>Stauwehr: Stauwehr Dolni Kockovce, Zuleitungskanal Dolni-Kockovce–Ladce, Wasserkraftzentrale und Floßkammerschleuse Ladce.<br>El.-Werk: Leistungsfähigkeit des Elektrizitätswerks etwa 10000 KW. | 475,6 1182,8<br>476,9 1188,7 |
| 79 | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Waag (Váh), im Zuge der Strecke 238 Puchov–Oberlitsch (Hor. Lidec), 2 km sw. Puchov. (Karte 5.)<br>Eisenkonstruktion. Gesamtlänge etwa 260 m. 5 Betonpfeiler. | 475,4 1181,9 |
| 80 | **Straßenbrücke** ü. d. Waag (Váh), im Zuge der Straße Belusa–Puchov, s. Puchov. (Karte 3.)<br>Stein (?). Gesamtlänge etwa 200 m. Breite 6 m. | 474,2 1181,1 |
| | **BB 4361** | |
| 1 | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Waag (Váh), im Zuge der Strecke Sillein–Preßburg, o. Nosice. (Karte 5.)<br>Jede Fahrbahn getrennte Eisenkonstruktion. Gesamtlänge 120 m. 2 Steinpfeiler. | 471,3 1180,3 |
| 2 | **Giftgasfabrik** des »Vereins für chem. und metallurg. Produktion« in Sillein. (Karte 4.)<br>Herstellung von Lost. Gasbehälter von 15000 cbm und 2 × 10000 cbm. Auch Pulverherstellung. | 471,8 1172,4 |
| 12 | **Straßendoppelbrücke** ü. d. Waag (Váh) und Bahnstrecke Sillein–Preßburg, im Zuge der Straße Waagbistritz-Orlové, 1 km nw. Waagbistritz. (Karte 3.)<br>Brücke 1: Betonbalken. 6 Steinpfeiler. Gesamtlänge etwa 275 m. Breite etwa 7,5 m.<br>Brücke 2: Beton. Gesamtlänge etwa 30 m. Breite etwa 7,5 m. Insgesamt 5 Öffgn. (2 für Waag, 2 für Überschwemmungsgebiet, 1 für Bahn). | 466,0 1181,3 |
| 18 | **Flugzeugmontagehallen** in Nosice, 7 km w. Waagbistritz. (Karte 4.)<br>Zusammenbau von Skoda-Flugzeugen. Teile werden von verschiedenen Orten geliefert. | 471,6 1179,9 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4361** | |
| 43,6 70,5 | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Waag (Váh), im Zuge der Strecke 301 Sillein–Oderberg, nw. Sillein. (Karte 5.) Doppelbrücke auf gemeinsamen Pfeilern. 3 Eisenhalbparabelbogen. Gesamtlänge etwa 100 m. 1 Betonpfeiler. Breite 2 × 3,5 m. Zwischenraum zwischen beiden Oberbauteilen 3,5 m. | 21 |
| 67 81,5 | **Munitionsfabrik** der »Československa zbrojovka«, Brünn, in Waagbistritz, zwischen Sillein und Trentschin. (Karte 4.) Munition und Fliegerbomben. 8 große Fabrikhallen. 3 Teile des Werkes: a) 8 000 Arbeiter in 3 Schichten. Glüh- und Schmelzöfen für Kupfer und Messing. — b) 6 000 Arbeiter in 3 Schichten. Schmelztiegel für Munition und Bomben. — c) 2 000 Arbeiter in 3 Schichten. Walzwerk für Bleche, Rohre, Zünder, Sprengkapseln. — Lagerung der Munition unterirdisch in 2 Stockwerken. | 23 |
| 43,4 70,7 | **Straßenbrücke** ü. d. Waag (Váh), im Zuge der Staatsstraße Sillein–Teschen, am NW-Ausgang von Sillein. (Karte 3.) 3 Eisenhalbparabelbogen. Gesamtlänge 120 m. 2 Betonpfeiler. Breite 6 m. Brückenklasse I. | 34 |
| 55,5 71,8 | **Straßenbrücke** ü. d. Waag (Váh), im Zuge der Straße Waagbistritz–Vel. Bytca, in Velka Bytca. (Karte 3.) Eisenbeton mit Eisenkonstruktion. Gesamtlänge etwa 250 m. 6 Öffgn. Breite etwa 6 m. Brückenklasse I. | 35 |
| 70,2 79,2 | **Bahnbrücke,** zweigleisig, ü. d. Waag (Váh), im Zuge der Strecke Sillein–Preßburg, o. Nosice. (Karte 5.) Jede Fahrbahn getrennte Eisenkonstruktion. 3 Eisen-Halbparabelfachwerkträger. Gesamtlänge etwa 150 m. 2 Steinpfeiler. | 36 |
| 43,6 70,2 | **Straßenbrücke** ü. d. Kysuca, im Zuge der Straße Sillein–Chlumec n. V., 3 km n. Sillein. (Karte 3.) Beton. Gesamtlänge etwa 85 m. Breite 6,5 m. | 41 |
| 41,0 72,4 | **Bahnbrücke,** zweigleis., ü. d. Waag (Váh), im Zuge der Strecke Sillein–Varin, 2 km so. Sillein. (Karte 5.) Eisenkonstruktion. Gesamtlänge etwa 110 m. 2 Pfeiler. | 42 |
| 42,3 72,0 | **Chemische Fabrik** 1 km o. Sillein. (Karte 4.) Angeblich auch Herstellung von Giftgas. | 43 |
| 58,5 74,0 | **Eisenwalzwerk** in Predmier. (Karte 4.) 1937 von den Witkowitzer Eisenwerken erbaut. | 46 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| **BB 4362** | | |
| 3 | **Straßenbrücke** ü. d. Waag (Váh), im Zuge der Straße Sillein–Rosenberg, 1 km o. Kralovany. (Karte 3.)<br>Eisenkonstruktion. 2 Steinpfeiler. | 414,7<br>1182,2 |
| 4 | **Straßenbrücke** ü. Bachtal, im Zuge der Straße Sillein–Turc. Sv. Martin, am N-Ausgang von Turv. Sv. Martin. (Karte 3.)<br>Beton. 3 Öffgn. von 12 + 18 + 12 m. | 430,9<br>1189,7 |
| 11 | **Straßenbrücke** ü. d. Varinka, im Zuge der Straße Bela–Lisice, 1 km nw. Bela. (Karte 3.)<br>Eisenträger. 2 Öffgn. je 10,9 m. Baujahr 1928. | 429,1<br>1171,4 |
| 29 | **Bahn- und Straßenbrücke,** dicht nebeneinander, ü. d. Orava (Arva), im Zuge der Strecke Kralovany–Terstenna, hart n. Alsokubin (Dolni Kubin). (Karte 3 und 5.)<br>Eisen. Je 2 Öffgn. Je 1 Steinpfeiler. Beide untenliegende Fahrbahn. | 403,2<br>1176,3 |
| 33 | **Bahntunnel,** zweigleis., im Zuge der Strecke Sillein–Rosenberg, 3 km s. Varin. (Karte 5.)<br>600 m lang. Am S.-Ausgang erleichtert dauernd nachrutschendes Gestein eine Sperrung des Tunnels und der Straße Sillein–Turc. Sv. Martin. | 433,7<br>1179,0 |
| **BB 4451** | | |
| 74 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava), im Zuge der Straße Winterberg (Vimperk)–Kuschwarda (Kunžvart), in Obermoldau (Hor. Vltavice). (Karte 3.)<br>Eisenbeton. Fischbauchträger. Länge 25 m. Breite 5 + 2 × 2 m. Minenkammern. Für schwerste Lasten. | 808,2<br>1160,9 |
| 79 | **Straßenbrücke** ü. d. Warme Moldau (Teplá Vltava) im Zuge der Straße Kuschwarda (Kunžvart)–Bhf. Lenora, in Hüblern (Houžná). (Karte 3.)<br>Betonplattenbalken. Anscheinend neu und stark. | 805,8<br>1164,2 |
| 80 | **Straßenbrücke** ü. d. Warme Moldau (Teplá Vltava) im Zuge der Verbindungsstraße von Böhm. Röhren (Č. Zleby) zur Staatsstraße Wallern (Volary)–Kuschwarda (Kunžvart), 5 km w. Wallern. (Karte 3.)<br>Betonplattenbalken. Fahrbahnbreite 5 m. Minenkammern i. d. Natursteinpfeilern. Anscheinend neu und stark. | 803,9<br>1166,7 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4451** | |
| s14,5 w55,9 | **2 Straßenbrücken** ü. d. Warme Moldau (Teplá Vltava) im Zuge der Bezirksstraße Buchwald (Bučina)–Winterberg (Vimperk), in Ferchenhaid (Bříza). (Karte 3.) Holzbrücken. Tragfähigkeit 8 t. Fahrbahnbreite 4 m. | 81 |
| s07,7 w80,5 | **Übersichtspunkt** Dreisesselberg (Tristolicnik), 16 km sw. Wallern. (Karte 1.) 1313 m. Fernsicht von SO über S nach W. Nach Böhmen hinein besser am Hochstein (dtsch.). Blick auf Plöckensee. | 88 |
| s03,1 w57,5 | **Übersichtspunkt** Kubany (Boubin), 6 km no. Obermoldau. (Karte 1.) 1362 m. Fernsicht verwachsen (Vermessungsgerät oder Hochstand). Weiter Blick ins Moldau-Tal, in die Ebene um Budweis und auf den ganzen s. Böhmerwald. Sicht vom Kahlschlag am Rehkopf (1 km n. des Gipfels). S. das Kubany-Urwaldgebiet. | 89 |
| s25,9 w56,6 | **Übersichtspunkt** Moorkopf (Markopf), 3 km n. Lusen. (Karte 1.) 1328 m. Beobachtungsturm (25 m hoch). Fernsicht nach N und NO. | 90 |
| s04,2 w69,8 | **Übersichtspunkt** Tusset-Berg (Stožec), 6 km sw. Wallern. (Karte 1.) 1065 m. Beschränkte Sicht auf das Tal der Kalten Moldau (S) und Warmen Moldau (SO) mit Filz-Au, zahlreiche Ortschaften, im W Böhm. Röhren. Felsige Wände. | 91 |
| s10,5 w62,7 | **Übersichtspunkt** Röhrenberg, 4 km n. Kuschwarda. (Karte 1.) 1130 m. Nach S weiter Fernblick. Sicht auf Kuschwarda und Umgebung. Nach N beschränkt. Flankierung des oberen Tales der Warmen Moldau in Richtung Ferchenhaid. | 92 |
| s04,3 w57,4 | **Übersichtspunkt** Rehkopf, 5 km n. Obermoldau. (Karte 1.) 1286 m. Kahlschlag. Umfassende Fernsicht auf Berggipfel. Viele Ortschaften im oberen Moldau-Tal sind sichtbar. | 93 |
| | **BB 4452** | |
| s02,3 w72,5 | **Bahnhof** Schwarzes Kreuz (Černy Kriz), 3 km o. Tusset. (Karte 5.) An der Strecke 42 Haidmühle–Wallern. Güterhalle mit Rampen. 3 Nebengleise. Wasserstation. Umgebung des Bhfs. z. T. stark versumpft. | 1 |
| s01,9 w72,2 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Kalte Moldau (Studena Vltava), im Zuge der Strecke 42 Haidmühle–Wallern, o. Bhf. Schwarzes Kreuz. (Karte 5.) Genietete Blechträger mit Holzbelag. Gesamtlänge 30 m. | 2 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| Noch: **BB 4452** | | |
| 3 | **Bahnhof,** SW-Rand von Wallern (Voláry). (Karte 5.) Güterhalle mit Rampe und anschließender Verladerampe (20 m), Lokomotivhalle (zweitorig) für 4 Lok. und Triebwagen, Wasserstation, Bahnmeisterei, 8 Gleise (Verladegleis 90 m), Länge der gesamten Anlagen 300 m. | 800,0 1167,6 |
| 5 | **Bahnbrücke,** eingleisig, über Geländeeinschnitt, im Zuge der Strecke Wallern (Voláry)–Prachatitz, 2 km nw. Chroboly. (Karte 5.) Eisenkonstruktion, Gesamtlänge 20 m. | 787,1 1162,4 |
| 6 | **Bahnbrücke,** eingleisig, über Geländeeinschnitt, im Zuge der Strecke Wallern (Voláry)–Prachatitz, 1,5 km o. Wallern. (Karte 5.) Eisenkonstruktion, Gesamtlänge 22 bis 23 m. | 797,5 1167,7 |
| 13 | **Bahnhof,** 1 km n. Böhmisch Krumau (Český Krumlov). (Karte 5.) Gesamtlänge 200 m, Güterhalle mit Verladerampe (75 m) und Kopframpe (8 m), 8 Gleise, Wasserstation. | 769,7 1181,4 |
| 14 | **Übersichtspunkt** Fuchswiese (Kniž stolec, Lysa), 12 km so. Wallern. (Karte 1.) 1235 m, 1229 m. Gipfel Fürstensitz und Lissa ergänzen sich zu umfassenden Rundblick. | 790,9 1175,5 789,9 1175,6 |
| 15 | **Übersichtspunkt** Hohe Liesel (Vysoka Beta), 8 km s. Netolitz. (Karte 1.) 795 m. Guter Einblick in das Teichbecken nw. Böhm. Budweis. Sichtbegrenzung N—O. | 774,7 1163,0 |
| 16 | **Übersichtspunkt** Liebing (Libin), 4 km s. Prachatitz. (Karte 1.) 1091 m. Aussichtsturm (Rudolfsturm). Weite Sicht in die böhmische Ebene nach N (Prachatitz, Blanitz-Tal). Rundsicht auf den s. Böhmerwald. | 789,4 1160,9 |
| 18 | **Übersichtspunkt** Schöninger (Klet), 5 km nw. Kalsching. (Karte 1.) 1084 m. Höchste Erhebung des steilen und dicht bewaldeten Plansker Waldes. Aussichtsturm. Sicht nach NO in das Becken von Budweis und auf Krems, nach S in das Oberösterr. Mühlviertel, nach SW auf den Böhmerwald ins Kalsching-Tal und auf Krumau (Moldau-Tal). | 771,4 1176,2 |
| 19 | **Übersichtspunkt** Schreinerberg (Bobik), 6 km n. Wallern. (Karte 1.) 1263 m. Vom Felsen vor dem Gipfel Blick nach S. in das Talbecken von Wallern, nach N. ins Blanitz-Tal um Sablat. Sichtbar Dreisesselberg, Liebing, Fuchswiese, Kubany, Machel, Lusen. | 800,4 1161,6 |
| 20 | **Übersichtspunkt** Spitzwald, 5 km n. Oberplan. (Karte 1.) 1216 m. Umfassende Rundsicht. Moldau-Tal w. und s. Oberplan ist z. T. einzusehen. Beherrschender Blick auf das Olschbach-Tal um den Langenbrucker Teich. | 789,9 1179,7 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4452** | |
| 801,6<br>1170,1 | **Bahnbrücke,** eingleisig, über die Moldau (Vltava), im Zuge der Strecke Waldkirchen–Wallern (Voláry)–Wodnan (Vodňany)–Pisek, 4 km sw. Wallern. (Karte 5.)<br>Parabelträger mit Holzbelag, Gesamtlänge 45 bis 50 m. Fluß an der Brückenstelle 0,5 bis 2 m tief (tiefste Stelle unter der Brücke), langsam fließend, Ufer flach. | 25 |
| 768,3<br>1173,2 | **Bahnbrücke** über den Kremser Bach, im Zuge der Strecke Budweis (Česky Budějovice)–Krumau (Krumlov), $^1/_2$ km nw. Adolfstal (Adolfov). (Karte 5.)<br>Eisernes Fachwerk, Fahrbahn oben, Gesamtlänge 140 m, 2 Öffnungen, Baustoff Mauerwerk, lichte Höhe über M. W. 30 m, große Spannung und Höhe, verwundbarster Punkt der Bahnlinie Reichsgrenze–Budweis. | 26 |
| 771,0<br>1184,0 | **Hanfspinnerei,** an der Moldau (Vltava) gelegen, 2 km s. Krumau (Česky Krumlov), 1 km w. Lupenz (Slupenec) bei Schwalbendorf. (Karte 4.)<br>Herstellung von Uniformen im Kriegsfall. | 27 |
| 770,9<br>1183,4 | **Papierfabrik** Pötschmühle (Pečkovský Mlýn) bei Böhmisch Krumau (Č. Krumlov). (Karte 4.)<br>Große Schlosserwerkstatt. Drehbänke. Im Mob.-Fall Erzeugung von Kampfgasen. | 28 * |
| 769,9<br>1182,6 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) in Böhm. Krumau (Č. Krumlov). (Karte 3.)<br>Stein. Für schwerste Lasten.<br>Die s. davon gelegene Eisenbetonbrücke ist für 15 t Lasten gebaut. | 59 |
| 792,6<br>1185,4 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava), 1,5 km sw. Ober-Plan (Hor. Plana) bei Vorderstift. (Karte 3.)<br>Gemauerte Widerlager. Eisenträger. Länge 28 m. Breite 4,5 m. Tragfähigkeit 25 t. | 71 |
| 795,4<br>1182,9 | **Wegebrücke** ü. d. Moldau (Vltava), im Zuge der Straße Spitzenberg–Neuhäuser, 1 km sw. Spitzenberg. (Karte 3.)<br>Holz. Gesamtlänge 24 m. 2 Holzpfeiler. Breite 4 m. Für schwere Lasten nicht brauchbar. | 72 |
| 796,8<br>1180,8 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) sw. Parkfried, nw. Ober-Plan (Hor. Plana). (Karte 3.)<br>Hölzerner Oberbau. 4 gemauerte Strompfeiler. Länge 35 m. Breite 4 m. Tragfähigkeit 10 t. | 73 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4452** | |
| 75 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava), im Zuge der Straße Schönau–Grasfurt, 1 km w. Schönau. (Karte 3.) Holz. Gesamtlänge 25 m. 1 Holzpfeiler. Breite 3,5 m. Tragfähigkeit 10 t. Zustand gut. Für schwere Lasten nicht brauchbar. | 798,2 1174,1 |
| 76 | **Übersichtspunkt** Plöckenstein, 16 km s. Wallern. (Karte 1.) 1378 m. Von der »Kanzel« n. des Gipfels weiter Blick nach O bis SO ins Moldau-Tal und darüber hinaus. | 804,0 1182,3 |
| 78 | **Wegebrücke** ü. d. Moldau (Vltava), im Zuge der Straße Salnau–Oiberg, 1,5 km wsw. Salnau. (Karte 3.) Holz. Gesamtlänge 25 m. Lichte Höhe ü. M. W. 2,5 m. 1 Holzpfeiler. Breite 3,5 m. Tragfähigkeit 10 t. Zustand gut. Für schwere Lasten nicht brauchbar. 20 m s. eine Furt. | 796,9 1179,5 |
| 82 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Straße Schönau (Šenava)–Bhf. Hintring, w. Schönau. (Karte 3.) Holzjochbrücke. Länge 25 m. Breite 3,5 m. Tragfähigkeit 9 bis 10 t. 20 m s. davon Furt. Über Altwasser no. Holzbrücke. Länge 5 m. | 798,3 1177,9 |
| | **BB 4453** | |
| 1 * | **Bahnbrücke,** eingleis. ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Strecke 38 Böhm. Budweis (Č. Budějovice)–Pilsen (Plzeň), 3 km nw. Hauptbhf. Böhm. Budweis. (Karte 5.) Eisenfachwerk. 1 große Öffg. von 79 m lichter Weite und 2 kleine Öffgn. Gesamtlänge 108 m. Lichte Höhe ü. M. W. 5 m. Breite 5 m. Für Fußgängerverkehr nicht verwendbar. | 757,1 1163,6 |
| 4 * | **Bleistiftfabrik** Fa. Hardtmuth in Böhm. Budweis (Č. Budějovice). (Karte 4.) Größte Bleistiftfabrik der ČSR. Autoreifenproduktion aufgenommen. Eigenes Kraftwerk mit 1400 kW Leistung. Über 1000 Arbeiter. | 756,5 1166,5 |
| 5 | **Zündwarenfabrik** in Budweis zwischen Moldaubrücke und s. gelegener Kaserne (Karte 4.) | 756,6 1166,6 |
| 15 | **Stauwehr** an der Moldau (Vltava) in Böhm. Budweis (Č. Budějovice), zwischen beiden Straßenbrücken (BB 4453/23 und 55). (Karten 4 und 5.) 2 Walzenstauwehre. Keine Schleusen. El. W. mit 3 Turbinen von 788 kW Leistung. Übergang nur für Fußgänger. | 756,5 1165,8 |
| 16 | **Übersichtspunkt** Bernhardberg, 7 km s. Schweinitz. (Karte 1.) 622 m. Weite Sicht nach N. | 746,2 1189,6 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4453** | |
| 759,3<br>1169,0 | **Militärflugplatz** in Plan (Plané), 3,5 km s. Böhm. Budweis (Č. Budějovice). (Karte 5.)<br>Fläche 800 × 600 m. An der SO-Seite 4 Hallen. Etwa 7 Flugzeuge. | 17 |
| 751,2<br>1189,7 | **Übersichtspunkt** Hahnenberg (Kohout), 8 km no. Kaplitz. (Karte 1.)<br>869 m. Höchster Punkt der Hennberge. In Verbindung mit Hohenstein so. davon und anderen Punkten in der Nähe ist ein Überblick über das Gebiet o. Kaplitz zu gewinnen. Für Nahsicht evtl. Errichtung von Hochständen im Walde erforderlich. | 18 |
| 749,5<br>1191,4 | **Übersichtspunkt** Hohenstein, 9 km s. Schweinitz. (Karte 1.)<br>460 m. Überblick über das Gebiet o. Kaplitz in Verbindung mit dem Hahnenberg (Kohout). | 19 |
| 755,4<br>1175,2 | **Straßenbrücke** ü. d. Maltsch (Malše) im Zuge der Bezirksstraße Böhm. Budweis (Č. Budějovice)–Teindles (Doudleby), in Teindles, 9 km s. Böhm. Budweis. (Karte 3.)<br>Betongewölbe. Eisenträger mit hölzernem Brückenbalken. 1 Öffg. von 40 m und 2 von je 4 m lichter Weite. | 20 |
| 741,8<br>1182,3 | **Übersichtspunkt** Jäger-Berg (Troksy), 4 km o. Schweinitz. (Karte 1.)<br>528 m. Bester Übersichtspunkt für die Umgebung von Schweinitz und für das Strobnitz-Tal von SO über N bis NW. | 21 |
| 751,1<br>1166,2 | **Übersichtspunkt** Längenberg, 2 km so. Rudolfstadt. (Karte 1.)<br>551 m. Weite Übersicht über die Umgebung der Stadt Budweis, besonders nach SW und NW bis Frauenberg. | 22 |
| 756,8<br>1165,5 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) in Böhmisch Budweis (Č. Budějovice) im Zuge der Staatsstraße nach Pilsen (Plzeň). (Karte 3.)<br>»Lange Brücke«. Gesamtlänge 80 m. Breite 4 + 2 × 0,7 m. Steinbogen. Lichte Höhe 10 m. Tragfähigkeit Kl. I. 1932 verstärkt. | 23 * |
| 749,2<br>1164,2 | **Übersichtspunkt** Höhe 578, 2 km no. Rudolfstadt. (Karte 1.)<br>578 m. Weite Übersicht über die Umgebung der Stadt Budweis, besonders nach SW und NW bis Frauenberg. | 24 |
| 739,7<br>1187,6 | **Übersichtspunkt** Prospekt, nw. Gratzen. (Karte 1.)<br>548 m. Überblick (direkt bei der Straße Schweinitz–Gratzen) nach N bis O auf Strobnitz-Tal mit vielen Fischteichen. | 25 |
| 756,2<br>1167,6 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Maltsch (Malše) im Zuge der Strecke 3 Veseli-Mezimosti-Böhm. Budweis (Č. Budějovice), im S von Böhm. Budweis. (Karte 5.)<br>4 Öffgn. (2 Stromöffgn. — in der Mitte Gitterbogenträger — von je 33 m lichter Weite; beiderseits 1 Flutöffg. von 15 m lichter Weite mit Parallelträgern). Lichte Höhe 10 m. | 43 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| Noch: **BB 4453** | | |
| 44 | **Rundfunksender** in Böhm. Budweis (Č. Budějovice), so. Zusammenfluß von Maltsch (Malše) und Moldau (Vltava). (Karte 7.) Observatorium mit Sender. Turmhöhe und Spannweite je etwa 20 m. | 756,5 1166,1 |
| 55 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) in Böhm. Budweis (Č. Budějovice), n. Wasserwerk (Karte 3.) Eisen mit Betonbelag. Gesamtlänge etwa 25 m. Breite etwa 4 m. Tragfähigkeit 20 t. Zustand gut. Ufer reguliert. Soll nach S verlegt werden, neue Brücke soll für schwerste Artillerie befahrbar sein, Stadtzentrum kann dann umfahren werden. | 756,5 1166,3 |
| 56 | **Wegebrücke** ü. d. Moldau (Vltava) am NO-Ausgang von Strodenitz (Rožnov), 2,5 km s. Böhm. Budweis (Č. Budějovice). (Karte 3.) Holz. 1 Pfeiler. Gesamtlänge 25 m. Breite 3,5 m. Tragfähigkeit 4 t. Zustand schlecht. | 757,2 1168,3 |
| 57 * | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Strecke 40 Böhm. Budweis (Č. Budějovice)–Böhm. Krumau (Č. Krumlov) in Payreschau (Boršov), 6 km s. Böhm. Budweis. (Karte 5.) Gesamtlänge 80 m. Eisenträger. | 759,6 1170,9 |
| 58 * | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Straße Steinkirchen (Ujezd Kamenný)–Krätzles (Kroclov), w. Freiles (Březí), 3 km nw. Steinkirchen. (Karte 3.) Eisenbeton. 2 Betonpfeiler. Gesamtlänge 70 m. Breite 5 m. Tragfähigkeit 25 t. | 761,4 1172,1 |
| 59 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Bezirksstraße Rojau (Řajov)–Goldenkron (Zlatá Koruna), in Goldenkron, 6 km no. Böhm. Krumau (Č. Krumlov). (Karte 3.) Holz. 3 gemauerte Pfeiler. Gesamtlänge 50 m. Breite 3,5 m. Tragfähigkeit 5 t. Alte Brücke, Zustand schlecht, Umbau wahrscheinlich. | 765,6 1178,3 |
| 60 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Staatsstraße Böhm. Budweis (Č. Budějovice)–Böhm. Krumau (Č. Krumlov) in Rojau (Řajov), 5 km nw. Böhm. Krumau. (Karte 3.) Eisen mit Betondecke. Gesamtlänge 70 m. Breite 5 m. Tragfähigkeit 20 t. Zustand sehr gut. | 766,2 1179,1 |
| 61 | **Bahnviadukt,** eingleis., über Bachtal im Zuge der Strecke 38 Böhm. Budweis (Č. Budějovice)–Č. Velenice, s. Lodus (Mlady). (Karte 5.) Bruchsteinmauerung. Höhe 15—20 m. | 754,5 1169,8 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | **BB 4454** | |
| 725,6<br>1183,7 | **Straßenbrücke** ü. d. Luschnitz (Lužnice) im Zuge der Verbindungsstraße von Beinhöfen (Německé) zur Staatsstraße Wittingau (Třeboň)–Landesgrenze, w. Halámký. (Karte 3.)<br>2 Öffgn. von je 25 m lichter Weite. Baujahr 1928. | 22 |
| | **BB 4455** | |
| 665,6<br>1178,7 | **Übersichtspunkt** Lysa hóra, 10 km nw. Frain. (Karte 1.)<br>572 m. Von den Waldrändern Geländeübersicht. | 2 |
| 677,3<br>1149,5 | **Straßenbrücke** ü. d. Mährische Thaya (Mor. Dyje) im Zuge der Bezirksstraße Teltsch (Telč)–Pavlov, am S-Ausgang von Urbanov, 5 km no. Teltsch. (Karte 3.)<br>Eisenbetonbogen. Baujahr 1928. | 3<br>* |
| 658,9<br>1186,1 | **Talsperre** an der Thaya (Dyje) oberhalb Frain (Vranov). (Vgl. Abb. 51.) (Karten 3, 4 und 5.)<br>Größte Talsperre der ČSR, 1934 vollendet.<br>Staubereich: Max. Fassungsvermögen 150 Mill. cbm, bei norm. Wasserspiegel 20 Mill. cbm. Stau reicht 32 km flußaufwärts bis Freistein und weit in die Seitentäler hinein.<br>Staumauer: massive Betonmauer von 201 000 cbm Beton. Höhe 55 m. Kronenlänge 292 m. Sohlenlänge 126 m. Kronenbreite 5 m. Fundamentbreite 42 m.<br>Elektrizitätswerk: Spitzenkraftwerk mit 2 Francisturbinen von zusammen 52 000 PS Leistung. Versorgt S-Mähren und z. T. W-Mähren.<br>Übergang: dicht unterhalb der Staumauer 2 neue **Straßenbrücken** von je 160 m Länge. | 4<br>**<br>* |
| 650,9<br>1152,5 | **Straßenbrücke** ü. d. Iglawa (Jihlava) im Zuge der Bezirksstraße Trebitsch (Třebič)–Cechtin, nw. Bhf. Trebitsch. (Karte 3.)<br>Eisenbeton. Gesamtlänge 54 m. | 5 |
| | **BB 4456** | |
| 644,3<br>1192,0 | **Straßenüberführung** über die Bahn Iglau (Jihlava)–Znaim (Znojmo), im Zuge der Straße Iglau–Znaim, 2 km nw. Znaim. (Karte 3.)<br>Eisenbeton, 3 Öffnungen. | 1 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4456** | |
| 2 ** | **Bahnbrücke,** zweigleis., ü. d. Thaya (Dyje) im Zuge der Strecke 147 Znaim (Znojmo)–Wien, am SW-Rand von Znaim. (Vgl. Abb. 30.) (Karte 5.)<br>Parallelgitterfachwerk mit obenliegender Fahrbahn. 4 Öffgn. von 50 + 60 + 60 + 50 m lichter Weite. Gesamtlänge 220 m. Lichte Höhe 45 m. | 643,0<br>1194,6 |
| 4 | **Übersichtspunkt** Mühlberg (Větrňak), 4 km n. Hardegg (österr.). (Karte 1.)<br>507 m. Einblick in das Thaya-Tal mit Talsperre bei Frain. (BB4455/4) | 656,4<br>1188,7 |
| 7 | **Militärflugplatz** 3 km w. Znaim (Znojmo) s. Kasarna. (Karte 5.)<br>Fläche 700 × 300 m. Keine Gebäude. | 646,5<br>1190,5 |
| 27 | **Großmühle** in Altschallersdorf (Stary Šaldorf) so. Znaim (Znojmo). (Karte 8.)<br>Kesselhaus. Dampf- und Dieselmotor. Wasserturbine. Große Getreidewäscherei mit Gasofen. 2 Silos für insgesamt 450 Waggons Getreide. 50—60 Arbeiter. Tagesdurchschnittsleistung 7—8 Waggons. | 642,3<br>1196,1 |
| | **BB 4457** | |
| 1 | **Übersichtspunkt** Devin, 7 km n. Nikolsburg. (Karte 1.)<br>550 m. Weite Übersicht über das Schwarzawa-Thaya-Becken bis Brünn und Znaim. | 599,1<br>1197,1 |
| 2 | **Übersichtspunkt** Lišči v., 6 km n. Auspitz. (Karte 1.)<br>374 m. Umfassender Überblick über das Schwarzawa-Becken s. Brünn und nach W (Ergänzung: Vyhon). | 591,2<br>1184,6 |
| 140 | **Straßenbrücke** über die Thaya, im Zuge der Straße Guldenfurth (Kolenfurt)–Weißstätten (Pasohlávky). (Karte 3.)<br>Eisenbeton, lichte Weite 28,2 m. | 607,2<br>1194,2 |
| | **BB 4458** | |
| 12 | **Straßenbrücke** ü. d. Marchmühlbach (Mlynské rama) im Zuge der Staatsstraße Göding (Hodonín)–Holič, 1,5 km nw. Holič. (Karte 3.)<br>Eisenbeton. 1 Öffg. Gesamtlänge 32 m. Baujahr 1927. | 563,8<br>1206,3 |
| 13 | **Militärflugplatz** 3 km n. Lundenburg (Břeclav). (Karte 5.)<br>Fläche 800 × 1 500 m. Rollfeld 500 × 1 200 m. 3 Kasernen, 2 Garagen, 8 Hangars, 1 Werkstätte. Benzinlager von 120 000 Liter im Wald versteckt. Belegt mit 2 Staffeln der Fliegerregimenter II und V. | 582,7<br>1207,8 |

| Tschech. Gitter-Netzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4458** | |
| 5 57,6 11 99,3 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. March (Morava) im Zuge der Verbindungsstrecke 234 Rohatec–Sudoměřice in Rohatec, 8 km no. Göding (Hodonín). (Karte 5.) Eisen. Gesamtlänge 48 m. 3 Öffgn. | 26 |
| 5 64,4 12 04,3 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) im Zuge der Staatsstraße Göding (Hodonín)–Holič, etwa 1 km s. Göding. (Vgl. Abb. 53.) (Karte 3.) Eisenbeton. Eingespannte Bogen mit eingehängter Fahrbahn. 3 Öffgn. von 33 + 54,3 + 33 m Spannweite. Höhe der Pfeiler (mit Fundament) 10,2 m. Gesamtlänge etwa 130 m. Breite 5,4 + 2 × 1 m. Tragfähigkeit Kl. I. Baujahr 1934. | 35 * |
| 5 57,8 11 99,3 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) im Zuge der Staatsstraße Göding (Hodonin)–Prerau (Prerov), no. Rohatec, etwa 5 km no. Göding. (Karte 7.) Eisenbeton. 3 Öffgn. Gesamtlänge 60 m. Breite 10 m. Baujahr 1937. | 124 |
| 5 64,7 12 04,4 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. March (Morava) im Zuge der Verbindungsstrecke 233 Göding (Hodonín)–Holič, s. Göding, dicht unterhalb Straßenbrücke BB 4458/35. (Karte 5.) Eisen. 3 Bogen. Gesamtlänge 210 m. | 135 ** |
| 5 64,6 12 03,7 | **Straßenbrücke** ü. d. Alte March (Morava) in Göding (Hodonín). (Karte 3.) Eisen. Halbparabelgitterträger. 1 Öffg. Gesamtlänge 60 m. Fahrbreite 10 m. Gepflasterte Fahrbahn. | 136 * |
| 5 63,0 12 03,9 | **Stauwehr** an der March (Morava) o. Göding (Hodonín). (Karte 5.) Wehr 50 m lang, 3 Öffgn. Übergang nur für Fußgänger. | 137 |
| | **BB 4459** | |
| 5 46,2 11 93,8 | **Bahnbrücke** über die March (Morava), im Zuge der Strecke Wessely (Veselí)–Brünn (Brno), 2 km w. Bhf. Wessely. (Karte 5.) | 2 |
| 5 24,2 12 05,8 | **Übersichtspunkt** Javořina (Velka), 20 km s. Ung. Brod. (Karte 1.) 968 m. Weite Fernsicht. Einblick in das Tal mit Straße bei Strani. | 5 |
| 5 25,8 12 01,3 | **Übersichtspunkt** Lesná, 15 km so. Ung. Brod. (Karte 1.) 696 m. Gute Sicht auf die Vorberge der Weißen Karpaten. | 6 |
| 5 15,8 12 00,1 | **Übersichtspunkt** Lopenik (vel.), 16 km so. Ung. Brod. (Karte 1.) 942 m. Weite Sicht besonders nach S ins Waag-Tal. | 7 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|

Noch:

## BB 4459

| | | |
|---|---|---|
| 8 | **Übersichtspunkt** Výzkum, 10 km s. Veselí. (Karte 1.) 439 m. Beherrschende Sicht bis zur March in Richtung Veselí (N). | 5 41,5 12 03,0 |
| 9 | **Bahntunnel** (Stefanik-Tunnel) durch den Polana-Berg, im Zuge der Strecke Wessely (Veseli)–Waag Neustadt (Nové Město n. Vah.), zwischen Station Welka (Velká) und Station Miawa (Myjava). (Karte 5.) | 5 34,5 12 12,0 |
| 15 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) im Zuge der Bezirksstraße Ung. Ostra (Uh. Ostroh)–Mähr. (Mor.) Písek, in Ung. Ostra. (Karte 3.) Eisenbeton. Eingespannter Bogen mit eingehängter Fahrbahn. 1 Öffg. von 25,2 m Spannweite. Baujahr 1927. | 5 43,5 11 89,6 |
| 17 * | **Bahnviadukt,** eingleis., ü. d. Hruby-Bach (Hruby potok) im Zuge der Strecke 240 Wessely (Veselí)–Myjava, o. Bhf. Lipov. (Karte 5.) Überbau Eisen. 5 Parallelfachwerkträger. Gitterhöhe über den Hauptöffgn. 5,5 m, über den Seitenöffgn. 2,4 m. 3 Hauptöffgn. von je 49,2 m Spannweite und je 1 Seitenöffg. von 24 m Spannweite. Eisenbetonpfeiler, 2 m stark, 15 m hoch. Gesamtlänge 209,26 m. | 5 38,3 11 98,5 |
| 18 | **Bahnviadukt** (Devansky viadukt), im Zuge der Strecke Wessely (Veselí)–Miawa (Myjava), 2 km n. Miawa. (Karte 5.) Parabelfachwerkträger, Eisenüberbau, 5 Öffnungen. | 5 33,5 12 14,2 |
| 24 | **Bahnviadukt,** im Zuge der Strecke Wessely (Veselí)–Waag Neustadt (N. Město n. V.), km 34,900 bis km 35,100 o. Miawa. (Karte 5.) 4 Fachwerkbrücken mit obenliegender Fahrbahn, Gesamtlänge 200,0 m. | 5 32,8 12 16,1 |
| 25 | **Bahnviadukt,** im Zuge der Strecke Wessely (Veselí)–Waag Neustadt (N. Město n. V.), 2 km w. Station Tura. (Karte 5.) 5 einzelne Brückenkonstruktionen, Stützweite der Hauptträger 45,60 m, Gesamtlänge 254,0 m. | 5 26,7 12 14,4 |
| 26 * | **Bahnviadukt,** eingleis., über ein Tal im Zuge der Strecke 240 Wessely (Veselí n. M.)–Myjava, dicht w. Bhf. Lipov. (Karte 5.) 3 eiserne Parallelfachwerkträger von je 3,5 m Höhe und je 30 m Stützweite. Obenliegende Fahrbahn. Gesamtlänge 114 m. | 5 40,4 11 98,6 |
| 47 ** | **Bahnbrücke** über die March (Morava), im Zuge der Strecke Wessely (Veselí)–Bisenz (Bzenec), dicht sw. Wessely. (Karte 5.) | 5 45,3 11 93,4 |
| 73 ** | **Zünderfabrik** in Stara Turá, 13 km w. Neustadt a. d. Waag (Nové Město nad Vahom). (Karte 4.) Betriebsaufnahme 1936. 3 000 Arbeiter. | 5 23,5 12 15,5 |
| 90 | **Staustufe** a. d. March (Morava) in Vnorovy, 3 km sw. Wessely (Veselí). (Karte 5.) Wehr und Schleuse. Baujahr 1936. | 5 47,0 11 94,5 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | **BB 4460** | |
| 496,1<br>1204,4 | **Patronenfabrik** »Roth Akt.-Ges.«, unmittelbar so. Bhf. Trentschin (Trenčin). (Karte 4.)<br>Gleisanschluß. | 1 |
| 491,2<br>1196,3 | **Straßenbrücke** über die Vlára, im Zuge der Staatsstraße Nemšova-Vlarapaß (Vlárský pr.). (Karte 3.)<br>Eisenbeton, Gesamtlänge 90,0 m, 3 Öffgn. Fahrbahnbreite 4,6 m, Fußwege 2 × 1,2 m. | 4 |
| 490,4<br>1197,5 | **Bahnbrücke** über die Waag (Vah), im Zuge der Strecke Trentschin-Teplá-Brünn (Brno), zwischen Trentschin-Teplá und Nemšova. (Karte 5.)<br>Eisenkonstruktion, Gesamtlänge 200 m, 3 Pfeiler, 1 Gleis. | 5 |
| 497,5<br>1204,0 | **Fabrik** zur Erzeugung von Stickstoff aus flüssiger Luft. (Karte 4.)<br>3000 Arbeiter. | 12 |
| 496,0<br>1203,8 | **Bahnbrücke** über die Waag (Váh), im Zuge der Strecke Preßburg (Bratislava)–Sillein (Žilina), in Trentschin (Trenčín). (Karte 5.)<br>Eisen, 4 Halbparabelträger, Gesamtlänge 160 m, 2 Betonwiderlager, 3 Betonpfeiler, 4 Öffgn., Überbau: Eisen, Gesamtbreite 3 m, 2 Geleise, Doppelbrücke. | 36 |
| 486,0<br>1197,5 | **Munitionsfabrik** der Skodawerke, 1 km no. Dubnica. (Karte 4.)<br>Erzeugt Gasgranaten und Fliegerbomben, Gleisanschluß, unterirdisches Fabrikgebäude 75 × 300 m, oberirdisches Fabrikgebäude 70 × 140 m, neben der Anlage 5 Schornsteine, 2 Kühltürme und 2 hohe Masten (Funkanlage?), 11 Schuppen je 13 × 46 m, 5 Munitionsschuppen je 13 × 45 m, 3 Munitionsschuppen (Doppelschuppen) je 24 × 30 m, einige freistehende Schuppen, große Kraftzentrale, unterirdische Fabrikanlage 3 Stockwerke tief, ungefähr 500 Mann Belegschaft. | 52 |
| 498,6<br>1203,2 | **Militärbetriebsstofflager** auf dem rechten Waagufer, nw. Trentschin (Trenčin), hart n. Eisenbahnstation Istebnik. (Karte 4.)<br>Öllager: 7 Behälter zu je 50 000 Liter, Benzinlager: 20 Behälter zu je 100 000 Liter, Lager für Fässer, Maschinenhaus für Schutzgaserzeugung, Gleisanschluß, oberirdisch keine Tanks, sondern ein Schuppen 8 × 78 m mit Rampe und 7 schuppenartige Gebäude 8 × 33 m und Verwaltungsgebäude. | 55 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4460** | |
| 61 | **Chemische Fabrik** für Spiritusäther und div. Gase, Firma Pick & Co, am Südostende der Bahnhofsanlagen von Istebnik. (Karte 4.)<br>Ausdehnung: etwa 200 × 260 m, 10 Gasbehälter, 4 Erzeugungsgebäude, unterirdische Spiritusätheranlage mit 21 Behältern für je 60 000 Liter und mit 21 Behältern mit je 50 000 Liter, Gleisanschluß, Luftschutz durch Schutzgas gegen Feuer vorhanden. | 498,3<br>1203,2 |
| 82 | **Straßenbrücke** über die Poruba, im Zuge der Straße Trentschin (Trenčin)–Puchov, SW-Rand von Ilava, 18 km no. Trentschin. (Karte 3.)<br>Gesamtlänge etwa 45 m, Gesamtbreite etwa 9 m. | 482,4<br>1194,1 |
| 87 | **Bahnhofsanlage** am Westrand von Trenčanska Teplá. (Karte 5.)<br>Länge etwa 1,4 m, 12 Geleise, 1 Lok.-Schuppen mit Drehscheibe, großes Kohlenlager. | 491,5<br>1199,5 |
| 91 | **Straßenbrücke** über die Klanečnica, im Zuge der Straße Waagneustadt (Nové Město nad Váhom)–Rakoluby, 1,5 km no. Waagneustadt. (Karte 3.)<br>Eisenkonstruktion (?), Gesamtlänge etwa 38 m, Gesamtbreite etwa 7 m. | 513,3<br>1217,3 |
| 93 | **Straßenbrücke** über die Waag (Váh), im Zuge der Straße Waagneustadt (Nové Město nad Váhom)–Rakoluby, 2 km no. Waagneustadt. (Karte 3.)<br>Gesamtlänge etwa 340 m. Gesamtbreite 7 m. 4 Pfeiler. | 512,7<br>1217,5 |
| 94 | **Straßenbrücke** über die Waag (Váh), im Zuge der Straße Waagneustadt (Nové Město nad Váhom)–Rakoluby, 3 km no. Waagneustadt. (Karte 3.)<br>Gesamtlänge etwa 50 m, Gesamtbreite 7 m. | 512,0<br>1217,6 |
| 95 | **Bahnbrücke** über die Klanečnica, im Zuge der Strecke Waagneustadt (Nové Město nad Váhom)–Trentschin (Trenčin), 1,5 km no. Waagneustadt. (Karte 5.)<br>Eisenkonstruktion, Gesamtlänge etwa 70 m, 2 Geleise. | 513,2<br>1217,5 |
| 101 | **Straßenbrücke** über die Klanečnica, im Zuge der Straße Waagneustadt (Nové Město nad Váhom)–Mnešice, 1 km no. Waagneustadt. (Karte 3.)<br>Eisenkonstruktion, Gesamtlänge etwa 42 m, Gesamtbreite etwa 7,5 m. | 513,6<br>1217,1 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | **BB 4461** | |
| 48,4 / 21,5 | **Straßenbrücke** über die Handlová, im Zuge der Straße Privitz–Handlová, in Brusznó. (Karte 3.) Eisenbeton, 3 Öffnungen. | 9 |
| 57,3 / 20,7 | **Straßenbrücke** über die Neutra (Nytra), im Zuge der Straße Privitz (Prievidza)–Bojnice, 2 km wnw. Privitz. (Karte 3.) Eisenbetonplattenbalken, Fahrbahnbreite 5 m, Fußwege 2 × 1 m, Tragfähigkeit etwa 15 t, 3 Öffnungen. | 10 |
| 55,5 / 21,7 | **Straßenbrücke** über die Handlová, am S-Rand von Privitz. (Karte 3.) Eisenbeton, Gesamtlänge 22,0 m, 2 Öffnungen. | 13 |
| | **BB 4463** | |
| 88,7 / 22,0 | **Eisen- und Stahlwerke** am Hran-Fluß, 8 km w. Bries (Breznóbaňya). Hochöfen, Elektrizitätswerk, 3500 Arbeiter, Eisenfabrikate. | 1 |
| 85,8 / 23,7 | **Eisen- und Stahlwerke** 1 km nw. Hronec. (Karte 4.) Gußwerk mit Wasserturbinen, mit Generator, 520 Arbeiter, Eisenfabrikate. | 3 |
| 88,5 / 24,0 | **Benzin- und Ölraffinerie** am Hran-Fluß, in Podbrezova. (Karte 4.) Verarbeitung russischer Öle. | 13 |
| 96,3 / 21,2 | **Raffinerie** am Bahnhof Dubová. (Karte 4.) Erzeugt hochwertige Öle, 30 bis 50 Ölbehälter. | 16 |
| 88,1 / 22,1 | **Munitionsfabrik** in Podbrezova, am Ostausgang. (Karte 4.) Erzeugt Artilleriemunition. | 17 |
| 86,9 / 22,4 | **Salzsiederei** in Piesok tov., 2 km o. Podbrezová. (Karte 4.) Angeblich Herstellung von Chlorgas. | 18 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|

## BB 4552

| | | |
|---|---|---|
| 1 | **Bahnhofsanlage** Schwarzbach-Stuben (Černá-Hůrka), 5 km so. Oberplan (Horní Planá). (Karte 5.)<br>Güterhalle mit Rampe und anschließender Verladerampe (35 bis 36 m), 1 Hauptgleis, 1 Verladegleis (250 m), 1 Überholungsgleis (180 m), rechts des Bahnkörpers Graphitgruben mit verzweigtem Kleinbahnnetz zu entfernten Grubenanlagen. | 787,7<br>1188,0 |
| 2 | **Übersichtspunkt** Haselberg, 4 km n. Untermoldau. (Karte 1.)<br>804 m. Übersicht über die Moldauwiesen zwischen Schwarzbach, Untermoldau und Oberplan. | 787,1<br>1190,1 |
| 3 | **Übersichtspunkt** Hochfichtel, 13 km nw. Untermoldau. (Karte 1.)<br>1337 m. Guter Einblick in die Beckenlandschaft um Oberplan und ins Moldautal nach SO und N von Schönau bis Friedberg. | 799,8<br>1186,9 |
| 4 | **Übersichtspunkt** Kienberg, Hirschberg, 12 km w. Hohenfurth. (Karte 1.)<br>812 m. Ausblick auf Hohenfurth und Moldau abwärts (O). | 786,0<br>1203,5 |
| 5 | **Übersichtspunkt** Wittinghausen (Vítkův Kámen), 5 km sw. Friedberg. (Karte 1.)<br>1032 m. Ruine. Umfassende Fernsicht. Einblick ins Moldautal oberhalb Friedberg und auf Straßen bei Friedberg und Unter-Moldau. | 788,1<br>1199,0 |
| 35 * | **Stauwehr und Elektrizitätswerk** a. d. Moldau (Vltava), 3 km nw. Hohenfurth (Vyšší Brod). (Karten 4 und 5.)<br>4 Wasserturbinen von zusammen 22 360 PS Leistung. Versorgt vor allem Papierfabrik Pötschmühle (BB 4452/28). | 774,7<br>1202,1 |
| 79 * | **Papierfabrik** der »Moldaumühl« Gebr. Porak in Kienberg (Loučovice), 4 km w. Hohenfurth (Vyšší Brod). (Karte 4.)<br>Sägewerk und El. W. Über 800 Arbeiter. | 776,9<br>1203,2 |
| 80 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) nw. Hohenfurth (Vyšší Brod). (Karte 3.)<br>Oberbau Holz mit Eisenträgern. 1 gemauerter Flußpfeiler. Länge 28 m. Breite 4 m. Tragfähigkeit 10 t. | 773,4<br>1103,6 |
| 81 | **Straßenbrücke** über die Moldau (Vltava), im Zuge der Straße Kienberg (Loučovice)–Neuhäusl (N. Domky), 1 km sw. Kienberg. (Karte 3.)<br>Holzbrücke mit Eisenschienen, Gesamtlänge 29 m, 2 gemauerte Pfeiler, Gesamtbreite 3,5 m, Tragfähigkeit 10 t, Zustand gut. | 778,1<br>1202,9 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4552** | |
| 778,0<br>1202,0 | **Bahnbrücke** über die Moldau (Vltava), im Zuge der Strecke Hohenfurt (Vyšší-Brod)–Lipno, nw. Kienberg (Loucovice). (Karte 5.)<br>Gesamtlänge 28 m, kurz oberhalb ein Flußwehr aus Beton, als Übergang für Fußgänger benutzbar. | 82 |
| 779,7<br>1201,4 | **Wegebrücke** über die Moldau (Vltava), in Neuhäusel (Nové Domky), 6,5 km wnw. Hohenfurt (Vyšší Brod). (Karte 3.)<br>Holz, Gesamtlänge 40 m, Gesamtbreite 4 m, 3 Holzpfeiler, Flächenlast 7 kg/qm, Zustand gut, Flußgrund fester Sand und Schotterboden, mittlere Flußbreite 36 m, Tiefe bei Mittelwasser 0,7 m. | 83 |
| 783,4<br>1197,9 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava), im Zuge der Straße Schwarzbach (Černa)–Hohenfurth (Vyšší Brod), in Friedberg (Frymburk). (Karte 3.)<br>Oberbau Holz. 5 gemauerte Pfeiler. Länge 65 m. Breite 4 m. Tragfähigkeit 3 t. Zustand schlecht. Neubau ausgeschrieben, Eisenbeton, Gesamtbreite 8 m. | 84 |
| 786,4<br>1196,6 | **Straßenbrücke** über die Moldau (Vltava), im Zuge der Straße Wadestift (Hrušticе)–St. Thomas, 1 km so. Wadestift. (Karte 3.)<br>Holz, Gesamtlänge 35 m, Gesamtbreite 3,5 m, 2 Holzpfeiler, Tragfähigkeit 5 t Einzellast, Zustand gut, Flußgrund sandig schotterig, Ufer steil, mittlere Flußbreite 30 m, Tiefe bei Mittelwasser 1,5 m. | 85 |
| 789,3<br>1193,2 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Bezirksstraße Schwarzbach (Černa)–Aigen (Bayr.) in Untermoldau (Dol. Vltavice), 7,5 km nw. Friedberg (Frymburk). (Karte 3.)<br>Beton. 1 gemauerter Pfeiler. Gesamtlänge 40 m. Breite 4 m. Tragfähigkeit 20 t. Baujahr 1933. | 86 |
| 789,7<br>1192,4 | **Wegebrücke** ü. d. Moldau (Vltava), nw. Untermoldau (Dol. Vltavice). (Karte 3.)<br>Länge 30 m. Breite 3,5 m. Tragfähigkeit 4—5 t. | 87 |
| 789,2<br>1189,8 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Straße Glöckelberg–Schwarzbach (Černa) bei Fischerhäuser (Rybar. Domky). (Karte 3.)<br>Holzoberbau auf 4 gemauerten Pfeilern. Länge 37 m. Breite 5 m. Für schwere Fuhrwerke. Tragfähigkeit 8 t. | 88 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4552** | |
| 89 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Strecke 40 Böhm. Budweis (Č. Budějovice)–Wallern (Volary), 4 km w. Schwarzbach (Černa). (Karte 5.)<br>Steinerne Widerlager. Eisengitterträger. 2 Öffgn. von 8 + 15 m Spannweite. Gesamtlänge 40 m. | 789,6<br>1188,0 |
| 122 | **Bahnbrücke,** eingleis. ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Strecke 39 Zartlesdorf (Certlov)–Lipno, 1 km no. Hohenfurth (Vyšší Brod). (Karte 5.)<br>Eisenfachwerkträger. Spannweite 25 m. | 772,7<br>1203,7 |
| | **BB 4553** | |
| 1 | **Wasserkraftwerk** a. d. Schwarzau (Švarcava), 2 km no. Kaplitz (Kaplice). (Karte 4.)<br>Turbinen von 1 600 PS Leistung. Jahreserzeugung 6 Mill. KWh. | 755,9<br>1191,5 |
| 2 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) im Zuge der Bezirksstraße Rosenberg (Rožmberk)–Hohenfurth (Vyšší Brod) in Rosenberg. (Karte 3.)<br>Eisenbeton. 1 gemauerter Pfeiler (Neubau 1935). Gesamtlänge 45 m. Breite 5 + 2 × 0,8 m. Tragfähigkeit Kl. I. | 768,6<br>1200,2 |
| 3 | **Wegebrücke** ü. d. Moldau (Vltava) in Ottau (Zátoň), 8 km n. Rosenberg (Rožmberk). (Karte 3.)<br>Holz. 2 Holzpfeiler. Gesamtlänge 30 m. Breite 3,5 m. Tragfähigkeit 10 t. Zustand schlecht. | 769,7<br>1192,0 |
| 4 | **Straßenbrücke** ü. d. Moldau (Vltava) am N-Ausgang von Rosenberg (Rožmberk). (Karte 3.)<br>Eisen mit Holzbelag. 2 gemauerte Pfeiler. Gesamtlänge 45 m. Tragfähigkeit 8 t. Zustand gut. | 768,8<br>1199,8 |
| 7 | **Übersichtspunkt** Gemeindeberg, 9 km so. Kaplitz. (Karte 1.)<br>787 m. Rundsicht über die Gegend s. Kaplitz (O-N-W). | 755,3<br>1201,0 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4553** | |
| 740,6<br>1197,3 | **Übersichtspunkt** Hochwald (Vysoka), 15 km o. Kaplitz. (Karte 1.)<br>1 030 m. Burgruine. Von der näheren Umgebung des Ortes Hochwald aus weiter Ausblick nach N. | 8 |
| 766,9<br>1199,8 | **Übersichtspunkt** Hörnlinger, 2 km no. Rosenberg. (Karte 1.)<br>869 m. In gegenseitiger Ergänzung durch andere Punkte (N und S) des Höhenkammes (z. B. Schauplatz und Kerschbaumberg): Einblick in das Moldau-Tal zwischen Hohenfurth und Ottau und nach O gegen und über Bahn und Straße Unterhaid und Kaplitz. | 9 |
| | **BB 4558** | |
| 575,7<br>1217,3 | **Bahnbrücke,** zweigleis., ü. d. March (Morava), im Zuge der Strecke 1 Prag–Preßburg (Bratislava) 3 km so. Landshut (Lanžhot). (Karte 5.)<br>1 Flußöffg. Parallelfachwerkträger. Am rechten Ufer lange Talbrücke. Gesamtlänge 250 m. | 1<br>** |
| 576,4<br>1219,7 | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) im Zuge der Straße Brünn (Brno)–Preßburg (Bratislava), 1,5 km w. Brodské. (Karte 3.)<br>Eisenbeton. 1 Hauptöffg. (Träger mit Zugband) von 46,8 m. Beiderseits je 1 Talöffg. (volle Träger) von 14,4 m. 2 Betonpfeiler. Breite $5{,}5 + 2 \times 0{,}95$ m. Baujahr 1931. | 4<br>** |
| 569,5<br>1218,0 | **Ölfelder** an der Bahn Veseli–Kúty, 8 km s. Hodonin. (Karte 4.)<br>4 Rohölzisternen (je 15—20 Waggon fassend), Ausbeute täglich 8 bis 10 Waggon. Öl 80% rein, 15% Wasser, 5% Verunreinigung, Öl gelangt nach Pardubitz in die Raffinerie (siehe BB 3955/68). | 12 |
| 581,4<br>1228,9 | Ehemals **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) im Zuge der Straße Hohenau–Mähr. St. Johann (Mor. Sv. Jan), o. Hohenau. (Karte 7.)<br>Brücke nicht mehr vorhanden (1938).<br>Gute Brückenstelle (mit An- und Abmarschwegen). | 15 |
| 580,8<br>1235,2 | **Kahnfähre** ü. d. March (Morava) no. Drösing. (Karte 7.) | 16 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| **BB 4559** | | |
| 10 | **Bahnbrücke** über den Jablonka-Bach, im Zuge der Strecke Waagneustadt (Nové Město)–Veseli, 3 km nw. Csejte (Cachtice). (Karte 5.) Parabelträger, Fahrbahn oben, Stützweite 30,0 m, lichte Durchfahrtbreite 4,65 m. | $^{5}$19,5 $^{12}$20,1 |
| 20 | **Schwefelsäurefabrik,** staatlicher Besitz, 2 300 m no. Vel. Kostelany. (Karte 4.) Gleisanschluß an die Bahnlinie Pistyán–Tyrnau. | $^{5}$22,7 $^{12}$43,8 |
| 35 | **Munitionsfabrik** am SW-Ausgang von Waagneustadt (Nové Město n. Váh.). (Karte 4.) Magazin des Landesmilitärkommandos, 21 Lagergebäude, 3 Verwaltungsgebäude, 1 Wachhaus, Füllung von Luftbomben und Granaten, Hochspannungsleitung. | $^{5}$14,5 $^{12}$19,4 |
| 38 | **Elektrizitätswerk** in der Fabrik des Brünner Textilkonzerns, im NW-Teil von Senica. (Karte 4.) Seidenfabrik, 1 000—1 200 Arbeiter, 3 Wassertürme. | $^{5}$49,1 $^{12}$23,2 |
| **BB 4560** | | |
| 4 | **Straßenbrücke** über die Waag (Váh), im Zuge der Straße Pistyán–Banka, am Südostende von Pistyán. (Karte 3.) Beton, Bogengewölbe, Gesamtlänge 300 m, 7 Öffnungen, Fahrbahnbreite 4,9 m, Fußwege 2 × 1,2 m. | $^{5}$15,4 $^{12}$37,2 |
| 12 | **Straßenbrücke** über die Neutra, 1,5 km so. Chinorán (Chynorany). (Karte 3.) Eisenbeton-Plattenbalken, 3 Öffnungen. | $^{4}$81,8 $^{12}$38,0 |
| 14 | **Straßenbrücke** über die Waag (Váh), im Zuge der Straße Pistyán–Bad, am Ostausgang von Pistyán. (Karte 3.) Beton, Gesamtlänge etwa 75 m, ungefähr 7 Öffnungen. | $^{5}$15,1 $^{12}$36,9 |
| 32 | **Gasmasken- und Fesselballon-Erzeugung** in der alten Spiritus-Raffinerie am Westausgang von Nagytapolcsany (Topoľčany). (Karte 4.) Elektrizität und Dampf als Kraftquellen, Kabelwerk. | $^{4}$91,6 $^{12}$42,1 |

| Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... | Einzelangaben | Objekt-Nr. |
|---|---|---|
| | Noch: **BB 4560** | |
| 514,0<br>1219,5 | **Gasmaskenfabrik** »Techna« am S-Ausgang von Waagneustadt (Nové Město n. Váh.). (Karte 4.)<br>Herstellung von Volksgasmasken, 420 Arbeiter. | 39 |
| 513,6<br>1219,2 | **Drahtfabrik** am SO-Ausgang von Waagneustadt (Nové Město n. Váh.). (Karte 4.)<br>Herstellung von Stahlgabeln, Hufeisen, Schaufeln, Schmiedehandwerkzeug. | 40 |
| | **BB 4561** | |
| 447,3<br>1247,7 | **Straßenbrücke** über die Gran (Hron), am Südende von Dol. Ždáňa. (Karte 3.)<br>5 Öffnungen. | 14 |
| | **BB 4562** | |
| 408,3<br>1249,2 | **Straßenbrücke** über die Slatina, im Zuge der Landesstraße Altsohl–Losoncz (Lučenec) in Viglaš. (Karte 3.)<br>Eisenbeton, 1 Öffnung. | 27 |
| 421,4<br>1250,6 | **Straßenüberführung** über die Bahn Altsohl (Zvoleň)–Karpfen (Krupina), im Zuge der Straße Hajniky–Nemce, 5 km s. Altsohl. (Karte 3.)<br>Eisenbeton, 1 Öffnung. | 36 |
| 421,0<br>1250,1 | **Straßenbrücke** über die Neresnica, im Zuge der Straße Hajniky–Krupina, 4 km s. Altsohl. (Karte 3.)<br>Eisenbeton, 1 Öffnung. | 42 |
| | **BB 4658** | |
| 591,3<br>1252,3 | **Straßenbrücke** über die March (Morava), im Zuge der Straße Uhorská ves–Angern, am NO-Rand von Angern. (Karte 3.)<br>Oberbau Holz. Lichte Höhe über NW 5,1 m. Gesamtbreite 5,7 m. Tragfähigkeit 6 t. 2 Widerlager und 11 Pfeiler aus Stein. Gesamtlänge 171,2 m oder 185 m (laut abweichenden Angaben). | 1 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links ... tief .... |
|---|---|---|
| | Noch: | |
| **BB 4658** | | |
| 17 ** | **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) im Zuge der Staatsstraße Mistelbach–Malacky, so. Dürnkrut. (Karte 7.)<br>Oberbau Holz. 5 Pfeiler. Gesamtlänge 150—200 m (laut abweichenden Angaben). Breite 6 m. Tragfähigkeit 3 t. — Auf tschechischer Seite Betonmauersperre). Ober- und Unterstrom Furten (nur bei NW.). | 588,4<br>1243,5 |
| 18 | Ehemals **Straßenbrücke** ü. d. March (Morava) im Zuge der Straße Marchegg–Hochstetten (Hochštetno) in Marchegg. (Karte 7).<br>Brücke nicht mehr vorhanden (1938). | 586,6<br>1264,3 |
| **BB 4659** | | |
| 2 | **Bahnbrücke** über die Waag (Váh), im Zuge der Strecke Tyrnau–Neutra, 2 km nw. Galgocz. (Karte 5.)<br>Eisenkonstruktion, zweigleisig, 5 Steinpfeiler, lichte Höhe über H. W. 6—8 m, Zerstörung wichtig zwecks Absperrung des Eisenbahnaufmarsches des I. tschech. A.-Korps an die Westgrenze und zur Absperrung des östlichen Teiles der Tschechei. | 519,7<br>1253,2 |
| 6 | **Waggonfabrik** in Tyrnau (Trnava), am SO-Ende des Ortes. (Karte 4.)<br>Eisenbahnhauptwerkstätten (Lokomotiven, Waggons, Kriegsmaterial). | 534,5<br>1259,5 |
| 33 | **Koburgsche Stahlwerke** und Hütte in Tyrnau (Trnava), w. des Bahnhofs, an der Strecke nach Preßburg. (Karte 4.)<br>Herstellung von Kriegsbedarf (u. a. Geschütze). | 537,5<br>1260,2 |
| **BB 4758** | | |
| 3 | **Bahn- und Straßenbrücke** über die Donau in Preßburg (Bratislava). (Karte 3.)<br>Getrennte Überbauten auf gemeinsamen Pfeilern, eiserner Fachwerküberbau, 4 Stromöffnungen, 2 Flutöffnungen, Mittelöffnung, Halbparabelträger. | 573,2<br>1281,6 |

| ſchech. Bitter- etzwert nfs .... ef .... | Einzelangaben | Objekt- Nr. |
|---|---|---|
| | | Noch: **BB 4758** |
| S72,3 I281,2 | **Petroleum-Raffinerie mit großem Öl- und Benzinlager** in Preßburg (Bratislava). (Karte 4.)<br>Pumpstation für das im Winterhafen ankommende Öl, Entladestation unter der Eisenbahnbrücke für mit der Bahn ankommendes Öl, unterirdisches Benzinlager, Gleisanschluß. | 15 |
| S71,1 I277,3 | **Schwefelkohlenstoffwerk,** $4^1/_2$ km no. der Donaubrücke in Preßburg (Bratislava). (Karte 4.)<br>Kunstseidefabrikation, auch Herstellung von Vernebelungsgasen. | 29 |
| S70,6 I276,6 | **Schwefelsäurefabrik,** $5^1/_2$ km no. der Donaubrücke in Preßburg (Bratislava). (Karte 4.)<br>Herstellung von Chlorschwefelsäure, auch Kunstdüngerfabrikation. | 30 |
| S74,3 I283,1 | **Gummi- und Reifenfabrik,** $2^1/_2$ km ssw. von Preßburg (Bratislava), dicht w. des Bhf. Engerau (Petržalka). (Karte 4.)<br>Herstellung von Ballonen und Gasmasken, Belieferung mit Strom von Preßburg her über 2 Transformatoren, eine Station liegt beim Gasthof Vorel, die andere am Hof des neu erbauten Gemeindehauses. | 37 |
| S84,5 I268,9 | **Bahnbrücke,** eingleis., ü. d. March (Morava) im Zuge der Strecke Wien–Preßburg (Bratislava), so. Bhf. Marchegg. (Karte 4.)<br>Beton- und Ziegelbau. 19 Pfeiler. Gesamtlänge 1 500 m. Für Truppenübergang fehlt Zufahrtsstraße. | 60 ** * |
| S83,8 I272,2 | **Wagenfähre** ü. d. March (Morava) im Zuge der Straße Groißenbrunn–Theben-Neudorf (Devín N. Vez) w. Theben-Neudorf. (Karte 3.)<br>Eisenbeton und Eisen 6 Pfeiler. Gesamtlänge 200 m. Breite 5 m. | 61 ** |
| | | **BB 4759** |
| S31,0 I295,5 | **Straßenbrücke** über die Kleine Donau (M. Dunaj), im Zuge der Straße Madar. Dióseg–Dunajská Streda, am W-Ausgang von Eperješ. (Karte 3.)<br>Eisenbeton, 3 Öffnungen. | 22 |

| Objekt-Nr. | Einzelangaben | Tschech. Gitternetzwert links .... tief .... |
|---|---|---|
| **BB 4760** | | |
| 1 | **Bahn-Doppelbrücke** über die Waag (Váh), im Zuge der Strecke Preßburg (Bratislava)–Komorn (Komárno), 2 km o. Šal'a (Vág–Sellye). (Karte 5.)<br>Eisenkonstruktion, Gesamtlänge etwa 200 m (?), 13 Pfeiler, Gesamtbreite 8 m, zweigleisig. | 514,7<br>1286,0 |
| 23 | **Straßenbrücke** über die Waag (Váh) im Zuge der Straße Šal'a–Veča, 1 km n. Šal'a. (Karte 3.)<br>Eisenbogen, Gesamtlänge 200 m, 4 Öffnungen, Gesamtbreite 12 m, unbewacht. | 516,5<br>1284,6 |
| **BB 4761** | | |
| 3 | **Bahnbrücke** über die Sikenica, in Varsány, 4 km so. Léva (Levice). (Karte 3.)<br>1 Öffnung. | 458,2<br>1284,9 |
| **BB 4762** | | |
| 9 | **Straßenbrücke** über den Plachtinský potok, im Zuge der Staatsstraße Dolnie Plachtince–Potor, am NO-Ausgang von Dolnie Plachtince. (Karte 3.)<br>Eisenbeton, 1 Öffnung, 31 m Weite. | 409,9<br>1288,5 |

# Verzeichnis der Bilderbeilagen


| | | Seite |
|---|---|---|
| 1. | Böhmerwald, Winterberg (Vimperk) | 301 |
| 2. | Eisenbahnviadukt sw. Winterberg (Vimperk) | 302 |
| 3. | Ascher Ländchen | 303 |
| 4. | Egerdurchbruch oberhalb Karlsbad | 304 |
| 5. | Falkenauer Becken, Neusattl (Nové Sedlo) | 305 |
| 6. | Biela-Tal vom Borschen aus gesehen | 306 |
| 7. | Elbsandsteingebirge, Tissaer Wände | 307 |
| 8. | Lausitzer Platte, Haida (Bor) | 308 |
| 9. | Riesengebirge, Weißwassertal | 309 |
| 10. | Adlergebirge, Batzdorf (Bartošovice) | 310 |
| 11. | Egerdurchbruch bei Krondorf | 311 |
| 12. | Borschen (Boŕen) bei Bilin | 312 |
| 13. | Böhmisches Mittelgebirge, Donnersberg | 312 |
| 14. | Böhmisches Mittelgebirge, Blick von Ruine Hradek | 313 |
| 15. | Böhmisches Mittelgebirge, Blick vom Zinkenstein | 314 |
| 16. | Böhmisches Mittelgebirge, Elbedurchbruch bei Wanow (Vaňov) | 315 |
| 17. | Böhmisches Mittelgebirge, Elbtal bei Aussig–Schön Priesen | 316 |
| 18. | Daubaer Bergland, Blick vom Schützenberg | 317 |
| 19. | Daubaer Bergland, Blick vom Kortschenberg nach W | 318 |
| 20. | Tal der Beraun (Berounka) bei Stadt Beraun | 319 |
| 21. | Tal der Moldau bei Stechowitz (Štěchovice) | 320 |
| 22. | Prag vom Hradschin aus | 321 |
| 23. | Tal der Sazawa bei Senohrab | 322 |
| 24. | Altvatergebirge, Bhf. Hannsdorf (Hanušovice) | 323 |
| 25. | Altvatergebirge, Freiwaldau (Fryvaldov) | 324 |
| 26. | Mährisches Gesenke, Odertal bei Odrau (Odry) | 325 |
| 27. | Böhmisch-mährische Höhe, bei Zlabings | 326 |
| 28. | Westbeskiden, Javornik | 327 |
| 29. | Tal der Thaya, oberhalb Znaim (Znojmo) | 328 |
| 30. | Tal der Thaya, in Znaim mit Eisenbahnviadukt | 329 |
| 31. | Becken der Thaya, bei Gnadlersdorf (Hnanice) | 330 |
| 32. | Pollauer Berge | 331 |
| 33. | Straßenbrücke ü. d. Elbe zwischen Tetschen und Bodenbach (BB 3652, Nr. 128) | 332 |
| 34. | Überlandzentrale und Großkraftwerk Parschnitz (BB 3756, Nr. 98) | 333 |
| 35. | Bahndoppelbrücke so. Bahnhof Parschnitz (BB 3756, Nr. 123) | 334 |

Seite

36. Pankrazzeche mit Krimichschacht und Elektrizitätswerk Nürschan (BB 4150, Nr. 120) ..... 335
37. Straßenbrücke ü. d. Elbe in Melnik (BB 3853, Nr. 3) ..... 336
38. Bahnviadukt ü. d. Strenitzatal bei Zamosti (BB 3854, Nr. 32) 337
39. Straßenbrücke ü. d. Moldau bei Kralup (BB 3952, Nr. 8)..... 337
40. Staustufe und Großkraftwerk Vrané an der Moldau (BB 4053, Nr. 20) ..... 338
41. Straßenbrücke ü. d. Elbe mit Wasserkraftwerk und Schleuse in Kolin (BB 3954, Nr. 82) ..... 339
42. Staustufe an der Elbe in Podebrad (Poděbrady) (BB 3954, Nr. 85) 339
43. Maschinenfabrik der Skodawerke in Prag–Smichov (BB 3953, Nr. 136) ..... 340
44. Straßenbrücke ü. d. Elbe n. Elbekosteletz (BB 3952, Nr. 205) 341
45. Maschinenfabrik der Skodawerke in Königgrätz (BB 3955, Nr. 9) 341
46. Straßenbrücke ü. d. Elbe mit Stauwehr, Schleuse und Elektrizitätswerk in Prelautsch (BB 3955, Nr. 28) ..... 342
47. Eisenwerk der Skodawerke in Doudlewetz (BB 4151, Nr. 4) .... 343
48. Straßenbrücke ü. d. Radbusa in Doudlewetz (BB 4151, Nr. 31) 344
49. Straßen- und Bahnbrücke über das Luschnitztal bei Bechin (Bechyně) (BB 4253, Nr. 1) ..... 345
50. Maschinenfabrik Skoda in Adamstal (BB 4257, Nr. 15) ..... 346
51. Talsperre an der Thaya oberhalb Frain (BB 4455, Nr. 4) .... 347
52. Bahnbrücke ü. d. Staročesky-Bachbei Trebitsch (BB 4356, Nr. 24) 347
53. Straßenbrücke über die March bei Göding (BB 4458, Nr. 35) 348
54. Straßenbrücke ü. d. Elbe in Aussig (BB 3752, Nr. 110) ..... 348
55. Straßenbrücke ü. d. Eger in Karlsbad (BB 3950, Nr. 138) .... 349
56. Eisenwerk Třinec (BB 4161, Nr. 3) ..... 350
57. Stahlhütte Hradek (BB 4151, Nr. 51) ..... 351
58. Masaryk-Staustufe Schreckenstein (BB 3752, Nr. 92) ..... 352



Abb. 1 — zu I, 1 — Lage: Blatt 4351.
**Winterberg (Vimperk) im Böhmerwald.** Übergangslandschaft aus den Vorbergen in den Böhmerwald. Blickrichtung zur Grenze hin.



Abb. 2 — zu I, 1 — Lage: Blatt 4351.
**Eisenbahnviadukt sw. Winterberg (Böhmerwald).**
Blick von Klösterle gegen N (Viaduft, dahinter Brantelhof und die Höhe 899 nw. Winterberg).

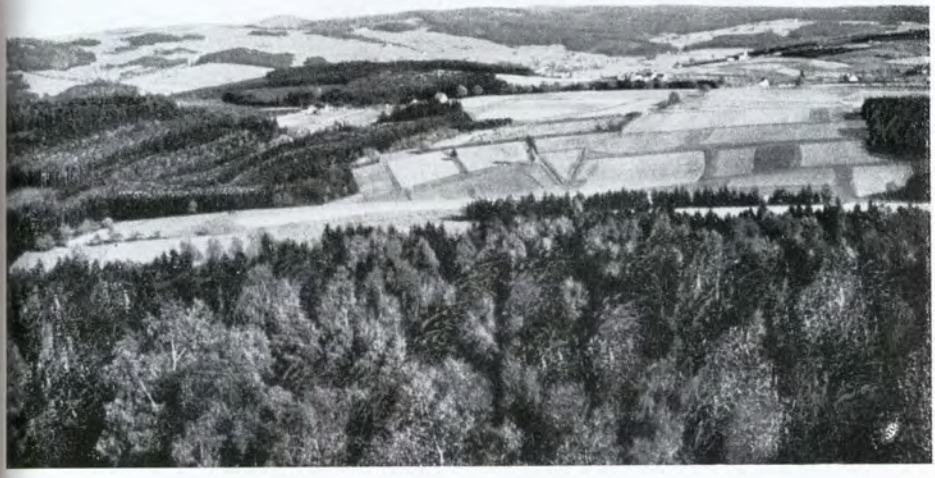


Abb. 3 — zu I, 3 — Lage: Blatt 3948.

**Ascher Ländchen und Elstergebirge.** Blick vom Turm des Hainberges bei Asch über das Quellgebiet der Elster gegen die Gneis- und Granitrücken des Elstergebirges mit dem Kapellenberg (Turm). Rodeflächen der Waldhufendörfer.



Abb. 4 — zu I, 4 — Lage: Blatt 3949.

**Eger-Durchbruch oberhalb Karlsbad.** Unterhalb des Falkenauer Tertiärbeckens durchschneidet die Eger in einem mit Mischwald bedeckten Durchbruchstal die Ausläufer des Kaiserwaldes; rechts die stark zerklüfteten Granitfelsen von Hans-Heiling.



Abb. 5 — zu I, 4 — Lage: Blatt 3949

**Neu Sattl (Nové Sedlo) bei Elbogen (Loket), Falkenauer Becken.** Industriebetonte Beckenlandschaft.



Abb. 6 — zu I, 5 — Lage: Blatt 3751.
**Borschen (Bořen, 538 m) s. Bilin.** Blick vom Gipfel in SW-Richtung auf Brüx (Most) und den Schladnigberg (Zlatník, 524 m). Der Fluß ist die Biela (Bělá). Vgl. Abb. 12.



Abb. 7 — zu I, 6 — Lage: Blatt 3652.
**Tissaer Wände (Tisské stěny), Elbsandsteingebirge.** Blick nach S.



Abb. 8 — zu I, 7 — Lage: Blatt 3753, 3653
**Blick von Bürgstein (Sloup)** in NW-Richtung gegen Haida (Bor u Č. Lípy) und die Lausitzer Berge.



Abb. 9 — zu I, 9 — Lage: Blatt 3755.

**Das Weißwassertal im Riesengebirge.** Im Hintergrund die Kammregion des Riesengebirges. Das früher von Hochwässern verheerte Tal ist durch Wildbachverbauung geschützt. An den Gehängen Windbrüche. — Die Abbildung ist für die Hochtäler des Riesengebirges typisch.



Abb. 10 — zu I, 11 — Lage: Blatt 3957.

**Batzdorf (Bartošovice) im Adlergebirge.** Das gegen das Innere Böhmens sanft sich abdachende Adlergebirge ist in seinen unteren Partien weitgehend entwaldet.



Abb. 11 — zu I, 13 — Lage: Blatt 3850.

**Das Egertal bei Krondorf.** Zwischen den Hängen des Erzgebirges und dem vulkanischen Duppauer Gebirge hat die Eger ein malerisches Durchbruchstal geschaffen. Mehrere Terrassen zeigen die schrittweise Talvertiefung an.



Abb. 12 — zu I, 15 — Lage: Blatt 3751.
**Borschen (Bořen) bei Bilin.** Einer der auffälligsten Berge N-Böhmens, aus weichen Tuffen herauspräpariert, aus plattigem Phonolith bestehend. Überragt seine Umgebung um rund 330 m. Vgl. Abb. 6.



Abb. 13 — zu I, 15 — Lage: Blatt 3752.
**Böhmisches Mittelgebirge.** Donnersberg (Milleschauer-Milešovka, 835 m) mit dem Ort Milleschau (Milešov). Die Hänge der umgebenden Hügel sind vielfach mit Obstbäumen bedeckt.

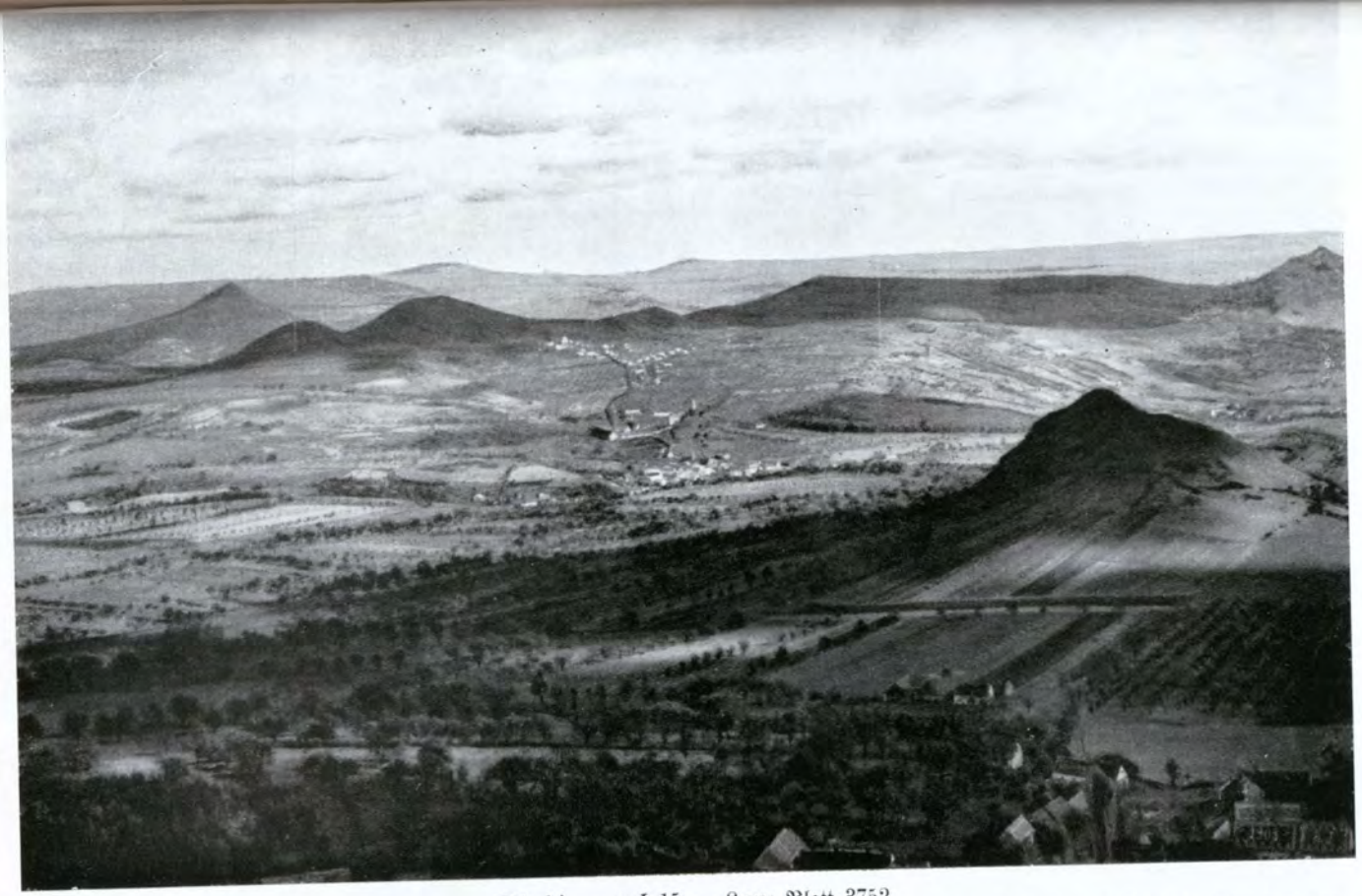


Abb. 14 — zu I, 15 — Lage: Blatt 3752.

**Blick von der Ruine Hradek ins Böhmische Mittelgebirge.** Das durch seine weiten Fernsichten berühmte Böhmische Mittelgebirge verdankt diese Eigenschaft dem vulkanischen Ursprung seiner isoliert stehenden Kegelberge. Typisch sind die unübersehbaren Obstgärten u. -felder.



Abb. 15 — zu I, 15 — Lage: Blatt 3652, 3752 (vgl. Abb. 16).
**Böhmisches Mittelgebirge. Blick vom Zinkenstein** (Buková, 684 m) o. Klein-Priesen (M. Březno) in das Elbtal nach N. Im Mittelgrund links die Sieben Berge (Sedmi hori) und der Hopfenberg (Chmelka k.) (501 m), 4 km s. Bodenbach. Im Mittelgrund rechts Tetschen-Bodenbach. Den Horizont bilden die Tetschener Wände (Děčinské stěny).

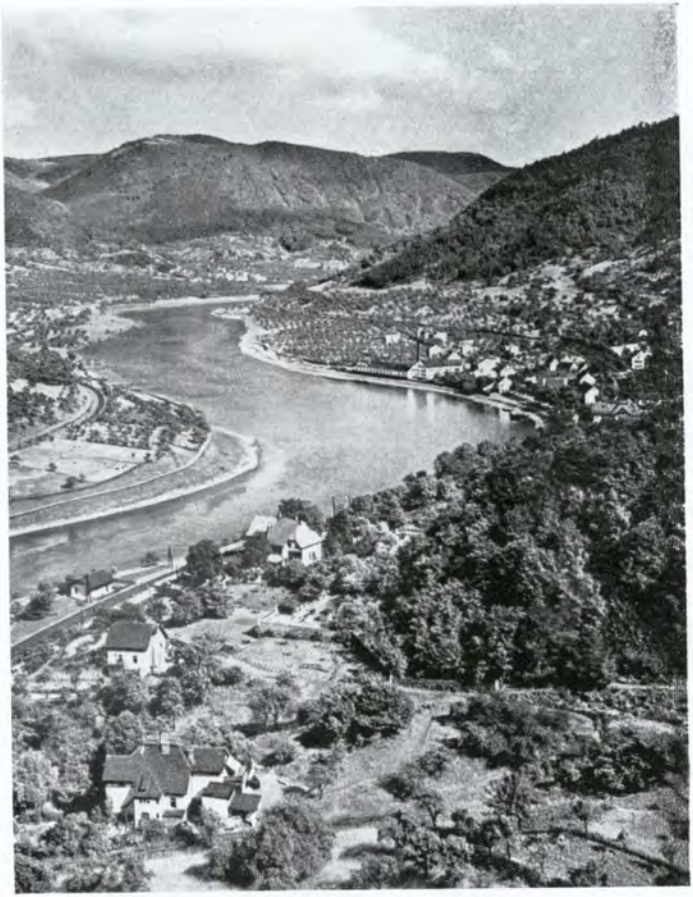


Abb. 16 — zu I, 15 — Lage: Blatt 3752.
**Elbtal bei Wanow (Vaňov)** s. Aussig (Ústí n. L.). Im Hintergrund Lerchenberg (Javorský v.) und Zinkenstein (Buková). Blickrichtung nach SO. (Vgl. Abb. 15.)



Abb. 17 — zu I, 15 — Lage: Blatt 3752.
**Aussig a. d. Elbe.** Blick vom Marienberg auf den neuen (Vordergrund) und alten (Mittelgrund) Hafen. Links (Mittelgrund) Schön Priesen (Krásné Březno). Blickrichtung nach Osten.

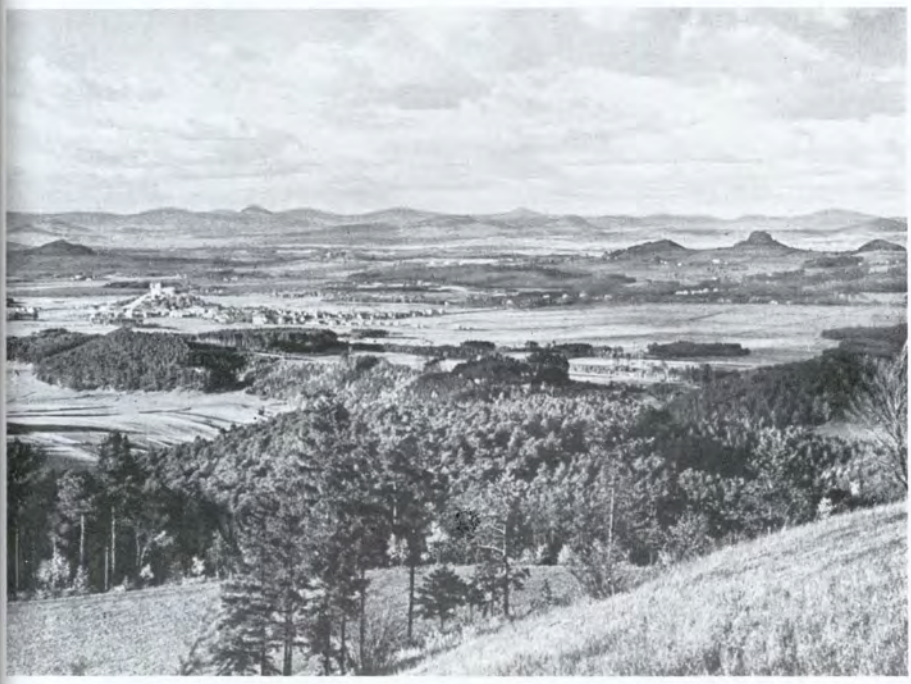


Abb. 18 — zu I, 16 — Lage: Blatt 3753.
**Daubaer Bergland.** Blick vom Schützenberg in N-Richtung gegen Habichstein und die Mikenhauer Steine.



Abb. 19 — zu I, 16 — Lage: Blatt 3752, 3753.

**Daubaer Bergland.** Blick vom Kortschenberg (Korecký v., 463 m), 5 km o. Dauba (Dubá), in wnw. Richtung. Im Vordergrund Dorf Kortschen (Korce), im Mittelgrund Tschapskeule (Čap, 385 m) und Tschir-Berg (Číř, 420 m) nw. Dauba, in der Ferne der Geltsch-Berg (Sědlo, 725 m), 5 km w. Auscha (Ústěk).



Abb. 20 — zu I, 19 — Lage: Blatt 4052.

**Beraun,** Stadt und Fluß gleichen Namens, Blick nach SO. Der Fluß zwängt sich nach dem Durchfließen der beckenartigen Talweitung in einem teilweise steilwandigen Felsental durch silurische Schiefer. Im Mittelgrund rechts die Baumwollspinnerei, dahinter der Daměl (395 m). Im Mittelgrund links Straßenbrücke (BB 4052, Nr. 3) der Staatsstraße Pilsen – Prag. Rechts dahinter Bahnbrücke (BB 4052, Nr. 2) der eingleisigen Strecke Prag—Beraun.



Abb. 21 — zu I, 21 — Lage: Blatt 4053.

**Das Moldautal bei Stechowitz (Štěchovice) oberhalb von Prag.**

Vor dem Eintritt in die Prager Weitung durchbricht die Moldau das Ostende der Silurmulde. Die Stromschnellen oberhalb von Stechowitz bedeuten z. Z. das obere Ende der Moldauschiffahrt, wo eine Stauanlage (BB 4053, Nr. 19) im Bau ist. Das Bild zeigt im Vordergrund die Mündung des Baches von Neu Knin (l. Moldauufer), darüber zur Rechten die terrassierten Hochflächen des eingeebneten Faltengebirges.




Abb. 22 — zu I, 21 — Lage: Blatt 3953.

**Prag.** Blick vom Hradschin moldauabwärts auf Hetz-Insel (Velké Benatky) mit Staustufe und El. W. Štvanice (Lage durch Pfeil angedeutet; BB 3953, Nr. 200), im Vordergrund Čech-Brücke (BB 3953), Nr. 134), dahinter Stefanik-Brücke (BB 3953, Nr. 59). Im Hintergrund Straßenbrücke (BB 3953, Nr. 135) und Bahnbrücke (BB 3953, Nr. 120).



Abb. 23 — zu I, 24 — Lage: Blatt 4053.
**Sazawatal bei Senohrab.** Dem schwer wegsamen, gewundenen Durchbruchstal folgt eine kurze Strecke die Eisenbahn Prag–Tabor–Wien.



Abb. 24 — zu I, 28, 29 — Lage: Blatt 3958.
**Bahnhof Hannsdorf (Hanušovice).** Blick vom Brandberg (sw. Hannsdorf Bhf.) in NO-Richtung auf den Rauschberg (614 m) und den Hirschenstein (766 m) gegen die Höhen des Altvatergebirges o. Goldenstein (Kolštejn).



Abb. 25 — zu I, 29 — Lage: Blatt 3958.

**Freiwaldau (Frývaldov).**

Blick gegen Freiwaldkuppe und in das Tal von Thomasdorf (Domašov).



Abb. 26 — zu I, 30 — Lage: Blatt 4159, 4160.
**Odertal bei Odrau (Odry).** Blick nach NW (flußaufwärts).



Abb. 27 — zu I, 34 — Lage: Blatt 4355, 4455.

**Umgebung von Zlabings (Slavonice).** Die Abbildung ist charakteristisch für die waldigen Teile der böhmisch-mährischen Höhe, die im allgemeinen waldarm ist.



Abb. 28 zu I, 39 — Lage: Blatt 4261.

**Der Javornik (1071 m) in den Westbeskiden.** Bezeichnend für das Landschaftsbild sind die runden, weichen Bergformen und die Auflösung der Walddecke in den unteren Gehängepartien durch Feld- und Wiesenflächen.



Abb. 29 zu I, 37 — Lage: Blatt 4456.

**Blick in das Tal der Thaya (Dyje) oberhalb Znaim (Znojmo).** Die vielfach sehr steilen Hänge sind meist mit Laubwald oder dichtem Busch (Eichenwald) bedeckt. In den höheren Lagen herrscht Nadelwald vor.



Abb. 30 — zu I, 40 — Lage: Blatt 4456.
**Znaim (Znojmo) mit Eisenbahnviadukt (BB 4456, Nr. 2).**
Blick in die fruchtbare Schwarzawa-Thaya-Ebene.



Abb. 31 — zu I, 40 — Lage: Blatt 4456.
**Gnadlersdorf (Hnanice).** Typisches Geländebild für den Thaya-Bogen s. Znaim (Znojmo).



Abb. 32 — zu 40 — Lage: Blatt 4457

**Pollauer Berge.** Aus der fruchtbaren Thaya-Niederung erheben sich die von Rendzinaboden (Humus und Ton) bedeckten Hänge der Pollauer Berge, deren Sonnenseiten reich angebaut sind Die höchsten Teile sind steile Kalkklippen.




Abb. 33: Straßenbrücke über die Elbe zwischen Tetschen und Bodenbach (BB 3652, Nr. 128).




Abb. 34: Überlandzentrale und Großkraftwerk Parschnitz (BB 3756, Nr. 98).




Abb. 35: Bahndoppelbrücke so. Bhf. Parschnitz (BB 3756, Nr. 123).




Abb. 36: Pankrazzeche mit Krimichschacht und El. W. in Nürschan (BB 4150, Nr. 120).




Abb. 37: Straßenbrücke über die Elbe in Melnik (BB 3853, Nr. 3). Blickrichtung NW. Im Hintergrund der Georgsberg (Řip) s. Raudnitz (Roudnice) (BB 3852, Nr. 2).

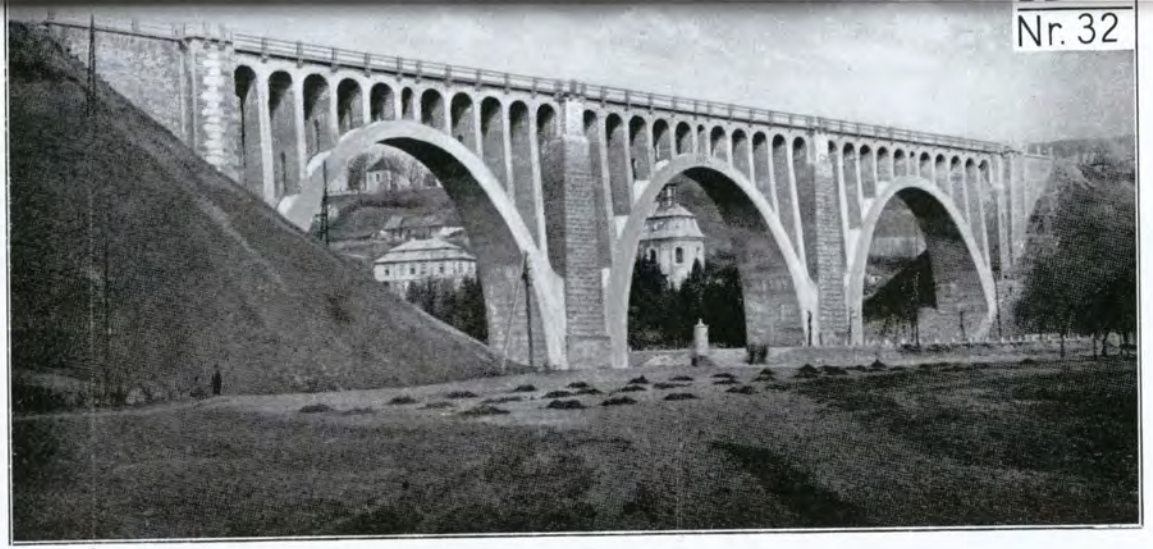



Abb. 38: Bahnviaduft über das Strenitzatal bei Zamosti (BB 3854, Nr. 32).




Abb. 39: Straßenbrücke über die Moldau bei Kralup (BB 3952, Nr. 8).

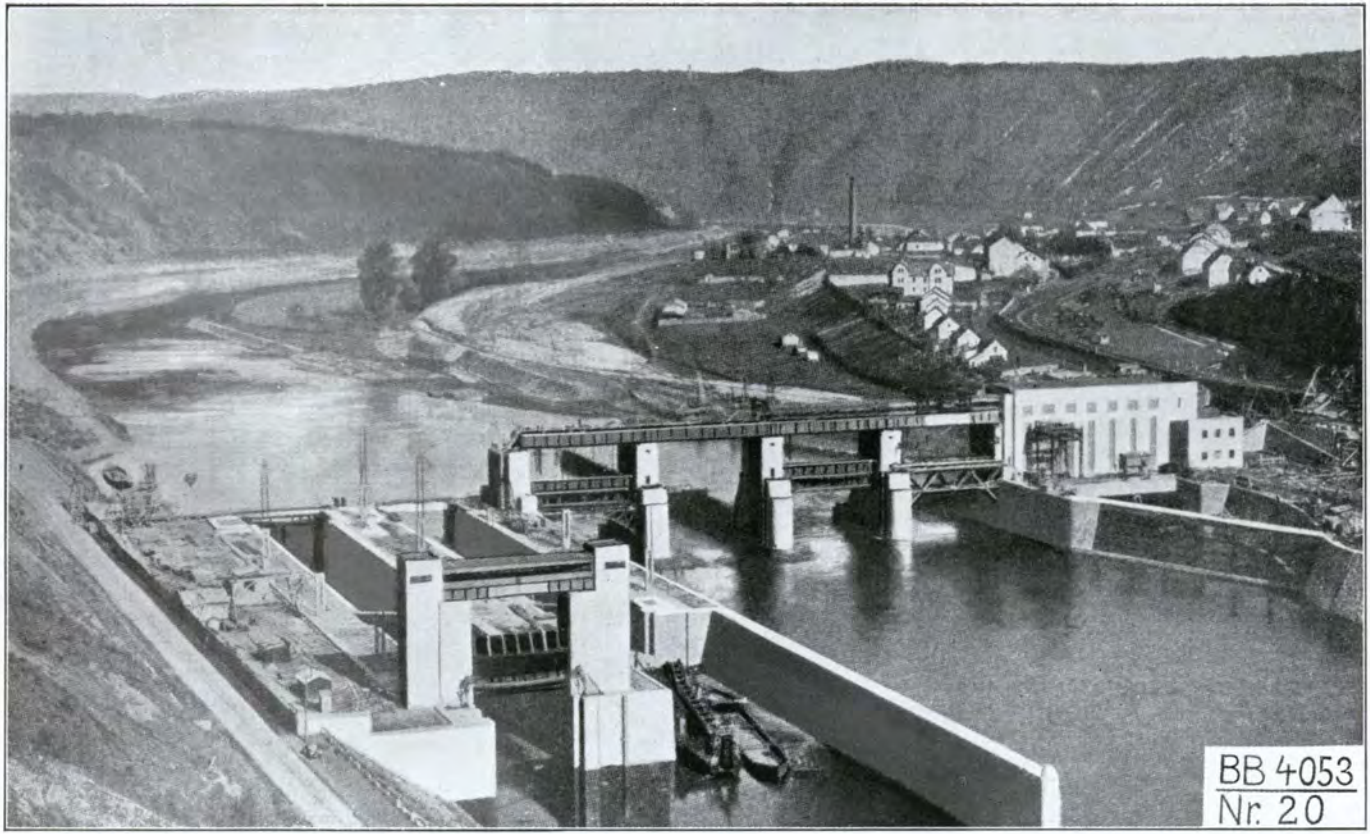



Abb. 40: Staustufe und Großkraftwerk Vrané an der Moldau (BB 4053, Nr. 20) oberhalb Prag. Blickrichtung flußabwärts.

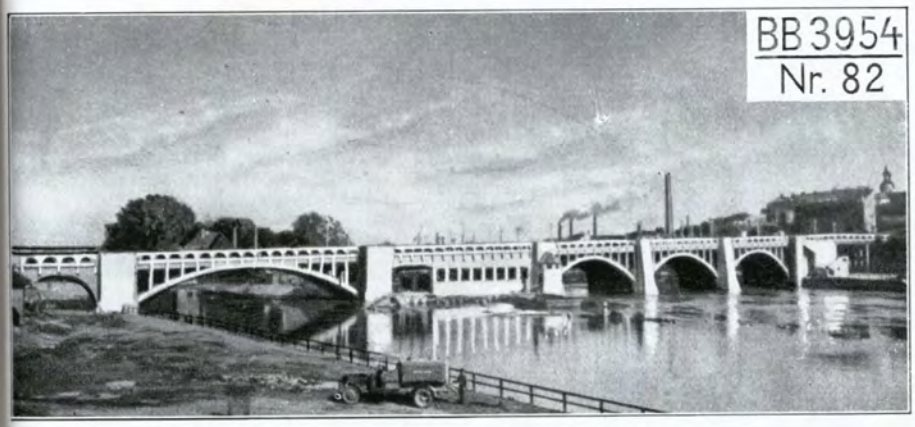

BB 3954
Nr. 82

Abb. 41: Straßenbrücke über die Elbe mit Wasserkraftwerk und Schleuse in Kolin (BB 3954, Nr. 82).


B 3954
r. 85

Abb. 42: Staustufe an der Elbe in Podebrad (BB 3954, Nr. 85).

BB 3953
Nr. 136



Abb. 43: Maschinenfabrik der Skodawerke in Prag-Smichov (BB 3953, Nr. 136).

BB 3953
Nr. 205



Abb. 44: Straßenbrücke über die Elbe n. Elbekosteletz (BB 3953, Nr. 205).

BB 3955
Nr. 9

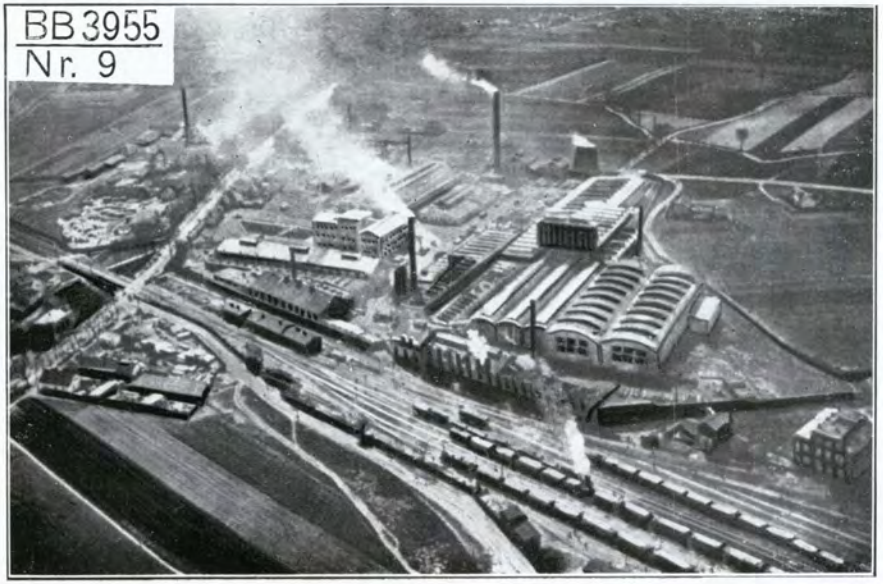


Abb. 45: Maschinenfabrik der Skodawerke in Königgrätz (BB 3955, Nr. 9).

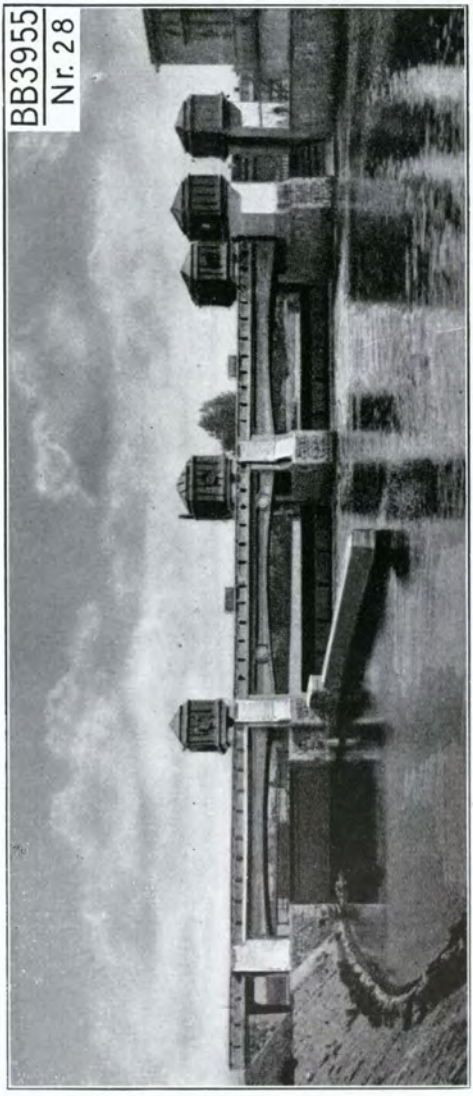

BB3955
Nr. 28

Abb. 46: Straßenbrücke über die Elbe mit Stauwehr, Schleuse und El. W. in Prelautsch (BB 3955, Nr. 28).

BB 4151
Nr. 4

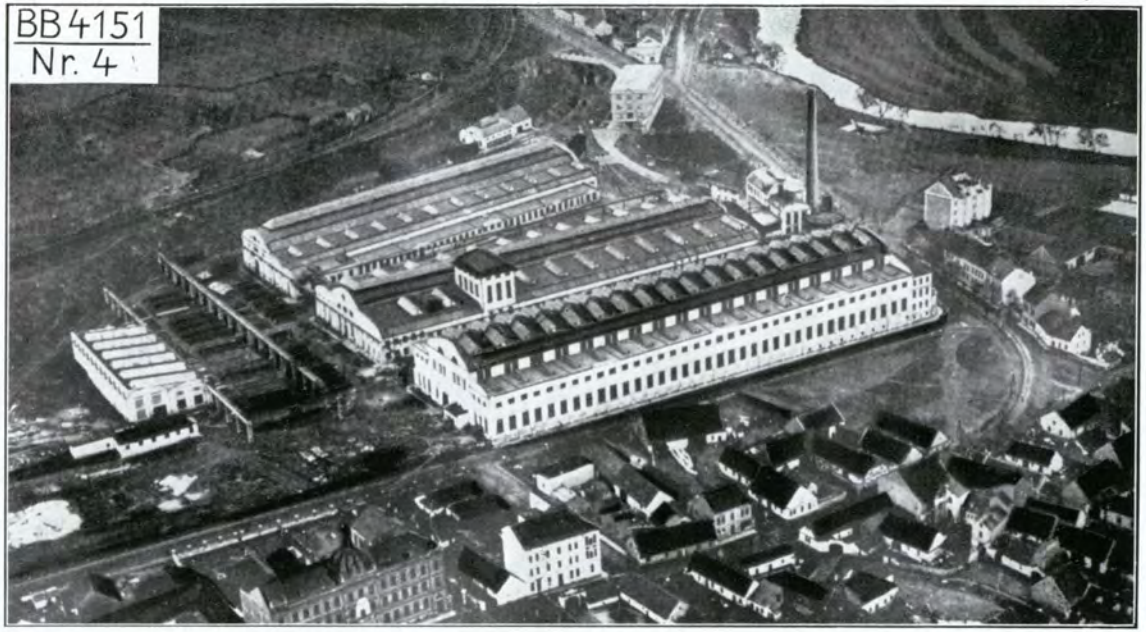


Abb. 47: Eisenwerk der Skodawerke in Doudlewetz (BB 4151, Nr. 4).




Abb. 48: Straßenbrücke über die Radbusa in Doudlewetz (BB 4151, Nr. 31).

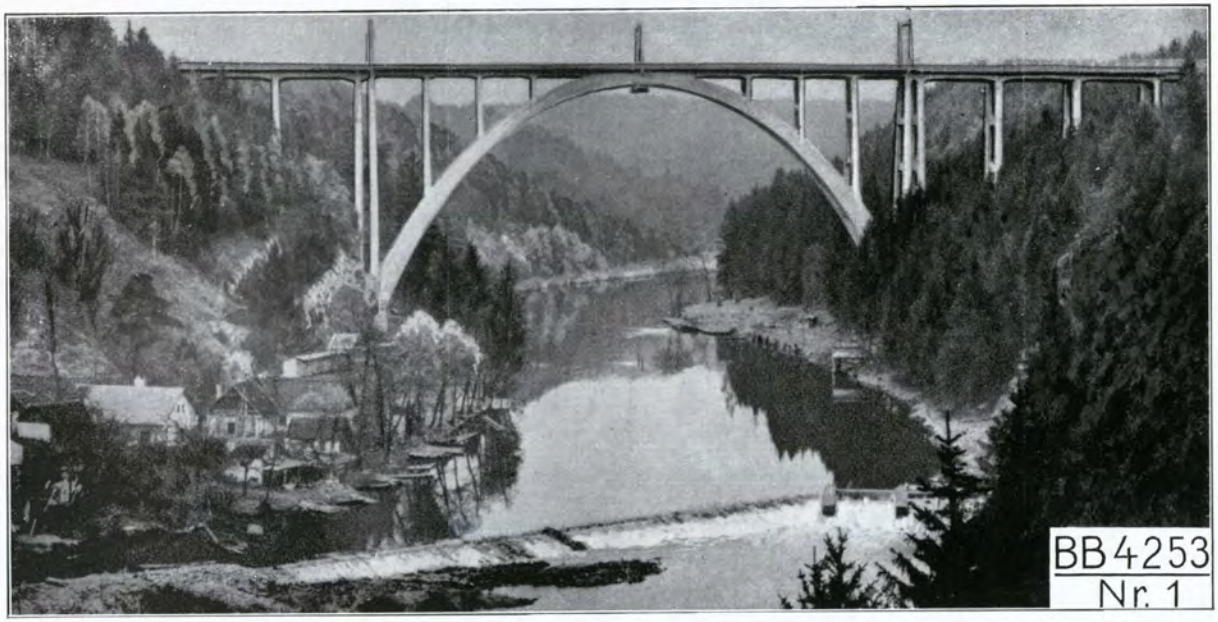



Abb. 49: Straßen- und Bahnbrücke über das Luschnitztal bei Bechyně (BB 4253, Nr. 1).




Abb. 50: Maschinenfabrik Skoda in Adamstal (BB 4257, Nr. 15).

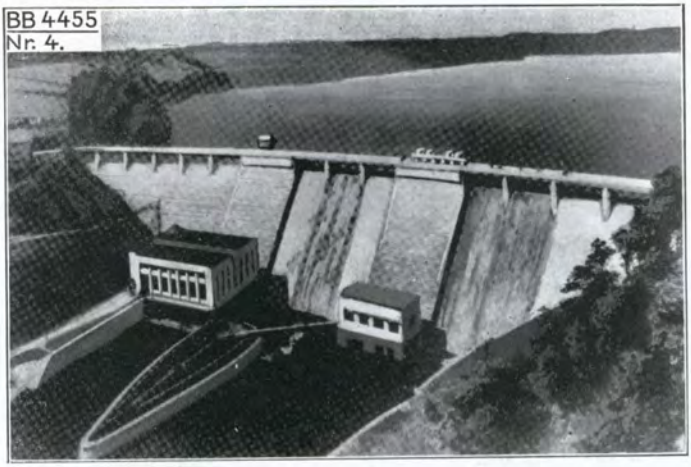



Abb. 51: Talsperre an der Thaya oberhalb Frain
(BB 4455, Nr. 4).




Abb. 52: Bahnbrücke über den Stařečskybach bei Trebitsch
(BB 4356, Nr. 24).




Abb. 53: Straßenbrücke über die March bei Göding (BB 4458, Nr. 35).



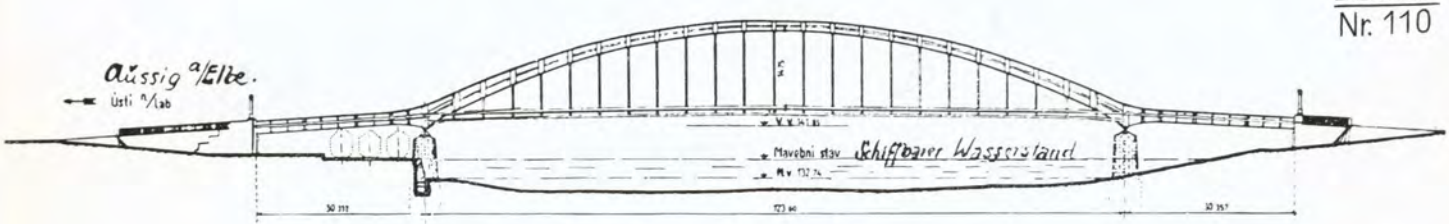
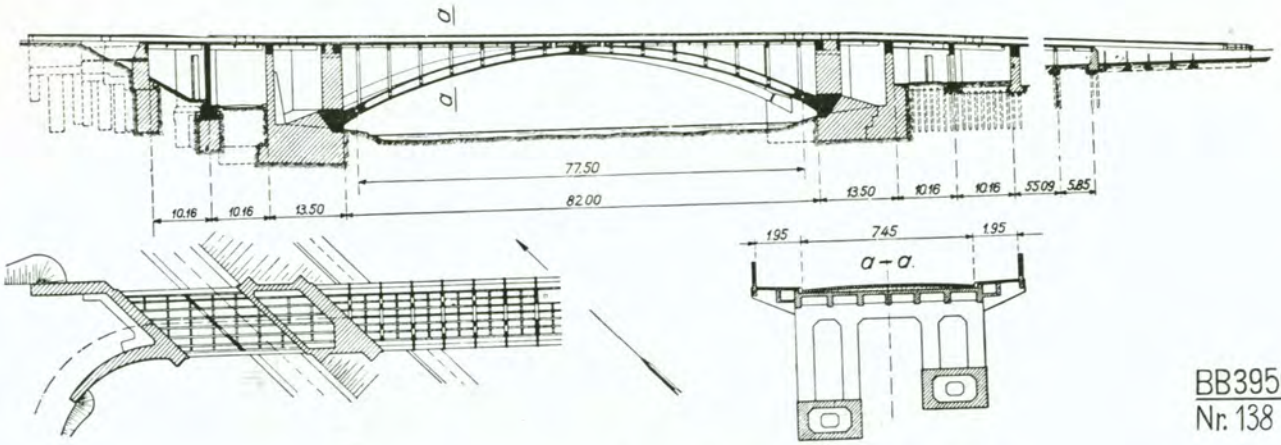
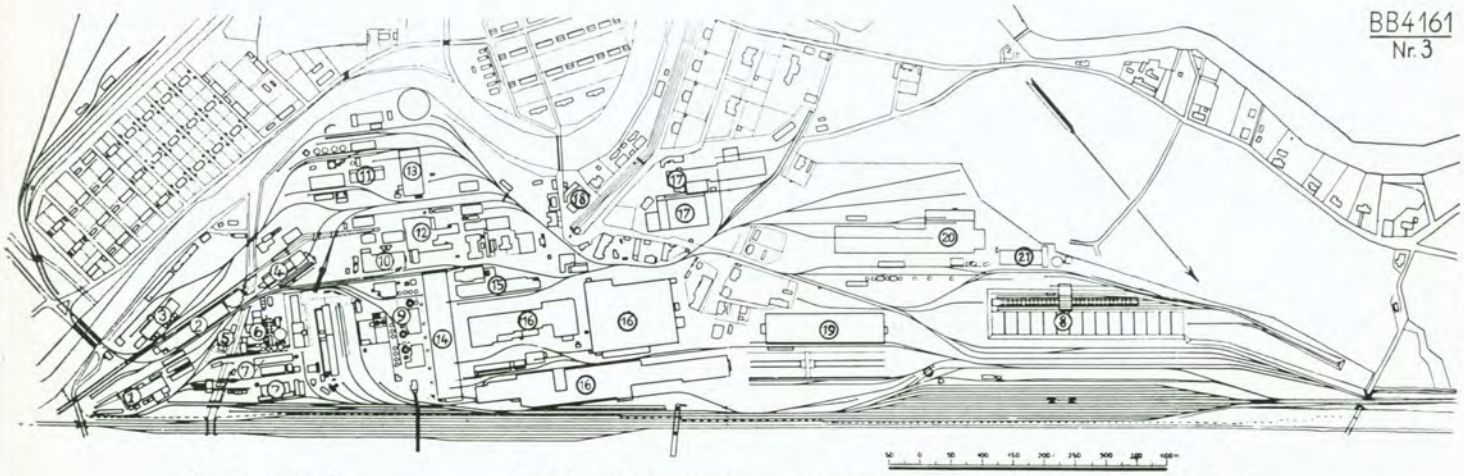



Abb. 54: Straßenbrücke über die Elbe in Aussig (BB 3752, Nr. 110).




BB3950
Nr. 138

Abb. 55: Straßenbrücke über die Eger in Karlsbad (BB 3950, Nr. 138).




1 = Chamottefabrik.
2 = Kupferhütte.
3 = Zinkhütte.
4 = Kiesabbrändelagerplatz.
5 = Benzolfabrik.
6 = Ammoniak- und Teerfabrik.
7 = Koksöfen.
8 = Erzplatz.
9 = Hochöfen.
10 = Gasgebläse
11 = Modellager.
12 = Kleingießerei.
13 = Großgießerei.
14 = Stahlwerk Nr. I.
15 = Kesselhaus der Elektrizitätszentrale.
16 = Walzwerk.
17 = Mechanische Werkstätten.
18 = Laboratorium.
19 = Walzwarenlager.
20 = Stahlwerk Nr. II.
21 = Agglomerieranlage.

Abb. 56: Eisenwerk Trinec (BB 4161, Nr. 3).

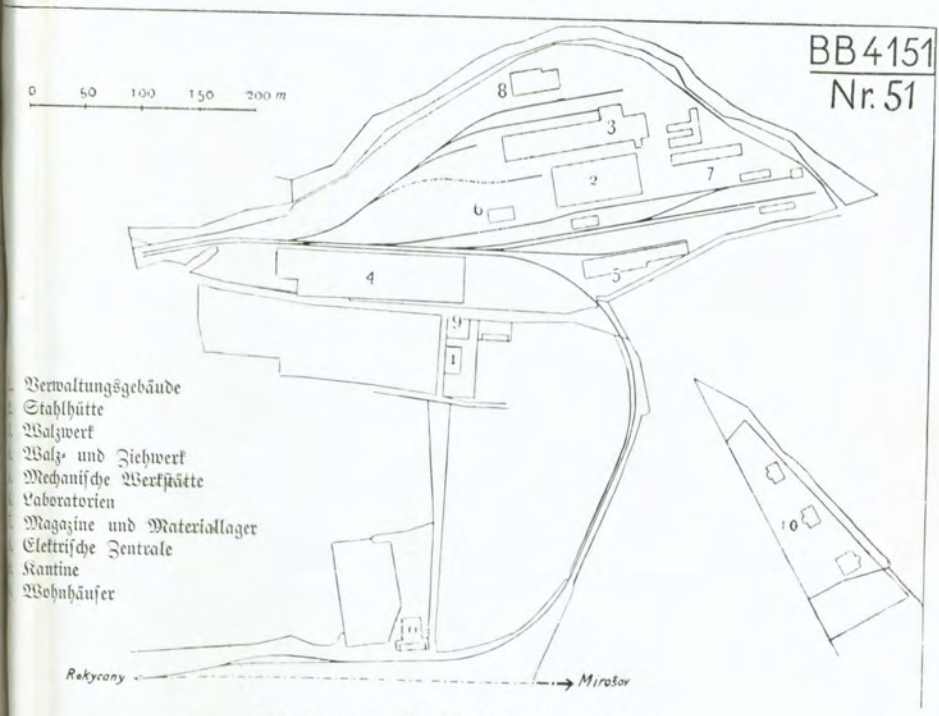



Abb. 57: Stahlhütte Hradek (BB 4151, Nr. 51).




Abb. 58: Masaryk-Staustufe Schreckenstein (BB 3752, Nr. 92).

# Abkürzungen

| | |
|---|---|
| Art. | = Artillerie |
| atü. | = Atmosphäre |
| B. | = Böhmisch |
| Bahnbr. | = Bahnbrücke |
| BB | = Blattbereich |
| Betr. | = Betrieb |
| Č. | = Český, Česká, České (Tschechisch) |
| ČSR. | = Československá republika (Tschechoslowakische Republik) |
| Dol. | = Dolní (untere(r)) |
| Dt. | = Deutsch |
| El. W. | = Elektrizitäts-Werk |
| Gasw. | = Gaswerk |
| Ger.-Bez. | = Gerichts-Bezirk |
| Glyc. | = Glycerin |
| Gr. | = Grube |
| gr. | = groß |
| h. | = hora (Berg) |
| Hor. | = Horní (obere(r)) |
| H. W. | = Hochwasser |
| Inf. | = Infanterie |
| Kč. | = Koruna československá (Tschechische Krone) |
| Kdo. | = Kommando |
| Kl. | = Klasse |
| KW. | = Kilowatt |
| KWh. | = Kilowattstunde |
| Min. | = Mineral |
| Masch.-Fabr. | = Maschinen-Fabrik |
| Mor. | = Moravský, Moravská, Moravské (Mährisch) |
| Mun. | = Munition |
| M. W. | = Mittelwasser |
| N. (vor tschechischen Ortsnamen) | = Nový, Nová, Nové (Neu) |
| n. (vor tschechischen Flußnamen) | = nad (an, bei) |
| N., n. | = Norden, nördlich |
| Něm. | = Německý, Německá, Německé (Deutsch) |
| NN. | = Normalnull |
| NO., no. | = Nordosten, nordostwärts |
| N. W. | = Niedrigwasser |
| NW., nw. | = Nordwesten, nordwestlich |
| O., o. | = Osten, ostwärts |
| Obj. | = Objekt |
| Öffg(n). | = Öffnung(en) |
| p. (vor tschechischen Namen) | = pod (unter, unterhalb) |
| Pol. Bez. | = Politischer Bezirk |
| S., s. | = Süden, südlich |
| Sa. | = Sachsen |
| SDP. | = Sudetendeutsche Partei |
| SO., so. | = Südosten, südostwärts |

| | | | |
|---|---|---|---|
| SW., sw. | = Südwesten, südwestlich | V. | = Volt |
| | | v. | = vrch (Berg) |
| St. | = Starý, Stará, Staré (Alt) | Val. | = Valachský, Valachská, Valachské (Wallachiſch) |
| Stat. | = Station | | |
| Stbruch. | = Steinbruch | Vel. | = Veliký, Veliká, Veliké (Groß) |
| Str. | = Straße | | |
| Str. Br. | = Straßenbrücke | výs. | = výsoký, výsoká, výsoké (hoch) |
| Uh. | = Uherský, Uherská, Uherské (Ungariſch) | W., w. | = Westen, westlich |
| | | Wall. | = Wallachiſch |
| Ung. | = Ungarisch | žel. | = železný, železná, železné (eiſern) |
| ü. M. | = über dem Meeresſpiegel | | |

September 1938 **Geheim!**

berichtigt am 11.11.38
Wienke, Hptm.

# Deckblatt Nr. 1

## zur Militärgeographischen Beschreibung der Sudetenländer

(H. Dv. g. 42)

An die Stelle der Seite 61 treten die folgenden Seiten:
(Seite 61 und 61 a)

# Kartenbeilagen

| Blatt | Karte | Inhalt | Maßstab |
|---|---|---|---|
| I | 1 | Bodenarten, Übersichtspunkte | 1 : 750 000 |
| | 2 | Übersicht, Landschaftsgliederung | 1 : 750 000 |
| II | 3 | Straßengliederung, -zustand, -brücken | 1 : 500 000 |
| | 4 | Industrie, Starkstrom | 1 : 750 000 |
| | 5 | Eisenbahnen, Wasserwege, Flugplätze, Garnisonen | 1 : 750 000 |
| III | 6 | Steinbrüche | 1 : 1 000 000 |
| | 7 | Fernsprech- und Funkwesen | 1 : 1 500 000 |
| | 8 | Landwirtschaftliche Erzeugung und Verarbeitung | 1 : 1 000 000 |
| IV | 9 | Stadt Pilsen | 1 : 15 000 |
| | 10 | Nationalitäten, Bevölkerungsdichte, Industriebevölkerung | 1 : 750 000 |
| V | 11 | Stadt Prag | 1 : 25 000 |
| | 12 | Stadt Brünn | 1 : 25 000 |
| | 13 | Stadt Olmütz | 1 : 25 000 |